

Rechnung 2018, Teil B

Globalrechnung und Geschäftsbericht

Inhaltsverzeichnis

(Zahl in Klammer = Produktgruppencode)

Geschäftsbericht des Stadtrates	5

Departement Kulturelles und Dienste

Gesamtüberblick über das Departement / Geschäftsbericht	6
Personalamt (121)	7
Stadtentwicklung (142)	14
Theater Winterthur (152)	22
Bibliotheken (155)	28
Subventionsverträge und Beiträge an Dritte (157)	37
Städtische Museen, Kulturinstitutionen und Bauten (158)	45
Rechtspflege (170)	55

Departement Finanzen

Gesamtüberblick über das Departement / Geschäftsbericht	61
Finanzamt (221)	62
Informatikdienste (IDW) (222)	66
Steuerbezug (233)	76
Immobilien (240)	84
Städtische Allgemeinkosten/Erlöse (263)	95
Steuern und Finanzausgleich (280)	97

Departement Bau

Gesamtüberblick über das Departement / Geschäftsbericht	101
Tiefbau (322)	102
Entsorgung (328)	114
Vermessung (340)	120
Baupolizei (350)	127
Städtebau (360)	135

Departement Sicherheit und Umwelt

Gesamtüberblick über das Departement / Geschäftsbericht	144
Stadtrichteramt (411)	145
Stadtpolizei (424)	150
Betrieb Parkhäuser und Parkplätze (425)	161
Lebensmittelinspektorat (426)	165
Melde- und Zivilstandswesen (460)	168
Schutz und Intervention Winterthur (470)	176
Umwelt- und Gesundheitsschutz (480)	188

Departement Schule und Sport

Gesamtüberblick über das Departement / Geschäftsbericht	194
Volksschule (514)	195
Einkauf und Logistik Winterthur (522)	204
Sonderschulung (534)	209
Familie und Betreuung (576)	214
Berufsbildung (580)	223
Sportamt (590)	227

Departement Soziales

Gesamtüberblick über das Departement / Geschäftsbericht	237
Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (613).....	238
Sozial- und Erwachsenenhilfe (621).....	242
Prävention und Suchthilfe (627)	250
Individuelle Unterstützung (628).....	257
Spitex (638).....	263
Alterszentren (640).....	268
Beiträge an Organisationen (645)	275
Arbeitsintegration (650)	279

Departement Technische Betriebe

Gesamtüberblick über das Departement / Geschäftsbericht	286
Stadtwerk Winterthur (710)	287
Stadtbus Winterthur (731)	295
FinöV Stadt (732)	302
Stadtgrün Winterthur (770).....	306

Behörden und Stadtkanzlei

Gesamtüberblick / Geschäftsbericht.....	315
Stadtkanzlei (810)	316
Finanzkontrolle (830).....	321
Ombuds- und Datenschuttsstelle (860)	324

Anhang

Anhang I – Kennzahlen und Kontrolltabelle	329
Anhang II – Offene Motionen	330
Anhang III - Städtische Kommissionen und beratende Gremien	331

Stadtrat

Geschäftsbericht des Stadtrates

Der Stadtrat führte vierzig ordentliche Mittwochsitzungen durch und vertiefte verschiedene Themen an fünfzehn halb- oder ganztägigen Spezialsitzungen, zwei mehrtägigen Klausuren und einem Weiterbildungsseminar. Er stellte sich an zwei Landsgemeinden den Anliegen aus den Stadtkreisen (Veltheim und Seen). An institutionalisierten Treffen sprach er sich mit den Regierungen von Stadt und Kanton Zürich, der Städte St. Gallen, Frauenfeld und Schaffhausen, mit den Gemeindepräsidentinnen und -präsidenten der Region, den Zürcher Bundesparlamentarierinnen und -parlamentariern sowie mit Vertretenden von lokalen Unternehmen, Genossenschaften, Gewerkschaften, Vereinen und Medien aus. Für die Kadermitarbeitenden der Stadt führte er vier Veranstaltungen durch.

Legislaturbilanz

Am 24. Januar zog der Stadtrat Bilanz zur Legislaturperiode 2014–2018. Die vier Jahre waren u.a. geprägt vom Bestreben, die finanzielle Lage der Stadt zu verbessern und gleichzeitig die hohe Lebensqualität zu erhalten. Der Stadtrat stellte fest, dass der überwiegende Teil der gesetzten Ziele und getroffenen Massnahmen erreicht resp. umgesetzt werden konnte.

Erneuerungswahl

Am 4. März fand die Erneuerungswahl des Stadtrates und des Grossen Gemeinderates statt, am 15. April der zweite Wahlgang für das Stadtpräsidium. Michael Künzle wurde als Stadtpräsident bestätigt, Christa Meier wurde neu in den Stadtrat gewählt, Josef Lisibach schied als Überzähliger aus. Am 9. Mai beschloss der Stadtrat, dass Christa Meier von Josef Lisibach das Departement Bau übernimmt. Am 1. Juni trat sie ihr Amt an.

Legislaturprogramm

Am 26. September stellte der Stadtrat sein Legislaturprogramm für die Jahre 2018–2022 vor. Es umfasst ein Massnahmenpaket in sieben Handlungsfeldern. Das Handlungsfeld Mobilität und Energie ist dabei von besonderer Bedeutung. Speziell Rechnung getragen wird zudem dem Querschnittsthema Digitalisierung.

Smart City

Im März veröffentlichte der Stadtrat eine Smart-City-Strategie und lancierte ein entsprechendes Programm. Im Juli gab er bekannt, welche Projekte mit einer Anschubfinanzierung unterstützt werden. Der digitale Schalter im Steueramt war eines davon und ging bereits im Dezember online. Im August gründete Winterthur zusammen mit weiteren Städten und bundesnahen Betrieben den «Smart City Hub Schweiz».

Abstimmungen

Bei den drei städtischen Abstimmungsvorlagen folgte die Stimmbevölkerung den Empfehlungen des Stadtrates: Am 10. Juni sagten 91 Prozent Ja zum Kauf des Schulgebäudes Rudolf-Diesel-Strasse 10, am 25. November hiessen 71 Prozent die Umsetzung der Motion Schuldenbremse und 75 Prozent die Vorlage «Baurecht statt Landverkauf» gut.

Beispielhafte Vorhaben

Im Berichtsjahr sind viele grosse und kleine, aussergewöhnliche und alltägliche Projekte vorangetrieben oder abgeschlossen worden. Stellvertretend sind hier einige wenige erwähnt.

- Als Folge des Anfang Jahr in Kraft getretenen neuen kantonalen Gemeindegesetzes lancierte der Stadtrat im Februar das Projekt zur Totalrevision der Gemeindeordnung.
- Im Juni überwies der Stadtrat dem Grossen Gemeinderat die überarbeitete neue Parkplatzverordnung zur Regelung der Parkplätze auf privatem Grund zur Beschlussfassung.
- Der Stadtrat zog im Juli ein positives Fazit zur Fachstelle Extremismus und Gewaltprävention und beschloss ihre Weiterführung. Der Nationale Aktionsplan bezeichnete die Winterthurer Fachstelle als Beispiel für ein gut vernetztes lokales Beratungsangebot.
- Im Sommer erliess der Stadtrat wegen der infolge der ausgeprägten Trockenheit erhöhten Brandgefahr auf Antrag des Stadtführungstabes während gut drei Wochen ein absolutes Feuerverbot in der Stadt.
- Der Stadtrat verabschiedete im Juli die Vorlage für eine Ausgliederung des Theaters Winterthur aus der Stadtverwaltung und dessen Überführung in eine gemeinnützige Aktiengesellschaft.
- Im August präsentierte der Stadtrat seinen Gegenvorschlag zur Volksinitiative «Obertor: Boden behalten – Winterthur gestalten». Das Areal soll, wie verlangt, in städtischem Besitz bleiben.
- Im September legte der Stadtrat im Schlussbericht zum Sanierungsprojekt «Balance» dar, dass das Vorhaben erfolgreich umgesetzt wurde. Mit rund 28 Millionen Franken wurde das vorgesehene Entlastungsziel zu 65 Prozent erreicht.
- Der Stadtrat überwies im Oktober dem Grossen Gemeinderat die neue Informationsverordnung. Darin wird unter anderem festgehalten, dass Stadtratsbeschlüsse neu in der Regel online zugänglich gemacht werden.
- Ebenfalls im Oktober präsentierte der Stadtrat das neue gesamtstädtische Sicherheitskonzept. Es stellt sicher, dass Winterthur auch in Zukunft eine sichere und lebenswerte Grossstadt bleibt.

Departement Kulturelles und Dienste

Gesamtüberblick über das Departement / Geschäftsbericht

Als Repräsentant und „Aussenminister“ der Stadt Winterthur hat der Stadtpräsident im Jahr 2018 die städtischen Interessen unter anderem erneut in verschiedenen nationalen, kantonalen und regionalen Gremien vertreten. Auf Einladungen von Unternehmen, Verbänden, Vereinen und Institutionen hielt er eine Vielzahl an Grussworten und Referaten. Unter dem Titel Wirtschaftsförderung besuchte er 14 Unternehmen in Stadt und Region Winterthur, um deren Bedürfnisse vor Ort abzuklären. Er führte diverse Schüler- und Studenteninterviews sowie zahlreiche Gespräche mit Einwohnerinnen und Einwohnern. Hinzu kam die Kontaktpflege zu den Partnerstädten La-Chaux-de-Fonds, Pilsen und Hall im Tirol. Ausserdem nahm er zusammen mit einer Delegation von Stadt und Kanton Zürich am kantonalen Projekt «Zürich meets a city» teil; in diesem Rahmen besuchte er San Francisco, um für den Bildungs- und Wirtschaftsstandort Winterthur zu werben.

Personalamt

Das Berichtsjahr wurde durch das Projekt «Revision PST.2018» geprägt. Im Januar hat der GGR das neue Personalstatut verabschiedet und im Juli wurde die Vollzugsverordnung beschlossen. Anschliessend wurden alle Vorgesetzten (ca. 550) über die Änderungen im Personalrecht informiert und in deren Anwendung geschult. Es war erstmalig, dass eine solche flächendeckende Schulung stattfand und erfolgreich durchgeführt werden konnte. Damit konnte das neue Personalrecht per 1. Januar 2019 reibungslos umgesetzt werden. Zudem konnten im letzten Jahr aus dem Berufsbildungskonzept zusätzliche Massnahmen abgeleitet und umgesetzt, das Berufsbildungsmarketing instituiert, die Zusammenarbeit mit der AXA im Bereich des Betrieblichen Gesundheitsmanagements weiter etabliert und ein Rückzugsraum im Superblock eröffnet werden. Ende des Jahres wurde in Zusammenarbeit mit allen Departementen das nächste Grossprojekt «Absenzen- und Case-Management» lanciert.

Kultur

Die Umsetzungsvorlage für die Ausgliederung des Theaterbetriebs in eine gemeinnützige, gemischtwirtschaftliche Aktiengesellschaft wurde vom GGR mit grossem Mehr verabschiedet. Die Umsetzung des Museumskonzepts wurde weiter vorangetrieben: Die Stadt hat die Villa Flora vom Kanton Zürich im zinslosen Baurecht übernommen. Sie ist Bauherrin bei der Sanierung und Erweiterung der Liegenschaft. Das Bauprojekt befindet sich in der Vorprojektphase. Die Richtlinien für Kunst im öffentlichen Raum und Kunst-und-Bau sind in einem partizipativen Prozess überarbeitet worden. Sie werden vom Stadtrat verabschiedet und anschliessend publiziert. Das Münzkabinett ist in das Museumsgebäude umgezogen, da die Villa Bühler, in welcher es eingemietet ist, vom Kanton saniert wird. Der vollständige Geschäftsbericht des Bereichs Kultur ist ab Mai auf der Website aufgeschaltet.

Bibliotheken

2018 war ein Prüfstein auf dem Weg ins 21. Jahrhundert; es ging darum, das aktuelle Geschäftsniveau zu evaluieren: Die parlamentarischen Ziele konnten meist erreicht werden. Einzig die Besuchszahlen fielen wegen des schönen Wetters gegenüber dem Vorjahr zurück. Mit 363'000 Nutzungen machten 2018 die digitalen Medien bereits 23% der Gesamtnutzung aus. Dabei spielte die Bereitstellung des Streamingportals «freegal» eine zentrale Rolle. Die Nutzung der Lernangebote durch Schulklassen stieg weiter an (1342 Führungen und Lektionen). Ein Höhepunkt für die Public Relation war der erste Schweizer Vorlesetag: Am 22. Mai las der gesamte Stadtrat in den sieben Bibliotheken Kindern aus ihren selbst geschriebenen Geschichten vor und setzte damit ein Zeichen für die Leseförderung. Strategisch wichtige Meilensteine in die Zukunft erfolgten mit der Publikation des dritten strategischen Plans «Customizing the Library» (2019-2023) und einem neuen Corporate Design für die Winterthurer Bibliotheken.

Stadtentwicklung

Die Testplanung des Projekts Winterthur 2040 wurde abgeschlossen. Die Planung für das freiwerdende Polizei-Areal im Obertor wurde konkretisiert, der Volksinitiative wurde ein Gegenvorschlag gegenübergestellt. Für die Gewerbeareale Taggenberg und Friedhofstrasse wurden Firmen gefunden. Die Integrationsförderung hat im Berichtsjahr die Aktivitäten in den Quartieren verstärkt. Im Sennhof wurde ein Projekt «Deutsch-Café» lanciert, in Töss u.a. das Integrationsprojekt «Paradise Töss» unterstützt. Die Quartierentwicklung hat ein Konzept Freiwilligenarbeit erarbeitet und Handlungsfelder zur Stärkung des Freiwilligenengagements formuliert. Die Leistungsvereinbarungen mit den Quartiervereinen wurden überarbeitet. Im Quartier Steig konnte ein Forum mit Quartierbewohnenden ins Leben gerufen und die Planung eines Quartiertreffs in Angriff genommen werden. Zwei Runde Tische im Mattenbach führten dazu, dass wichtige Akteure aufgrund des eruierten Bedarfs zusammen Lösungen andenkten.

Rechtspflege

2018 wurden 35149 Zahlungsbefehle ausgestellt und 18426 Pfändungen vollzogen. Steuern, Krankenkassenprämien und Forderungen aus dem Onlineshopping sind die häufigsten Gründe für die Betreibungsverfahren. Bei den stadtmannamtlichen Geschäften ist insgesamt ein leichter Rückgang zu verzeichnen. Nach wie vor hoch sind die gerichtlichen Ausweisungen von Mietern und die Anzahl Zustellungen amtlicher Dokumente (Gerichtsurkunden, Vorladungen etc.). Die betreibungs- und stadtmannamtlichen Zahlen liegen prozentual im kantonalen Mittel. Die Arbeitslast auf dem Friedensrichteramt hat weiter zugenommen. Dennoch konnten 80 % der Fälle, bei denen eine Schlichtungsverhandlung im Beisein beider Parteien durchgeführt werden konnte, definitiv erledigt werden.

Personalamt (121)

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
1 Leistungserbringung Personalamt insgesamt Das Personalamt erbringt seine Dienstleistungen kostengünstig. <i>Messgrösse:</i> Gesamtkosten des Personalamtes (exkl. Kostenart 309001) im Verhältnis zur Gesamtzahl der Mitarbeitenden der Stadtverwaltung (exkl. Lehrkräfte). <i>Messung / Bewertung:</i> - Betrag pro Kopf (der Gesamtzahl der Mitarbeitenden) in CHF Bei Beratungsanfragen erfolgt der Erstkontakt in der Regel innert sieben Tagen. <i>Messung / Bewertung:</i> Statistik des Personalamtes <i>Messgrösse:</i> - Reaktionszeit zwischen Eingang und erster Kontaktaufnahme in Tagen	617	625	605	20
2 Kundenorientierung zentrales Personalmanagement Die Kundschaft ist mit den Dienstleistungen des Personalamtes zufrieden. <i>Messung / Bewertung:</i> Der Zufriedenheitsgrad der Kundschaft wird mittels einer jährlichen repräsentativen Umfrage ermittelt. Gemessen wird die Zufriedenheit mit: Umfang und Qualität der Dienstleistungen, Verfügbarkeit der Dienstleistungen, Reaktionszeit bzw. Termintreue. <i>Messgrösse:</i> Prozentsatz der auf alle Fragen mit zufrieden oder sehr zufrieden Antwortenden	88	85	88	3
3 Kundenorientierung Personalentwicklung Die Kundschaft ist mit dem Weiterbildungsangebot zufrieden. <i>Messung / Bewertung:</i> Der Zufriedenheitsgrad der Kundschaft wird mittels einer jährlichen repräsentativen Umfrage ermittelt. Gemessen wird die Zufriedenheit mit: Umfang und Qualität des Angebots, Qualität der administrativen Abwicklung. <i>Messgrösse:</i> Prozentsatz der auf alle Fragen mit zufrieden oder sehr zufrieden Antwortenden	85	85	85	0
4 KV-Ausbildungsplätze Die Stadt bietet eine möglichst hohe Zahl an KV-Ausbildungsplätzen an. <i>Messung / Bewertung:</i> Vorgegebene Mindestzahl an KV-Ausbildungsplätzen <i>Messgrösse:</i> Zahl der vorhandenen/geplanten Ausbildungsplätze	49	46	45	1
5 Leistungserbringung Diversity Management Die Kundschaft ist mit den Leistungen der Fachstelle für Diversity Management zufrieden. <i>Messung / Bewertung:</i> Der Zufriedenheitsgrad der Kundschaft wird mittels einer jährlichen repräsentativen Umfrage ermittelt. Gemessen wird die Zufriedenheit mit: Umfang und Qualität der Dienstleistungen, Verfügbarkeit der Dienstleistungen, Reaktionszeit bzw. Termintreue.				

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Messgrösse: ▪ Prozentsatz der auf alle Fragen mit zufrieden oder sehr zufrieden Antwortenden Die Fachstelle Diversity Management initiiert oder beteiligt sich jährlich an Projekten in den Bereichen Chancengleichheit und Gleichstellung, bezogen auf Geschlecht und/oder weiteren Diversitätskriterien oder Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben. Messung / Bewertung: Statistik Diversity Management Messgrösse: ▪ Anzahl Projekte pro Jahr	100	85	100	15
	6	4	6	2

Nettokosten / Globalkredit	Ist 2017	in %	Soll 2018	in %	Ist 2018	in %	Δ S/I 2018
Personalkosten	3'363'802	72	3'538'404	73	3'547'366	72	-8'962
Sachkosten	804'365	17	834'341	17	889'707	18	-55'366
Beiträge an Dritte	0	0	0	0	0	0	0
Residualkosten	0	0	0	0	0	0	0
Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand	100'444	2	94'579	2	97'871	2	-3'292
Mietkosten	305'315	7	303'700	6	315'735	6	-12'035
Übrige Kosten	103'299	2	72'192	1	76'295	2	-4'104
Kosten inkl. Verrechnung	4'677'224	100	4'843'215	100	4'926'973	100	-83'758
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Kosten	4'677'224	100	4'843'215	100	4'926'973	100	-83'758
Verkäufe	0	0	0	0	0	0	0
Gebühren	71'343	2	60'000	1	67'818	1	7'818
Übrige externe Erlöse	0	0	0	0	9'100	0	9'100
Beiträge von Dritten	0	0	0	0	0	0	0
Interne Erlöse	1'738'792	37	1'854'037	38	1'950'684	40	96'647
Erlöse inkl. Verrechnung	1'810'135	39	1'914'037	40	2'027'602	41	113'565
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Erlöse	1'810'135	39	1'914'037	40	2'027'602	41	113'565
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	2'867'089	61	2'929'179	60	2'899'372	59	29'807
Kostendeckungsgrad in %	39	0	40	0	41	0	1

Personalinformationen	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Personal:				
▪ Stelleneinheiten	13.60	14.05	13.70	0.35
▪ Auszubildende	49.00	46.00	45.00	1.00
▪ davon KV-Rotationsausbildungsplätze	1.00	1.00	1.00	0.00

Erläuterungen zu den Personalinformationen
Stelleneinheiten: Abweichung aufgrund unterjähriger Vakanzen. Auszubildende: Abbau der KV-Ausbildungsplätze als Folge des Entlastungsprogramms Balance. Mit 45 Stellen ist nun der angestrebte Plafond erreicht.

Brutto-, Nettozielabweichung / Einlage Reserve	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	2'837'744	2'929'179	2'899'372	29'807
Faktoren gem. § 41 VVO Finanzhaushalt	48'876		26'425	-26'425
Bereinigte Nettokosten/Globalkredit/Nettozielabweichung	2'886'620	2'929'179	2'925'797	3'381
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	2'837'744	2'929'179	2'899'372	29'807
Einlage/Entnahme Reserve	29'345		0	0
Total Nettokosten / Globalkredit	2'867'089	2'929'179	2'899'372	29'807

* vor Einlage in Reserve

Eigenkapital	2017	2018	2019
Saldo Ende Vorjahr	283'350	302'212	322'457
Einlage/Entnahme Reserve gem. SR-Beschluss	18'862	29'345	0
Saldo Anfang Geschäftsjahr	302'212	331'557	322'457
Korrektur Eigenkapital gemäss Revisionsbericht Vorjahr	0	0	
Veränderungen während des Geschäftsjahres	0	-9'100	
Saldo Ende Geschäftsjahr	302'212	322'457	

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO der Produktgruppe

Die Nettozielabweichung ergab sich vor allem aus den nachstehenden Faktoren:

Aufwand: Die marginal höheren Personalkosten sind einerseits auf das grössere Kontingent der zentral vorfinanzierten Stelleninserat für die beiden Internet-Portale publicjobs.ch und Jobs.ch, die den Ämtern/Bereichen verursachergerecht weiter verrechnet werden (Ausgleich über die Einnahmen) und andererseits auf Ersatzanstellungen aufgrund Langzeitarbeitslosigkeiten zurückzuführen. Die erhöhten Sachkosten liegen darin begründet, dass die Kürzung von CHF 60'000.- durch den grossen Gemeinderat trotz den geringeren Fallkosten im Case-Management nicht vollständig kompensiert werden konnten, da gerade im Bereich der Dienstleistungen Dritter mit der Personalbefragung und Rechtsgutachten im Zusammenhang mit der Pensionskasse zusätzliche Ausgaben anfielen. Aufwandsteigernd wirkten sich zudem die leicht höheren Mietkosten aus.

Ertrag: Der leicht höhere Ertrag ist im Wesentlichen auf die Mehreinnahmen bei den Kurserträgen des städtischen Weiterbildungsangebots sowie auf die Rückerstattung der vorfinanzierten Stelleninserate zurückzuführen.

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2018 und Folgejahre

2018 war ganz durch die umfangreichen Arbeiten im Zusammenhang mit der Revision des städtischen Personalrechts geprägt. Im Januar 2018 verabschiedete der Grosse Gemeinderat das neue Personalstatut und im Juli beschloss der Stadtrat die entsprechende Vollzugsverordnung. Anschliessend wurden alle Vorgesetzten der Stadt Winterthur (ca. 550) über die Änderungen im Personalrecht informiert und in der Anwendung geschult. Somit konnte das neue Personalrecht per 1. Januar 2019 reibungslos umgesetzt werden. Hierzu musste ein Grossteil aller Unterlagen (Richtlinien, Merkblätter, Formulare usw.) überarbeitet werden. Im Rahmen der Revision wurde auch die Mitarbeitenden-Beurteilung überarbeitet und bereits im Herbst 2018 mit einer neuen Beurteilungsskala bei der Mehrheit aller Mitarbeitenden eingeführt. Zudem konnten im letzten Jahr aus dem Berufsbildungskonzept zusätzliche Massnahmen abgeleitet und umgesetzt, das Berufsbildungsmarketing instituiert, die Zusammenarbeit mit der AXA gerade im Bereich des Betrieblichen Gesundheitsmanagements weiter etabliert und ein Rückzugsraum im Superblock eröffnet werden.

Ende des Jahres wurde nun das nächste Grossprojekt «Absenzen- und Case-Management» lanciert, das in Zusammenarbeit mit allen Departementen vor allem im 2019 ausgearbeitet werden wird. Auch wurde im 2018 vom Stadtrat entschieden, ein Lern-Management-System (LMS) einzuführen. Diesbezüglich wird im 2019 noch eine Weisung an den GGR ausgearbeitet, damit das LMS möglichst zeitnah zum Nutzen der gesamten Stadtverwaltung eingeführt werden kann und die Stadt auch über zukunftsfähige Lernmöglichkeiten verfügt. Ausserdem werden aufgrund der letztjährigen Personalbefragung im 2019 Massnahmen ausgearbeitet und umgesetzt werden. Im Weiteren steht die Verabschiedung des gesamtstädtischen Kompetenzenmodells an und die entsprechende Ausrichtung der Massnahmen innerhalb des Personalentwicklungskonzeptes.

Produkt 1 Personalpolitik / Personalrecht

Nettokosten	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Kosten	863'579	890'794	827'114	63'680
Erlös	420'673	409'110	431'145	22'035
Nettokosten	442'906	481'685	395'970	85'715
Kostendeckungsgrad in %	49	46	52	6

Operative Ziele	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Siehe Massnahmen und Projekte				

Leistungsmengen	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Anzahl von Mitberichten zu Personalgeschäften des Stadtrats	122	80	124	44
Anzahl von Rechtsmittelverfahren, in denen das Personalamt mitwirkt	4	3	8	5
Anzahl bearbeitete parlamentarische Vorstösse	5	2	9	7

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO des Produkts
Geringere Fallkosten im Case-Management und Verschiebung von Personalressourcen zum Produkt 2

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Nettokosten/Bruttozielabweichung	442'906	481'685	395'970	85'715
Faktoren gem. § 41 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	-1'078		-983	983
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben			-28'374	28'374
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen	82'192		62'342	-62'342
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen	-7'495			
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	516'525	481'685	428'955	52'730

Produkt 2 Zentrales Personalmanagement

Nettokosten	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Kosten	1'079'542	1'115'049	1'235'746	-120'697
Erlös	367'164	370'437	378'627	8'190
Nettokosten	712'378	744'612	857'118	-112'506
Kostendeckungsgrad in %	34	33	31	-2

Operative Ziele	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Kundenzufriedenheit im Bereich PIAS in %	100	85	100	15

Leistungsmengen	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Anzahl begleitete Kaderselektionen	3	3	6	3
Anzahl Lohnauszahlungen	76'811	78'000	77'560	440

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO des Produkts

Übernahme von Personalressourcen zum Aufbau der Stelle Controlling und Compensation.

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Nettokosten/Bruttozielabweichung	712'378	744'612	857'118	-112'506
Faktoren gem. § 41 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	-901		-849	849
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundeneerklärung nicht budgetierter Ausgaben				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen	-6'270		-3'292	3'292
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	705'207	744'612	852'977	-108'365

Produkt 3 Personalentwicklung und Beratung

Nettokosten	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Kosten	2'477'119	2'621'099	2'655'797	-34'698
Erlös	897'896	1'006'976	1'076'753	69'776
Nettokosten	1'579'223	1'614'123	1'579'045	35'078
Kostendeckungsgrad in %	36	38	41	3

Operative Ziele	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Zufriedenheit mit der Qualität der KV-Ausbildung in %	100	85	86	1

Leistungsmengen	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Anzahl Kurse zentrales Weiterbildungsangebot	51	50	52	2
Anzahl Teilnehmertage zentrales Weiterbildungsangebot	1'020	1'000	928	72
Anzahl Beratungsgespräche der Mitarbeitendenberatung	2'531	1'600	2'463	863

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO des Produkts
Kosten im Bereich Dienstleistung Dritter aufgrund der Personalbefragung überschritten, höhere Einnahmen aus den internen Kursen. Das Feedback der Lernenden bezüglich der Zufriedenheit sank im Vergleich zum Vorjahr und ist noch knapp im Bereich der Zielgrösse. Die Verschlechterung der Resultate kam primär zustande da die vorhandenen Ressourcen priorisiert werden mussten und nur noch eingeschränkt in der direkten Betreuung der Lernenden eingesetzt werden konnten. Um den Zielwert zuverlässig erreichen und stabilisieren zu können, wäre eine Ressourcenerhöhung angezeigt.

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Nettokosten/Bruttozielabweichung	1'579'223	1'614'123	1'579'045	35'078
Faktoren gem. § 41 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits ▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen ▪ Änderungen des übergeordneten Rechts ▪ Beschlüsse der Gemeinde ▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates ▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben ▪ Urteile von Gerichten ▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war ▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung ▪ Pauschale Budgetkorrekturen ▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen	-1'855		-2'116	2'116
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	-13'182			
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	1'564'186	1'614'123	1'576'929	37'194

Produkt 4 Diversity Management

Nettokosten	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Kosten	227'638	216'273	199'216	17'057
Erlös	124'402	127'514	131'977	4'463
Nettokosten	103'237	88'759	67'239	21'520
Kostendeckungsgrad in %	55	59	66	7

Operative Ziele	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Siehe Massnahmen und Projekte				

Leistungsmengen	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Anzahl Beratungen Departemente, Bereiche, Mitarbeitende und Vorgesetzte	74	60	90	30
Anzahl Kurse zu Diversity Management	16	20	19	1
Anzahl Kurstage Diversity Management	221	200	212	12
Anzahl bearbeitete parlamentarische Vorstösse	0	2	2	0

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO des Produkts
Verschiebung von Personalressourcen zum Bereich Controlling

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Nettokosten/Bruttozielabweichung	103'237	88'759	67'239	21'520
Faktoren gem. § 41 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	-319		-302	302
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen	-2'216			
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	100'702	88'759	66'937	21'822

Stadtentwicklung (142)

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
1 Stadtentwicklung				
Arbeitsschwerpunkte				
▪ eingesetzte Stunden pro Jahr für Grundlagen und Statistik (Fachstelle Statistik; Grundlagen zur Konzepterarbeitung)	788	650	735	85
▪ eingesetzte Stunden pro Jahr für Öffentlichkeitsarbeit (Internetauftritt, Quartierveranstaltungen, Medienkontakte etc.)	522	500	360	140
▪ eingesetzte Stunden pro Jahr für Projekte (vgl. Rubrik wesentliche Massnahmen und Projekte auf folgenden Seiten)	3'190	3'050	3'331	281
Eingesetzte Stunden für Projekte nach Themenbereichen				
▪ Wirtschafts- und Bildungsstandort	1'520	1'350	1'861	511
▪ Wohnen, Wohnstandort	470	400	359	41
▪ Stadtteilentwicklung (1)	1'056	1'150	981	169
▪ Aussenbeziehungen	145	150	130	20
Kommunizierte Meilensteine und Öffentlichkeitsarbeit				
▪ Anzahl Medienmitteilungen	4	8	6	2
▪ Anzahl organisierter öffentlicher Veranstaltungen	1	3	3	0
2 Integrationsförderung				
Umsetzung, Koordination und Weiterentwicklung des Integrationsleitbildes				
▪ Anzahl fachliche Beratungen für kooperative Verfahren und Projekte	111	65 (2)	91	N/A
▪ Anzahl vermittelte Übersetzungsdienste, welche von der Fachstelle erledigt werden konnten.	3'050	2'500	3'099	599
▪ Arbeitsaufwand pro vermitteltem Übersetzungsdienst (in Franken)	39	50	37	13
Vernetzungsaufgaben				
▪ Anzahl Kontakte (lokal, regional, kantonal, national)	114	80 (2)	114	N/A
Einzelberatung: Information und Triage / Interkulturelle Übersetzer				
▪ Anzahl Beratungen von Migranten und Institutionen gemäss Vorgaben des Bundes	2'828	2'800 (2)	2'737	N/A
▪ Arbeitsaufwand pro Einzelberatung (in Franken)	83	70-80 (3)	75	N/A
▪ Die Kundschaft ist mit den Dienstleistungen der vermittelten Übersetzungsdienste zufrieden oder sehr zufrieden. (Prozentsatz der auf alle Fragen mit zufrieden oder sehr zufrieden Antwortenden)	95	90 (4)	97	N/A
3 Quartierentwicklung				
Quartierförderung				
▪ Information, Beratung und Unterstützung der Quartierträgerschaften				
▪ Die Arbeit der freiwillig tätigen Quartierträgerschaften wird gefördert und unterstützt.				
▪ Begleitung von Aufbau- und Entwicklungsaufgaben mit Quartierträgerschaften				
Messgrössen:				
▪ Anzahl Besprechungen mit Quartierträgerschaften und Gruppierungen aus dem Quartier	455	430	453	23
▪ Anzahl Massnahmen der Anerkennung und Unterstützung	6	6	6	0
▪ Anzahl Projekte (vgl. Rubrik wesentliche Massnahmen und Projekte auf folgenden Seiten)	25	20	24	4

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Öffentliche Freizeitgestaltung				
▪ Kostendeckungsgrad Vermietung Musikübungsräume in %	99	99	99	0
▪ Kostendeckungsgrad Spielbus und Freizeitmaterialverleih in %	25	23	23	0
Versorgungsqualität der Bevölkerung mit Quartiertreffs und Freizeitanlagen				
▪ Anzahl EinwohnerInnen pro Einrichtung	5'144	5'000 **	5'190	N/A

1) inkl. Raumentwicklung und Verkehr

2) Leistungsabbau wegen Reduktion des Bundesbeitrags für die Umsetzung des kantonalen Integrationsprogramms (KIP 2).

3) Der Arbeitsaufwand pro Beratung wurde in der Vergangenheit nur mit dem Arbeitnehmer-Nettolohn berechnet. Die Berechnungsmethode wurde angepasst (Arbeitgeber-Bruttolohn), um die Vergleichbarkeit und Kostenwahrheit zu gewährleisten.

4) Durch die Reduktion des Beitrags für die Umsetzung des KIP 2 müssen Leistungen der Vermittlungsstelle abgebaut werden. Es muss damit gerechnet werden, dass die Zufriedenheit der Kundschaft leicht sinkt.

**) Indikatoren Versorgungsqualität / Anzahl EinwohnerInnen pro Einrichtung: Die Werte pro Stadtkreis sind bei den operativen Zielen aufgeführt. Statistische Grundlage: Winterthur in Zahlen 2018. Die prognostizierte Einwohnerzahl für 2018 betrug 115'121.

Nettokosten / Globalkredit	Ist 2017	in %	Soll 2018	in %	Ist 2018	in %	Δ S/I 2018
Personalkosten	2'167'184	50	2'034'819	47	2'090'959	48	-56'140
Sachkosten	713'425	16	601'246	14	593'121	14	8'125
Beiträge an Dritte	593'424	14	786'597	18	775'301	18	11'297
Residualekosten	0	0	0	0	0	0	0
Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand	356'485	8	395'027	9	388'292	9	6'735
Mietkosten	509'670	12	520'200	12	500'705	11	19'495
Übrige Kosten	65'044	2	57'082	1	69'756	2	-12'675
<i>Kosten inkl. Verrechnung</i>	<i>4'405'231</i>	<i>102</i>	<i>4'394'971</i>	<i>101</i>	<i>4'418'134</i>	<i>101</i>	<i>-23'163</i>
Verrechnungen innerhalb PG	70'000	2	59'000	1	59'000	1	0
Total effektive Kosten	4'335'231	100	4'335'971	100	4'359'134	100	-23'163
Verkäufe	0	0	0	0	0	0	0
Gebühren	134'055	3	119'010	3	137'482	3	18'472
Übrige externe Erlöse	1'859	0	0	0	34'089	1	34'089
Beiträge von Dritten	615'195	14	484'900	11	435'167	10	-49'733
Interne Erlöse	214'140	5	186'463	4	197'797	5	11'334
<i>Erlöse inkl. Verrechnung</i>	<i>965'249</i>	<i>22</i>	<i>790'373</i>	<i>18</i>	<i>804'535</i>	<i>18</i>	<i>14'162</i>
Verrechnungen innerhalb PG	70'000	2	59'000	1	59'000	1	0
Total effektive Erlöse	895'249	21	731'373	17	745'535	17	14'162
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	3'439'982	79	3'604'598	83	3'613'599	83	-9'001
Kostendeckungsgrad in %	21	0	17	0	17	0	0

Personalinformationen	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Personal:				
▪ Stelleneinheiten	12.60	12.80	12.90	0.10
▪ Auszubildende	0.00	0.00	0.00	0.00
▪ davon KV-Rotationsausbildungsplätze	0.00	0.00	0.00	0.00

Erläuterungen zu den Personalinformationen

Der IST-Wert unterliegt leichten Schwankungen, da er aus dem Total der geleisteten Pensen aller während des Jahres beschäftigten MitarbeiterInnen errechnet wird (eingeschlossen alle während des ganzen Jahres und während einer nur beschränkten Dauer in Voll- und Teilzeit Beschäftigten, in Berücksichtigung von Ein- und Austritten sowie unbezahltem Urlaub, Mehr- und Überstunden) umgerechnet auf Vollbeschäftigungen.

Brutto-, Nettozielabweichung / Einlage Reserve	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	3'439'982	3'604'598	3'604'169	429
Faktoren gem. § 41 VVO Finanzhaushalt	-90'697		-46'721	46'721
Bereinigte Nettokosten/Globalkredit/Nettozielabweichung	3'349'285	3'604'598	3'557'447	47'150
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	3'439'982	3'604'598	3'604'169	429
Einlage/Entnahme Reserve	0		9'430	-9'430
Total Nettokosten / Globalkredit	3'439'982	3'604'598	3'613'599	-9'001

* vor Einlage in Reserve

Eigenkapital	2017	2018	2019
Saldo Ende Vorjahr	86'347	100'155	66'065
Einlage/Entnahme Reserve gem. SR-Beschluss	15'667	0	9'430
Saldo Anfang Geschäftsjahr	102'014	100'155	75'495
Korrektur Eigenkapital gemäss Revisionsbericht Vorjahr		0	
Veränderungen während des Geschäftsjahres	-1'859	-34'089	
Saldo Ende Geschäftsjahr	100'155	66'065	

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO der Produktgruppe

Die Produktgruppe hat als Ganzes unter Budget abgeschlossen. Die minime Budgetüberschreitung der Fachstelle Quartierentwicklung kann durch die Minderausgaben der Fachstelle Stadtentwicklung aufgefangen werden. Unter Berücksichtigung der nicht budgetierten AHV Nachzahlung in der Angelegenheit Rechtsstreit aus dem Jahr 2017 kann auch die Fachstelle Integrationsförderung ihr Budget einhalten. Die höheren Personalkosten konnten durch Kosteneinsparungen kompensiert werden.

- Die Personalkosten fielen höher aus wegen einer Nachzahlung der AHV im Falle eines Rechtsstreits aus dem Jahr 2017, personellem Mehraufwand durch krankheitsbedingte Ausfälle und nicht realisierten Rotationsgewinnen.
- Die Finanzierung der Beiträge an die Quartiertvorstellungen des Theaters Kanton Zürich (Fr. 27'000) wurde über den Transferaufwand abgewickelt, nicht wie budgetiert über die durchlaufenden Beiträge. Teilweise konnten diese Kosten über Gelder von Fonds und Genossenschaften gedeckt werden, wodurch die budgetierten Kompensationsmittel nicht voll ausgeschöpft werden mussten.
- Die Abweichung bei den Mietkosten setzt sich aus verschiedenen Faktoren zusammen. Einerseits fielen die Mietkosten der Liegenschaft Rössli, einigen Quartierräumen sowie der Halle 710 tiefer aus als budgetiert (ca. Fr. 27'000), andererseits stieg die Miete der Räumlichkeiten im Superblock (ca. Fr. 6'800). Zusätzlich mussten für Deutschkurse im Sennhof zwei neue Räume in der ehemaligen Spinnerei Hermann Bühler gemietet werden.
- Die «übrigen Kosten» beziehen sich auf die Umlagen des Departementssekretariats, welche den budgetierten Wert überstiegen.
- Die Mehreinnahmen bei den Gebühren sind hauptsächlich auf die gestiegene Nachfrage an Übersetzungsdienstleistungen, vor allem vom Kantonsspital, zurückzuführen.
- Unter «übrige externe Erlöse» wurde eine Studie, welche in den Sachkosten verbucht wurde, aus der WOV-Reserve vergütet.
- Die Beiträge von Dritten fielen tiefer aus, da die KIP-Gelder vom Kanton erneut reduziert wurden (ca. Fr. 20'000) und die budgetierten Einnahmen für das Theater des Kantons Zürich (Fr. 27'000) nicht vollständig generiert werden konnten. (Abwicklung Einnahmen/Ausgaben für Quartiertvorstellungen des Theaters Kanton Zürich liefen über den Transferaufwand)
- Durch die grössere Nachfrage nach Übersetzungsdienstleistungen - hauptsächlich vom DSS – wurden auch bei den internen Erlösen Mehreinnahmen generiert.

Kommentar zu Abweichungen bei den Parlamentarischen Zielvorgaben

Stadtentwicklung

- Die Stunden für den Wirtschafts- und Bildungsstandort waren zu tief budgetiert, lagen sie doch 2017 bereits über 1500 Stunden. Dazu kamen noch folgende Arbeiten: Vorbereitung Investorenanlass in Neuhegi, Arbeiten im Zusammenhang mit der Neukonzipierung der alljährlichen Wirtschaftsgespräche und die Teilnahme an der Strategieerarbeitung von House of Winterthur. Die Umsetzung der Wohnpolitik erfuhr Verzögerungen.

Integrationsförderung

- Die um 10% höhere Nachfrage nach interkulturellem Dolmetschen (Mehrerlös) sowie die gleichzeitige Konzentration von Personalressourcen (tiefere Personalkosten) führten zu einem tieferen Arbeitsaufwand pro Vermittlung. Die Vollkosten liegen bei Fr. 51.- pro vermitteltem Übersetzungsdienst.

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO der Produktgruppe

- Die Auftraggeber waren fast ausnahmslos zufrieden mit dem Service der Vermittlungsstelle für Interkulturelles Dolmetschen (97%).
- Mit der KIP-Mittelkürzung musste die Beratungsstelle 2018 redimensioniert werden. Die Anzahl Beratungen von Migranten und Migrantinnen sank deshalb leicht. Auch der Aufwand pro Beratung wurde gesenkt.
- Nach einem vorübergehend höheren Arbeitsaufwand pro Beratung im Jahr 2017 ist dieser im Jahr 2018 wieder auf ca. Fr. 75.- pro Beratung gefallen.

Quartierentwicklung

- Aufgrund der Massnahmen in den Lupenräumen und des Projekts Erarbeitung Leistungsvereinbarungen ab 2019 und den Jahresgesprächen mit den Quartierträgerschaften stieg die Anzahl Besprechungen mit Quartierträgerschaften leicht an.
- Die neue Stelle Quartierarbeit Steig/Wülflingen war im 2018 nun das ganze Jahr besetzt. Somit konnte die Anzahl Projekte erhöht werden.

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2018 und Folgejahre**Stadtentwicklung**

- Entwicklungsperspektive Winterthur 2040
- Kommunikation Sozialmonitoring und Förderung der Lupenquartiere im Rahmen der AG Soziale Stadtentwicklung
- Ausbau Zimmerangebot im Bereich Studentisches Wohnen
- Aufbau One-Stop-Shop für Firmenansiedlungen bzw. –erweiterungen
- Konzept Neunutzung Polizeiliegenschaft Obertor (mit AfS und Immo)

Integrationsförderung

- Umsetzung der Leistungsvereinbarung zum Kantonalen Integrationsprogramm (KIP 2 2018 – 2021)
- Kontakte vor Ort niederschwellig pflegen, Begegnungsorte fördern und Begegnungsprojekte unterstützen, um den Zugang zu städtischen Angeboten zu erleichtern
- Vernetzung mit/unter Schlüsselpersonen, Migrantinnen und Migranten verbessern

Quartierentwicklung

- Fokus auf Lupenräume (Töss, Guggenbühl, Steig, Wülflingen, Gutschick-Mattenbach, Sennhof) als Teil der Strategie Erarbeitung und Implementierung eines Konzepts für die Quartierarbeit Steig-Dättwil und Wülflingen, Erarbeitung einer Bedarfserhebung Töss
- Stärkung der Vernetzung im Mattenbach, Guggenbühl und Sennhof
- Erarbeitung einer neuen Leistungsvereinbarung ab 2019
- Spielplatzsanierungen Hölderli und Eichwäldli
- Konzept Freiwilligenarbeit: Weiterentwicklung der erarbeiteten Massnahmen und Umsetzung

Produkt 1 Stadtentwicklung

Nettokosten	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Kosten	1'400'966	1'505'705	1'465'262	40'443
Erlös	76'376	59'179	59'134	-45
Nettokosten	1'324'590	1'446'526	1'406'128	40'398
Kostendeckungsgrad in %	5	4	4	0

Operative Ziele	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Steuerkraftentwicklung absolut (exkl. juristische Personen) 1)	1'797	1'825	1'798	27
Steuerkraftentwicklung relativ in % (inkl. jur. Personen) 2)	73	80	*	N/A
Anzahl erstellte Wohnungen	302	700	858	158
Anteil erstellte Wohnungen in % 3)	100	100	100	0
▪ davon Wohnungen im höheren Preissegment	21	25	14	11
▪ davon Wohnungen im mittleren Preissegment	71	50	77	27
▪ davon Wohnungen im tieferen Preissegment	8	25	9	16
Anzahl Kontakte zu Firmen und Verbänden	110	140	142	2
Anzahl Kontakte zu Wohnbauträgern und -verwaltungen	20	20	26	6
Anteil an Projekten mit Schwerpunkt im Bereich: 4)				
▪ Wirtschaft / Bildung	4	2	3	1
▪ Wohnen	2	2	2	0
▪ Gebietsentwicklungen	5	6	3	3
▪ Stadtteile	4	2	4	2
▪ sonstiges	2	1	2	1

1) Steuerkraftentwicklung absolut: Grundlage Steueramt Winterthur.

2) Steuerkraftentwicklung relativ zum kantonalen Mittel: Grundlage statistisches Amt Kanton Zürich

(*)Angaben folgen ca. im Mai/Juni 2019.

3) Die Klassenzuteilung erfolgte aufgrund von Publikationen, Internet-Recherchen zu angebotenen Preisen, Lage und Ausbaustandard der Wohnungen sowie aus Angaben der Baustatistik, wobei bspw. das obere Preissegment bei 2450 Fr. (für 4-Zi-Whg ohne NK) beginnt.

4) Bezieht sich auf die laufenden und abgeschlossenen Projekte.

Leistungsmengen	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Anzahl laufende Projekte per 31.12.	14	11	11	0
Anzahl abgeschlossene Projekte pro Periode	3	3	3	0
Anzahl geplante Projekte pro Periode	0	3	4	1

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO des Produkts
Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang Insgesamt fielen die Kosten gegenüber dem Budget leicht tiefer aus, da budgetierte Projektbeiträge nicht durch die Stadtentwicklung bezahlt werden mussten.
Kommentar zu Zielabweichung, Faktoren - Die Wohnbautätigkeit hat wie erwartet leicht zugenommen. Dabei wurden insbesondere wieder Wohnungen im mittleren Preissegment erstellt. - Die Zielwerte bei den Kontakten zu Firmen, Verbänden und Wohnbauträgern wurden erreicht. - Die planerischen Tätigkeiten in den Entwicklungsgebieten gehen tendenziell zurück, Quartieraufwertungsprojekte nehmen wieder zu.

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Nettokosten/Bruttozielabweichung	1'324'590	1'446'526	1'406'128	40'398
Faktoren gem. § 41 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	-1'283		-1'302	1'302
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen	-245			
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	1'323'062	1'446'526	1'404'826	41'700

Produkt 2 Integrationsförderung

Nettokosten	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Kosten	1'278'577	1'018'649	1'056'468	-37'819
Erlös	758'050	587'975	590'580	2'605
Nettokosten	520'528	430'674	465'888	-35'214
Kostendeckungsgrad in %	59	58	56	-2

Operative Ziele	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Anzahl unterstützter Projekte finanziert durch Bund / Kanton / Stadt:				
▪ Stadt	0	0	0	0
▪ Bund / Kanton	0	0	0	0
▪ gemeinsam finanziert	20	19 *	19	0
Anzahl Anfragen für interkulturelle Übersetzungsdienste	3'077	2'700	3'113	413

* In der Leistungsvereinbarung mit dem Kanton über das kantonale Integrationsprogramm (KIP) werden Beiträge allgemein für die Integrationsförderung gesprochen, nicht mehr für konkrete Projekte. Alle Projekte werden anteilig mit Geldern des Bundes/des Kantons mitfinanziert. Eine Aufteilung nach Finanzquelle ist nicht mehr sinnvoll. Die operativen Ziele wurden im Budget 2019 entsprechend angepasst.

Leistungsmengen	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Anzahl fachliche Beratungen für Kooperative Verfahren/Projekte	111	65	91	26
Altersstruktur der beratenen Migranten (unter 25 / 25-55 / über 55)	13/62/25	5/60/35	16/62/22	N/A
Geschlecht der beratenen Migranten (männlich / weiblich)	46/54	45/55	49/51	N/A
Anzahl Beratungen und Begleitungen von Integrationsprojekten (Projektförderung)	31	30	25	5
Anzahl durch die Integrationsförderung berücksichtigter Projektgesuche	20	19 (1)	19	N/A
Anzahl Projekte mit Bundes- und/oder Kantonsbeiträgen	20	19 (1)	19	N/A
Anzahl Teilnehmer in Deutschkursen, die aus dem Integrationskredit und/oder vom Bund finanziert werden.	357	190 (2)	233	N/A

(1) weniger Projekte, weil die Bundes-/Kantonsbeiträge tiefer ausfallen

(2) Die Deutschkurse des DSS werden nicht mehr durch den Integrationskredit mitfinanziert. Sie bildeten den mengenmässig grössten Anteil.

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO des Produkts
Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang - Die Kostenüberschreitung resultiert massgeblich aus der unerwarteten AHV Nachzahlung aus dem Rechtsstreit 2017 von ca. Fr. 30'000. - Der Kanton hat nach einer Teuerungsanpassung der KIP-Beiträge des Bundes den KIP-Beitrag an die Stadt gesenkt. Der Beitrag fiel um knapp 20'000 geringer aus als budgetiert.
Kommentar zu Zielabweichung, Faktoren Im Berichtsjahr lag ein Schwerpunkt bei der Zusammenarbeit der Akteure in den Quartieren, so dass mehr fachliche Beratungen/kooperative Verfahren anfielen.

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Nettokosten/Bruttozielabweichung	520'528	430'674	465'888	-35'214
Faktoren gem. § 41 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	-1'157		-547	547
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben	-84'606		-29'863	29'863
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war			-20'233	20'233
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen				
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	434'764	430'674	415'245	15'429

Produkt 3 Quartierentwicklung

Nettokosten	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Kosten	1'723'829	1'870'617	1'852'884	17'732
Erlös	128'965	143'218	120'731	-22'487
Nettokosten	1'594'865	1'727'399	1'732'153	-4'754
Kostendeckungsgrad in %	7	8	7	-1

Operative Ziele	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Versorgungsqualität der Bevölkerung mit Quartiertreffs und Freizeitanlagen: Anzahl EinwohnerInnen pro Einrichtung				
▪ Kreis Stadt	10'536	10'400	10'610	210
▪ Kreis Oberwinterthur	4'671	4'600	4'752	152
▪ Kreis Seen	4'753	4'730	4'753	23
▪ Kreis Töss	2'746	2'690	2'740	50
▪ Kreis Veltheim	3'351	3'320	3'337	17
▪ Kreis Wülflingen	8'245	8'200	8'231	31
▪ Kreis Mattenbach	6'108	6'193	6'134	59

Leistungsmengen	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Anzahl unterstützte Quartierzeitungen	9	9	9	0
Anzahl unterstützte Quartierlokale	22	22	22	0
Anzahl unterstützte Ludotheken	3	3	3	0
Anzahl Verleihungen des Spielbusses	62	50	68	18
Anzahl Musikübungsräume	41	41	41	0

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO des Produkts
Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang

- Die Quartierentwicklung konnte trotz höheren Personalkosten (siehe Kommentar gesamte PG), die Ausgaben tief halten und somit den geringeren Erlös, hauptsächlich wegen den fehlenden Sponsoringeinnahmen für die Quartierveranstaltungen des Theaters Kanton Zürich, kompensieren.

Kommentar zu Zielabweichung, Faktoren

- Dank vermehrter Nachfrage hat die Anzahl Vermietungen des Spielbusses nochmals leicht zugenommen.

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Nettokosten/Bruttozielabweichung	1'594'865	1'727'399	1'732'153	-4'754
Faktoren gem. § 41 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	-1'283		-1'512	1'512
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen	-2'124		6'736	-6'736
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	1'591'458	1'727'399	1'737'377	-9'978

Theater Winterthur (152)

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
1 Eigenwirtschaftlichkeit Die Eigenwirtschaftlichkeit des Theaters beträgt mindestens (in %): Er berechnet sich wie folgt: Gesamtaufwand inkl. interne Verrechnungen ./ Gesamtertrag ohne öffentliche Beiträge (Kanton, Stadt, Gemeinden) = Betriebsergebnis. Eigenwirtschaftlichkeit = Betriebsergebnis in % des Gesamtaufwands.	37	35	41	6
2 Nutzung und Belegung Anzahl der eigenen Aufführungen Davon auf der grossen Bühne in den klassischen Gattungen (Musiktheater, Schauspiel, Tanz) Auslastung der Sitzplätze im Theatersaal in % Durchschnittliche Anzahl Besuchende pro Vorstellung auf der grossen Bühne Anzahl Besuchende Anzahl verkaufte Abonnemente Anzahl der Vermietungstage davon für Winterthurer Non Profit Organisationen	148 108 59 433 49'087 2'945 60 51	140 100 60 420 55'000 3'000 55 45	162 114 65 488 57'302 2'951 67 42	22 14 5 68 2'302 49 12 3
3 Kundenorientierung Das Theaterpublikum und die Mieter/innen sind zufrieden Messung / Bewertung: 1) Regelmässige Publikumsbefragungen durch das Theater selbst und alle vier bis sechs Jahre eine Befragung durch Externe. Abgabe Bericht des Theaters Messgrösse: Prozensatz der auf alle Fragen mit zufrieden oder sehr zufrieden Antwortenden 2) Systematische Feedbacks der Mieterinnen und Mieter zur Dienstleistung und Infrastruktur werden eingeholt und regelmässig ausgewertet. Abgabe Bericht des Theaters. Messgrösse: Prozensatz der auf alle Fragen mit zufrieden oder sehr zufrieden Antwortenden	keine Befragung -- 62% 100	keine Befragung -- 80% 90%	keine Befragung -- 20% 99%	N/A N/A N/A N/A

1) Die systematische Beurteilung aller Vorstellungen durch die Theaterkommission wurde aufgehoben. An ihre Stelle tritt eine ausführliche Saisonbeurteilung durch die Kommissionsmitglieder, die in der Kommission ausführlich besprochen wird.

2) Systematische Einforderung der Feedbacks mittels elektronischem Fragebogen. Alle Mieter erhalten Fragebogen, Rücklauf nur ca. 20% - wiederkehrende Mieter füllen den Fragebogen mehrheitlich nicht mehr aus.

Die Besucherzahlen, die Angaben zu den Aufführungen und Abonnenten beziehen sich auf die abgeschlossene Saison 2017-18 und nicht auf das Kalenderjahr.

Nettokosten / Globalkredit	Ist 2017	in %	Soll 2018	in %	Ist 2018	in %	Δ S/I 2018
Personalkosten	3'022'973	28	2'998'253	34	3'135'017	33	-136'764
Sachkosten	4'448'846	41	4'715'077	53	5'110'659	54	-395'582
Beiträge an Dritte	2'383'984	22	110'000	1	169'884	2	-59'884
Residualkosten	0	0	0	0	0	0	0
Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand	630'194	6	612'965	7	610'054	6	2'911
Mietkosten	25'123	0	25'040	0	26'679	0	-1'639
Übrige Kosten	379'088	3	380'362	4	428'437	5	-48'075
<i>Kosten inkl. Verrechnung</i>	<i>10'890'209</i>	<i>100</i>	<i>8'841'698</i>	<i>100</i>	<i>9'480'729</i>	<i>100</i>	<i>-639'031</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Kosten	10'890'209	100	8'841'698	100	9'480'729	100	-639'031
Verkäufe	911'808	8	838'000	9	1'280'225	14	442'225
Gebühren	2'116'214	19	2'189'500	25	2'475'434	26	285'934
Übrige externe Erlöse	22'128	0	18'000	0	350	0	-17'650
Beiträge von Dritten	3'428'500	31	1'200'000	14	1'170'358	12	-29'642
Interne Erlöse	65'778	1	24'134	0	74'018	1	49'883
<i>Erlöse inkl. Verrechnung</i>	<i>6'544'427</i>	<i>60</i>	<i>4'269'634</i>	<i>48</i>	<i>5'000'385</i>	<i>53</i>	<i>730'750</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Erlöse	6'544'427	60	4'269'634	48	5'000'385	53	730'750
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	4'345'781	40	4'572'063	52	4'480'344	47	91'719
Kostendeckungsgrad in %	60	0	48	0	53	0	5

Personalinformationen	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Personal:				
▪ Stelleneinheiten	27.30	27.23	28.90	1.67
▪ Auszubildende	4.00	4.00	4.00	0.00
▪ davon KV-Rotationsausbildungsplätze	0.00	0.00	0.00	0.00

Erläuterungen zu den Personalinformationen

Zu den Mehrausgaben bei den Personalkosten haben u.a. Mehrstunden für den Einsatz für vermehrte Vermietungstage ebenso beigetragen wie erforderliche Stellvertretungen für krankheitsbedingte Ausfälle in der Grössenordnung von CHF 34'100. Die budgetierten Minderausgaben für Rotationsgewinne (-CHF 39'000) und Pauschalreduktion der Personalkosten (-CHF 47'000) konnten aufgrund des grossen Arbeitsaufwands nicht realisiert werden.

Brutto-, Nettozielabweichung / Einlage Reserve	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	4'345'781	4'572'063	4'455'651	116'412
Faktoren gem. § 41 VVO Finanzhaushalt	-15'615		-7'053	7'053
Bereinigte Nettokosten/Globalkredit/Nettozielabweichung	4'330'166	4'572'063	4'448'597	123'465
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	4'345'781	4'572'063	4'455'651	116'412
Einlage/Entnahme Reserve	0		24'693	-24'693
Total Nettokosten / Globalkredit	4'345'781	4'572'063	4'480'344	91'718

* vor Einlage in Reserve

Eigenkapital	2017	2018	2019
Saldo Ende Vorjahr	0	0	0
Einlage/Entnahme Reserve gem. SR-Beschluss	0	0	24'693
Saldo Anfang Geschäftsjahr	0	0	24'693
Korrektur Eigenkapital gemäss Revisionsbericht Vorjahr	0	0	
Veränderungen während des Geschäftsjahres	0	0	
Saldo Ende Geschäftsjahr	0	0	

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO der Produktgruppe

Wesentliche Mehrerträge im Produkt 2 (Gastronomie und Vermietungen) konnten infolge einiger ausserordentlicher, grösserer Vermietungsanlässe mit Catering erzielt werden. Die entsprechenden Mehrausgaben für Personal und für den Sachaufwand (z.B. Werbemassnahmen, Einkauf von Esswaren und Getränken u.a.) werden von den Mehreinnahmen deutlich übertroffen. Die Erlöse aus den Ticketverkäufen lagen dank zusätzlicher Veranstaltungen mit entsprechend höheren Besucherzahlen (Schweizer Tanzfestival STEPS, Koproduktion "Tschick" u.a.) über den Erwartungen. Insgesamt konnten die Mehrausgaben durch Mehreinnahmen mehr als kompensiert werden. Nicht budgetierte Sponsorenleistungen (Dienstleistungen Dritter ohne Geldfluss) belasten die Rechnung mit rund CHF 86 800 und entlasten sie mit rund CHF 223 500.

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2018 und Folgejahre

Projekt "Ausgliederung des Theaterbetriebs aus der Stadtverwaltung" und Vorbereitung der Theaterverordnung wurden im Hinblick auf die Volksabstimmung am 24. März 2019 vorbereitet. Die Vorbereitungen zur Gründung der gemeinnützigen, gemischtwirtschaftlichen Aktiengesellschaft per 1. August 2019 laufen (Organisatorische Änderungen, Aufbau einer eigenen Finanzbuchhaltung und Rechnungswesens und der Personaladministration, Anpassungen administrativer Grundlagen, Bereitstellen der notwendigen Verträge und Vertragsänderungen etc.)

Produkt 1 Theateraufführungen

Nettokosten	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Kosten	10'055'656	8'036'453	8'453'047	-416'595
Erlös	5'369'436	3'054'634	3'302'418	247'784
Nettokosten	4'686'220	4'981'818	5'150'629	-168'811
Kostendeckungsgrad in %	53	38	39	1

2017 wurden Sonderprojekte mit CHF 2'241'900 aus dem Lotteriefonds drittfinanziert

Eigenwirtschaftlichkeit	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Kosten	7'813'756	7'926'453	8'453'047	526'594
Eigene Erlöse	1'992'936	1'914'634	2'184'060	269'426
Nettokosten, finanziert durch:	5'820'820	5'999'343	6'268'987	269'644
Globalkredit Stadt Winterthur (exkl. Staatsbeiträge Kt. ZH)	4'686'220	4'871'818	5'150'629	278'811
Staatsbeiträge Kanton Zürich	0	0	0	0
Beitrag aus Kulturförderungsgesetz	1'000'000	1'000'000	1'000'000	0
Beiträge Gemeinden	134'600	140'000	118'358	21'642

Kosten Theateraufführungen: Gesamtkosten minus Kosten Gastronomie minus Kosten Vermietungen

Eigene Erlöse Produkt 1: Einnahmen ohne Gastronomie und Vermietungen

Operative Ziele	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Aufwandüberschuss pro Besucher/in in CHF pro Vorstellung	95	88	90	2
Öffentlicher Beitrag pro Besucher/in Stadt Winterthur und Kanton Zürich	112	107	97	10

Der Öffentliche Beitrag pro Besucher/in errechnet sich aus den Nettokosten (CHF 4'455'700) + Staatsbeitrag KFG (CHF 1'000'000) + Beiträge der Regionsgemeinden (CHF 118'000) dividiert durch die Besucherzahl (57'300).

Leistungsmengen	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
vgl. parlamentarische Zielvorgaben zu Nutzung und Belegung				

Die parlamentarischen Zielvorgaben wurden überwiegend übertroffen.

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO des Produkts
Die abgeschlossene Saison 2017-18, die für die parlamentarischen Zielvorgaben massgeblich ist, war vor allem dank einiger ausserordentlicher Veranstaltungen besonders erfolgreich. Dazu gehören u.a. die Eröffnung des schweizweiten Tanzfestivals "STEPS" im Theater Winterthur sowie mehrere Zusatzvorstellungen der Koproduktion "Tschick", welche das Theater Winterthur zusammen mit dem Theater Kanton Zürich realisiert hat und die mit Zusatzvorstellungen auf grosse Nachfrage gestossen ist. Mehreinnahmen konnten deshalb bei den Ticketerlösen (+CHF 87 400 gegenüber Budget) und bei nicht budgetierten Sponsorenleistungen (+CHF 223 500) erzielt werden. Mindereinnahmen gegenüber Budget ergaben sich beim Abonnementsverkauf (-CHF 42 000). Mehrausgaben gegenüber Budget entstanden beim Marketing (CHF 78 100), bei den Honoraren (CHF 51 600) und Tantiemen (CHF 38 600).

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Nettokosten/Bruttozielabweichung	4'686'220	4'981'818	5'150'629	-168'811
Faktoren gem. § 41 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	-5'669		-9'975	9'975
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen	-9'947		2'921	-2'921
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	4'670'604	4'981'818	5'143'575	-161'757

Produkt 2 Gastronomie & Vermietungen

Nettokosten	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Kosten	834'553	805'245	1'002'988	-197'743
Erlös	1'174'991	1'215'000	1'697'967	482'967
Nettokosten	-340'438	-409'755	-694'978	285'223
Kostendeckungsgrad in %	141	151	169	18

Die refinanzierten Personalkosten der Technik für Vermietungen sind im Produkt 1, Theateraufführungen, enthalten.

Operative Ziele	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Vermietungen				
▪ Gesamter Vergünstigungswert aufgrund Mietreduktion:	43'684	70'000	88'665	18'665
▪ Gesamter Vergünstigungswert aufgrund Mieterlass:	98'400	40'000	36'859	3'141
▪ Kostendeckungsgrad in %:	143	120	153	33
Gastronomie				
▪ Kosten:	692'309	693'000	814'875	121'875
▪ Erlös:	686'577	780'000	1'014'361	234'361
▪ Jahreserfolg:	-5'732	87'000	199'486	112'486
▪ Kostendeckungsgrad in %:	99	113	124	11

Leistungsmengen	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
vgl. parlamentarische Zielvorgaben zu Nutzung und Belegung				

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO des Produkts
Es konnten einige Vermietungen mit hohen Umsätzen akquiriert werden, die nicht jedes Jahr durchgeführt werden können (u.a. Internationaler Berufsbildungskongress, externe Kulturveranstalter, Anlässe der ZHAW und der ZHdK). Dies hatte einen entsprechend grösseren Sachaufwand zur Folge: Lebensmittel und Getränke (+CHF 67 400), Mietreduktionen und Mieterlasse (+CHF 59 900). Höhere Erträge als erwartet wurden vor allem beim Ertrag aus Theatervermietungen (CHF 100 200), Dienstleistungen für Dritte (CHF 109 300) sowie mit dem Catering (CHF 236 100) erzielt.

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Nettokosten/Bruttozielabweichung	-340'438	-409'755	-694'978	285'223
Faktoren gem. § 41 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen				
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen				
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	-340'438	-409'755	-694'978	285'223

Bibliotheken (155)

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
1 Kosten Der Betrieb des Winterthurer Bibliotheksnetzes ist kostengünstig <i>Messung/Bewertung:</i> Ermittelt anhand der Betriebszahlen der Produkte 1 und 2 <i>Messgrößen:</i> - Nettokosten pro Ausleihe in CHF - Kostendeckungsgrad für Produkt 3 in %	5.16 12	5.40 8	4.93 5	0.47 2
2 Bibliotheksnutzung Ein grosser Anteil der Winterthurer Bevölkerung benutzt die Winterthurer Bibliotheken in % <i>Messung/Bewertung:</i> - Anzahl Nutzer mit Postanschrift in Winterthur (ermittelt anhand der Betriebszahlen) im Verhältnis zur Einwohnerzahl - Besuchsfrequenz: Anzahl Bibliotheksbesuche pro Jahr	16 588'741	>16 590'000	16 571'256	N/A 18'744
3 Kundenorientierung Die Benutzerinnen und Benutzer sind mit dem Bibliotheksangebot zufrieden. <i>Messung / Bewertung:</i> Fluktuationsrate: Aktive Nutzer des Vorjahres minus Differenz der aktiven Nutzer und der Neuanmeldungen des Berichtsjahres geteilt durch die aktiven Nutzer des Vorjahres, mal 100. <i>Messgrösse:</i> Fluktuationsrate der Vorjahresbenutzerinnen und -benutzer in %	9	<22	17	N/A
4 Qualitätssicherung Das Angebot der Winterthurer Bibliotheken ist attraktiv und aktuell. <i>Messung / Bewertung:</i> Ermittelt anhand der Betriebszahlen: Zusammenstellung aus dem SISIS-System (Bibliotheksoftware) <i>Messgrösse:</i> Anteil der mindestens einmal ausgeliehenen Freihandmedien in %	83	>82	83	N/A

Nettokosten / Globalkredit	Ist 2017	in %	Soll 2018	in %	Ist 2018	in %	Δ S/I 2018
Personalkosten	5'231'035	59	5'377'276	60	5'438'983	60	-61'707
Sachkosten	2'153'065	24	2'089'400	23	2'092'641	23	-3'241
Beiträge an Dritte	0	0	0	0	0	0	0
Residualkosten	0	0	0	0	0	0	0
Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand	751'346	8	709'931	8	716'872	8	-6'941
Mietkosten	481'375	5	488'530	5	479'836	5	8'694
Übrige Kosten	271'755	3	245'994	3	264'119	3	-18'125
<i>Kosten inkl. Verrechnung</i>	<i>8'888'578</i>	<i>100</i>	<i>8'911'131</i>	<i>100</i>	<i>8'992'451</i>	<i>100</i>	<i>-81'320</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Kosten	8'888'578	100	8'911'131	100	8'992'451	100	-81'320
Verkäufe	75'758	1	42'000	0	66'944	1	24'944
Gebühren	795'400	9	750'500	8	795'286	9	44'786
Übrige externe Erlöse	0	0	0	0	2'454	0	2'454
Beiträge von Dritten	348'494	4	320'000	4	327'674	4	7'674
Interne Erlöse	54'753	1	8'485	0	19'112	0	10'627
<i>Erlöse inkl. Verrechnung</i>	<i>1'274'405</i>	<i>14</i>	<i>1'120'985</i>	<i>13</i>	<i>1'211'471</i>	<i>13</i>	<i>90'486</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Erlöse	1'274'405	14	1'120'985	13	1'211'471	13	90'486
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	7'614'173	86	7'790'146	87	7'780'980	87	9'166
Kostendeckungsgrad in %	14	0	13	0	13	0	0

Personalinformationen	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Personal:				
▪ Stelleneinheiten	47.40	47.66	47.70	0.04
▪ Auszubildende	6.20	6.20	6.20	0.00
▪ davon KV-Rotationsausbildungsplätze	0.00	0.00	0.00	0.00

Erläuterungen zu den Personalinformationen

Der Stellenplan wurde mit 0.04 Stellen minimal überschritten. Dies ist mit vorübergehenden Stellenaufstockungen des Stammpersonals aufgrund von Militär- und Krankheitsabsenzen zu begründen.

Brutto-, Nettozielabweichung / Einlage Reserve	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	7'598'260	7'790'146	7'775'806	14'340
Faktoren gem. § 41 VVO Finanzhaushalt	-16'298		-20'387	20'387
Bereinigte Nettokosten/Globalkredit/Nettozielabweichung	7'581'962	7'790'146	7'755'418	34'727
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	7'598'260	7'790'146	7'775'806	14'340
Einlage/Entnahme Reserve	15'913		5'174	-5'174
Total Nettokosten / Globalkredit	7'614'173	7'790'146	7'780'980	9'165

* vor Einlage in Reserve

Eigenkapital	2017	2018	2019
Saldo Ende Vorjahr	265'078	276'633	290'092
Einlage/Entnahme Reserve gem. SR-Beschluss	11'555	15'913	5'174
Saldo Anfang Geschäftsjahr	276'633	292'546	295'266
Korrektur Eigenkapital gemäss Revisionsbericht Vorjahr	0	0	
Veränderungen während des Geschäftsjahres	0	-2'454	
Saldo Ende Geschäftsjahr	276'633	290'092	

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO der Produktgruppe

Allgemeiner Geschäftsgang

2018 war für die städtischen Bibliotheken ein Prüfstein auf dem Weg zur Bibliothek des 21. Jahrhunderts. Nach den Jahren des Rückbaus und der Konsolidierung eines reduzierten Betriebs ging es 2018 darum, das Geschäftsniveau zu evaluieren und die Weichen für die zukünftige Entwicklung zu stellen.

Ein Höhepunkt für die Public Relation der Bibliotheken war der erste Schweizer Vorlesetag: Am 22. Mai las der gesamte Stadtrat in den sieben Bibliotheken Kindern aus den von ihnen selbst geschriebenen Geschichten vor. Damit setzte er ein Zeichen für ein Schwerpunktthema der Bibliotheken - die Leseförderung. Einen strategisch wichtigen Meilenstein in die Zukunft passierte die Geschäftsleitung mit der Publikation des dritten strategischen Plans «Customizing the Library» (2019-2023) und mit einem neuen Corporate Design für die Winterthurer Bibliotheken.

Parlamentarische Zielvorgaben

Die parlamentarischen Zielvorgaben wurden mehrheitlich erreicht.

Die Kosten pro Mediennutzung lagen mit Fr. 4.93 erstmalig unter der Fünffranken-Marke und damit signifikant unter Vorjahresniveau und Soll 2018. Durch den Aufbau des Angebots an digitalen Medien konnte deren Nutzung stark gesteigert werden. Dies trug entscheidend zur positiven Entwicklung der Kosten pro Mediennutzung bei. Mit 363'000 Nutzungen machte der Konsum digitaler Medien bereits 23% der Gesamtnutzung aus. Dabei spielte die Bereitstellung des neuen Streamingportals «freegal» eine zentrale Rolle. Die klassische Heimausleihe sank dagegen weiter ab.

Der Kostendeckungsgrad für das Produkt 3 unterschritt das Soll um 2%. Dies ist hauptsächlich mit niedrigeren Einnahmen aufgrund einer periodischen Verschiebung der Verkäufe der zwei produzierten Neujahrsblätter zu begründen. Für das Jahr 2019 werden entsprechend höhere Einnahmen und Verkäufe erwartet.

Die Besuchszahlen gingen mit 571'256 Besuchen gegenüber dem Vorjahr leicht zurück, vor allem wegen des lang anhaltend schönen Wetters. Die Nutzung der Lernangebote durch Schulklassen stieg jedoch weiter an und erreichte mit 1'342 Führungen und Lektionen einen neuen Spitzenwert.

Die Marktdurchdringung, d.h. der Prozentsatz der Winterthurer Bevölkerung, der eine Bibliothekskarte aktiv benutzt, lag mit 16.3% leicht über dem Zielwert von 16%. Die Anzahl aktivierter Bibliothekskarten (22'531) stieg, bereinigt um dem Einmaleffekt in 2017 (Reaktivierung der inaktiven Nutzer aufgrund Gebührenbereinigung), mit 1.2% leicht an. Die Fluktuationsrate fiel wegen des gleichen Einmaleffekts im Vergleich zum Vorjahr ebenfalls zurück, lag aber mit 17.3% auf einem für die Winterthurer Bibliotheken normalen Mehrjahresniveau und signifikant unter dem Schweizer Benchmark von 22%.

Der Wert für die im Freihandbereich platzierten und mindestens einmal ausgeliehenen Medien knüpfte mit 83.6% an den hohen Vorjahreswert an. Der Qualitätsindikator zeigt zusammen mit der Fluktuationsrate die hohe Zufriedenheit der Nutzenden mit dem bestehenden Angebot und der Professionalität des Personals der Winterthurer Bibliotheken.

Finanzielle Entwicklung

Insgesamt saldieren die Nettokosten am Jahresende rund 9'200 Franken unter dem Globalkredit. Nach Korrektur der exogenen Faktoren liegt die Nettozielabweichung 34'727 Franken (-0.4%) unter Budget.

Der Personalaufwand überstieg das Budget um 61'700 Franken. Gründe dafür sind zum einen die gewährte Lohnrunde, die zum grossen Teil nicht im Bereichsbudget verankert wurde (Effekt für die Winterthurer Bibliotheken ca. 52'000 Franken) und zum andern die Einlage in das Lohnrückstellungskonto von 38'000 Franken für geleistete Mehrstunden 2018. Nach dem konsequenten Abbau von Mehrzeiten 2017 fielen diese aufgrund der Personalknappheit wieder zurück auf Normalniveau und hatten somit Rückstellungen in der genannten Höhe zur Folge. Durch aktives Gegensteuer mittels Vakanzen konnten ca. 28'300 Franken dieser Überschreitung kompensiert werden.

Der Sachaufwand lag mit einer Abweichung von lediglich 3'200 Franken auf Budgetniveau. Die Mietkosten unterschritten das Soll mit 8'700 nur leicht. Auch die kalkulatorischen Kosten erreichten mit einer Abweichung von lediglich 1% nahezu das Budgetniveau. Die übrigen Kosten überstiegen das Soll um insgesamt 18'200 Franken, unter anderem aufgrund höherer Umlagen des Departementssekretariats.

Die Erlöse lagen gesamthaft 90'500 Franken über Budget. Die Überschreitung setzt sich aus zahlreichen kleineren Positionen zusammen.

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO der Produktgruppe

Dank Fortführung der neuen Inkasso-Richtlinien bei Medienverlusten sowie der positiven Entwicklung der Bibliothekskartenverkäufe schlossen die Verkaufserlöse im Vergleich zum Soll 2018 um rund 25'000 Franken besser als erwartet ab; sie kompensierten damit die niedrigeren Verkaufserlöse bei den Neujaahrsblättern.

Die Mehrerträge von 44'800 Franken bei den Gebühren setzen sich aus höheren Einnahmen bei Mahngebühren und deren Rechnungsstellung (ca. 8'000 Franken), des Ertrags für den Aufbau der Schulbibliothek Neuhegi (8'000 Franken), der Rückerstattung von Nebenkosten (ca. 5'000 Franken) sowie höheren Einnahmen von ICT-Dienstleistungen (5'000 Franken) und des Getränkeautomaten (ca. 8'000 Franken) zusammen. Darüber hinaus wurde aufgrund der Beratung durch die Firma Swiss VAT der Buchungsprozess des Mehrwertsteueraufwands vereinfacht, was eine Verschiebung der Kostenposition von Mindererträgen (15'000 Franken) zu den Aufwandkonten zur Folge hatte und zu höheren Erlösen hauptsächlich bei den Jahresgebühren führte. Gleichzeitig konnten durch die Mehreinnahmen geringere Erlöse aus dem Verkauf von Fotokopien kompensiert werden.

Die verbleibenden Mehrerträge von insgesamt 20'800 Franken bei den externen und internen Erlösen sowie den Beiträgen von Dritten sind auf folgende Ursachen zurückzuführen: Entnahme aus der WoV Reserve (2'500 Franken), interne Übertragung aus dem Fehlmann Fonds für den Abschluss der Bearbeitung der Fehlmann-Bibliothek (10'600 Franken) sowie die Verwendung gesprochener kantonaler Gelder für den Start des "Roberta-Labs" (Programmierung von Robotern für Kinder und Jugendliche) (7'800 Franken).

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2018 und Folgejahre**Wesentliche Massnahmen 2018**

2018 war ein erfolgreiches Konsolidierungsjahr nach den stürmischen Jahren 2015-2017. Eine geordnete Planung konnte wiederaufgenommen werden und verschiedene laufende Projekte fanden ihre Umsetzung oder ihren Abschluss:

- Der Strategische Plan 2012-2018 wurde erfolgreich abgeschlossen. Ein wichtiger letzter Baustein dieses Plans war die im Mai gestartete Musik-Plattform «freegal», auf der in acht Monaten über 50'000 Titel «gestreamt» und 5'000 Titel davon heruntergeladen wurden.
- Die Überarbeitung des Sicherheitsdispositivs und der Notfallorganisation wurden abgeschlossen. Die entsprechenden Sicherheitseinrichtungen sind installiert.
- Die Umstellung und der Umbau der «Sammlung Winterthur» in der Stadtbibliothek erfolgte im Juni 2018, die technische Ausrüstung und der Kulturgüterschutz wurden verbessert.
- Für die Erneuerung des Bibliotheksmanagementsystems starteten die ersten Vorarbeiten, der Projektkredit ist bewilligt, so dass 2019 das Projekt eingeleitet werden kann.
- Wichtige bauliche Massnahmen betrafen die Sanierung des Hofabgangs in der Stadtbibliothek und die Sanierung von Boden, Eingangsbereich und Büro in der Bibliothek Wülflingen.

Eine grosse Herausforderung bleibt nach wie vor die angespannte Personalsituation, die mit der Erhöhung von Ferienansprüchen aufgrund des neuen Personalstatuts ab 2019 weiter verschärft wird. Um die Leistungsfähigkeit der öffentlichen Bibliotheken trotz der angespannten Situation weiter zu garantieren, hat das Management auf der Basis der Legislaturziele des Stadtrats den dritten strategischen Plan für die Jahre 2019-2023 erarbeitet und den Startschuss für dessen Umsetzung gegeben.

Wesentliche Massnahmen 2019 und Folgejahre

Der strategische Plan 2019-2023 sieht die konsequente Weiterführung des eingeschlagenen Bibliothekskurses vor:

- Substanzerhalt an den Gebäuden und der Infrastruktur der Stadtbibliothek und der Bibliotheken Oberwinterthur, Töss und Seen.
- Digitalisierung der Bibliotheksprozesse/ Ausbau der digitalen Angebote.
- Ausbau der Helpdesk-Funktionen zulasten der Ausleihe.
- Sicherung und Konservierung der historischen Bestände der Sammlung Winterthur.
- Durch Verbesserung und Outsourcing von Supportprozessen Mittel freisetzen, um Dienstleistungen an die Bevölkerung und Schulen zu verbessern.
- Das Notfallkonzept wird durch ein Alarmierungsdispositiv ergänzt.

Die nächsten Jahre werden geprägt sein durch eine Konzentration der Tätigkeiten und Dienstleistungen an die Winterthurer Bevölkerung auf zehn Hauptgeschäfte: Mediennutzung (physische/virtuelle Medien, Magazin), Bibliothek4.0, Haus des Wissens, Vielfalt fördern, Schulische und ausserschulische Bibliothekspädagogik, digitales Lernen, Winterthur mitgestalten, sozialer Ort. Dabei ist das betriebliche Handeln geleitet von den Zielen, Mehrwert für die Bevölkerung zu schaffen, die Kommunikation zu verbessern, die Angebote klarer zu bündeln und zu strukturieren und einen Beitrag an die «Smart City»

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2018 und Folgejahre

zu leisten. Um diese Ziele besser zu erreichen, haben sich die öffentlichen Bibliotheken 2018 eine neue Corporate Identity und ein neues Corporate Design gegeben, die in den nächsten Jahren Schritt für Schritt umgesetzt werden.

Mit der konsequenten Übertragung der traditionellen Ausleihbibliothek in ein «Haus des Wissens» vollziehen die Winterthurer Bibliotheken bewusst den Schritt ins 21. Jahrhundert und zum Service-Public der Zukunft, der «Bibliothek4.0» in einer «Smart City Winterthur». Das Netz der Quartierbibliotheken spielt dabei eine zentrale Transferrolle, denn mit der Nähe zur Bevölkerung im Quartier bringen sie die Digitalisierung und den Service-Public direkt zu den Menschen, sie sind soziale Orte und Orte des Lernens für alle. Um diesen Prozess besser sichtbar zu machen sind die Leistungsindikatoren im vorliegenden WoV-Bericht ab 2020 erneuert und an die veränderte Rolle der Bibliotheken angepasst worden. Sie sollen ein zeitgemässes Bild der Arbeit der öffentlichen Bibliotheken im 21. Jahrhundert ergeben.

Produkt 1 Buch- und Medienangebot der Stadtbibliothek

Nettokosten	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Kosten	5'040'284	5'029'630	5'047'002	-17'372
Erlös	862'873	775'788	863'178	87'390
Nettokosten	4'177'411	4'253'842	4'183'824	70'018
Kostendeckungsgrad in %	17	15	17	2

In den Kosten enthaltene kalkulatorische Abschreibungen und Zinsen: Fr. 17'600.--.

Operative Ziele	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Anteil der mindestens einmal pro Erfassungsjahr benutzten Freihandmedien in % des Freihandbestandes	82	81	81	0
Nettokosten pro ausgeliehenes Medium in CHF	5.04	5.00	5.24	0.24

Der Ist-Wert 2018 der "Nettokosten pro ausgeliehenes Medium" bezieht sich lediglich auf die Ausleihe physischer Medien, da die virtuellen Medien von der Abteilung eWinbib angeboten und die Nutzung nicht via Umlageschlüssel auf die einzelnen Produkte verteilt wird.

Leistungsmengen	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Zahl der Besucherinnen und Besucher	373'359	360'000	360'361	361
Zahl der neu eingeschriebenen Benutzerinnen und Benutzer	2'016	2'100	1'926	174
Zahl der ausgeliehenen Medien	829'443	860'000	798'763	61'237
▪ davon Bücher	509'248	520'000	510'555	9'445
▪ davon CDs	160'060	167'000	149'993	17'007
▪ davon DVDs / Videos	145'168	160'000	123'443	36'557
▪ davon übrige	14'957	13'000	14'772	1'772

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO des Produkts

Die Nettokosten des Produkts 1 liegen 70'000 Franken unter Budget. Die höheren Aufwendungen wurden somit durch höhere Einnahmen überkompensiert.

Die Bruttokosten liegen mit einer Abweichung von lediglich 0.3% zum Soll 2018 nahezu auf Budgetniveau. Diese leichte Überschreitung in Höhe von 17'400 Franken ist auf höhere Umlagen bei den Personalkosten zurückzuführen.

Die höheren Einnahmen von 87'400 Franken ergeben sich zum einen aus Mehreinnahmen beim Inkasso von Medienverlusten und Mahngebühren sowie aus dem Verkauf von Bibliotheksausweisen (insgesamt ca. 35'000.--). Zum anderen stiegen die Erträge aus diversen Einnahmen (vgl. vorne Finanzielle Entwicklung/ Mehrerträge). Die dort genannten Kostenpositionen, auch die Verschiebung der Mindererträge, betreffen hauptsächlich das Produkt 1 und wirken sich deshalb in diesem Produkt besonders aus.

Die verbleibenden Mehrerträge in der Höhe von 19'400 Franken sind auf die ebenfalls vorne genannten Entnahmen aus der WoV Reserve, dem Fehlmann Fonds und auf die Verwendung der kantonalen Gelder für das "Roberta-Lab" zurückzuführen (vgl. ebenda), die hauptsächlich dem Produkt 1 zuzuordnen sind.

Operative Ziele: Das Qualitätsziel (Anteil der mindestens einmal benutzten Freihandmedien) wurde mit 81.6% erreicht. Die Nettokosten pro Ausleihe lagen 24 Rappen über dem Soll 2018 und 20 Rappen über dem Vorjahr. Die Abweichung ist einerseits auf eine geringere Ausleihe von Scheibenmedien zurückzuführen und spiegelt andererseits den Trend hin zu immer mehr Streaming und Download virtueller Medien, deren Nutzung nicht auf die einzelnen Standorte umgelegt werden kann. Die Besuchsfrequenz lag auf Budgetniveau und aufgrund des schönen Wetters unter dem Vorjahreswert.

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Nettokosten/Bruttozielabweichung	4'177'411	4'253'842	4'183'824	70'018
Faktoren gem. § 41 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	-7'651		-6'454	6'454
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung	14'601			
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen	-8'102		-5'955	5'955
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	4'176'259	4'253'842	4'171'415	82'427

Produkt 2 Buch- und Medienangebot der Quartierbibliotheken

Nettokosten	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Kosten	3'071'241	3'154'119	3'167'896	-13'777
Erlös	320'445	285'822	304'090	18'268
Nettokosten	2'750'796	2'868'297	2'863'806	4'492
Kostendeckungsgrad in %	10	9	10	1

In den Kosten enthaltene kalkulatorische Abschreibungen und Zinsen: Fr. 52'381.

Operative Ziele	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Anteil der mindestens einmal pro Erfassungsjahr benutzten Freihandmedien in % des Freihandbestandes	86	82	87	5
Nettokosten pro ausgeliehenes Medium in CHF	6.80	7.00	7.10	0.10

Der Ist-Wert 2018 der "Nettokosten pro ausgeliehenes Medium" bezieht sich lediglich auf die Ausleihe physischer Medien, da die virtuellen Medien von der Abteilung eWinbib angeboten und die Nutzung nicht via Umlageschlüssel auf die einzelnen Produkte verteilt wird.

Leistungsmengen	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Zahl der Besucherinnen und Besucher	215'382	220'000	210'895	9'105
▪ Besuchsfrequenz Hegi	32'763	30'000	34'912	4'912
▪ Besuchsfrequenz Oberwinterthur	32'758	40'000	36'484	3'516
▪ Besuchsfrequenz Seen	39'000	41'000	32'164	8'836
▪ Besuchsfrequenz Töss	33'305	30'000	34'280	4'280
▪ Besuchsfrequenz Veltheim	37'195	36'000	33'692	2'308
▪ Besuchsfrequenz Wülflingen	40'361	43'000	39'363	3'637
Zahl der neueingeschriebenen Benutzerinnen und Benutzer	1'084	1'100	1'353	253
Zahl der ausgeliehenen Medien	404'729	425'000	403'310	21'690
▪ davon Bücher	275'220	290'000	277'563	12'437
▪ davon CDs	66'761	65'000	68'200	3'200
▪ davon DVDs / Videos	52'396	55'000	47'417	7'583
▪ davon übrige	10'352	15'000	8'836	6'164

Anmerkung zur Besuchsfrequenz Seen: Aufgrund einer techn. Fehlfunktion der Zählanlage wurden während zweier Monate die Besucherzahlen anhand von Ausleihen, Klassenführungen und Veranstaltungen hochgerechnet.

Anmerkung zur Besuchsfrequenz Wülflingen: Aufgrund der Sanierung des Bodens und des Umbaus, war die Bibliothek während 2 Wochen geschlossen, was die Abweichung vom Soll erklärt.

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO des Produkts

Die Nettokosten im Produkt 2 liegen mit lediglich 4'500 Franken Abweichung auf Budgetniveau.
Die Überschreitung der Bruttokosten von 13'800 Franken ist mit den gestiegenen Personalkosten zu begründen.

Die höheren Erlöse von 18'300 Franken ergeben sich einerseits aus den Mehreinnahmen des Inkassos von Medienverlusten und dem Verkauf von Bibliotheksausweisen (insgesamt ca. 8'800.--) und andererseits aus den Rückerstattungen von Nebenkosten und Mieten (9'500 Franken).

Operative Ziele: Der Anteil der mindestens einmal ausgeliehenen Freihandmedien lag bei hohen 86.7%, was klar über den Erwartungen liegt und illustriert, dass das Medienangebot den Bedürfnissen der Benutzenden entspricht, aber gleichzeitig übernutzt ist. Dem weiteren Anstieg dieses Indikators muss in Zukunft entgegengewirkt werden.
Die Nettokosten pro Ausleihe liegen mit 7.10 Franken pro Ausleihe leicht über dem Zielwert von 7.00 Franken. Es gilt das bei der Stadtbibliothek Gesagte zum Megatrend in der Mediennutzung.

Bei den Leistungsmengen konnten die Vorgaben nur vereinzelt erreicht werden. Die Besuchszahlen lagen knapp unter jenen des Vorjahrs, was mit Schliessungen, defekten Zählanlagen und Schönwetterperioden zusammenhing. An einigen Standorten wie Hegi oder Töss und beschränkt Wülflingen (bereinigt um den Effekt der Schliessung wegen Umbau) konnten die Vorgaben erreicht und teilweise übertroffen werden. Die grundsätzlich intensive Nutzung der Quartierbibliotheken bestätigt ihre Rolle als soziale Orte und Quartiertreffpunkte.

Obwohl gemäss dem allgemeinen Rückwärtstrend bei den Ausleihen physischer Medien die Ausleihe in den Quartierbibliotheken die Erwartungen nicht erfüllen konnte, können die geringen Abweichungen gerade gegenüber dem Vorjahr als Erfolg bezeichnet werden. Dies auch unter der bei der Stadtbibliothek bereits erwähnten Prämisse, dass die Nutzung der virtuellen Medien nicht auf die physischen Standorte umgelegt werden kann.

Weiterhin spielen die Quartierbibliotheken als Lernorte für die Schulen im Quartier eine bedeutende Rolle. Das Angebot an die Primarklassen wurde erneut stärker genutzt als im Vorjahr und wirkte sich auch auf die Zahl der Neuanmeldungen sehr positiv aus.

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Nettokosten/Bruttozielabweichung	2'750'796	2'868'297	2'863'806	4'491
Faktoren gem. § 41 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	-5'040		-5'924	5'924
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen			1	-1
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	2'745'756	2'868'297	2'857'883	10'414

Produkt 3 Angebot der Studienbibliothek

Nettokosten	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Kosten	761'139	727'382	769'925	-42'543
Erlös	91'087	59'375	41'748	-17'627
Nettokosten	670'052	668'007	728'177	-60'170
Kostendeckungsgrad in %	12	8	5	-3

In den Kosten enthaltene kalkulatorische Abschreibungen und Zinsen: Fr. 16'093.

Operative Ziele	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Kosten pro benutztes Dokument in CHF	4.50	5.37	3.26	2.11

Die signifikante Unterschreitung der Kosten pro benutztes Dokument ist auf die unerwartete und anhaltend starke Nutzung der Bilddatenbank zurückzuführen.

Leistungsmengen	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Zahl der benutzten Dokumente	167'815	135'000	236'025	101'025
Zahl der unterstützten Publikationen	2	1	2	1
Anzahl verkaufter Neujaahrsblätter (inkl. alter Jahrgänge)	1'285	600	172	428

Publikation des Neujaahrsblatt, Farbraum Stadt erschien Ende 2018. Verkäufe werden 2019 realisiert.

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO des Produkts
Die Nettokosten im Produkt 3 lagen 60'200 Franken über dem Budget.
Die Überschreitung der Bruttokosten in Höhe von 42'500 Franken ist zum einen auf höhere Personalkosten zurückzuführen. Zum anderen wurden zwei Neujaahrsblätter publiziert, die inhaltlich zusammengehören. Das zweite Neujaahrsblatt, Farbraum Stadt «Farbkultur in Winterthur», erschien Ende 2018. Seine Kosten von 28'000.-- können deshalb erst mit Buchverkäufen im Jahr 2019 ausgeglichen werden.
Die Verschiebung der Publikation des Neujaahrsblatts in den Dezember 2018 erklärt fast alle Indikatoren des Produkts: zum einen die tieferen Erträge der Sammlung Winterthur, zum anderen den daraus resultierenden tieferen Kostendeckungsgrad und zum dritten die bei den Leistungsmengen ausgewiesene tiefere Anzahl verkaufter Neujaahrsblätter.
Die Kosten pro benutztes Dokument sind aufgrund der anhaltend starken Nutzung der Bilddatenbank weiter gesunken und liegen auf einem neuen Tiefstwert von Fr. 3.26 pro benutztes Dokument. Insgesamt wurden 225'302 Bilder aus der Datenbank genutzt (+74'483 Seitenansichten).

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Nettokosten/Bruttozielabweichung	670'052	668'007	728'177	-60'170
Faktoren gem. § 41 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	-1'228		-1'068	1'068
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen	-8'877		-986	986
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	659'947	668'007	726'123	-58'116

Subventionsverträge und Beiträge an Dritte (157)

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
1 Wirtschaftlichkeit der Leistungserbringung				
▪ Kosten exkl. kalk. Abschreibungen und Zinsen für Kulturförderung an Privatpersonen sowie nichtstädtische Institutionen pro Einwohner (1) in CHF	115	114	111	3
▪ Kosten inkl. kalk. Abschreibungen und Zinsen für Kulturförderung an Privatpersonen sowie nichtstädtische Institutionen pro Einwohner (1) in CHF	118	117	114	3
2 Kundenorientierung Sparte Museen Die unterstützten Institutionen stehen der gesamten Bevölkerung offen. Das Angebot ist abwechslungsreich und qualitativ hochstehend. <i>Messung / Bewertung:</i>				
▪ Summe der üblichen Öffnungszeiten in Stunden pro Woche	278	266	276	10
▪ Anzahl Veranstaltungen (gemäss Veranstaltungskalender)	494	580	570	10
3 Kundenorientierung Sparte Musik Die unterstützten Institutionen stehen der gesamten Bevölkerung offen. Das Angebot ist abwechslungsreich und qualitativ hochstehend. <i>Messung / Bewertung:</i>				
▪ Anzahl Veranstaltungen (gemäss Veranstaltungskalender)	1'130	1'000	1'274	274
4 Kundenorientierung Sparte Theater / Tanz Die unterstützten Institutionen stehen der gesamten Bevölkerung offen. Das Angebot ist abwechslungsreich und qualitativ hochstehend. <i>Messung / Bewertung:</i>				
▪ Anzahl Aufführungen (gemäss Veranstaltungskalender)	517	500	514	14
5 Einhaltung der Subventionsverträge Die unterstützten Institutionen halten die vereinbarten Subventionsverträge ein. <i>Messung / Bewertung:</i>				
▪ Prozentsatz der Institutionen, welche die Leistungsvorgaben der Subventionsverträge einhalten	100	100	100	0

1) Wirtschaftlichkeit der Leistungserbringung: Durchschnittliche Einwohnerzahl per Ende 2017 = 112'649, per Ende 2018 = 113'681

2) Auf der städtischen Website wird kein Veranstaltungskalender mehr geführt. Die Anzahl Veranstaltungen/Aufführungen werden direkt bei den Subventionsnehmern abgefragt.

Nettokosten / Globalkredit	Ist 2017	in %	Soll 2018	in %	Ist 2018	in %	Δ S/I 2018
Personalkosten	749'307	5	775'393	5	764'468	5	10'925
Sachkosten	764'085	5	910'604	6	668'295	5	242'309
Beiträge an Dritte	10'415'486	72	10'440'273	71	10'183'299	72	256'974
Residualkosten	0	0	0	0	0	0	0
Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand	261'678	2	372'426	3	301'720	2	70'706
Mietkosten	540'589	4	441'800	3	423'947	3	17'853
Übrige Kosten	1'732'101	12	1'732'143	12	1'782'755	13	-50'612
<i>Kosten inkl. Verrechnung</i>	<i>14'463'247</i>	<i>100</i>	<i>14'672'639</i>	<i>100</i>	<i>14'124'484</i>	<i>100</i>	<i>548'155</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Kosten	14'463'247	100	14'672'639	100	14'124'484	100	548'155
Verkäufe	0	0	0	0	0	0	0
Gebühren	82'758	1	1'600	0	2'945	0	1'345
Übrige externe Erlöse	28'549	0	0	0	20'714	0	20'714
Beiträge von Dritten	1'001'000	7	1'223'300	8	1'000'000	7	-223'300
Interne Erlöse	53'096	0	51'958	0	67'317	0	15'359
<i>Erlöse inkl. Verrechnung</i>	<i>1'165'403</i>	<i>8</i>	<i>1'276'858</i>	<i>9</i>	<i>1'090'976</i>	<i>8</i>	<i>-185'882</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Erlöse	1'165'403	8	1'276'858	9	1'090'976	8	-185'882
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	13'297'844	92	13'395'781	91	13'033'508	92	362'273
Kostendeckungsgrad in %	8	0	9	0	8	0	-1

Der Kanton Zürich entlastet die Kulturausgaben gemäss Finanzausgleichsgesetz innerhalb des Zentrumslastenausgleichs (ZLA). Der zweckgebundene Kulturanteil beträgt 6.9% des ZLA und passt sich der Teuerung an. Er wird in der Produktgruppe Steuern und Finanzausgleich sowie in der Funktionalen Gliederung (F 329, Teil A) ausgewiesen.

Personalinformationen	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Personal:				
▪ Stelleneinheiten	9.50	10.68	10.00	0.68
▪ Auszubildende	0.00	0.00	0.00	0.00
▪ davon KV-Rotationsausbildungsplätze	0.00	0.00	0.00	0.00

Erläuterungen zu den Personalinformationen

Der Stellenplan wurde infolge einer Vakanz im Museum Lindengut (Hauswartung) und aufgrund weniger aufwändigen Sonderveranstaltungen im Kunst Museum Reinhart am Stadtgarten nicht voll ausgeschöpft.

Brutto-, Nettozielabweichung / Einlage Reserve	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	13'249'822	13'395'781	12'968'144	427'637
Faktoren gem. § 41 VVO Finanzhaushalt	104'140		100'816	-100'816
Bereinigte Nettokosten/Globalkredit/Nettozielabweichung	13'353'962	13'395'781	13'068'960	326'820
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	13'249'822	13'395'781	12'968'144	427'637
Einlage/Entnahme Reserve	48'022		65'364	-65'364
Total Nettokosten / Globalkredit	13'297'844	13'395'781	13'033'508	362'272

* vor Einlage in Reserve

Eigenkapital	2017	2018	2019
Saldo Ende Vorjahr	25'819	19'756	64'778
Einlage/Entnahme Reserve gem. SR-Beschluss	51'670	48'022	65'364
Saldo Anfang Geschäftsjahr	77'489	67'778	130'142
Korrektur Eigenkapital gemäss Revisionsbericht Vorjahr	-32'733	0	
Veränderungen während des Geschäftsjahres	-25'000	-3'000	
Saldo Ende Geschäftsjahr	19'756	64'778	

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO der Produktgruppe**Parlamentarische Zielvorgaben**

Die parlamentarischen Zielvorgaben wurden alle erfüllt.

Geschäftsgang

Beim Aufwand in der Produktgruppe Subventionsbeiträge und Beiträge an Dritte handelt es sich zum überwiegenden Teil um gebundene Ausgaben (Subventionsverträge). Insgesamt liegen die Nettokosten rund Fr. 428'000 unter dem Globalkredit. Unter Berücksichtigung der Faktoren gemäss § 41VVO Finanzhaushalt schloss die Rechnung um rund Fr. 327'000 besser, d.h. unter dem Globalkredit ab.

Personalkosten

Im Kunst Museum Reinhart am Stadtgarten und im Museum Lindengut sind die Personalkosten tiefer ausgefallen als budgetiert. Grund dafür sind weniger Sonderveranstaltungen in den Museen.

Sachkosten

Die Differenz ist zur Hauptsache in der Verschiebung von Projektleitungskosten im Zusammenhang mit der Umsetzung des Museumskonzeptes begründet. Studien zu Einzelprojekten, wie zum Beispiel die Optimierung des Besucherempfangs im Kunst Museum Winterthur Reinhart am Stadtgarten wurden ins 2019 verschoben.

Im Lindengut wurde im Zusammenhang mit einer anstehenden Gebäudesanierung eine umfassende Schadstoffanalyse durchgeführt.

Beiträge an Dritte

Produkt 1, Subventionsbeiträge: Im Zusammenhang mit der Subventionserhöhung im 2017 an den Kunstverein wird der Kantonsbeitrag direkt an den Subventionsnehmer ausbezahlt. Dadurch entstehen gegenüber dem Budget Minderkosten, sie werden durch Mindereinnahmen (siehe Beiträge von Dritten) wieder kompensiert. Der Kantonsbeitrag für das Musikkollegium wurde ab 2018 erhöht, er wird nach wie vor an die Stadt Winterthur ausgerichtet. Die Erhöhung wird an den Subventionsnehmer weitergegeben.

Produkt 2, Projektbezogene Beiträge: Die Projektbezogene Kulturförderung basiert auf neuen Richtlinien, sie gelten für eine Pilotphase von drei Jahren (2017 bis 2019). Die Gesuche werden in 4 Gesuchsrunden beurteilt. Die Anzahl Gesuche pro Jahr ist während der Pilotphase der neuen Richtlinien leicht zurückgegangen. Bestätigt sich der Trend im dritten Jahr der Pilotphase, wird geprüft, für welche Bereiche der durch die Anpassung der Richtlinien gewonnene Spielraum genutzt werden soll.

Mietkosten

Die Raumkostenanteile für Subventionsnehmer sind in den Nebenleistungen (Produkt 1) enthalten. Diese Kosten werden durch den Bereich Immobilien dem Bereich Kultur verrechnet, sie sind für das Musikkollegium im Stadthaus und das Kellertheater an der Marktgasse tiefer ausgefallen als budgetiert.

Übrige Kosten

Als übrige Kosten wird der Aufwand aus «Vorkostenstellen» bezeichnet. Dieser wird nach einem festgelegten Schlüssel den verschiedenen Abteilungen (Produkte) in Form von «Umlagen» zugeschlagen. Die Produktgruppe 157 (Subventionsbeiträge und Beiträge an Dritte) wird mit Anteilen aus folgenden Vorkostenstellen belastet. Personal- und Infrastrukturkosten aus dem Museums- und Bibliotheksgebäude, Bereichsleitung Kultur, Departementssekretariat.

Die Differenz ist insbesondere mit geringeren Umlagen für Personal und Infrastruktur im Museumsgebäude begründet.

Übrige externe Erlöse

Dabei handelt es sich um nicht budgetierte Mieteinnahmen aus der Villa Flora (Zwischennutzung bis Start Umbau) und dem Gärtnerhaus des Lindenguts (Büroflächen).

Beiträge von Dritten

Der kantonale Beitrag an den Kunstverein wird im Zusammenhang mit der Umsetzung des Museumskonzeptes direkt an den Kunstverein überwiesen.

Der kantonale Beitrag an das Musikkollegium wurde ab 2018 erhöht. Dieser wird an die Stadt entrichtet, mit der Verpflichtung, ihn dem Musikkollegium weiterzugeben (siehe auch Beiträge an Dritte).

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2018 und Folgejahre

Museumskonzept – Zwischenstand

Der GGR hat mit Beschluss vom 22. Mai 2017 (GGR.2017.17) einer Subventionserhöhung an den Kunstverein für die Umsetzung des Museumskonzepts zugestimmt. Vorausgegangen war dem Entscheid ein Regierungsratsbeschluss, die kantonalen Betriebsbeiträge an den Kunstverein ebenfalls zu erhöhen.

Des Weiteren hat die Stadt Winterthur die «Villa Flora» vom Kanton im Baurecht übernommen. Sie ist Teil des Museumskonzeptes. Das Gebäude wird saniert, die Kosten für den Umbau sind durch Lotteriefondsgelder, durch eine Defizitgarantie des Bundes sowie durch Beiträge von Privaten gedeckt. Die «Villa Flora» kann voraussichtlich im Jahr 2022 durch den Kunstverein in Betrieb genommen werden.

Weiter ist die Neugestaltung des Besucherempfangs geplant sowie vorbereitende Massnahmen für die Überführung der städtischen Mitarbeitenden in den Kunstverein.

Subventionsverträge

Verlängerungsprozess der Subventionsverträge im 2019 (Ablauf 2020).

Theater Winterthur

Mit der Ausgliederung des «Theater Winterthur» aus der Stadtverwaltung in eine gemeinnützige Aktiengesellschaft «Theater Winterthur AG» ab Saison 2019/2020, werden die städtischen Leistungen an den Theaterbetrieb in einem Subventionsvertrag geregelt.

Theaterfrühling

Neuabschluss Leistungsvereinbarung

Projektbezogene Kulturförderung

Per 1.1.2017 traten die überarbeiteten Richtlinien der projektbezogenen Kulturförderung für eine dreijährige Pilotphase in Kraft. Auch im Jahr 2018 waren die Erfahrungen mit den neuen Richtlinien positiv. Für 2019 ist eine Evaluation der Richtlinien geplant.

Die Kunstkommission hat im Jahr 2018 für insgesamt Fr. 38 200 Kunstwerke für die städtische Kunstsammlung angekauft. Sie erwarb Werke von insgesamt sieben Kunstschaaffenden. Die Ankäufe decken eine breite Palette künstlerischer Medien ab (Malerei, Zeichnung, Fotografie, Video-Installation).

Der Bereich Kultur organisierte 2018 den zweiten Teil des Auswahlverfahrens für Kunst und Bau beim neuen Polizeigebäude POM. Der Stadtrat entschied Ende Juni entsprechend der Empfehlung der Jury, den Auftrag für die künstlerische Gestaltung des neuen Polizeigebäudes an den Kunstschaaffenden Beat Streuli mit seinem Projekt «Metropolis» zu erteilen. 2018 wurden zudem die «Richtlinien Kunst im öffentlichen Raum» im Rahmen eines partizipativen Prozesses mit Beteiligten aus Kunst, Architektur, Politik, externen Experten und weiteren interessierten Personen überarbeitet. An zwei Workshops nahmen je rund 40 Personen teil und diskutierten die Grundlagen, Prozesse, Vermittlung sowie die finanziellen Rahmenbedingungen von Kunst und Bau. Eine Kerngruppe mit Vertretern der Verwaltung, der Kunstkommission und externen Experten verarbeitete die Resultate. Die neuen Richtlinien werden im Frühjahr 2019 dem Stadtrat zur Genehmigung unterbreitet.

Kultur- und Förderpreis

Der Stadtrat hat den Kulturpreis 2018 an Maja von Meiss und den Förderpreis 2018 an Sarah Gasser verliehen. Die Preisverleihung wurde vom Bereich Kultur organisiert und fand am 11. Dezember 2018 im Kunst Museum Winterthur beim Stadthaus statt.

Weitere Massnahmen 2019

Kulturförderungsartikel wird erarbeitet.

Produkt 1 Subventionsverträge und Beiträge an kulturelle Institutionen

Nettokosten	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Kosten	13'371'540	14'037'839	13'450'439	587'400
Erlös	1'059'755	1'276'858	1'087'976	-188'882
Nettokosten	12'311'785	12'760'981	12'362'463	398'518
Kostendeckungsgrad in %	8	9	8	-1

Operative Ziele	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Museen	5'537'807	5'776'217	5'601'999	174'218
KMW / Reinhart am Stadtgarten	1'059'555	1'142'983	1'062'508	80'475
▪ davon Beitrag in CHF	0	0	0	0
▪ davon Nebenleistungen in CHF	1'059'555	1'142'983	1'062'508	80'475
▪ davon Ertrag in CHF	0	0	0	0
Sammlung Kern	54'879	57'792	59'775	1'983
▪ davon Beitrag in CHF	0	0	0	0
▪ davon Nebenleistungen in CHF	54'879	57'792	59'775	1'983
▪ davon Ertrag in CHF	0	0	0	0
KMW / beim Stadthaus	2'562'156	2'673'260	2'553'527	119'733
▪ davon Beitrag in CHF	1'120'000	1'374'783	1'120'000	254'783
▪ davon Nebenleistungen in CHF	1'448'257	1'560'791	1'439'038	121'753
▪ davon Ertrag in CHF	-6'101	-262'314	-5'511	256'803
Kunsthalle Winterthur	52'569	48'979	43'558	5'421
▪ davon Beitrag in CHF	27'000	27'000	27'000	0
▪ davon Nebenleistungen in CHF	25'569	21'979	16'558	5'421
museum schaffen (vorm. Museum Lindengut)	433'670	503'225	507'653	4'428
▪ davon Beitrag in CHF	140'000	140'000	140'000	0
▪ davon Nebenleistungen in CHF	334'857	410'400	415'869	5'469
▪ davon Ertrag in CHF	-41'187	-47'175	-48'216	1'041
Technorama	779'978	779'978	779'978	0
▪ davon Beitrag in CHF	779'978	779'978	779'978	0
▪ davon Nebenleistungen in CHF	0	0	0	0
Fotomuseum	460'000	460'000	460'000	0
▪ davon Beitrag in CHF	460'000	460'000	460'000	0
▪ davon Nebenleistungen in CHF	0	0	0	0
Fotostiftung Schweiz	110'000	110'000	110'000	0
▪ davon Beitrag in CHF	110'000	110'000	110'000	0
▪ davon Nebenleistungen in CHF	0	0	0	0
Oxyd	25'000	25'000	25'000	0
▪ davon Beitrag in CHF	25'000	25'000	25'000	0
▪ davon Nebenleistung in CHF	0	0	0	0
Musik	5'010'275	5'011'512	5'007'294	4'218
Orchester Musikkollegium	4'135'275	4'136'512	4'130'666	5'846
▪ davon Beitrag in CHF	4'850'812	4'817'812	4'850'812	33'000
▪ davon Nebenleistungen in CHF	284'463	285'700	279'854	5'846
▪ davon Ertrag in CHF	-1'000'000	-967'000	-1'000'000	33'000
Musikfestwochen	200'000	200'000	200'000	0
▪ davon Beitrag in CHF	200'000	200'000	200'000	0
▪ davon Nebenleistungen in CHF	0	0	0	0
Musikverband der Stadt Winterthur	200'000	200'000	200'000	0
▪ davon Beitrag in CHF	200'000	200'000	200'000	0
▪ davon Nebenleistungen in CHF	0	0	0	0
Verein OnThur	415'000	415'000	416'628	1'628
▪ davon Beitrag in CHF	375'000	375'000	375'000	0
▪ davon Nebenleistungen in CHF	40'000	40'000	41'628	1'628
Esse Musicbar	25'000	25'000	25'000	0
▪ davon Beitrag in CHF	25'000	25'000	25'000	0
▪ davon Nebenleistungen in CHF	0	0	0	0

Operative Ziele	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Ensemble Theater am Gleis	35'000	35'000	35'000	0
▪ davon Beitrag in CHF	35'000	35'000	35'000	0
▪ davon Nebenleistungen in CHF	0	0	0	0
Theater / Tanz	1'080'433	1'081'210	1'066'864	14'346
Sommertheater	249'760	249'800	249'760	40
▪ davon Beitrag in CHF	225'000	225'000	225'000	0
▪ davon Nebenleistungen in CHF	24'760	24'800	24'760	40
Figurentheater (vorm. Marionettentheater)	115'569	111'979	106'558	5'421
▪ davon Beitrag in CHF	90'000	90'000	90'000	0
▪ davon Nebenleistungen in CHF	25'569	21'979	16'558	5'421
Kellertheater	232'603	234'431	227'090	7'341
▪ davon Beitrag in CHF	190'000	190'000	190'000	0
▪ davon Nebenleistungen in CHF	42'603	44'431	37'090	7'341
Theater am Gleis	265'000	265'000	265'000	0
▪ davon Beitrag in CHF	265'000	265'000	265'000	0
▪ davon Nebenleistungen in CHF	0	0	0	0
Theater für den Kanton Zürich	87'501	90'000	88'456	1'544
▪ davon Beitrag in CHF	87'501	90'000	88'456	1'544
▪ davon Nebenleistungen in CHF	0	0	0	0
Theater Katerland/bravebühne	63'000	63'000	63'000	0
▪ davon Beitrag in CHF	63'000	63'000	63'000	0
▪ davon Nebenleistungen in CHF	0	0	0	0
Verein tanzinwinterthur	67'000	67'000	67'000	0
▪ davon Beitrag in CHF	67'000	67'000	67'000	0
▪ davon Nebenleistungen in CHF	0	0	0	0
Film	280'000	280'000	280'000	0
Kino Cameo	100'000	100'000	100'000	0
▪ davon Beitrag in CHF	100'000	100'000	100'000	0
▪ davon Nebenleistungen in CHF	0	0	0	0
Internationale Kurzfilmtage	180'000	180'000	180'000	0
▪ davon Beitrag in CHF	180'000	180'000	180'000	0
▪ davon Nebenleistungen in CHF	0	0	0	0
Übrige Beiträge	105'000	105'000	105'000	0
Astronomische Gesellschaft Winterthur	30'000	30'000	30'000	0
▪ davon Beitrag in CHF	30'000	30'000	30'000	0
▪ davon Nebenleistungen in CHF	0	0	0	0
Winterthurer Jahrbuch	50'000	50'000	50'000	0
▪ davon Beitrag in CHF	50'000	50'000	50'000	0
▪ davon Nebenleistungen in CHF	0	0	0	0
Villa Sträuli	25'000	25'000	25'000	0
▪ davon Beitrag in CHF	25'000	25'000	25'000	0
▪ davon Nebenleistungen in CHF	0	0	0	0

Leistungsmengen	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Die Zusammenarbeit der Stadt mit den privaten Institutionen für kulturelle Leistungen wird durch Subventionsverträge geregelt	24	24	24	0

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO des Produkts

Insgesamt liegen die Nettokosten rund Fr. 398'000.- unter dem Globalkredit. Unter Berücksichtigung der Faktoren gemäss § 41VVO Finanzhaushalt schloss die Rechnung im Produkt 1 um rund Fr. 298'000.- besser, d.h. unter dem Globalkredit ab. Die Zielabweichung im Produkt 1 ist dadurch begründet, dass die Kosten für die Nebenleistungen der einzelnen Institutionen variieren (Personalkosten, Infrastrukturkosten, Umlagen, Zinsen und Abschreibungen), vergleiche auch Erläuterungen zur gesamten Produktgruppe. Zudem sind im Zusammenhang mit der Umsetzung des Museumskonzeptes im 2018 keine Projektleitungskosten angefallen.

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Nettokosten/Bruttozielabweichung	12'311'785	12'760'981	12'362'463	398'518
Faktoren gem. § 41 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	25'841		30'112	-30'112
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen	78'297		70'705	-70'705
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	12'415'923	12'760'981	12'463'280	297'701

Produkt 2 Projektbezogene und übrige Beiträge

Nettokosten	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Kosten	1'051'418	634'800	605'680	29'120
Erlös	80'648	0	0	0
Nettokosten	970'770	634'800	605'680	29'120
Kostendeckungsgrad in %	8	0	0	0

Operative Ziele	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Diverse Beiträge an Kulturschaffende in CHF	35'323	32'600	38'563	5'963
Kulturpreise der Stadt Winterthur in CHF	25'105	27'200	25'869	1'331
Kunstankäufe in CHF	103'525	71'300	70'578	722
Kulturkommissionen (Kunstkommission, Literaturkommission) in CHF	6'960	3'000	5'010	2'010
Projektbezogene Beiträge in CHF	799'855	480'700	465'658	15'042

Leistungsmengen	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Anzahl eingegangener Gesuche	162	160	144	16
Anzahl bearbeiteter Gesuche	158	155	138	17
Anzahl unterstützter Gesuche	113	95	108	13

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO des Produkts

Insgesamt liegen die Nettokosten rund Fr. 29'000 unter dem Globalkredit. Im Wesentlichen dafür verantwortlich sind Minderausgaben im Bereich der projektbezogenen Beiträge. Vergleiche auch Erläuterungen zur gesamten Produktgruppe.

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Nettokosten/Bruttozielabweichung	970'770	634'800	605'680	29'120
Faktoren gem. § 41 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits ▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen ▪ Änderungen des übergeordneten Rechts ▪ Beschlüsse der Gemeinde ▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates ▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben ▪ Urteile von Gerichten ▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war ▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung ▪ Pauschale Budgetkorrekturen ▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen				
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	970'770	634'800	605'680	29'120

Städtische Museen, Kulturinstitutionen und Bauten (158)

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
1 Wirtschaftlichkeit der Leistungserbringung - Kosten exkl. kalk. Abschreibungen und Zinsen für städtische Museen und Kultureinrichtungen pro Einwohner in CHF - Kosten inkl. kalk. Abschreibungen und Zinsen für städtische Museen und Kultureinrichtungen pro Einwohner in CHF	59	56	57	1
	68	65	66	1
2 Kundenorientierung Die Besuchenden der städtischen Museen sind mit dem Angebot zufrieden oder sehr zufrieden. <i>Messung / Bewertung:</i> Umfrage bei den Besuchern <i>Messgrösse:</i> - Prozentsatz der auf alle Fragen mit zufrieden oder sehr zufrieden Antwortenden Die Nutzer sind mit den Dienstleistungen des Kulturzentrums Alte Kaserne zufrieden oder sehr zufrieden. <i>Messung / Bewertung:</i> Feedbackfragebogen an die einzelnen Mieter <i>Messgrösse:</i> - Prozentsatz der auf alle Fragen mit zufrieden oder sehr zufrieden Antwortenden Die Nutzer sind mit den Dienstleistungen der Kulturvermittlung zufrieden oder sehr zufrieden. <i>Messung / Bewertung:</i> Feedbackfragebogen an die Führungsteilnehmer <i>Messgrösse:</i> - Prozentsatz der auf alle Fragen mit zufrieden oder sehr zufrieden Antwortenden	keine Befragung	98	siehe Fusszeile 2)	N/A
	keine Befragung	97	siehe Fusszeile 2)	N/A
	keine Befragung	94	siehe Fusszeile 2)	N/A
3 Zugänglichkeit Die städtischen Kultureinrichtungen stehen der gesamten Bevölkerung offen. <i>Messung / Bewertung:</i> Übliche Öffnungszeiten in Stunden pro Woche <i>Messgrössen:</i> - Naturmuseum - Münzkabinett und Antikensammlung - Gewerbemuseum und Uhrensammlung - Schlösser Hegi und Mörsburg - Kulturzentrum Alte Kaserne	42	42	42	0
	12	12	12	0
	45	45	45	0
	-	-	-	N/A
	90	90	90	0
4 Substanzerhaltung Die historischen Gebäude der Stadt Winterthur werden werterhaltend betreut. <i>Messgrösse:</i> Kosten für den Unterhalt in Prozent des Gebäudeversicherungswertes	0.30	0.30	0.28	0.02
5 Kulturvermittlung, Veranstaltungsmarketing / Leistungsmengen - Anzahl durchgeführter Führungen für Klassen mindestens - Anzahl abgelehnter Führungen für Klassen höchstens	876	900	711	189
	6	0	9	9

1) Wirtschaftlichkeit der Leistungserbringung: Durchschnittliche Einwohnerzahl: per Ende 2017 = 112'649 per Ende 2018 = 113'681

2) Kundenorientierung: Eine Befragung findet im Zeitraum Februar 2018 bis April 2019 statt, mit einer Auswertung der Daten wird im Juni 2019 gerechnet. Die Resultate werden auf der städtischen Website (<https://stadt.winterthur.ch/themen/leben-in-winterthur/kultur>) publiziert.

3) Zugänglichkeit: die Schlösser Hegi und Mörsburg sind Teil der Balance-Massnahme, die Betriebe werden seit 2016 nicht mehr von der Stadt Winterthur geführt.

5) Die Workshops für auswärtige Klassen im Museum Schloss Kyburg werden nicht mehr in der Statistik geführt, weil die Organisation und Durchführung des Vermittlungsangebotes dem Museum obliegt und nicht der Museumspädagogik der Stadt Winterthur.

Nettokosten / Globalkredit	Ist 2017	in %	Soll 2018	in %	Ist 2018	in %	Δ S/I 2018
Personalkosten	3'994'997	42	3'892'820	40	3'995'962	42	-103'142
Sachkosten	2'647'008	28	2'760'675	29	2'596'652	27	164'023
Beiträge an Dritte	0	0	0	0	0	0	0
Residualkosten	0	0	0	0	0	0	0
Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand	989'759	10	1'033'575	11	1'031'554	11	2'021
Mietkosten	423'613	4	424'820	4	471'229	5	-46'409
Übrige Kosten	1'561'339	16	1'567'025	16	1'565'811	16	1'214
<i>Kosten inkl. Verrechnung</i>	<i>9'616'716</i>	<i>100</i>	<i>9'678'915</i>	<i>100</i>	<i>9'661'208</i>	<i>101</i>	<i>17'707</i>
Verrechnungen innerhalb PG	38'868	0	37'200	0	63'887	1	-26'687
Total effektive Kosten	9'577'848	100	9'641'715	100	9'597'322	100	44'393
Verkäufe	736'630	8	795'000	8	791'695	8	-3'305
Gebühren	659'328	7	742'576	8	693'564	7	-49'012
Übrige externe Erlöse	176'186	2	250'252	3	164'646	2	-85'606
Beiträge von Dritten	80'000	1	130'000	1	48'500	1	-81'500
Interne Erlöse	353'292	4	307'090	3	452'666	5	145'576
<i>Erlöse inkl. Verrechnung</i>	<i>2'005'435</i>	<i>21</i>	<i>2'224'918</i>	<i>23</i>	<i>2'151'071</i>	<i>22</i>	<i>-73'847</i>
Verrechnungen innerhalb PG	38'868	0	37'200	0	63'887	1	26'687
Total effektive Erlöse	1'966'567	21	2'187'718	23	2'087'184	22	-100'534
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	7'611'281	79	7'453'997	77	7'510'137	78	-56'141
Kostendeckungsgrad in %	21	0	23	0	22	0	-1

Personalinformationen	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Personal:				
▪ Stelleneinheiten	29.10	29.99	29.70	0.29
▪ Auszubildende	6.00	6.00	6.00	0.00
▪ davon KV-Rotationsausbildungsplätze	0.00	0.00	0.00	0.00

Auszubildende: 4 Lehrlinge in der Alten Kaserne, je 1 Praktikumsplatz im Gewerbemuseum und im Münzkabinett

Erläuterungen zu den Personalinformationen
Um die Personalkosten nicht noch mehr zu überschreiten wurden die Vakanzen in der Kulturvermittlung nicht voll ausgeschöpft.

Brutto-, Nettozielabweichung / Einlage Reserve	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	7'637'214	7'453'997	7'510'137	-56'140
Faktoren gem. § 41 VVO Finanzhaushalt	40'821		10'457	-10'457
Bereinigte Nettokosten/Globalkredit/Nettozielabweichung	7'678'035	7'453'997	7'520'594	-66'597
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	7'637'214	7'453'997	7'510'137	-56'140
Einlage/Entnahme Reserve	-25'933		0	0
Total Nettokosten / Globalkredit	7'611'281	7'453'997	7'510'137	-56'140

* vor Einlage in Reserve

Eigenkapital	2017	2018	2019
Saldo Ende Vorjahr	20'913	25'933	0
Einlage/Entnahme Reserve gem. SR-Beschluss	5'020	-25'933	0
Saldo Anfang Geschäftsjahr	25'933	0	0
Korrektur Eigenkapital gemäss Revisionsbericht Vorjahr	0	0	
Veränderungen während des Geschäftsjahres	0	0	
Saldo Ende Geschäftsjahr	25'933	0	

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO der Produktgruppe**Parlamentarische Zielvorgaben**

Die Parlamentarischen Zielvorgaben wurden grösstenteils erfüllt.

Geschäftsgang

Insgesamt liegen die Nettokosten rund Fr. 56'000.- über dem Globalkredit. Unter Berücksichtigung der Faktoren gemäss §41VVO Finanzhaushalt schloss die Rechnung um rund Fr. 66'000.-. schlechter, d.h., über dem Globalkredit ab.

Personalkosten

Nicht realisierte aber budgetierte Rotationsgewinne sowie nicht ausfinanzierte Lohnmassnahmen führen zu einer Budgetüberschreitung. Dazu kommen personalintensive Ausstellungen im Gewerbemuseum. Zudem weist die Alte Kaserne höhere Personalkosten aufgrund von mehr Catering-Aufträgen aus, sie sind jedoch durch höhere Einnahmen refinanziert. Demgegenüber stehen Einsparungen aufgrund temporärer Vakanzen in der Kulturvermittlung.

Sachkosten

Um eine noch grössere Überschreitung des Globalkredites zu verhindern wurde bei den Sachkosten eingespart. Dank minimalem Unterhalt der Dauerausstellung im Naturmuseum, weniger Unterhalt bei den Hochbauten und einmaliger Einsparung beim Veranstaltungsmarketing (Produkt 3), wird bei den Sachkosten eine positive Bilanz zu Gunsten der Gesamtrechnung ausgewiesen. Zudem sind die Informatikkosten deutlich tiefer ausgefallen, was zur Hauptsache auf eine Verschiebung eines Ersatz- und Unterhaltprojektes im Materialarchiv und in den Ausstellungsräumen des Gewerbemuseums zurückzuführen ist.

Mietkosten

Die Mietkosten liegen aufgrund des temporären Umzuges des Münzkabinetts ins Museums- und Bibliotheksgebäude (voraussichtlich bis Ende 2019) höher als budgetiert. Demgegenüber steht ein Kantonsbeitrag (siehe externe Erlöse) als Anteil für die Mehrkosten. Zudem führt eine Korrektur in der Verrechnungspraxis zwischen dem Kanton Zürich und dem Münzkabinett zu höheren Mietkosten. Diese werden längerfristig in Form von Dienstleistungsaufträgen wieder kompensiert.

Übrige Kosten

Als übrige Kosten wird der Aufwand aus «Vorkostenstellen» bezeichnet. Dieser wird nach einem festgelegten Schlüssel den verschiedenen Abteilungen (Produkte) in Form von «Umlagen» zugeschlagen. Die Produktgruppe 158 wird mit Anteilen aus folgenden Vorkostenstellen belastet: Personal- und Infrastrukturkosten aus dem Museums- und Bibliotheksgebäude, Bereichsleitung Kultur, Departementssekretariat.

Verkäufe

Insgesamt sind die Zahlen bei den Verkäufen ausgeglichen. Die Alte Kaserne weist einen Mehrertrag im Bereich Bistro und Catering aus. Die Museen dagegen verzeichnen einen Minderertrag. Grund für den Rückgang liegt beim Hitzesommer und in einer ressourcenbedingten Verschiebung der Publikation eines Sammlungskataloges.

Gebühren/Eintritte

Im Münzkabinett wurden zwei Fundmünzenprojekte durch den Kanton zurückgestellt. Zwei weitere Projekte mussten aufgrund des temporären Umzuges des Münzkabinetts in das Museums- und Bibliotheksgebäude verschoben werden. Die Alte Kaserne konnte die budgetierten Einnahmen für externe Raumvermietungen nicht erreichen. Sie weist dafür im Bereich «Verkäufe» und «interne Erlöse» deutliche Mehreinnahmen aus, was sich in der Gesamtrechnung der Alten Kaserne positiv auswirkt.

Demgegenüber stehen höhere Einnahmen im Naturmuseum (Eintritte und Ausleihe Ausstellungen).

Übrige externe Erlöse

Der budgetierte Mietertrag für die externe Vermietung der ehemaligen Studienbibliothek im Museums- und Bibliotheksgebäude konnte nicht zu 100% realisiert werden. Eine Zwischennutzung ab Oktober 2018 ist durch das Münzkabinett erfolgt, deren Mietanteil wird unter «interne Erlöse» ausgewiesen. Der Kanton Zürich beteiligt sich an den Mietkosten, sie werden unter «übrige externe Erlöse» ausgewiesen.

Beiträge von Dritten

Die Differenz ist hauptsächlich auf die Verbuchungspraxis der budgetierten Beiträge für die Wechselausstellung «Eichhörnchen» im Naturmuseum zurückzuführen. Ein Teil der Beiträge ist bereits im 2017 eingegangen. Die restlichen Beiträge wurden nach Abrechnung des Projektes bezogen. Da es sich dabei um einen Beitrag aus einem Fonds handelt, wird er in der laufenden Rechnung unter «interne Erlöse» ausgewiesen.

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO der Produktgruppe
Interne Erlöse Die Alte Kaserne weist gegenüber dem Budget eine deutliche Zunahme von stadinternen Vermietungen aus (siehe auch unter «Gebühren»). Ein Mehrertrag ist ausserdem auf die Verbuchungspraxis der Beiträge von Dritten zurückzuführen (siehe Ausführung oben). Zudem wurden die Mieteinnahmen für die temporäre Nutzung des Museums- und Bibliotheksgebäudes durch das Münzkabinett intern verrechnet, jedoch extern budgetiert (siehe auch externe Erlöse).
Wesentliche Massnahmen und Projekte 2018 und Folgejahre
Naturmuseum Das Naturmuseum verzeichnete im Jahr 2018 33 065 Eintritte. Es fanden 10 Museumsvorträge, 11 Sonderführungen für Demenzpatienten, 17 Kindergeburtstage, 16 Führungen und 29 Veranstaltungen statt. Während 6 Ferienwochen fanden Ferienwerkstätten statt. Die Wechselausstellung «Baumeister Biber» wurde noch bis im März gezeigt. Im April folgte die Ausstellung «Wild auf Wald». Die Eigenproduktion «Eichhörnchen» konnte im September eröffnet werden. Mit der Website «StadtWildTiere» wurde die Aktion Eichhörnchen gestartet, in der aufgefordert wurde, Sichtungungen auf Stadtgebiet zu melden. Die Ergebnisse wurden in der Ausstellung Eichhörnchen präsentiert. Im Naturfundbüro wurden in diesem Jahr weitere Fundstücke gesammelt, verglichen und bestimmt. Der traditionelle Bestimmungstag wurde unter dem Namen Naturfundbüro Spezial mit vier verschiedenen Themen durchgeführt. Mit dem Format Naturfundbüro unterwegs besuchten die Kuratorinnen neun Mal die Quartierbibliotheken. Der Tabletrundgang «Harry Hammer» wurde rund 250 Mal fertiggespielt. 2433 (2154) Schüler und Schülerinnen nahmen an 131 Workshops teil.
Sammlung Im Jahr 2018 unterstützte das Naturmuseum das Departement Schule und Sport bei der Bewältigung im Umgang mit den Arsenpräparaten. Das Projekt ist in der Zwischenzeit abgeschlossen, von Seiten des Bundes konnte in Bezug auf eine Gefährdung Entwarnung gegeben werden. Gut 1000 Objekte wurden von verschiedenen Schulen abgegeben. Gut die Hälfte wurde für die Entsorgung bereitgestellt. Die restlichen Objekte werden im Jahr 2019 an verschiedene Schulen und 60 Objekte ins Naturmuseum überführt.
Projekte 2019 und Folgejahre - Einrichtung der Werkstatt an die neuen Bedürfnisse - Konzept der temporären Ausstellung «Naturfundbüro» im Herbst 2020 - Erneuerung des Kassensystems und Produktinventarisierung im Museumsshop - Erstellung eines Sammlungskonzepts - Migration der Datenbank - Ausstellungsprogramm - Ausleihe und Aufbau von Eigenproduktionen in anderen Museen
Ausstellungen 2019 «Eichhörnchen» (23.09.2018 bis 05.05.2019) «Wolf – wieder unter uns» (31.05. bis 27.10.2019) «Fragile – gesammelt, gejagt, erforscht» (10.11.2019 bis Frühling 2020)
Gewerbemuseum 2018 verzeichnete das Gewerbemuseum Winterthur 25109 Museumseintritte, davon 4955 Schülerinnen und Schüler. Es fanden 69 Führungen, 27 Veranstaltungen und 114 Workshops für Schulklassen statt. 149 Schulklassen besuchten das Museum selbständig. Insgesamt war das Ausstellungs- und Veranstaltungsprogramm besser besucht, als die Jahre zuvor und die Medienpräsenz sehr vielseitig (Print/Radio/TV/Online), die Sozialen Medien wurden mit einem Instagram-Account erweitert. Kooperationen im In- und Ausland werden stetig gepflegt und erweitert.
Ausstellungen und Veranstaltungen Im Winter 2017/18 zeigte das Gewerbemuseum die Ausstellung «Cupboard Love - der Schrank, die Dinge und wir» mit einem sehr erfolgreichen Rahmenprogramm und Vermittlungsangebot (3.12.2017 bis 22.04.2018). Die Ausstellung «Hello, Robot.» (27.05. bis 04.11.2018), eine bedeutende Show des Vitra Design Museum, bildete zusammen mit der attraktiven Installation «Rock Print Pavilion» (04.10. bis 04.11.2018) sowie der Ausstellung im Forum «Times of Waste – was übrig bleibt» (21.09.2018 bis 17.03.2019) ein viel beachtetes Programm. Während der «Designgut» war das Gewerbemuseum Anfang November ein lebendiger Satellit, bis Anfang Dezember die Ausstellung «Food Revolution 5.0» (02.12.2018 bis 28.04.2019) mit viel Aufmerksamkeit eröffnet werden konnte. Die Ausstellung «Plot in Plastilin» wiederum findet auf ihrer Reise unter dem Namen «Histoires à modeler» (20.09.2018 bis 20.1.2019) im mudac Lausanne grossen Anklang.

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2018 und Folgejahre**Material-Archiv, Muster- und Schausammlung**

Die Schausammlung wurde von zahlreichen Veranstaltungen begleitet und war mit Sonderpräsentationen im Museum, aber auch in Kooperationen präsent: Anfang 2018 mit der Forum-Ausstellung «Material als Entwurfsgrundlage» (09.02. bis 08.04.2018), die Ausstellung «Hello, Robot» wurde mit der Präsentation im Material-Archiv «Wenn Roboter bauen» ergänzt und das Thema Recycling im Zusammenhang mit der Ausstellung «Times of Waste» aufgearbeitet und mit Unterlagen für Lehrpersonen erweitert.

Uhrenmuseum Winterthur

2018 besuchten 4609 Personen das Uhrenmuseum Winterthur, davon 412 Schülerinnen und Schüler. Neben den in den Stadtführungen integrierten Besichtigungen der Sammlung (578 Personen) wurden 32 Führungen durchgeführt, es besuchten 130 Teilnehmende die Veranstaltungen und es fanden 12 Workshops statt. 2018 wurde auch für das UMW eine neue Website gestaltet, die grossen Anklang findet. Die Reihe «Gastspiel» mit der Präsentation aussergewöhnlicher Exponate und die Reihe «Museum am Mittag» erfreuen sich auch wegen der anregenden Fachgespräche wachsender Beliebtheit. Es wurden in diesem Jahr mehrere Exponate restauriert, u.a. eine grosse astronomische Berner-Pendule, zudem alle Legenden der Dauerausstellungen erneuert und neue Ausstellungsstücke inszeniert, z.B. zum Thema Zeitmessung in der Schifffahrt. Aus diversen Kooperationen wurden diverse Leihgaben angefragt und Ankäufe getätigt, wie die Restsammlung des Technoramas. Zudem waren auch Schenkungen wieder zahlreich, darunter 6 Marinechronometer, Schiffskompass, diverse Pendulen u.a. Eine grosszügige Schenkung bestand auch aus dem Erlös des Verkaufs einer Taschenuhrensammlung.

Projekte 2019 und Folgejahre

- Neue Partnerschaften, Kooperationen und Steigerung der Visibilität (u.a. Musikfestwochen Winterthur, Ikea Stiftung)
- Informationskampagne und Kooperationen Material-Archiv (Winterthur Umgebung)
- Neue Formate Vermittlung wie «Workshops Material-Archiv», „New Generation im Dialog“
- Jubiläumsanlass GMW/UMW 2019 (20 Jahre seit Neueröffnung, 27./28.09.2019)
- Kulturnacht 28.09.2019 / Muscon Event 03.10.2019 / Designgut 31.10. bis 3.11.2019
- Ausstellungsprogramm 20/21
- Betrieb: Sanierung Licht u.a.
- 2. Phase Organisationsentwicklung GMW / UMW

Ausstellungen 2019

- «Food Revolution 5.0» (2.12.2018 bis 28.04.2019)
- «Times of Waste» (21.09.2018 bis 17.03.2019)
- «Kohle, Koks und Pech» (31.03. bis 15.09.2019)
- «Ernst Gampel – Dialog mit dem Holz» (26.05 bis 03.11.2019)
- «Federn – wärmen, verführen, fliegen» (01.12.2019 bis 01.06.2020)
- «Plot in Plastilin» (Travelling Exhibition, Museum für Kunst und Gewerbe Hamburg, 07.06. bis 03.11.2019)

Münzkabinett

2018 verzeichnete das Münzkabinett 2524 Eintritte. Das Museum war ab April wegen der Renovation der Villa Bühler geschlossen, im November konnte im Museums- und Bibliotheksgebäude mit einer neuen Ausstellung wieder eröffnet werden. Dennoch fanden im ganzen Jahr 24 Führungen und Veranstaltungen statt. In der Museumspädagogik besuchten 866 Schülerinnen und Schüler in 40 Workshops das Münzkabinett. Kooperationen mit dem Gewerbemuseum Winterthur, den Winterthurer Bibliotheken und der Stadtarchäologie Zürich öffneten das Programm.

Ausstellungen, Veranstaltungen, Öffentlichkeitsarbeit

Führungen und eine Finissage setzen den Schlusspunkt unter die Ausstellung «Geld+Kirche». Im Mai nahm das Münzkabinett am Römertag in Vindonissa teil. Der Auftakt am neuen Ort an der Museumstrasse 52 war die Eröffnung der Ausstellung «Exil» am 16. November. Eine Woche später fand der Winterthurer Museumsbestimmungstag im Münzkabinett statt.

Bibliothek und Sammlung

Die Bibliothek wuchs um 414 Einheiten; 865 neue Katalogisate wurden im Bibliothekssystem erfasst; dazu zählen auch 359 Einzelaufnahmen von Aufsätzen. Die Sammlungen zur Münz- und Geldgeschichte wuchsen vor allem durch Ankäufe.

Dienstleistungen, Forschung

Im Rahmen eines Dienstleistungsvertrags mit der Kantonsarchäologie wurden Münzfunde aus dem Kanton Zürich im Rahmen von 720 bezahlten Arbeitsstunden bearbeitet. Es erschienen dazu zwei Publikationen. Dazu wurden Anfragen von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern aus der Schweiz und Europa bearbeitet.

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2018 und Folgejahre
Projekte 2019 und Folgejahre - 2019 Publikation Sammlungskatalog Griechische Münzen, Bd. 3 - 2020 Rückumzug Villa Bühler / Reorganisation Bibliothek und Sammlung - 2020 Ausstellung Griechische Münzen 3.0 - 2021 Ausstellung und Tagung «Taler, Dicken, Batzen: Innovation um 1500»
Alte Kaserne Die Raumkapazität der Alten Kaserne war mit 1330 Einzelveranstaltungen und rund 5040 Vermietungseinheiten an regelmässige Kursveranstalter und feste Mieter während den 45 Betriebswochen ausgelastet. Das Team der Alten Kaserne organisierte 86 eigene kulturelle Veranstaltungen und Koproduktionen mit Partnerorganisationen. Erstmals durchgeführt wurde der mehrsprachige Spielnachmittag im Rahmen des ersten Spieletages Winterthur im Mai und das «Edition Unik Café», eine Autorenlesung autobiografischer Werke. Ein besonderes Juwel schafften Comiczeichner des Vereins Comic Panel Winterthur mit dem Heft «Fakten, Fiktionen & Geschichten», einem Jubiläumsprojekt der Alten Kaserne. In fünf fiktiven Comics wird die Geschichte des Hauses erzählt. Im Bistro ist die Menge der vegetarischen Mittagessen dank dem erfolgreichen Take-Away Angebot um 7 Prozent gestiegen. Der erfolgreiche Mittagsservice konnte mit der Unterstützung eines Arbeitseinsatzes für junge Erwachsene bewältigt werden. Während den Fussballweltmeisterschaften wurde die Terrasse über dem Bistro wieder als beliebte Fussballbar geführt. Das Cateringangebot im Haus wurde von Veranstaltern intensiv in Anspruch genommen.
Projekte 2019 Die Veranstaltungsreihen und jährlich wiederkehrenden Einzelveranstaltungen werden fortgeführt. Im zweiten Halbjahr beteiligt sich die Alte Kaserne an der Kulturnacht und am Tag der Völker. Im ersten Quartal wird die Website der Alten Kaserne erneuert. Die Holzböden im vielbegangenen Foyer müssen in der Sommerpause saniert werden.
Museumspädagogik Insgesamt nahmen 2018 12 639 Kinder und Jugendliche an den 711 Workshops teil. 561 Workshops wurden von Winterthurer Kindergarten- und Schulklassen besucht (insgesamt 10 501 Schülerinnen und Schüler). 2288 Kinder und Jugendliche kamen von ausserhalb der Stadt Winterthur sowie aus privaten oder kantonalen Schulen in Winterthur. Für Lehrpersonen wurden 12 Einführungsveranstaltungen in die Wechselausstellungen sowie Weiterbildungen durchgeführt, die von 89 Lehrpersonen besucht wurden. Zwei Weiterbildungen fanden in Zusammenarbeit mit dem «Makerspace» der Winterthurer Bibliotheken und der Waldschule statt. Im Jahr 2018 hat die städtische Museumspädagogik in Kooperation mit «schule&kultur» der Bildungsdirektion des Kantons Zürich die Workshops «A wie Atelier» weitergeführt. Begleitet wurden die Atelierbesuche von einer Kunstvermittlerin. Weiterhin wurde die Zusammenarbeit mit dem Musikkollegium («Allerneuste Geschichten für Aug und Ohr») und dem Verein Frauenstadtrundgang Winterthur fortgesetzt. Der Kunstspaziergang am Sonntag, ein ergänzendes Angebot der Museumspädagogik im Freizeitbereich, wurde in wechselnden Institutionen durchgeführt. Ab Jahr 2019 wird das Kunstspaziergang durch das Kunst Museum Winterthur angeboten. Das Programm der Museumspädagogik ist auf www.stadt.winterthur.ch/museumspaedagogik ersichtlich, es erscheint zweimal jährlich als Broschüre und wird an alle Lehrpersonen versandt.
Theaterpädagogik Im Jahr 2018 standen bei der Theaterpädagogik der Stadt Winterthur 14 Workshops im Angebot. 15 Lehrpersonen wurden bei ihren Schultheaterprojekten von erfahrenen theaterpädagogischen Fachleuten begleitet und unterstützt. 2366 Schüler und Schülerinnen und 138 Lehrpersonen profitierten in 637 Lektionen von den theaterpädagogischen Angeboten.
Bewährtes erhalten - Neues schaffen Workshops, welche eine grosse Nachfrage erfuhren, wurden im Programm belassen. So der Objekttheaterkurs «Papierlapapp» oder der Märchenworkshop «Märchen spielen». Beliebt waren auch der Modulkurs «Bretter, die die Welt bedeuten», sowie «Was läuft, Monn», ein Workshop in Zusammenarbeit mit dem Kellertheater Winterthur, in dem die Kinder eigene Texte schreiben und anschliessend selber spielen. Auch der Kurs «boys adventure», der sich ausschliesslich an Knaben einer Klasse richtet, war schnell ausgebucht, ebenso der Workshop «cupboard-love» in der gleichnamigen Ausstellung des Gewerbemuseums, welcher in Kooperation mit der Museumspädagogik angeboten wurde. 16 Lehrpersonen profitierten vom Angebot, ihre Klasse mit einem Workshop spielerisch auf ihren Theaterbesuch vorzubereiten. Diese Theaterkurse wurden in enger Zusammenarbeit mit dem Theater Kanton Zürich, dem Theater Winterthur, dem «Theaterfrühling»/«augen auf» und dem Tanzfestival «Steps 2018» entwickelt. Diese Zusammenarbeit mit den Institutionen hat sich wiederum sehr bewährt.

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2018 und Folgejahre

Das Programm der Theaterpädagogik ist auf www.theaterpaedagogik.winterthur.ch ersichtlich und wird einmal jährlich an alle Lehrpersonen versandt.

Fortbildung und Beratung

12 Lehrpersonen besuchten die theaterpädagogische Weiterbildung. Im September 2018 nutzten 12 «Fachpersonen Betreuung» das Angebot eines dreiteiligen Theaterkurses.

Projekte 2019

Im Mai findet – in Zusammenarbeit mit «augenau! das Festival» «BLACK CUBES 19» statt. An einem Tag spielen Schulklassen ihre Theaterprojekte öffentlich. In der Vorbereitung und Entwicklung werden sie von professionellen Theaterpädagog*innen begleitet.

Die vollständigen Daten und Statistiken zu den wesentlichen Massnahmen siehe unter: <https://stadt.winterthur.ch/themen/leben-in-winterthur/kultur/zahlen-fakten> (Geschäftsbericht)

Produkt 1 Städtische Museen und Bauten

Nettokosten	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Kosten	6'199'661	6'226'417	6'241'153	-14'736
Erlös	625'744	819'212	686'534	-132'678
Nettokosten	5'573'917	5'407'205	5'554'619	-147'414
Kostendeckungsgrad in %	10	13	11	-2

In den Kosten sind Zinsen und Abschreibungen in der Höhe von rund Fr. 610'000 enthalten (Soll 2018 = Fr. 614'000.-)

Operative Ziele	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Anzahl Ausstellungen	10	12	8	4
Anzahl Veranstaltungen	82	80	84	4
Anzahl Führungen 1)	172	170	157	13
Verhältnis der inventarisierten Objekte zur Gesamtzahl der Objekte in %	100 / 32 / 13	100 / 32 / 13	100 / 32 / 13	N/A

1) Die Anzahl Führungen beziehen sich nicht auf das museumspädagogische Angebot für Schulklassen. Der Grossteil der alljährlichen Führungen entfällt auf das Gewerbemuseum und das Naturmuseum.

Die Anzahl Ausstellungen Soll 2018: müsste mit 8 angegeben sein.

Leistungsmengen	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Anzahl Besuchende Naturmuseum	29'081	30'000	33'065	3'065
Anzahl Besuchende Gewerbemuseum und Uhrensammlung	21'137	25'000	25'109	109
Anzahl Besuchende Münzkabinett und Antikensammlung	3'441	4'000	2'524	1'476

Weniger Besuchende im Münzkabinett aufgrund temporärem Umzug in das Museums- und Bibliotheksgebäude (Schliessung des Museums: April bis November).

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO des Produkts
Insgesamt liegen die Nettokosten rund Fr. 147'000.- über dem Globalkredit. Unter Berücksichtigung der Faktoren gemäss §41VVO schloss die Rechnung um rund Fr. 164'000 schlechter, d.h., über dem Budget ab. Diverse Mindererlöse haben zur Überschreitung des Globalkredites geführt: weniger Eintritte und Verkäufe, Verschiebung von Projekten; nicht realisierte Mieteinnahmen für die ehemalige Studienbibliothek. Siehe auch vorgängige Erläuterungen zu den Zielabweichungen der gesamten Produktgruppe.

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Nettokosten/Bruttozielabweichung	5'573'917	5'407'205	5'554'619	-147'414
Faktoren gem. § 41 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	23'118		13'024	-13'024
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen	14'015		4'213	-4'213
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	5'611'050	5'407'205	5'571'856	-164'651

Produkt 2 Alte Kaserne Kulturzentrum

Nettokosten	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Kosten	2'676'574	2'615'179	2'660'365	-45'186
Erlös	1'257'260	1'305'950	1'363'240	57'290
Nettokosten	1'419'314	1'309'229	1'297'125	12'104
Kostendeckungsgrad in %	47	50	51	1

In den Kosten sind Zinsen und Abschreibungen in der Höhe von rund Fr. 421'000 enthalten (Soll 2018 = Fr. 419'000)

Operative Ziele	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Mindestanzahl belegte Raum/Zeiteinheiten (2,5 Std./Raum) pro Jahr (45 Wochen) durch regelmässige Benutzende	3'780	4'000	5'040	1'040

Regelmässige Nutzung durch Vereine, Kurse, Meetings. Im 2018 hat sich neu eine Tanzschule mit regelmässigen Unterrichtsstunden eingemietet (temporär), was die Zunahme im 2018 begründet.

Leistungsmengen	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Mindestanzahl Einzelveranstaltungen pro Jahr	1'400	1'300	1'330	30
Anteil Eigenveranstaltungen bzw. Koproduktionen an den Einzelveranstaltungen Alte Kaserne in %	7	7	6	0

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO des Produkts

Insgesamt liegen die Nettokosten rund Fr. 12'000.- unter dem Globalkredit. Unter Berücksichtigung der Faktoren gemäss §41VVO schloss die Rechnung um rund Fr. 18'000.- besser, d.h., unter dem Budget ab.

Siehe auch vorgängige Erläuterungen zu den Zielabweichungen der gesamten Produktgruppe.

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Nettokosten/Bruttozielabweichung	1'419'314	1'309'229	1'297'125	12'104
Faktoren gem. § 41 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	-2'285		-4'217	4'217
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen	5'872		-2'192	2'192
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	1'422'901	1'309'229	1'290'716	18'513

Produkt 3 Kulturvermittlung, Veranstaltungsmarketing

Nettokosten	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Kosten	740'481	837'319	759'690	77'629
Erlös	96'497	99'756	101'297	1'540
Nettokosten	643'984	737'563	658'394	79'169
Kostendeckungsgrad in %	13	12	13	1

Operative Ziele	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Anzahl Anfragen im Verhältnis zur Anzahl durchgeführten Führungen (in %)	99	100	99	1

Leistungsmengen	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Mindestanzahl Internetzugriffe auf den Veranstaltungskalender	0	0	0	0
Mindestanzahl Winterthurer Schüler in % von allen Schulklassen, die das Angebot Museumspädagogik nutzen	86	95	86	9

Internetzugriffe: Mit dem Relaunch der städtischen Website ist der Veranstaltungskalender des Bereiches Kultur weggefallen.

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO des Produkts
Insgesamt liegen die Nettokosten rund Fr. 79'000.- unter dem Globalkredit, was auch unter Berücksichtigung der Faktoren gemäss §41VVO der Nettozielabweichung entspricht. Tiefere Personalkosten bei der Kulturvermittlung sowie einmalige Einsparungen im Bereich Veranstaltungsmarketing zu Gunsten der Gesamtrechnung sind für die Unterschreitung des Globalkredits verantwortlich. Siehe auch die vorgängigen Erläuterungen zur gesamten Produktgruppe.

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Nettokosten/Bruttozielabweichung	643'984	737'563	658'394	79'169
Faktoren gem. § 41 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	100		-371	371
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen	0		0	0
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	644'084	737'563	658'023	79'540

Rechtspflege (170)

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
1 Kundenorientierung Bei der Dienstleistungserbringung achten die Mitarbeitenden der Ämter auf eine korrekte und adäquate Behandlung der Klienten <i>Messung / Bewertung:</i> - Stadtammann- und Betreibungsämter: Anzahl gutgeheissene Aufsichtsbeschwerden - Friedensrichteramt: Anzahl gutgeheissene Aufsichtsbeschwerden	0	0	0	0
	0.0	0.4	0.0	0.4
2 Erreichbarkeit Die Ämter sind während den üblichen Geschäftszeiten telefonisch erreichbar. <i>Messung / Bewertung:</i> telefonische Erreichbarkeit in Stunden pro Woche <i>Messgrössen:</i> - Stadtammann- und Betreibungsämter - Friedensrichteramt	39.50	39.50	39.50	0.00
	37.50	37.50	37.50	0.00

Nettokosten / Globalkredit	Ist 2017	in %	Soll 2018	in %	Ist 2018	in %	Δ S/I 2018
Personalkosten	4'194'693	73	4'395'077	75	4'358'024	74	37'053
Sachkosten	1'062'670	18	1'004'979	17	1'096'832	19	-91'853
Beiträge an Dritte	0	0	0	0	0	0	0
Residualkosten	0	0	0	0	0	0	0
Kalk. Abschreibungen und Zinsen /	0	0	0	0	0	0	0
Finanzaufwand	0	0	0	0	0	0	0
Mietkosten	281'857	5	283'200	5	280'189	5	3'011
Übrige Kosten	211'864	4	172'825	3	182'649	3	-9'824
<i>Kosten inkl. Verrechnung</i>	<i>5'751'084</i>	<i>100</i>	<i>5'856'081</i>	<i>100</i>	<i>5'917'694</i>	<i>100</i>	<i>-61'613</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Kosten	5'751'084	100	5'856'081	100	5'917'694	100	-61'613
Verkäufe	0	0	0	0	0	0	0
Gebühren	5'818'755	101	6'140'519	105	5'828'167	98	-312'352
Übrige externe Erlöse	36'859	1	0	0	88'957	2	88'957
Beiträge von Dritten	0	0	0	0	0	0	0
Interne Erlöse	517	0	1'400	0	1'050	0	-350
<i>Erlöse inkl. Verrechnung</i>	<i>5'856'130</i>	<i>102</i>	<i>6'141'919</i>	<i>105</i>	<i>5'918'175</i>	<i>100</i>	<i>-223'744</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Erlöse	5'856'130	102	6'141'919	105	5'918'175	100	-223'744
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	-105'046	-2	-285'838	-5	-481	0	-285'357
Kostendeckungsgrad in %	102	0	105	0	100	0	-5

Personalinformationen	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Personal:				
▪ Stelleneinheiten	32.40	33.62	33.60	0.02
▪ Auszubildende	2.00	2.00	2.00	0.00
▪ davon KV-Rotationsausbildungsplätze	2.00	2.00	2.00	0.00

Erläuterungen zu den Personalinformationen

Die nicht unmittelbare Stellenbesetzung bei den Stadtammann- und Betreibungsämter führten im Geschäftsjahr 2018 zu weniger Stelleneinheiten.

Brutto-, Nettozielabweichung / Einlage Reserve	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	-146'430	-285'838	67'397	-353'235
Faktoren gem. § 41 VVO Finanzhaushalt	-9'674		-13'848	13'848
Bereinigte Nettokosten/Globalkredit/Nettozielabweichung	-156'104	-285'838	53'549	-339'387
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	-146'430	-285'838	67'397	-353'235
Einlage/Entnahme Reserve	41'384		-67'877	67'877
Total Nettokosten / Globalkredit	-105'046	-285'838	-480	-285'358

* vor Einlage in Reserve

Eigenkapital	2017	2018	2019
Saldo Ende Vorjahr	313'786	358'008	378'311
Einlage/Entnahme Reserve gem. SR-Beschluss	81'081	41'384	-67'877
Saldo Anfang Geschäftsjahr	394'867	399'392	310'434
Korrektur Eigenkapital gemäss Revisionsbericht Vorjahr	0	0	
Veränderungen während des Geschäftsjahres	-36'859	-21'080	
Saldo Ende Geschäftsjahr	358'008	378'311	

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO der Produktgruppe

Die hohe Vorgabe der Leistungsmenge (Geschäftsfälle) bei den Stadtmann- und Betreibungsämter im Geschäftsjahr 2018 konnte nicht erreicht werden, weshalb insbesondere der budgetierte Erlös nicht eingehalten werden konnte, was zur Nichteinhaltung des Globalkredits führte. Diese Erkenntnis bzw. dieser Umstand wurde bereits im Budget 2019 durch Anpassung des Ertrages und der Leistungsmengen berücksichtigt.

Vakanzen bei den Stadtmann- und Betreibungsämter führten zu weniger Personalaufwand im Rechnungsjahr 2018. Der budgetierte Rotationsgewinn konnte eingehalten werden.

Mehr Portoauslagen beim Postversand, höhere Auslagen für Dienstleistungen gegenüber Dritter (in der Schuldbetreibung und bei stadtmannamtlichen Geschäften) sowie höhere Kosten für Informatikdienstleistungen (Kosten betreffend digitalisierte Telefonie "All IP" u. Mietkosten Drucker) bei den Stadtmann- und Betreibungsämter, führten zu einem höheren Sachaufwand.

Höhere Umlagen des Departementssekretariats führten zu höheren "übrigen Kosten".

Die parlamentarischen Zielvorgaben bei den Stadtmann- und Betreibungsämter sowie beim Friedensrichteramt wurden erfüllt.

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2018 und Folgejahre

- Einführung der digitalisierten Telefonie "All IP" bei den Stadtmann- und Betreibungsämtern wurde erfolgreich umgesetzt.
- Einführung der elektronischen Archivierung in Anwendung von ERMS d.3 bei den Stadtmann- und Betreibungsämter (Produkt 1) im Geschäftsjahr 2019, nach den Vorgaben des SR-Beschlusses 09.1556-8 (Elektronisches Records Management System).

Produkt 1 Stadttammann- und Betreibungsämter

Nettokosten	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Kosten	5'099'494	5'251'705	5'313'202	-61'497
Erlös	5'738'236	6'022'876	5'729'147	-293'728
Nettokosten	-638'743	-771'171	-415'946	-355'226
Kostendeckungsgrad in %	113	115	108	-7

Operative Ziele	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Anzahl Fälle pro Mitarbeitende Die Geschäftsfälle werden gesetzeskonform, adäquat und kompetent behandelt. Zur Beurteilung dieses Zieles werden die jährlichen Revisionsberichte des Bezirksgerichtes Winterthur, des Betreibungsinspektorates des Obergerichts des Kantons Zürich und der Finanzkontrolle der Stadt Winterthur herangezogen	1'205	1'201	1'156	45
Beurteilung der Tätigkeit der Stadttammann- und Betreibungsämter	positiv	positiv	positiv	N/A
Anzahl gutgeheissene schriftliche Beschwerden im Verhältnis zur Anzahl der Zahlungsbefehle der Betreibungsämter (in %)	0	0	0	0

Leistungsmengen	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Anzahl eingeleiteter Betreibungsverfahren	35'434	36'500	35'149	1'351
Anzahl Pfändungsvollzüge	19'052	17'900	18'426	526
Anzahl Konkursandrohungen	780	820	740	80
Anzahl ausgestellter Verlustscheine	15'144	14'300	15'174	874
Anzahl stadttammannamtlicher Geschäfte	416	500	398	102
davon Beglaubigungen	257	340	243	97
davon amtliche Befundaufnahmen (Befunde, Sachverhalte und Hausdurchsuchungen)	47	40	33	7
davon Ausweisungen (Exmissionen)	52	40	44	4

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO des Produkts

Geschäftsgang

Die Zahl der ausgestellten Zahlungsbefehle hat sich gegenüber den vergangenen Jahren praktisch nicht verändert. 2018 wurden 35'149 Zahlungsbefehle ausgestellt. Am häufigsten werden für Steuerforderungen und ausstehende Krankenkassenprämien Betreibungen eingeleitet. Auffallend ist, dass ausstehende Beträge aus Onlineshopping in Betreibung gesetzt werden müssen. Die Verfahren gegen Jugendliche nimmt weiterhin zu. Die Zahl vollzogenen Pfändungen sind leicht zurückgegangen, mit 18'426 jedoch nach wie vor auf einem hohen Niveau. Speziell zu erwähnen ist, dass die Hälfte der Pfändungsvollzüge erfolglos ausgefallen ist. Der Aufwand bei Vollzügen ohne Erfolg ist teilweise viel höher als bei einer erfolgreichen Pfändung. Die Einvernahme gestaltet sich da oftmals sehr schwierig und die Recherchen sind aufwendig. Der Pfändungsbeamte muss ja mit allen Mitteln herausfinden, was und in welchem Umfang gepfändet werden kann. Im Berichtsjahr mussten, gegenüber früheren Jahren, mehr Grundstücke gepfändet werden. Der Schuldner ist noch in der Lage, die Hypothekarzinsen zu bezahlen, jedoch auf Grund offener und in Betreibung gesetzten Forderungen, ist die Pfändung der Liegenschaft oder der Eigentumswohnung unumgänglich.

Wiederum können die Ergebnisse in Bezug auf die städtischen Betreibungen veröffentlicht werden. Steueramt, Finanzamt, Stadtwerke und Stadtrichteramt haben den Winterthurer Betreibungsämtern im Berichtsjahr über 6255 Betreibungen mit einem Forderungsbetrag von total CHF 14'054'657 zur Bearbeitung zugestellt. CHF 6'653'862 Forderungsbeträge konnten die drei Ämter wieder in die Stadtkasse zurückführen.

Bei den stadttammannamtlichen Geschäften ist ein leichter Rückgang zu verzeichnen und die Arbeitslast hat sich etwas normalisiert. Nach wie vor hoch ist die Anzahl der gerichtlichen Ausweisungen und Räumungen. Einzelne Fälle können einen Mitarbeiter über Wochen in Anspruch nehmen. Die Vermittlung zwischen Kläger und Beklagten ist oft schwierig und es braucht eine hohe Sozialkompetenz um ans Ziel zu gelangen. Die vielen Bauprojekte in der Stadt führen auch dazu, dass die Anzahl der amtlichen Befunde, insbesondere die Rissaufnahmen, immer noch sehr hoch sind.

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO des Produkts

Der Kostendeckungsgrad bei den Stadtmann- und Betreibungsämtern ist gegenüber dem Vorjahr leicht gesunken, jedoch immer noch bei 108%. Es ist fraglich, ob das in Zukunft so bleiben wird. Einerseits steigen die Personalkosten und andererseits wird seitens der Aufsichtsbehörden vermehrt darauf geachtet, dass nicht übermässig Gebühren in Rechnung gestellt werden.

Parlamentarische Zielvorgaben

Die Arbeit und die Amtsführung der Stadtmann- und Betreibungsämter wurden durch die Aufsichtsbehörden (Bezirksgericht Winterthur und Obergericht) nicht beanstandet und positiv gewertet. Das Ergebnis der Anzahl gutgeheissener schriftlicher Beschwerden war null. Somit konnten die operativen Ziele vollumfänglich erreicht werden.

Die Anzahl Fälle pro Mitarbeiter sind gegenüber den Vorgaben der Aufsichtsbehörde nach wie vor sehr hoch. Das Obergericht rechnet mit 1'000 Fällen pro Mitarbeitende als realistisch, sodass die Qualität der zu bearbeitenden Fälle nicht darunter leidet. Die Winterthurer Stadtmann- und Betreibungsämter bearbeiten 1'156 Fälle pro Mitarbeitende. Sollten in den kommenden Jahren die Fallzahlen wieder steigen, müsste der Personalbestand erneut angehoben werden.

Leistungsmenge

Bei den eingeleiteten Betreibungsverfahren betrug die Abnahme gegenüber dem Vorjahr 0.8%. Bei den Pfändungen ist ein Rückgang von 3,2% zu verzeichnen. Die Zielvorgaben wurden dabei klar nicht erreicht. Ein Grund dafür sind unter anderem die Steuerbetreibungen. Das kantonale Steueramt hat kantonsweit im Jahre 2018 viel weniger Betreibungen eingeleitet als in den vergangenen Jahren. Die Einführung der neuen Inkasso-Software beim Kantonalen Steueramt hat sich verzögert. Dieser Umstand kann die Leistungsmengen im Geschäftsjahr 2019 beeinflussen. Insgesamt wurden in der Stadt Winterthur über 22% weniger Zahlungsbefehle für die Direkte Bundessteuer ausgestellt.

Bei den stadtmannamtlichen Geschäften gibt es keine gravierenden Abweichungen zu den Zielvorgaben.

Detaillierte Statistik zu sämtlichen Ämtern des Kanton Zürichs können mithilfe des unten eingefügten Links aufgerufen werden und ermöglichen zudem Quervergleiche.

https://www.betreibungsinspektorat-zh.ch/deu/dow_sta_s18.php

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Nettokosten/Bruttozielabweichung	-638'743	-771'171	-415'946	-355'225
Faktoren gem. § 41 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	-8'957		-9'493	9'493
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben			-3'674	3'674
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen				
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	-647'700	-771'171	-429'113	-342'057

Produkt 2 Friedensrichteramt

Nettokosten	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Kosten	573'348	604'377	583'412	20'964
Erlös	81'036	119'044	100'070	-18'973
Nettokosten	492'313	485'333	483'342	1'991
Kostendeckungsgrad in %	14	20	17	-3

Operative Ziele	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Anzahl Fälle pro Friedensrichterin	133	153	137	16
Anzahl der Fälle, welche durch Verfügung / Urteil / Urteilsvorschlag erledigt werden konnten im Verhältnis zur gesamten Anzahl Fälle (in %)	69	60	70	10
Anzahl der Fälle, welche nach einer Schlichtungsverhandlung in Anwesenheit beider Parteien durch Verfügung, Urteil oder Urteilsvorschlag erledigt werden konnten im Verhältnis zur gesamten Anzahl Fälle (in %)	76	70	80	10
Die Geschäftsfälle werden gesetzeskonform, adäquat und kompetent behandelt. Zur Beurteilung dieses Zieles wird der Visitationsbericht des Bezirksgerichts herbeigezogen				
▪ Beurteilung der Tätigkeit des Friedensrichteramtes	positiv	positiv	positiv	N/A
▪ Anzahl gutgeheissene Beschwerden/Berufungen im Verhältnis zur Anzahl Fälle des Friedensrichteramtes (in %)	0	0.4	0	0.4

Leistungsmengen	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Anzahl Audienzgespräche	290	300	280	20
Anzahl behandelter Schlichtungsverfahren in Zivilstreitigkeiten (total)	398	459	410	49
▪ davon arbeitsrechtliche Klagen	121	130	122	8

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO des Produkts

Die Arbeitslast auf dem Friedensrichteramt Winterthur bleibt konstant hoch, weil regelmässig Rechtsanwältinnen und Rechtsanwälte an den Verfahren teilnehmen und eine hohe Anzahl von arbeitsrechtlichen Streitigkeiten (1/3 aller Fälle) zu bewältigen sind. Trotz dieser Ausgangslage konnten 80.73% der Fälle, bei denen eine Schlichtungsverhandlung in Anwesenheit beider Parteien durchgeführt werden konnte, definitiv erledigt werden.

Die zu behandelnden Fälle sind – wie sich dies seit Inkrafttreten der neu geltenden eidgenössischen Zivilprozessordnung im Jahr 2011 zunehmend gezeigt hat - anspruchsvoller und aufwändiger geworden, insbesondere infolge der regelmässigen Beteiligung von Rechtsanwältinnen und Rechtsanwälten an den Verfahren und der hohen Zahl von arbeitsrechtlichen Klagen. Die anwaltliche Beteiligung an den Verfahren hat einen massiv erhöhten administrativen Aufwand sowie längere Verhandlungen zur Folge und bedingt eine vertiefte juristische Auseinandersetzung mit dem Fall, was tendenziell zu einer Vorverlagerung der gerichtlichen Verfahren führt. Die Audienzgespräche belaufen sich im Jahr 2018 auf 280 Fälle, in welchen das Friedensrichteramt telefonisch oder persönlich um Rat angefragt wurde ohne Bezug zu einem pendenten Verfahren. Zu erwähnen ist sodann, dass häufig zusätzliche Abklärungen getroffen und Kontakte zu anderen Behörden und Ämtern hergestellt werden müssen. Auch in diesem Jahr war aus Sicherheitsgründen eine professionelle Unterstützung durch die Stadtpolizei Winterthur erforderlich, aufgrund verhärtetem bis aggressivem Verhalten vor, während und nach den jeweiligen Verhandlungen. Überdies musste die Polizei vermehrt für die Zustellung von Gerichtsurkunden beigezogen werden, was diese stets sehr effizient erledigte.

Erfreulich ist, dass die seit Jahren von den Friedensrichterinnen geforderte Aufstockung des Sekretariats Ende Jahr vom Gemeinderat bewilligt wurde.

Fazit: Die Arbeitslast auf dem Friedensrichteramt Winterthur bleibt konstant hoch; dies einerseits in juristischer Hinsicht, aber vor allem auch im administrativen Bereich.

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO des Produkts

Parlamentarische Zielvorgaben und Leistungsmengen:

Im Geschäftsjahr wurden insgesamt 410 Fälle erledigt, wovon 122 arbeitsrechtliche Streitigkeiten zu verzeichnen waren, somit knapp ein Drittel aller Fälle. Gesamthaft konnten 287 Klagen definitiv auf dem Friedensrichteramt erledigt werden; dies ergibt eine Erledigungsquote von 70.00% bzw. bei Verfahren, bei denen in Anwesenheit beider Parteien eine Schlichtungsverhandlung durchgeführt werden konnte, eine solche von 80.73%.

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Nettokosten/Bruttozielabweichung	492'313	485'333	483'342	1'991
Faktoren gem. § 41 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	-717		-680	680
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen				
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	491'596	485'333	482'661	2'671

Departement Finanzen

Gesamtüberblick über das Departement / Geschäftsbericht

Finanzamt

Die Rechnung 2018 der Stadt Winterthur schliesst mit einem Ertragsüberschuss von 37 Millionen Franken ab, somit rund 21 Millionen Franken besser als budgetiert (zur Begründung vgl. Weisung zum Rechnungsabschluss).

Die Motion «Schuldenbremse» ist von den Stimmberechtigten in der Volksabstimmung vom November angenommen worden. Einerseits wurde der mittelfristige Ausgleich der Erfolgsrechnung und andererseits eine Ausgabenbremse in der Gemeindeordnung verankert. Die Bestimmungen werden mit der Genehmigung durch den Regierungsrat in Kraft treten.

Im Geschäftsjahr wurde erstmals ein gesamtstädtisches Beteiligungsreporting zuhanden des Stadtrates durchgeführt. Es weist sämtliche Beteiligungen der Departemente mit einer Risikoeinschätzung aus und bildet die Grundlage, um Kapitalbeteiligungen und Mitgliedschaften ohne Verwaltungszweck abzustossen bzw. zu kündigen.

Im September hat der Stadtrat den Schlussbericht zum Sanierungsprogramm «Balance» verabschiedet, welcher vom GGR im Februar 2019 zur Kenntnis genommen wurde. Sodann hat das Finanzamt das Projekt «Optimierung der Finanzprozesse» lanciert sowie das Projekt «Reporting Globalbudget und Globalrechnung» gestartet mit dem Ziel, Inhalt und Darstellung von Budget und Rechnung für die politische Steuerung durch das Parlament zu verbessern.

Per 1. Dezember 2018 hat der Stadtrat Reto Stuppan als neuen Leiter des Finanzamtes angestellt. Er tritt die Nachfolge von Beat Holzer an, der sich vorzeitig pensionieren liess.

Steueramt

Die Gemeindesteuern sind mit einem Steuerfuss von 122 Prozent (Vorjahr: 124%) bezogen worden und brachten einen Ertrag von 346 Millionen Franken. Der Gesamtsteuerertrag erhöhte sich zum Vorjahr um 1,62 Prozent. Bei den Steuern der natürlichen Personen ist ein Rückgang von 0,7 Prozent zu verzeichnen, bei denjenigen der juristischen Personen ein Zuwachs von 7,7 Prozent (Basis 100%). Der Anteil der natürlichen Personen am Steuerertrag reduzierte sich auf 72,4 Prozent (Vorjahr: 74%), der Anteil der juristischen Personen erhöhte sich auf 27,6 Prozent (Vorjahr: 26%). Durch den Einsatz zusätzlicher Personalressourcen konnte ein Grossteil der pendenten Grundsteuerfälle eingeschätzt werden. Dies führte zu Mehreinnahmen von rund 13 Millionen Franken.

Die Abteilung Grundsteuern hat mit dem Aufbau des Dienstleistungszentrums «Grundstückgewinnsteuern» begonnen («Balance»-Massnahme). Bis Ende Jahr konnten bereits vier Zürcher Gemeinden gewonnen werden, die sämtliche Grundstückgewinnsteuergeschäfte dem Steueramt zur Bearbeitung übertragen haben. Weitere Gemeinden werden bei der Bearbeitung von Einzelfällen unterstützt.

Ende Jahr wurde im Rahmen von «Smart City» das Pilotprojekt «Live Online-Schalter (LOS)» gestartet. Die Testphase dauert bis im Mai 2019. Danach wird das Ergebnis für eine Ausbreitung in der Stadtverwaltung ausgewertet.

Immobilien

Im Geschäftsjahr wurden Grundstücke im Wert von 20,6 Millionen Franken erworben und Verkäufe im Umfang von 18,9 Millionen Franken getätigt. Der städtische Grundbesitz weist damit eine Gesamtfläche von 2997 Hektaren auf (Vorjahr: 2870 Hektaren). Der Grosse Gemeinderat hat die Verordnung über die Vergabe von Darlehen zur Förderung des gemeinnützigen Wohn- und Gewerberaums genehmigt und per 1. Juni 2018 in Kraft gesetzt.

Die Umsetzung der Motion «Baurecht statt Landverkäufe» wurde in der Gemeindeordnung verankert und ist von den Stimmberechtigten in der Volksabstimmung vom November angenommen worden. Danach sind unbebaute Grundstücke im Finanzvermögen in der Regel im Baurecht abzugeben und dürfen nur in den gesetzlich geregelten Ausnahmefällen veräussert werden. Die Bestimmungen werden mit der Genehmigung durch den Regierungsrat in Kraft treten.

Informatikdienste (IDW)

Nach Ablauf der Vertragslaufzeit mit dem bisherigen Partner für Print-Services im Sommer 2019 ist die gesamte Drucker-Flotte von rund 1000 Geräten zu erneuern. Die erforderliche Submission im offenen Verfahren im Staatsvertragsbereich wurde im Herbst 2018 gestartet. Neben dem Einsatz von zeitgemässen, qualitativ hochstehenden und zuverlässigen Geräten wird auch der Fokus auf ein einfacheres Verrechnungsmodell gelegt.

Bis Ende 2018 konnten rund 70 Prozent der Clients mit dem neuen Betriebssystem Windows 10 und den migrierten Standard- und Fachapplikationen ausgerüstet werden, dies trotz einer Startverzögerung von rund sechs Monaten zufolge des Vergabeentscheids des Verwaltungsgerichts. Die meisten User haben ein neues Gerät erhalten; jüngere Geräte verbleiben weiterhin im Einsatz und wurden auf den neuesten Stand gebracht. Der Projektabschluss ist per März 2019 geplant. Zu diesem Zeitpunkt verfügt die gesamte Stadtverwaltung über leistungsfähige und zuverlässige Arbeitsplatz-Hard- und Software.

Für das Rechenzentrum am Obertor wurde mit Axa ein Colocating-Vertrag abgeschlossen. Der Umzug erfolgt bis Mitte 2019. Danach werden die Räumlichkeiten für die Neuvermietung saniert.

Der Stadtrat hat die Strategie «Smart City Winterthur» im April 2018 verabschiedet. Zur Umsetzung wurde unter Federführung der IDW sowie dem städtischen Innovationsteam und der ZHAW das Programm Smart City Winterthur gestartet. Im vergangenen Jahr wurden sechs Pilotprojekte initiiert und mit einer Anschubfinanzierung unterstützt. Zusammen mit anderen Städten und bundesnahen Betrieben wurde der Verband «Smart City Hub Switzerland» gegründet. Die Stadt Winterthur ist als Vorstandsmitglied im Verband vertreten.

Finanzamt (221)

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
1 Qualitätssicherung Zufriedenheit des Stadtrats und des Gemeinderats bezüglich der zeit- und sachgerechten Buchführung und Zahlungsverkehr. <i>Messgrössen:</i> - Die Finanzkontrolle empfiehlt dem GGR die Vorjahresrechnung zur Abnahme. - Die Vorjahresrechnung wird vom Bezirksrat genehmigt. - Anzahl Reklamationen der Lieferanten bezüglich termingerechter Zahlung	erfüllt	erfüllt	erfüllt	N/A
	erfüllt	erfüllt	erfüllt	N/A
	keine	keine	keine	N/A
2 Liquiditätsplanung Bereitstellung einer optimalen Liquidität <i>Messgrösse:</i> Durch das Finanzamt verschuldete Verzugszinszahlungen.	keine	keine	keine	N/A
3 Kosten Die Durchführung von auswärtigen Aufgaben ist kostendeckend. <i>Messgrösse:</i> Kostendeckungsgrad für Produkt 2 in %	100	100	100	0

Nettokosten / Globalkredit	Ist 2017	in %	Soll 2018	in %	Ist 2018	in %	Δ S/I 2018
Personalkosten	2'066'231	57	2'125'952	59	2'109'258	59	16'694
Sachkosten	1'244'441	35	1'176'303	33	1'131'577	32	44'725
Beiträge an Dritte	0	0	0	0	0	0	0
Residualkosten	0	0	0	0	0	0	0
Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand	40'650	1	39'585	1	39'585	1	0
Mietkosten	168'018	5	189'500	5	211'563	6	-22'063
Übrige Kosten	100'177	3	79'361	2	100'545	3	-21'184
<i>Kosten inkl. Verrechnung</i>	<i>3'619'516</i>	<i>101</i>	<i>3'610'701</i>	<i>101</i>	<i>3'592'528</i>	<i>101</i>	<i>18'173</i>
Verrechnungen innerhalb PG	19'000	1	20'000	1	19'000	1	1'000
Total effektive Kosten	3'600'516	100	3'590'701	100	3'573'528	100	17'173
Verkäufe	0	0	0	0	0	0	0
Gebühren	100'021	3	305'000	8	69'529	2	-235'471
Übrige externe Erlöse	232'369	6	0	0	286'423	8	286'423
Beiträge von Dritten	0	0	0	0	0	0	0
Interne Erlöse	1'237'680	34	1'263'531	35	1'262'532	35	-999
<i>Erlöse inkl. Verrechnung</i>	<i>1'570'069</i>	<i>44</i>	<i>1'568'531</i>	<i>44</i>	<i>1'618'483</i>	<i>45</i>	<i>49'952</i>
Verrechnungen innerhalb PG	19'000	1	20'000	1	19'000	1	-1'000
Total effektive Erlöse	1'551'069	43	1'548'531	43	1'599'483	45	50'952
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	2'049'447	57	2'042'170	57	1'974'045	55	68'125
Kostendeckungsgrad in %	43	0	43	0	45	0	2

Personalinformationen	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Personal:				
▪ Stelleneinheiten	14.20	14.90	14.40	0.50
▪ Auszubildende	1.00	1.00	1.00	0.00
▪ davon KV-Rotationsausbildungsplätze	1.00	1.00	1.00	0.00

Erläuterungen zu den Personalinformationen
Der Stellenplan konnte infolge temporärer Pensumsreduktionen zweier Mitarbeiter leicht unterschritten werden.

Brutto-, Nettozielabweichung / Einlage Reserve	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	2'035'830	2'042'170	1'956'183	85'987
Faktoren gem. § 41 VVO Finanzhaushalt	44'144		-3'322	3'322
Bereinigte Nettokosten/Globalkredit/Nettozielabweichung	2'079'974	2'042'170	1'952'860	89'309
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	2'035'830	2'042'170	1'956'183	85'987
Einlage/Entnahme Reserve	13'617		17'862	-17'862
Total Nettokosten / Globalkredit	2'049'447	2'042'170	1'974'045	68'125

* vor Einlage in Reserve

Eigenkapital	2017	2018	2019
Saldo Ende Vorjahr	106'949	112'437	98'325
Einlage/Entnahme Reserve gem. SR-Beschluss	18'073	13'617	17'862
Saldo Anfang Geschäftsjahr	125'022	126'054	116'187
Korrektur Eigenkapital gemäss Revisionsbericht Vorjahr		0	
Veränderungen während des Geschäftsjahres	-12'585	-27'729	
Saldo Ende Geschäftsjahr	112'437	98'325	

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO der Produktgruppe

Der Globalkredit der Produktgruppe Finanzamt wurde nach Buchung der Einlage in die Produktgruppenreserve um knapp 70'000 Franken unterschritten.

- Der Aufwand reduzierte sich gegenüber dem Budget insbesondere aufgrund der tieferen internen Verrechnungen von Informatikkosten, bedingt durch den Ausfall der Fachperson Finanzsysteme bei den IDW.
- Ertragsseitig konnten gut 24'000 Franken höhere Courtageneinnahmen verbucht werden als budgetiert (wird neu bei den übrigen externen Erlösen anstatt bisher bei den Gebühren verbucht).

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2018 und Folgejahre

abgeschlossene Projekte

- Ablösung Betriebssoftware "Winkasso" (eSchKG)
- Konsolidierung Inhouse Broking

laufende Projekte

- Erweiterung elektronische Rechnungen
- Einheitseinzahlungsschein / Harmonisierung Zahlungsverkehr
- Update ERP-System CS/2
- Cyber-Risk Analyse und Prüfung allfälliger Versicherungslösungen
- Überprüfung des Finanz- und Budgetprozesses
- Überarbeitung Richtlinien

künftige Projekte

- Analyse zur Vereinheitlichung der Finanzsysteme mit standardisierten Schnittstellen zu den Um-Systemen
- Neugestaltung Budget- und Rechnungsbücher

Produkt 1 Organisation und Führung des Finanz- und Rechnungswesens

Nettokosten	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Kosten	3'574'315	3'590'701	3'527'937	62'764
Erlös	1'538'485	1'548'531	1'571'754	23'223
Nettokosten	2'035'830	2'042'170	1'956'183	85'987
Kostendeckungsgrad in %	43	43	45	2

Operative Ziele	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Siehe Parlamentarische Zielvorgaben Punkt 1 und 2				

Leistungsmengen	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Anzahl Projekte	5	6	8	2
Anzahl Mitberichte	398	350	340	10

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO des Produkts
Siehe Kommentar zur Zielabweichung und Geschäftsgang der Produktgruppe.

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Nettokosten/Bruttozielabweichung	2'035'830	2'042'170	1'956'183	85'987
Faktoren gem. § 41 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	19'143		-3'322	3'322
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen	25'000			
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	2'079'973	2'042'170	1'952'861	89'309

Produkt 2 Externe Buchhaltungs- und Beratungsmandate

Nettokosten	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Kosten	19'000	20'000	19'000	1'000
Erlös	19'000	20'000	19'000	-1'000
Nettokosten	0	0	0	0
Kostendeckungsgrad in %	100	100	100	0

Operative Ziele	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Siehe Parlamentarische Zielvorgaben Punkt 3				

Leistungsmengen	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Anzahl pauschale Buchhaltungsmandate	3	3	3	0

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO des Produkts
Siehe Kommentar zur Zielabweichung und Geschäftsgang der Produktgruppe.

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Nettokosten/Bruttozielabweichung	0	0	0	0
Faktoren gem. § 41 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen				
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen				
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	0	0	0	0

Informatikdienste (IDW) (222)

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
1 Kostendeckungsgrad - der Dienstleistungen für die Stadtverwaltung in % - Die Dienstleistungen für externe Auftraggeber werden gewinnbringend erbracht - der Gesamtheit der Dienstleistungen in % Die verwaltungsinternen Dienstleistungen (Produkte 1-4) werden den Bezügerinnen und Bezügern kostendeckend verrechnet. Dienstleistungen für externe Kunden werden gewinnbringend verrechnet.	112 erfüllt 113	> 95 erfüllt > 99	111 erfüllt 112	N/A N/A N/A
2 Kundenorientierung Die Kundschaft der IDW ist mit deren Dienstleistungen zufrieden. <i>Messung / Bewertung</i> Der Zufriedenheitsgrad der Kundschaft wird mittels einer statistisch repräsentativen Befragung alle drei Jahre erhoben. Gemessen werden die Auftrags- und Termintreue, die Fachkompetenz, die Leistungsfähigkeit und die Reaktionszeit. <i>Messgrößen:</i> - Prozentsatz der auf alle Fragen mit zufrieden oder sehr zufrieden Antwortenden (interne Kundschaft) - Prozentsatz der auf alle Fragen mit zufrieden oder sehr zufrieden Antwortenden (externe Kundschaft)	2015 : 78.90 100	min. 70 min. 90	2015 : 78.90 100	N/A N/A
3 Datensicherheit Die IDW sorgen für einen sicheren Umgang mit den verwalteten Kundendaten. <i>Messung / Bewertung</i> Manuell geführte Statistik; Meldung der Benutzer/innen resp. der Kundschaft. <i>Messgrösse:</i> Datenverlust im Rechenzentrum	keine	keine	keine	N/A
4 Datenschutz und -sicherheit Die Bestimmungen der kantonalen Informatik-Sicherheitsverordnung werden stadtweit durch die IDW auf Einhaltung geprüft. <i>Messung / Bewertung</i> Jährlich werden ein Teilaspekt oder ein Teilbereich der Verwaltung beurteilt. Im Verlaufe einer Legislaturperiode werden alle Bereiche oder Aspekte mindestens einmal bewertet. <i>Messgrösse:</i> Attest	OK	OK	OK	N/A
5 Ausbildung Die IDW stellen jährlich einen Lernenden / eine Lernende an. <i>Messung / Bewertung</i> pro Jahr einen Lernenden / eine Lernende	erfüllt	erfüllt	erfüllt	N/A

Nettokosten / Globalkredit	Ist 2017	in %	Soll 2018	in %	Ist 2018	in %	Δ S/I 2018
Personalkosten	9'239'208	44	9'467'645	41	9'270'091	43	197'554
Sachkosten	7'738'821	37	8'450'732	36	7'910'698	37	540'034
Beiträge an Dritte	0	0	0	0	0	0	0
Residualkosten	0	0	0	0	0	0	0
Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand	2'675'005	13	2'741'359	12	2'727'819	13	13'540
Mietkosten	1'855'826	9	2'730'826	12	2'005'043	9	725'783
Übrige Kosten	575'336	3	302'424	1	314'192	1	-11'768
<i>Kosten inkl. Verrechnung</i>	<i>22'084'195</i>	<i>104</i>	<i>23'692'986</i>	<i>102</i>	<i>22'227'843</i>	<i>103</i>	<i>1'465'143</i>
Verrechnungen innerhalb PG	946'428	4	487'553	2	649'654	3	-162'101
Total effektive Kosten	21'137'767	100	23'205'433	100	21'578'189	100	1'627'244
Verkäufe	2'766	0	0	0	6'913	0	6'913
Gebühren	2'676'714	13	2'711'252	12	2'820'647	13	109'395
Übrige externe Erlöse	0	0	0	0	53'953	0	53'953
Beiträge von Dritten	0	0	0	0	13'928	0	13'928
Interne Erlöse	21'364'476	101	21'804'505	94	21'319'982	99	-484'523
<i>Erlöse inkl. Verrechnung</i>	<i>24'043'956</i>	<i>114</i>	<i>24'515'757</i>	<i>106</i>	<i>24'215'422</i>	<i>112</i>	<i>-300'335</i>
Verrechnungen innerhalb PG	946'428	4	487'552	2	649'654	3	162'102
Total effektive Erlöse	23'097'528	109	24'028'205	104	23'565'769	109	-462'436
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	-1'959'761	-9	-822'772	-4	-1'987'580	-9	1'164'808
Kostendeckungsgrad in %	109	0	104	0	109	0	5

Personalinformationen	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Personal:				
▪ Stelleneinheiten	57.70	58.38	56.90	1.48
▪ Auszubildende	6.50	10.00	7.00	3.00
▪ davon KV-Rotationsausbildungsplätze	1.00	1.00	0.00	1.00

Erläuterungen zu den Personalinformationen

- Die Stelleneinheiten wurden um 1.48 unterschritten. Infolge des aktuellen Stellenmarktes können Abgänge oder neu geschaffene Stellen nur sehr verzögert, mit aufwändigen Rekrutierungsmassnahmen, besetzt werden.
- Die ICT Lehrstellen sind alle besetzt, die Praktikantenstellen wurden um drei Stellen unterschritten. Die Besetzung der Stelle des KV Lernenden wurde infolge Ressourcenengpässen im Management Support für 1 Jahr ausgesetzt.

Brutto-, Nettozielabweichung / Einlage Reserve	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	-2'205'238	-822'772	-1'987'580	1'164'808
Faktoren gem. § 41 VVO Finanzhaushalt	70'326		7'894	-7'894
Bereinigte Nettokosten/Globalkredit/Nettozielabweichung	-2'134'912	-822'772	-1'979'685	1'156'913
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	-2'205'238	-822'772	-1'987'580	1'164'808
Einlage/Entnahme Reserve	245'477		0	0
Total Nettokosten / Globalkredit	-1'959'761	-822'772	-1'987'580	1'164'808

* vor Einlage in Reserve

Eigenkapital	2017	2018	2019
Saldo Ende Vorjahr	419'847	714'085	895'839
Einlage/Entnahme Reserve gem. SR-Beschluss	294'238	245'477	0
Saldo Anfang Geschäftsjahr	714'085	959'562	895'839
Korrektur Eigenkapital gemäss Revisionsbericht Vorjahr	0	-9'770	
Veränderungen während des Geschäftsjahres	0	-53'953	
Saldo Ende Geschäftsjahr	714'085	895'839	

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO der Produktgruppe

Das erreichte Ergebnis hat das Budget 2018 um rund 1'165'000 CHF übertroffen.

- Die tieferen Personalkosten begründen sich hauptsächlich mit der verzögerten Stellenbesetzung (bis 7 Monate) aufgrund der schwierigen Stellenmarkt Situation. Das Stellenetat der Festangestellten wurde um 1.48 Stellen unterschritten, das der Praktikanten um 3.00 Stellen.
- Die Sachkosten sind 540'000 CHF tiefer als geplant.
 - nicht ausgeschöpftes Budget für Drittleistungen infolge Ressourcenengpässen und damit nicht Realisierung von diversen strategischen Vorhaben, sowie interne statt externe Erbringung von diversen Unterstützungsleistungen im Submissionsbereich
 - tiefere Unterhaltskosten infolge Neuverhandlung und Wechsel von Lieferanten, sowie Ressourcenengpässen und damit verbundene terminliche Verschiebung der Umsetzung von IDW internen Vorhaben
- Die Mietkosten sind signifikant tiefer. Einerseits konnten diverse Mietleitungen gekündigt werden, andererseits werden durch die Verzögerung des Projektes Wintop2018 (Erneuerung der elektronischen Arbeitsplätze und Update auf Windows 10) die damit verbundenen Finanzierungskosten erst 2019 anfallen.
- Die Mehrerträge aus Gebühren von Total 110'000 CHF resultieren aus rund 30'000 CHF mehr Umsatz mit Gemeinden, sowie rund 80'000 CHF mehr erbrachte Leistungen für aktivierbare, stadtinterne Vorhaben.
- Die tieferen internen Erlöse resultieren aus der Verzögerung Wintop2018 => keine Weiterverrechnung der Finanzierungskosten (siehe Mietkosten). Dafür konnte ein Teil mit höherer Verrechnungbarkeit von Individualvorhaben, sowie aus dem Betrieb kompensiert werden.

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2018 und Folgejahre

- Trotz einer Startverzögerung von rund 6 Monaten durch den korrigierten Vergabeentscheid des Verwaltungsgerichts im Projekt Wintop2018, konnten bis Ende 2018 rund 70% der Clients mit dem neuen Betriebssystem Windows 10 und den migrierten Standard- und Fachapplikationen ausgerollt werden. Die allermeisten Endkunden haben auch ein neues Gerät erhalten, jüngere Geräte verbleiben noch im Einsatz und wurden durch die IDW entsprechend auf den neuesten Stand gebracht. Der Projekt-Abschluss ist per März 2019 geplant.
- Infolge Ablauf der Vertragslaufzeit mit dem bisherigen Outsourcing Partner für umfassende Print-Services per 1.8.2019, wird 2019 die gesamte Drucker-Flotte von rund 1'000 Geräten erneuert. Die dazu nötige Submission nach GATT/WTO wurde bereits im Herbst 2018 gestartet. Mit einer Vergabe wird gegen Ende Q1 2019 gerechnet. Unmittelbar danach wird das Transition-Projekt gestartet.
- Das Projekt «Umzug und Rückbau Rechenzentrum Stadthausstrasse» wurde durch den SR und GGR genehmigt und durch die IDW gestartet. Der Colocating Vertrag mit Axa wurde im Januar 2019 unterzeichnet. Der Projektabschluss ist per August 2019 geplant.
- 2018 konnte die Smart City Strategie verabschiedet werden. Zur Umsetzung wurde unter der Federführung der IDW zusammen mit einem städtischen Innovationsteam und der ZHAW, das Programm "Smart City Winterthur" gestartet. Im Rahmen dieses Programms wurden 6 Pilotprojekte (z.B. Live Online Schalter, Licht nach Bedarf, Smart City Dashboard) initiiert und mit einer Anschubfinanzierung aus einem städtischen Innovationskredit unterstützt. Weitere drei Projekte sind in Planung.
- Die Planung, Realisierung und erfolgreiche Einführung weiterer Projekte / Vorhaben im Bereich Digitalisierung / E-Government werden vorangetrieben (Abschluss Intranet Relaunch / Ablösung dedizierte Internet-Auftritte, eRechnung, Kundenportal Stadtwerk etc.)
- Der Kredit für das Projekt WinCORE wurde durch den SR freigegeben und die IDW haben das Projekt gestartet. Ziel ist der Ersatz der kompletten Kernnetzwerkinfrastruktur der Stadt Winterthur. Der Abschluss ist per Mai 2019 geplant.
- Konzeption, Umsetzung und Abschluss diverser Projekte im Schulbereich. Zum Beispiel werden alle Sekundarschulhäuser 2019 mit WLAN ausgerüstet.
- Umsetzung diverser Migrationsprojekte zwecks Ersatzes von Technologien, sowie Life Cycle Projekte (Webauftritte, Internet-Funktionen, Formulartool, diverse Updates von Branchenlösungen)
- Erfolgreiche Einführung von diversen Branchenlösungen zusammen mit den Fachbereichen u.a. Bau, Stadtpolizei, Alter & Pflege, Stadtwerk etc.
- Das IDW interne Vorhaben ITSM@IDW wurde 2018 gestartet und Phase 1 wird 2019 eingeführt. Ziele des Projektes sind, diverse betriebliche Systeme zu ersetzen, sowie ein durchgängiges Service Management einzuführen um die Prozesse und Ressourcen weiter zu optimieren. In weiteren Phasen sollen die Services auch für die Kunden und Leistungsbezügler vereinfacht bestellt, genutzt, verändert und gekündigt werden können.
- Das Projekt für die Umsetzung des Zugriffregelungssystem für Bürger und städtische Angestellte (IAM, «Mein Konto») wurde 2017 gestartet und 2018 weitergeführt. 2019 erfolgt die Submission und eine Systemeinführung wird ab 2020 geplant. Das Ziel des IAM sind die Reduktionen der bestehenden Medienbrüche, sowie Self-Service soweit möglich.

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2018 und Folgejahre

- Zudem dient dieses System als Basis zur künftigen Sicherstellung des Datenschutzes und der Datensicherheit der IT.
- 2018 wurde das Vorhaben "Wirksamkeitsüberprüfung der IT Strategie 2014 der Stadt Winterthur" gestartet. Das Ziel ist eine externe Beurteilung der IT Strategie, deren aktuellen Stand, Zweckmässigkeit, Umsetzung und noch offenen Massnahmen. Des Weiteren sollen allfällige Optimierungsmöglichkeiten für die Gesamtorganisation, sowie der Steuerung der ICT Stadt Winterthur (IT-Governance) aufgezeigt werden. Der Projektabschluss inkl. der Definition von Massnahmen ist 2019 geplant.
 - Diverse Projekte zur Erhöhung der IT-Schutzmechanismen, sowie der Optimierung der Organisation und Systeme infolge der immer grösseren, weltweiten Bedrohungslage im Bereich Cyber-Security sind in Umsetzung. 2019 ist eine Awareness Kampagne und Schulung über Informationssicherheit der städtischen Mitarbeitenden, sowie Anpassung des Virenschutzes geplant.
 - 2018 haben die IDW die Rezertifizierung der ISO Normen 9001 und 27001 erfolgreich bestanden.
 - Die IDW sind im Sinne der Stadt Winterthur in diversen in den schweizerischen und kantonalen Gremien vertreten. Neben den Vorstandsmandaten bei der schweizerischen Informatikkonferenz (SIK), IGICT (Interessensgemeinschaft IT Zürcher Gemeinden) und WinLink (IT Cluster Region Winterthur) sind die IDW seit 2018 auch im Vorstand des neu gegründeten Verbandes Smart City Hub Switzerland vertreten.

Produkt 1 Software & Consulting

Nettokosten	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Kosten	2'951'974	4'001'399	2'743'556	1'257'843
Erlös	2'918'804	3'919'661	2'606'698	-1'312'963
Nettokosten	33'170	81'738	136'859	-55'121
Kostendeckungsgrad in %	99	98	95	-3

Operative Ziele	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Verrechenbarer Umsatz pro Mitarbeitende in CHF	195'000	200'000	188'000	12'000
Kundenzufriedenheit in % (zufrieden oder sehr zufrieden)	2015 : 76.8	min. 70	2015 : 76.8	N/A

Leistungsmengen	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Anzahl betreute Anwendungen	205	210	225	15
Stundensätze für interne Dienstleistungen				
▪ Beratung in CHF	170	170	170	0
▪ Realisierung in CHF	136	136	136	0
Stundensätze für externe Dienstleistungen (exkl. MWST)				
▪ Beratung in CHF	195	195	195	0
▪ Realisierung in CHF	162	162	162	0

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO des Produkts				
- Es wurden mehr Ressourcen für IDW interne, nicht verrechenbare Vorhaben eingesetzt, was einen negativen Einfluss auf den Globalkredit dieses Produktes hat. - Es standen weniger Ressourcen als geplant zur Verfügung. Einerseits infolge verzögerten Neubesetzungen von Stellen und andererseits infolge krankheitsbedingten Ausfällen.				

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Nettokosten/Bruttozielabweichung	33'170	81'738	136'859	-55'121
Faktoren gem. § 41 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen				
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen	-17'985		56'135	-56'135
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	15'184	81'738	192'994	-111'256

Produkt 2 PC-Benutzerservice

Nettokosten	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Kosten	8'222'351	7'694'852	7'856'970	-162'118
Erlös	8'653'127	8'488'939	8'804'184	315'245
Nettokosten	-430'777	-794'087	-947'214	153'127
Kostendeckungsgrad in %	105	110	112	2

Operative Ziele	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Während den Betriebszeiten eingehende Anrufe auf die Hotline werden bedient (in %)	89	> 75	84	N/A
Maximale Anzahl auf Voice Mail gesprochener Anrufe (in %)	1	6	1	5
Maximal aufgelegte Anrufe während den Betriebszeiten (in %)	9	15	14	1
Abgearbeitete Probleme innerhalb von 4 Arbeitstagen (in %)	94	> 85	92	N/A
Kundenzufriedenheit in % (zufrieden oder sehr zufrieden)	2015 : 87.8	min. 70	2015 : 87.8	N/A

Leistungsmengen	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Anzahl stadtweit installierte PC *)	3'353	3'350	3198 *	N/A
Anzahl installierte Schul-PC (Primarschulen)	0	- **)	0	N/A

* verrechnete Desktop und Notebook, inkl. Geräte von Lehrpersonen, welche ans Verwaltungsnetz angeschlossen werden.

**) Mit dem Projekt ICT Primar wurden die neuen Schul-PCs durch die Schulen direkt beschafft und werden nicht mehr durch die IDW betrieben.

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO des Produkts

- Mit der höheren Weiterverrechnung von diversen Betriebsleistungen konnte der budgetierte Gewinn übertroffen werden.
- Die Menge der installierten PCs hat sich reduziert, da im 2018 u.a. rund 216 Geräte für das 10. Schuljahr (Profil.) abgebaut und durch eine andere, autonome Lösung ersetzt wurden.

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Nettokosten/Bruttozielabweichung	-430'777	-794'087	-947'214	153'127
Faktoren gem. § 41 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen				
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts	208'750			
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen	-241'317		-55'319	55'319
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	-463'344	-794'087	-1'002'533	208'446

Produkt 3 Kommunikation

Nettokosten	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Kosten	4'340'091	5'222'124	4'858'920	363'204
Erlös	5'495'614	5'369'565	5'484'432	114'867
Nettokosten	-1'155'523	-147'441	-625'512	478'071
Kostendeckungsgrad in %	127	103	113	10

Operative Ziele	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Verfügbarkeit Stadtnetz in %	>99	> 99	> 99	N/A
Verfügbarkeit der 14 Knoten des zentralen Teilnehmervermittlungssystems in %	> 99	> 99	> 99	N/A
Störungsbehebung im Telefonnetz innerhalb 24 Stunden nach Meldung Betriebsbereitschaft wieder hergestellt in %	> 90	> 90	> 90	N/A
Abwicklung von Telefonmutationen innerhalb von 14 Tagen bzw. auf Termin (ohne externe Firmen) in %	> 98	> 98	> 98	N/A

Leistungsmengen	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Überwachter Betrieb	07.30 - 17.30	07.30 - 17.30	07.30 - 17.30	N/A
Aufwand pro Telefonanschluss (CHF/Monat)	29	29	29	0
Preis pro Telefonanschluss (CHF/Monat)	30	30	30	0
Kundenzufriedenheit (zufrieden oder sehr zufrieden) in %	2015 : 75.9	min. 70	2015 : 75.9	N/A

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO des Produkts				
- Tiefere Kosten infolge Neuverhandlung und Wechsel von Lieferanten, Reduktion von diversen Leistungen, sowie Ressourcenengpässen und damit verbundene Verzögerung von Umsetzung von IDW internen Vorhaben - Höhere interne Verrechnung für diverse Netzwerk- und Telefonieleistungen				

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Nettokosten/Bruttozielabweichung	-1'155'523	-147'441	-625'512	478'071
Faktoren gem. § 41 (VVO Finanzhaushalt)				
- Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits - Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen - Änderungen des übergeordneten Rechts - Beschlüsse der Gemeinde - Beschlüsse des Grossen Gemeinderates - Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben - Urteile von Gerichten - Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war - Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung - Pauschale Budgetkorrekturen - Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen	179'900			
	-102'675		-136'544	136'544
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	-1'078'298	-147'441	-762'056	614'615

Produkt 4 Rechenzentrum

Nettokosten	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Kosten	5'377'185	5'871'432	5'706'316	165'116
Erlös	6'894'294	6'671'592	7'123'258	451'666
Nettokosten	-1'517'109	-800'160	-1'416'942	616'782
Kostendeckungsgrad in %	128	114	125	11

Operative Ziele	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Systemverfügbarkeit				
▪ Anwendungen (365 Tage x 24h) in %	> 99	mind. 98	> 99	N/A
▪ Server (Unix, Linux, Windows) (365 Tage x 24h) in %	> 99	mind. 98	> 99	N/A
Interne Kundenzufriedenheit in % (zufrieden oder sehr zufrieden)	2015 : 80.9	mind. 70	2015 : 80.9	N/A
Externe Kundenzufriedenheit in % (zufrieden oder sehr zufrieden)	100	mind. 90	100	N/A

Leistungsmengen	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Anzahl zentral und dezentral betreute Rechner				
▪ UNIX (AIX)	4	4	4	0
▪ Virtuelle Unix-Server	10	10	10	0
▪ Physikalische Windows Server	10	25	20	5
▪ Virtuelle Windows Server	330	320	330	10
▪ Virtuelle Linux Server	85	80	90	10
Anzahl registrierte Benutzende	4'941	4'800	4'850	50

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO des Produkts
- Tiefere Kosten infolge Neuverhandlung und Wechsel von Lieferanten, sowie Ressourcenengpässen und damit verbundene Verzögerung von Umsetzung von IDW internen Vorhaben. - Mit der höheren Weiterverrechnung von diversen Betriebsleistungen konnte der budgetierte Gewinn übertroffen werden.

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Nettokosten/Bruttozielabweichung	-1'517'109	-800'160	-1'416'942	616'782
Faktoren gem. § 41 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen				
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts	497'250			
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen	-449'375		112'204	-112'204
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	-1'469'234	-800'160	-1'304'737	504'577

Produkt 5 Zentrale städtische Informatikdienstleistungen

Nettokosten	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Kosten	947'117	903'180	1'017'898	-114'718
Erlös	82'117	66'000	142'898	76'898
Nettokosten	865'000	837'180	875'000	-37'820
Kostendeckungsgrad in %	9	7	14	7

Operative Ziele	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Die IDW erbringen Dienstleistungen für die ganze Stadtverwaltung. Davon wird ein Grossteil der Kundschaft, d.h. den Ämtern, Bereichen und Betrieben, verrechnet. Es ist jedoch notwendig, eine Basis zu schaffen und zu pflegen, von der die ganze Stadtverwaltung profitieren kann. Diese Grundlagenarbeit kann nicht direkt einem bestimmten 'Owner' belastet werden. Es geht vor allem um strategische und departementsübergreifende Dienstleistungen sowie um 'Konzernregelungen'. Sie sind im Produkt 5 'Zentrale städtische Informatikdienstleistungen' zusammengefasst. Die Definition von Leistungsindikatoren ist hier äusserst schwierig. Deshalb wird darauf verzichtet.				

Leistungsmengen	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Geschätzter Zeitaufwand umgerechnet in Stelleneinheiten	4	4	4	0
Lehrverhältnisse *)	4 / 1.5 / 1	4 / 5 / 1	4 / 0.6 / 0	N/A
Kostenaufteilung in CHF				
▪ Vorstudien und Konzepte	120'000	100'000	100'000	0
▪ Intranet für die Stadtverwaltung	185'000	180'000	180'000	0
▪ Gesamtstädtische Informatikstrategie; E-Gov.	150'000	125'000	175'000	50'000
▪ Departementsübergreifende Dienstleistungen (siehe Beschreibung Produkt 5)	100'000	100'000	150'000	50'000
▪ Datenschutz und Datensicherheit	160'000	150'000	180'000	30'000
▪ Ausbildung von Lernenden (Basislehrjahr)	20'000	20'000	20'000	0
▪ Stadtweite Archivlösung (Langzeitarchivierung und Aufbewahrung)	0	0	0	0
▪ Datenlogistik, zentrale Datenhaltung	50'000	50'000	50'000	0
▪ Führung gesamtstädtisches Projektportfolio	80'000	100'000	20'000	80'000

*) Informatiklernende / Praktikanten / KV Lernende

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO des Produkts
Die Kostenüberschreitung des Produktes 5 begründet sich wie folgt:
▪ 2018 wurde das Vorhaben "Wirksamkeitsüberprüfung der IT-Strategie Stadt Winterthur" mit der Firma BSG St. Gallen gestartet. Die Präsentation des Berichtes im Stadtrat findet im März 2019 statt, danach werden Massnahmen definiert und mit der Umsetzung gestartet. ▪ Infolge der Bedrohungslage durch Cybercrime wurden bedeutet mehr Leistungen für Datenschutz und Datensicherheit erbracht. ▪ Das strategische Projekt "Portfolio-, Priorisierungs- und Budgetierungsprozess der IT-Projekte der Stadt Winterthur" (WinKoPP) wurde nach Entscheid des stadträtlichen IT-Ausschusses abgebrochen. Die Projektziele konnten nicht wie definiert erreicht werden. Mit dem Massnahmenkatalog aus der «Wirksamkeitsüberprüfung ICT-Strategie» werden die Projektziele neu definiert und ein entsprechendes Projekt gestartet.

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Nettokosten/Bruttozielabweichung	865'000	837'180	875'000	-37'820
Faktoren gem. § 41 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	-4'219		-21'537	21'537
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen			52'955	-52'955
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	860'780	837'180	906'418	-69'238

Steuerbezug (233)

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
1 Wirtschaftlichkeit der Leistungserbringung Die Steuereinschätzungen und der Steuerbezug werden wirtschaftlich erbracht. <i>Messung / Bewertung:</i> - Durchschnittliche Kosten pro nat. Person in CHF - Durchschnittliche Kosten pro jur. Person in CHF - Durchschnittliche Kosten pro Grundstücksgewinnsteuerfall in CHF <i>Messgrösse:</i> - Prozentsatz der eigenständig vorgenommenen Einschätzungen von Unselbständigerwerbenden	21.11 27.89 583.80 79	25.80 31.76 1'055.62 90	25.63 27.92 972.51 89	0.17 3.84 83.11 1
2 Kundenorientierung Die Kundschaft ist mit den Dienstleistungen des Steueramtes zufrieden. <i>Messung / Bewertung:</i> Alle zwei Jahre: Kundschaftsbefragung, mit welcher die Verständlichkeit der Unterlagen, die Servicequalität, die Erreichbarkeit, die Wartezeit, die Öffnungszeiten sowie die Qualität des Internetauftritts nachgefragt werden. <i>Messgrösse:</i> Prozentsatz der auf alle Fragen mit zufrieden oder sehr zufrieden Antwortenden	 *	 90	 80	 10
3 Rechtsgleiche Behandlung der Kundinnen und Kunden Im Rahmen der Gesetzgebung werden alle Kundinnen und Kunden gleich behandelt. <i>Messung / Bewertung:</i> - Anzahl Einsprachen gegen eigene Einschätzungen (ordentliche Steuern und Grundstücksgewinnsteuer) - Anzahl neu gefundener Steuerfälle - Anzahl Eingriffe in Konkurs- und Betreibungsverfahren <i>Messgrösse:</i> - Prozentsatz der eigenen Veranlagungen ohne Rechtsmittelverfahren	923 18 23 98	850 80 25 98	974 10 13 98	124 70 12 0

*Die Kundschaftsbefragung findet alle zwei Jahre statt.

Nettokosten / Globalkredit	Ist 2017	in %	Soll 2018	in %	Ist 2018	in %	Δ S/I 2018
Personalkosten	6'985'323	59	7'294'490	62	7'084'192	60	210'298
Sachkosten	3'185'995	27	2'961'999	25	3'107'475	26	-145'475
Beiträge an Dritte	0	0	0	0	0	0	0
Residualkosten	0	0	0	0	0	0	0
Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand	183'555	2	178'433	2	190'954	2	-12'521
Mietkosten	980'626	8	995'500	8	1'024'984	9	-29'484
Übrige Kosten	437'951	4	335'021	3	354'593	3	-19'573
<i>Kosten inkl. Verrechnung</i>	<i>11'773'450</i>	<i>100</i>	<i>11'765'443</i>	<i>100</i>	<i>11'762'198</i>	<i>100</i>	<i>3'244</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Kosten	11'773'450	100	11'765'443	100	11'762'198	100	3'244
Verkäufe	0	0	0	0	0	0	0
Gebühren	8'727'905	74	8'451'902	72	8'655'880	74	203'978
Übrige externe Erlöse	47'226	0	0	0	18'547	0	18'547
Beiträge von Dritten	0	0	0	0	0	0	0
Interne Erlöse	128'052	1	86'500	1	84'820	1	-1'680
<i>Erlöse inkl. Verrechnung</i>	<i>8'903'183</i>	<i>76</i>	<i>8'538'402</i>	<i>73</i>	<i>8'759'247</i>	<i>74</i>	<i>220'845</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Erlöse	8'903'183	76	8'538'402	73	8'759'247	74	220'845
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	2'870'267	24	3'227'041	27	3'002'951	26	224'089
Kostendeckungsgrad in %	76	0	73	0	74	0	1

Personalinformationen	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Personal:				
▪ Stelleneinheiten	64.20	63.90	64.30	0.40
▪ Auszubildende	5.00	5.00	5.00	0.00
▪ davon KV-Rotationsausbildungsplätze	4.00	4.00	4.00	0.00

Erläuterungen zu den Personalinformationen

Das Scan Center benötigte zusätzliche temporäre Arbeitskräfte im Ausmass von rund zwei (gegenfinanzierten) Stellen, um die zusätzlichen Steuererklärungen (Bevölkerungswachstum) sowie den höheren Anteil an Direktzustellungen bewältigen zu können und den Scan-Auftrag für ein anderes Departement ausführen zu können. Für diesen Scan-Auftrag steht dem Scan Center ab Budget 2019 eine zusätzliche Stelle zur Verfügung, welche im betreffenden Departement auf diesen Zeitpunkt hin abgebaut wurde. Stellenvakanzen in anderen Abteilungen zufolge wurde der Stellenplan insgesamt nur um 0.4 Stellen überschritten. Die Einschätzungsabteilung konnte den guten Stand, den sie im 2017 erreicht hatte, ohne zusätzliches Personal halten. Die Abteilung Grundsteuern erfuhr wiederum durch eine Praktikantin und den Einsatz eines Springers Unterstützung.

Brutto-, Nettozielabweichung / Einlage Reserve	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	2'797'729	3'227'041	3'002'951	224'090
Faktoren gem. § 41 VVO Finanzhaushalt	-51'707		-32'094	32'094
Bereinigte Nettokosten/Globalkredit/Nettozielabweichung	2'746'022	3'227'041	2'970'857	256'184
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	2'797'729	3'227'041	3'002'951	224'090
Einlage/Entnahme Reserve	72'539		0	0
Total Nettokosten / Globalkredit	2'870'268	3'227'041	3'002'951	224'090

* vor Einlage in Reserve

Eigenkapital	2017	2018	2019
Saldo Ende Vorjahr	400'692	390'526	444'518
Einlage/Entnahme Reserve gem. SR-Beschluss	37'060	72'539	0
Saldo Anfang Geschäftsjahr	437'752	463'065	444'518
Korrektur Eigenkapital gemäss Revisionsbericht Vorjahr	0	0	
Veränderungen während des Geschäftsjahres	-47'226	-18'547	
Saldo Ende Geschäftsjahr	390'526	444'518	

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO der Produktegruppe

- Die Rechnung 2018 schliesst gegenüber dem Budget mit einem positiven Saldo ab. Der Globalkredit musste nicht ausgeschöpft werden. Zum guten Resultat trugen im Wesentlichen tiefere Personalkosten (Stellenvakanzen, nicht ausgeschöpfte Rotationsgewinne, Reduktion Rückstellung für Mehrleistungen des Personals und tiefere Pensionskassenbeiträge) wie auch höhere Erträge (Rückerstattung von Mahn- und Betreibungsgebühren sowie Erträge aus den Dienstleistungen des Scancenters für die Kundengemeinden und für ein anderes Departement) bei. Die Informatikkosten sind tiefer ausgefallen, weil gewisse Aufwände vom Softwarehersteller selber getragen werden und daher der Beitrag an die IG-Nest im Umfang von Fr. 50'000 entfiel. Die restlichen Sachkosten bewegen sich im Rahmen des Budgets. Die höheren internen Kosten können durch die oben erwähnten Mehrerträge und Minderkosten überkompensiert werden.
- Die durchschnittlichen Kosten pro natürliche Person und diejenigen pro Grundstückgewinnsteuerfall liegen aufgrund der höheren Leistungsmengen leicht unter dem budgetierten Wert. Bei den durchschnittlichen Kosten pro juristische Person tragen sowohl tiefer ausgefallene Nettokosten wie auch höhere Leistungsmengen zum guten Resultat bei.
- Der Prozentsatz der eigenständig vorgenommenen Einschätzungen von Unselbständigerwerbenden konnte, wie im Bericht zur Rechnung 2017 bereits in Aussicht gestellt, gesteigert werden. Die Anzahl Einsprachen gegen die eigene Einschätzung liegt auf dem Vorjahresniveau.
- Der Prozentsatz der auf alle Fragen mit „zufrieden“ oder „sehr zufrieden“ Antwortenden betrug 80 Prozent. Damit hat die Produktegruppe „Steuerbezug“ bei der Kundschaftsbefragung vergleichbare Ergebnisse erzielt wie in den Vorjahren (2016: 77%, 2014: 83%) und damit auch weniger gut als vorgesehen (90%) abgeschnitten. Pro Frage antworteten zwischen 13 und 49 Personen (2016: zwischen 19 und 69 Personen). Der Durchschnittswert der Antworten beläuft sich bei einer Zehnerskala auf 8.51 (2016: 8.4; 2014: 9.02). Die höchste Wertung liegt dabei bei 9.08 (2016: 9.11), die tiefste bei 7.82 (2016: 7.59). Die Kundschaftsbefragung wird nun analysiert werden.
- Bei den quantitativen Indikatoren zur Leistungsmessung der parlamentarischen Zielvorgabe „Rechtsgleiche Behandlung der Kundinnen und Kunden“ ist die Tätigkeit des Rechtsdienstes abgebildet. Die im Rechtsdienst tätige teilzeitlich angestellte Mitarbeiterin befasste sich neben den hängigen Fällen mit 10 neuen Fällen und generierte insgesamt einen Mehrertrag von Fr. 183'548.30.
- Im 2018 konnte kein Erlassgesuch gutgeheissen werden. Insgesamt wurden 1'649 Verlustscheine ausgestellt. 251 davon sind Konkursverlustscheine.

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2018 und Folgejahre

- Erreichen eines guten Arbeitsstandes (insbesondere Aufholen des Rückstandes bei der Einschätzung der ordentlichen Steuern und der Grundstückgewinnsteuer): Die Einschätzung der ordentlichen Steuern weist einen sehr guten Stand auf. Der Rückstand bei den Grundsteuern konnte weitgehend aufgeholt werden. Überdies trugen die Einführung von E-SchKG sowie die Bereinigung der Quellensteuerregister zu einem guten Arbeitsstand im Steueramt bei. Im 2019 ist die Umsetzung folgender Massnahmen geplant: Implementierung des Controllings auf Steueramtsebene, Abgleich Steuerabrechnungen, Implementierung eines Prozesses zur Sicherstellung der Vollständigkeit und Korrektheit der Monitoring-Liste bei der Grundstückgewinnsteuer, IT-Optimierungen sowie Optimierung der Verarbeitungsstruktur im Scan Center.
- Qualitätssicherung beim Output der Steuersoftware „Nest“ (Standardisierung der MRT's) weiterverfolgen. Dies ist ein kontinuierlicher Prozess, der in Zusammenarbeit mit dem Softwareanbieter und den anderen Zürcher Gemeinden, welche «Nest» verwenden, erfolgt.
- Steuern Nest 2020 (neue, moderne Steuersoftwarelösung) mitbegleiten: Dies ist ein kontinuierlicher Prozess, welcher in Zusammenarbeit mit dem Softwareanbieter erfolgt.
- E-Dienstleistungen weiter vorantreiben: Im 2018 konnte das Pilotprojekt «Live Online-Schalter» für die Stadtverwaltung gestartet werden, welches bis im Mai 2019 dauert.
- Kantonale Projekte aktiv mitgestalten: In der Berichtsperiode hat das Steueramt an den Nachfolgeprojekten von «Prova Start» (= prozessoptimierte Veranlagung) mitgewirkt, welche zum Ziel haben, die infolge des Bevölkerungswachstums steigende Zahl von Steuererklärungen zeitnah bearbeiten zu können.
- Akquise von Scan-Aufträgen in der Nebensaison des Scan Centers („Balance“-Massnahme): Ausführen von Scan-Aufträgen für ein anderes Departement.
- Aufbau eines Dienstleistungszentrums im Bereich der Grundstückgewinnsteuer für Winterthur und weitere Zürcher Gemeinden („Balance“-Massnahme): Bis Ende 2018 konnten vier Zürcher Gemeinden gewonnen werden, welche der Abteilung Grundsteuern sämtliche Grundstückgewinnsteuergeschäfte zur Bearbeitung übertragen haben. Weitere Gemeinden beauftragten die Abteilung Grundsteuern mit der Bearbeitung von Einzelfällen.
- Folgeprojekt aus GREKOS (Geschäftskontrolle Grundsteuern) weiter vorantreiben: Als weitere Prozessoptimierung konnte der automatisierte Versand der Steuererklärungen für die Grundstückgewinnsteuer und deren Eingang beim Scan Center eingeführt werden, was den papierlosen Weg in der Abteilung Grundsteuern ebnet.
- Umsetzung des Zentralen Verlustscheinmanagements, sofern sich der Stadtrat für eine Zentralisierung und Ansiedlung dieser Aufgabe beim Steueramt ausspricht („Balance“-Massnahme). Dieses Geschäft ist noch pendent.
- Erkenntnisse aus dem Controlling der Kundenorientierung (Kundschaftsbefragung 2018) im 2019 umsetzen.

Produkt 1 Steuern natürliche Personen

Nettokosten	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Kosten	7'009'395	7'028'455	7'126'568	-98'112
Erlös	5'522'971	5'211'993	5'294'610	82'617
Nettokosten	1'486'424	1'816'463	1'831'958	-15'495
Kostendeckungsgrad in %	79	74	74	0

Operative Ziele	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Die Steuerrechnungen werden innert 30 Tagen nach Einschätzung verschickt in %	99	99	99	0
Kostengünstige Bearbeitung von Registerführung, Steuereinschätzung, Steuerbezug und Inventarisierung, Nettokosten pro steuerpflichtige Person in CHF	21	26	26	0
Fehlerfreie Bearbeitung von Register und Steuerbezug.	0	0	*	N/A
Beanstandung der Steuerkontrolle in %				

*Im 2018 wurde keine Revision durch die Steuerkontrolle durchgeführt.

Leistungsmengen	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Anzahl steuerpflichtige natürliche Personen	70'699	70'412	71'476	1'064
Anzahl Pflichtige gemäss Quellensteuerverordnung I	9'800	9'200	9'482	282
Anzahl Steuerrechnungsmahnungen	14'061	14'000	15'882	1'882
Anzahl Betreibungen	3'921	3'200	3'799	599
Anzahl Einsprachen gegen eigene Einschätzungen	914	850	962	112
Anzahl aktive Steuerauscheidungen	510	700	583	117
Anzahl passive Steuerauscheidungen	255	380	328	52
Anzahl Nachsteuer- und Bussenfälle	98	90	225	135

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO des Produkts

- Der Kostendeckungsgrad entspricht dem Budgetwert.
- Die Anzahl steuerpflichtige natürliche Personen ist im Vergleich zum Vorjahr um 777 Personen gestiegen, was mit dem Bevölkerungswachstum positiv korreliert (Vorjahr: plus 1'674 Personen). Allerdings sind diese Zahlen mit Vorsicht zu geniessen. Im Zusammenhang mit dem innerkantonalen Wechsel auf das Zuzugsprinzip per 1. Januar 2017 (die Zuzugsgemeinde ist neu für die ganze Steuerperiode zuständig und nicht mehr die Wegzugsgemeinde) kam es in zahlreichen Gemeinden auswertungsbedingt zu höheren Fallzahlen, wie das Kantonale Steueramt im 2018 feststellen musste. So leider auch in Winterthur. Dieser Umstand hat Rückstellungen für die im 2017 und 2018 zu viel bezogene Entschädigung für die Registerführung nötig gemacht. Die Korrektur wird gemäss Vorgabe des Kantonalen Steueramtes im 2019 vorgenommen. Die Anzahl quellensteuerpflichtige Personen gemäss Quellensteuerverordnung I hat im Gegenzug gegenüber dem Vorjahr rechnerisch leicht abgenommen, was auf die für Quellensteuerfälle bereits im 2018 greifende Berechnungsvorgabe des Kantonalen Steueramtes zurückzuführen ist.
- Die Anzahl Steuerrechnungsmahnungen hat gegenüber dem Vorjahr um knapp 13 Prozent zugenommen.
- Die Anzahl Betreibungen ist gegenüber dem Vorjahr leicht rückläufig (-3.1%).
- Die Anzahl Nachsteuer- und Bussenfälle haben aufgrund der Umstellung des Kantonalen Steueramtes auf das Rechnungsmodell HRM2 zugenommen. Neu werden alle im Rechnungsjahr erhaltenen Verfügungen gezählt und nicht nur diejenigen Fälle, welche seitens des Kantonalen Steueramtes auch abgerechnet wurden. Der Trend zur straflosen Selbstanzeige hielt auch im 2018 an.

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Nettokosten/Bruttozielabweichung	1'486'424	1'816'463	1'831'958	-15'495
Faktoren gem. § 41 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	-12'339		-13'117	13'117
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen	-18'523		-6'967	6'967
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	1'455'562	1'816'463	1'811'874	4'589

Produkt 2 Steuern juristische Personen

Nettokosten	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Kosten	390'415	394'951	396'783	-1'832
Erlös	266'065	253'321	266'413	13'092
Nettokosten	124'350	141'630	130'370	11'260
Kostendeckungsgrad in %	68	64	67	3

Operative Ziele	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Die Steuerrechnungen werden innert 30 Tagen nach Eingang des Einschätzungsentscheides des Kantonalen Steueramts Zürich verschickt in %	99	99	99	0
Kostengünstige Bearbeitung von Registerführung und Steuerbezug, Nettokosten pro steuerpflichtige Person in CHF	28	32	28	4
Fehlerfreie Bearbeitung von Register und Steuerbezug, Beanstandungen der Steuerkontrolle in %	0	0	*	N/A

*Im 2018 wurde keine Revision durch die Steuerkontrolle durchgeführt.

Leistungsmengen	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Anzahl steuerpflichtige juristische Personen	4'559	4'459	4'669	210
Anzahl Steuerrechnungsmahnungen	554	530	530	0
Anzahl Betreibungen	116	130	129	1
Anzahl aktive Steuerausscheidungen	193	200	129	71
Anzahl passive Steuerausscheidungen	63	70	59	11

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO des Produkts
▪ Tiefere Nettokosten als budgetiert und eine höhere Leistungsmenge führten zu einer Steigerung des Kostendeckungsgrads um 3 Prozent gegenüber dem Budget. ▪ Die Anzahl steuerpflichtige juristische Personen ist gegenüber dem Vorjahr um 110 Personen gestiegen und liegt über dem budgetierten Wert. Allerdings sind auch diese Zahlen wie bereits diejenigen der natürlichen Personen mit Vorsicht zu geniessen. Vgl. hierzu die Ausführungen zum Produkt 1. ▪ Die Anzahl Steuerrechnungsmahnungen und die Zahl der Betreibungen entsprechen ganz (Steuerrechnungsmahnungen) bzw. weitgehend (Betreibungen) dem Budget.

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Nettokosten/Bruttozielabweichung	124'350	141'630	130'370	11'260
Faktoren gem. § 41 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	-770		-818	818
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen	-1'735		-652	652
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	1'255'176	141'630	128'899	12'730

Produkt 3 Grundstückgewinnsteuer

Nettokosten	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Kosten	1'282'629	1'278'912	1'280'869	-1'957
Erlös	16'374	12'167	11'740	-426
Nettokosten	1'266'254	1'266'745	1'269'129	-2'384
Kostendeckungsgrad in %	1	1	1	0

Operative Ziele	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Die Grundstückgewinnsteuereinschätzungen (ohne Gesamtüberbauungen und Teilverkäufe von Stockwerkeigentum) sind innert 7 Monaten nach der Abgabe der Steuererklärung beschlussfertig vorbereitet in %	50	90	80	10
Die Steuerrechnungen werden innert 10 Tagen nach Beschlussfassung verschickt in %	100	100	100	0
Kostengünstige Bearbeitung von Registerführung, Steuereinschätzung und Steuerbezug, Nettokosten pro Grundstückgewinnsteuerfall in CHF	584	1'056	973	83

Leistungsmengen	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Anzahl Grundstückgewinnsteuerfälle	2'169	1'200	1'305	105
Anzahl Handänderungen	1'032	1'000	1'006	6
Anzahl Steuerrechnungsmahnungen	24	20	38	18
Anzahl Betreibungen	2	0	8	8
Anzahl Einsprachen gegen Grundstückgewinnsteuereinschätzungen	9	7	12	5
Anzahl Rekurse / Grundstückgewinnsteuern	2	1	1	0
Anzahl Restanzen (pendente Fälle)	1'010	1'000	711	289
Anzahl Pfandrechtseintragungen	5	2	1	1

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO des Produkts

- Obschon die Nettokosten leicht höher ausgefallen sind als budgetiert, liegen die Nettokosten pro Grundstückgewinnsteuerfall deutlich unter dem Sollwert. Darin zeigt sich, dass es der Abteilung Grundsteuern mit Unterstützung eines Springers und einer Praktikantin erfreulicherweise auch in diesem Jahr gelungen ist, die Anzahl pendente Fälle zu reduzieren, was sich auch auf den Grundstückgewinnsteuerertrag ausgewirkt hat. Folglich konnte auch der Prozentsatz der Grundstückgewinnsteuereinschätzungen, welche innert 7 Monate nach Abgabe der Steuererklärung beschlussreif vorbereitet sind, also die Fälle neueren Datums, innert Jahresfrist gesteigert werden, und zwar von 50 Prozent auf 80 Prozent.
- Wie in den Vorjahren ist die Anzahl Rechtsmittel, welche gegen die Einschätzungsentscheide des Grundsteuerausschusses ergriffen wurden, tief. Daraus lässt sich weiterhin der Schluss ziehen, dass die Kundschaft und ihre Vertretung an den Entscheiden des Grundsteuerausschusses wenig zu deuten hat.
- Bezugsseitig weist die Abteilung Grundsteuern wie im Vorjahr einen sehr guten Stand auf. Sämtliche Steuerrechnungen wurden in der vorgesehenen Frist verschickt. Die Anzahl Steuerrechnungsmahnungen und die Zahl der Betreibungen haben leicht zugenommen. Vom gesetzlichen Pfandrecht (Pfandrechtseintragung), das dem Gemeinwesen zur Verfügung steht, wenn die mutmasslich geschuldete Grundstückgewinnsteuer weder vom Veräusserer noch vom Käufer bezahlt bzw. sichergestellt wird, musste nur in einem Fall Gebrauch gemacht werden.

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Nettokosten/Bruttozielabweichung	1'266'254	1'266'745	1'269'129	-2'384
Faktoren gem. § 41 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	-1'815		-1'930	1'930
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen	-9'263		-3'483	3'483
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	1'255'176	1'266'745	1'263'715	3'029

Produkt 4 Scancenter

Nettokosten	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Kosten	2'971'247	3'063'124	2'939'432	123'693
Erlös	3'050'547	3'060'922	3'167'937	107'015
Nettokosten	-79'300	2'202	-228'505	230'707
Kostendeckungsgrad in %	103	100	108	8

Operative Ziele	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Die eingehenden Steuererklärungen von Winterthur sind vor dem Übertragsrechnungslauf verarbeitet	99	99	99	0
Die eingehenden Steuererklärungen der Kunden-Gemeinden sind innert einer Woche seit dem Eingang verarbeitet	100	99	100	1

Leistungsmengen	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Anzahl verarbeitete Steuererklärungen Stadt Winterthur	65'644	66'500	66'193	307
Anzahl verarbeitete Steuererklärungen andere Gemeinden mit DZ (Direktzustellung)	254'880	236'714	256'240	19'526
Anzahl verarbeitete Steuererklärungen andere Gemeinden ohne DZ	52'337	73'119	53'425	19'694

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO des Produkts

- Die operativen Ziele wurden erreicht. Die Leistungsmengen bewegen sich insgesamt im Rahmen des Budgets und liegen dabei leicht über dem Vorjahreswert.
- Das Scan Center hat im 2018 Scanningdienstleistungen für ein anderes Departement erbracht und dadurch einen Zusatzertrag generiert.
- Die Rentabilität des Scan Centers ist gegenüber dem Vorjahr nochmals gestiegen, konnte doch der Kostendeckungsgrad von 103 Prozent auf erfreuliche 108 Prozent gesteigert werden.

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Nettokosten/Bruttozielabweichung	-79'300	2'202	-228'505	230'707
Faktoren gem. § 41 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	-3'487		-3'707	3'707
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen	-3'776		-1'419	1'419
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	-86'563	2'202	-233'631	235'833

Immobilien (240)

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
1 Wirtschaftlichkeit Bei vermieteten Objekten des Finanzvermögens wird eine marktübliche Rendite erzielt. <i>Messung / Bewertung:</i> Bruttorendite (Bruttorendite = Nettoertrag*100/Anlagenwert) <i>Messgrößen:</i> - Finanzvermögen: (Durchschnitt) (in %) - Wohn- und Geschäftshäuser (in %) - Subventionierter Wohnungsbau (in %) - Restaurantbetriebe (in %) - Landwirtschaftliche Pachtbetriebe (in %) - Baurechte (in %) - Unbebaute Grundstücke (in %)				
	4.62	4.86	4.82	0.04
	5.41	5.64	5.48	0.16
	5.32	5.32	5.14	0.18
	6.59	6.95	7.26	0.31
	2.66	2.70	2.28	0.42
	6.32	6.70	6.67	0.03
	1.57	1.44	1.64	0.20
2 Energie- und umweltgerechte Bauten Neubauten erreichen den MINERGIE-Standard. Bei der Erneuerung von bestehenden Bauten wird in 1. Priorität der Standard für MINERGIE-Sanierungen umgesetzt. Auf eine Komfortlüftung kann verzichtet werden. <i>Messung / Bewertung:</i> Anteil der Sanierungen <i>Messgrößen:</i> - Anteil Sanierungen mit Gebäudestandard 2011 (in %) - Anteil Sanierungen mit MINERGIE-P-Standard (in %)				
	100	100	100	0
	0	0	0	0
3 Kundenzufriedenheit Kundenzufriedenheit bei der Bewirtschaftung des Finanzvermögens. <i>Messung / Bewertung:</i> Die Kundenzufriedenheit bei der Bewirtschaftung des Finanzvermögens ist hoch. <i>Messgrößen:</i> - Gesamtzahl Schlichtungsfälle - Anzahl rechtslose Schlichtungsfälle				
	2	3	0	3
	2	3	0	3
4 Liegenschaften Finanzvermögen Diverse Informationen über die Liegenschaften des Finanzvermögens. <i>Messung / Bewertung:</i> Allgemeine Kennzahlen zum Finanzvermögen und detaillierte Angaben über die einzelnen Bereiche. <i>Messgrößen:</i> - Anzahl Städtische Gebäude (ohne Baurechte und unbebaute Grundstücke) - Verhältnis Liegenschaftenaufwand / Ertrag (in %) - Verhältnis Verwaltungsaufwand / Ertrag (in %) 4.1 Wohn- und Geschäftshäuser - Anzahl Verträge - Aufwand-/Ertragsüberschuss (in TCHF) - Buchwert (in TCHF) 4.2 Subventionierter Wohnungsbau - Anzahl Verträge - Aufwand-/Ertragsüberschuss (in TCHF) - Buchwert (in TCHF)				
	187	185	185	0
	35.30	27.00	34.10	7.10
	4.48	4.30	4.07	0.23
	1'312	1'300	1'322	22
	-3'635	3'032	-5'569	8'601
	244'583	260'000	244'983	15'017
	52	52	52	0
	18	110	75	35
	7'709	7'700	7'709	9

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
4.3 Restaurantbetriebe				
▪ Anzahl Betriebe	8	8	8	0
▪ Anzahl Verträge	28	28	28	0
▪ Aufwand-/Ertragsüberschuss (in TCHF)	-1'903	65	500	435
▪ Buchwert (in TCHF)	23'634	24'000	23'752	248
4.4 Landwirtschaftliche Pachtbetriebe				
▪ Anzahl Bauernhöfe	7	7	7	0
▪ davon BIO-Betriebe	2	2	2	0
▪ Aufwand-/Ertragsüberschuss (in TCHF)	-137	-140	-140	0
▪ Buchwert (in TCHF)	5'463	7'300	6'871	429
4.5 Baurechtsgrundstücke				
▪ Anzahl Verträge	73	73	72	1
▪ Aufwand-/Ertragsüberschuss (in TCHF)	895	1'016	1'271	255
▪ Buchwert (in TCHF)	28'483	28'000	28'400	400
4.6 Unbebaute Grundstücke				
▪ Anzahl Verträge	536	545	536	9
▪ Aufwand-/Ertragsüberschuss (in TCHF)	-3'846	-2'100	-51	2'049
▪ Buchwert (in TCHF)	86'360	85'000	80'045	4'955
5 Liegenschaften Verwaltungsvermögen				
Diverse Informationen über die Liegenschaften des Verwaltungsvermögens.				
<i>Messung / Bewertung:</i>				
Allgemeine Kennzahlen zu den Liegenschaften des Verwaltungsvermögens.				
<i>Messgrößen:</i>				
▪ Anzahl Städtische Gebäude (ohne Baurechte und unbebaute Grundstücke)	54	55	57	2
▪ Anlagewert (in TCHF)	181'319	216'300	188'542	27'758
▪ Intern verrechenbare Mietkosten (in TCHF)	14'128	15'017	14'835	182
▪ Anzahl externe Anmietverhältnisse	3	3	3	0
▪ Mietaufwand für externe Mieten inkl. NK (in TCHF)	9'245	9'673	9'258	415
▪ Verhältnis Liegenschaftenaufwand / Ertrag (in %)	46.50	44.00	45.30	1.30
▪ Verhältnis Verwaltungsaufwand / Ertrag (in %)	5.54	5.30	5.27	0.03
6 Liegenschaften Finanz- und Verwaltungsvermögen				
Diverse Informationen über die Liegenschaften des Finanz- und Verwaltungsvermögens.				
<i>Messung / Bewertung:</i>				
Allgemeine Kennzahlen zu den Liegenschaften des Finanz- und Verwaltungsvermögens.				
<i>Messgrößen:</i>				
▪ Bewirtschafteter Anlagewert (in TCHF)	623'112	700'000	635'152	64'848
▪ Sanierungsaufwand Investitionsrechnung (in TCHF)	4'020	400	0	400
▪ Aufwand in der Erfolgsrechnung für Instandhaltung und Instandsetzung (in TCHF)	10'005	5'508	5'859	351

(Minusbeträge = Aufwandüberschuss) (Anlagewert = GVZ-Wert) (Buchwert = ohne unvollendete Bauten) (Aufzählung der Restaurantbetriebe beinhaltet 1 Restaurant des Verwaltungsvermögens)

Nettokosten / Globalkredit	Ist 2017	in %	Soll 2018	in %	Ist 2018	in %	Δ S/I 2018
Personalkosten	4'082'221	8	4'098'196	10	4'061'835	9	36'361
Sachkosten	7'169'374	14	6'543'133	16	7'339'298	15	-796'165
Beiträge an Dritte	0	0	0	0	0	0	0
Residualkosten	0	0	0	0	0	0	0
Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand	30'464'334	59	19'102'139	48	26'244'638	55	-7'142'499
Mietkosten	10'232'356	20	10'656'388	27	10'286'337	22	370'051
Übrige Kosten	222'849	0	204'315	1	340'797	1	-136'482
<i>Kosten inkl. Verrechnung</i>	<i>52'171'135</i>	<i>101</i>	<i>40'604'170</i>	<i>101</i>	<i>48'272'904</i>	<i>101</i>	<i>-7'668'734</i>
Verrechnungen innerhalb PG	490'649	1	452'500	1	505'697	1	-53'197
Total effektive Kosten	51'680'487	100	40'151'670	100	47'767'207	100	-7'615'537
Verkäufe	159'677	0	70'000	0	690'759	1	620'759
Gebühren	944'562	2	984'700	2	2'019'896	4	1'035'196
Übrige externe Erlöse	24'509'083	47	24'519'400	61	37'569'848	79	13'050'448
Beiträge von Dritten	0	0	0	0	0	0	0
Interne Erlöse	16'557'673	32	17'536'636	44	17'370'892	36	-165'744
<i>Erlöse inkl. Verrechnung</i>	<i>42'170'995</i>	<i>82</i>	<i>43'110'736</i>	<i>107</i>	<i>57'651'395</i>	<i>121</i>	<i>14'540'659</i>
Verrechnungen innerhalb PG	490'649	1	452'500	1	505'697	1	53'197
Total effektive Erlöse	41'680'347	81	42'658'236	106	57'145'698	120	14'487'462
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	10'000'140	19	-2'506'566	-6	-9'378'491	-20	6'871'925
Kostendeckungsgrad in %	81	0	106	0	120	0	14

Personalinformationen	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Personal:				
▪ Stelleneinheiten	36.60	37.63	35.40	2.23
▪ Auszubildende	1.00	1.00	1.00	0.00
▪ davon KV-Rotationsausbildungsplätze	1.00	1.00	1.00	0.00

Erläuterungen zu den Personalinformationen

Vakanzen nebenamtliche Hauswarte/Reinigung, Bewirtschaftung und nicht beanspruchte Stellvertretungspensen.

Brutto-, Nettozielabweichung / Einlage Reserve	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	10'000'140	-2'506'566	-9'510'471	7'003'905
Faktoren gem. § 41 VVO Finanzhaushalt	-10'300'082		6'344'001	-6'344'001
Bereinigte Nettokosten/Globalkredit/Nettozielabweichung	-299'942	-2'506'566	-3'166'470	659'904
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	10'000'140	-2'506'566	-9'510'471	7'003'905
Einlage/Entnahme Reserve	0		131'980	-131'980
Total Nettokosten / Globalkredit	10'000'140	-2'506'566	-9'378'491	6'871'925

* vor Einlage in Reserve

Eigenkapital	2017	2018	2019
Saldo Ende Vorjahr	203'372	202'261	194'700
Einlage/Entnahme Reserve gem. SR-Beschluss	0	0	131'981
Saldo Anfang Geschäftsjahr	203'372	202'261	326'681
Korrektur Eigenkapital gemäss Revisionsbericht Vorjahr	0	0	
Veränderungen während des Geschäftsjahres	-1'111	-7'561	
Saldo Ende Geschäftsjahr	202'261	194'700	

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO der Produktgruppe**1 Wirtschaftlichkeit**

Die angestrebten Bruttorenditen für die Liegenschaften im Finanzvermögen wurden grundsätzlich erreicht. Bei den Wohn- und Geschäftshäusern sowie den Landwirtschaftlichen Pachtbetrieben reduzierte sich die Messgrösse leicht aufgrund des höheren Anlagewertes infolge Investitionen. Bei den Restaurantbetrieben ist ein Anstieg aufgrund des höheren Pachtzinsertrages zu verzeichnen. Bei den unbebauten Grundstücken verbesserte sich die Rendite infolge reduziertem Anlagewert aufgrund der Verkäufe.

2 Energie- und umweltgerechte Bauten

Die Sanierungen der Liegenschaften wurden gemäss Gebäudestandard 2011 ausgeführt.

3 Kundenzufriedenheit

Es wurden keine Klagen seitens Mieterschaft bei der Schlichtungsbehörde bzw. dem Mietgericht eingereicht.

4 Liegenschaften Finanzvermögen

Das Ergebnis bei den Wohn- und Geschäftshäusern veränderte sich negativ aufgrund vorzunehmender Wertberichtigungen nach Abrechnung der Investitionskredite sowie der gemischt genutzten Liegenschaften im Umfang von 8 Mio.

Das Ergebnis der Restaurantbetriebe verbesserte sich einmalig aufgrund einer aufgelösten transitorischen Buchung aus dem Vorjahr über Fr. 416'000.

Bei den unbebauten Grundstücken verbesserte sich das Ergebnis einmalig um Fr. 996'000 aufgrund der Altlastenrückvergütungen von Kanton und Bund sowie der Rückstellungsauflösung Altlasten Frauenfelderstrasse.

5 Liegenschaften Verwaltungsvermögen

Die Anzahl Liegenschaften des Verwaltungsvermögen erhöhte sich aufgrund Übertragungen vom Finanz- ins Verwaltungsvermögen, da diese zur Hauptsache der Erfüllung einer öffentlichen Aufgabe dienen.

6 Liegenschaften Finanz- und Verwaltungsvermögen

Der geplante Sanierungsaufwand aus Investitionsrechnung für die Liegenschaft Tösstalstrasse 260 wurde aufgrund zeitlicher Verschiebung ins Folgejahr nicht beansprucht.

Nettokosten / Globalkredit

Aufgrund nachfolgender Faktoren ist das Rechnungsergebnis positiver ausgefallen:

Sachkosten

Die beeinflussbaren Sachkosten konnten durch die interne Kostenkontrolle auf den budgetierten Werten gehalten werden. Die Kosten für Energiebezüge 200' (Gas / Strom) lagen über den budgetierten Werten. Die Übernahme des Verkaufs SBB-Tageskarten-Gemeinde von Stadtwerk zog 600' Mehrkosten für den Tageskarteneinkauf mit sich.

Kalk. Zinsen/Abschreibungen und Finanzaufwand

Die Neubewertung der abgerechneten Investitionsprojekte sowie die Wertberichtigungen der gemischt genutzten Liegenschaften führten zu einmaligen Marktwertanpassungen im Umfang von 8 Mio.

Externe Mietkosten

Die Anmietkosten im Superblock konnten unter dem budgetierten Wert gehalten werden.

Verkäufe

Die Verkäufe erhöhten sich aufgrund des per 01.11.2017 übernommenen Verkaufs der SBB-Tageskarten-Gemeinde von Stadtwerk.

Gebühren

Die Gebührenerträge erhöhten sich einmalig um 1,1 Mio. infolge Rückerstattungen von Bund und Kanton für Altlastensanierungsbeiträge.

übrige externe Erlöse

Zusätzliche Verkäufe und zeitlich verschobene Verkäufe aus dem Vorjahr im Umfang von 7,4 Mio. führten zu Mehreinnahmen. Ebenso führte der Bewertungsgewinn über 4,7 Mio. der Liegenschaft Tösstalstrasse 48 vom VV ins FV zu einem höheren Ergebnis. Nicht budgetiert war zudem die periodenfremde Kostenbeteiligung des Kantons Zürich für den Bau des Durchgangsplatzes für Fahrende im Umfang von 0,62 Mio.

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2018 und Folgejahre

Mietzinsentwicklung

Der vierteljährlich vom Bundesamt für Wohnungswesen erhobene Referenzzinssatz für Hypotheken, mit Stichtag per 30.09.2018, gültig ab 04.12.2018, beträgt seit dem 02.06.2017 unverändert 1.50 %. Seither waren generelle Mietzinsanpassungen aufgrund des gleichgebliebenen Referenzzinssatzes nicht erforderlich.

Sanierungen

Die Sanierungsarbeiten der Liegenschaft Reitweg 12 konnten termingerecht abgeschlossen werden und die drei Wohnungen konnten den neuen Mietenden übergeben werden. Auf dem Landwirtschaftsbetrieb Eschenberg konnte die notwendige Stallerneuerung bzw. –sanierung abgeschlossen werden. In der zweiten Jahreshälfte konnte nach langer Vorarbeit der Spatenstich für die Neuüberbauung Frohsinn Wülflingen erfolgen. Die Planungsarbeiten für die Gesamtsanierung der Mehrfamilienhäuser an der Langwiesenstrasse 1, 3 und 5 wurden abgeschlossen. Die Ausführung der Sanierungsarbeiten wird Anfang März 2019 in Angriff genommen und bis Mitte Dezember 2019 andauern. Weiter wurden auch die Planungsarbeiten für eine grosszyklische Erneuerung für die Liegenschaft Wülflingerstrasse 70 abgeschlossen. Die umfassende Gesamtsanierung der im 1963 erbauten Liegenschaften Hegifeldstrasse 76a-d, mit Umbau in einen Wohnblock mit 60 Wohnungen, ist abgeschlossen. Die Wohnungen waren anfangs Dezember 2018 bezugsbereit und werden durch das Departement Soziales vermietet. Durch einen ungeklärten Brandfall am oberen Deutweg 29 wurde das Wohnhaus mit angebauter Scheune komplett zurückgebaut und das Grundstück rekultiviert. Die Fläche wird neu in die Sportanlage Deutweg integriert. Für die weiteren zukünftigen Sanierungsarbeiten werden die benötigten Mittel als Verpflichtungskredite in den IAFP beziehungsweise in die Investitionsplanung eingestellt. Die nachhaltige und ökologisch verantwortungsvolle Erneuerung der bestehenden Bausubstanz orientiert sich an der stadträtlichen Wohnungspolitik sowie an den aktuellen und künftigen Bedürfnissen der Mietenden.

Restaurantbetriebe

Beim Restaurant Schloss Wülflingen wurden die historischen Oberflächen in der Gerichtsstube, in der Salomon Landolt-Stube sowie im Rosenzimmer aufwändig restauriert und konserviert, um die Werterhaltung dieser unter kantonalem Denkmalschutz stehenden Räumlichkeiten zu sichern. Zusätzlich wurden zwei Elektrotankstellen installiert und in Betrieb genommen. Somit besteht die Möglichkeit, während des Aufenthaltes im Restaurant das Elektrofahrzeug aufzuladen. Im Restaurant Goldenberg wurden rund 30 m² ehemalige Lagerfläche als Erweiterung des bestehenden Speisesaals unter Mitwirkung der städtischen Denkmalpflege ausgebaut. Dadurch erhöht sich die Platzzahl für die Gäste im Speisesaal um rund 30 Plätze und umfasst neu eine Belegung von 70 Personen. Weiter wurde die bestehende Aussenausschankstelle des Gartenrestaurants ab dem Hauptgebäude mit Ver- und Entsorgungsleitungen für Wasser, Abwasser und Elektrisch erschlossen. Die bestehende Brandschutzanlage wurde modernisiert. Aufgrund eines Pächterwechsels im Restaurant Bruderhaus wurden die erforderlichen Instandhaltungsarbeiten in die Wege geleitet.

Darlehen zur Förderung des gemeinnützigen Wohn- und Gewerberaums

Im Berichtsjahr sind keine Anfragen eingegangen, es wurden keine Darlehen gewährt.

Liegenschaftenhandel

Im Gesamten wurden Immobilien im Wert von total 20.6 Millionen Franken (Vorjahr: 4.2 Mio. Franken) mit einer Gesamtfläche von 11 903 m² (Vorjahr: 16 043 m²) erworben. Das Häpo-Areal an der St. Gallerstrasse 128/130, Oberwinterthur, wurde im Hinblick auf die Busquerung Grüze gekauft. Die Liegenschaft Rudolf-Diesel-Strasse 10, Oberwinterthur, worin sich das Berufsvorbereitungsjahr befindet, wurde ins Verwaltungsvermögen des Departements Schule und Sport erworben. Das Frohsinnareal Wülflingen, welches sich zu 1/5 in externem Eigentum befand, konnte vollständig übernommen werden. Für Stadtwerk Winterthur wurde an der Landvogt-Waser-Strasse 70 eine unterirdische Wärmeversorgungsanlage gekauft. Das Baurecht Im Hölderli 23 in Winterthur-Seen wurde vorzeitig aufgelöst und die sich darauf befindliche Liegenschaft gekauft. In Zell wurde ein Landwirtschaftsweg für Stadtwerk Winterthur gekauft. In Winterthur-Seen wurde die Stockenbergstrasse und der Ruchackerweg ins öffentliche Eigentum übernommen. An der Tösstalstrasse 42 wurde die Villa Flora vom Kanton Zürich für das Departement Kulturelles und Dienste im Baurecht erworben.

Diesen Käufen stehen Immobilienverkäufe von total 18.9 Millionen Franken (Vorjahr: 0.1 Mio. Franken) mit einer Gesamtfläche von 73 677 m² (Vorjahr: 6 430 m²) gegenüber. Unentgeltlich abgetreten an die Schweizerische Eidgenossenschaft wurden 489 m² Land an der Nationalstrasse A1, Brücke Wieshofstrasse, Wülflingen, und 605 m² Land an der Nationalstrasse A1, Unterführung Stadlerstrasse, Oberwinterthur. Der Häpo AG wurden an der Albert-Einstein-Strasse 8 000 m² für die Umsiedelung der Firma verkauft. An der Frauenfelderstrasse in Oberwinterthur und Wiesendangen wurden 49 458 m² Land der SBB für den Ausbau des Unterhaltswerks Oberwinterthur verkauft. An der Unteren Vogelsangstrasse, Winterthur, wurden der GWG Gemeinnützigen Wohnbaugenossenschaft Winterthur 9 421 m² Land zur Realisierung einer Überbauung übertragen. Der Leemann + Bretscher AG wurden an der Friedhofstrasse, Winterthur-Töss, 3 318 m² Land für deren Geschäftssitzverlegung und -konzentration verkauft. In Dägerlen wurden 1 516 m² Landwirtschaftsland verkauft und der Chramerbach in Winterthur-Veltheim wurde unentgeltlich dem AWEL abgetreten. Ausserdem wurden 137 m² Land in der Zone Lw, 103 m² Land in der Zone I1 und 259 m² Land in der Zone Oe verkauft.

1 ha = 10'000 m²

Produkt 1 Bewirtschaftung Finanzvermögen

Nettokosten	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Kosten	28'377'046	18'274'333	25'261'574	-6'987'241
Erlös	24'650'024	24'642'950	37'860'146	13'217'196
Nettokosten	3'727'022	-6'368'617	-12'598'572	6'229'955
Kostendeckungsgrad in %	87	135	150	15

Operative Ziele	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Minimale Leerstandsquote durch optimale Wiedervermietung				
▪ Anteil Leerstandskosten im Verhältnis zum Ertrag in %	3.0	0.3	1.7	1.4

Temporäre Leerstände sowie der letzten freierwerdenden Liegenschaften.

Leistungsmengen	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Siehe weitere Leistungsmengen in den 'parlamentarischen Zielvorgaben' 1 - 3				
Liegenschaftenbestand. Die Immobilien verwalten folgende städtische Grundstücke und Gebäude bzw. Vertragseinheiten				
Wohn- und Geschäftshäuser				
▪ Wohnungsverträge	431	425	427	2
▪ Einfamilienhäuser	25	24	30	6
▪ Gewerbe-, Pacht-, diverse Verträge	325	334	326	8
▪ Garagenverträge	248	243	239	4
▪ Parkplatzverträge	283	274	300	26
Subventionierter Wohnungsbau				
▪ Einfamilienhausverträge	23	23	23	0
▪ Garagenverträge	2	2	2	0
▪ Parkplatzverträge	27	27	27	0
Restaurants				
▪ Restaurants	8	8	8	0
▪ Wohnungsverträge	14	14	14	0
▪ Gewerbe-, Pacht-, diverse Verträge	6	6	6	0
Landwirtschaftliche Pachtbetriebe				
▪ Bauernhöfe	7	7	7	0
▪ davon nach Bewirtschaftungsform "BIO"	2	2	2	0
▪ davon nach Bewirtschaftungsform "ÖLN"	5	5	5	0
Unbebaute Grundstücke				
▪ Land in ha	466	470	463	7
▪ Gewerbe-, Pacht-, diverse Verträge	476	483	476	7
▪ Garagenverträge	9	9	9	0
▪ Parkplatzverträge	51	53	51	2
Baurechte				
▪ Baurechte für Wohnbauten	27	27	27	0
▪ Baurechte für Industriebauten	46	46	45	1
Diverse städtische Objekte				
▪ Wohnungsverträge	6	6	6	0
▪ Einfamilienhausverträge	7	7	3	4
▪ Gewerbe-, Pacht-, diverse Verträge	43	42	43	1
▪ Restaurants	3	3	3	0
▪ Baurechte	9	9	9	0
▪ Garagenverträge	32	32	32	0
▪ Parkplatzverträge	79	79	79	0
Inkassomandat für diverse städtische Objekte				
▪ Wohnungsverträge	119	119	119	0
▪ Gewerbe-, Pacht-, diverse Verträge	23	24	23	1
▪ Garagenverträge	44	44	44	0
▪ Parkplatzverträge	48	48	48	0

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO des Produkts**Kosten**

Die Neubewertung der abgerechneten Investitionsprojekte sowie die Wertberichtigungen der gemischt genutzten Liegenschaften führten zu einmaligen nicht budgetierten Marktwertanpassungen im Umfang von 7 Mio.

Erlös

Die Gebührenerträge erhöhten sich einmalig um 1,1 Mio. infolge Rückerstattungen von Bund und Kanton für Altlastensanierungsbeiträge.

Zusätzliche Verkäufe und zeitlich verschobene Verkäufe aus dem Vorjahr im Umfang von 7,4 Mio. führten zu Mehreinnahmen. Ebenso führte der Bewertungsgewinn über 4,7 Mio. der Liegenschaft Tösstalstrasse 48 vom VV ins FV zu einem höheren Ergebnis.

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Nettokosten/Bruttozielabweichung	3'727'022	-6'368'617	-12'598'572	6'229'955
Faktoren gem. § 41 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	18'502		-4'501	4'501
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben	-8'712'808		6'665'490	-6'665'490
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen				
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	-4'967'284	-6'368'617	-5'937'583	-431'034

Übersicht "Grundeigentum im Finanzvermögen"

Institution	Buchwert 31.12.2018	Unvollendete Bauten 31.12.2018	Total aktiviertes Grundeigentum 31.12.2018	Ertrag 2018 * in %	Int. Kapitalzins	Übriger Aufwand (Unterhalt, Verwaltung)	Ist 2018 Überschuss Ertrag / Aufwand (-)	Ist 2017 Überschuss Ertrag / Aufwand (-)
Wohn- / Gesch. Häuser	244'982'883	19'771'208	264'754'091	5	5'867'912	14'205'926	-5'569'199	-3'635'037
Sub. Wohnungsbau	7'709'000	0	7'709'000	5	173'453	148'177	74'948	17'660
Restaurants	23'751'848	305'930	24'057'778	7	531'758	714'639	500'019	-1'903'061
Landw. Pachtbetriebe	6'871'000	1'749'316	8'620'316	2	168'108	168'333	-139'758	-136'916
Baurechte	28'400'100	0	28'400'100	6	640'877	-16'930	1'270'571	895'402
Unbebaute Grundstücke	80'044'719	3'771'336	83'816'055	1	2'150'485	-721'235	-50'583	-3'845'644
Total	391'759'550	25'597'790	417'357'340	4	9'532'593	14'498'910	-3'914'002	-8'607'596
Buchgewinne aus Verkauf FV							16'678'930	5'076'019
Buchverluste aus Verkauf FV							0	0
Grundbuchgeschäfte							-166'356	-195'445
Total Nettokosten Bewirtschaftung FV							12'598'572	

Wohn- und Geschäftshäuser: Einmalige Aufwandsfaktoren infolge Wertberichtigungen von 8,06 Mio.

Restaurants: Einmalige Aufwandsreduktion transitorische Abgrenzung 410' Rest. Brudenhaus

Baurechte: Einmalige Ertragskorrektur infolge Wertberichtigung von 204'

Unbebaute Grundstücke: Einmalige Altlastenbeiträge 570' und Rückbuchung Altlastenrückstellung Frauenfelderstrasse 425'

Buchgewinne: zusätzliche Buchgewinne, zeitliche Verschiebung und Übertrag To48 vom VW ins FV

* Bruttorendite (Ertrag x 100 / Anlagewert resp. Total aktiviertes Grundeigentum)

Produkt 2 Bewirtschaftung Verwaltungsvermögen

Nettokosten	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Kosten	22'980'404	21'501'771	22'056'974	-555'203
Erlös	17'393'694	18'363'786	19'601'111	1'237'325
Nettokosten	5'586'711	3'137'985	2'455'863	682'122
Kostendeckungsgrad in %	76	85	89	4

Operative Ziele	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Minimale Leerstandsquote durch optimale Wiedervermietung				
▪ Anteil Leerstandskosten im Verhältnis zum Ertrag in %	0	0	0	0

Leistungsmengen	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Siehe weitere Leistungsmengen in den 'parlamentarische Zielvorgaben' 1 - 3				
Liegenschaftenbestand. Die Immobilien verwalten folgende städtische Grundstücke und Gebäude bzw. Vertragseinheiten				
Verwaltungsliegenschaften				
▪ Wohnungsverträge	7	7	12	5
▪ Nutzungsvereinbarungen Stadt, Gewerbe, Pacht-, diverse Verträge	64	52	80	28
▪ Garagenverträge	169	169	169	0
▪ Parkplatzverträge	12	7	27	20
Betrieb Mehrzweckanlage				
▪ MZA Teuchelweiher (Alt- und Neubau)	1	1	1	0
▪ Schiessanlagen (Ohrbühl, Wieshof)	1	1	1	0
▪ Objekte (Plätze, Parkplätze etc.)	13	13	13	0
Übrige Liegenschaften				
▪ Gewerbe-, Pacht-, diverse Verträge	50	50	50	0
▪ Garagenverträge	4	4	4	0
▪ Parkplatzverträge	20	20	20	0
Püntenverwaltung				
▪ Pachtverträge (inkl. Arealpachtverträge)	689	689	676	13

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO des Produkts
Aufwand Der per 01.11.2017 übernommene Verkauf der SBB-Tageskarten-Gemeinde von Stadtwerk führte zu einem Mehraufwand von rund 0,6 Mio.
Erlös Altlastenrückvergütungen von 0,47 Mio. führten zu Mehrerträgen. Zudem führten die Verkäufe des per 01.11.2017 übernommenen Verkaufs der SBB-Tageskarten-Gemeinde von Stadtwerk zu Mehreinnahmen von rund 0,6 Mio.

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Nettokosten/Bruttozielabweichung	5'586'711	3'137'985	2'455'863	682'122
Faktoren gem. § 41 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen				
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben	-407'700			
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen	-1'198'077		-316'988	316'988
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	3'980'934	3'137'985	2'138'875	999'110

Produkt 3 Zentrale Dienste

Nettokosten	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Kosten	812'575	828'067	814'814	13'252
Erlös	126'167	104'000	182'576	78'576
Nettokosten	686'408	724'067	632'238	91'829
Kostendeckungsgrad in %	16	13	22	9

Operative Ziele	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Der Bereich Immobilien erbringt als Kompetenzzentrum diverse Dienstleistungen für die ganze Stadtverwaltung				
▪ Behandlung von politischen Anfragen				
▪ Leitung oder Einsitz in Projektorganisationen				
▪ Einsitz in verschiedenen Fachgremien				
▪ Dienstleistungen als Fachkompetenzzentrum				

Leistungsmengen	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Departementsinterne und übergreifende Dienstleistungen und Projekte in CHF	686'407	711'190	632'238	78'952

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO des Produkts

Die departementsinternen und übergreifenden Dienstleistungen konnten unter Budgetwert gehalten werden.

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Nettokosten/Bruttozielabweichung	686'408	724'067	632'238	91'829
Faktoren gem. § 41 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits ▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen ▪ Änderungen des übergeordneten Rechts ▪ Beschlüsse der Gemeinde ▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates ▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben ▪ Urteile von Gerichten ▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war ▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung ▪ Pauschale Budgetkorrekturen ▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen				
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	686'408	724'067	632'238	91'829

Städtische Allgemeynkosten/Erlöse (263)

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
1 Wirtschaftlichkeit der Leistungserbringung				
▪ Total Investitionen im allgemeinen Verwaltungsvermögen in CHF Mio.	42.2	89.4	80.0	9.4
▪ Höhe des Konzernzinssatzes (in %)	2.50	2.25	2.25	0.00
▪ Dividendenausschüttung der Zürcher Kantonalbank in CHF Mio.	8.1	7.1	8.4	1.3

Nettokosten / Globalkredit	Ist 2017	in %	Soll 2018	in %	Ist 2018	in %	Δ S/I 2018
Personalkosten	-20'864'457	-26	-7'112'063	-8	-3'989'060	-4	-3'123'003
Sachkosten	3'714'521	5	5'125'667	6	3'715'016	4	1'410'651
Beiträge an Dritte	4'141'228	5	2'885'000	3	4'441'083	5	-1'556'083
Residualkosten	0	0	0	0	0	0	0
Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand	89'448'129	111	89'769'261	96	84'570'273	92	5'198'988
Mietkosten	0	0	720'000	1	0	0	720'000
Übrige Kosten	3'910'907	5	1'800'000	2	3'053'284	3	-1'253'284
<i>Kosten inkl. Verrechnung</i>	<i>80'350'329</i>	<i>100</i>	<i>93'187'865</i>	<i>100</i>	<i>91'790'596</i>	<i>100</i>	<i>1'397'269</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Kosten	80'350'329	100	93'187'865	100	91'790'596	100	1'397'269
Verkäufe	838	0	0	0	66	0	66
Gebühren	6'754	0	125'000	0	125'000	0	0
Übrige externe Erlöse	5'491'881	7	885'000	1	2'535'988	3	1'650'988
Beiträge von Dritten	21'335'031	27	20'100'000	22	10'720'016	12	-9'379'984
Interne Erlöse	113'574'626	141	108'264'674	116	117'131'111	128	8'866'437
<i>Erlöse inkl. Verrechnung</i>	<i>140'409'130</i>	<i>175</i>	<i>129'374'674</i>	<i>139</i>	<i>130'512'180</i>	<i>142</i>	<i>1'137'506</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Erlöse	140'409'130	175	129'374'674	139	130'512'180	142	1'137'506
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	-60'058'801	-75	-36'186'809	-39	-38'721'584	-42	2'534'775
Kostendeckungsgrad in %	175	0	139	0	142	0	3

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO der Produktgruppe

Personalkosten

Die Auflösung der Rückstellungen für die Pensionskasse (ordentliche Sanierungsbeiträge) fiel aufgrund des gesamtstädtisch zunehmenden Personalaufwandes in den Folgejahren rund 3,4 Millionen Franken tiefer aus als budgetiert. Gleichzeitig wurde die budgetierte letzte Tranche des Sozialplanes Balance nicht in Anspruch genommen, was eine Verbesserung von 0,3 Millionen Franken brachte.

Sachkosten

Hauptsächlich geringere Kosten bei der öffentlichen Beleuchtung (0,8 Millionen Franken), tiefere Auszahlungen aus dem Versicherungsfonds (0,1 Millionen Franken), sowie tiefere Belastungen der Versicherung für Motorfahrzeuge (0,1 Millionen Franken) haben das Ergebnis verbessert.

Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand

Die Abschreibungen liegen insgesamt um 2,7 Millionen Franken unter dem budgetierten Wert. Die grösste Position folgt aus der bereits oben erwähnten Einmalabschreibung der Sanierung Ruine-Alt Wülflingen von 2,4 Millionen Franken, welche ins Jahr 2019 verschoben wurde.

Dank tieferer Zinsbelastung durch die anhaltende Tiefzinsphase und aktives Management fällt der Zinsaufwand um knapp 3 Millionen Franken tiefer aus. Hingegen sind die Zinsen an die Betriebe (Verzinsung der Betriebsreserven) um 0,5 Millionen Franken höher.

Beiträge an Dritte / Übrige Kosten / Übrige externe Erlöse / Beiträge von Dritten / Interne Erlöse

Bei den übrigen Kosten sowie den übrigen externen Erlösen ist der Nettoerlös aus dem Verkauf von SP Energy Aktien von gut 0,7 Millionen Franken verbucht (ergebnisneutral für steuerfinanzierte Stadt, Erlös wurde den Stadtwerken übertragen).

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO der Produktgruppe

Die Ablieferung der Stadtwerke fiel um 0,1 Millionen Franken höher aus als budgetiert. Gemäss Richtlinien HRM2 muss die Ablieferung neu unter den internen Erlösen anstatt wie budgetiert bei den Beiträgen an Dritten ausgewiesen werden.

Die internen Zinszahlungen der Eigenwirtschaftsbetriebe unter der Position interne Erlöse fallen um gut 0,7 Millionen Franken tiefer aus; hauptsächlich aufgrund tieferer Investitionstätigkeit im letzten Jahr.

Auch die internen Abschreibungen fallen tiefer aus, insgesamt um knapp 2,8 Millionen Franken. Die grösste Position folgt aus der budgetierten Einmalabschreibung der Sanierung Ruine-Alt Wülflingen von 2,4 Millionen Franken, welche ins Jahr 2019 verschoben wurde.

Weitere Abweichungen dieser Positionen sind durch die unter HRM2 vorgeschriebene Verbuchung der Auszahlungen aus Fonds zurückzuführen. Gesamthaft hat dieser Vorgang keine Auswirkung auf das Ergebnis der Produktgruppe bzw. der Stadt.

Mietkosten

Die Mietkosten für das 4. OG im Superblock (Turbinenstrasse 16) wurden im Budget zentral eingestellt, sind aber in der Rechnung durch die effektiven Nutzer bezahlt worden.

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2018 und Folgejahre

Siehe Produktgruppe Finanzamt.

Steuern und Finanzausgleich (280)

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
1 Steuern				
▪ Steuerfuss in %	124	122	122	0

Nettokosten / Globalkredit	Ist 2017	in %	Soll 2018	in %	Ist 2018	in %	Δ S/I 2018
Personalkosten	0	0	0	0	0	0	0
Sachkosten	1'022'491	10	2'000'000	20	1'294'929	14	705'071
Beiträge an Dritte	966'710	10	1'100'000	11	1'019'122	11	80'878
Residualkosten	0	0	0	0	0	0	0
Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand	2'393'426	24	1'140'000	11	1'097'520	12	42'480
Mietkosten	0	0	0	0	0	0	0
Übrige Kosten	5'774'545	57	5'775'300	58	5'774'545	63	755
<i>Kosten inkl. Verrechnung</i>	<i>10'157'171</i>	<i>100</i>	<i>10'015'300</i>	<i>100</i>	<i>9'186'116</i>	<i>100</i>	<i>829'184</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Kosten	10'157'171	100	10'015'300	100	9'186'116	100	829'184
Verkäufe	0	0	0	0	0	0	0
Gebühren	0	0	0	0	0	0	0
Übrige externe Erlöse, v.a. Steuererträge	441'756'593	4'349	441'645'000	4'410	448'401'356	4'881	6'756'356
Beiträge von Dritten, v.a. Finanzausgleich	161'847'982	1'593	161'061'915	1'608	161'179'821	1'755	117'906
Interne Erlöse	5'774'545	57	5'775'300	58	5'774'545	63	-755
<i>Erlöse inkl. Verrechnung</i>	<i>609'379'120</i>	<i>5'999</i>	<i>608'482'215</i>	<i>6'076</i>	<i>615'355'722</i>	<i>6'699</i>	<i>6'873'507</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Erlöse	609'379'120	5'999	608'482'215	6'076	615'355'722	6'699	6'873'507
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	-599'221'948	-5'899	-598'466'915	-5'976	-606'169'606	-6'599	7'702'691
Kostendeckungsgrad in %	5'999	0	6'076	0	6'699	0	623

Detailinformationen zu den wesentlichen Positionen	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Aufteilung Steuerertrag nach natürlichen und juristischen Personen				
Einkommenssteuern natürliche Personen	246'784'407	242'321'000	244'862'251	2'541'251
Vermögenssteuern natürliche Personen	31'948'992	32'053'000	34'328'048	2'275'048
Quellensteuern natürliche Personen	23'431'807	18'000'000	20'580'984	2'580'984
Personensteuern	2'302'554	2'350'000	2'328'987	21'012
Total Direkte Steuern natürliche Personen	304'467'760	294'724'000	302'100'271	7'376'271
Gewinnsteuern juristische Personen	70'490'406	90'883'000	76'074'409	14'808'590
Kapitalsteuern juristische Personen	4'865'709	5'423'000	6'832'791	1'409'791
Total Direkte Steuern juristische Personen	75'356'115	96'306'000	82'907'201	13'398'798
Total Grundstücksgewinnsteuer	60'023'288	49'000'000	61'951'564	12'951'564
Gesamtsteuerertrag	439'847'163	440'030'000	446'959'037	6'929'037
Detailinformationen zu den wesentlichen Positionen				
Steuerertrag Rechnungsjahr	340'962'872	348'630'000	346'074'143	2'555'856
Steuerertrag aus früheren Jahren	34'475'675	35'000'000	23'844'130	11'155'869
Nachsteuern	682'684	800'000	3'210'579	2'410'579
Aktive Steuerauscheidungen	15'639'939	15'000'000	14'695'986	304'013
Passive Steuerauscheidungen	-37'401'524	-28'500'000	-25'021'724	3'478'276
Quellensteuern	23'431'807	18'000'000	20'580'984	2'580'984

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO der Produktgruppe

Vergleich Rechnung 2018 / Rechnung 2017

Der Gesamtsteuerertrag liegt um rund 7.1 Mio. Franken bzw. um 1.62 Prozent über der Vorjahresrechnung. Die Kosten sind rund 1 Mio. Franken bzw. 9.56 Prozent tiefer ausgefallen als im Vorjahr. Die Kostenreduktion ist auf die tieferen Passivzinse zurückzuführen.

Die ordentlichen Gemeindesteuern des laufenden Rechnungsjahres ergaben einen Ertrag von 346 Mio. Franken, was rund 5.1 Mio. Franken mehr als im letzten Jahr ausmacht. Bei den Steuern der natürlichen Personen des laufenden Jahres ist eine Reduktion von 0.67 Prozent zu verzeichnen, bei den juristischen Personen ein Zuwachs von 7.68 Prozent (Basis 100%). Der Steuerertrag des laufenden Rechnungsjahres stammt zu 72.38 Prozent (Vorjahr 73.97%) von den natürlichen Personen und zu 27.62 Prozent (Vorjahr 26.03%) von den juristischen Personen. Der Steuerertrag aus den früheren Jahren verminderte sich gegenüber dem Vorjahr um 10.6 Mio. Franken, was einer Reduktion um 30.84 Prozent entspricht.

In der Steuerperiode 2018 musste die Stadt Winterthur 10.3 Mio. Franken mehr an Steuererträgen an andere Zürcher Gemeinden abliefern, als sie von diesen erhielt. Dies sind rund 11.5 Mio. Franken weniger als im Vorjahr. Der Trend der letzten Jahre, wonach sich die interkommunalen Steuerausgleichungen zulasten der Stadt auswirken, hielt somit auch im 2018 an. Die Quellensteuer I (auf Erwerbseinkommen der in der Schweiz wohnhaften ausländischen Staatsangehörigen ohne Niederlassungsbewilligung) sowie die Quellensteuer II (auf in der Schweiz erzielten Einnahmen von natürlichen oder juristischen Personen ohne steuerrechtlichen Wohnsitz oder Aufenthalt in der Schweiz) liegen insgesamt rund 2.9 Mio. Franken unter dem Vorjahresniveau. Die Erträge aus Nachsteuern und Bussen haben sich rechnerisch um gut 2.5 Mio. Franken erhöht, weil das Kantonale Steueramt aufgrund des Rechnungsmodells HRM2 nach dem Soll-Prinzip und nicht mehr nach dem IST-Prinzip abgerechnet hat. Der Grundstückgewinnsteuerertrag weist gegenüber dem Vorjahr einen Zugang von 1.9 Mio. Franken auf (+ 3.2%).

Vergleich Rechnung 2018 / Budget 2018

Der Gesamtsteuerertrag liegt um 6.9 Mio. Franken (+1.57%) über dem budgetierten Wert, wobei vor allem der Grundstückgewinnsteuerertrag aufgrund des weiteren Pendenzenabbaus höher ausgefallen ist als budgetiert (+ 13%). Bei den ordentlichen Steuern wurde der budgetierte Wert um rund 5.2 Mio. Franken nicht erreicht. Dabei gilt es zu beachten, dass der Steuerertrag der natürlichen Personen (Einkommens- und Vermögenssteuer) eine Steigerung von gut 4.8 Mio. Franken (+1.8%) verzeichnen konnten, während der Steuerertrag der juristischen Personen (Gewinn- und Kapitalsteuer) um 13.4 Mio. Franken (-13.9%) sank. Die Stadt musste 3.2 Mio. Franken weniger Steuererträge an andere Zürcher Gemeinden abliefern als prognostiziert.

Die Quellensteuereinnahmen übersteigen das Budget um 2.6 Mio. Franken. Der Trend zur straflosen Selbstanzeige hielt auch im Jahr 2018 an. Die Zunahme des Nachsteuerertrages ist indessen auf die oben genannte Umstellung des Verbuchungsprinzips (Rechnungsmodell HRM2) zurückzuführen.

Die Abschreibungen sind erfreulicherweise tiefer als budgetiert. Die restlichen Kosten bewegen sich im Rahmen des Budgets.

Die Zentrumslasten- und Ressourcenausgleichsbeträge liegen mit knapp 10'000 Franken bzw. 130'000 Franken leicht über den budgetierten Werten.

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2018 und Folgejahre

a) Bundesebene

In Kraft gesetzte Gesetzesvorlagen:

Umsetzung der Masseneinwanderungsinitiative: Das Eidgenössische Parlament hat am 16. Dezember 2016 das Ausführungsgesetz zum Verfassungsartikel zur Steuerung der Zuwanderung (Art. 121a der Bundesverfassung) verabschiedet. Das Gesetz sieht insbesondere die Einführung einer Stellenmeldepflicht in denjenigen Berufsarten vor, in denen die Arbeitslosenquote einen bestimmten Schwellenwert erreicht oder überschreitet. Der Bundesrat hat am 8. Dezember 2017 entschieden, wie das Gesetz zur Umsetzung des Verfassungsartikels zur Steuerung der Zuwanderung auf Verordnungsstufe umgesetzt wird (gestaffelte Inkraftsetzung der Stellenmeldepflicht). Die revidierten Verordnungen traten am 1. Juli 2018 zusammen mit den am 16. Dezember 2016 beschlossenen Gesetzesänderungen in Kraft.

Änderung des Energiegesetzes: die erste Etappe der Energiestrategie 2050 wurde vom Volk am 21. Mai 2017 angenommen. Diese beinhaltet Steuervergünstigungen für Hauseigentümer/innen, welche per 1. Januar 2020 in Kraft treten.

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2018 und Folgejahre

Bundesgesetz über die Gewinnbesteuerung von juristischen Personen mit ideellen Zwecken: Dieses ist per 1. Januar 2018 in Kraft getreten und sieht eine Freigrenze von Fr. 20'000 für alle juristischen Personen, deren Gewinn- und Kapitalverwendung ausschliesslich einem ideellen Zweck gewidmet ist, vor.

Geldspielgesetz: Gewinne, die dem Geldspielgesetz unterstehen, geniessen im Recht der direkten Bundessteuer (DBG) und in den kantonalen Steuergesetzen ganz oder teilweise Steuerfreiheit:

- steuerfrei sollen alle Gewinne sein, die in Spielbanken mit Spielbankenspielen erzielt werden, sofern sie nicht aus selbstständiger Erwerbstätigkeit stammen;
- Steuerfreiheit geniessen die Gewinne aus Kleinspielen;
- einzelne Gewinne bis zum Betrag von 1 Million Franken sollen steuerfrei sein, soweit sie aus der Teilnahme an Grossspielen und aus der Online-Teilnahme an Spielbankenspielen stammen.

Die Gesetzesvorlage wurde an der Volksabstimmung vom 10. Juni 2018 angenommen. Sie ist am 1. Januar 2019 in Kraft getreten (Bund und Kantone). Angesichts des Umfangs der Ausfälle für die Kantone und Gemeinden von insgesamt 69 Millionen Franken dürften die Auswirkungen auf die Stadt Winterthur eher bescheiden sein.

Bundesgesetz über die Revision der Quellenbesteuerung des Erwerbseinkommens: Das Anwendungsfeld der nachträglichen ordentlichen Veranlagung wird ausgeweitet, was für die Steuerbehörden mit viel Aufwand verbunden ist. Dadurch kommt es zu einer Verschiebung von den Quellensteuererträgen zu den ordentlichen Steuern.

Pendente Gesetzesvorlagen:

Unternehmenssteuerreform: Das Bundesgesetz über die Steuerreform und die AHV-Finanzierung (STAF) wurde in der Schlussabstimmung vom 28. September 2018 von den Eidgenössischen Räten angenommen. Gegen die Gesetzesvorlage wurde das Referendum ergriffen. Die Referendumsabstimmung findet am 19. Mai 2019 statt. Der Bundesrat hat am 28. September 2018 beschlossen, dass die STAF per 1. Januar 2020 in Kraft treten soll.

Familienbesteuerung: Der Bundesrat hat am 21. März 2018 die Botschaft zum Bundesgesetz über die Beseitigung der Heiratsstrafe und Erzielung ausgewogener Belastungsrelationen bei der Ehepaar- und Familienbesteuerung verabschiedet, welche für Ehepaare und eingetragene Partnerschaften ein Modell der alternativen Steuerberechnung vorsieht. Beim vorgeschlagenen Modell errechnet die veranlagende Behörde in einem ersten Schritt die Steuerbelastung der Ehepaare und registrierten Partnerschaften im Rahmen der gemeinsamen Veranlagung und wendet in einem zweiten Schritt eine alternative Steuerberechnung an, welche sich an die Besteuerung von Konkubinatspaaren anlehnt. Konkret bedeutet dies, dass die Steuerämter bei Ehepaaren und registrierten Partnerschaften vorprüfungsweise eine Gemeinschafts- und eine Individualbesteuerung vornehmen und Ehepaare wie auch registrierte Partnerschaften alsdann nach dem für sie günstigeren Modell besteuern. Die alternative Steuerberechnung gilt nur für die direkte Bundessteuer, welche im Kanton Zürich durch die Gemeindesteuerämter und das Kantonale Steueramt zusammen mit den Staats- und Gemeindesteuern veranlagt wird.

Der Bundesrat informierte am 15. Juni 2018, dass von der Heiratsstrafe erheblich mehr Zweierdienerhepaare betroffen sind, als die Eidgenössische Steuerverwaltung bisher beziffert hatte. Nicht berücksichtigt wurden bis anhin Zweierdienerhepaare mit Kindern. Die Kommission für Wirtschaft und Abgaben hat am 19. Juni 2018 beschlossen, die Vorlage vorläufig zu sistieren und verlangt von der Bundesverwaltung weitere Unterlagen zur neuen Ausgangslage aufgrund der aktualisierten Zahlen zu den von der Heiratsstrafe betroffenen Ehepaaren.

Diese Familienbesteuerungsvorlage ist an Kompliziertheit nicht zu überbieten, ist für die Kantone und Gemeinden entsprechend teuer (Investitionen in die IT, Personalressourcen) und führt zu Steuerausfällen bei der direkten Bundessteuer von 1,15 Milliarden Franken. An diesen Steuerausfällen partizipieren die Kantone aufgrund ihres Anteils an der direkten Bundessteuer mit 244 Millionen Franken (bei einem Kantonsanteil von 21.2 Prozent wie ihn die STAF-Vorlage vorsieht). Es bleibt zu hoffen, dass sich die Eidgenössischen Räte für ein veranlagungsökonomisches und damit kostengünstigeres Steuermodell aussprechen, das die Steuerbelastung nicht mehr vom Zivilstand abhängen lässt.

Steuerliche Berücksichtigung der Kinderdrittbetreuungskosten: Der Bundesrat hat am 9. Mai 2018 die Botschaft zu einer Änderung des Bundesgesetzes über die direkte Bundessteuer verabschiedet. Die Gesetzesvorlage verfolgt das Ziel, dem inländischen Fachkräftemangel entgegenzuwirken und die Vereinbarkeit von Beruf und Familie zu verbessern. Dies soll durch eine stärkere Berücksichtigung der Kosten für die Kinderbetreuung im Steuerrecht erreicht werden. Eltern sollen bei der direkten Bundessteuer die Kosten für die Drittbetreuung ihrer Kinder bis maximal 25'000 Franken pro Kind vom Einkommen abziehen können. Aufgrund des Ergebnisses des Vernehmlassungsverfahrens hat der Bundesrat darauf verzichtet, den Kantonen die minimale Höhe des Höchstabzuges von 10'000 Franken vorzuschreiben. Die Kantone sind in der Ausgestaltung der Höhe des Abzuges somit frei. In Anbetracht dessen, dass der Kinderbetreuungskostenabzug im Kanton

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2018 und Folgejahre

Zürich derzeit 10'100 Franken beträgt, ist in der nächsten Zeit keine Erhöhung des Abzugs auf kantonaler Ebene zu erwarten. Die Gesetzesänderung tritt frühestens am 1. Januar 2020 in Kraft.

b) Kanton Zürich
In Kraft gesetzte Gesetzesvorlagen:

Pendlerabzug: Das Zürcher Stimmvolk hat am 24. September 2017 die Begrenzung des Pendlerabzugs auf 5'000 Franken angenommen. Die Neuerung ist am 1. Januar 2018 in Kraft getreten.

Änderung des Steuergesetzes betreffend Verrechnung von Geschäftsverlusten mit steuerbaren Grundstückgewinnen: Unternehmen mit Sitz im Kanton Zürich, die eine Liegenschaft veräussern, können Geschäftsverluste bei der Grundstückgewinnsteuer neu zur Verrechnung bringen. Bis anhin bestand die Verrechnungsmöglichkeit nur für Unternehmen, die ihren Sitz ausserhalb des Kantons Zürich hatten. Diese Gesetzesvorlage wurde an der Volksabstimmung vom 10. Juni 2018 angenommen und ist am 1. Januar 2019 in Kraft getreten.

Änderung der Liegenschaftskostenverordnung: Die Änderung des Energiegesetzes, welche Steuervergünstigungen für Hauseigentümer/innen beinhaltet, ist auf Bundesebene am 1. Januar 2018 in Kraft getreten. Die Kantone haben zwei Jahre Zeit zur Umsetzung. Auf diesen Zeitpunkt hin wird die Liegenschaftskostenverordnung geändert. Angesichts der erwarteten Ausfälle für den Bund und die Kantone von insgesamt 34 Millionen Franken dürften die Auswirkungen auf die Stadt Winterthur marginal sein.

Pendente Gesetzesvorlagen:

Entlastungsinitiative: Die Initiative will eine Anhebung der Nullstufe und eine Verschärfung der Progression (zusätzliche Progressionsstufen bis 17%). Die Vorlage wurde vom Kantonsrat an seiner Sitzung vom 5. November 2018 abgelehnt. Kantonsrat und Regierungsrat empfehlen den Zürcher Stimmberechtigten, die Vorlage abzulehnen.

Mittelstandsinitiative: Mit der Initiative wird eine generelle Senkung der Progression und eine Streichung der dreizehnten Progressionsstufe verlangt. Die Vorlage wurde vom Regierungsrat abgelehnt und wird derzeit im Kantonsrat beraten.

Departement Bau

Gesamtüberblick über das Departement / Geschäftsbericht

Das Baudepartement fördert und unterstützt die räumliche und städtebauliche Entwicklung der Stadt. Das Baubewilligungsverfahren mit den baulichen, technischen und feuerpolizeilichen Beratungen und Kontrollen trägt zusammen mit der Siedlungs- und Erschliessungsplanung wesentlich zur Entwicklung und zur Einhaltung des Umweltschutzes, der Förderung von energieeffizienten Gebäuden und zur Aufrechterhaltung der baulichen Sicherheit und Qualität bei. Das Baudepartement schützt im Rahmen der Denkmalpflege die städtischen Kulturdenkmäler. Es stellt funktionierende Verkehrswege sicher, verfügt über eine aktive Verkehrsplanung und betreibt eine zeitgemässe Abwasser- und Abfallentsorgung. Zudem obliegen ihm die bauliche Leitung und der Unterhalt der städtischen Hochbauten und der Unterhalt der amtlichen Vermessung und die Bereitstellung von Geoinformationen. Massgebende Langfristziele aus dem Legislaturprogramm 2018 – 2022 für das Departement Bau sind, dass Winterthur stadtverträgliche Mobilität ermöglicht, Energie effizient nutzt und erneuerbare Energien fördert (Mobilität und Energie) und dass Winterthur ein lebendiger Stadtraum mit starken Quartierzentren und attraktiven Grün- und Freiräumen ist (Urbanität und Lebensqualität).

Am 1. Juni hat Christa Meier die Leitung des Departements von Josef Lisibach übernommen. Tina Nielsen hat am 1. Juli die Leitung des Personaldienstes von Melanie Briner übernommen.

Tiefbauamt

Am 1. April hat Herbert Elsener die Leitung der Verkehrsplanung übernommen. Der Stadtrat hat beschlossen, die Verkehrsthemen beim Tiefbauamt per 1.3.2019 zusammenzuführen. Das Tiefbauamt wird dann für alle Verkehrsaspekte wie die Verkehrsplanung, die Verkehrstechnik und die Verkehrssteuerung verantwortlich sein. Bewilligte GGR-Kredite: Fr. 2,83 Mio. für die Umsetzung des Verkehrskonzeptes Neuhegi-Grüze im Bereich Seenerstrasse; Fr. 375'000 für das Projekt Erschliessung «Im Link»; Fr. 500'000 für die Projektierung von Veloparkplätzen auf dem Esse-Areal. Weiter hat der GGR Änderungen (neue Zentrumszone Z5, Aufteilung QEZ) in der Verordnung über die Siedlungsentwässerung beschlossen und der Stadtrat hat ihm den Gründungsvertrag für die gemeinsame Anstalt «Regionale Abwasserentsorgung Tösstal» zur Genehmigung beantragt. Die Motion betreffend Verkehrsberuhigung Stadthausstrasse wurde beantwortet. Höhepunkt Masterplanung Stadtraum Bahnhof war der Baubeginn für die Velo- und Personenunterführung und die Velostation. Die Projekte für die Veloschnellroute Rennweg, die Neugestaltung Knoten Wieshof-/Wässerwiesenstrasse, den neuen Weg entlang des Eulachparks, die Gesamterneuerung Frauenfelderstrasse sowie die Revitalisierung Niederfeldbach wurden für die gesetzlichen Mitwirkungsverfahren freigegeben. Die kommunale Volksinitiative «Verbesserung der Veloinfrastruktur in allen Stadtteilen» ist zustande gekommen. Aus dem Rahmenkredit von Fr. 4,6 Mio. (Priorisierung ÖV) wurden Projektierungskredite für Knotenvereinfachungen und Lichtsignalanpassungen bewilligt. Elsau verzichtet auf eine Sanierung der Kläranlage und schliesst sich ans Entwässerungssystem der Stadt an. Weil die Verschuldung der Siedlungsentwässerung mittelfristig kritisch würde, hat der Stadtrat eine Erhöhung der Abwassergebühren beschlossen.

Vermessungsamt

51 Strassen haben einen Namen erhalten (Grund: eidgenössische Vorschrift, auch Gebäude ohne Wohnnutzung mit Hausnummer und Strassenname zu adressieren). Die neuen Strassen in Wülflingen und im Dättnau wurden mit «Gartenhof» und mit «Ziegeleistrasse» und «Ziegeleiplatz» benannt. Ein Teil der Strasse «Im Link» wurde in «Franz-Burckhardt-Strasse» umbenannt.

Baupolizeiamt

Es wurden 991 baurechtliche Entscheide gefällt. Der GGR hat die Änderung (Reduktion der Gebühr, wenn das Baugesuch elektronisch eingereicht wird) der Verordnung über die Gebühren im Bauwesen beschlossen. Der Stadtrat hat dem GGR den Erlass einer neuen Verordnung über die Fahrzeugabstellplätze (Parkplatzverordnung, PPVO) beantragt. Das Projekt für die Strassenlärmsanierung der Kommunalstrassen wurde öffentlich aufgelegt. 24 Einsprachen wurden eingereicht.

Amt für Städtebau

Am 1.10. hat Konstanze Domhardt Sylva die Leitung der Denkmalpflege übernommen. Für die privaten Gestaltungspläne «SWICA» und «Eichwaldhof» wurden öffentliche Planauflageverfahren durchgeführt. Die Revision «Hofbaulinien Altstadt» inkl. Ergänzungsplan Kernzone Altstadt wurde in Kraft gesetzt. Den Gestaltungsplänen «Joy» und «Wallrüti» hat der GGR und dem privaten Gestaltungsplan «Florenstrasse» der Stadtrat zugestimmt. Die Ergebnisse der Testplanung Gleisraum Winterthur wurden veröffentlicht und mit den SBB wurde eine Vereinbarung über die gemeinsame Entwicklungsplanung Bahnhof im Rahmen des regionalen Masterplans der SBB abgeschlossen. Für das SBB-Areal Lindspitz konnte eine Absichtserklärung unterzeichnet werden. Im Rahmen der Erarbeitung des Vorprojektes Brüttenertunnel konnte die Stadt ihre Anliegen einbringen. Die Stadt wurde vom Kanton zur Anhörung des kantonalen Gestaltungsplans «Berufsfachschule Tösstalstrasse» eingeladen. Der Juryentscheid Campus T und die Ergebnisse Testplanung Entwicklung Kantonsspital Winterthur 2030+ wurden vom Stadtrat zur Kenntnis genommen. Aufgrund der Planungen für einen Spurausbau der Autobahn A1 wird eine städtebauliche Studie ausgearbeitet. Für den Bau der Solarstrasse in Neuhegi wurden Fr. 3,83 Mio. bewilligt. Die neue Trägerschaft für die Planung der Wohnüberbauung beim alten Busdepot Deutweg wurde genehmigt. Die Liegenschaft Dättnauerstrasse 13 (frühere Ziegelei), welche abgebrannt ist, wurde aus dem Inventar der Schutzobjekte von kommunaler Bedeutung entlassen.

Tiefbau (322)

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
1 Wirtschaftlichkeit Die Stadt Winterthur ist im baulichen und betrieblichen Unterhalt (Produkt 2 - 4) pro m2 günstiger als der Mittelwert der vergleichbaren CH-Städte. <i>Messung / Bewertung:</i> Jährlicher Benchmark mit den Zahlen von vergleichbaren CH-Städten <i>Messgrösse:</i> ▪ CHF pro m2 (relative Werte)	3.98	3.65	3.92	0.27
2 Kostendeckungsgrad ▪ Kostendeckungsgrad der Dienstleistungen für externe Kundschaft. Mind. in % Die direkten Ingenieurdienstleistungen für Verkehrs- und Kanalbauten sind den verursachenden Objekten zu belasten <i>Messung / Bewertung</i> Kostendeckung für die Bauleitung der zu beeinflussenden Bauten <i>Messgrösse:</i> ▪ Kostendeckung in % für die beeinflussbaren Verkehrs- und Kanalbauten	95 109.0	100 100.0	96 92.0	4 8.0
3 Kundenorientierung Die Kundschaft (Bevölkerung) ist mit den Dienstleistungen der Produktgruppe Tiefbau zufrieden. <i>Messung / Bewertung:</i> 1) Repräsentative Kundenumfrage 2009 2) Statistik Messung der Beschwerdehäufigkeit 3) Verkehr: Beraten und Beurteilen privater Planungs- und Bauvorhaben <i>Messgrössen:</i> 1) Prozentsatz der auf die Frage 'Macht die Stadt Winterthur Ihrer Meinung nach genug, um die Stadt sauber zu halten?' mit Ja Antwortenden. 2009 Umfrage Resultat 82% Ja 2) Anzahl der berechtigten Beschwerden ▪ Baulicher Unterhalt ▪ Strassenreinigung ▪ Ingenieur Dienstleistungen 3) Durchlaufzeit der Baugesuche innerhalb einer Woche, mindestens %	82 4 7 8	- 10 10 15	- 4 5 11	N/A 6 5 4
4 Sicherheit Die Sicherheit der Benutzer und Benutzerinnen von Verkehrswegen und WC Anlagen ist gewährleistet. <i>Messung / Bewertung:</i> 1) Einhaltung der Zeitlimiten für die Durchführung der Massnahmen 2) Verpflichtungen aus Werkeigentümerhaftung OR 58 <i>Messgrössen:</i> 1) Einhaltung der Zeitlimiten beim Winterdienst und bei der Behebung von gefährlichen Belagsschäden. Zielerreichungsgrad mind. in %: 2) Anzahl Haftungsfälle zu Lasten der Stadt	99 0	90 1	100 0	10 1

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
5 Umweltschutz (Ökologie) Die Verkehrswege, die Gewässer und öffentlichen WC-Anlagen werden so erstellt, betrieben und unterhalten, dass sie für die Umgebung möglichst schonend benutzt werden können. <i>Messung / Bewertung:</i> Jährliche Audits über die Einhaltung der Gesetze im Rahmen der Qualitätssicherung des Umweltschutzmanagementsystems (QS UMS) <i>Messgrösse:</i> ▪ Zielerreichung: Audit erfüllt	erfüllt	erfüllt	erfüllt	N/A
6 Voraussetzungen für eine gedeihliche bauliche Entwicklung der Stadt schaffen Monitoring ▪ Sicherstellen, dass das Verkehrssystem gemäss städtischem Gesamtverkehrskonzept funktioniert. Das übergeordnete Strassennetz ist funktionsfähig für alle Verkehrsträger, und in den Quartieren sind weitere Massnahmen zum Wohnschutz getroffen (Stand strategische Projekte der Verkehrsplanung, u.a. Aggloprogramm inkl. Ampelsystem, Anzahl Tempo-30/Begegnungszonen: Anzahl Begehren vs. Anzahl umgesetzter Massnahmen in Abhängigkeit zum Budget / Anzahl umgesetzter Massnahmen zur Förderung des Langsamverkehrs und des öffentlichen Verkehrs). ▪ Aufzeigen Modalsplitt (periodische Messung gemäss Mikrozensus)		erfüllt	*	N/A
		erfüllt	*	N/A

* Das Ergebnis aus dem Monitoring konnte noch nicht festgelegt werden. Die BBK ist mit den betroffenen Produktgruppen im Gespräch.

Nettokosten / Globalkredit	Ist 2017	in %	Soll 2018	in %	Ist 2018	in %	Δ S/I 2018
Personalkosten	11'560'129	33	11'677'186	35	11'147'144	34	530'042
Sachkosten	11'640'849	33	9'378'719	28	11'204'721	34	-1'826'002
Beiträge an Dritte	27'939	0	39'900	0	23'080	0	16'820
Residualkosten	0	0	0	0	0	0	0
Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand	11'016'696	31	10'100'959	30	8'878'593	27	1'222'365
Mietkosten	497'221	1	436'949	1	493'906	2	-56'957
Übrige Kosten	654'192	2	1'753'565	5	893'020	3	860'545
<i>Kosten inkl. Verrechnung</i>	<i>35'397'026</i>	<i>100</i>	<i>33'387'278</i>	<i>100</i>	<i>32'640'465</i>	<i>100</i>	<i>746'814</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Kosten	35'397'026	100	33'387'278	100	32'640'465	100	746'814
Verkäufe	74'166	0	48'048	0	45'771	0	-2'277
Gebühren	5'007'152	14	5'088'767	15	3'904'046	12	-1'184'721
Übrige externe Erlöse	2'551'267	7	2'540'560	8	2'543'722	8	3'161
Beiträge von Dritten	296'054	1	241'300	1	296'055	1	54'755
Interne Erlöse	5'922'333	17	5'912'899	18	6'178'425	19	265'526
<i>Erlöse inkl. Verrechnung</i>	<i>13'850'972</i>	<i>39</i>	<i>13'831'574</i>	<i>41</i>	<i>12'968'018</i>	<i>40</i>	<i>-863'556</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Erlöse	13'850'972	39	13'831'574	41	12'968'018	40	-863'556
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	21'546'054	61	19'555'704	59	19'672'447	60	-116'743
Kostendeckungsgrad in %	39	0	41	0	40	0	-1

Personalinformationen	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Personal:				
▪ Stelleneinheiten	119.10	120.10	114.40	5.70
▪ Auszubildende	6.00	6.00	5.80	0.20
▪ davon KV-Rotationsausbildungsplätze	1.00	0.00	0.00	0.00

Erläuterungen zu den Personalinformationen
- Verzögerte Stellenwiederbesetzungen infolge anstehenden Organisationsentwicklungen und -optimierungen im Tiefbau sowie infolge vorerst ergebnisloser Suche eines Projektleiters Verkehrswege. - Ein Praktikant wurde im Tiefbau nur zu 80% beschäftigt.

Brutto-, Nettozielabweichung / Einlage Reserve	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	21'630'931	19'555'704	19'830'142	-274'438
Faktoren gem. § 41 VVO Finanzhaushalt	-1'906'595		514'037	-514'037
Bereinigte Nettokosten/Globalkredit/Nettozielabweichung	19'724'336	19'555'704	20'344'179	-788'475
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	21'630'931	19'555'704	19'830'142	-274'438
Einlage/Entnahme Reserve	-84'877		-157'695	157'695
Total Nettokosten / Globalkredit	21'546'054	19'555'704	19'672'447	-116'743

* vor Einlage in Reserve

Eigenkapital	2017	2018	2019
Saldo Ende Vorjahr	267'317	383'248	251'978
Einlage/Entnahme Reserve gem. SR-Beschluss	139'077	-84'877	-157'695
Saldo Anfang Geschäftsjahr	406'394	298'371	94'283
Korrektur Eigenkapital gemäss Revisionsbericht Vorjahr	0	0	
Veränderungen während des Geschäftsjahres	-23'146	-46'393	
Saldo Ende Geschäftsjahr	383'248	251'978	

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO der Produktgruppe
Rechnung - Die Rechnung des Tiefbauamts überschreitet das Budget um rund Fr. 117'000. Dies resultiert vorwiegend aus einem Aufwandrückgang von rund Fr. 747'000, während die Erträge ebenfalls um rund Fr. 864'000 zurück gingen. - Die Personalkosten fallen um rund Fr. 530'000 tiefer aus. Dies vor allem aufgrund von verzögerten Stellenwiederbesetzungen, vorerst ergebnisloser Suche eines Projektleiters Verkehrswege und geringeren Mehrleistungen des Personals. - Die Sachkosten liegen um rund 1,8 Millionen Franken über dem Budget. Diese fielen insbesondere in der Strassenreinigung, den öffentlichen Toiletten sowie den Wartehallen um rund 1,5 Millionen Franken höher aus. Dies vor allem, da die internen Aufträge der Stadtentwässerung ab 2017 über die Sachkosten verbucht werden (Budget: übrige Kosten). - Die kalkulatorischen Kosten liegen rund 1,2 Millionen Franken unter dem Budget. Dies insbesondere aufgrund von einem tieferen Investitionsvolumen. - Die übrigen Kosten sind um rund Fr. 860'000 tiefer als budgetiert. Diese fallen insbesondere bei den Belagsinstandstellungen und beim Winterdienst aufgrund geringerer Leistungen des Betriebspersonals tiefer aus. - Die Gebühren fallen um rund 1,2 Millionen Franken tiefer aus als budgetiert. Diese sind insbesondere bei den Belagsinstandstellungen um 1,1 Millionen Franken zurückgegangen, da der Ausbau des Glasfasernetzes abnehmend ist. Geschäftsbericht - Das Rechnungsjahr 2018 war wiederum geprägt durch verschiedene neu aufgegleiste respektive weitergeführte Organisationsentwicklungen (OE) innerhalb des Tiefbauamts. Die verschiedenen OE betreffen die Neuorganisation des Strasseninspektors, die Optimierung der Abteilung Verkehrswege sowie insbesondere die Zusammenlegung der Verkehrsthemen in einer neuen Abteilung Verkehr (vgl. unten). Per 1. April 2018 startete der neue Leiter der Abteilung Verkehr. - Mit Stadtratsbeschluss vom 5. Dezember 2018 wurden die bisherigen Verkehrsthemen der Stadtpolizei (Verkehrslenkung) neu dem Tiefbau zugeordnet. Damit verbunden werden per 1. März 2019 500-Stellen-Prozente von der Stadtpolizei zum Tiefbauamt transferiert. - Die bereits im Jahr 2017 neu eingeführte Projektassistenzstelle konnte nun besetzt werden und verstärkt die Abteilung Verkehrswege in der PG Tiefbau zunehmend.

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO der Produktgruppe

- Die passenden Besetzungen der beiden vakanten Projektleiterstellen für die Abteilungen Verkehrsplanung (PL Langsamverkehr) und Verkehrswege (PL Zentrumserschliessung) gestaltete sich schwierig, weil qualifizierte Fachpersonen weitgehend fehlen oder aber deren Lohnvorstellungen den städtischen Rahmen sprengen.
- Das gesamte Tiefbauamt wurde auch im Jahr 2018 erfolgreich einem externen Überprüfungsaudit hinsichtlich Einhaltung der ISO Norm 9001/14001-2015 unterzogen.

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2018 und Folgejahre

- Organisationsentwicklung Verkehr: Mit der Zusammenlegung der Verkehrsthemen im Tiefbauamt gehört die bisher geteilte Zuständigkeit zwischen Stadtpolizei und Tiefbauamt der Vergangenheit an. Als erste Massnahmen im Rahmen der neuen Organisation wird die bisherige Abteilung Verkehrsplanung neu organisiert sowie die gesamte Verkehrssteuerungsinfrastruktur (Lichtsignal-Anlagen, Verkehrsrechner) einer externen Prüfung unterzogen. Ziel ist es, die Abteilung Verkehr personell zu verstärken und den Entwicklungsprozess bis im Jahr 2020 abzuschliessen.
- Organisationsentwicklung Strasseninspektorat: Die neuen Reviereinteilungen wurden 2018 eingeführt und haben sich wie erwartet bewährt. Zurzeit werden für verschiedene Revierstützpunkte (Wülflingen, Veltheim, Oberwinterthur) Infrastrukturverbesserungen geplant und umgesetzt. Ziel ist es, bis 2021 alle Revierorganisationen und Revierstützpunkte auf die neuen Anforderungen abzustimmen.

Produkt 1 Ingenieur-Dienstleistungen

Nettokosten	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Kosten	2'410'151	2'791'247	2'683'316	107'931
Erlös	1'736'819	2'024'995	1'759'255	-265'740
Nettokosten	673'332	766'252	924'061	-157'809
Kostendeckungsgrad in %	72	73	66	-7

Operative Ziele	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Kostendeckungsgrad der Ingenieur Dienstleistungen der beeinflussbaren Projekte in %	109	80	92	12
Zustandsbericht der Strassen MSE (Management-Informationssystem), Anteil stark beschädigter Strassen mit notwendigen Massnahmen. Geringer oder gleich in %	5	5	6	1
Anzahl berechtigter Reklamationen	13	15	11	4
Erhöhung der Verkehrssicherheit, -verflüssigung und -beruhigung und Aufwertungsmassnahmen				
▪ Anzahl bearbeitete Projekte und Gutachten		20	18	2

Leistungsmengen	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Anzahl ausgeführte Projekte im Strassenbau	9	10	8	2
Anzahl ausgeführte Projekte im Kanalbau	9	10	10	0
Anzahl abgerechnete Projekte, Verfügung SR	9	30	8	22
Anzahl abgerechnete Projekte, Stadtrat	7	15	14	1

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO des Produkts
Rechnung - Bei den "Ingenieur Dienstleistungen" handelt es sich um Planungs- und Bauleistungsleistungen in allen Bereichen des Tiefbauamts. Die Rechnung schliesst um rund Fr. 158'000 schlechter ab als budgetiert. - Die Erlöse waren geringer, da die aktivierbaren Eigenleistungen aufgrund des geringeren Bauvolumens um rund Fr. 208'000 tiefer ausfielen. Geschäftsbericht - Im Strassenbau wurden 8 Projekte abgeschlossen, während im Kanalbau 10 Projekte umgesetzt wurden. Zu diesen Projekten zählen die mehrjährige Sanierung der Breitstrasse und die Sanierung der Quartiere Eichliacker, Tössfeld, Eigenheim und Brühlberg-/Mythenstrasse. Ebenfalls konnten im Jahr 2018 das Grossprojekt Zulaufkanal Regenbecken Schützenwiese und die anspruchsvolle Kanalumlegung in der Emil-Klöti-Strasse erfolgreich zu einem Ende geführt werden. Zudem konnten in der Eduard-Steiner-Strasse und im Frohsinnareal alte Kanäle erneuert werden, und im Bahnhofplatz Nord konnten wichtige Vorarbeiten für den Neubau der Veloquerung Nord umgesetzt werden. - Die folgenden Baustellen dauern noch an: Neubau PU Nord inkl. Veloquerung und Neugestaltung Rudolfstrasse inkl. unterirdischer Velostation, Neubau Regenbecken Talacker und Kanalumlegung Wieshof-/Wässerwiesenstrasse. Die folgenden Projekte sind in der Projektierungs- resp. Genehmigungsphase: Neugestaltung Technikumstrasse, Sanierung Frauenfelderstrasse, Querung Grüze, Sanierung Wülflingerstrasse (Abschnitt Härti-Neftenbacherstrasse), Neugestaltung Knoten Wülflingerstrasse/Salomon-Hirzel Strasse, Sanierung Schlosstalstrasse, Sanierung Quartiere in Veltheim, Aufwertung Steinbach, Strassenprojekte im oberen Neuwiesenquartier und weitere.

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Nettokosten/Bruttozielabweichung	673'332	766'252	924'061	-157'809
Faktoren gem. § 41 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits	-20'594			
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen			-100'246	100'246
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen	-634'000			
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen				
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	18'738	766'252	823'815	-57'563

Produkt 2 Baulicher Unterhalt des Strassennetzes

Nettokosten	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Kosten	17'275'100	16'536'073	14'997'410	1'538'663
Erlös	6'561'677	6'662'136	5'485'055	-1'177'081
Nettokosten	10'713'423	9'873'937	9'512'355	361'582
Kostendeckungsgrad in %	38	40	37	-3

Operative Ziele	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Durch einen gezielten baulichen Unterhalt die Werterhaltung des öffentlichen Grundes sicherstellen				
▪ Verpflichtungen aus Werkeigentümerhaftung OR 58	0	1	0	1
▪ Bei Grabenaufbrüchen einen Kostendeckungsgrad von 100% erreichen	95	100	96	4
▪ Anzahl der berechtigten Reklamationen (max.)	4	10	4	6
▪ Gefährliche Belagsschäden innerhalb 36 Std. beheben. Mindestens in %	99	95	99	4
▪ Die Kosten für den baulichen Unterhalt tief halten im Vergleich zum Benchmark vergleichbarer CH-Städte (Kosten pro m2 unterhaltene Fläche) in CHF	0.90	0.85	0.91	0.06
▪ Anteil Lösungsmittel in Prozent des Verbrauchs bei Produkten für den Belagsunterhalt. Max. in %	9	20	12	8

Leistungsmengen	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Strassenlänge in m	376'410	372'500	374'150	1'650
Gesamte zu unterhaltende öffentliche Strassenfläche in m2	3'161'059	3'175'000	3'139'150	35'850

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO des Produkts**Rechnung**

- Das Resultat des "Baulichen Unterhalts des Strassennetzes" fiel um rund Fr. 362'000 besser aus als budgetiert. Insgesamt fielen die Kosten um 1,5 Millionen Franken und die Erträge um 1,2 Millionen Franken tiefer aus.
- Das operative Ergebnis wird vor allem durch die Belagsinstandstellungen entlastet. Dort sorgte der Auftragsrückgang beim Ausbau des Glasfasernetzes für tiefere Aufwendungen und Erträge.

Geschäftsbericht

- Die Bauprogramme bei kommunalen wie überkommunalen Strassen konnten wie geplant umgesetzt werden. Neben den normalen baulichen Instandhaltungsarbeiten wurden an der Talackerstrasse (Frauenfelder- bis Rychenbergstrasse) die Tempozone erweitert und der Belag grossflächig erneuert. An der Seenerstrasse konnte, nach grossen Werkleitungsbauten des Wasserwerkes, der Kreisel wieder instand gestellt werden. Der Gesamtzustand der Verkehrswege konnte gehalten werden, jedoch macht dem Strasseninspektorat die intensivere Nutzung zu schaffen. Die Aufwendungen für Sicherung und Umleitung vom Verkehr sind viel aufwendiger als vor wenigen Jahren. Die Gesamtfläche ist aufgrund von Grenzbereinigungen etwas kleiner.

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Nettokosten/Bruttozielabweichung	10'713'423	9'873'937	9'512'355	361'582
Faktoren gem. § 41 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	-24'933		246'827	-246'827
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen	-614'549		756'202	-756'202
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	10'073'941	9'873'937	10'515'384	-641'447

Produkt 3 Strassenreinigung und Wartehallen

Nettokosten	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Kosten	9'069'898	8'376'968	10'066'813	-1'689'845
Erlös	3'206'908	3'043'634	3'747'581	703'946
Nettokosten	5'862'990	5'333'334	6'319'232	-985'898
Kostendeckungsgrad in %	35	36	37	1

Operative Ziele	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Sauberkeit und Hygiene auf öffentlichem Grund sicherstellen				
Bedürfniskonforme Reinigung der gesamten Strassenfläche				
▪ Die Kundschaft (Bevölkerung) ist der Meinung, die Stadt Winterthur macht genug, um die Stadt sauber zu halten.	82	Umfrage fehlt	-	N/A
▪ Anzahl berechtigter Reklamationen	7	10	5	5
Die Kosten der Reinigung auf tiefem Niveau halten im Vergleich zum Benchmark vergleichbarer CH-Städte				
▪ Kosten pro m2 unterhaltene Fläche in CHF	2.38	2.12	2.69	0.57

Leistungsmengen	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Anzahl jährliche Leerungen von Strassensammlern	3'365	4'500	5'199	699
Zu reinigende öffentliche Strassenfläche in m2	3'161'059	3'175'000	3'139'150	35'850

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO des Produkts

Rechnung

- Die "Strassenreinigung und Wartehallen" schlossen gegenüber dem Budget um rund Fr. 986'000 schlechter ab. Die Kosten stiegen um rund 1,7 Millionen Franken, gleichzeitig nahmen auch die Erträge um rund Fr. 704'000 zu.
- Die Kosten erhöhten sich infolge einer Aufgabenverschiebung von selbst- zu steuerfinanzierten Bereichen. Aufgrund der höheren Kosten fiel die Zuweisung aus dem Unterhaltsfonds entsprechend höher aus.

Geschäftsbericht

- Die Reinigungsaufwendungen sind stark gestiegen, was auf den milden Winter in der Berichtsperiode zurück zu führen ist (Verlagerung von Winterdienstaufwendungen zur Strassenreinigung). Weiter wurden die gesetzlichen Auflagen zur Reinigung von Entwässerungsanlagen verschärft, was zu einer Intensivierung der Schachtleerungen geführt hat. Das Littering und das Entsorgen von Haushaltskehricht in den öffentlichen Abfalleimern (vor allem den alten offenen Eimern) macht dem Strasseninspektorat immer mehr zu schaffen.

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Nettokosten/Bruttozielabweichung	5'862'990	5'333'334	6'319'232	-985'898
Faktoren gem. § 41 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	-101'440		-1'184'526	1'184'526
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen	-151'046		0	0
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	5'610'504	5'333'334	5'134'706	198'628

Produkt 4 Winterdienst

Nettokosten	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Kosten	2'363'682	1'889'588	1'124'864	764'725
Erlös	724'973	605'161	376'658	-228'503
Nettokosten	1'638'709	1'284'428	748'206	536'222
Kostendeckungsgrad in %	31	32	33	1

Operative Ziele	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Hauptstrassen und Strassen mit öffentlichem Verkehr innert 4 Std. befahrbar machen. Mindestens in % erfüllt	98	95	99	4
Das übrige Strassennetz innerhalb 12 Std. befahrbar machen. Mindestens in % erfüllt	99	95	100	5
Die Kosten des Winterdienstes auf tiefem Niveau halten im Vergleich zum Benchmark vergleichbarer CH-Städte				
▪ Kosten pro m2 unterhaltene Fläche in CHF	0.69	0.68	0.32	0.36

Leistungsmengen	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Gesamte öffentliche Strassenfläche in m2	3'161'059	3'175'000	3'139'150	35'850

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO des Produkts

Rechnung

- Der Winterdienst ist schwierig zu budgetieren. Basierend auf einem 10-jährigen Durchschnitt ist der Tiefbau von Nettokosten von Fr. 1,3 Mio. ausgegangen. Effektiv fielen die Nettokosten um rund Fr. 536'000 tiefer aus als budgetiert.
- Die Minderkosten ergeben sich aus weniger Einsätzen des Betriebspersonals sowie tieferen Maschinenstunden.

Geschäftsbericht

- Generell war der Winter in der Berichtsperiode sehr mild und konnte problemlos bewältigt werden.

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Nettokosten/Bruttozielabweichung	1'638'709	1'284'428	748'206	536'222
Faktoren gem. § 41 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	-81'814		522'517	-522'517
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen	-76'233			
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	1'480'662	1'284'428	1'270'723	13'705

Produkt 5 Strassensignalisation

Nettokosten	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Kosten	2'411'679	2'238'683	2'222'782	15'901
Erlös	1'441'815	1'440'165	1'338'899	-101'266
Nettokosten	969'864	798'518	883'883	-85'365
Kostendeckungsgrad in %	60	64	60	-4

Operative Ziele	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Strassensignalisation und Strassenmarkierung intakt und durch regelmässige Reinigungen stets sichtbar halten	erfüllt	erfüllt	erfüllt	N/A
Anteil Lösungsmittel in Prozent des Verbrauchs bei Produkten für die Strassenmarkierung. Max. in %	0	10	0	10

Leistungsmengen	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Schlecht sichtbare Wegweiser und Tafeln instandsetzen in Stk.	1'783	1'900	1'655	245
Schlecht sichtbare Bodenmarkierungen erneuern in m	5'935	5'000	5'250	250

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO des Produkts**Rechnung**

- Die Strassensignalisation schloss im Berichtsjahr mit höheren Nettokosten von rund Fr. 85'000 ab. Dies insbesondere aufgrund tieferer aktivierbarer Eigenleistungen.

Geschäftsbericht

- Die Signalisation wurde neben dem Tagesgeschäft durch den Betriebsumzug zurück in den renovierten Werkhof Obermühle stark gefordert. Mit den Veloverbänden wurde die Signalisation der «Schweiz Mobil Routen» besprochen und die nötigen Ergänzungen bzw. Erneuerungen geplant. Ebenfalls wurde die Erneuerung des Industrieradweges in Winterthur geplant und steht nun kurz vor der Realisierung. Für das Bauprojekt PU Nord konnten die Bauwände und die Wegführungen für alle Verkehrsteilnehmenden umgesetzt werden.

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Nettokosten/Bruttozielabweichung	969'864	798'518	883'883	-85'365
Faktoren gem. § 41 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits	55'263		274'705	-274'705
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen				
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen	-21'976		53'988	-53'988
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	1'003'151	798'518	1'212'576	-414'058

Produkt 6 Gewässerunterhalt

Nettokosten	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Kosten	1'143'528	1'007'957	872'045	135'912
Erlös	12'856	13'770	10'101	-3'669
Nettokosten	1'130'673	994'187	861'943	132'243
Kostendeckungsgrad in %	1	1	1	0

Operative Ziele	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Hochwasserschutz an den öffentlichen Gewässern sicherstellen	erfüllt	erfüllt	erfüllt	N/A

Leistungsmengen	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Kontrolle der öffentlichen Gewässer, zweimal jährlich	194	180	194	14
Gewässerböschungen einmal pro Jahr mähen	erfüllt	erfüllt	erfüllt	N/A

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO des Produkts**Rechnung**

- Die Rechnung des Gewässerunterhalts schloss um rund Fr. 132'000 besser ab. Insbesondere fielen die internen Verrechnungen des Betriebspersonals tiefer aus.

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO des Produkts**Geschäftsbericht**

- In Seen wurden im «Oberseener Dorfbach» die Schwellen und die Uferböschungen saniert. Im Rückhalteraum Hegmatten konnte der Gewässerunterhalt erstmals durch die Stadt Winterthur umgesetzt werden. Eine Kontrolle der kantonalen Stellen attestiert dem Tiefbauamt eine sehr gute Umsetzung der Zielvorgaben. Ebenfalls wurden an verschiedenen Gewässern Neophyten bekämpft und die Arbeiten von Externen überwacht. Die Rückmeldungen waren alle sehr positiv. An einigen Gewässern konnten Unterhaltsverträge mit Landwirten abgeschlossen werden, diese wiederum erhalten vom Kanton Ökobeiträge für diese Leistungen, was die Stadtkasse entlastet.

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Nettokosten/Bruttozielabweichung	1'130'673	994'187	861'943	132'244
Faktoren gem. § 41 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	22'141		136'880	-136'880
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen	-105'382		-58'686	58'686
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	1'047'432	994'187	940'137	54'050

Produkt 7 Öffentliche Toiletten

Nettokosten	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Kosten	699'843	546'762	626'842	-80'080
Erlös	57'902	41'713	46'380	4'668
Nettokosten	641'941	505'050	580'462	-75'412
Kostendeckungsgrad in %	8	8	7	-1

Operative Ziele	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Betrieb von sauberen und sicheren WC-Anlagen	erfüllt	erfüllt	erfüllt	N/A

Leistungsmengen	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Die WC-Anlagen werden pro Jahr desinfiziert (Anzahl)	4	4	4	0

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO des Produkts**Rechnung**

- Die Rechnung der "öffentlichen Toiletten" schliesst mit höheren Nettokosten von rund Fr. 75'000 ab. Insbesondere fiel der Unterhaltsaufwand höher aus als budgetiert.

Geschäftsbericht

- Bei der WC-Reinigung war es ein durchschnittliches Jahr ohne besondere Vorkommnisse. Erfreulicherweise gibt es keine negativen Rückmeldungen aus der Bevölkerung.

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Nettokosten/Bruttozielabweichung	641'941	505'050	580'462	-75'412
Faktoren gem. § 41 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	-132'637		-133'625	133'625
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen	-19'396		1	-1
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	489'908	505'050	446'838	58'212

[illegible]

Nettokosten / Globalkredit der Betriebe	Ist 2017	in %	Soll 2018	in %	Ist 2018	in %	Δ S/I 2018
Personalkosten	7'986'201	25	8'957'910	26	8'456'084	27	501'825
Sachkosten	12'048'171	38	12'584'637	36	11'633'809	37	950'827
Beiträge an Dritte	70'126	0	69'500	0	4'500	0	65'000
Residualkosten	387'027	1	446'958	1	446'958	1	0
Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand	8'605'003	27	9'984'801	29	8'404'226	27	1'580'575
Mietkosten	921'983	3	969'387	3	844'728	3	124'658
Übrige Kosten	227'682	1	-398'528	-1	398'907	1	-797'435
Spezialfinanzierungen (Einlage)	1'161'115	4	1'871'107	5	1'466'598	5	404'508
<i>Kosten inkl. Verrechnung</i>	<i>31'407'311</i>	<i>100</i>	<i>34'485'770</i>	<i>100</i>	<i>31'655'812</i>	<i>100</i>	<i>2'829'958</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Kosten	31'407'311	100	34'485'770	100	31'655'812	100	2'829'958
Verkäufe	718'669	2	474'352	1	453'029	1	-21'322
Gebühren	21'351'207	68	24'709'423	72	22'336'836	71	-2'372'587
Übrige externe Erlöse	196'378	1	480'740	1	199'583	1	-281'156
Beiträge von Dritten	0	0	0	0	0	0	0
Interne Erlöse	9'141'056	29	8'821'256	26	8'666'363	27	-154'893
Spezialfinanzierungen (Entnahme)	0	0	0	0	0	0	0
<i>Erlöse inkl. Verrechnung</i>	<i>31'407'311</i>	<i>100</i>	<i>34'485'771</i>	<i>100</i>	<i>31'655'812</i>	<i>100</i>	<i>-2'829'958</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Erlöse	31'407'311	100	34'485'771	100	31'655'812	100	-2'829'958
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	0	0	0	0	0	0	0
Kostendeckungsgrad in %	100	0	100	0	100	0	0

Personalinformationen	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Personal:				
▪ Stelleneinheiten	71.10	72.15	70.50	1.65
▪ Auszubildende	0.00	1.00	1.00	0.00
▪ davon KV-Rotationsausbildungsplätze	0.00	0.00	0.00	0.00

Erläuterungen zu den Personalinformationen

- Verzögerte Stellenwiederbesetzungen infolge anstehenden Organisationsentwicklungen und -optimierungen in der Entsorgung.

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO der Produktgruppe

Rechnung

- Die Produktgruppe 328 Entsorgung setzt sich zusammen aus den gebührenfinanzierten Produkten Stadtentwässerung, Abfallentsorgung und Deponie Riet. Alle Betriebe weisen eine ausgeglichene Rechnung aus, da die Ergebnisse per Ende Jahr über die Betriebsreserven ausgeglichen werden. Die Betriebsreserven und die spezifischen Gebühren gewährleisten die nachhaltige Finanzierung jedes einzelnen Betriebs.
- Die Personalkosten fallen gegenüber dem Budget vor allem aufgrund von verzögerten Stellenwiederbesetzungen tiefer aus. Zudem konnte die Rückstellung für die Mehrleistungen des Personals reduziert werden.
- Die Sachkosten sind um rund Fr. 951'000 tiefer wie budgetiert. Bisher wurden die intern erbrachten Leistungen der Siedlungsentwässerung über die Umlagen weiterverrechnet, neu werden die effektiven Kosten verrechnet. Dadurch gab es eine Verlagerung von Sachkosten zu den übrigen Kosten.
- Die Betriebsreserve der Stadtentwässerung wird gemeinsam mit der Kläranlage geführt und beläuft sich per Ende 2018 auf 118,7 Millionen Franken. Die Reserven bilden das Eigenkapital des Betriebs und finanzieren teilweise die kapitalintensive Infrastruktur von rund 1,2 Milliarden Franken.
- Die Betriebsreserven der Abfallentsorgung belaufen sich per 31.12.2018 auf 3,8 Millionen Franken und jene der Deponie auf 26,6 Millionen Franken.

Geschäftsbericht

- Die bereits im Jahr 2017 neu eingeführte Projektassistentenstelle ist mittlerweile etabliert und verstärkt die Abteilung Stadtentwässerung in der PG Entsorgung zunehmend.

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO der Produktgruppe

- Das Rechnungsjahr 2018 war wiederum geprägt durch verschiedene neu aufgelegte respektive weitergeführte Organisationsentwicklungen (OE) innerhalb des Tiefbauamts. Die verschiedenen OE betreffen die Neuorganisation der Abteilung Stadtentwässerung im Teilbereich Betrieb + Unterhalt sowie die bevorstehende Führungsablösung in der Abteilung Entsorgung (neuer Abteilungsleiter).
- Das gesamte Tiefbauamt wurde auch im Jahr 2018 erfolgreich einem externen Überprüfungsaudit hinsichtlich Einhaltung der ISO Norm 9001/14001-2015 unterzogen

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2018 und Folgejahre

- Organisationsentwicklung Entsorgung: Für das Jahr 2018 stand im Bereich Entsorgung pensionsbedingt die Nachfolgeplanung für den Leiter an. Mit der erfolgreichen Neubesetzung der Leitungsfunktion per 1. März 2019 soll im Rahmen einer Organisationsentwicklung die Organisationsstruktur und die Aufgabenzuordnung überprüft und fallweise optimiert werden.
- Organisationsentwicklung Stadtentwässerung: In der Abteilung Stadtentwässerung soll der Teilbereich Betrieb + Unterhalt auf die neuen Entwicklungen hinsichtlich Berufsbildung (Entwässerungstechnologen) abgestimmt und zugleich die Organisation betreffend aktuellen Anforderungen "fit" gemacht werden. Eine entsprechende Organisationsentwicklung wurde Ende 2017 gestartet und soll bis ca. Ende 2019 abgeschlossen werden

Produkt 1 Stadtentwässerung

Nettokosten	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Kosten	11'284'026	13'102'728	11'785'996	1'316'733
Erlös	11'284'026	13'102'728	11'785'996	-1'316'733
Nettokosten	0	0	0	0
Kostendeckungsgrad in %	100	100	100	0

Operative Ziele	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Funktionsverbesserung Kanalnetz				
▪ Anzahl Eliminationen von grösseren, messbaren Fremdwasserquellen	6	1	2	1
Liegenschaftsentwässerung				
▪ Anzahl Kanal-TV-Aufnahmen bei Hausanschlüssen	225	300	206	94
▪ Kundenzufriedenheit halten	erreicht	erreicht	erreicht	N/A
Industrieabwasser				
▪ Max. Anzahl Betriebsstörungen bei Spezialbauwerken	44	80	31	49
▪ Anzahl Entlastungen und Rückstaus infolge Betriebsstörungen im Kanalnetz	0	0	0	0
▪ Öffentliches Kanalnetz mit Kanal-TV aufnehmen und auswerten in %	10	12	10	2
▪ Öffentliches Kanalnetz reinigen in %	20	20	21	1

Leistungsmengen	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Länge öffentliches Kanalnetz in km	324	323	325	2
Anzahl Spezialbauwerke/Pumpwerke	32	31	32	1

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO des Produkts

Rechnung

- Die Stadtentwässerung ist ein gebührenfinanzierter Betrieb, dessen Rechnung über die gemeinsam mit der Abwasserreinigungsanlage (Stadtwerk Winterthur) geführte Reserve jedes Jahr ausgeglichen wird.
- Der Aufwand der Stadtentwässerung fiel um rund 1,3 Millionen Franken tiefer aus als budgetiert. Dies vor allem aufgrund tieferer Abschreibungen und geringerer Zinsen.

Geschäftsbericht

- Bei der Wartung der Spezialbauwerke wurde in den vergangenen Jahren vieles optimiert. Der Prozess ist zwar noch nicht abgeschlossen, die tiefe Zahl von Betriebsstörungen zeigt aber, dass die Bauwerke sehr gut unterhalten und gewartet werden. Die intensiven Bemühungen, den Gewässerschutz zu verbessern, zeigen nicht nur bei der Bekämpfung von Fremdwasser, sondern auch bei der Versickerung von sauberem Regenwasser erfreuliche Resultate. Dank stets einwandfreier Wasserproben hat die Stadtentwässerung die dreijährige Betriebsbewilligung erhalten und kann die Strassensammler weiterhin selbständig mit dem städtischen Entflockungsfahrzeug entleeren.

Produkt 2 Abfallentsorgung

Nettokosten	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Kosten	17'163'901	17'261'792	16'938'231	323'561
Erlös	17'163'901	17'261'793	16'938'231	-323'561
Nettokosten	0	0	0	0
Kostendeckungsgrad in %	100	100	100	0

Operative Ziele	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Förderung des Abfallverhaltens in der Bevölkerung (Vermeiden, Verwerten, umweltgerecht entsorgen) Prozentsatz der Wertstoffe an der Gesamtabfallmenge. Mind. in %	50	53	48	5
Der Abfall-Tourenplan wird zu 100% eingehalten, keine Tour fällt aus	100	100	100	0
Effiziente und kostengünstige Abfallentsorgung				
Verursacherorientierte Finanzierung				
Gebühren Benchmark mit CH-Städten				
Ziel				
▪ Sackgebühr günstiger als Mittelwert CH-Städte in CHF	1.80	1.80	1.80	0.00
▪ Grundgebühr Wohnung pro Jahr in CHF	80.00	80.00	80.00	0.00
▪ Grundgebühr Einfamilienhaus pro Jahr in CHF	140.00	140.00	140.00	0.00

Leistungsmengen	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Total gesammelte Abfallmengen in Tonnen	38'314	41'000	38'578	2'422
Abfallmenge pro EinwohnerIn in kg	339	355	338	17

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO des Produkts				
Rechnung Die operative Rechnung der Abfallentsorgung schloss im Berichtsjahr positiv ab. Im Berichtsjahr konnte die Betriebsreserve um rund 1,2 Millionen Franken auf insgesamt rund 3,8 Millionen Franken erhöht werden.				
Geschäftsbericht Zu Umweltschutz/Recyclingrate: In der Jahresstatistik 2018 wird eine Recyclingquote von 48% ausgewiesen. Damit wird der WOV-Zielwert unterschritten (2018: 53%). Infolge der Sommertrockenheit fiel die Grüngutmenge wesentlich tiefer aus (weniger Recyclinggut). Des Weiteren liefert die Kehrichtverbrennungsanlage der Deponie Schlacke. Diese wird durch die Deponie aufbereitet, wodurch Metalle herausgefiltert und separat recycelt werden. Dieser Aufwand lohnt sich jedoch erst ab einer gewissen Aufbereitungsmenge. Da im Jahr 2018 zu wenig Schlacke angeliefert wurde, musste aus Kostengründen auf die Aufbereitung verzichtet werden. Diese wird nun im Jahr 2019 vorgenommen. Dadurch fällt die Recyclingrate im Jahr 2018 tiefer und im Jahr 2019 voraussichtlich höher aus.				

Produkt 3 Deponie

Nettokosten	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Kosten	2'959'384	4'121'250	2'931'585	1'189'664
Erlös	2'959'384	4'121'250	2'931'585	-1'189'664
Nettokosten	0	0	0	0
Kostendeckungsgrad in %	100	100	100	0

Operative Ziele	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Kostendeckende Bewirtschaftung (Betrieb/Nachsorge) in %	100	100	100	0
Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen Kontrolle durch AWEL	erfüllt	erfüllt	erfüllt	N/A

Leistungsmengen	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Deponiertes Material in Tonnen	20'377	28'000	24'252	3'748
Annahme von brennbaren Abfällen in Tonnen	0	100	10	90

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO des Produkts

Rechnung

- Die Rechnung 2018 der Deponie Riet wurde vor allem durch geringere Erträge aus Anlieferungen von Aushub, Sperrgut, Brandschutt etc. sowie geringeren Schlackenannahmen beeinflusst. In der Folge sank der Gesamtertrag um rund 1,2 Millionen Franken. Der geringere Ertrag konnte teilweise durch tiefere Sach- und Kapitalkosten kompensiert werden. Nach der Verzinsung der Betriebsreserven konnten Fr. 0,3 Mio. in die Reserven eingelegt werden. Diese beläuft sich per 31.12.2018 auf 26,6 Millionen Franken.

Geschäftsbericht

- Die Einbaumengen richten sich nach dem Markt (z.B. verschmutzter Aushub) resp. nach den Entsorgungsbedürfnissen der KVA (Schlacke).

Vermessung (340)

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
1 Kostendeckungsgrad Vermessungsaufträge der amtlichen Vermessung sowie des Tief- und Hochbaus (Produkt 1) werden kostendeckend ausgeführt in % <i>Messung / Bewertung:</i> Gegenüberstellung von Aufwand und Ertrag (betriebliches Rechnungswesen)	101	100	100	0
2 Kundenorientierung Das Vermessungsamt führt in der Geodateninfrastruktur Winterthur (GDIW) vollständige, verlässliche und verbindliche Grundlagendaten für Bau-, Planungs- sowie Verwaltungszwecke. Es stellt diese der öffentlichen Hand und Privaten in geeigneter Form zur Verfügung. <i>a) Messung / Bewertung:</i> Zufriedenheit der Kunden aus Kundenbefragung (zweijähriger Turnus) <i>Messgrösse:</i> - Prozentsatz der zufriedenen oder sehr zufriedenen Kundschaft <i>b) Messung/Bewertung:</i> Aktualität der Daten der amtlichen Vermessung <i>Messgrösse:</i> - Prozentsatz der spätestens ein Jahr nach Meldungseingang in der amtlichen Vermessung nachgeführten Bauvorhaben.		85	89	4
	100	100	100	0
3 Technologiestandard / Innovationsgrad Der Technologiestandard des Vermessungsamtes ist hoch und neuen Entwicklungen angepasst. <i>Messung / Bewertung:</i> Nennung wichtiger Meilensteine <i>Messgrösse:</i> - Der Kataster der öffentlich-rechtlichen Eigentumsbeschränkungen (ÖREB-Kataster) ist eingeführt. - Abschluss der periodischen Nachführung Etappe 2 - Die periodische Nachführung Etappe 3 (Waldgrenzen) ist abgeschlossen. - Ein Konzept zur Entspannung des Vermessungswerkes liegt vor. - Die periodische Nachführung Etappe 4 (Gewässer) ist abgeschlossen. - Die Vermessungsarbeiten zur Entspannung des Vermessungswerkes sind submittiert und realisiert. - Die Entspannung des Vermessungswerkes und der Geodateninfrastruktur ist ausgeführt. - Ein Konzept zur elektronischen Dossierführung liegt vor. - Ein Konzept zur mit Bund und Kanton koordinierten Nachführung der 3D-Geodaten liegt vor.	erfüllt erfüllt	 erfüllt erfüllt	 erfüllt erfüllt	 N/A N/A

Nettokosten / Globalkredit	Ist 2017	in %	Soll 2018	in %	Ist 2018	in %	Δ S/I 2018
Personalkosten	2'080'570	69	2'150'544	64	2'092'389	65	58'155
Sachkosten	454'642	15	606'543	18	565'029	18	41'514
Beiträge an Dritte	0	0	0	0	0	0	0
Residualkosten	0	0	0	0	0	0	0
Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand	144'994	5	229'666	7	175'433	5	54'232
Mietkosten	239'026	8	239'400	7	247'513	8	-8'113
Übrige Kosten	76'271	3	108'672	3	133'039	4	-24'367
<i>Kosten inkl. Verrechnung</i>	<i>2'995'502</i>	<i>100</i>	<i>3'334'825</i>	<i>100</i>	<i>3'213'404</i>	<i>100</i>	<i>121'421</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Kosten	2'995'502	100	3'334'825	100	3'213'404	100	121'421
Verkäufe	149'988	5	108'000	3	136'050	4	28'050
Gebühren	1'100'384	37	1'019'100	31	1'119'355	35	100'255
Übrige externe Erlöse	555'268	19	582'700	17	612'479	19	29'779
Beiträge von Dritten	0	0	0	0	0	0	0
Interne Erlöse	840'414	28	841'100	25	743'912	23	-97'188
<i>Erlöse inkl. Verrechnung</i>	<i>2'646'054</i>	<i>88</i>	<i>2'550'900</i>	<i>76</i>	<i>2'611'796</i>	<i>81</i>	<i>60'896</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Erlöse	2'646'054	88	2'550'900	76	2'611'796	81	60'896
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	349'448	12	783'925	24	601'607	19	182'318
Kostendeckungsgrad in %	88	0	76	0	81	0	5

Personalinformationen	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Personal:				
▪ Stelleneinheiten	14.50	15.30	14.70	0.60
▪ Auszubildende	4.00	4.00	4.00	0.00
▪ davon KV-Rotationsausbildungsplätze	0.00	0.00	0.00	0.00

Erläuterungen zu den Personalinformationen

Aufgrund von Personalfluktuationen, der Nichtbesetzung der Lehrabgängerinnen resp. den Lehrabgängern jeweils für ein Jahr angebotenen Praxisstelle sowie der nicht vollständigen Ausnutzung der für befristete Anstellungen reservierten Stellenprozente, wurden die gemäss Stellenplan zur Verfügung stehenden Stellenprozente nicht ausgeschöpft.

Brutto-, Nettozielabweichung / Einlage Reserve	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	341'013	783'925	571'117	212'808
Faktoren gem. § 41 VVO Finanzhaushalt	94'716		60'356	-60'356
Bereinigte Nettokosten/Globalkredit/Nettozielabweichung	435'729	783'925	631'473	152'452
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	341'013	783'925	571'117	212'808
Einlage/Entnahme Reserve	8'435		30'490	-30'490
Total Nettokosten / Globalkredit	349'448	783'925	601'607	182'318

* vor Einlage in Reserve

Eigenkapital	2017	2018	2019
Saldo Ende Vorjahr	316'872	309'984	253'700
Einlage/Entnahme Reserve gem. SR-Beschluss	16'245	8'435	30'490
Saldo Anfang Geschäftsjahr	333'117	318'419	284'190
Korrektur Eigenkapital gemäss Revisionsbericht Vorjahr	0	0	
Veränderungen während des Geschäftsjahres	-23'133	-64'719	
Saldo Ende Geschäftsjahr	309'984	253'700	

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO der Produktgruppe

- Die tieferen Personalkosten resultieren aus nicht getätigten befristeten Anstellungen, einer Pensumsreduktion, sowie der Nichtwiederbesetzung der auf ein Jahr befristeten Praxisstelle für Lehrabgänger.
- Die tieferen Sachkosten resultieren aus tieferen Informatikkosten (Hardware, Software und Support), Minderaufwand für Dienstleistungen Dritter, einem kleineren Einkaufsvolumen für vermessungstechnisches Betriebs- und Verbrauchsmaterial (Vermessungsschächte, Verpflockungsmaterial, Bolzen, Marksteine, Prismen, etc.), sowie einem Mehraufwand für den nicht budgetierten Ersatz eines Vermessungsfahrzeugs zu Lasten der Erfolgsrechnung.
- Die tieferen kalkulatorischen Kosten folgen aus einem tieferen Investitionsvolumen.
- Die höheren Erträge aus Verkäufen resultieren aus dem Verkauf der ausgemusterten Vermessungsgeräte sowie Mehrerträgen aus dem Verkauf von Hausnummern und Geoinformationsdienstleistungen (alles unter Gebühren budgetiert). Dem gegenüber steht ein Minderertrag aus dem Verkauf von Plänen und Daten.
- Die höheren Erträge aus Gebühren sind insbesondere auf höhere Kantonsbeiträge zurückzuführen. Die entsprechenden Verträge für die Etappen 3 und 4 der periodischen Nachführung der amtlichen Vermessung (PNF) wurden im November 2017 resp. April 2018 unterzeichnet. Die Erträge aus Vermessungsdienstleistungen für Externe fielen leicht höher aus als erwartet. Mindererträge ergaben sich aus dem Verkauf von Hausnummern sowie der ausgemusterten Vermessungsgeräte (unter "Verkäufen" verbucht).
- Höhere "übrige externe Erlöse" sind auf die Entnahme aus der WoV-Reserve (Ersatz aller PCs im Rahmen des Projektes Wintop2018, Weiterbildungstag, Amtsausflug und Weihnachtessen), ein geringeres Volumen bei den internen Vermessungsaufträgen (insb. bei der Nachführung der amtlichen Vermessung) sowie einen grösseren internen GIS-Dienstleistungsauftrag, der unter "interne Erlöse" hätte verbucht werden sollen, zurück zu führen.
- Die internen Erlöse fallen insbesondere deshalb tiefer aus, weil hier die im Jahr 2017 getätigten, aber 2018 verrechneten internen Vermessungsdienstleistungen abgegrenzt resp. verbucht wurden (rund Fr. -80'000). Der Minderertrag aus internen GIS-Dienstleistungen entspricht genau dem unter "übrige interne Erlöse" verbuchten Ertrag für interne GIS-Dienstleistungen.

Geschäftsbericht

Das Volumen der Vermessungsaufträge betrug 1,27 Mio. Franken. Im Vergleich zum Vorjahr (1,32 Mio. Franken) entspricht dies einer leichten Abnahme von 3.4 %. In der Regel sind die von Jahr zu Jahr zu verzeichnenden Schwankungen eher grösser. Im Rahmen des Projektes "alle Gebäude im GWR" wurden 51 Strassenbenennungen vorgenommen. Im Weiteren wurden benannt: "Franz-Burckhardt-Strasse", "Ziegeleiplatz", "Ziegeleistrasse" und "Gartenhof". Die Zertifizierungsgesellschaft SGS stellte beim Überwachungsaudit des Managementsystems nach ISO 9001:2015 keinerlei Abweichungen (weder kritische noch geringfügige) fest. Die Kundenbefragung ergab eine Zufriedenheit von 89%. Dies sind 3% weniger als im Jahr 2016, wobei im Jahr 2016 die Frage nach dem Kosten/Nutzen-Verhältnis nicht gestellt wurde.

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2018 und Folgejahre

- Gemäss kantonalem Vorgehensplan ist die amtliche Vermessung im Rahmen von vier Jahresetappen flächendeckend zu aktualisieren sowie den aktuellen Vorschriften entsprechend umzuarbeiten. Im Berichtsjahr wurde insbesondere an den Etappen drei (Wald) und vier (Gewässer) gearbeitet. Die vierte Etappe ist im Jahr 2019 abzuschliessen.
- Zwecks Bereinigung der Koordinaten der Gebäudeeingänge (Positionierung beim Gebäudeeingang) wurde mit dem Kanton eine Dienstanweisung abgeschlossen. Die entsprechenden Arbeiten sind bis im Jahr 2019 abzuschliessen.
- Im Rahmen des Projektes "alle Gebäude im GWR" sind die in der amtlichen Vermessung und im GWR geführten Gebäude abzugleichen. Seit Ende Januar 2019 sind alle Gebäude ab einer Grundfläche von 6 m² abgeglichen. Nun bleibt zu entscheiden, ob die AV-Gebäude mit einer Grundfläche von weniger als 6 m² mit dem GWR synchronisiert, oder aus der AV gelöscht werden sollen.
- Mit der Umstellung auf das Koordinatensystem der Landesvermessung 1995 (LV95) im Jahr 2016 wurden die grossräumigen Spannungen aus dem Vermessungswerk entfernt. Im Anschluss sind nun die das tolerierbare Mass überschreitenden kleinräumigen Spannungen aus der amtlichen Vermessung zu entfernen. Das diesbezügliche Konzept zur lokalen Entzerrung der amtlichen Vermessung wurde im Berichtsjahr erarbeitet und mit dem Kanton abgesprochen. Bis im Frühjahr 2019 soll die diesbezügliche Dienstanweisung vom Kanton genehmigt werden. Anschliessend werden die Arbeiten zur Messung des Fixpunktnetzes ausgeschrieben. Die Vergabe soll bis Ende 2019 erfolgen.
- Bund und Kantone erarbeiten ein neues Datenmodell für die Amtliche Vermessung (DM.flex). Vermutlich ab 2020 werden die Daten der städtischen Geodateninfrastruktur entsprechend zu überarbeiten sein.
- Der Kanton beabsichtigt die kantonalen Systeme im Bereich Grundstück- und Gebäudedaten durch ein integriertes "ObjektwesenZH" zu ersetzen. Als zentrale Plattform soll das System die bestehenden Auskunftssysteme ablösen und einen einheitlichen Zugang zu objektbezogenen Daten für kantonale und kommunale Stellen gewähren. In diesem Kontext wird bis Anfang 2020 auch das kantonale GWR (GWR-ZH) durch das eidg. GWR abgelöst werden. Im Weiteren wird das Bundesamt für Statistik (BFS) das GWR auf den Merkmalskatalog Version 4.1 anheben, was neue Datenstrukturen sowie neue Datenschnittstellen nach eCH-Normen zur Folge haben wird. Heute sind verschiedene städtische Systeme mit dem GWR-ZH verknüpft (NEST, BauPro, GDIW). Auch die Auskunftssysteme des Kantons

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2018 und Folgejahre

- werden von städtischen Stellen genutzt. In Abstimmung mit dem Kanton soll nun ein Vorgehensplan erarbeitet werden, der eine koordinierte und pannenfreie Umstellung der städtischen Systeme sicher stellt.
- Das Projekt zur Bereitstellung eines kantonalen Leitungskatasters (LK-ZH) scheint sich zu verzögern. Sobald klar ist, wie es weiter geht, müssen die entsprechenden Schnittstellen zur automatisierten Belieferung des LK-ZH sowie zum Bezug von ausgewählten regionalen Leitungsdaten für die städtische Geodateninfrastruktur bereitgestellt werden. Allenfalls sind auch Anpassungen am städtischen Leitungskataster vorzunehmen.
 - Das städtische GIS "AutoCAD Map 3D" ist auf eine aktuelle Version anzuheben. Zudem muss die Web-Server Software des browserbasierten Intranet-GIS (WinWebGIS) abgelöst werden. Mit einer mittelfristigen Perspektive wird geprüft, die heute im Einsatz stehende Datenbank Oracle mit der OpenSource-Datenbank PostgreSQL abzulösen.
 - Für den Impuls Summit im Oktober 2018 wurde über das Gebiet Neuhegi ein virtuell reality Modell erstellt. Darin abgebildet ist die künftige Entwicklung des Gebiets. Präsentiert wurde das Modell in Form eines Kurzvideos. Dieses zeigt das Areal aus der Sicht eines virtuellen Überflugs.
 - Im Rahmen eines SmartCity Projektes werden Vermessungsamt und Tiefbauamt gemeinsam ein grossformatiges eInfoPanel bereitstellen. Angeboten werden lokale Informationen zur Grossbaustelle Hauptbahnhof Winterthur sowie weitere für Passanten und Touristen nützliche Inhalte und Dienste. Das Vorhaben dient als «Proof of Concept» (PoC) für die künftige Ablösung der heutigen Cityplan-Anlagen. Heute werden die Cityplan-Anlagen über die auf der Rückseite angebotene Werbefläche finanziert. Diese Werbestandorte müssen im Jahr 2021 ausgeschrieben werden. Im Hinblick auf die Neuausschreibung sind die heutigen Standorte zu überprüfen. Zudem ist die Frage zu klären, inwieweit die künftigen eInfoPanels mit Werbung verknüpft werden sollen.
 - Im Handlungsfeld "Wirtschaft" hat der Stadtrat unter dem Querschnittsthema "Digitalisierung" beschlossen, ein Konzept für den Einsatz von «Building Information Modeling» kurz BIM zu erarbeiten. Hierfür wurde beim Vermessungsamt ein Objektkredit eingerichtet. In einem ersten Schritt wird eine BIM-Beraterfirma gesucht. Im Rahmen der Erarbeitung des Konzeptes wird auch die Umsetzung von ersten Pilot- oder PoC-Projekten geprüft.
 - Mittelfristig ist die aus dem Jahr 2007 stammende Geoinformationsstrategie zu aktualisieren. Allenfalls ist auch die städtische Geoinformationsverordnung zu überarbeiten.
 - Die elektronische Aktenführung mit dem städtischen System ERMS d.3 ist zu konzipieren und einzuführen.
 - Das Neujahrsblatt 2020 wird dem Thema "Strassen und ihre Namen" gewidmet sein.

Produkt 1 Amtliche Vermessung, Vermessungsaufträge

Nettokosten	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Kosten	1'386'943	1'503'516	1'378'630	124'886
Erlös	1'400'975	1'498'700	1'385'279	-113'421
Nettokosten	-14'032	4'816	-6'649	11'465
Kostendeckungsgrad in %	101	100	100	0

Operative Ziele	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Kostendeckungsgrad in %	101	100	100	0
Prozentsatz der spätestens ein Jahr nach Meldungseingang in der amtlichen Vermessung nachgeführten Bauvorhaben	100	100	100	0

Leistungsmengen	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Arbeitsleistung aufgrund kantonaler Honorarsätze (ohne Drittleistungen) in CHF	1'353'222	1'300'000	1'314'977	14'977

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO des Produkts
Kosten und Erlöse entsprechen dem Niveau von 2017. Sie fallen etwas tiefer aus als budgetiert. Die geforderte Kostendeckung von 100% wird erreicht.

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Nettokosten/Bruttozielabweichung	-14'032	4'816	-6'649	11'465
Faktoren gem. § 41 (VVO Finanzhaushalt)				
Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	525		2'042	-2'042
Änderungen des übergeordneten Rechts				
Beschlüsse der Gemeinde				
Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				
Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben				
Urteile von Gerichten				
Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				
Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung	36'498			
Pauschale Budgetkorrekturen			8'135	-8'135
Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen				
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	22'991	4'816	3'528	1'288

Produkt 2 Unterhalt und Erneuerung des Vermessungswerkes

Nettokosten	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Kosten	512'537	359'435	412'551	-53'116
Erlös	170'182	22'500	160'011	137'511
Nettokosten	342'355	336'935	252'540	84'395
Kostendeckungsgrad in %	33	6	39	33

Operative Ziele	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
- Verifikation der laufenden Nachführung abgeschlossen - Evaluation neuer Vermessungsgeräte abgeschlossen - Konzept zur Entspannung des Vermessungswerkes erstellt - Die periodischen Nachführung Etappe 3 (Waldgrenzen) ist abgeschlossen.	erfüllt erfüllt teilweise erfüllt	 erfüllt erfüllt	 erfüllt erfüllt	 N/A N/A

Leistungsmengen	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Arbeitsleistung auf Basis der kantonalen Honoraransätze (ohne Drittleistungen) in CHF	473'571	375'000	356'975	18'025

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO des Produkts

- Zum Zeitpunkt der Budgetierung waren Umfang und Terminierung der Arbeiten für die beiden letzten Etappen der periodischen Nachführung der amtlichen Vermessung sowie die Kostenbeiträge des Kantons nicht bekannt. Die Beiträge des Kantons fielen nun im Berichtsjahr deutlich höher aus als budgetiert.

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Nettokosten/Bruttozielabweichung	342'355	336'935	252'540	84'395
Faktoren gem. § 41 (VVO Finanzhaushalt)				
- Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits - Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen - Änderungen des übergeordneten Rechts - Beschlüsse der Gemeinde - Beschlüsse des Grossen Gemeinderates - Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben - Urteile von Gerichten - Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war - Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung - Pauschale Budgetkorrekturen - Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen	525		2'041	-2'041
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	342'880	336'935	256'750	80'185

Produkt 3 Betrieb Geographisches Informationssystem (GIS) Winterthur, Datenausgabe und Dienstleistungen

Nettokosten	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Kosten	1'064'455	1'471'874	1'327'013	144'860
Erlös	1'051'764	1'029'700	1'001'787	-27'912
Nettokosten	12'691	442'174	325'226	116'948
Kostendeckungsgrad in %	99	70	75	5

Operative Ziele	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Technologische Entwicklung				
▪ Städtischen Mitarbeitenden wird jährlich ein Kurs zur Nutzung von Kartenbrowsern im Internet und Intranet angeboten	nicht erfüllt	erfüllt	erfüllt	N/A
▪ Nachführung 3D-Stadtmodell auf Basis der Luftbilder des Kantons	erfüllt			
▪ Überprüfung Geoinformationsstrategie 2007	zurück-gestellt		zurück-gestellt	N/A
▪ Das Geografische Informationssystem ist auf Windows10 umgestellt.		erfüllt	erfüllt	N/A
▪ Die Nachführungsprozesse in der Geodateninfrastruktur sind auf den ÖREB umgestellt.		erfüllt	erfüllt	N/A

Leistungsmengen	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Arbeitsleistung aufgrund kantonaler Honoraransätze (ohne Drittleistungen, Amortisation und Zinsen) in CHF				
▪ GIS Betriebsführung	585'423	550'000	667'608	117'608
▪ Datenausgabe, Auskünfte, Dienstleistungen und allgemeine Verwaltungsaufgaben	421'600	700'000	443'593	256'407

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO des Produkts
- Aufgrund eines kleineren Investitionsvolumens ergaben sich tiefere kalkulatorische Kosten. Zudem wurden weniger Dienstleistungsaufträge an Dritte vergeben als geplant. - Die tieferen Erlöse sind auf geringere Einnahmen in der Plan- und Datenausgabe zurück zu führen.

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Nettokosten/Bruttozielabweichung	12'691	442'174	325'226	116'948
Faktoren gem. § 41 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	525		2'041	-2'041
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen	56'641		43'928	-43'928
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	69'857	442'174	371'195	70'979

Baupolizei (350)

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
1 Grundsatz Auf der Basis der wesentlichen Grundsätze des Staats- und Verwaltungsrechts, der Rechtsgleichheit, Verhältnismässigkeit, Eigentumsgarantie, Legalitätsprinzip u.a.m. ist die Planungs-, Bau- und Umweltschutzgesetzgebung von Bund und Kanton korrekt und vollständig zu vollziehen <i>Messung / Bewertung:</i> ■ Gewonnene Rechtsmittelverfahren (in %) 1)	94	90	93	3
2 Kostendeckungsgrad Kostendeckungsgrad der Dienstleistungen für externe Kundschaft bei der Bauaufsicht (Gebührenverordnung) in % Kostendeckungsgrad der Dienstleistungen für externe Kundschaft: ■ Feuerungskontrolle in % ■ Aufzugskontrolle in %	82 86 134	79 107 127	70 92 119	9 15 8
3 Kundenorientierung Fristgerechte Erteilung aller Bewilligungen <i>Messung / Bewertung:</i> Baubewilligungen ■ Innert 1 Monat (in %) ■ Innert 2 Monaten (in %) ■ Innert 3 Monaten (in %) ■ Innert 4 Monaten (in %)	43 79 91 95	30 60 86 96	41 72 90 94	11 12 4 2
4 Sicherheit Gewährleistung der Sicherheit von Bauten und Anlagen im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben <i>Messung / Bewertung:</i> Abnahmekontrollen (in %) Gesetzlich vorgeschriebene periodische Kontrollen: ■ Anlagen mit grossem Gefährdungspotenzial (in %) 2) ■ Anlagen mit geringem Gefährdungspotenzial (in %) 3)	100 100 100	100 100 100	100 100 100	0 0 0
5 Umweltschutz (Ökologie) Vollständige Umsetzung der technischen Anforderungen im Bereich des Umweltschutzes <i>Messung / Bewertung:</i> ■ Private Kontrollen (in %) ■ Plausibilitätskontrolle aller Nachweise (in %) ■ Stichprobenweise Überprüfungen von allen Bauvorhaben (in %)	90 80 9	90 80 10	90 80 10	0 0 0

1) Die gewonnenen Rechtsmittelverfahren werden inkl. formeller Erledigungen gemessen.

2) Der Erfüllungsgrad bezieht sich auf Bauten und Anlagen, welche aufgrund der GVZ-Weisung 20.02 „Feuerpolizeiliche Kontrollen“ in den 2-Jahres-Turnus fallen und durch die Feuerpolizei der Stadt Winterthur zu kontrollieren sind.

3) Der Erfüllungsgrad bezieht sich auf Bauten und Anlagen, welche aufgrund der GVZ-Weisung 20.02 „Feuerpolizeiliche Kontrollen“ in den 4-Jahres- bzw. in den 6-Jahres-Turnus fallen und durch die Feuerpolizei der Stadt Winterthur zu kontrollieren sind.

Nettokosten / Globalkredit	Ist 2017	in %	Soll 2018	in %	Ist 2018	in %	Δ S/I 2018
Personalkosten	4'445'008	74	4'489'162	72	4'346'245	67	142'917
Sachkosten	739'557	12	902'492	14	911'131	14	-8'639
Beiträge an Dritte	0	0	0	0	0	0	0
Residualkosten	0	0	0	0	0	0	0
Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand	225'115	4	220'678	4	553'176	9	-332'498
Mietkosten	432'911	7	414'900	7	429'432	7	-14'532
Übrige Kosten	166'957	3	215'421	3	205'097	3	10'324
<i>Kosten inkl. Verrechnung</i>	<i>6'009'548</i>	<i>100</i>	<i>6'242'653</i>	<i>100</i>	<i>6'445'081</i>	<i>100</i>	<i>-202'429</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Kosten	6'009'548	100	6'242'653	100	6'445'081	100	-202'429
Verkäufe	254	0	0	0	0	0	0
Gebühren	4'978'820	83	5'043'000	81	4'426'313	69	-616'687
Übrige externe Erlöse	86'018	1	80'000	1	103'592	2	23'592
Beiträge von Dritten	0	0	0	0	0	0	0
Interne Erlöse	153'893	3	155'000	2	211'634	3	56'634
<i>Erlöse inkl. Verrechnung</i>	<i>5'218'985</i>	<i>87</i>	<i>5'278'000</i>	<i>85</i>	<i>4'741'539</i>	<i>74</i>	<i>-536'461</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Erlöse	5'218'985	87	5'278'000	85	4'741'539	74	-536'461
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	790'563	13	964'653	15	1'703'542	26	-738'889
Kostendeckungsgrad in %	87	0	85	0	74	0	-11

Personalinformationen	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Personal:				
▪ Stelleneinheiten	30.50	30.50	29.60	0.90
▪ Auszubildende	2.00	2.00	1.50	0.50
▪ davon KV-Rotationsausbildungsplätze	1.00	1.00	1.00	0.00

Erläuterungen zu den Personalinformationen
- Vakante Stellen wurden zurückhaltend besetzt. - In der PG Baupolizei wurde die Praktikantenstelle nur mit 50% besetzt.

Brutto-, Nettozielabweichung / Einlage Reserve	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	762'362	964'653	1'767'721	-803'068
Faktoren gem. § 41 VVO Finanzhaushalt	24'907		-482'174	482'174
Bereinigte Nettokosten/Globalkredit/Nettozielabweichung	787'269	964'653	1'285'547	-320'894
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	762'362	964'653	1'767'721	-803'068
Einlage/Entnahme Reserve	28'201		-64'179	64'179
Total Nettokosten / Globalkredit	790'563	964'653	1'703'542	-738'889

* vor Einlage in Reserve

Eigenkapital	2017	2018	2019
Saldo Ende Vorjahr	91'768	86'740	101'284
Einlage/Entnahme Reserve gem. SR-Beschluss	6'082	28'201	-64'179
Saldo Anfang Geschäftsjahr	97'850	114'941	37'105
Korrektur Eigenkapital gemäss Revisionsbericht Vorjahr	0	0	
Veränderungen während des Geschäftsjahres	-11'110	-13'657	
Saldo Ende Geschäftsjahr	86'740	101'284	

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO der Produktgruppe

Rechnung

- Die PG Baupolizei schliesst die Rechnung mit Nettokosten von rund Fr. 1'704'000 ab. Die Ergebnisverschlechterung gegenüber dem Budget (vor Berücksichtigung der exogenen Faktoren) beläuft sich auf rund Fr. 739'000.
- Die Personalkosten im Jahr 2018 liegen rund Fr. 143'000 unter Budget. In der Aufzugskontrolle wurde ein Stelle nicht mehr besetzt und ausgelagert, was hauptsächlich zu den Einsparungen führte.
- Die Sachkosten liegen mit rund Fr. 9'000 nur leicht über dem Budget.
- Höhere kalk. Zinsen und Abschreibungen (inkl. einer ausserordentlichen Abschreibung) führten zu höheren effektiven Kosten.
- Der starke Rückgang von Baugesuchen bei Grossprojekten führte bei den Gebühreneinnahmen zu Mindereinnahmen von rund Fr. 601'000. Ebenso fielen die Einnahmen aus den Bauherrneigenleistungen (Lärmschutzprojekte) tiefer als budgetiert aus.

Geschäftsbericht

- Der Entwurf zur neuen Parkplatzverordnung (PPVO) wurde zwischen November 2017 bis Februar 2018 öffentlich aufgelegt. Im 2. Quartal 2018 wurde der Bericht zu den 100 Anträgen aus dem öffentlichen Mitwirkungsverfahren erarbeitet. Die zwei kantonalen Vorprüfungsberichte vom März und Mai 2018 fielen überwiegend positiv aus. Im Juni 2018 hat der Stadtrat den Antrag an den Grossen Gemeinderat überwiesen. Im 3. Quartal 2018 hat die Bau- und Betriebskommission die parlamentarische Arbeit aufgenommen und bis Ende des Berichtsjahrs drei Lesungen durchgeführt. Der Regierungsrat hat mit Beschluss vom 6. Juni 2018 (RRB Nr. 499/2018) den Entscheid des Bezirksrats vom 19. Mai 2017 vollumfänglich aufgehoben. Der Bezirksrat hatte mit seinem Entscheid der Stadt eine Frist zum Erlass einer PPVO angesetzt und angedroht, bei Nichtbeachtung der Frist auf Kosten der Stadt selber eine PPVO zu erlassen (Ersatzvornahme). Der Entscheid des Regierungsrats ist rechtskräftig.
- Winterthur ist im kantonalen Projekt "Elektronische Plattform für Baugesuche" Pilotgemeinde. Im Teilprojekt «eBaugesucheZH» ist das Bauinspektorat involviert. Das Projekt ist aufwändig und bindet personelle Ressourcen.
- Im Berichtsjahr wurde das Managementhandbuch in den wesentlichsten Teilen überarbeitet.
- Seit 1. Oktober 2016 gilt neu § 26b Verwaltungsrechtspflegegesetz. Die Frist zur Vernehmlassung in einem Rekursverfahren beträgt nur noch 30 Tage und kann nicht mehr erstreckt werden. Der Rechtsdienst mit 1.9 Stellen ist von dieser strengen Fristenregelung besonders betroffen. Die Mitarbeit an Projekten wird durch diese neue Regelung erschwert.
- Im Berichtsjahr hat sich die personelle Situation beim Bauinspektorat infolge von zwei Kündigungen, einer krankheitsbedingten längeren Abwesenheit sowie wegen der Mehrbelastung der Bauinspektorin durch die längere Vakanz in der Leitung der Kanzlei verschlechtert.

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2018 und Folgejahre

- Im Herbst 2019 müssen im Rahmen des kantonalen Projekts «Elektronische Plattform für Baugesuche des Kantons Zürich» alle kommunalen Baugesuchsformulare ins kantonale Formular überführt, die kommunale Software angepasst und an die kantonalen Systeme angebunden werden.
- Die parlamentarische Bearbeitung der PPVO wird 2019 fortgesetzt.
- Die Überarbeitung des Managementhandbuchs soll 2019 abgeschlossen werden.
- Die Rechtsmittelverfahren gegen die Projekte der Strassenlärmsanierung an Kommunalstrassen werden bearbeitet.
- Im 1. Quartal 2019 wird das Projekt ERMS d.3 gestartet (SR.09.1556-9).
- Durchführung Bauseminar September 2019 mit Unterstützung des SIA.
- Die personelle Situation im Bauinspektorat wird sich im 2019 weiter verschärfen. Die Bauinspektorin gibt ihre Leitungsfunktion an den Nachfolger per 1.1.2019 ab. Der Wechsel in der Führung, eine Kündigung anfangs 2019, ein langwieriger Krankheitsfall, die Personalrekrutierung und –einarbeitung der neuen Mitarbeitenden werden 2019 dazu führen, dass es beim Baubewilligungsverfahren zu Verzögerungen kommen wird.

Produkt 1 Bauaufsicht

Nettokosten	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Kosten	2'436'983	2'603'009	2'462'006	141'003
Erlös	3'700'097	3'616'400	3'283'232	-333'168
Nettokosten	-1'263'114	-1'013'391	-821'226	-192'165
Kostendeckungsgrad in %	152	139	133	-6

Operative Ziele	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Fristgerechte Erteilung aller Bewilligungen				
▪ Erteilung innert 1 Monat (in %)	43	30	41	11
▪ Erteilung innert 2 Monaten (in %)	79	60	72	12
▪ Erteilung innert 3 Monaten (in %)	91	86	90	4
▪ Erteilung innert 4 Monaten (in %)	95	96	94	2
Max. 1 % der Baurechtsentscheide müssen aufgehoben werden	erfüllt	erfüllt	erfüllt	N/A
Max. 2 % der Baurechtlichen Entscheide zu den Reklamebewilligungen und Mutationen müssen aufgehoben werden	erfüllt	erfüllt	erfüllt	N/A

Leistungsmengen	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Anzahl Anzeigeverfahren (mit Audienzverfahren)	485	700	590	110
Anzahl ordentliche Baubewilligungsverfahren	397	400	401	1
Anzahl Bauabnahmen	729	800	823	23
Baurechtliche Entscheide:				
▪ Anzahl Reklamen	125	140	125	15
▪ Anzahl Mutationen	36	60	41	19

Alle Leistungsmengen sind nicht beeinflussbar.

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO des Produkts
Rechnung - Das Produkt 1 Bauaufsicht schliesst die Rechnung mit rund Fr. 192'000 schlechter ab als budgetiert. Die Kosten sind um rund Fr. 141'000 geringer als budgetiert ausgefallen. Die Erlöse im Berichtsjahr fallen rund Fr. 333'000 tiefer aus. Die Erlöseinbusse kam hauptsächlich wegen des starken Rückgangs von Baugesuchen bei Grossprojekten zustande. Geschäftsbericht - Im Berichtsjahr wurden insgesamt 991 baurechtliche Entscheide erlassen, davon 401 im ordentlichen Verfahren und 590 im Anzeigeverfahren. Hinzukommen die 166 baurechtlichen Entscheide zu Reklamen und Mutationen (Grenzänderungen), welche im Anzeigeverfahren behandelt wurden. Insgesamt mussten 16 Bauvorhaben verweigert werden (die zu verweigernden Geschäfte konnten teilweise durch Rückzug mittels Abschreibungsverfügung erledigt werden). - Bei den grössten im 2018 bearbeiteten und bewilligten Bauvorhaben handelt es sich um das neue Polizeihauptgebäude an der Obermühlestrasse für 70 Millionen Franken, die Wohn- und Gewerbeüberbauung «KIM» im Baufeld 4 des Gestaltungsplans «Umfeld Hegi» für 110 Millionen Franken, den Umbau der Kantonsschule im Lee für 46 Millionen Franken und um den Neubau des Pflegezentrums «Vivale» im Baufeld 3 des Gestaltungsplans «Umfeld Hegi» für 37 Millionen Franken. Weitere erwartete Grossprojekte konnten unter anderem infolge Einsprachen nicht bearbeitet werden.

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Nettokosten/Bruttozielabweichung	-1'263'114	-1'013'391	-821'226	-192'165
Faktoren gem. § 41 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	865		3'443	-3'443
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen			-160'000	160'000
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen	-92'879		53'015	-53'015
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	-1'355'128	-1'013'391	-924'768	-88'623

Produkt 2 Technische Bewilligungen und Kontrollen

Nettokosten	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Kosten	2'564'682	2'556'256	2'958'306	-402'050
Erlös	1'482'918	1'635'200	1'377'538	-257'662
Nettokosten	1'081'764	921'056	1'580'768	-659'712
Kostendeckungsgrad in %	58	64	47	-17

Operative Ziele	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Kostendeckungsgrad der Feuerungskontrolle in %	86	107	92	15
Kostendeckungsgrad der Aufzugskontrolle in %	134	127	119	8
Durchführung der gesetzlichen periodischen Kontrollen, Brandschutz (soll 100%):				
▪ Bauten mit 2-jährigem Kontrollturnus (in %)	100	100	100	0
▪ Bauten mit 4- und 6-jährigem Kontrollturnus (in %)	100	100	100	0
Durchführung/Überwachung aller Feuerungsanlagen bezüglich Einhaltung von Emissionsgrenzwerten nach Luftreinhalteverordnung (in %)	100	100	100	0
Überwachung Anforderung BBV I: Hygiene, Lärm, Wärmedämmung, Luftreinhaltung, technische Ausrüstungen				
▪ Stichprobenkontrolle (in %)	5	5	5	0

Leistungsmengen	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Brandschutz				
▪ Anzahl Vernehmlassungen	676	550	685	135
Periodische Gebäudekontrollen, Berichte				
▪ Anzahl 2-jährig	29	50	32	18
▪ Anzahl 4-jährig	89	60	114	54
▪ Anzahl 6-jährig	24	20	16	4
Kontrollen von Fall zu Fall	154	100	144	44
Feuerungskontrolle				
▪ Anzahl Bewilligungen	404	550	472	78
▪ Anzahl Sanierungen	352	400	374	26
▪ Anzahl Belästigungsklagen	7	5	4	1

Leistungsmengen	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Technischer Umweltschutz				
▪ Anzahl Vernehmlassungen	621	550	619	69
▪ Anzahl Baukontrolle	90	90	90	0
▪ Anzahl Stichproben Private Kontrollen	40	40	40	0

Die Mengen von Vernehmlassungen, Bewilligungen und Sanierungen sind nicht beeinflussbar.

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO des Produkts
Rechnung - Das Produkt 2 Technische Bewilligungen und Kontrollen weist vor der Berücksichtigung der exogenen Kosten eine Ergebnisverschlechterung von rund 660'000 Franken gegenüber dem Budget aus. - Die Kostenzunahme wird vor allem durch eine a.o. Abschreibung von 0,4 Millionen Franken für einen Beitrag am Ausbau für den Bahnhof Oberwinterthur verursacht (Berichtigung Nutzungsdauer). Die Einnahmen bei der Feuerpolizei und Rauchgaskontrolle sowie den Bauherreneigenleistungen fallen tiefer aus. Geschäftsbericht Feuerpolizei - Baubewilligungsverfahren und periodische Kontrollen wurden vollständig entsprechend den kantonalen Vorgaben durchgeführt. Die Abweichungen bei den periodischen Kontrollen ist in der Abweichung der konkreten Auftragsliste von der durchschnittlichen Anzahl der zu kontrollierenden Bauten begründet. Da ein wesentlicher Anteil der Gebäude in die Zuständigkeit des Kantons fällt, lässt sich der rechnerische Erfüllungsgrad nur teilweise durch die Feuerpolizei beeinflussen. - Bei der Umsetzung der Massnahmenpläne ist der Aufwand bei den Holzzentralheizungen gross und übersteigt den Minderaufwand aus der leicht rückläufigen Anzahl für neue Feuerungsanlagen. Abteilung für Energie und Technik - Die Lärmsanierungsprojekte für die kommunalen Strassen sind erstellt, die öffentliche Auflage ist erfolgt. Auf Grund von Einsprachen wurden für weitere Strassenabschnitte Verkehrsgutachten erstellt mit Temporeduktion als Sanierungsmassnahme. - Der Asbestkataster der Stadt Winterthur ist digitalisiert worden, periodische Kontrollen der betroffenen Gebäude werden durchgeführt.

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Nettokosten/Bruttozielabweichung	1'081'764	921'056	1'580'768	-659'712
Faktoren gem. § 41 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	864		3'441	-3'441
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen	-2'183		-359'498	359'498
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	1'080'445	921'056	1'224'711	-303'655

Produkt 3 Spezialaufgaben

Nettokosten	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Kosten	968'572	1'083'388	1'011'112	72'276
Erlös	24'860	26'400	2'933	-23'468
Nettokosten	943'712	1'056'988	1'008'179	48'808
Kostendeckungsgrad in %	3	2	0	-2

Operative Ziele	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Gewonnene Rechtsmittelverfahren (inkl. formelle Erledigungen) in %	94	90	93	3

Leistungsmengen	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Rechtsmittelverfahren:				
▪ Anzahl erledigte planungs- und baurechtliche Verfahren *	29	50	41	9
▪ Anzahl gewonnener und formell erledigter planungs- und baurechtlicher Verfahren **	27	45	39	6
▪ Anzahl erledigter Submissionsbeschwerden *	2	2	2	0
▪ Anzahl erledigter Strafverfahren (inkl. Einstellungen, Strafverfügungen und Überweisungen an Statthalter) **	1	2	0	2

* nicht beeinflussbare Leistungsmengen

** nur bedingt beeinflussbare Leistungsmengen

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO des Produkts

Rechnung

- Das Produkt 3 Spezialaufgaben schliesst die Rechnung 2018 um rund Fr. 49'000 besser als budgetiert ab.
- Die gegenüber dem Budget geringeren Erlöse von rund Fr. 23'000 konnten durch tiefere Kosten von rund Fr. 72'000 kompensiert werden. Hauptgrund für die positive Kostenabweichung sind die tieferen Honorarkosten mit Dritten.

Geschäftsbericht

- Der Rechtsdienst hat im Berichtsjahr ein aufwändiges Vollzugsgeschäft erfolgreich zum Abschluss gebracht und dafür gesorgt, dass feuerpolizeiliche und baurechtliche Missstände behoben werden konnten.
- Die Zahl der erhobenen Rechtsmittelverfahren ist praktisch nicht beeinflussbar und lässt auch nur sehr beschränkt Rückschlüsse auf die Qualität der Baurechtsentscheide zu. Auch absolut korrekte Baurechtsentscheide des Bauausschusses oder der Leitung des Bauinspektorats können den Interessen der Bauherrschaft, den Ansprüchen der Nachbarschaft oder Verbänden widersprechen und zu Rekursen führen.
- Nebst den Rekursen zu Baubewilligungen führte der Rechtsdienst 2018 auch mehrere Rechtsmittelverfahren zu anderen Themen (Gestaltungsplänen, Submissionsbeschwerden, feuerpolizeiliche Bewilligung, Fällbewilligung von Bäumen). Er hat auch das Tiefbauamt bei der Behandlung von Einsprachen gegen grössere Strassenbauprojekte und die damit verbundenen zeitintensiven Vergleichsverhandlungen unterstützt.
- Der Rechtsdienst hat zudem an den Revisionen der Parkplatzverordnung, der Gemeindeordnung, der Unterschutzstellung von diversen Liegenschaften und einer Gartenanlage mitgewirkt.

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Nettokosten/Bruttozielabweichung	943'712	1'056'988	1'008'179	48'809
Faktoren gem. § 41 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	865		3'441	-3'441
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen	117'375		-26'016	26'016
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	1'061'952	1'056'988	985'604	71'384

Städtebau (360)

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
1 Voraussetzungen für eine gedeihliche bauliche Entwicklung der Stadt schaffen				
1.1 Monitoring				
▪ Weiterentwicklung der räumlichen Entwicklung auf der Basis der bipolaren Stadt, mit dem Ziel der Sicherung bestehender Arbeitsplätze und Schaffung neuer Arbeitsplätze, sowie dem Erhalt der Gartenstadtqualitäten, massvollen und energetisch sinnvollen Verdichtungen und Berücksichtigung von anderen raumplanerischen Aspekten (Stand und Begleitung von Projekten der Richt- und Nutzungsplanung).	**	erfüllt	**	N/A
▪ Begleitung / Moderation von stadt eigenen oder privaten Bauvorhaben hinsichtlich Pflege der Baukultur (Architektur & Denkmalpflege) und städtebaulichen Entwicklung.	**	erfüllt	**	N/A
▪ Aufzeigen Stand Absenkungspfad bei stadt eigenen Bauten in Hinblick auf die 2000 Watt/1 Tonne CO2-Gesellschaft.	**	erfüllt	**	N/A
▪ Die Öffentlichkeit ist in geeigneter Form über Tätigkeiten der Produkte Raum und Verkehr sowie Denkmalpflege und über relevante Bauvorhaben / Projekte zu informieren (Führungen, Veranstaltungen).	**	erfüllt	**	N/A
2 Beraten und Beurteilen privater Planungs- und Bauvorhaben				
2.1 Raumentwicklung				
▪ Durchlaufzeit der Baugesuche innerhalb einer Woche, mindestens %	70	75	70	5
2.2 Denkmalpflege				
▪ Durchlaufzeit der Baugesuche innerhalb einer Woche, mindestens %	72	75	67	8
2.3 Beratung				
▪ Durchlaufzeit der Baugesuche innerhalb einer Woche, mindestens %	86	75	89	14
3 Als Baufachorgan der Stadt Winterthur stadteigene Projekte unter Beachtung der Nachhaltigkeitsziele entwickeln und umsetzen				
▪ Durchschnittliche Krediteinhaltung von abgerechneten Objekten kleiner in %	89	96	96	0
▪ Bauherrenleistungen von mind. Millionen Franken Nachhaltigkeitsstandards bei fertig gestellten Neubauten und Gesamtanierungen	1.30	1.20	1.17	0.03
▪ Anzahl Neubauten	0	1	1	0
zertifiziert	0	1	1	0
▪ Anzahl Gesamtanierungen	2	3	3	0
zertifiziert	0	1	1	0
Primäranforderungen erfüllt	2	3	3	0

** Das Ergebnis aus dem Monitoring konnte noch nicht festgelegt werden. Die BBK und die PG Städtebau sind im Gespräch.

Nettokosten / Globalkredit	Ist 2017	in %	Soll 2018	in %	Ist 2018	in %	Δ S/I 2018
Personalkosten	5'071'064	67	5'316'816	67	5'094'510	67	222'306
Sachkosten	1'223'159	16	1'053'881	13	1'189'266	16	-135'385
Beiträge an Dritte	127'329	2	175'000	2	156'666	2	18'334
Residualkosten	0	0	0	0	0	0	0
Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand	532'706	7	673'011	9	527'179	7	145'832
Mietkosten	429'181	6	423'700	5	446'138	6	-22'438
Übrige Kosten	144'923	2	244'272	3	231'650	3	12'622
<i>Kosten inkl. Verrechnung</i>	<i>7'528'362</i>	<i>100</i>	<i>7'886'680</i>	<i>100</i>	<i>7'645'409</i>	<i>100</i>	<i>241'271</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Kosten	7'528'362	100	7'886'680	100	7'645'409	100	241'271
Verkäufe	17'613	0	500	0	1'367	0	867
Gebühren	93'020	1	148'400	2	57'817	1	-90'583
Übrige externe Erlöse	1'363'315	18	1'220'000	15	1'210'946	16	-9'054
Beiträge von Dritten	0	0	0	0	0	0	0
Interne Erlöse	2'500	0	0	0	0	0	0
<i>Erlöse inkl. Verrechnung</i>	<i>1'476'448</i>	<i>20</i>	<i>1'368'900</i>	<i>17</i>	<i>1'270'129</i>	<i>17</i>	<i>-98'771</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Erlöse	1'476'448	20	1'368'900	17	1'270'129	17	-98'771
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	6'051'914	80	6'517'780	83	6'375'280	83	142'500
Kostendeckungsgrad in %	20	0	17	0	17	0	0

Personalinformationen	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Personal:				
▪ Stelleneinheiten	32.00	34.45	33.40	1.05
▪ Auszubildende	3.00	3.00	2.00	1.00
▪ davon KV-Rotationsausbildungsplätze	1.00	1.00	1.00	0.00

Erläuterungen zu den Personalinformationen
- Vakante Stellen wurden zurückhaltend wiederbesetzt. - Im Produkt Städtebau wurde nur eine Praktikantenstelle im Jahr 2018 besetzt.

Brutto-, Nettozielabweichung / Einlage Reserve	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	6'105'467	6'517'780	6'379'268	138'512
Faktoren gem. § 41 VVO Finanzhaushalt	929'889		158'455	-158'455
Bereinigte Nettokosten/Globalkredit/Nettozielabweichung	278'206	6'517'780	6'537'723	-19'943
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	762'362	6'517'780	6'379'268	138'512
Einlage/Entnahme Reserve	-53'553		-3'989	3'989
Total Nettokosten / Globalkredit	242'794	6'517'780	6'375'279	142'501

* vor Einlage in Reserve

Eigenkapital	2017	2018	2019
Saldo Ende Vorjahr	239'063	242'794	155'805
Einlage/Entnahme Reserve gem. SR-Beschluss	39'143	-53'553	-3'989
Saldo Anfang Geschäftsjahr	278'206	189'241	151'816
Korrektur Eigenkapital gemäss Revisionsbericht Vorjahr	0	0	
Veränderungen während des Geschäftsjahres	-35'412	-33'438	
Saldo Ende Geschäftsjahr	242'794	155'803	

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO der Produktgruppe

Rechnung

- Die Produktgruppe Städtebau schliesst die Rechnung mit Nettokosten von rund 6,38 Millionen Franken ab. Die Ergebnisverbesserung gegenüber dem Budget (vor Berücksichtigung der exogenen Faktoren) beläuft sich auf rund 143'000 Franken.
- Die Personalkosten reduzierten sich um rund 222'000 Franken. Dies kam hauptsächlich durch verzögerte Wiederbesetzungen zustande.
- Die Sachkosten fallen im Vergleich zum Budget um rund 135'000 Franken höher aus. Die Mehrkosten sind hauptsächlich auf die höheren Ausgaben für Honorare und Dienstleistungen Dritter zurückzuführen.
- Die tieferen Beiträge an Dritte von rund 18'000 Franken kamen vor allem durch einen tieferen Kostenanteil für die Regionalplanung Winterthur und Umgebung (RWU) zustande.
- Die kalk. Abschreibungen und Zinsen fallen wegen tieferem Investitionsvolumen um rund 146'000 Franken tiefer aus.
- Der effektive Erlös fällt um rund 103'000 Franken tiefer aus. Der Hauptgrund dafür liegt in den tieferen Einnahmen für die Bauherrenleistungen und den Gestaltungs- und Quartierplanverfahren.

Geschäftsbericht

- Die Fluktuation (Pensionierungen und arbeitnehmerseitige Kündigungen) innerhalb des Amtes für Städtebau war im 2018 überdurchschnittlich. Wichtige Stellen, wie die Abteilungsleitung Denkmalpflege sowie Sekretariatsleitung konnten wiederbesetzt werden. Auch die Besetzung von Projektleiterstellen erwies sich nicht als schwierig. 4 von 6 Kaderleuten sind innerhalb der letzten zwei Jahre Neubesetzungen.
- Die private und städtische Bautätigkeit ist nach wie vor sehr hoch und stellt das Amt für Städtebau vor immer grössere Herausforderungen. Grundlagenarbeit, Begleitung und Planungen werden im Kontext der Innenentwicklung stets komplexer. Im Bereich der stadteigenen Bauten muss eine klare Priorisierung vorgenommen werden, um dem wachsenden Investitionsvolumen entgegenzuwirken.

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2018 und Folgejahre

Winterthur befindet sich nach wie vor in einer Wachstumsphase hin zu einer urbaneren grösseren Stadt. Dies fordert die Verwaltung in vielerlei Hinsicht. Prozesse und Planungsgrundlagen müssen erarbeitet werden, die aktuelle Bautätigkeit begleitet und konkrete Infrastrukturplanungen rasch umgesetzt werden. Die Arbeit des Amtes für Städtebau im Jahre 2018 lässt sich grundsätzlich folgendermassen gliedern:

1. Strategische Grundlagenarbeit

Die Testplanung Winterthur 2040 wurde abgeschlossen. Im Jahr 2019 werden Synthese und Leitbild erarbeitet.

2. Planungsgrundlagen

Gewässerraumausscheidung/Harmonisierung Baubegriffe/Testplanungen/Studien usw.

3. Kantonale Planungen und Gestaltungspläne

Die Planungs- und Bauaktivität des Kantons ist in Winterthur erfreulich hoch. Gesundheit, Bildung und Verwaltung bilden dabei die Schwerpunkte. Die Erarbeitung und Begleitung von Masterplänen, Wettbewerben und Gestaltungspläne waren intensiv. Die Bezirksbauten, wie Lindareal, Schulhaus Im Lee, Kantonsschule Büelrain, Campus T, Berufsfachschule und Kantonsspital wurden begleitet.

4. Begleitung hoheitlicher Infrastrukturprojekte

SBB

- Gleisraumplanung SBB wurde abgeschlossen
- Folgeprojekte wie Gesamtperspektive Bahnhof, Masterplan Bahnhof Töss und Wülflingen wurden gestartet
- Das Wachstum des Bahnhofes Winterthur stellt zukünftig hinsichtlich diverser Themen eine grosse Herausforderung dar
- Etablierung Arbeitsgruppe zur Begleitung Brüttenertunnel

ASTRA

- Der geplante Spurausbau A1 (6/8) erfordert qualifizierte städtebauliche Haltungen zu den geplanten Baumassnahmen. Mithilfe externer Planerinnen resp. Planer wird zuhänden des Stadtrates eine Analyse und Gesamthaltung erarbeitet. Diese dient als Grundlage der kommenden Verfahren.

5. Private Planungen und Bauvorhaben

Diverse

6. Stadteigene Bauten und Anlagen

Siehe Investitionsplanung und Kommentar Produkt 4 Bau.

Produkt 1 Raumentwicklung

Nettokosten	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Kosten	1'740'717	2'310'473	1'878'707	431'766
Erlös	61'018	79'908	50'484	-29'424
Nettokosten	1'679'699	2'230'566	1'828'223	402'342
Kostendeckungsgrad in %	4	3	3	0

Operative Ziele	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Massnahmen zur baulichen Verdichtung, Entwicklung				
▪ Anzahl erstellte Massnahmen	4	6	6	0
▪ Anzahl laufende Massnahmen	5	6	6	0
▪ Anzahl laufende Quartierpläne, Gestaltungspläne und Sondervorschriften	7	7	7	0

Leistungsmengen	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Bauzone nicht überbaut				
▪ Bauzone nicht überbaut gesamt in ha	166	173	155	18
▪ davon rechtskräftig erschlossen in ha	122	160	118	42

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO des Produkts				
Rechnung				
- Das Produkt 1 weist vor der Berücksichtigung der exogenen Kosten eine Ergebnisverbesserung von rund 402'000 Franken gegenüber dem Budget aus. - Geringere Kosten fallen bei den Personalkosten, dem Anteil an der Regionalplanung Winterthur und Umgebung (RWU) und den Kapitalkosten an. - Der effektive Erlös fällt für das Berichtsjahr um rund 30'000 Franken tiefer aus als budgetiert. Der Hauptgrund dafür liegt in den geringeren Einnahmen für das Führen des RWU-Sekretariats sowie bei den Gestaltungs- und Quartierplanverfahren.				
Geschäftsbericht				
- Im Rahmen der Testplanung Winterthur 2040 fand der vierte und letzte Workshop mit einem grossen Teilnehmerfeld statt. Die Teams lieferten anschliessend ihre Resultate bis Ende Jahr ab. Ausstehend ist der Synthesebericht. Das weitere Vorgehen (Verdichtung der Resultate zu einem Leitbild, Einbezug der Öffentlichkeit) wurde definiert. - Im Rahmen des Quartierplans Gütli wurde ein Strassenaufbauprojekt (Tössertobel-/Gütlistrasse) erarbeitet. Der Entwurf des öffentlichen Gestaltungsplans liegt vor. Das Projekt Mockentobelbach wurde aufgegleist, die Schutzabklärung Gütlistrasse liegt vor. - Verschiedene Massnahmen im Gebiet Neuhegi-Grüze sind am Laufen. Das Vorzonenreglement zu den Baufeldern 3 und 4 liegt vor. Die Verlängerung der Solarstrasse wird projektiert. - Die Zusammenarbeit mit der SBB hat sich intensiviert (Brüttenertunnel, Gleisraum, Zukunft Bahnhof Winterthur). Diverse weitere Planungen wurden aufgegleist. - Die Freiraumplanung Lokstadt tritt in die operative Phase. - Die Ausschreibung Projekt Gewässerraum wurde vorbereitet (Rahmenbedingungen, Aufgabenbeschrieb). Die Ausschreibung erfolgt im Frühjahr 2019. - Verschiedene Gestaltungspläne sind am Laufen: SWICA, Eichwaldhof, Wallrüti, Berufsfachschule (kantonal) sowie Campus T (kantonal).				

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Nettokosten/Bruttozielabweichung	1'679'699	2'230'566	1'828'223	402'343
Faktoren gem. § 41 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	5'102		3'156	-3'156
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen	637'175			
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen	127'007		182'674	-182'674
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	2'448'983	2'230'566	2'014'053	216'513

Produkt 2 Denkmalpflege

Nettokosten	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Kosten	877'733	933'540	990'006	-56'466
Erlös	7'901	2'549	5'411	2'862
Nettokosten	869'832	930'991	984'595	-53'604
Kostendeckungsgrad in %	1	0	1	1

Operative Ziele	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Grundlagen				
Erarbeiten von Artikeln und Publikationen				
▪ Anzahl erstellte Artikel und Publikationen	3	2	2	0
Vernetzen und informieren				
Vernetzung mit anderen Städten				
▪ Anzahl Veranstaltungen, Anlässe	7	6	8	2

Leistungsmengen	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Anzahl inventarisierte überk. und kommunale Objekte absolut	3'406	3'406	3'405	1
davon Anzahl kommunale inventarisierte Objekte absolut		2'899	2'898	1
Anzahl kommunale Schutzobjekte absolut	438	438	443	5
Fläche der Kernzone im Verhältnis zu sämtlichen Bauzonen	5.8	5.7	5.7	0.0
Total Gebäudebestand (rund 25'000)				
▪ Anzahl Baugesuche zu Inventar- und Schutzobjekten	207	170	227	57

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO des Produkts

Rechnung

- Das Ergebnis des Produkts Denkmalpflege weist vor Berücksichtigung der exogenen Faktoren eine Ergebnisverschlechterung von rund 54'000 Franken gegenüber dem Budget aus.
- Die Kosten sind im Berichtsjahr um rund 56'000 Franken höher als budgetiert. Der Grund dafür liegt hauptsächlich in den höheren Honoraraufwendungen.
- Die höheren Gebühreneinnahmen ergeben sich aus zusätzlichen Amtshandlungen.

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO des Produkts**Geschäftsbericht**

- Die Anzahl an Baugesuchen in geschützten Ortsbildern und bei schutzwürdigen Bauten ist angestiegen.
- Im Jahr 2018 erfolgten fünf Unterschutzstellungen und eine Inventarentlassung.
- Zurzeit laufen zwei Schutzabklärungsverfahren gemäss Siedlungsinventar (Festsetzung Oktober 2016).
- Am 15. und 16. September 2018 fand der Europäische Tage des Denkmals zum Thema «Ohne Grenzen» statt. Es wurden 8 thematische Führungen und ein grosser Anlass in der Halle Rapid SLM Areal in Kooperation mit "museum schaffen" und SBB Historic durchgeführt.
- Diverse Beiträge zum Winterthurer Jahrbuch 2018 wurden erstellt.

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Nettokosten/Bruttozielabweichung	869'832	930'991	984'595	-53'604
Faktoren gem. § 41 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	5'101		3'155	-3'155
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen	3'174			
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen	-23'862		-20'916	20'916
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	854'245	930'991	966'834	-35'843

Produkt 3 Beratung

Nettokosten	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Kosten	591'164	533'008	625'607	-92'599
Erlös	1'181	530	207	-323
Nettokosten	589'983	532'478	625'400	-92'922
Kostendeckungsgrad in %	0	0	0	0

Operative Ziele	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Prozesse mit Dritten begleiten und moderieren				
Begleitung von Studien, Testplanungen, Wettbewerben und weiteren Konkurrenzverfahren privater Bauherrschaften				
▪ Anzahl Anliegen	10	5	9	4
▪ Anzahl Berichte in der Tages- und Fachpresse	11	10	17	7

Leistungsmengen	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Anzahl begleitete Studien und Konkurrenzverfahren	6	4	8	4
Anzahl Baugesuche	444	250	490	240

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO des Produkts**Rechnung**

- Das Ergebnis des Produkts Beratung weist vor Berücksichtigung der exogenen Faktoren eine Ergebnisverschlechterung von rund 93'000 Franken gegenüber dem Budget aus.
- Das negative Ergebnis kam vor allem durch die höheren Personalkosten und Honoraraufwendungen zustande.

Geschäftsbericht

- Das Übertreffen der operativen Ziele auf konstant hohem Niveau und der wiederholte Anstieg bei den behandelten Baugesuchen reflektiert die weiterhin intensive Bautätigkeit. Diese Schwankungen hängen stark von externen Faktoren ab.
- Die Fachgruppe Stadtgestaltung hat wie im Vorjahr an 9 Nachmittagen getagt.
- Auffallend ist eine hohe Umsetzungsrate der entwickelten Projekte: fast alle Wettbewerbsprojekte werden auch realisiert, was auf eine hohe Planungssicherheit solcher Verfahren hindeutet.
- Gestaltungspläne sind ein anhaltend beliebtes Mittel zur Realisierung massgeschneiderter Lösungen. Sie brauchen eine angemessene Begleitung der Fachstelle zur Sicherung von städtebaulichen und gestalterischen Qualitäten.
- Das Echo in der Presse zeigt das hohe öffentliche Interesse am Baugeschehen und der Baukultur.

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Nettokosten/Bruttozielabweichung	589'983	532'478	625'400	-92'922
Faktoren gem. § 41 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	5'101		3'155	-3'155
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen	3'174			
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen	149'185		4'141	-4'141
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	747'443	532'478	632'696	-100'218

Produkt 4 Bau

Nettokosten	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Kosten	4'283'335	4'109'659	4'117'652	-7'993
Erlös	1'317'382	1'285'913	1'176'602	-109'312
Nettokosten	2'965'953	2'823'746	2'941'050	-117'304
Kostendeckungsgrad in %	31	31	29	-2

Operative Ziele	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Grundlagen Erarbeiten von Grundlagen zu städtebaulichen und architektonischen Fragen (Juryberichte, Leitbilder, Wettbewerbsprogramme) ▪ Anzahl erarbeitete Grundlagen	5	5	7	2
Prozesse gestalten, leiten und moderieren Bauherrenaufwand in der Erfolgsrechnung (Aufwand in Franken pro 1'000.-- Baukosten)	230	210	258	48
Bauherrenaufwand in der Investitionsrechnung (Aufwand in Franken pro 1'000.-- Baukosten)	51	55	52	3
Bauherreneigenleistungen von mind. Millionen Franken	1.30	1.20	1.17	0.03

Leistungsmengen	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Betreute Liegenschaften von der Stadt Winterthur	532	550	548	2
Projekte im Rahmen der Erfolgsrechnung Anzahl laufende Projekte	485	500	445	55
Bauvolumen (Total Zahlungen in Franken)	6'037'000	4'500'000	6'605'000	2'105'000
Durchschn. Bauvolumen pro Projekt in Franken	12'450	9'000	14'840	5'840
Projekte im Rahmen der Investitionsrechnung unter 10 Millionen Franken Anzahl laufende Projekte	163	130	126	4
Durchschn. Bauvolumen pro Projekt in Franken	1'140'000	1'100'000	1'270'000	170'000
Projekte im Rahmen der Investitionsrechnung über 10 Millionen Franken Anzahl laufende Projekte	12	9	8	1
Investitionen gesamt Gesamtes Bauvolumen in der Investitionsrechnung (Total Zahlungen in Franken)	55'800'000	55'000'000	46'500'000	8'500'000

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO des Produkts
Rechnung - Das Ergebnis des Produkts Bau weist vor Berücksichtigung der exogenen Faktoren eine Ergebnisverschlechterung von rund 117'000 Franken gegenüber dem Budget aus. - Der Hauptgrund für die Ergebnisverschlechterung liegt in den tieferen Einnahmen aus den Bauherreneigenleistungen. Geschäftsbericht - Drei der grösseren Projekte Neues Polizeigebäude, Schulhaus Mattenbach und Schulhaus Wallrüti sind in der Projektierungsphase und generieren noch nicht den Umsatz, der sich in der linearen Prognose abgebildet hat. - Es ist deutlich mehr Bauvolumen in der Erfolgsrechnung abgewickelt worden (Unterhalt), für das keine Bauherreneigenleistungen verrechnet werden können. Die Prognose über das Bauvolumen für den Unterhalt ist für das Baufachorgan äusserst schwierig vorzunehmen, da im Zeitpunkt der Budgeterstellung die Angaben aus den Nutzerdepartementen noch nicht vorliegen. - Im Produkt 4 Bau mussten im Berichtsjahr aufgrund von Pensionierungen und anderen Abgängen diverse Stellen neu besetzt werden, was sich wegen der komplexen Einarbeitung auf die Effizienz niederschlägt.

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Nettokosten/Bruttozielabweichung	2'965'953	2'823'746	2'941'050	-117'304
Faktoren gem. § 41 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	5'102		3'156	-3'156
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung	2'500			
▪ Pauschale Budgetkorrekturen	3'174			
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen	7'956		-20'066	20'066
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	2'984'685	2'823'746	2'924'140	-100'394

Departement Sicherheit und Umwelt

Gesamtüberblick über das Departement / Geschäftsbericht

Stadtrichteramt

Das Geschäftsjahr 2018 des Stadtrichteramtes war geprägt von Personalwechseln und –ausfällen. Es gingen zudem weniger Verzeigungen ein als im Vorjahr. Wegen höherer Qualitätsansprüche und Komplexität bei der Fallbearbeitung stieg der Bearbeitungsaufwand. Es wurden 2018 deshalb weniger Strafbefehle ausgestellt. Durch Zusammenarbeit mit den Statthalterämtern zur Verbesserung der elektronischen Prozesse wird eine Effizienzsteigerung anvisiert. Wie bereits in den Vorjahren nahm die Zahlungswilligkeit der Gebüssten ab: Die durchschnittliche Abschreibungsquote betrug 41 %.

Stadtpolizei Winterthur

Die Stadtpolizei Winterthur hat im Rahmen des Reformprojekts «Roadmap 20» einen wichtigen Meilenstein erreicht: Mit der neuen Aufbauorganisation ist die Stadtpolizei modern aufgestellt und bereit für aktuelle und zukünftige Herausforderungen. «Roadmap 20» ist die grösste Strukturreform in der 150-jährigen Geschichte der Stadtpolizei, mit der ein optimaler Ressourceneinsatz und eine wirkungsvolle Polizeiarbeit für die Bevölkerung garantiert wird. Gleichzeitig hat der Stadtrat Anfang Oktober das neue gesamtstädtische Sicherheitskonzept verabschiedet. Mit diesem wird sichergestellt, dass Winterthur auch in Zukunft eine sichere und lebenswerte Grossstadt bleibt. Schliesslich wurde die Vorbereitungsarbeiten für das neue Polizeigebäude so vorangetrieben, dass zu Beginn 2019 mit den praktischen Arbeiten begonnen werden kann.

Melde- und Zivilstandswesen

Das Berichtsjahr war geprägt von einer Konsolidierung der Geschäftsleitung (neue Zusammenstellung seit Juli 2017) und des Kaderteams (zwei neue Abteilungsleiter/innen). Dabei wurde auch die Stellvertretungsregelung in verschiedenen Bereichen festgelegt (beispielsweise bezüglich Bereichsleitung und Stimmregisterführung). Darüber hinaus wurde der Bereich erneut durch die Zertifizierungsgesellschaft Swiss Safety Center ISO-zertifiziert. Das vergangene Jahr stand des Weiteren im Zeichen der Vorbereitungsaufgaben der Digitalisierung und der Legislaturplanung 2018 - 2022, mit dem Ziel, die Qualität in den Bereichen Vollzug, Dienstleistung, Management und Kundenorientierung weiter zu steigern. Im Rahmen der Einführung des Diversity Managements wurden diverse Prozesse angepasst (u.a. Mitarbeitergewinnung). Der neue Leiter des Zivilstandsamtes vertritt seit letztem Jahr die Interessen der Stadt Winterthur im Vorstand des Verbandes der Zürcherischen Zivilstandsbeamtinnen und Zivilstandsbeamten.

Schutz & Intervention (Feuerwehr / Zivilschutz)

Die Feuerwehr leistete im Berichtsjahr erstmals mehr als 1000 Einsätze. Die insgesamt 1097 Einsätze entsprechen einem markanten Plus von 31 Prozent (2017: 837). Um rund 17 Prozent zugenommen hat auch die Anzahl Einsatzstunden zu Gunsten der Bevölkerung – von 11'075 auf 12'923 Stunden. Dies ist auf ressourcenaufwändige Einsätze über das ganze Jahr verteilt zurückzuführen, unter anderem auf vier Grossbrände auf dem Stadtgebiet, eine Verdoppelung der Personenbergungen / Personenrettungen (First-Responder), vermehrte Einsätze ABC-Stadt, Gefahrenmeldeanlagen und diverse Hilfeleistungen und Einsätze im Zusammenhang mit dem Hitzesommer, bei denen auch die Freiwillige Feuerwehr stark gefordert war. Aufgrund dieser Zunahme an Einsatzstunden konnte das Budget bei den Personalkosten nicht eingehalten werden.

Die Zivilschutzorganisation Winterthur und Umgebung (ZSO) unterstützte dank der engen Zusammenarbeit im Bevölkerungsschutz auch 2018 die Feuerwehr bei länger dauernden Ernstfalleinsätzen. Sie leistete bei insgesamt 8 solcher Einsätze (2017: 6) Führungsunterstützung, kümmerte sich um Logistik, Verkehrsregelung, Gebäudesicherung und Betreuung. Die ZSO leistete 2018 insgesamt 5'810 Dienstage, was einer Zunahme um 13 Prozent gegenüber dem Vorjahr entspricht (2017: 5'131).

Umwelt- und Gesundheitsschutz

Die Fachstelle Umwelt setzte 2018 den Vollzug der Luftreinhaltung konsequent um. In Zusammenarbeit mit anderen Departementen hat sie Herausforderungen, Handlungsfelder zur Anpassung an den Klimawandel formuliert. Im Januar wurde der Umweltbericht 2017 veröffentlicht, dessen Projektleitung sie innehatte.

Mit dem Monitoring und Controlling 2012 – 2016 zum Massnahmenplan Energiekonzept 2050 konnte die Fachstelle Nachhaltige Entwicklung zeigen, dass die Absenkpfade für Primärenergie, Treibhausgasemissionen und Kernenergie eingehalten sind. Finanziert durch Förderbeiträge von Energie Schweiz wurde die Kampagne «Stadtgmües» lanciert, welche bezüglich einer ressourcenschonenden Ernährung sensibilisiert. In einer Weihnachtsaktion sensibilisierte die Fachstelle Mitarbeitende zum Thema Glück & Suffizienz.

Die Fachstelle Sicherheit stellte die Gewährleistung der Betrieblichen Sicherheit im Superblock sicher. Das Arbeitsinspektorat Winterthur ging Ende 2018 zum Kanton über.

Stadtrichteramt (411)

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
1 Kundenorientierung Bei der Dienstleistungserbringung achten die Mitarbeitenden auf eine korrekte und adäquate Behandlung der Klienten. <i>Messung / Bewertung</i> ■ Anzahl gutgeheissene Aufsichtsbeschwerden	0	0	0	0
2 Wirtschaftlichkeit der Leistungserbringung Die eingehenden Verzeigungen und Einsprachen werden mit den vorhandenen Ressourcen unter Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben effizient bearbeitet. <i>Messung / Bewertung:</i> Gemäss Jahresrechnung und Geschäftszahlen des Stadtrichteramtes (Total effektive Kosten / erledigte Geschäfte und erledigte Einsprachen) <i>Messgrösse:</i> ■ Gesamtkosten pro Verfügung in CHF	228*	225	275	50
3 Auftragserfüllung Eine korrekte und professionelle Erfüllung des gesetzlichen Auftrages erfordert die Begrenzung der Belastung der Mitarbeitenden. Dies bedeutet, dass sich der Stellenplan an der Geschäftsfallentwicklung orientiert. <i>Messung / Bewertung:</i> ■ Anzahl Geschäftsfälle pro Vollzeitstelle	1'940**	1'772	1'801	29
4 Erreichbarkeit Das Amt ist während den üblichen Geschäftszeiten telefonisch erreichbar und am Schalter präsent. <i>Messung / Bewertung:</i> ■ telefonische Erreichbarkeit in Stunden pro Woche ■ Schalteröffnung in Stunden pro Woche	34.50 34.50	34.50 34.50	34.50 34.50	0.00 0.00

* Erledigte Geschäfte: Verzeigungen (Strafbefehle + sonstige Erledigungen) + Einsprachen (Rückzüge + geänderte Strafbefehle + Aufhebungen + Überweisung an Bezirksgericht + sonstige Erledigungen)

**Neueingänge Geschäfte (Verzeigungsfälle + Einsprachen) dividiert durch total Stelleneinheiten

Nettokosten / Globalkredit	Ist 2017	in %	Soll 2018	in %	Ist 2018	in %	Δ S/I 2018
Personalkosten	1'067'575	34	1'012'698	34	1'023'194	31	-10'496
Sachkosten	1'859'851	59	1'696'573	57	2'055'610	62	-359'037
Beiträge an Dritte	0	0	0	0	0	0	0
Residualkosten	0	0	0	0	0	0	0
Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand	0	0	0	0	0	0	0
Mietkosten	224'116	7	224'000	8	231'940	7	-7'940
Übrige Kosten	22'051	1	20'331	1	25'008	1	-4'677
Kosten inkl. Verrechnung	3'173'593	100	2'953'602	100	3'335'751	100	-382'149
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Kosten	3'173'593	100	2'953'602	100	3'335'751	100	-382'149
Verkäufe	0	0	0	0	0	0	0
Gebühren	4'104'686	129	4'222'000	143	3'694'665	111	-527'335
Übrige externe Erlöse	0	0	0	0	0	0	0
Beiträge von Dritten	0	0	0	0	0	0	0
Interne Erlöse	600	0	0	0	4	0	4
Erlöse inkl. Verrechnung	4'105'287	129	4'222'000	143	3'694'669	111	-527'331
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Erlöse	4'105'287	129	4'222'000	143	3'694'669	111	-527'331
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	-931'694	-29	-1'268'398	-43	-358'918	-11	-909'480
Kostendeckungsgrad in %	129	0	143	0	111	0	-32

Personalinformationen	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Personal:				
▪ Stelleneinheiten	7.40	7.40	7.30	0.10
▪ Auszubildende	1.00	1.00	1.00	0.00
▪ davon KV-Rotationsausbildungsplätze	0.00	0.00	0.00	0.00

Erläuterungen zu den Personalinformationen

Aufgrund eines personellen Wechsels mit temporärer Vakanz wurde der Stellenplan unterschritten.

Brutto-, Nettozielabweichung / Einlage Reserve	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	-931'694	-1'268'398	-358'918	-909'480
Faktoren gem. § 41 VVO Finanzhaushalt	-1'095		-296'871	296'871
Bereinigte Nettokosten/Globalkredit/Nettozielabweichung	-932'789	-1'268'398	-655'789	-612'609
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	-931'694	-1'268'398	-358'918	-909'480
Einlage/Entnahme Reserve	0		0	0
Total Nettokosten / Globalkredit	-931'694	-1'268'398	-358'918	-909'480

* vor Einlage in Reserve

Eigenkapital	2017	2018	2019
Saldo Ende Vorjahr	1'293	0	0
Einlage/Entnahme Reserve gem. SR-Beschluss	-1'293	0	0
Saldo Anfang Geschäftsjahr	0	0	0
Korrektur Eigenkapital gemäss Revisionsbericht Vorjahr	0	0	
Veränderungen während des Geschäftsjahres	0	0	
Saldo Ende Geschäftsjahr	0	0	

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO der Produktgruppe

Geschäftsgang

Personalwechsel und -ausfälle prägten das Jahr. Es wurden 1'444 weniger Strafbefehle ausgestellt als im Vorjahr. Die Einsprachequote lag im Rahmen des langjährigen Durchschnittswertes von ca. 4%. 2018 gingen 217 weniger Geschäfte ein als budgetiert. Die Abschreibungsquote stieg an auf 41% (Forderungsverluste im Verhältnis zu Bussen- und Gebühreneinnahmen). Insbesondere bei den Betäubungsmitteldelikten, Verstössen im Bereich des öffentlichen Transportwesens (Schwarzfahrer) sowie bei den diversen Delikten (v.a. Ungehorsam des Schuldners im Betreibungsverfahren) sank die Zahlungsmoral der Gebüssten deutlich.

Parlamentarische Zielvorgaben

Aufgrund des schwierigen Geschäftsganges fielen die Gesamtkosten pro Verfügung weit höher aus als budgetiert. Die Anzahl neu eingehender Geschäftsfälle pro Mitarbeiter stieg gegenüber dem Budget aufgrund der höheren Anzahl von Verzeigungsfällen leicht an.

Nettokosten / Globalkredit

Im Jahr 2018 wurden der budgetierte Globalkredit mit einer negativen Abweichung von circa 900 000 Franken weit verfehlt. Einerseits gingen die Erlöse aufgrund der weitaus geringeren Anzahl von ausgestellten Strafbefehlen um circa 530 000 Franken zurück, andererseits stiegen bei den Kosten die tatsächlichen Forderungsverluste und Wertberichtigungen auf Forderungen um circa 390 000 Franken.

Sachkosten

Die Sachkosten stiegen gegenüber dem Budget um circa 360 000 Franken, hauptsächlich aufgrund der durch die Rechnungslegungsvorschriften HRM2 vorgegebenen Umstellung bei der Delkredere-Berechnung von der Pauschalwertberichtigung auf die Einzelwertberichtigung (294 000 Franken). Des Weiteren fielen die tatsächlichen Forderungsverluste höher aus als erwartet (105 000 Franken). Minderkosten konnten vor allem bei Porti und geringeren internen Verrechnungen anderer Dienststellen erreicht werden.

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO der Produktgruppe**Gebühreneinnahmen**

Bei den Gebühreneinnahmen musste im Jahr 2018 ein wesentlicher Rückgang von über 527 000 Franken verzeichnet werden. Aufgrund von höheren Anforderungen an die Dokumentation und personeller Wechsel ging die Anzahl der ausgestellten Strafbefehle gegenüber Budget um circa 15% oder rund 1800 Strafbefehle zurück. Eine Überprüfung mit der Erarbeitung möglicher Gegenmassnahmen findet statt.

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2018 und Folgejahre

- Konsolidierung Personalsituation
- Optimierung Geschäftsverwaltungssystem

Produkt 1 Übertretungsstrafverfahren

Nettokosten	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Kosten	3'173'593	2'953'602	3'335'751	-382'149
Erlös	4'105'287	4'222'000	3'694'669	-527'331
Nettokosten	-931'694	-1'268'398	-358'918	-909'480
Kostendeckungsgrad in %	129	143	111	-32

Operative Ziele	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Verhindern des Anstiegens der Pendenzenzahlen (Verzeigungsfälle/Einsprachen).	1238/90	700/70	1'593/127	N/A

Leistungsmengen	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Verzeigungsfälle				
▪ Pendenzen Anfang Jahr	817	700	1'251	551
▪ Neueingänge	13'899	12'500	12'716	216
▪ Strafbefehle	11'670	12'000	10'226	1'774
▪ Sonstige Erledigungen	1'808	500	1'992	1'492
▪ Pendenzen Ende Jahr	1'238 (1'251)*	700	1'749	1'049
Einsprachen				
▪ Pendenzen Anfang Jahr	74	70	90	20
▪ Neue Einsprachen	460	540	436	104
▪ Rückzüge	200	330	206	124
▪ geänderte Strafbefehle	37	50	42	8
▪ Aufhebungen	120	140	127	13
▪ Überweisung an Bezirksgericht	49**	60	23**	N/A
▪ Sonstige Erledigungen	38	30	0	30
▪ Pendenzen Einsprachen Ende Jahr	90	70	128	58
Beurteilung der überwiesenen Fälle durch Bezirksgericht				
▪ Verurteilungen (Schuldsprüche)	10	35	19	16
▪ Freisprüche	3	15	6	9
▪ Erledigte Rechtshilfegesuche	1	5	1	4

* Technisch nicht erklärbare statistische Abweichung von 13 bei den 'Pendenzende Jahr' (abweichende Zahlen beim errechneten Ergebnis aufgrund der einzelnen Statistikwerte ['Pendenzende Anfang Jahr' plus 'Neueingänge' minus Summe 'Strafbefehle' plus 'Sonstige Erledigungen' = 1238] und dem Ergebnis aufgrund der Statistik Systemabfrage 'Pendente Einsprachen per Stichtag' 31.12.2017 der Verzeigungsfälle [1251]).

'Sonstige Erledigungen' bei Verzeigungen umfasst Abtretungen, Nichtanhandnahmen, Einstellungen, Vereinigungen

** inklusive Weisungen bezüglich Überprüfung der Gültigkeit der Einsprache

'Sonstige Erledigungen' bei Einsprachen umfasst Nichteintreten.

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO des Produkts
Vgl. Kommentar zu Zielabweichung und Geschäftsgang der Produktgruppe

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Nettokosten/Bruttozielabweichung	-931'694	-1'268'398	-358'918	-909'480
Faktoren gem. § 41 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	-1'095		-4'673	4'673
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben			-292'198	292'198
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen				
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	-932'789	-1'268'398	-655'789	-612'609

Stadtpolizei (424)

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
1 Wirtschaftlichkeit der Leistungserbringung				
▪ Kosten (Nettoaufwand) pro Einwohner/in in CHF	245.54	239.45	233.48	5.97
▪ Kostendeckungsgrad insgesamt in %	35	36	37	1
2 Kundenorientierung				
1. Die Bevölkerung fühlt sich sicher (subjektive Sicherheit) <i>Messung / Bewertung:</i> Messung des Grades der subjektiven Sicherheit * <i>Messgrösse:</i>				
▪ Grad der subjektiven Sicherheit (sicher oder sehr sicher) in % *	N/A	N/A	N/A	N/A
2. Kurze Interventionszeit nach Alarmierung <i>Messung / Bewertung:</i> Erfassen der Interventionszeit während zwei Wochen pro Jahr <i>Messgrösse:</i>				
▪ Interventionszeit ≤ 5' in % der Einsatzfahrten	49	60	61	1
3. Gute Erreichbarkeit eines kompetenten Ansprechpartners oder einer kompetenten Ansprechpartnerin <i>Messung / Bewertung:</i> Messung des Zufriedenheitsgrades mit der Erreichbarkeit eines kompetenten Ansprechpartners oder einer kompetenten Ansprechpartnerin durch Befragung * <i>Messgrösse:</i>				
▪ Zufriedenheitsgrad (zufrieden oder sehr zufrieden) in % *	N/A	N/A	N/A	N/A
4. Die Stadtpolizei ist sichtbar präsent <i>Messung / Bewertung:</i> Anteil der Arbeitszeit während Mitarbeitende der Stadtpolizei an der "Front" tätig sind <i>Messgrösse:</i>				
▪ Anteil der Frontstunden in % der Gesamtarbeitsstunden	40	43	38	5

* Grad der Subjektiven Sicherheit: Nachts in der Altstadt und im Quartier (die für die Erhebung notwendige Bevölkerungsumfrage wird nicht mehr durchgeführt)

* Zufriedenheitsgrad: Zufriedenheit mit der sichtbaren Präsenz (die für die Erhebung notwendige städtische Bevölkerungsumfrage wird nicht mehr durchgeführt)

Nettokosten / Globalkredit	Ist 2017	in %	Soll 2018	in %	Ist 2018	in %	Δ S/I 2018
Personalkosten	32'638'687	77	33'285'242	77	32'333'959	77	951'283
Sachkosten	6'313'911	15	5'989'746	14	5'880'050	14	109'696
Beiträge an Dritte	3'450	0	3'450	0	3'450	0	0
Residualkosten	7'720	0	8'218	0	8'218	0	0
Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand	1'535'056	4	1'900'063	4	1'716'230	4	183'833
Mietkosten	1'166'247	3	1'146'500	3	1'163'766	3	-17'266
Übrige Kosten	870'223	2	865'497	2	1'060'686	3	-195'189
<i>Kosten inkl. Verrechnung</i>	<i>42'535'295</i>	<i>100</i>	<i>43'198'716</i>	<i>100</i>	<i>42'166'359</i>	<i>100</i>	<i>1'032'357</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Kosten	42'535'295	100	43'198'716	100	42'166'359	100	1'032'357
Verkäufe	51'149	0	35'165	0	50'465	0	15'300
Gebühren	14'132'218	33	14'609'828	34	14'476'153	34	-133'675
Übrige externe Erlöse	43'071	0	0	0	203'777	0	203'777
Beiträge von Dritten	0	0	0	0	0	0	0
Interne Erlöse	648'980	2	987'223	2	775'212	2	-212'011
<i>Erlöse inkl. Verrechnung</i>	<i>14'875'419</i>	<i>35</i>	<i>15'632'216</i>	<i>36</i>	<i>15'505'606</i>	<i>37</i>	<i>-126'610</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Erlöse	14'875'419	35	15'632'216	36	15'505'606	37	-126'610
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	27'659'876	65	27'566'501	64	26'660'753	63	905'747
Kostendeckungsgrad in %	35	0	36	0	37	0	1

Personalinformationen	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Personal:				
▪ Stelleneinheiten	241.50	252.60	238.80	13.80
▪ Auszubildende	8.00	5.00	5.00	0.00
▪ davon KV-Rotationsausbildungsplätze	1.00	1.00	1.00	0.00

Erläuterungen zu den Personalinformationen

Ordentlicher Stellenplan

Der ordentliche Stellenplan wurde im Jahresdurchschnitt unterschrieben, da noch nicht alle zusätzlichen APV-Stellen mit ausgebildeten Polizistinnen und Polizisten besetzt werden konnten (gemäss Aufbauplan war im Budget 2018 die Besetzung von 214 der 217 APV-Stellen vorgesehen). Zudem kam es zu zeitlichen Verzögerungen bei der Besetzung von vakanten Kader- und Spezialistenstellen im Rahmen des Reformprojektes Roadmap2020 und der beschlossenen Zusammenfassung der Verkehrsthemen im Departement Bau. Zum Jahresende 2018 konnten mehrere der vakanten Stellen wiederbesetzt werden.

Auszubildende

Die zusätzlichen APV-Stellen werden in drei Jahrestanchen an der Zürcher Polizeischule ausgebildet. Die Zahl der Auszubildenden richtet sich nach der Verfügbarkeit von geeigneten Kandidaten und der Verfügbarkeit von fertig ausgebildeten Polizisten am Markt.

Brutto-, Nettozielabweichung / Einlage Reserve	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	27'659'876	27'566'501	26'570'393	996'108
Faktoren gem. § 41 VVO Finanzhaushalt	301'675		92'506	-92'506
Bereinigte Nettokosten/Globalkredit/Nettozielabweichung	27'961'551	27'566'501	26'662'899	903'602
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	27'659'876	27'566'501	26'570'393	996'108
Einlage/Entnahme Reserve	0		90'360	-90'360
Total Nettokosten / Globalkredit	27'659'876	27'566'501	26'660'753	905'748

*vor Einlage in Reserve

Eigenkapital	2017	2018	2019
Saldo Ende Vorjahr	8'670	0	0
Einlage/Entnahme Reserve gem. SR-Beschluss	-8'670	0	90'360
Saldo Anfang Geschäftsjahr	0	0	90'360
Korrektur Eigenkapital gemäss Revisionsbericht Vorjahr	0	0	
Veränderungen während des Geschäftsjahres	0	0	
Saldo Ende Geschäftsjahr	0	0	

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO der Produktgruppe

Geschäftsgang

Der allgemeine Geschäftsgang lässt sich durch aktive Massnahmen der Stadtpolizei nur in begrenztem Umfang beeinflussen. Die parlamentarischen Zielvorgaben konnten mehrheitlich eingehalten werden (vgl. Kommentar dort). Die Stadtpolizei lebt den Grundsätzen einer bürgernahen Sicherheits- und Interventionspolizei nach. Im Rahmen des Reformprojektes Roadmap 2020 wurden die Prozesse überprüft und organisatorischen Anpassungsbedarf ermittelt.

Parlamentarische Zielvorgaben

Wirtschaftlichkeit und Leistungserbringung

- Kosten (Nettoaufwand) pro Einwohner/in
Die Kosten pro Einwohner/in sind tiefer als budgetiert, da die Personalkosten tiefer ausgefallen sind als erwartet.
- Kostendeckungsgrad
Der Kostendeckungsgrad ist besser als budgetiert. Dies ist abhängig von den Kosten und Erlösen. Deren Abweichungen werden weiter unten kommentiert.

Kundenorientierung

- Grad der subjektiven Sicherheit
Aus Kostengründen wurden keine stadtweiten Bevölkerungsumfragen mehr durchgeführt.
- Interventionszeit ≤ 5, in % der Einsatzfahrten
Die parlamentarische Zielvorgabe konnte eingehalten werden.
- Zufriedenheitsgrad
Aus Kostengründen wurden keine stadtweiten Bevölkerungsumfragen mehr durchgeführt.
- Anteil der Frontstunden in % der Gesamtarbeitsstunden
Die in den letzten Jahren deutlich gestiegene Summe der Gesamtstunden für Ermittlungsarbeiten sowie die Zunahme der Anzahl Berichte und Rapporte haben sich negativ auf das Verhältnis von Frontstunden in % der Gesamtarbeitsstunden ausgewirkt.

Nettokosten / Globalkredit

Der Globalkredit wurde eingehalten. Das Ertragsziel konnte dank personellem und technischem Zusatzaufwand annähernd erreicht werden. Die Kosten liegen deutlich unter dem Budget (vgl. Kommentar zu den Kosten).

Personalkosten

Wegen diverser Vakanzen aufgrund organisatorischer Anpassungen, einem Rückstand beim Aufbau der zusätzlichen APV-Stellen und vorzeitigen Altersrücktritten liegen die Personalkosten deutlich tiefer als budgetiert. Um die freien Stellen wieder besetzen zu können, wurde das Kontingent für Aspiranten an der Zürcher Polizeischule erhöht und die Personalwerbemassnahmen intensiviert.

Sachkosten

Die Sachkosten fallen um rund 110'000 Franken tiefer aus als budgetiert. Dies aufgrund von Minderausgaben im Bereich Informatikdienstleistungen, im Bereich Wartung und Weiterentwicklung der e-Learning Applikation infolge geplanter Ablösung durch eine städtische Anwendung und im Bereich Hardware wegen des Investitionsprojekts «Ersatz iPad» und dem damit verbundenen temporären Rückgang von laufendem Geräteersatz.

Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand

Die tieferen Abschreibungen und Zinsen resultieren aufgrund von zeitlichen Verzögerungen einzelner Investitionsprojekte.

Übrige Kosten

Die Umlage aus dem Departementsekretariat fällt höher aus als budgetiert.

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO der Produktgruppe
Gebühren

Die Gebührenerträge konnten im Vergleich zum Vorjahr um knapp 350'000 Franken gesteigert werden und liegen damit annähernd beim budgetierten Wert. Dies hauptsächlich wegen höheren Bewilligungsgebühren und einer Zunahme der Busseneinnahmen aus dem fließenden Verkehr.

Übrige externe Erlöse

Die Materialvorräte der Lichtsignalanlagen werden durch ein Vertragsunternehmen verwaltet. Die Inventarisierung der Vorräte führt zu einem einmaligen externen Erlös.

Übrige interne Erlöse

Tiefere Entnahme an den Strassenfonds, da die Ausgaben im Bereich Lichtsignalanlagen tiefer ausgefallen sind als budgetiert.

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2018 und Folgejahre
2018

Ausbildung und Integration der „zweiten Tranche“ neuer Polizist/-innen aufgrund APV-Entscheid GGR/Volk
 Weiterführung Bau Polizeigebäude
 Umsetzung organisatorischer Massnahmen und Weiterführung der Organisationsentwicklung „Roadmap2020“
 Erstellen des städtischen Sicherheitskonzeptes (2. Teil)
 Beginn Planung Polizeibetrieb im neuen Polizeigebäude

2019

Umsetzung der Prozessoptimierung im Rahmen der "Roadmap 2020"
 Weiterführung Bau Polizeigebäude
 Beginn Planung Polizeibetrieb im neuen Polizeigebäude (Betriebskonzept, Prozessplanung etc.)
 Beginn Umsetzung der Aktionspläne gemäss Sicherheitskonzept
 KEP: Beschaffung korpsübergreifende Uniform
 Umstellung von der einjährigen auf die zweijährige Polizeiausbildung
 Verschiebung Verkehrslenkung zum Departement Bau

2020

Umsetzung der Prozessoptimierung im Rahmen der "Roadmap 2020"
 Weiterführung Bau Polizeigebäude
 Weiterführung Planung Polizeibetrieb im neuen Polizeigebäude (Betriebskonzept, Prozessplanung etc.)
 Kabelumlegung Polycom (Keymile) zum neuen Polizeigebäude
 Weiterführung Umsetzung der Aktionspläne gemäss Sicherheitskonzept
 Umsetzung Parkgebührenerhöhung

2021

Weiterführung Bau Polizeigebäude
 Weiterführung Planung Polizeibetrieb im neuen Polizeigebäude (Betriebskonzept, Prozessplanung etc.)
 Umsetzung Gebührenerhöhung auf Parkkarten

2022

Weiterführung Bau Polizeigebäude
 Weiterführung Planung Polizeibetrieb im neuen Polizeigebäude (Betriebskonzept, Prozessplanung etc.)

Produkt 1 Aufrechterhaltung von Sicherheit und Ordnung

Nettokosten	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Kosten	16'180'489	15'692'055	15'451'371	240'684
Erlös	7'683'746	7'441'229	8'148'256	707'028
Nettokosten	8'496'743	8'250'826	7'303'115	947'711
Kostendeckungsgrad in %	47	47	53	6

Nicht direkt den Produkten zuweisbare Kosten und Erlöse werden auf Grund der Zeitaufschreibung auf die Produkte verteilt.

Operative Ziele	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Patrouillen und Kontrolltätigkeit in Prozent der effektiven Arbeitszeit	17	19	16	3
Übertretungsquote bei Geschwindigkeitskontrollen in Prozent	6	5	5	0

Die Übertretungsquote bei Geschwindigkeitskontrollen in Prozenten berücksichtigt nur die mobilen Kontrollen.

Leistungsmengen	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Gesamtstunden sichtbare Präsenz	61'903	67'000	58'099	8'901
Anzahl Stunden für Objekt- und Personenschutz	67	100	61	39
Anzahl Rotlicht-/Geschwindigkeitsüberwachungsanlagen	12	12	12	0
Anzahl stationäre Geschwindigkeitsmessgeräte	7	7	8	1
Überwachung des fliessenden Verkehrs mit mobilen Messgeräten in Stunden (Personen)	1'596	1'600	1'966	366
Überwachung des fliessenden Verkehrs mit automatischen Überwachungsanlagen in Stunden	151'887	160'000	176'759	16'759
Anzahl bearbeitete Bewilligungen	3'955	4'500	5'032	532
Anzahl Gastwirtschaften	499	490	512	22
Anzahl Patente für Verkauf alkoholischer Getränke	193	170	203	33
Anzahl saisonale Strassencafés	99	90	103	13
Anzahl Lärmmessungen	14	20	6	14

Die Anzahl der stationären Geschwindigkeitsmessgeräte beinhaltet auch halbstationäre Anlagen.

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO des Produkts
Nettokosten Die Nettokosten fallen tiefer aus als budgetiert. Grund dafür sind weniger Stunden sichtbarer Präsenz wegen vorübergehend vakanten Stellen. Dank einer Ende Vorjahr in Betrieb genommenen zusätzlichen semistationären Geschwindigkeitskontrollanlage und zusätzlichen Überwachungsstunden zur Erhöhung der Verkehrssicherheit fielen die Erträge höher aus als budgetiert. Ebenfalls höher sind die Bewilligungsgebühren für Veranstaltung und für die Benützung von öffentlichem Grund ausgefallen. Operative Ziele Die operativen Ziele wurden im Rahmen des Budgets erreicht. Leistungsmengen Anzahl Stunden für Objekt- und Personenschutz Aufgrund der Art und Anzahl der Anlässe mussten deutlich weniger Stunden für den Objekt- und Personenschutz eingesetzt werden. Überwachung des fliessenden Verkehrs Im Berichtsjahr wurden zusätzliche Überwachungsstunden mit mobilen Messgeräten geleistet, um die Verkehrssicherheit vor allem in den Quartieren zu erhöhen. Anzahl bearbeitete Bewilligungen Die Anzahl der bearbeiteten Bewilligungen hat im Vergleich zum Vorjahr deutlich zugenommen. Die übrigen Leistungsmengen bewegen sich im Rahmen des Budgets.

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Nettokosten/Bruttozielabweichung	8'496'743	8'250'826	7'303'115	947'711
Faktoren gem. § 41 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	-13'840		-59'417	59'417
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen	-1'580		-12'178	12'178
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	8'481'323	8'250'826	7'231'520	1'019'306

Produkt 2 Ereignisbewältigung

Nettokosten	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Kosten	7'982'826	8'114'115	8'529'098	-414'983
Erlös	119'768	278'875	152'194	-126'680
Nettokosten	7'863'058	7'835'240	8'376'904	-541'663
Kostendeckungsgrad in %	2	3	2	-1

Nicht direkt den Produkten zuweisbare Kosten und Erlöse werden auf Grund der Zeitaufschreibung auf die Produkte verteilt.

Operative Ziele	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Intervention vor Ort innerhalb von 5 Minuten (in %)	49	60	61	1

Leistungsmengen	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Anzahl Verkehrsunfälle	1'175	1'050	1'191	141
Einsatzstunden für Grossanlässe/Grossereignisse	5'832	7'500	7'487	13
Anzahl Interventionen bei häuslicher Gewalt	583	550	652	102
Anzahl Anzeigerapporte bei häuslicher Gewalt	107	120	144	24
Anzahl Einsätze mit Diensthunden	155	300	170	130

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO des Produkts

Nettokosten

Die Kosten sind hauptsächlich aufgrund der geleisteten Personalstunden im Bereich «Intervention bei Delikten» höher und die Erlöse tiefer als budgetiert.

Operative Ziele

Das gesetzte Ziel betreffend Intervention vor Ort innerhalb von 5 Minuten konnte eingehalten werden.

Leistungsmengen

Die Anzahl der Verkehrsunfälle, die Anzahl Verletzter und Todesopfer sowie die Schadenssumme bewegen sich im Rahmen der Vorjahre.

Einsatzstunden für Grossanlässe/Grossereignisse

Die Einsatzstunden für Grossanlässe befinden sich innerhalb der Budgetvorgaben. Wegen besonderer Ereignisse wie Trockenheit und Cupspiel FC Winterthur gegen FC Basel haben die Einsatzstunden im Vergleich zum Vorjahreswert zugenommen.

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO des Produkts**Häusliche Gewalt**

Sowohl die Anzahl Anzeigerapporte wie auch die Anzahl der Interventionen bei häuslicher Gewalt haben im Vergleich zu den Vorjahreswerten zugenommen.

Die Zahl der Einsätze mit Dienststunden unterliegt Schwankungen und ist nur schwer abschätzbar.

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Nettokosten/Bruttozielabweichung	7'863'058	7'835'240	8'376'904	-541'664
Faktoren gem. § 41 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	-7'204		-34'443	34'443
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen	2'478		10'419	-10'419
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	7'858'332	7'835'240	8'352'880	-517'640

Produkt 3 Ermittlung / Aufklärung

Nettokosten	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Kosten	10'678'379	10'118'621	10'311'085	-192'464
Erlös	139'150	126'963	108'660	-18'304
Nettokosten	10'539'229	9'991'658	10'202'425	-210'767
Kostendeckungsgrad in %	1	1	1	0

Nicht direkt den Produkten zuweisbare Kosten und Erlöse werden auf Grund der Zeitaufschreibung auf die Produkte verteilt.

Operative Ziele	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Innert Monatsfrist erledigte und verfügte Fälle in Prozent	89	70	98	28

Leistungsmengen	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Gesamtstunden für Ermittlungsarbeiten	66'734	65'000	64'155	845
Anzahl Berichte und Rapporte	18'402	16'500	17'969	1'469
Gesamtstunden für Personen- und Sachfahndung	8'157	7'500	5'722	1'778
Anzahl Suchaktionen	0	0	6	6
Anzahl Verhaftungen tatverdächtiger Personen durch den Ermittlungsdienst	138	210	142	68
Anzahl Interventionen des Jugenddienstes	797	550	557	7
Anzahl Ermittlungen bei Verdacht auf Sozialhilfemissbrauch	15	15	15	0
Anzahl Stunden für Ermittlungen bei Verdacht auf Sozialhilfemissbrauch	207	400	293	107

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO des Produkts**Nettokosten**

Die Nettokosten bewegen sich im Rahmen des Budgets.

Operative Ziele

Der Prozentsatz innert Monatsfrist erledigten und verfügbaren Fälle konnte im Vergleich zum Vorjahr nochmals deutlich gesteigert werden. Dazu haben die erhöhte Erledigungskompetenz sowie Fälle, bei denen die Staatsanwaltschaft unverzüglich sämtliche Akten verlangt, beigetragen.

Leistungsmengen

Die Gesamtstunden für Ermittlungsarbeiten sowie die Anzahl Berichte und Rapporte liegen etwas unter dem Vorjahreswert. Die Gesamtstundenzahl für Personen- und Sachfahndung ist im Vergleich zum Vorjahr deutlich zurückgegangen. Vermehrte hauptabteilungsübergreifende Einsätze beispielsweise bei Fussballspielen oder anderen Grossanlässen führten zu einer Stundenverrechnung auf verschiedenen Konten.

Beim Jugenddienst ist die Anzahl mit einem Rapport erledigter Interventionen zurückgegangen. Die Gesamtzahl von Interventionen bewegt sich auf Vorjahresniveau.

Die Anzahl Ermittlungen bei Verdacht auf Sozialhilfemissbrauch und die dafür eingesetzten Stunden sind im Vergleich zum Vorjahr angestiegen.

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Nettokosten/Bruttozielabweichung	10'539'229	9'991'658	10'202'425	-210'767
Faktoren gem. § 41 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	-9'662		-41'742	41'742
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen	3'323		12'627	-12'627
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	10'532'890	9'991'658	10'173'310	-181'652

Produkt 4 Information / Prävention

Nettokosten	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Kosten	1'297'130	1'274'484	1'516'433	-241'949
Erlös	2'835	1'745	5'335	3'589
Nettokosten	1'294'295	1'272'739	1'511'099	-238'360
Kostendeckungsgrad in %	0	0	0	0

Nicht direkt den Produkten zuweisbare Kosten und Erlöse werden auf Grund der Zeitaufschreibung auf die Produkte verteilt.

Operative Ziele	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Maximale Anzahl Verkehrsunfälle	1'175	1'050	1'191	141

Leistungsmengen	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Anzahl Medieninformationen	227	300	181	119
Anzahl durchgeführte Präventionskampagnen	11	10	8	2
Anzahl unterrichteter Schulklassen (Verkehrsschulung)	672	600	641	41

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO des Produkts
Nettokosten

Die Kosten sind höher als budgetiert ausgefallen. Ein krankheitsbedingter Langzeitausfall und eine Kündigung führten zu erhöhten Personal- und Rekrutierungskosten.

Operative Ziele

Die Anzahl der Verkehrsunfälle, die Anzahl Verletzter und Todesopfer sowie die Schadenssumme bewegen sich im Rahmen der Vorjahre.

Leistungsmengen
Anzahl Medieninformationen

Die Zahl der Medieninformationen unterliegt Schwankungen und kann von der Stadtpolizei nicht beeinflusst werden.

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Nettokosten/Bruttozielabweichung	1'294'295	1'272'739	1'511'099	-238'360
Faktoren gem. § 41 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	-1'011		-5'427	5'427
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen	348		1'641	-1'641
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	1'293'632	1'272'739	1'507'313	-234'574

Produkt 5 Polizeinahe Dienstleistungen

Nettokosten	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Kosten	4'874'085	5'991'161	4'685'280	1'305'881
Erlös	1'221'053	1'386'972	1'317'972	-69'000
Nettokosten	3'653'032	4'604'189	3'367'308	1'236'881
Kostendeckungsgrad in %	25	23	28	5

Nicht direkt den Produkten zuweisbare Kosten und Erlöse werden auf Grund der Zeitaufschreibung auf die Produkte verteilt.

Operative Ziele	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Innert Monatsfrist erledigte Rechtshilfegesuche in Prozent	89	70	98	28
Anteil erfolgreich vermittelter Fundgegenstände in Prozent	N/A	N/A	N/A	N/A

*Seit dem 1. November 2016 wird das Fundbüro durch die Brühlgut Stiftung geführt.

Leistungsmengen	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Anzahl erledigte Rechtshilfesuche	6'437	6'000	6'262	262
Anzahl erfasste Fundgegenstände*	N/A	N/A	N/A	N/A
Anzahl Verkehrsanordnungen	576	500	495	5
Anzahl durchgeführte Märkte	117	120	117	3
Anzahl Inkassofälle ärztlicher Notfalldienst	69	100	69	31
Anzahl Vermietungen Signalisationsmaterial	421	500	354	146
Anzahl Vermietungstage mobile Lichtsignalanlagen	1'015	500	824	324
Anzahl Lotsenposten (Schulwegsicherung)	6	3	6	3
Anzahl gemeldete Alarmanlagen, bei denen gebührenpflichtig ausgerückt wird (inklusive angeschlossene Einbruch- und Überfallmeldeanlagen)	1'426	1'300	1'490	190
Anzahl angeschlossene Einbruch- und Überfallmeldeanlagen	136	100	130	30

*Seit dem 1. November 2016 wird das Fundbüro durch die Brühlgut Stiftung geführt.

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO des Produkts

Nettokosten

Die deutlich tieferen Kosten gegenüber Budget sind vor allem auf weniger geleistete Stunden für dieses Produkt zurückzuführen. Des Weiteren reduzierten sich die Abschreibungen aufgrund der Anpassung in der Nutzungsdauer des Projektes „Ersatz Rotlichtüberwachung“.

Operative Ziele

Bei einer leichten Abnahme der Anzahl Gesuche konnte der Prozentsatz innert Monatsfrist erledigter Rechtshilfesuche deutlich gesteigert werden. Dies konnte einerseits mit einer höheren Erledigungskompetenz und andererseits mit einem verstärkten Augenmerk auf das Einhalten der Fristen erreicht werden, was wiederum zu einer höheren Anzahl Fallstunden führte.

Leistungsmengen

Anzahl Inkassofälle ärztlicher Notfalldienst

Es gingen weniger Inkassofälle als erwartet bei der Stadtpolizei ein. Dies hat Auswirkungen sowohl auf die Kosten, als auch auf die Erlöse.

Anzahl Lotsenposten

Die geplante Aufhebung von Lotsenposten hat sich verzögert.

Anzahl Alarmanlagen

Wie im Vorjahr wurden wieder mehr Alarmanlagen bei der Stadtpolizei angeschlossen.

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Nettokosten/Bruttozielabweichung	3'653'032	4'604'189	3'367'308	1'236'881
Faktoren gem. § 41 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	-3'466		-15'049	15'049
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen	312'434		183'676	-183'676
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	3'962'000	4'604'189	3'535'935	1'068'254

Produkt 6 Kontrolle ruhender Verkehr

Nettokosten	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Kosten	1'522'385	2'008'281	1'582'732	425'549
Erlös	5'708'867	6'396'432	5'773'189	-623'243
Nettokosten	-4'186'481	-4'388'151	-4'190'457	-197'694
Kostendeckungsgrad in %	375	319	365	46

Nicht direkt den Produkten zuweisbare Kosten und Erlöse werden auf Grund der Zeitaufschreibung auf die Produkte verteilt.

Operative Ziele	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Anzahl Kontrollstunden des ruhenden Verkehrs	7'672	9'000	7'724	1'276

Leistungsmengen	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Anzahl in Winterthur immatrikulierte Fahrzeuge	60'283	59'000	60'497	1'497
Anzahl gebührenpflichtige Parkplätze	580	591	571	20
Anzahl bearbeitete Bewilligungen	13'428	14'600	13'369	1'231

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO des Produkts

Nettokosten

Es wurden weniger Stunden für die Kontrolle des ruhenden Verkehrs aufgewendet als geplant, was sich sowohl in den Kosten als auch im Erlös niederschlug. Zudem konnten die budgetierten Mehreinnahmen bei den Gebühren für öffentliche Parkplätze von 200'000 Franken nicht realisiert werden, da der entsprechende Beschluss zur Gebührenerhöhung noch aussteht. Ebenso war die Anzahl der Parkier- und Nachtpark-Bewilligungen zu optimistisch budgetiert, weshalb die budgetierten Einnahmen nicht erreicht werden konnten.

Operative Ziele

Anzahl Kontrollstunden des ruhenden Verkehrs

Die Anzahl Kontrollstunden ist tiefer als budgetiert, dies insbesondere wegen krankheitsbedingten Abwesenheiten und Kündigungen von Verkehrsbeamtinnen.

Leistungsmengen

Die Zahl in Winterthur immatrikulierter Fahrzeuge stieg im Vergleich zum Vorjahr leicht an.

Anzahl bearbeitete Bewilligungen

Wie im Vorjahr ist die Anzahl bearbeiteter Bewilligungen durch die Ordnungsbussenzentrale leicht rückläufig.

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Nettokosten/Bruttozielabweichung	-4'186'481	-4'388'151	-4'190'457	-197'694
Faktoren gem. § 41 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	19'542		51'211	-51'211
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebnismwirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen	314		1'189	-1'189
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	-4'166'625	-4'388'151	-4'138'057	-250'094

Betrieb Parkhäuser und Parkplätze (425)

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
1 Wirtschaftlichkeit der Leistungserbringung				
▪ Ertragsüberschuss	1'622'592	1'310'379	1'427'509	117'130
▪ Auslastung der Parkhäuser, Parkgaragen und Parkplätze (nicht öffentlicher Grund) in % *	98	95	99	4
2 Kundenorientierung				
1. Die öffentlich zugänglichen Parkhäuser werden von den Benutzerinnen und Benutzern als sicher und sauber beurteilt.				
2. Die nicht öffentlich zugänglichen Parkgaragen werden von den Mieterinnen und Mietern als sicher und sauber beurteilt.				
3. Die vermieteten Parkplätze (nicht öffentlicher Grund) werden von den Mieterinnen und Mietern als sauber beurteilt.				
Messung / Bewertung:				
1. - 3. Befragung der Kundinnen und Kunden alle zwei Jahre				
Messgrößen:				
▪ 1. - 3. Grad der Zufriedenheit (zufrieden oder sehr zufrieden) in %	N/A	N/A	N/A	N/A
4. Die technischen Einrichtungen der Parkhäuser und Parkgaragen sind gut gewartet und weisen kleine Ausfallzeiten auf.				
Messung / Bewertung:				
Störungen an den technischen Einrichtungen der Parkhäuser und Parkgaragen, die die Benützung beeinträchtigen.				
Messgrößen:				
▪ Anzahl der Störungen und durchschnittliche Dauer bis zur Behebung	1 x pro Woche max. 1 Std.	1 x pro Woche max. 1 Std.	1 x pro Woche max. 1 Std.	N/A

* Bezogen auf Parkflächen für Dauermieter

Nettokosten / Globalkredit der Betriebe	Ist 2017	in %	Soll 2018	in %	Ist 2018	in %	Δ S/I 2018
Personalkosten	433'885	12	514'939	14	652'321	19	-137'383
Sachkosten	558'504	16	594'861	17	505'204	14	89'656
Beiträge an Dritte	0	0	0	0	0	0	0
Residualekosten	33'928	1	40'325	1	40'325	1	0
Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand	384'322	11	586'764	16	371'115	11	215'649
Mietkosten	526'490	15	530'490	15	537'374	15	-6'884
Übrige Kosten	13'979	0	12'711	0	15'377	0	-2'666
Spezialfinanzierungen (Einlage)	1'622'592	46	1'337'379	38	1'427'509	41	-90'130
<i>Kosten inkl. Verrechnung</i>	<i>3'573'703</i>	<i>102</i>	<i>3'617'469</i>	<i>102</i>	<i>3'549'226</i>	<i>102</i>	<i>68'242</i>
Verrechnungen innerhalb PG	60'000	2	60'000	2	60'000	2	0
Total effektive Kosten	3'513'703	100	3'557'469	100	3'489'226	100	68'242
Verkäufe	0	0	0	0	0	0	0
Gebühren	2'418'598	69	2'468'000	69	2'429'289	70	-38'710
Übrige externe Erlöse	534'194	15	519'120	15	530'500	15	11'380
Beiträge von Dritten	0	0	0	0	0	0	0
Interne Erlöse	620'910	18	630'305	18	589'436	17	-40'868
Spezialfinanzierungen (Entnahme)	0	0	45	0	0	0	-45
<i>Erlöse inkl. Verrechnung</i>	<i>3'573'703</i>	<i>102</i>	<i>3'617'469</i>	<i>102</i>	<i>3'549'226</i>	<i>102</i>	<i>-68'242</i>
Verrechnungen innerhalb PG	60'000	2	60'000	2	60'000	2	0
Total effektive Erlöse	3'513'703	100	3'557'469	100	3'489'226	100	-68'242
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	0	0	0	0	0	0	0
Kostendeckungsgrad in %	100	0	100	0	100	0	0

Personalinformationen	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Personal:				
▪ Stelleneinheiten	4.60	4.50	4.50	0.00
▪ Auszubildende	0.00	0.00	0.00	0.00
▪ davon KV-Rotationsausbildungsplätze	0.00	0.00	0.00	0.00

Erläuterungen zu den Personalinformationen

Der Stellenplan konnte eingehalten werden.

Eigenkapital	2017	2018	2019
Saldo Ende Vorjahr	14'195'991	15'818'584	17'246'093
Einlage/Entnahme Betriebsreserve	0	0	0
Saldo Anfang Geschäftsjahr	14'195'991	15'818'584	17'246'093
Veränderungen während des Geschäftsjahres	1'622'593	1'427'509	
Saldo Ende Geschäftsjahr	15'818'584	17'246'093	

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO der Produktgruppe

Geschäftsgang / Nettokosten

Das Jahr 2018 lief für den Betrieb Parkhäuser und Parkplätze gut. Die Einlage in die Reserve war höher als budgetiert.

Personalkosten

Die Personalkosten fielen infolge der Zunahme der Rückstellung für Überbrückungsrenten höher aus als budgetiert.

Sachkosten

Die Sachkosten sanken gegenüber Budget 2018. Dies infolge von tieferen internen Verrechnungen. Auf die Verrechnung des Führungsanteils der Leitung Betriebe wurde verzichtet, da noch keine Leistungsvereinbarung getroffen wurde.

Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand

Die Abweichung bei den Kosten geht massgeblich auf die tieferen Abschreibungen für das Parkleitsystem zurück. Dies infolge zu hoch budgetierter Abschreibungen.

Spezialfinanzierung

Aufgrund des Verzichts auf einen Übertrag zugunsten des steuerfinanzierten Haushalts konnte 2018 eine Einlage in die Betriebsreserve vorgenommen werden.

Erlöse

Infolge höherer Auslastung bei den Dauermietplätzen der eigenen Parkhäuser konnte der Erlös gegenüber Budget gesteigert werden.

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2018 und Folgejahre

Durchführung der laufenden Projekte im Zusammenhang mit der neuen Parkplatzverordnung.

Produkt 1 Parkhäuser (Altstadt)

Nettokosten	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Kosten	1'126'588	1'306'440	1'255'784	50'656
Erlös	2'471'757	2'507'840	2'454'135	-53'705
Nettokosten	-1'345'168	-1'201'400	-1'198'350	-3'050
Kostendeckungsgrad in %	219	192	195	3

Operative Ziele	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Hohe Auslastung der Parkhäuser				
▪ Dauermieter in %	98	96	99	3
▪ Kurzzeitparkierer in %	42	41	43	2

Leistungsmengen	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Anzahl Dauermietplätze	231	231	231	0
Anzahl Kurzzeitparkplätze	386	386	385	1

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO des Produkts

Durch die Umstellung auf Barcodetickets konnten die Kosten für Service, Revision und Geräte-Unterhalt im Vergleich zum Vorjahr gesenkt werden. Wegen der geringeren Anzahl Einfahrten der Kurzzeitparkierer sinken die Erlöse im Vergleich zum Vorjahr leicht.

Produkt 2 Parkgaragen

Nettokosten	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Kosten	171'163	124'042	188'492	-64'449
Erlös	264'791	250'801	263'651	12'850
Nettokosten	-93'628	-126'759	-75'160	-51'599
Kostendeckungsgrad in %	155	202	140	-62

Operative Ziele	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Hohe Auslastung der Parkgaragen				
▪ Dauermieter in %	99	96	99	3

Leistungsmengen	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Anzahl Dauermietplätze	130	130	130	0

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO des Produkts

Durch diverse Sachbeschädigungen und Reparaturen stiegen die Kosten leicht an. Durch die gute Vermietung konnte das Ziel der Erlöse eingehalten werden.

Produkt 3 Parkplätze

Nettokosten	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Kosten	156'787	111'563	188'494	-76'932
Erlös	205'208	206'693	205'446	-1'247
Nettokosten	-48'421	-95'131	-16'952	-78'179
Kostendeckungsgrad in %	131	185	109	-76

Operative Ziele	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Hohe Auslastung der Parkplätze ▪ Dauermieter in %	99	95	99	4

Leistungsmengen	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Anzahl Dauermietplätze	205	205	203	2
Anzahl Kurzzeitparkplätze	112	112	112	0

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO des Produkts
Die Abweichung der Kosten kamen durch extremes Littering (schönes Wetter) zustande was einen erheblichen Reinigungsaufwand zur Folge hatte. Ebenso mussten diverse Parkscheinautomaten auf das neue Kreditkartenterminal (Ablösung) umgebaut werden.

Produkt 4 Parkleitsystem

Nettokosten	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Kosten	275'103	471'977	252'214	219'763
Erlös	355'144	351'641	354'791	3'150
Nettokosten	-80'040	120'336	-102'577	222'913
Kostendeckungsgrad in %	129	75	141	66

Operative Ziele	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Hohe Betriebssicherheit des Parkleitsystems (maximale Ausfallzeit in %)	N/A	N/A	N/A	N/A

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO des Produkts
Die Abweichung bei den Kosten geht massgeblich auf die tieferen Abschreibungen für das Parkleitsystem zurück. Dies infolge zu hoch budgetierter Abschreibungen.

Produkt 5 Dienstleistungen

Nettokosten	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Kosten	77'315	96'417	122'580	-26'163
Erlös	132'651	130'798	157'051	26'253
Nettokosten	-55'336	-34'381	-34'471	90
Kostendeckungsgrad in %	172	136	128	-8

Operative Ziele	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Kundenbewertung	gut	gut	gut	N/A

Leistungsmengen	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Geleistete Arbeitsstunden	762	1'100	636	464

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO des Produkts
Die Abweichung bei Kosten und Erlös erfolgt nach Piketteinsätze und Aufwand der Kunden. Ebenso wird nun die Parkgarage an der Bürglistrasse für die Siska betreut.

Lebensmittelinspektorat (426)

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
1 Wirtschaftlichkeit der Leistungserbringung				
▪ Kosten (Globalkredit) pro Einwohner/in, in CHF	2	2	2	0
▪ Kostendeckungsgrad insgesamt in %	80	85	78	7
2 Vollzug und Kontrolle				
Schutz der Konsumentinnen und Konsumenten vor Lebensmitteln und Gebrauchsgegenständen, die die Gesundheit gefährden können, das Sicherstellen des hygienischen Umgangs und der Schutz vor Täuschungen. Die inspizierten Betriebe und Kund/innen sind mit der Qualität der Vollzugstätigkeit sowie den durchgeführten Kontrollen und Prüfungen zufrieden und akzeptieren die angeordneten Massnahmen.				
<i>Messgrössen</i>				
▪ Meldepflichtige Betriebe in Winterthur	1'244	1'250	1'269	19
▪ Inspektionen in Winterthur	731	900	767	133
▪ Anzahl Inspektionen pro meldepflichtigem Betrieb in Winterthur	0.6	0.7	0.6	0.1
▪ Proben (Lebensmitteluntersuchungen) in Winterthur	622	580	724	144

Nettokosten / Globalkredit	Ist 2017	in %	Soll 2018	in %	Ist 2018	in %	Δ S/I 2018
Personalkosten	939'924	78	1'327'148	81	1'047'531	77	279'617
Sachkosten	135'764	11	189'340	12	184'928	14	4'412
Beiträge an Dritte	0	0	0	0	0	0	0
Residualkosten	0	0	0	0	0	0	0
Kalk. Abschreibungen und Zinsen /	0	0	0	0	0	0	0
Finanzaufwand	0	0	0	0	0	0	0
Mietkosten	91'934	8	92'300	6	100'009	7	-7'709
Übrige Kosten	33'025	3	28'628	2	35'213	3	-6'585
<i>Kosten inkl. Verrechnung</i>	<i>1'200'646</i>	<i>100</i>	<i>1'637'416</i>	<i>100</i>	<i>1'367'682</i>	<i>100</i>	<i>269'735</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Kosten	1'200'646	100	1'637'416	100	1'367'682	100	269'735
Verkäufe	0	0	0	0	0	0	0
Gebühren	960'870	80	1'337'000	82	1'012'340	74	-324'660
Übrige externe Erlöse	0	0	0	0	51'715	4	51'715
Beiträge von Dritten	0	0	0	0	0	0	0
Interne Erlöse	945	0	55'000	3	7'233	1	-47'767
<i>Erlöse inkl. Verrechnung</i>	<i>961'816</i>	<i>80</i>	<i>1'392'000</i>	<i>85</i>	<i>1'071'288</i>	<i>78</i>	<i>-320'712</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Erlöse	961'816	80	1'392'000	85	1'071'288	78	-320'712
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	238'831	20	245'416	15	296'394	22	-50'978
Kostendeckungsgrad in %	80	0	85	0	78	0	-7

Personalinformationen	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Personal:				
▪ Stelleneinheiten	6.90	10.42	7.70	2.72
▪ Auszubildende	0.00	0.00	0.00	0.00
▪ davon KV-Rotationsausbildungsplätze	0.00	0.00	0.00	0.00

Erläuterungen zu den Personalinformationen

Zum 1.1.2018 trat die neue Leiterin mit einer 80% Stelle ihre Arbeit an, zum 1.4.2018 begann ein weiterer Kontrolleur (100%) seine Tätigkeit. Damit wurde die Personalsituation verbessert, lag mit -2.72 Stellen aber weiterhin deutlich unter dem Budget.

Brutto-, Nettozielabweichung / Einlage Reserve	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	236'856	245'416	307'494	-62'078
Faktoren gem. § 41 VVO Finanzhaushalt	6'536		-6'580	6'580
Bereinigte Nettokosten/Globalkredit/Nettozielabweichung	243'392	245'416	300'914	-55'498
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	236'856	245'416	307'494	-62'078
Einlage/Entnahme Reserve	1'975		-11'100	11'100
Total Nettokosten / Globalkredit	238'831	245'416	296'394	-50'978

Eigenkapital	2017	2018	2019
Saldo Ende Vorjahr	117'235	122'786	84'146
Einlage/Entnahme Reserve gem. SR-Beschluss	5'551	1'975	-11'100
Saldo Anfang Geschäftsjahr	122'786	124'761	73'046
Korrektur Eigenkapital gemäss Revisionsbericht Vorjahr	0	0	
Veränderungen während des Geschäftsjahres	0	-40'615	
Saldo Ende Geschäftsjahr	122'786	84'146	

* vor Einlage in Reserve

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO der Produktgruppe

Geschäftsgang und Nettokosten

Infolge Unterbesetzung blieben die Personalkosten unter dem Budget. Folglich konnten auch die budgetierten Werte bei den Erlösen nicht erreicht werden. Die notwendige Möblierung des neuen Standorts im alten Rathaus (Umgang Januar 2019) wurde über eine Entnahme aus der Reserve finanziert.

Es wurden in 2018 keine Einnahmen mehr durch Planbegutachtungen erzielt (ab 2019 Verrechnung direkt an die Bauherren). Weiterhin wurde die generelle Gebühr für die Lebensmittelkontrolle bei Standbewilligungen (Gebührentabelle Punkt 5.3.7.) ersatzlos gestrichen, da nicht rechtskonform.

Der Vollzug für die Kontrolle von Dusch- und Badewasser konnte aufgrund fehlender Vollzugserlasse nicht initiiert werden, gleichwohl wurden aber proaktiv erste Schulungen besucht.

Parlamentarische Zielvorgaben

Die Anzahl meldepflichtiger Betriebe beruht auf einer Datenbasis, die regelmässiger aktualisiert und deshalb zurückhaltend analysiert werden muss. So enthält sie beispielsweise Betriebe, die nicht oder nicht mehr in den Aufgabenbereich des LMI fallen wie z.B. Drogerien oder Primärproduzenten.

Es wird davon ausgegangen, dass die im Laufe von 2018 durchgeführte Datenbankbereinigung die Zielerreichung «Anzahl Inspektionen pro meldepflichtigem Betrieb» für 2019 positiv beeinflussen wird. Im Vergleich zu 2017 wurden im Berichtsjahr 8% mehr Kontrollen durchgeführt.

Die Probenahme koordiniert das kantonale Labor in einem kantonsweiten Probenplan. Alle angeforderten Proben wurden sachgerecht erhoben und zur Analyse eingereicht. Proben, die das Lebensmittelinspektorat aus personellen Gründen nicht erheben konnte, wurden vom Inspektorat der Stadt Zürich übernommen.

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2018 und Folgejahre

Im Jahr 2018 erlangten zwei neue Mitarbeiter (Leitung und Kontrolleur) nach entsprechender Einarbeitung und Schulung das eidgenössische Diplom zur amtlichen Lebensmittelkontrolle. Der Schwerpunkt des Jahres lag auf der Aktualisierung der Datenbank und Steigerung der Kontrolltätigkeit. Gegen Ende des Jahres wurde der Auszug aus dem Superblock / Einzug in das alte Rathaus vorbereitet.

Die Ausgestaltung der neuen Kantonalen Verordnung zum Lebensmittelvollzug wurde wider Erwarten nicht entschieden. Daraus resultiert, dass keine mittelfristigen Projekte verfolgt wurden.

Produkt 1 Lebensmittelkontrolle

Nettokosten	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Kosten	1'198'672	1'637'416	1'327'066	310'350
Erlös	961'816	1'392'000	1'019'573	-372'427
Nettokosten	236'856	245'416	307'494	-62'077
Kostendeckungsgrad in %	80	85	77	-8

Operative Ziele	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Anzahl meldepflichtige Betriebe, die der Lebensmittelkontrolle unterstehen	7'618	7'550	7'554	4

Leistungsmengen	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Meldepflichtige Betriebe in Winterthur	1'250	1'250	1'269	19
Inspektionen in Winterthur	731	880	767	113
Anzahl Inspektionen pro meldepflichtigem Betrieb in Winterthur	0.60	0.70	0.60	0.10
Proben (Lebensmitteluntersuchungen) in Winterthur	622	580	724	144
Meldepflichtige Betriebe in Partnergemeinden	6'368	6'300	6'285	15
Inspektionen in Partnergemeinden	3'595	3'900	3'921	21
Anzahl Inspektionen pro meldepflichtigem Betrieb in Partnergemeinden	0.60	0.62	0.62	0.00
Proben (Lebensmitteluntersuchungen) in Partnergemeinden	2'132	2'200	2'480	280
Besucher/innen Pilzkontrolle	323	300	196	104

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO des Produkts

Vgl. Begründung bei der Produktgruppe.

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Nettokosten/Bruttozielabweichung	236'856	245'416	307'494	-62'078
Faktoren gem. § 41 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	-1'542		-6'580	6'580
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen	8'078			
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	243'392	245'416	300'914	-55'498

Melde- und Zivilstandswesen (460)

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
1 Wirtschaftlichkeit / Optimaler Einsatz der Ressourcen				
<i>Messgrössen</i>				
▪ Kosten (Nettoaufwand) pro Einwohner/in in CHF	20.91	19.75	19.70	0.05
▪ Kostendeckungsgrad insgesamt in %	54	62	64	2
▪ Kosten pro Einwohner/in Einwohnerkontrolle (P1) in CHF	13.51	12.60	13.09	0.49
▪ Kosten pro Einwohner/in im Zivilstandskreis ZA (P2) in CHF (zivilrechtlicher Wohnsitz)	6.35	7.85	6.55	1.30
2 Kundenorientierung				
Die Kundschaft ist mit den Dienstleistungen zufrieden oder sehr zufrieden				
<i>Messgrössen</i>				
Zufriedenheitsgrad Einwohnerkontrolle				
▪ zufrieden und sehr zufrieden in % alle zwei Jahre	77	75	78	3
Zufriedenheitsgrad Zivilstandsamt				
▪ zufrieden und sehr zufrieden in % alle zwei Jahre	93	95	91	4
Zufriedenheitsgrad Trauungen				
▪ zufrieden und sehr zufrieden in % alle zwei Jahre	95	97	93	4
Kurze Reaktionszeit				
Kurze Wartezeiten				
<i>Messgrössen</i>				
▪ Die Kundschaft der Einwohnerkontrolle wird innert 12 Minuten bedient in %	85	85	88	3
▪ Die Kundschaft des Zivilstandesamts wird innert 12 Minuten bedient in %	96	85	96	11
3 Auftragserfüllung				
Eine korrekte und professionelle Erfüllung des gesetzlichen und behördlichen Auftrages erfordert die notwendigen personellen Ressourcen. Dies bedeutet, dass sich der Stellenplan an der Einwohnerzahl und an der Anzahl Beurkundungen und erbrachten Dienstleistungen orientiert.				
<i>Messgrössen</i>				
▪ Maximale Anzahl Abweichungen Audit ISO-Zertifizierung	0	2	0	2
▪ Maximale Anzahl Empfehlungen Audit ISO-Zertifizierung	7	10	4	6
▪ Geschäftsfälle (ohne Geschäftsfälle Hundewesen) pro Vollzeitstelle in der Einwohnerkontrolle (P1)	2'306	2'308	2'495	187
▪ Geschäftsfälle pro Vollzeitstelle im Zivilstandsamt (P2)	2'144	1'908	2'018	110

Nettokosten / Globalkredit	Ist 2017	in %	Soll 2018	in %	Ist 2018	in %	Δ S/I 2018
Personalkosten	2'991'706	58	3'111'218	52	3'105'421	50	5'797
Sachkosten	1'112'052	22	1'078'986	18	1'003'286	16	75'700
Beiträge an Dritte	0	0	763'000	13	1'071'566	17	-308'566
Residualkosten	0	0	0	0	0	0	0
Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand	285'133	6	277'664	5	277'664	4	1
Mietkosten	659'422	13	660'300	11	681'110	11	-20'810
Übrige Kosten	86'714	2	79'950	1	109'314	2	-29'364
<i>Kosten inkl. Verrechnung</i>	<i>5'135'026</i>	<i>100</i>	<i>5'971'118</i>	<i>100</i>	<i>6'248'360</i>	<i>100</i>	<i>-277'241</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Kosten	5'135'026	100	5'971'118	100	6'248'360	100	-277'241
Verkäufe	9'345	0	10'000	0	9'432	0	-568
Gebühren	2'276'718	44	3'216'000	54	3'470'122	56	254'122
Übrige externe Erlöse	490'896	10	462'000	8	529'065	8	67'065
Beiträge von Dritten	0	0	0	0	0	0	0
Interne Erlöse	2'361	0	0	0	427	0	427
<i>Erlöse inkl. Verrechnung</i>	<i>2'779'319</i>	<i>54</i>	<i>3'688'000</i>	<i>62</i>	<i>4'009'046</i>	<i>64</i>	<i>321'046</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Erlöse	2'779'319	54	3'688'000	62	4'009'046	64	321'046
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	2'355'707	46	2'283'118	38	2'239'314	36	43'805
Kostendeckungsgrad in %	54	0	62	0	64	0	2

Personalinformationen	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Personal:				
▪ Stelleneinheiten	27.10	29.10	29.00	0.10
▪ Auszubildende	2.00	2.00	2.00	0.00
▪ davon KV-Rotationsausbildungsplätze	2.00	2.00	2.00	0.00

Erläuterungen zu den Personalinformationen

- Stabilere Organisation mit der erwarteten Vollbesetzung.
- Wie in den letzten Jahren wurden in der Einwohnerkontrolle zwei KV-Lernende erfolgreich ausgebildet.

Brutto-, Nettozielabweichung / Einlage Reserve	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	2'375'682	2'283'118	2'228'341	54'777
Faktoren gem. § 41 VVO Finanzhaushalt	-1'808		-18'375	18'375
Bereinigte Nettokosten/Globalkredit/Nettozielabweichung	2'373'874	2'283'118	2'209'966	73'152
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	2'375'682	2'283'118	2'228'341	54'777
Einlage/Entnahme Reserve	-19'976		10'973	-10'973
Total Nettokosten / Globalkredit	2'355'706	2'283'118	2'239'314	43'804

* Vor Einlage in Reserve

Eigenkapital	2017	2018	2019
Saldo Ende Vorjahr	182'146	150'913	122'412
Einlage/Entnahme Reserve gem. SR-Beschluss	2'782	-19'976	10'973
Saldo Anfang Geschäftsjahr	184'928	130'937	133'385
Korrektur Eigenkapital gemäss Revisionsbericht Vorjahr	0	0	
Veränderungen während des Geschäftsjahres	-34'015	-8'525	
Saldo Ende Geschäftsjahr	150'913	122'412	

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO der Produktgruppe**Allgemein (Geschäftsgang)**

Das Berichtsjahr war geprägt von einer Konsolidierung der Geschäftsleitung (neue Zusammenstellung seit Juli 2017) und des Kaderteams (zwei neue Abteilungsleiter/innen). Dabei wurde auch die Stellvertretungsregelung in verschiedenen Bereichen festgelegt (beispielsweise bezüglich Bereichsleitung und Stimmregisterführung). Darüber hinaus wurde der Bereich erneut durch die Zertifizierungsgesellschaft Swiss Safety Center ISO-zertifiziert. Das vergangene Jahr stand des Weiteren im Zeichen der Vorbereitungsaufgaben in Bezug auf die Digitalisierungsprojekte (siehe Rubrik "Wesentliche Massnahmen und Projekte 2018 und Folgejahre") und der Legislaturplanung 2018 - 2022, mit dem Ziel, die Qualität in den Bereichen Vollzug, Dienstleistung, Management und Kundenorientierung weiter zu steigern. Im Rahmen der Einführung des Diversity Managements wurden diverse Prozesse angepasst (u.a. Mitarbeitergewinnung). Der neue Leiter des Zivilstandsamtes vertritt seit letztem Jahr die Interessen der Stadt Winterthur im Vorstand des Verbandes der Zürcherischen Zivilstandsbeamtinnen und Zivilstandsbeamten.

Parlamentarische Zielvorgaben

- **Wirtschaftlichkeit**
Aufgrund des besseren Geschäftsganges fielen die Kosten pro Einwohner/in leicht tiefer aus als budgetiert (-0.05 Franken), was sich beim Kostendeckungsgrad ebenfalls bemerkbar macht (64% statt 62%). Die Kosten pro Einwohner/in in der Einwohnerkontrolle sind höher ausgefallen (-0.49 Franken). Hauptsächlich zu begründen mit der korrekten Verschiebung bzw. Verbuchung von Gebühren zu Gunsten des Zivilstandsamtes. Folgerichtig liegen die Kosten pro Einwohner/in des Zivilstandsamtes (Produkt 2) markant unter den zum Zeitpunkt der Budgeterstellung 2018 prognostizierten Zahlen (-1.30 Franken).
- **Kundenorientierung**
Zufriedenheitsgrad Einwohnerkontrolle (P1): Der Soll-Zielwert von 75% wurde erreicht. 78% der Kundinnen und Kunden sind mit den Dienstleistungen zufrieden oder sehr zufrieden. Dies entspricht einem Plus von 1% gegenüber 2017 (77%). Die Anmerkungen der Kundschaft geben der Einwohnerkontrolle Hinweise zu Korrektur- oder Entwicklungsmassnahmen.
Zufriedenheitsgrad Zivilstandsamt (P2): Die Erwartungen der Bevölkerung steigen von Jahr zu Jahr; auch in Bereich der Trauungen. Dass die hohen Zielvorgaben nicht erreicht werden konnten, ist bedauerlich aber aufgrund der definierten Höhe nicht verwunderlich. Für das Budget 2019 sind die Zielwerte nach unten korrigiert worden. Das Zivilstandsamt wird weiterhin alles daran setzen, die Dienstleistungen kundenfreundlich und die Trauungen würdig zu gestalten.
- **Auftragserfüllung**
Abweichungen/Empfehlungen ISO-Zertifizierung: Die Zertifizierungsgesellschaft bestätigt weiterhin eine moderne, professionelle und sich stets verbessernde Geschäftsführung. Die Zertifizierungsziele konnten wiederum erreicht werden, sodass das Zertifikat verlängert wurde. Es wurde keine Abweichungen und lediglich vier Empfehlungen ausgesprochen, welche bereits umgesetzt worden sind.
Geschäftsfälle pro Vollzeitstellen: Dank stabilen Personalressourcen und einer optimalen Personal- und Einsatzplanung konnten die Geschäftsfälle effizienter bewältigt werden. Bei der Einwohnerkontrolle betreffen es 187 Geschäftsfälle pro Vollzeitstellen. Die höhere Geschäftslast im Zivilstandsamt (+ 1'007 Geschäftsfälle; siehe operative Ziele Produkt 2) konnte mit einer leicht tieferen Anzahl Mitarbeitenden ausgeführt werden (+ 110 Geschäftsfälle pro Vollzeitstelle).

Nettoglobalkredit (Zielabweichung)

Der Nettoglobalkredit der Produktgruppe wurde trotz höherer Mietkosten (+ 20 810 Franken) und höherer Umlagen vom Departements-Sekretariat (+ 18 000 Franken) um ca. 43 000 Franken unterschritten. Dies konnte dank Einsparungen im Bereich Sachkosten (- 75 700 Franken) und generell höheren Gebühreneinnahmen erreicht werden. Die Beiträge an Dritte (+ 308 000 Franken) betreffen Ertragsanteile an Bund, Kantone und Gemeinden, welche im 2018 erstmals vollumfänglich, d.h. gemäss dem Bruttoprinzip, verbucht worden sind. Dem stehen jedoch höhere Einnahmen gegenüber (siehe Gebühren).

Kosten**Personalkosten**

Die Personalkosten konnten aufgrund einer detaillierten Planung eingehalten werden.

Sachkosten

Die von der IDW verrechneten NEST-Betriebskosten liegen tiefer als budgetiert. Das Budget 2018 war noch aufgrund eines alten Umlageschlüssels seitens IDW erstellt worden.

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO der Produktgruppe

Beiträge an Dritte

Die Ertragsanteile an Bund, Kanton und Gemeinden fielen höher aus als angenommen. Einerseits aufgrund des Mehraufwandes im Ausländerbereich, welcher über das Zentrale Migrationsinformationssystem (ZEMIS) erfasst und vom Kanton in Rechnung gestellt wird, andererseits aufgrund dessen, dass im Jahre 2018 erstmals alle Ertragsanteile erfasst worden sind (siehe Nettoglobalkredit). Dem stehen jedoch gleich hohe Mehreinnahmen gegenüber.

Gebühren

Die Gebühren für Amtshandlungen sind vor allem aufgrund höherer Fallzahlen in der Einwohnerkontrolle leicht angestiegen. Dies kompensiert den Rückgang der Rückerstattung der Partnergemeinden im Zivilstandskreis Winterthur gegenüber Budget 2018. Hauptursache für die grosse Differenz zum Budget (265 000 Franken) ist jedoch die vollständige Verrechnung der Ertragsanteile von Bund, Kanton und Gemeinden (siehe Beiträge an Dritte).

Übrige externe Erlöse

Erstmals wurde die Rechnung des Kantons bezüglich der Hundesteuer über die Ertragsanteile gebucht (Bruttoprinzip), sodass sich die Zahlen nicht vergleichen lassen.

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2018 und Folgejahre

Melde- und Zivilstandswesen

- Optimierungen Internet: Kundenfreundlicher Auftritt > Diese Vorhaben wird im 2019 unter dem Titel "Webauftritt Zivilstandsamt" weitergeführt. Dabei werden die Erhöhung des Informationsgehalts, die Verbesserung der Navigation und die Reduzierung der Einzelseiten im Vordergrund stehen.
- Konzept eGovernment-Projekte: Projektierung / Finanzierung / Planung > Das Konzept wurde erstellt. Dabei ist eine Strategie erarbeitet (Prozesse automatisieren, Interaktion mit Kundschaft erhöhen sowie Register und Belege digitalisieren), Ziele definiert (Weiterentwicklung der Organisation, hohe Kundenzufriedenheit sowie hohe Personalzufriedenheit) und ein Umsetzungskonzept für die erste Phase (Prozesse automatisieren) erstellt worden. Daraus resultierte das Projekt ZA 2.0 (siehe unten).
- Optimierungen Management-System winFEE: Vollständigkeit / Professionalität / Rechtmässigkeit > Dieses Vorhaben wird im 2019 unter dem Titel "win.F.E.E.-Dokumentation" weiterverfolgt.
- Optimierungen Kundentelefonkonzepte: Kundenfreundlich / Betrieblich sinnvoll und umsetzbar > Im 2018 erfolgten im Zivilstandsamt erste kleinere organisatorische Anpassungen sowie Anpassungen in der Internet-Suchmaschine Google. Mit diesen Massnahmen haben erste Verbesserungen erzielt werden können. Im 2019 werden wir das Thema mit der IDW neu aufnehmen, um technische Möglichkeiten zu erörtern.
- Überprüfung interner Strukturen: Neue Führungsmodelle (Leistungsorganisation vs. integrale Organisation) und Personalentwicklung (Führungskader vs. Fachkader, Generalist vs. Spezialist sowie Nachfolgeplanung und Nachwuchsförderung) wird intensiviert.
- Kundenreaktionen: Entwicklung Kundenbefragung (Kundensegmente, Dienstleistungen, Art etc.) und Professionalisierung Beschwerdemanagement.
- Personalumfrage 2018: Seriöse Analyse der Umfrageresultate und Erarbeitung eines Massnahmepakets.
- Eidgenössische und kantonale eGovernment-Projekte: Umsetzung laufender und künftiger Vorhaben seitens Bund und Kanton (E-Dokumente, E-ID, E-Voting etc.).

Einwohnerkontrolle

- Kantonale Einwohnerplattform KEP: Duplik der Daten der kommunalen Einwohnerregister > Der Kanton hat die KEP mit einigen Verzögerungen zwischen 2018 und 2019 eingeführt. Die zuständige Abteilung des Gemeindeamtes, prüft derzeit die Zugriffsanträge der interessierten Parteien. Für die Einwohnerkontrolle hat sich das Projekt erledigt. Das Zivilstandsamt Winterthur hingegen, steht mit der kantonalen Aufsichtsbehörde und den anderen zürcherischen Zivilstandsämtern in Kontakt, um ein koordiniertes, breit abgestütztes und datenschutzrechtlich einwandfreies Zugriffsge-such einzureichen. Als Amtssitz des Zivilstandskreises benötigen wir u.a. die Adressen unserer Kundschaft der Bezirksgemeinden (auch hinsichtlich des Projektes ZA 2.0).
- Diverse eGovernment-Projekte (z.B. WINeKonto) > Das Projekt WINeKonto wurde seitens IDW noch nicht weiterverfolgt.
- Optimierungen Management-System winFEE: Struktur / Vollständigkeit > Dieses Vorhaben mündete in das interne Projekt "winFEE MHB 4.8", welches Ende 2018 abgeschlossen werden konnte. Die Mitarbeitenden haben somit ein vollständig überarbeitetes Handbuch erhalten.
- Einführung des Ausländerausweises in Kreditkartenformat für EU/EFTA-Staatsangehörige > Zurzeit läuft die Vernehmlassung zur Ablösung der Ausländerausweise in Papierform durch Ausweise in Kreditkartenformat. Der Umsetzungstermin ist auf das dritte oder vierte Quartal 2019 geplant. Die genauen Auswirkungen für die Einwohnerkontrolle Winterthur sind zum jetzigen Zeitpunkt noch schwer abschätzbar. Die Leitung der Einwohnerkontrolle steht im engen

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2018 und Folgejahre

Kontakt mit dem Verband Schweizerischen Einwohnerdienste (VSED) und Einsitz in der Arbeitsgruppe Migrationsamt und Einwohnerkontrollen des Kantons Zürich. Somit werden wir früh genug erfahren, welche Konsequenzen in der täglich Umsetzung auf uns zukommen werden.

- Verband Schweizerischer Einwohnerdienste (VSED): Désirée Fischer, Leiterin Einwohnerkontrolle Winterthur, wird anlässlich der diesjährigen Generalversammlung als neues Vorstandsmitglied vorgeschlagen.
- Kantonales Projekt (Initialisierungsphase): Elektronische Datenflüsse Einwohnerkontrollen und Migrationsamt
- SwissReader: Der Hersteller hat den Ausweisleser in NEST bereits integriert. Diese Neuerung werden wir in den kommenden Monaten mittels Release ebenfalls erhalten. Das zu anschaffende Prüfgerät liest Identitätskarten, Pässe und Führerausweise und ist mit dem NEST verbunden. In nächster Zeit wird die Anschaffung der Geräte überprüft.

Zivilstandsamt

- Definitive Sicherung der Familienregister: Mikroverfilmung der Familienregister > Neu Teilprojekt des Projekts "ZA 2.0" unter dem Arbeitstitel "MDF" (Mikrofilm und Digitalisierung Familienregister).
- Einführung elektronisches Kassasystem (Teilprojekte der Digitalen Transformation; Automatisierung Prozesse) > Neu Teilprojekt des Projekts "ZA 2.0" unter dem Arbeitstitel "KAS" (Elektronisches Kassensystem)
- Einführung eines CRM (Teilprojekt der Digitalen Transformation; Automatisierung Prozesse) > Neu Teilprojekt des Projekts "ZA 2.0" unter dem neuen Arbeitstitel "GEVER" (Elektronische Geschäftsverwaltung)
- Projekt "ZA 2.0": Masterprojekt indem die Mikroverfilmung, die elektronische Kasse Zivilstandsamt, die elektronische Geschäftsführung Zivilstandsamt und das Teilprojekt MIS (Management Information System) zusammengeführt worden sind um gemeinsam mit der IDW eine professionelle Projektunterstützung zu garantieren.
- Inspektion Aufsichtsbehörde: Das kantonale Gemeindeamt wird im März 2019 beim Zivilstandsamt eine zweitägige Inspektion durchführen. Dabei wird die Qualität des fachlichen Vollzugs überprüft.
- Projekt Trauung 2020: Wir überprüfen das Angebot der Trauung. Dabei werden Trauzeiten, Länge der Zeremonie und die Trauzimmer überprüft. Ziel ist eine zeitgemässe, kundenfreundliche Dienstleistung anbieten zu können.

Produkt 1 Einwohnerkontrolle

Nettokosten	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Kosten	2'999'805	3'798'807	4'059'886	-261'079
Erlös	1'478'319	2'404'000	2'571'452	167'452
Nettokosten	1'521'486	1'394'807	1'488'433	-93'627
Kostendeckungsgrad in %	49	63	63	0

Operative Ziele	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Die operativen Ziele sind mit den parlamentarischen Zielvorgaben abgedeckt.				

Leistungsmengen	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Mutationen im Einwohnerregister	31'795	36'000	36'471	471
Erstellen von Dokumenten / Ausweisen aus dem Register	15'748	18'000	17'751	249
Anträge für Schweizer Identitätskarte	5'011	5'500	4'894	606
Briefliche und vorzeitige Stimmabgaben	110'972	125'000	143'134	18'134
Überprüfte Unterschriften (Initiative / Referendum)	24'192	25'000	21'535	3'465
Wochenaufenthaltsgesuche	426	1'800	502	1'298
Anzahl abgelehnte Aufenthaltsgesuche	19	80	11	69
Adressanfragen	14'618	13'400	16'968	3'568
Anzahl Hunde	3'369	3'200	3'494	294
Anzahl behandelte Gesuche um Reduktion / Erlass	31	50	41	9
Hundesteuer				

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO des Produkts

Die Einwohnerkontrolle schloss im Jahr 2018 circa 94 000 Franken schlechter ab als budgetiert. Bei den Ursachen handelt es sich vor allem um eine Verschiebung der Erlöse zwischen der Einwohnerkontrolle und dem Zivilstandsamt. Zum Budgetierungszeitpunkt für das Jahr 2018 waren die im Rechnungsabschluss 2017 vorgenommenen Korrekturen der Einnahmenverbuchung noch nicht bekannt, daher basierte das Budget 2018 noch auf veralteten Annahmen. Des Weiteren führten höhere Gebühreneinnahmen im Migrationswesen zu höherem Transferaufwand (Anteilige Vergütung an das kantonale Migrationsamt). Neu wurden auch die Ertragsanteile der Gesundheitsdirektion des Kantons Zürich über den Transferaufwand verbucht, was zu einer weiteren Verschiebung zwischen Kosten und Erlösen führte.

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Nettokosten/Bruttozielabweichung	1'521'486	1'394'807	1'488'433	-93'626
Faktoren gem. § 41 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	-2'369		-10'105	10'105
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen				
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	1'519'116	1'394'807	1'478'327	-83'520

Produkt 2 Zivilstandsamt

Nettokosten	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Kosten	2'101'206	2'155'311	2'168'976	-13'664
Erlös	1'247'009	1'267'000	1'429'068	162'068
Nettokosten	854'196	888'311	739'907	148'404
Kostendeckungsgrad in %	59	59	66	7

Operative Ziele	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Kosten pro Geschäftsfall in CHF	43.99	55.30	44.57	10.73
Anzahl Berichtigungen im Verhältnis zum Total Geschäftsfälle in %	0.2	<0.5	0.2	N/A
Nettokosten Zivilstandskreis	1'063'060	1'319'000	1'107'934	211'066
Einwohnerzahl Zivilstandskreis per 31.12. (zivilrechtlicher Wohnsitz)	167'379	167'500	169'139	1'639
Anzahl Geschäftsfälle	24'160	23'850	24'857	1'007
Ist-Stellenplan ZA per 31.12.	11.27	12.50	12.32	0.18

Leistungsmengen	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Auszüge und Bestätigungen aus den Zivilstandsregistern	18'022	17'500	18'753	1'253
Verweigerung Aufnahme Personenstand (alle Geschäftsfälle)	6	15	22	7
Anzahl Anträge an das Gemeindeamt (Erklärungen nicht streitiger Angaben): Aufnahme Ausländer/in in Infostar	51	90	81	9
Beurkundung Geburten (Spital- und Hausgeburten)	1'907	1'900	1'838	62
Anerkennungen	420	400	453	53
Ehevorbereitungsverfahren	987	930	952	22
Gespräche "Abklärung Ehevoraussetzungen - Ehewille"	4	10	0	10
Anhörungen "Verdacht auf Scheinehe / Scheinpartnerschaft"	9	20	6	14
Verweigerung Heirat / EgP "Scheinehe / Scheinpartnerschaft" (Art. 97a ZGB / Art. 6 Abs. 2 PartG)	0	1	0	1
Verweigerung Heirat / EgP "Rechtmässiger Aufenthalt" (Art. 98 Abs. 4 ZGB / Art. 5 Abs. 4 ParG)	0	1	0	1
Zwangsehen / Zwangspartnerschaften: Anzahl Meldungen an Staatsanwaltschaft	0	1	0	1
Trauungen	843	850	859	9
Eingetragene Partnerschaften EgP	12	7	10	3
Namenserklärungen	166	200	167	33
Beurkundungen Gerichts- und Verwaltungsentscheide	1'942	1'850	1'934	84
Berichtigungen Einzelregister, gerichtliche Berichtigungen und Randanmerkungen (v.a. Namensänderungen im Geburtsregister)	62	80	55	25
Anzahl Familienforschungen	16	10	14	4
Anzahl registrierte Vorsorgeaufträge	35	70	40	30
Beurkundung Todesfall (Bezirk Winterthur)	1'359	1'270	1'319	49
Diverse Beurkundungen im Geschäftsfall "Person"	2'117	2'300	2'244	56
Aufgebote Dolmetscher/innen (alle Geschäftsfälle)	213	220	205	15
Anzeigen an Strafverfolgungsbehörde: Begründeter Verdacht, dass die heimatlichen Dokumente gefälscht sind	0	10	0	10

Anzeigen an Strafverfolgungsbehörde: In vielen Fällen wurde die Kantonspolizei Zürich ohne Anzeige unsererseits aktiv.

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO des Produkts
Das Zivilstandsamt schloss im Jahr 2018 circa 148 000 Franken besser ab als budgetiert. Einerseits war die Verschiebung der Einnahmen zwischen Einwohnerkontrolle und Zivilstandsamt zum Budgetierungszeitpunkt für das Budget 2018 noch nicht bekannt, andererseits führten die zusätzliche ausgewiesenen Einnahmen zu einer geringeren Verrechnung von Nettokosten an die Zivilstandskreisgemeinden.

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Nettokosten/Bruttozielabweichung	854'196	888'311	739'907	148'404
Faktoren gem. § 41 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	-1'938		-8'268	8'268
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen	2'499			
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	854'757	888'311	731'638	156'672

Schutz und Intervention Winterthur (470)

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
1 Wirtschaftlichkeit				
1.1 Nettokosten insgesamt pro Einwohner/in in CHF	93	91	93	2
1.2 Kostendeckungsgrad insgesamt in %	21	21	21	0
2 Kennzahlen				
2.1 Feuerwehr				
2.1.1 Anzahl Einsätze pro 1000 Einwohner/innen	7.4	8.0	9.6	1.6
2.1.2 Anzahl Feuerwehrleute pro 1000 Einwohner/innen	1.5	1.5	1.5	0.0
2.2 Zivilschutz				
2.2.1 Anzahl Einsätze gemäss Art. 27 BZG pro Jahr	6	10	13	3
2.2.2 Anzahl Miliz-Angehörige des Zivilschutzes pro 1000 Einwohner/innen	7.4	8.0	7.0	1.0
3 Leistungsstandards				
3.1 Feuerwehr				
3.1.1 Leistungsnorm für die Ausrückung nach Alarmeingang im Feuerwehrgebäude (Messbarkeit durch Rapportauswertung, Vorgabewert > 80 %):				
▪ Ausfahrt des ersten Fahrzeugs ab Alarmstufe "Kleinalarm" bei einer Einsatzfahrt mit besonderer Warnvorrichtung jederzeit (24 Stundenbetrieb) nach spätestens 90 Sekunden	91.60 %	80 %	89.3 %	N/A
3.1.2 Einhaltung der Leistungsnorm für das Ersteinsatzelement bezüglich Fahrzeit bis zum Einsatzort, Anzahl Personen und Fahrzeuge im Einsatz und Auftrag vor Ort (Messbarkeit durch Rapportauswertung, Vorgabewert > 80 %).				
2 - 4 Fahrzeuge mit 9-10 Feuerwehrleuten für zwei unabhängige Interventionen (Rettung und Brandbekämpfung) nach Alarmierung:				
▪ in dicht besiedeltes Gebiet (Stadt) innerhalb 10 Minuten	87.2 %	80 %	50.7 %	N/A
▪ in dünn besiedeltes Gebiet (Land) innerhalb 15 Minuten	90.9 %	80 %	85.7 %	N/A
3.1.3 Stützpunkteinsätze				
Die zusätzlich zum Ersteinsatzelement aufgegebenen Fachkräfte treffen innerhalb folgender Richtzeiten am Einsatzort ein (Messbarkeit durch Rapportauswertung, Vorgabewert > 80 %):				
▪ bis 15 Minuten zur Unfallrettung auf Strassen	95.2 %	80 %	100 %	N/A
▪ bis 15 Minuten für Einsätze mit Autodrehleiter / Hubretter in überwiegend dicht besiedelten Gebieten	88 %	80 %	91.7 %	N/A
▪ bis 45 Minuten für Öl- und Chemiewehren	100 %	80 %	100 %	N/A
▪ bis 120 Minuten für Strahlenwehren und B-Wehren	100 %	80 %	100 %	N/A
3.2 Zivilschutz				
3.2.1 Anzahl Einsätze zugunsten der Gemeinschaft (EZG) unter Berücksichtigung von Art. 27a BZG und Art. 2 VEZG (Messbarkeit durch Auswertung Bewilligungen)	3	3	4	1
3.2.2 Anzahl Einsätze zugunsten der Gemeinschaft (EZG) auf kommunaler Ebene auf Basis eines Leistungsauftrags mit dem Departement Sicherheit und Umwelt (DSU) (Messbarkeit durch Auswertung Bewilligungen)	7	8	8	0
3.2.3 Funktionsbereitschaft private und öffentliche Schutzräume / periodische Schutzraumkontrolle (Messbarkeit durch Auswertung Unterhaltschecklisten, Vorgabewert: > 80 %)	95.4 %	80 %	84.8 %	N/A
3.2.4 Funktionsbereitschaft (Unterhalt und Werterhalt) kommunale Schutzbauten / Anlagen ZSO (Messbarkeit durch Auswertung Unterhaltschecklisten, Vorgabewert 90 %)	100 %	90 %	100 %	N/A
3.2.5 Funktionsbereitschaft stationäre Sirenenanlagen (Messbarkeit durch Auswertung des jährlichen Sirenentests, Vorgabewert: > 90 %)	100 %	90 %	100 %	N/A

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
3.2.6 Grundauftrag inkl. Leistungsvereinbarungen mit Anschlussgemeinden und Partnerorganisationen (Messbarkeit durch Auswertung Einsatzrapporte, Vorgabewert 80 %): ▪ Innerhalb von zwei Stunden bei max. zwei punktuellen Grossereignissen gleichzeitig die Ersteinsatzelemente unterstützen	100 %	80 %	100 %	N/A
4 Kundenorientierung / Kundenzufriedenheit 4.1 Feedback Kundenausbildungen, -aufträge und Besuchergruppen bei Schutz & Intervention (Messbarkeit durch Auswertung Feedback-Formulare, Vorgabewert: Anzahl Nennungen Gesamtauswertung mit gut oder sehr gut mindestens 90 %)	100 %	90 %	100 %	N/A
4.2 Feedback für Einsätze / Dienstleistungen zugunsten der Gemeinschaft (Messbarkeit durch Auswertung Feedback-Formulare, Vorgabewert: Anzahl Nennungen mit zufrieden oder sehr zufrieden mindestens 90 %)	100 %	90 %	100 %	N/A

Berechnungsgrundlagen:

- Feuerwehr: Personalbestand 24h-Schicht 11 AdBF resp. Total 42 Schichtdienstleistende, Personalbestand Gesamtfeuerwehr 169 AdFw
- Zivilschutz: 803 Dienstpflichtige
- Anzahl Einwohnerinnen und Einwohner ohne ZSO-Anschlussgemeinden Wiesendangen und Seuzach, Wohnbevölkerung Stadt Winterthur: 114'184
- Die Richtzeiten für Fw-Einsätze (Leistungsnormen) sind jeweils innerhalb eines Kalenderjahres in mindestens 80 % aller Einsätze einzuhalten; Abweichungen sind nur aufgrund besonderer Einsatzbedingungen (Witterung, Strassenverhältnisse, Paralleleinsätze) zulässig.

Nettokosten / Globalkredit	Ist 2017	in %	Soll 2018	in %	Ist 2018	in %	Δ S/I 2018
Personalkosten	9'643'161	72	9'776'044	73	10'033'796	74	-257'752
Sachkosten	1'971'068	15	1'906'342	14	1'875'905	14	30'437
Beiträge an Dritte	109'377	1	110'000	1	110'570	1	-570
Residualkosten	0	0	0	0	0	0	0
Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand	1'169'015	9	1'104'282	8	1'069'084	8	35'198
Mietkosten	303'437	2	307'320	2	308'739	2	-1'419
Übrige Kosten	192'976	1	177'922	1	218'851	2	-40'928
<i>Kosten inkl. Verrechnung</i>	<i>13'389'035</i>	<i>100</i>	<i>13'381'910</i>	<i>100</i>	<i>13'616'945</i>	<i>100</i>	<i>-235'035</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Kosten	13'389'035	100	13'381'910	100	13'616'945	100	-235'035
Verkäufe	26'706	0	32'000	0	17'084	0	-14'916
Gebühren	1'350'502	10	1'486'100	11	1'384'194	10	-101'906
Übrige externe Erlöse	61'870	0	0	0	65'587	0	65'587
Beiträge von Dritten	1'163'194	9	1'163'000	9	1'167'266	9	4'266
Interne Erlöse	256'928	2	174'900	1	272'379	2	97'479
<i>Erlöse inkl. Verrechnung</i>	<i>2'859'201</i>	<i>21</i>	<i>2'856'000</i>	<i>21</i>	<i>2'906'509</i>	<i>21</i>	<i>50'509</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Erlöse	2'859'201	21	2'856'000	21	2'906'509	21	50'509
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	10'529'834	79	10'525'910	79	10'710'436	79	-184'526
Kostendeckungsgrad in %	21	0	21	0	21	0	0

Personalinformationen	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Personal:				
▪ Stelleneinheiten	61.90	65.26	63.20	2.06
▪ Auszubildende	6.00	5.00	7.00	2.00
▪ davon KV-Rotationsausbildungsplätze	1.00	1.00	1.00	0.00

Erläuterungen zu den Personalinformationen

Austretende Berufsfeuerwehrleute im Schichtdienst können im Normalfall nur durch neue Mitarbeitende im Ausbildungsverhältnis ersetzt werden.

Brutto-, Nettozielabweichung / Einlage Reserve	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	10'552'990	10'525'910	10'747'137	-221'227
Faktoren gem. § 41 VVO Finanzhaushalt	-36'262		-37'721	37'721
Bereinigte Nettokosten/Globalkredit/Nettozielabweichung	10'516'728	10'525'910	10'709'416	-183'506
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	10'552'990	10'525'910	10'747'137	-221'227
Einlage/Entnahme Reserve	-23'156		-36'701	36'701
Total Nettokosten / Globalkredit	10'529'834	10'525'910	10'710'436	-184'526

Eigenkapital	2017	2018	2019
Saldo Ende Vorjahr	110'014	113'861	90'705
Einlage/Entnahme Reserve gem. SR-Beschluss	14'327	-23'156	-36'701
Saldo Anfang Geschäftsjahr	124'341	90'705	54'004
Korrektur Eigenkapital gemäss Revisionsbericht Vorjahr	0	0	
Veränderungen während des Geschäftsjahres	-10'480	0	
Saldo Ende Geschäftsjahr	113'861	90'705	

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO der Produktgruppe

Geschäftsgang

Die Feuerwehr leistete im Berichtsjahr erstmals mehr als 1000 Einsätze. Die insgesamt 1097 Einsätze entsprechen einem markanten Plus von 31 Prozent (2017: 837). Um rund 17 Prozent zugenommen hat auch die Anzahl Einsatzstunden zu Gunsten der Bevölkerung – von 11'075 auf 12'923 Stunden. Dies ist auf ressourcenaufwändige Einsätze über das ganze Jahr verteilt zurückzuführen, unter anderem auf vier Grossbrände auf dem Stadtgebiet, eine Verdoppelung der Personenbergungen/Personenrettungen (First-Responder), vermehrte Einsätze ABC-Stadt, Gefahrenmeldeanlagen und diverse Hilfeleistungen und Einsätze im Zusammenhang mit dem Hitzesommer, bei denen auch die Freiwillige Feuerwehr stark gefordert war. Aufgrund dieser Zunahme an Einsatzstunden konnte das Budget bei den Personalkosten nicht eingehalten werden.

Die Zivilschutzorganisation Winterthur und Umgebung (ZSO) unterstützte dank der engen Zusammenarbeit im Bevölkerungsschutz auch 2018 die Feuerwehr bei länger dauernden Ernstfalleinsätzen. Sie leistete bei insgesamt 8 solcher Einsätze (2017: 6) Führungsunterstützung, kümmerte sich um Logistik, Verkehrsregelung, Gebäudesicherung und Betreuung. Die ZSO leistete 2018 insgesamt 5'810 Dienstage, was einer Zunahme um 13 Prozent gegenüber dem Vorjahr entspricht (2017: 5'131).

Auswertung der parlamentarischen Zielvorgaben

1 Wirtschaftlichkeit

1.1 Nettokosten insgesamt pro Einwohner/in in CHF

- Soll CHF 91 / Ist CHF 93.79
Zielvorgabe nicht erreicht wegen Überschreitung Globalkredit wegen höheren Personal- und Einsatzkosten.

1.2 Kostendeckungsgrad insgesamt in %

- Soll 21 % / Ist 21.3 %
Zielvorgabe erreicht.

Kennzahlen

2.1 Feuerwehr

2.1.1 Anzahl Einsätze pro 1000 Einwohnerinnen und Einwohnern

- Soll 8 / Ist 9.6
Zielvorgabe übertroffen.

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO der Produktgruppe**2.1.2 Anzahl Feuerwehrleute pro 1000 Einwohnerinnen und Einwohnern**

- Soll 1.5 / Ist 1.5
Zielvorgabe erreicht.

2.2 Zivilschutz**2.2.1 Anzahl Einsätze gemäss Art. 27 BZG pro Jahr**

- Soll 10 / Ist 13
Zielvorgabe übertroffen.

2.2.2 Anzahl Miliz-Angehörige der Zivilschutzorganisation pro 1000 Einwohnerinnen und Einwohnern

- Ist 8 / Soll 7
Zielvorgabe nicht erreicht.

Leistungsstandards**3.1 Feuerwehr****3.1.1 Leistungsnorm für die Ausrückung nach Alarmeingang im Feuerwehrgebäude (Messbarkeit durch Rapportauswertung, Vorgabewert > 80 %):**

- Ausfahrt des ersten Fahrzeugs ab Alarmstufe "Kleinalarm" bei einer Einsatzfahrt mit besonderer Warnvorrichtung jederzeit (24 Stundenbetrieb) nach spätestens 90 Sekunden.
Soll 80 % / Ist 89.3 %
Zielvorgabe übertroffen. Details siehe Produkt Feuerwehr.

3.1.2 Einhaltung der Leistungsnorm für das Ersteinsatzelement bezüglich Fahrzeit bis zum Einsatzort, Anzahl Personen und Fahrzeuge im Einsatz und Auftrag vor Ort (Messbarkeit durch Rapportauswertung, Vorgabewert > 80 %).

2 - 4 Fahrzeuge mit mindestens 10 Feuerwehrleuten für zwei unabhängige Interventionen (Rettung und Brandbekämpfung) nach Alarmierung:

- in dicht besiedeltes Gebiet (Stadt) innerhalb 10 Minuten.
Soll 80 % / Ist 50.7 %
Zielvorgabe nicht erreicht. Details siehe Produkt Feuerwehr.
- in dünn besiedeltes Gebiet (Land) innerhalb 15 Minuten:
Soll 80 % / Ist 85.7 %
Zielvorgabe übertroffen. Details siehe Produkt Feuerwehr.

3.1.3 Stützpunkteinsätze

Die zusätzlich zum Ersteinsatzelement aufgegebenen Fachkräfte treffen innerhalb folgender Richtzeiten am Einsatzort ein (Messbarkeit durch Rapportauswertung, Vorgabewert > 80 %):

- bis 15 Minuten zur Unfallrettung auf Strassen:
Soll 80 % / Ist 100 %
Zielvorgabe übertroffen. Details siehe Produkt Feuerwehr.
- bis 15 Minuten für Einsätze mit Autodrehleiter / Hubretter in überwiegend dicht besiedelten Gebieten:
Soll 80 % / Ist 91.7 %
Zielvorgabe übertroffen. Details siehe Produkt Feuerwehr.
- bis 45 Minuten für Öl- und Chemiewehren:
Soll 80 % / Ist 100 %
Zielvorgabe übertroffen. Details siehe Produkt Feuerwehr.
- bis 120 Minuten für Strahlenwehren und B-Wehren:
Soll 80 % / Ist 100 %
Zielvorgabe übertroffen. Details siehe Produkt Feuerwehr.

3.2 Zivilschutz**3.2.1 Anzahl Einsätze zugunsten der Gemeinschaft (EZG) unter Berücksichtigung von Art. 27a BZG und Art. 2 VEZG (Messbarkeit durch Auswertung Bewilligungen):**

- Soll 3 / Ist 4
Zielvorgabe übertroffen. Details siehe Produkt Zivilschutz.

3.2.2 Anzahl Einsätze zugunsten der Gemeinschaft (EZG) auf kommunaler Ebene auf Basis eines Leistungsauftrags mit dem Departement Sicherheit und Umwelt (DSU). Messbarkeit durch Auswertung der Bewilligungen:

- Soll 8 / Ist 8
Zielvorgabe erreicht. Details siehe Produkt Zivilschutz.

3.2.3 Funktionsbereitschaft private und öffentliche Schutzräume / periodische Schutzraumkontrolle. Messbarkeit durch Auswertung der Unterhaltschecklisten:

- Soll 80 % / Ist 84.8 %
Zielvorgabe übertroffen. Details siehe Produkt Zivilschutz.

3.2.4 Funktionsbereitschaft (Unterhalt und Werterhalt) kommunale Schutzbauten/Anlagen ZSO. Messbarkeit durch Auswertung der Unterhaltschecklisten:

- Soll 90 % / Ist 100 %

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO der Produktgruppe

Zielvorgabe übertroffen. Details siehe Produkt Zivilschutz.

3.2.5 Funktionsbereitschaft stationäre Sirenenanlagen. Messbarkeit durch Auswertung des jährlichen Sirenentests:

- Soll 90 % / Ist 100 %

Zielvorgabe übertroffen. Details siehe Produkt Zivilschutz.

3.2.6 Grundauftrag inkl. Leistungsvereinbarungen mit Anschlussgemeinden und Partnerorganisationen. Messbarkeit durch Auswertung der Einsatzrapporte:

- Innerhalb von zwei Stunden bei max. zwei punktuellen Grossereignissen gleichzeitig die Ersteinsatzelemente unterstützen.

Soll 80 % / Ist 100 %

Zielvorgabe übertroffen. Details siehe Produkt Zivilschutz.

4 Kundenorientierung / Kundenzufriedenheit

4.1 Feedback Kundenausbildungen und -aufträge sowie Besuchergruppen bei SIW. Messbarkeit durch Auswertung der Feedback-Formulare (Anzahl Nennungen in der Gesamtauswertung mit gut oder sehr gut):

- Soll 90 % / Ist 100 %

Zielvorgabe übertroffen (nur positive mündliche und schriftliche Rückmeldungen).

4.2 Feedback für Einsätze / Dienstleistungen zugunsten der Gemeinschaft. Messbarkeit durch Auswertung der Feedback-Formulare (Vorgabewert: Anzahl Nennungen mit zufrieden oder sehr zufrieden mindestens):

- Soll 90 % / Ist 100 %

Zielvorgabe übertroffen (nur positive mündliche und schriftliche Rückmeldungen).

5 Total Nettokosten / Globalkredit

- Negative Nettozielabweichung (bereinigter Wert) von -184'526 Franken.

5.1 Kosten

- Personalkosten

Infolge Erhöhung der Einsatzstunden um rund 17 % konnte der Budgetrahmen für den Einsatzsold bei der Freiwilligen Feuerwehr und bei der Zivilschutzorganisation nicht eingehalten werden (plus rund 160'000 Franken). Im Bereich der Aus- und Weiterbildung der Freiwilligen Feuerwehr wurde der budgetierte Betrag um rund 50'000 Franken überschritten. Dies ist einerseits auf die überdurchschnittlich hohe Präsenz (91 %) bei Übungen und Kursen zurückzuführen und andererseits dem Umstand zu verdanken, dass die Freiwillige Feuerwehr zahlenmässig über einen Vollbestand verfügt. Ebenfalls bedingt durch die vielen Einsätze erhöht sich die Abgrenzung der Überzeit bei den Mitarbeitenden gegenüber dem Vorjahr um rund 20'000 Franken.

Diesbezügliche Erkenntnisse in Sachen Einsatz- und Übungssold sind in die Budgetierung 2019 eingeflossen.

- Sachkosten

Geringere Kosten wegen Projektverzögerungen resp. Projektverschiebungen (z.B. Zielnavigation für Einsatzfahrzeuge).

- Kalkulatorische Abschreibungen und Zinsen

Weniger Aufwendungen als budgetiert (exogene Faktoren).

- Übrige Kosten

Umlagekosten Departement Sicherheit und Umwelt sind höher als budgetiert (exogener Faktor).

5.2 Erlöse

- Gebühren

Minderertrag, da extern budgetierte Einnahmen unter der Rubrik «interne Erlöse» verrechnet werden müssen.

- Übrige externe Erlöse

WOV-Entnahmen sowie Einnahmen aus Vermietung von Parkplätzen.

- Interne Erlöse

Mehr interne Erlöse, da extern budgetierte Einnahmen (siehe auch Position Gebühren) unter dieser Rubrik verrechnet werden müssen.

Berechnungsgrundlagen:

- Feuerwehr: Personalbestand 24h-Schicht 11 AdBF resp. Total 42 Schichtdienstleistende, Personalbestand Gesamtfeuerwehr 169 AdFw
- Zivilschutz: 803 Dienstpflichtige
- Anzahl Einwohnerinnen und Einwohner ohne ZSO-Anschlussgemeinden Wiesendangen und Seuzach, Wohnbevölkerung Stadt Winterthur: 114'184
- Die Richtzeiten für Fw-Einsätze (Leistungsnormen) sind jeweils innerhalb eines Kalenderjahres in mindestens 80 % aller Einsätze einzuhalten; Abweichungen sind nur aufgrund besonderer Einsatzbedingungen (Witterung, Strassenverhältnisse, Paralleleinsätze) zulässig.

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2018 und Folgejahre

Konzentration der Kräfte

- Planung und Umsetzung Bevölkerungsschutz 2015+ (laufendes Projekt auf Stufe Bund / BABS, Abschluss voraussichtlich 2021).
Ergebnis: Projekt auf Stufe Bund und Kanton in Bearbeitung (Vernehmlassung der Verordnungen zum Zivilschutz und zum Bevölkerungsschutz). Gesetzeseinführung frühestens 2021. Auf Stufe Kanton ZH (AMZ) ist SIW am Projekt «Zivilschutz 2022» (Projektteam und Steuerungsausschuss).
- Planung und Umsetzung Konzept "Feuerwehr 2020" (laufendes Projekt auf Stufe Kanton/GVZ, Abschluss voraussichtlich 2019).
Ergebnis: Mit der voraussichtlichen Erneuerung der Leistungsvereinbarung GVZ/SIW im kommenden Jahr kann das Projekt als umgesetzt und abgeschlossen betrachtet werden.

Auftrag / Einsatz

- Ersatzbeschaffungen Kleinfahrzeuge SIW gemäss Planung DOK 2.6.14.
Ergebnis: Submission abgeschlossen und Fahrzeuge bestellt. Auslieferung geplant Q3/2019.
- Ersatzbeschaffung schwere Wasserpumpe Typ IV/ZS.
Ergebnis: Projekt erfolgreich abgeschlossen.
- Projekt Dienstbekleidung SIW.
Ergebnis: Beschaffungen 1. Tranche gemäss Projektplanung ausgelöst. Weitere Tranchen 2019 und 2020. Leichte Projektverzögerung, da wir beim Schweizer Lieferanten wegen unserem Auftragsvolumen (Splitting) keine hohe Priorität geniessen.
- Einführung Zielnavigation für Einsatzfahrzeuge und elektronische Lagedarstellung «Front» im Einsatzleitfahrzeug inkl. Abschluss Einführung «LAFIS».
Ergebnis: Wegen technischer Hardwareprobleme bei Lieferanten und der kantonalen Einsatzleitzentrale verzögert sich die Nachrüstung weiterer Einsatzfahrzeuge um mehrere Monate. Der Testbetrieb ist teilweise unterbrochen. «LAFIS» ist bei SIW eingeführt und wird laufend ausgebildet.

Organisationsentwicklung / Betriebswirtschaftliches Verhalten

- Anpassung Dienstreglement Berufsfeuerwehr im Zusammenhang mit der Revision PST und Anpassungen hinsichtlich der Wohnsitzrayonpflicht. Revision Dienstreglement Freiwillige Feuerwehr und Einbindung in ein gemeinsames Dienstreglement für SIW (BF ZS und FFw).
Ergebnis: Per Ende Jahr konnte das neue Dienstreglement SIW mit dem dazugehörigen SRA bei der Departementsleitung eingereicht werden. Einführung geplant Mitte 2019.
- Abschluss Leistungsvereinbarung mit dem Amt für Militär und Zivilschutz (AMZ) bezüglich Stützpunktaufgaben, Instruktionsdienste und Zentralisation von Aufgaben im Rahmen Zivilschutz und Bevölkerungsschutz 2015+.
Ergebnis: Projekt abgeschlossen.
- Start Projekt «Krisenkommunikation SIW».
Ergebnis: Projektstart aus Ressourcengründen auf 2020 verschoben.

Ressourcennutzung

- Medienkampagne "Polywehr"; Durchführung Sicherheitstag (Tag der offenen Türe) und genereller Auftritt SIW (inkl. Hauszeitung), Konzept Werbung Rekrutierung Freiwillige Feuerwehr.
Ergebnis: Im Zusammenhang mit der Feier «150 Jahre Schweizerischer Feuerwehrverband» wird der Sicherheitstag (Tag der offenen Tore) auf 2019 verschoben, da am 30.8.2019 gesamtschweizerisch eine «Nacht der offenen Tore» bei den Feuerwehren durchgeführt wird. Die Wiedereinführung unserer Hauszeitung auf digitalem Weg wird bis zur Einführung des neuen städtischen Intranets aufgeschoben. Dank unserer aktiven Werbung verfügt die Freiwillige Feuerwehr über einen zahlenmässigen Vollbestand und die Werbemassnahmen in Sachen Polywehr konnten reduziert resp. ins nächste Jahr verschoben werden.
- Reduktion von taktischen Zivilschutzanlagen in Zusammenarbeit mit dem AMZ Kanton Zürich.
Ergebnis: Vorgehen in Zusammenarbeit mit dem AMZ und dem BABS gemäss Planung. Projekte werden laufend vorsorglich beim Bund eingegeben, um so die Finanzierung zu sichern. Das Projekt wird noch über Jahre andauern.

Qualitätsverbesserung

- Abschluss Projekt «Phönix» und Begleitung Startphase Stadtführungsstab Winterthur.
Ergebnis: Projekt abgeschlossen.
- Rezertifizierung SIW nach neuem Standard ISO 9001:2015.
Ergebnis: Projekt abgeschlossen.
- Projekt Instandstellung Material- und Fahrzeughalle SIW-Ausbildungszentrum Ohrbühl.
Ergebnis: Projekt abgeschlossen.
- Projekt Feuerwehrausbildung 2020 (micro-learning, e-learning etc.).
Ergebnis: Wir sind Teil des städtischen Projekts «Lern-Management-System» und somit besteht für uns von Anfang an die Möglichkeit, unsere Ideen in das Projekt einzubringen. Erste Aktivitäten der Arbeitsgruppe sind für Q1 2019 geplant (Mehrjahresprojekt).

Produkt 1 Feuerwehr

Nettokosten	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Kosten	9'882'870	9'637'471	9'984'104	-346'633
Erlös	1'956'725	1'982'470	1'914'199	-68'271
Nettokosten	7'926'145	7'655'001	8'069'905	-414'904
Kostendeckungsgrad in %	20	21	19	-2

Operative Ziele	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
1 Kennzahlen				
1.1 Anzahl Einsätze pro 1000 Einwohner/innen	7.4	8.0	9.6	1.6
1.2 Anzahl Feuerwehrleute pro 1000 Einwohner/innen	1.5	1.5	1.5	0.0
2 Leistungsstandards				
2.1 Leistungsnorm für die Ausrückung nach Alarmeingang im Feuerwehrgebäude (Messbarkeit durch Rapportauswertung, Vorgabewert > 80 %)				
Ausfahrt des ersten Fahrzeugs ab Alarmstufe "Kleinalarm" bei einer Einsatzfahrt mit besonderer Warnvorrichtung jederzeit (24 Stundenbetrieb) nach spätestens 90 Sekunden	91.6 %	80 %	89.3 %	N/A
2.2 Einhaltung der Leistungsnorm für das Ersteinsatzelement bezüglich Fahrzeit bis zum Einsatzort, Anzahl Personen und Fahrzeuge im Einsatz und Auftrag vor Ort (Messbarkeit durch Rapportauswertung, Vorgabewert > 80 %).				
2 - 4 Fahrzeuge mit 9-10 Feuerwehrleuten für zwei unabhängige Interventionen (Rettung und Brandbekämpfung) nach Alarmierung:				
in dicht besiedeltes Gebiet (Stadt) innerhalb 10 Minuten	87.2 %	80 %	50.7 %	N/A
in dünn besiedeltes Gebiet (Land) innerhalb 15 Minuten	90.9 %	80 %	85.7 %	N/A
2.3 Stützpunkteinsätze				
Die zusätzlich zum Ersteinsatzelement aufgebotenen Fachkräfte treffen innerhalb folgender Richtzeiten am Einsatzort ein (Messbarkeit durch Rapportauswertung, Vorgabewert > 80 %):				
bis 15 Minuten zur Unfallrettung auf Strassen	95.2 %	80 %	100 %	N/A
bis 15 Minuten für Einsätze mit Autodrehleiter / Hubretter in überwiegend dicht besiedelten Gebieten	88 %	80 %	91.7 %	N/A
bis 45 Minuten für Öl- und Chemiewehren	100 %	80 %	100 %	N/A
bis 120 Minuten für Strahlenwehren und B-Wehren	100 %	80 %	100 %	N/A

Berechnungsgrundlagen:

- Feuerwehr: Personalbestand 24h-Schicht 11 AdBF resp. Total 42 Schichtdienstleistende, Personalbestand Gesamtfirewehr 169 AdFw
- Anzahl Einwohnerinnen und Einwohner ohne ZSO-Anschlussgemeinden Wiesendangen und Seuzach, Wohnbevölkerung Stadt Winterthur: 114'184
- Die Richtzeiten für Fw-Einsätze (Leistungsnormen) sind jeweils innerhalb eines Kalenderjahres in mindestens 80 % aller Einsätze einzuhalten; Abweichungen sind nur aufgrund besonderer Einsatzbedingungen (Witterung, Strassenverhältnisse, Paralleleinsätze) zulässig.

Leistungsmengen	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
1 Einsatzzahlen				
1.1 Brände	203	160	241	81
1.2 Alarme automatische Gefahrenmeldeanlagen	145	180	142	38
1.3 Öl- und Chemiewehreinsätze	98	100	126	26
1.4 Technische Einsätze	391	450	588	138
1.5 Total Einsätze	837	890	1'097	207
1.6 Davon Einsätze zusammen mit der Freiwilligen Feuerwehr	198	150	199	49
1.7 Total Einsatzstunden	11'075	10'000	12'923	2'923

Leistungsmengen	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
2 Fachtechnische Aus- und Weiterbildung Freiwillige Feuerwehr				
2.1 Anzahl Übungsanlässe (interne Abend- und Tagesübungen)	108	100	104	4
2.2 Prozentualer Anwesenheitsanteil (Mindestbeteiligung im Durchschnitt 80 %)	89 %	80 %	91 %	N/A
3 Schichtbestand Berufsfeuerwehr				
3.1 Soll-Schichtbestand von 11 AdBF während 365 Tagen (Erfüllung während mindestens 329 Tagen = 90 %)	28.8 %	90 %	49 %	N/A

Berechnungsgrundlagen:

- Einsatz- und Übungsrapporte, Statistik GVZ
- Schichtbestand 11 AdBF

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO des Produkts

Nettokosten

- Negative Nettozielabweichung um CHF 414'904.
- Kosten
Infolge Erhöhung der Einsatzstunden um rund 17 % konnte der Budgetrahmen für den Einsatzsold bei der Freiwilligen Feuerwehr nicht eingehalten werden. Im Bereich der Aus- und Weiterbildung der Freiwilligen Feuerwehr wurde der budgetierte Betrag ebenfalls überschritten. Dies ist einerseits auf die überdurchschnittlich hohe Präsenz (91 %) bei Übungen und Kursen zurückzuführen und andererseits dem Umstand zu verdanken, dass die Freiwillige Feuerwehr zahlenmässig über einen Vollbestand verfügt. Ebenfalls bedingt durch die vielen Einsätze erhöht sich die Abgrenzung der Überzeit bei den Mitarbeitenden gegenüber dem Vorjahr erheblich. Diesbezügliche Erkenntnisse in Sachen Einsatz- und Übungssold sowie Bewertung der Finanzumlagen sind in die Budgetierung 2019 eingeflossen.
- Erlös
Mindereinnahmen bedingt durch weniger verrechenbarer GMA-Einsätze und weniger Kundenaufträge in der Atemschutzwerkstatt (Flaschenprüfungen).
- Kostendeckungsgrad
Soll 21 % / Ist 19 %
Zielvorgabe im Produkt Feuerwehr nicht erreicht.

Operative Ziele

2 Leistungsstandards

2.1 Leistungsnorm für die Ausrückung nach Alarmeingang im Feuerwehrgebäude (Messbarkeit durch Rapportauswertung, Vorgabewert > 80 %), Ausfahrt des ersten Fahrzeugs ab Alarmstufe "Kleinalarm" bei einer Einsatzfahrt mit besonderer Warnvorrichtung jederzeit (24 Stundenbetrieb) nach spätestens 90 Sekunden.

- Massgebende Zahlen: Zeitvorgabe erfüllt in 603 von 675 Einsätzen
Ergebnis: Zielvorgabe (80 %) übertroffen (89.3 %)

2.2 Einhaltung der Leistungsnorm für das Ersteinsatzelement bezüglich Fahrzeit bis zum Einsatzort, Anzahl Personen und Fahrzeuge im Einsatz und Auftrag vor Ort (Messbarkeit durch Rapportauswertung, Vorgabewert > 80 %). 2 - 4 Fahrzeuge mit 9-10 Feuerwehrleuten für zwei unabhängige Interventionen (Rettung und Brandbekämpfung) nach Alarmierung.

- In dicht besiedeltes Gebiet (Stadt) innerhalb 10 Minuten
- Massgebende Zahlen: Zeit- und Personalvorgaben in 177 von 359 Einsätzen erfüllt
- Ergebnis: Zielvorgabe (80 %) nicht erfüllt (50.7 %)
- In dünn besiedeltes Gebiet (Land) innerhalb 15 Minuten.
- Massgebende Zahlen: Zeit- und Personalvorgaben in 6 von 7 Einsätzen erfüllt
- Ergebnis: Zielvorgabe (80 %) erfüllt (85.7 %)

2.3 Stützpunkteinsätze

Die zusätzlich zum Ersteinsatzelement aufgegebenen Fachkräfte treffen innerhalb folgender Richtzeiten am Einsatzort ein (Messbarkeit durch Rapportauswertung, Vorgabewert > 80 %).

- Bis 15 Minuten zur Unfallrettung auf Strassen
Massgebende Zahlen: Zeitvorgabe in 11 von 11 Einsätzen erfüllt
Ergebnis: Zielvorgabe (80 %) erfüllt (100 %).
- Bis 15 Minuten für Einsätze mit Autodrehleiter / Hubretter in überwiegend dicht besiedelten Gebieten
Massgebende Zahlen: Zeitvorgabe in 22 von 24 Einsätzen erfüllt
Ergebnis: Zielvorgabe (80 %) erfüllt (91.7 %)

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO des Produkts
▪ Bis 45 Minuten für Öl- und Chemiewehren Massgebende Zahlen: Zeitvorgabe in 30 von 30 Einsätzen erfüllt Ergebnis: Zielvorgabe (80 %) erfüllt (100 %) ▪ Bis 120 Minuten für Strahlenwehren und B-Wehren Massgebende Zahlen: Zeitvorgabe in 1 von 1 Einsatz erfüllt Ergebnis: Zielvorgabe (80 %) erfüllt (100 %). Leistungsmengen 1 Einsatzzahlen ▪ 1.1 Brände Zunahme der Brandfälle gegenüber dem Vorjahr um 19 % auf 241 Ereignisse. Mehr Wald-, Flur-, Mott- und Abraumbürnde, Fahrzeugbrände, Raucherzeugungen und mehr «echte GMA-Alarme». ▪ 1.2 Alarme automatische Gefahrenmeldeanlagen Abnahme der GMA-Fehlalarme gegenüber dem Vorjahr um 2 % auf 142. ▪ Öl- und Chemiewehreinsätze Zunahme der OC-Einsätze gegenüber dem Vorjahr um 29 % auf 126 Ereignisse. Mehr Einsätze auf Stadtgebiet (+20), im Stützpunktgebiet (+2) und mit dem ABC-Messbus (+8). ▪ 1.4 Technische Einsätze Zunahme der Einsätze gegenüber dem Vorjahr um 50 % auf 588 Einsätze. Deutlich mehr Personenbergungen und Rettungen (+80), Wasserwehren (+12), Stützpunkteinsätze (+5) sowie allgemeine Hilfeleistungen und Tierrettungen (+100). ▪ 1.5 Total Einsätze Die Anzahl der Feuerwehr-Einsätze erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr um 31 %, von 837 auf 1'097 Einsatzleistungen. Gleichzeitig nahmen auch die Einsatzstunden um 17 % auf total 12'923 Stunden (2017: 11'075) zu. ▪ 1.6 Davon Einsätze zusammen mit der Freiwilligen Feuerwehr In 199 Einsätzen (2017: 198) wurden Teile oder die gesamte Freiwillige Feuerwehr eingesetzt. Ergebnis: Zielvorgabe (150 Einsätze) übertroffen. ▪ 1.7 Total Einsatzstunden Zunahme der Einsatzstunden um 17 % auf total 12'923 Stunden (2017: 11'075). Im Dreijahresvergleich haben die jährlichen Einsatzstunden zwischen 2016 und 2018 eine Steigerung um total 44 % von 8'888 auf 12'923 Stunden erfahren. 2 Fachtechnische Aus- und Weiterbildung Freiwillige Feuerwehr ▪ 2.1 Anzahl Übungsanlässe (interne Abend- und Tagesübungen) Die Anzahl Übungen reduzierte sich leicht um deren 6 auf 104 (2017: 110). Das sind immer noch 4 Übungen über dem Soll von 100 Übungen. Ergebnis: Zielvorgabe (100) übertroffen (104). ▪ 2.2 Prozentualer Anwesenheitsanteil bei Übungen (Mindestbeteiligung 80 %) Sämtliche Übungsanlässe konnten wie geplant und wiederum mit einer sehr hohen Beteiligung durchgeführt werden. Ergebnis: Zielsetzung (80 %) übertroffen (91 %) 3 Schichtbestand Berufsfeuerwehr ▪ 3.1 Soll-Schichtbestand von 11 AdBF während 365 Tagen (Erfüllung während mind. 329 Tagen = 90 %) An 186 Tagen (Vorjahr 260) konnte die Berufsfeuerwehr wegen Unterbestand (Schichtbestand kleiner als 11 wegen Unfall, Krankheit, Kompensationen, externe Kurse etc.) nicht mit der vorgeschriebenen Mindestpersonalstärke von 10 AdBF zu dringlichen Brandeinsätzen ausrücken. Nur an 179 Tagen konnten die Vorgaben erfüllt werden. Ergebnis: Zielsetzung (90 %) nicht erreicht (49 %)

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Nettokosten/Bruttozielabweichung	7'926'145	7'655'001	8'069'905	-414'904
Faktoren gem. § 41 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	-7'189		-30'670	30'670
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben			-32'026	32'026
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen	-20'007		17'599	-17'599
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	7'898'949	7'655'001	8'024'808	-369'807

Produkt 2 Zivilschutz

Nettokosten	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Kosten	3'495'685	3'744'439	3'632'840	111'599
Erlös	868'840	873'530	955'608	82'078
Nettokosten	2'626'845	2'870'909	2'677'232	193'677
Kostendeckungsgrad in %	25	23	26	3

Operative Ziele	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
1 Kennzahlen				
1.1 Anzahl Einsätze gemäss Art. 27 BZG pro Jahr	6	10	13	3
1.2 Anzahl Miliz-Angehörige des Zivilschutzes pro 1000 Einwohner/innen	7.4	8.0	7.0	1.0
2 Leistungsstandards				
2.1 Funktionsbereitschaft private und öffentliche Schutzräume / periodische Schutzraumkontrolle (Messbarkeit durch Auswertung Unterhaltschecklisten, Vorgabewert: > 80%)	95.4 %	80 %	84.8 %	N/A
2.2 Funktionsbereitschaft (Unterhalt und Werterhalt) kommunale Schutzbauten / Anlagen ZSO (Messbarkeit durch Auswertung Unterhaltschecklisten, Vorgabewert 90 %)	100 %	90 %	100 %	N/A
2.3 Funktionsbereitschaft stationäre Sirenenanlagen (Messbarkeit durch Auswertung des jährlichen Sirenentests, Vorgabewert: > 90%)	100 %	90 %	100 %	N/A
2.4 Grundauftrag inkl. Leistungsvereinbarungen mit Anschlussgemeinden und Partnerorganisationen (Messbarkeit durch Auswertung Einsatzrapporte, Vorgabewert 80%):				
▪ Innerhalb von zwei Stunden bei max. zwei punktuellen Grossereignissen gleichzeitig die Ersteinsatzelemente unterstützen	100 %	80 %	100 %	N/A

Berechnungsgrundlagen:

- Zivilschutz: 803 Dienstpflichtige

- Anzahl Einwohnerinnen und Einwohner ohne ZSO-Anschlussgemeinden Wiesendangen und Seuzach, Wohnbevölkerung Stadt

Winterthur: 114'184

- Kontrollrapporte

Leistungsmengen	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
1 Kontrollen				
1.1 Private Schutzräume (PSK)	410	400	408	8
2 Dienstage ZS-Dienstpflichtige				
2.1 Wiederholungskurse (WK)	2'767	3'100	2'970	130
2.2 Dienstage zugunsten der Gemeinschaft (EZG) unter Berücksichtigung von Art. 27a BZG und Art. 2 VEZG	428	400	731	331
2.3 Dienstage zugunsten der Gemeinschaft (EZG) auf kommunaler Ebene auf Basis eines Leistungsauftrags mit dem Departement Sicherheit und Umwelt (DSU)	1'365	1'100	1'485	385
2.4 Werterhaltung private Schutzräume	125	150	119	31
2.5 Werterhaltung kommunale Schutzbauten / Anlagen ZSO	446	450	505	55
2.6 Total Dienstage	5'131	5'200	5'810	610

Berechnungsgrundlagen:

- Anzahl Einwohnerinnen und Einwohner ohne ZSO-Anschlussgemeinden Wiesendangen und Seuzach, Wohnbevölkerung Stadt Winterthur: 114'184
- Kontrollrapporte
- EZG-Bewilligungen

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO des Produkts	
Nettokosten - Nettokosten Positive Nettozielabweichung um 193'677 Franken. - Kosten Positive Entwicklung aufgrund höherer Rückerstattungen sowie geringerer Sachkosten. - Erlös Mehr Projekte mit Bundes- und Ersatzbeiträgen und mehr Projekte im baulichen Zivilschutz. - Kostendeckungsgrad Soll 23 % / Ist 26 % Zielvorgabe im Produkt Zivilschutz übertroffen	
Operative Ziele	
2 Leistungsstandards 2.1 Funktionsbereitschaft private und öffentliche Schutzräume / periodische Schutzraumkontrolle PSK (Messbarkeit durch Auswertung Unterhaltschecklisten, Vorgabewert: > 80 %). Massgebende Zahlen: Von 408 kontrollierten Schutzräumen waren 346 uneingeschränkt funktionsfähig Ergebnis: Zielvorgabe (80 %) übertroffen (84.8 %) 2.2 Funktionsbereitschaft (Unterhalt und Werterhalt) kommunale Schutzbauten / Anlagen ZSO (Messbarkeit durch Auswertung Unterhaltschecklisten, Vorgabewert 90 %). Massgebende Zahlen: 212 Kontrollen, davon keine mit einer Beanstandung Ergebnis: Zielvorgabe (90 %) übertroffen (100 %) 2.3 Funktionsbereitschaft stationäre Sirenenanlagen (Messbarkeit durch Auswertung des jährlichen Sirenentests, Vorgabewert: >90 %). Massgebende Zahlen: 36 Sirenenstandorte, davon 36 ohne Beanstandungen Ergebnis: Zielvorgabe (90 %) übertroffen (100 %) 2.4 Grundauftrag inkl. Leistungsvereinbarungen mit Anschlussgemeinden und Partnerorganisationen (Messbarkeit durch Auswertung Einsatzrapporte, Vorgabewert 80 %). Innerhalb von zwei Stunden bei max. zwei punktuellen Grossereignissen gleichzeitig die Ersteinsatzelemente unterstützen. Massgebende Zahlen: 8 Ernstfalleinsätze auf Stadtgebiet und ein Einsatz als kantonales Mittel im Wehntal (Elementarereignis). Bei allen Einsätzen die vorgegebene Leistungsnorm eingehalten. Ergebnis: Zielvorgabe (80 %) übertroffen (100 %)	
Leistungsmengen	
1 Kontrollen 1.1 Private Schutzräume (PSK) Pro PSK-WK-Woche können im Durchschnitt 80 bis 100 Schutzräume kontrolliert werden (4 WK-Wochen mit Milizpersonal/AdZSO). Massgebende Zahl: 408 durchgeführte Kontrollen Ergebnis: Zielvorgabe (400) übertroffen (408) Das Resultat liegt im Toleranzbereich von plus/minus 10 %, da Terminverschiebungen der Eigentümerschaft jederzeit	

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO des Produkts

möglich sind. Nachkontrollen und neu angesetzte Termine erfolgen ausserhalb der WK-Wochen durch die Hauptabteilung ZS.

2 Dienstage ZS-Dienstpflichtige

- 2.1 Wiederholungskurse (WK)
Die Gesamtzahl der WK-Tage erhöhte sich um 7 % auf 2'970 Dienstage (2017: 2'767).
Ergebnis: Zielvorgabe (3'100) knapp erreicht (2'970).
- 2.2 Dienstage zugunsten der Gemeinschaft (EZG) unter Berücksichtigung von Art. 27a BZG und Art. 2 VEZG. Es wurden 4 Einsätze für die Winti-SOLA Stafette (60), WK in Glarus Süd (355), Fussball-WM (79) und Gemeinde Zerne (237) geleistet.
Massgebende Zahl: 731 Dienstage (2017: 428)
Ergebnis: Zielvorgabe (400) wurde übertroffen (731)
- 2.3 Dienstage zugunsten der Gemeinschaft (EZG) auf kommunaler Ebene auf Basis eines Leistungsauftrags mit dem Departement Sicherheit und Umwelt (DSU). In diesem Zusammenhang wurden insgesamt 8 Einsätze (2017: 8) zugunsten Winti-Marathon (84), Musikfestwochen (235), Seemer Dorfet (24), Alterszentrum Geeren in Seuzach (84), WK Forst Winterthur (313), diverse Ausflüge Alter und Pflege (353), Vereinigung Insieme Cerebral Winterthur (257) und Rückbau Asylunterkünfte (135) geleistet.
Massgebende Zahlen: Gegenüber dem Vorjahr (1'365) hat sich die Anzahl Dienstage um 9 % auf total 1'485 erhöht
Ergebnis: Zielvorgabe (1'100 Dienstage) übertroffen (1'485)
- 2.4 Werterhaltung private Schutzräume
Massgebende Zahlen: Es wurden 119 (2017: 125) Dienstage aufgewendet
Ergebnis: Zielvorgabe (150 Dienstage) konnte nicht erreicht werden (119)
Das Resultat liegt wie 2017 knapp ausserhalb des Toleranzbereichs von plus/minus 10 %, da Terminverschiebungen der Eigentümerschaft jederzeit möglich sind.
- 2.5 Werterhaltung kommunale Schutzbauten/Anlagen ZSO
Massgebende Zahlen: Es wurden 505 (2017: 446) Dienstage aufgewendet
Ergebnis: Zielvorgabe (450) übertroffen (505)
- 2.6 Total Dienstage
Insgesamt leistete die ZSO Winterthur und Umgebung 5'810 Dienstage (2017: 5'131). Das entspricht einer Zunahme von rund 13 % gegenüber dem Vorjahr.
Ergebnis: Zielvorgabe (5'200) übertroffen (5'810)
Das Gesamtergebnis liegt knapp ausserhalb des Toleranzbereichs von plus/minus 10 % (inkl. Nothilfe).

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Nettokosten/Bruttozielabweichung	2'626'845	2'870'909	2'677'232	193'677
Faktoren gem. § 41 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	-2'397		-10'223	10'223
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen	-6'669		17'599	-17'599
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	2'617'779	2'870'909	2'684'608	186'301

Umwelt- und Gesundheitsschutz (480)

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
1 Wirtschaftlichkeit der Leistungserbringung				
▪ Kosten (Globalkredit) pro Einwohner/in, in CHF	11.86	12.68	11.72	0.95
▪ Kostendeckungsgrad insgesamt in %	26	23	28	5
2 Vollzug und Kontrolle				
Schutz der Bevölkerung, Tiere, Pflanzen und deren Lebensräume vor schädlichen Luftverunreinigungen. Termingerechte Durchführung von UVP-Verfahren. Die inspizierten Betriebe und Kund/innen sind mit der Qualität der Vollzugstätigkeit sowie den durchgeführten Kontrollen und Prüfungen zufrieden und akzeptieren die angeordneten Massnahmen.				
<i>Messung / Bewertung:</i> Anzahl Kontrollen und Nachkontrollen durch die Fachstelle Umwelt.				
<i>Messgrössen:</i>				
▪ Wägungen von PM10-Filtern	5'500	5'000	4'409	591
▪ Beurteilte Emissions-Messberichte	47	25	60	35
▪ VOC-Bilanzen	2	3	2	1
▪ Arbeitssicherheitskontrollen	289	220	264	44
3 Dienstleistungen				
Die angebotenen Dienstleistungen entsprechen den Kundenerwartungen und werden nachgefragt. Aktive Öffentlichkeitsarbeit zum Umwelt- und Gesundheitsschutz sowie zur lokalen Nachhaltigen Entwicklung. Veröffentlichung Umweltbericht alle 4 Jahre.				
<i>Messung / Bewertung:</i> Kundenbefragungen Erhebung der Nachfrage Audits Label Energiestadt (alle 4 Jahre)				
<i>Messgrössen:</i>				
▪ Anzahl verteilte Publikationen und Broschüren	1'800	3'000	3'200	200
▪ Anzahl Besucher/innen auf Internetseite 1)	4'600	offen	3'777	N/A
▪ Anzahl Kampagnen / Aktionen	5	7	5	2
▪ Umweltbericht (alle 4 Jahre)	0	0	1	1
▪ Label Energiestadt 2)	-	0	0	0
▪ Zielerreichungsgrad Goldmedaille Gesamttotal	nicht erfasst	0	0	0

1) Label Energiestadt: Re-Zertifizierung alle 4 Jahre; nächstes Audit 2019.
Goldmedaille: Soll ab 2013 gemäss SSK = 78%

Nettokosten / Globalkredit	Ist 2017	in %	Soll 2018	in %	Ist 2018	in %	Δ S/I 2018
Personalkosten	1'182'801	65	1'239'570	66	1'221'792	66	17'779
Sachkosten	419'922	23	468'266	25	451'488	24	16'778
Beiträge an Dritte	8'000	0	12'000	1	7'075	0	4'925
Residualkosten	0	0	0	0	0	0	0
Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand	8'090	0	0	0	0	0	0
Mietkosten	140'073	8	140'900	7	143'895	8	-2'995
Übrige Kosten	58'329	3	26'100	1	32'364	2	-6'264
<i>Kosten inkl. Verrechnung</i>	<i>1'817'215</i>	<i>100</i>	<i>1'886'837</i>	<i>100</i>	<i>1'856'614</i>	<i>100</i>	<i>30'223</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Kosten	1'817'215	100	1'886'837	100	1'856'614	100	30'223
Verkäufe	0	0	0	0	59	0	59
Gebühren	10'628	1	21'000	1	2'028	0	-18'972
Übrige externe Erlöse	0	0	0	0	2'575	0	2'575
Beiträge von Dritten	378'773	21	316'100	17	422'592	23	106'492
Interne Erlöse	90'791	5	90'000	5	90'005	5	5
<i>Erlöse inkl. Verrechnung</i>	<i>480'192</i>	<i>26</i>	<i>427'100</i>	<i>23</i>	<i>517'259</i>	<i>28</i>	<i>90'159</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Erlöse	480'192	26	427'100	23	517'259	28	90'159
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	1'337'024	74	1'459'737	77	1'339'355	72	120'382
Kostendeckungsgrad in %	26	0	23	0	28	0	5

Personalinformationen	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Personal:				
▪ Stelleneinheiten	7.80	9.50	8.20	1.30
▪ Auszubildende	0.00	1.00	0.80	0.20
▪ davon KV-Rotationsausbildungsplätze	0.00	0.00	0.00	0.00

Erläuterungen zu den Personalinformationen

Der Umwelt- und Gesundheitsschutz verzeichnete im Jahr 2018 drei personelle Veränderungen. Im Bereich der Kommunikation/Nachhaltigen Entwicklung gab es einen personellen Wechsel. Eine Stelle blieb dadurch während zwei Monaten unbesetzt. In der Fachstelle Arbeitsbedingungen gab es einen personellen Wechsel. Zudem wurde ein Praktikumsplatz geschaffen. Die Leitung der Fachstelle Nachhaltige Entwicklung war in den vergangenen Jahren vakant und wird im Jahr 2019 gemäss Budget wiederbesetzt.

Brutto-, Nettozielabweichung / Einlage Reserve	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	1'307'748	1'459'737	1'339'095	120'642
Faktoren gem. § 41 VVO Finanzhaushalt	-1'443		-5'999	5'999
Bereinigte Nettokosten/Globalkredit/Nettozielabweichung	1'306'305	1'459'737	1'333'096	126'641
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	1'307'748	1'459'737	1'339'095	120'642
Einlage/Entnahme Reserve	29'276		260	-260
Total Nettokosten / Globalkredit	1'337'024	1'459'737	1'339'355	120'382

* vor Einlage in Reserve

Eigenkapital	2017	2018	2019
Saldo Ende Vorjahr	121'470	150'808	180'084
Einlage/Entnahme Reserve gem. SR-Beschluss	29'338	29'276	260
Saldo Anfang Geschäftsjahr	150'808	180'084	180'344
Korrektur Eigenkapital gemäss Revisionsbericht Vorjahr	0	0	
Veränderungen während des Geschäftsjahres	0	0	
Saldo Ende Geschäftsjahr	150'808	180'084	

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO der Produktgruppe

Nettozielabweichung / Globalkredit

Der Globalkredit konnte im Jahr 2018 um 120 000 Franken unterschritten werden. Hauptursache waren zusätzliche Fördermittel, die generiert werden konnten. So unterstützte das Bundesamt für Energie im Rahmen des Förderprogrammes für Energiestädte die Initialisierung und Umsetzung der Ernährungs-Kampagne "Stadtgmües" mit 60 000 Franken und das Bundesamt für Raumentwicklung das Projekt "Netzwerk Winterthur Nachhaltig" mit 20 000 Franken.

Darüber hinaus konnten für erbrachte Leistungen im Rahmen des Ostluftverbundes 25 000 Franken in Rechnung gestellt werden.

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2018 und Folgejahre

Die Fachstelle Umwelt setzte 2018 den Vollzug der Luftreinhaltung konsequent um und führte eine Emissionserhebung der lufthygienerelevanten Industrie- und Gewerbebetriebe in Winterthur durch. In Zusammenarbeit mit anderen Departementen hat sie Herausforderungen, Handlungsfelder und mögliche Massnahmen zur Anpassung an den Klimawandel formuliert. Im Januar wurde der Umweltbericht 2017 veröffentlicht, dessen Projektleitung die Fachstelle Umwelt innehatte.

Mit dem Monitoring und Controlling 2012 – 2016 zum Massnahmenplan Energiekonzept 2050 konnte die Fachstelle Nachhaltige Entwicklung zeigen, dass die Absenkpfade für Primärenergie, Treibhausgasemissionen und Kernenergie eingehalten sind. Finanziert durch Förderbeiträge von Energie Schweiz wurde die Kampagne «Stadtgmües» lanciert, welche die Bevölkerung von Winterthur bezüglich einer ressourcenschonenden Ernährung sensibilisiert. Dreissig Lernende der Alterszentren Winterthur halfen in Workshops mit, die Kampagne für 2019 weiter zu entwickeln. Weitere Massnahmen waren die Durchführung eines 2000-Watt-Menüs in acht Restaurants, das Angebot eines Puppentheaters für Winterthurer Schulen oder eine Weihnachtsaktion für die Mitarbeitenden im Superblock zum Thema Glück & Suffizienz.

Die Fachstelle Arbeitsbedingungen stellte die Gewährleistung der Betrieblichen Sicherheit im Superblock sicher. Das Arbeitsinspektorat Winterthur ging Ende 2018 zum Kanton über.

Produkt 1 Vollzug und Kontrolle

Nettokosten	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Kosten	1'030'689	1'071'293	1'053'126	18'167
Erlös	400'253	401'000	419'256	18'256
Nettokosten	630'436	670'293	633'870	36'423
Kostendeckungsgrad in %	39	37	40	3

Operative Ziele	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
EKAS Entschädigung (Eidgenössische Koordinationskommission für Arbeitssicherheit) in CHF	214'917	210'000	212'757	2'757
Termingerechte Durchführung von UVP-Verfahren in %	100	100	100	0

Leistungsmengen	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Wägungen von PM10-Filtern	5'501	5'000	4'409	591
Beurteilte Emissions-Messberichte	47	25	60	35
VOC-Bilanzen	2	3	2	1
Arbeitssicherheitskontrollen	289	220	264	44
Planbegutachtungen	180	120	199	79
Anzahl erfolgreicher gerichtlicher Beanstandung bei UVP-Verfahren	0	0	0	0
Anzahl erfolgreicher Einsprachen gegen Bewilligungen, Auflagen, Verfügungen, Verwarnungen oder Verzeigungen	0	0	0	0

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO des Produkts

Merkliche Abweichungen zu den Zielvorgaben gab es primär im Bereich der Leistungserbringungen bei der Anzahl beurteilter Emissions-Messberichte. Die Mehrzahl der Anlagen, welche durch die Fachstelle Umwelt beurteilt werden, sind alle zwei Jahre messpflichtig. Die höhere Anzahl beurteilter Messberichte ist darauf zurückzuführen, dass im Jahr 2018 mehr Anlagen messpflichtig waren, als im Jahr 2017.

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Nettokosten/Bruttozielabweichung	630'436	670'293	633'870	36'423
Faktoren gem. § 41 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	-505		-2'100	2'100
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen				
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	629'930	670'293	631'770	38'523

Produkt 2 Dienstleistungen

Nettokosten	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Kosten	757'251	815'544	803'228	12'316
Erlös	79'939	26'100	98'003	71'903
Nettokosten	677'312	789'444	705'225	84'219
Kostendeckungsgrad in %	11	3	12	9

Operative Ziele	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Anzahl Besucher/innen auf Internetseite	4'600	offen	3'777	N/A
Anzahl verteilte Publikationen und Broschüren	1'800	3'000	3'200	200
Label Energiestadt (Re-Audit 2011)				
▪ Zielerreichungsgrad Gesamttotal	nicht erfasst	78	nicht erfasst	N/A
▪ Zielerreichungsgrad Teilbereich 'Entwicklungsplanung'	-			
▪ Zielerreichungsgrad Teilbereich 'Kommunale Gebäude, Anlagen'	-			
▪ Zielerreichungsgrad Teilbereich 'Versorgung, Entsorgung'	-			
▪ Zielerreichungsgrad Teilbereich 'Mobilität'	-			
▪ Zielerreichungsgrad Teilbereich 'Interne Organisation'	-			
▪ Zielerreichungsgrad Teilbereich 'Kommunikation, Kooperation'	-			

Leistungsmengen	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Anzahl Medienmitteilungen und Anfragen durch Medien	15	15	10	5
Anzahl durchgeführter Kurse, Seminare und gehaltener Referate	4	4	4	0
Anzahl Kampagnen / Aktionen	5	7	5	2
Umweltbericht (alle 4 Jahre)	0	-	1	N/A

Anzahl Medienmitteilungen und Anfragen durch Medien: inkl. Web-News

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO des Produkts
Nettokosten Primär dank gesprochenen Bundesfördergeldern in der Höhe von 80'000 Franken konnten das Budget in dieser Grössenordnung unterschritten werden. Operative Ziele / Leistungsmengen In den operativen Zielsetzungen nicht wiedergegeben, werden Aktionen im Bereich der sozialen Netzwerke. So verzeichnete der Facebook-Account zur Kampagne «Stadtgmües» beispielsweise Ende 2018 ein Followerschaft von über 700 Mitgliedern. Der Film zum Kampagnenstart wurde über 2'500 mal geschaut und belegt damit Platz drei der städtischen Facebook Filme.

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Nettokosten/Bruttozielabweichung	677'312	789'444	705'225	84'219
Faktoren gem. § 41 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	-938		-3'899	3'899
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen				
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	676'374	789'444	701'326	88'118

Departement Schule und Sport

Gesamtüberblick über das Departement / Geschäftsbericht

Einleitung

Das Berichtsjahr war geprägt von den Stadtrats- und Schulbehördenwahlen. Im Departement konnten viele Projekte erfolgreich abgeschlossen werden; einige Grossprojekte, wie beispielsweise «Wega», konnten in eine neue Entwicklungsphase übergeleitet werden.

Bereich Bildung

Nach einem Zwischenjahr mit leicht rückläufiger Anzahl an Erstklässlerinnen und Erstklässlern stieg die Zahl 2018 wieder an auf 1 126. (2017: 1 101). Auch im Kindergarten wurde ein Zuwachs von gut 59 Kindern gegenüber 2017 verzeichnet (2 337 auf 2 396). Gesamthaft zählte Winterthur bei Schuljahresbeginn 11 275 Kinder und Jugendliche. Die insgesamt 585 geführten Klassen entsprechen den Annahmen der rollenden Schulraumprognose.

3 169 Kindergarten- und Primarschülerinnen und -schüler besuchen die Schulergänzende Betreuung, dies entspricht 36% oder 8 % mehr als im Vorjahr. Die Schulergänzenden Betreuungseinrichtungen erarbeiteten Nachhaltigkeitskonzepte und setzen diese im Alltag um, beispielsweise in Form von Verhinderung von Food Waste, Einkauf von saisonalen und lokalen Lebensmitteln etc.

Weiterhin mit Hochdruck wurde an der Reorganisation des Sonderschulkonzeptes gearbeitet. Dazu wurde die Evaluation von SIRMa abgeschlossen und das Nachfolgeprojekt «Wega» initiiert. Im Sonderschulbereich wurde die Maurer-(CPS) und Michaelerschule (HPS) mit einer neuen IT-Infrastruktur bestückt und mit der Lancierung des Projektes KGS Futura konnte der Ausbau der Kleingruppenschule (Oberstufe) für die Primarstufe in Angriff genommen werden.

Berufsbildung

MSW

Mit Schulbeginn 2018 startete die MSW an einem Standort und mit einem neuen Ausbildungsmodell. Die intensiven Bautätigkeiten konnten erfolgreich abgeschlossen werden, immer mit dem Fokus der Mechatronik und Industrie 4.0 Ausbildung. Mit der Einweihung des Mechatronik Lab kann den Lernenden neu eine breitere und vertiefere Ausbildung angeboten werden.

Profil.Berufsvorbereitung Winterthur

Am 9. Juni konnte das 50-Jahr-Jubiläum des Standortes Wülflingen mit einem Tag der offenen Tür gefeiert werden. Tags darauf, am 10. Juni 2018, stimmte die Winterthurer Bevölkerung mit 91,6% Ja-Stimmen für den Kauf des Grüzemer-Schulhauses an der Rudolf-Diesel-Strasse 10. Im Oktober wurde die neue IT-Infrastruktur in Betrieb genommen. Neu sind die Daten in einer Cloud gespeichert und lassen sich so von den Lernenden auch zu Hause bearbeiten. Besonders für den Bewerbungsprozess ist das ein grosser Vorteil.

Sport

Am 15. August wurde vor 2000 Gästen die neue Ballsportarena im WIN4 mit einer eindrücklichen Pre-Opening-Show der lokalen Vereine eröffnet. Seit 1. November herrscht Vollbetrieb im neuen Sport- und Gesundheitsbusinesspark, der in der ersten Etappe neben der AXA-Arena ein fünfstöckiges Campus-Gebäude und eine multifunktionale Trainingshalle umfasst.

Sportplanet.ch wurde als crossmedialer Auftritt zu den Sport- und Bewegungsmöglichkeiten in Winterthur um rund 20 Angebote erweitert. Bereits wurden Bund, Kanton und andere Gemeinden auf die etwas andere Art, die Bevölkerung zu informieren und zur Bewegung zu motivieren, aufmerksam und der Sportplanet konnte bereits an verschiedenen Tagungen und Seminaren präsentiert werden.

An der 3. Winti-SOLA vom 29. September betrug die Laufzeit des Siegerteams für die 84km lange Strecke auf dem Rundweg Winterthur erstmals unter fünf Stunden. Die 12 Mitglieder von «Est. 1996» (alle mit Jahrgang 1996) setzten sich gegenüber 147 weiteren teilnehmenden Teams durch.

Zentrale Dienste

Nach den Sommerferien konnte das Schulhaus Neuhegi bezogen und im Herbst offiziell eingeweiht werden. Das Primarschulhaus beherbergt 14 Klassenzimmer, 3 Kindergartenklassen, 88 Plätze für die Schulergänzende Betreuung sowie eine Dreifachsporthalle.

Nach erfolgreicher Volksabstimmung konnte die Stadt die Liegenschaft Rudolf-Diesel-Strasse 10 erwerben und damit den Schulstandort von Profil. Berufsvorbereitung Winterthur langfristig sichern. Gegenüber den bisherigen Mietkosten können durch den Kauf künftig Kosten eingespart werden.

Volksschule (514)

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
1 Chancengerechte Förderung der Schüler/innen Die Schüler/innen erwerben ihre Fähigkeiten grundsätzlich in der Regelklasse und erfahren in ihrer Förderung Chancengerechtigkeit. (W) ▪ Anteil (in %) Schüler/innen in der Regelklasse Anteil (in %) fremdsprachiger (Definition gemäss Bildungsstatistik) Schüler/innen in den Abteilungen A, B, C der Sekundarstufe (1) ▪ A ▪ B ▪ C Die Leistungen der die Lehrpersonen unterstützenden Fachleute und die Weiterbildungen stellen die Integrationsfähigkeit (Ermöglichung zum Verbleib in der Regelklasse) der Schule und den individualisierenden Unterricht sicher. (L) ▪ Anteil (in %) schulpyschologische Arbeit in den Schulen (vor Ort) (7) ▪ Anzahl Schüler/innen pro Schulsozialarbeiter/innen-Stelle auf der Primarstufe ▪ Anzahl Schüler/innen pro Schulsozialarbeiter/innen-Stelle auf der Sekundarstufe ▪ Anteil (in %) Lehrpersonen für integrative Förderung (IF), welche die Ausbildung vollständig absolviert haben (2) (Stichtag 1. August) ▪ Anteil (in %) Lehrpersonen für Deutsch als Zweitsprache (DaZ), welche die Ausbildung vollständig absolviert haben (2) (Stichtag 1. August)	94	95	95	0
	52**	32	26	6
	52**	64	56	8
	52**	83	73	10
	15	20	16	4
	1'456	1'475	1'482	7
	629	613	644	31
	65	40	51	11
	60	50	57	7
2 Kompetenzen und Befähigung der Schüler/innen Die Schüler/innen erreichen eine hohe Selbst-, Sozial- und Sachkompetenz. (W) ▪ Anteil (in %) Schüler/innen in der 5. Klasse Primarstufe mit positiver Verhaltensbeurteilung (Stichprobe Erhebung aus Zeugnissen) ▪ Anteil (in %) Schüler/innen in der 2. Klasse Sekundarstufe mit positiver Verhaltensbeurteilung (Stichprobe Erhebung aus Zeugnissen) ▪ Die Leistungen der Schüler/innen der 5. Klasse Primarstufe in Deutsch entsprechen bei den Klassen-Cockpits mindestens der Vergleichsgruppe (3) ▪ Die Leistungen der Schüler/innen der 5. Klasse Primarstufe in Mathematik entsprechen bei den Klassen-Cockpits mindestens der Vergleichsgruppe (3) Schüler/innen erhalten die zur Erreichung der Lernziele definierten Unterrichtslektionen. (L) ▪ Anteil (in %) stattgefundene Lektionen Die Schulen fördern und realisieren im Rahmen der Schüler/innen-Partizipation Vorhaben. (L) ▪ Anteil (in %) Schulen, die mindestens einen von Schüler/innen angeregten Vorschlag umsetzen Die Gesundheitsförderung und Prävention ist in den Schulen verankert. (L) ▪ Anteil (in %) Schulen, die mindestens ein Projekt im Bereich Gesundheitsförderung und Prävention durchführen (4)	82	90	72	18
	86	85	76	9
	113	100	103	3
	90	100	94	6
	99	99	99	0
	100	90	100	10
	92	70	90	20

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
3 Gemeinsame Förderung der Kinder und Jugendlichen Die Schule und die Erziehungsberechtigten fördern gemeinsam die Kinder und Jugendlichen in ihrer Entwicklung. (W) (5) Zufriedenheit (in %) der				
▪ Erziehungsberechtigten	84	84	86	2
▪ Lehrpersonen	93	80	93	13
▪ Schüler/innen	91	80	89	9
Die Schule stellt Angebote für die Mitwirkung der Erziehungsberechtigten zur Verfügung. (L)				
▪ Anteil (in %) Schulen die mindestens zwei, von Eltern und Schule, gemeinsam organisierte Anlässe umsetzen (6)	100	80	100	20

(1) Fremdsprachig: Als Muttersprache gilt die Sprache, in welcher die Lernenden denken und die sie am besten beherrschen.

(2) Beispiele für entsprechende Weiterbildungen sind CAS Deutsch als Zweitsprache DaZ, CAS Umgang mit Vielfalt, CAS oder MAS Schulische Heilpädagogik

(3) Bisherige Stichprobe: Auswahl von jährlich mindestens 20 Klassen pro Schulstufe mittels Zufallsgenerator aufgrund der Liste von ELW. Aufgrund der Einführung des LP21 wird der KT. ZH vom Cockpit auf die neue Erhebung (Lernlupe) umstellen. Der definitive Entscheid durch den Bildungsrat dazu ist noch nicht gefallen. Es sind aber bereits nicht mehr sehr viele Schulen mit dem Cockpit unterwegs (Datenerhebung von 8 Klassen). Dadurch wird die Aussagekraft eher schwach.

(4) Beinhaltet auch Besuch der Schulzahnklinik, obligatorische Schulanlässe, Sporttag, etc.

(5) Erhebung durch Fachstelle Schulevaluation der Bildungsdirektion.

(6) Beinhaltet gemeinsam organisierte Anlässe (Bsp. Umgang mit neuen Medien, Erziehungsfragen, etc.) und nicht allgemeine Infoveranstaltungen (Bsp. Elternabend zur Klasseneinteilung etc.).

(7) Die Schulpsychologische Arbeit vor Ort beinhaltet nicht-fallbezogene Angebote (Schulhaussprechstunden, Fachteams etc.) sowie die Arbeit vor Ort, die aus der konkreten Fallarbeit resultiert. 2017 konnte der Schulpsychologische Dienst aufgrund von hohen Fallzahlen weniger vor Ort präsent sein.

** Die Angaben zur Fremdsprachigkeit stammen von der Bildungsstatistik der Bildungsdirektion. Dieser Wert ist ein globaler Wert für die ganze Volksschule, er wird nicht mehr pro Stufe und Abteilung erhoben.

Schulsozialarbeit:

Das AJB (Amt f. Jugend- und Berufsberatung), Empfehlung zur Einführung von SSA, 2011), empfiehlt eine SSA Abdeckung zwischen 600-900 Schüler/innen pro 100 % SSA Stelle, mit max. 1-3 Schulhäusern. Erneuter Anstieg der Schülerzahlen. Aktuell liegt die Anzahl Schüler/innen pro Schulsozialarbeiter/innen-Stelle auf PS/Sek Stufe bei 1162 Schüler/innen pro 100% SSA Stellen. Die Evaluation SSA Winterthur liegt vor (Fachhochschule Nordwestschweiz, SSA Evaluation Schlussbericht, 2018)

Nettokosten / Globalkredit	Ist 2017	in %	Soll 2018	in %	Ist 2018	in %	Δ S/I 2018
Personalkosten	127'834'295	68	135'836'775	69	134'130'069	69	1'706'707
Sachkosten	23'463'143	13	24'286'062	12	25'457'286	13	-1'171'225
Beiträge an Dritte	9'330'839	5	9'522'300	5	9'511'940	5	10'360
Residualkosten	0	0	0	0	0	0	0
Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand	22'675'748	12	23'122'336	12	21'843'237	11	1'279'099
Mietkosten	2'131'500	1	2'287'973	1	2'191'918	1	96'055
Übrige Kosten	1'522'837	1	1'458'583	1	1'647'085	1	-188'502
Kosten inkl. Verrechnung	186'958'362	100	196'514'029	100	194'781'536	100	1'732'493
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Kosten	186'958'362	100	196'514'029	100	194'781'536	100	1'732'493
Verkäufe	3'432	0	560	0	3'407	0	2'847
Gebühren	3'314'947	2	3'359'192	2	2'708'990	1	-650'202
Übrige externe Erlöse	979'462	1	897'324	0	889'513	0	-7'811
Beiträge von Dritten	551'739	0	441'233	0	548'274	0	107'041
Interne Erlöse	1'192'665	1	1'176'517	1	1'416'109	1	239'592
Erlöse inkl. Verrechnung	6'042'245	3	5'874'827	3	5'566'293	3	-308'533
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Erlöse	6'042'245	3	5'874'827	3	5'566'293	3	-308'533
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	180'916'117	97	190'639'203	97	189'215'243	97	1'423'960
Kostendeckungsgrad in %	3	0	3	0	3	0	0

Personalinformationen	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Personal:				
▪ Stelleneinheiten	212.30	214.65	219.30	4.65
▪ Auszubildende	10.20	10.00	10.20	0.20
▪ davon KV-Rotationsausbildungsplätze	2.00	2.00	2.00	0.00

Erläuterungen zu den Personalinformationen

Die Überschreitungen stammen aus den folgenden Bereichen: Stellenaufstockung für den Empfang, das Sekretariat und Projektleitungsstellen des Bereiches Bildung; Stellenaufstockung der Bereichsleitung Therapien, Stellenaufstockung der Sekretariate der Schulbehörden (Kreisschulpflegen), Stellenplanüberschreitung bei der Schulzahnarztambulanz aufgrund von Krankenstellvertretungen und Doppelbesetzungen aufgrund von Kündigungen.

Brutto-, Nettozielabweichung / Einlage Reserve	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	180'916'117	190'639'203	189'215'243	1'423'960
Faktoren gem. § 41 VVO Finanzhaushalt	401'213		1'423'960	-1'423'960
Bereinigte Nettokosten/Globalkredit/Nettozielabweichung	181'317'330	190'639'203	190'639'203	0
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	180'916'117	190'639'203	189'215'243	1'423'960
Einlage/Entnahme Reserve	0		0	0
Total Nettokosten / Globalkredit	180'916'117	190'639'203	189'215'243	1'423'960

* vor Einlage in Reserve

Eigenkapital	2017	2018	2019
Saldo Ende Vorjahr	383'772	72'627	31'307
Einlage/Entnahme Reserve gem. SR-Beschluss	-218'517	0	0
Saldo Anfang Geschäftsjahr	165'255	72'627	31'307
Korrektur Eigenkapital gemäss Revisionsbericht Vorjahr	0	0	
Veränderungen während des Geschäftsjahres	-92'628	-41'320	
Saldo Ende Geschäftsjahr	72'627	31'307	

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO der Produktgruppe

Personalkosten: Weniger Kosten bei den externen Schulzahnärzten im Gegenzug weniger Gebühreneinnahmen. Minderkosten bei den Beiträgen an die kantonal angestellten Lehrpersonen aufgrund tieferem Wachstum als ursprünglich geplant -> Dafür Mehrkosten a.i. Schulleitungen siehe Sachkosten. Mehrkosten Aufgrund von Abfindung im Schulkreis A infolge Neuwahlen. Mehrkosten beim Schulbus, weil aufgrund der steigenden Anzahl Schüler/innen mehr Transporte nötig sind, Mehrkosten für a.i. Schulleitungen bei Schulkreis A, Mehrkosten für Projekte Zentralschulpflege, Mehrkosten für Energie aufgrund Aufschlag KEV und allgemeiner Preiserhöhung Strom.

Beiträge an Dritte: Mehrkosten aufgrund der Beiträge und Schulgelder an den neuen Talentcampus -> Beschluss ZSP, Beschluss SR Win4 und Talentcampus zu unterstützen, Geringere Beiträge an das Untergymnasium aufgrund tieferer Ansätze und weniger Schüler/innen als geplant.

Kalk. Abschreibungen und Zinsen: Tieferer Kosten als geplant aufgrund Projektverschiebungen in die künftigen Jahre (Ersatzneubau SH Wallrüti, Sanierung SH Hohfurri, Sanierung SH Laubegg)

Mietkosten: tiefere interne Mietbelastung der PG 514 aufgrund direkter Belastung der PG 576 (Miete Lindstrasse, schulergänzende Betreuung) statt via Umlage.

Übrige Kosten: Höhere Mietkosten Superblock, höhere Kosten Rechts- und Personaldienst durch Stellenerhöhung (alles Verrechnung über Umlagen)

Gebühren: Weniger Verrechnungen der Schulzahnambulanz im Gegenzug weniger Personalkosten bei den externen Schulzahnärzten.

Übrige externe Erlöse: Leicht weniger Mieteinnahmen wegen Senkung des Referenzzinssatzes.

Beiträge von Dritten: Mehr QUIMS Schulen und daher höhere Beiträge des Volksschulamtes des Kantons Zürichs

Interne Erlöse: Mehr Leistung und damit höhere Verrechnungen der Therapien (Logopädie) an die PG 534 Sonderschulung als geplant.

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2018 und Folgejahre

Projekt SIRMa: Das Projekt SIRMa (Stärkung der Integrationskraft der Regelschule durch Ressourcenmanagement) wurde durch die ZHAW evaluiert. Als Erkenntnisse daraus wurde das Projekt neu unter dem Namen WEGA lanciert.

Neuer Berufsauftrag Lehrpersonen: Anpassung der kommunalen Reglemente für den Bereich der Sonderpädagogik (Therapien) in der Volksschule.

Einführung Lehrplan 21: Ab dem Schuljahr 2018/19 wird der Lehrplan 21 in der Volksschule eingeführt. Eine durch die Zentralschulpflege eingesetzte Arbeitsgruppe bereitet die Umsetzung vor und wird sie begleiten.

Projekt: ICT Primar: Neuausschreibung der Tabeltpcs

Projekt: ICT Sek: Erarbeitung des Konzeptes und SR-Antrages zur Mittelfreigabe

Schulbus: Optimierung der Disposition (Balance Massnahme)

Schulsozialarbeit (SSA): Die Evaluation der SSA Winterthur liegt vor (Fachhochschule Nordwestschweiz, SSA Evaluation Schlussbericht, 2018). Die Zentralschulpflege überprüft eine Erhöhung der Abdeckung (vgl. Anzahl Schüler/innen pro Schulsozialarbeiter/innen-Stelle), welche den kantonalen Empfehlungen entsprechen und die Bedürfnisse gemäss Evaluationsbericht besser abdecken. Für die beabsichtigte Erweiterung findet voraussichtlich eine Volksabstimmung statt.

Produkt 1 Kindergarten- und Primarstufe, inkl. integrative sonderpädagogische Massnahmen

Nettokosten	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Kosten	126'820'071	135'268'002	133'959'827	1'308'175
Erlös	3'013'555	2'774'642	3'127'764	353'122
Nettokosten	123'806'515	132'493'361	130'832'063	1'661'297
Kostendeckungsgrad in %	2	2	2	0

Operative Ziele	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Die Leistungen der die Lehrpersonen unterstützenden Fachleute und die Weiterbildungen stellen die Integrationsfähigkeit der Schule und den individualisierenden Unterricht sicher.				
▪ Anteil (in %) schulpsychologische Arbeit in den Schulen (vor Ort)	15	20	16	4
Die Schule stellt bedürfnisgerechte unterstützende präventive Angebote zur Verfügung				
▪ Wartezeit Abklärung im Schulpsychologischen Dienst (in Tagen)	59	45	37	8
▪ Anzahl Schüler/innen pro Schulsozialarbeiter/innen-Stelle auf der Primarstufe	1'456	1'475	1'482	7

Leistungsmengen	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Anzahl Schüler/innen im Kindergarten und Primarschule	8'737	8'780	8'893	113
Kosten / Bildungsaufwand pro Schüler/in	14'170	15'090	14'712	378
Durchschnittliche Klassengrösse	19.8	20.5	20.5	0.0
Übertritte (in %) Mittelschule ab 6. Primar (3j-Mittel)	14	13	13	0
Anzahl Vollzeiteinheiten für Kindergarten- und Primarstufe	510.2	510.0	530.7	20.7
Anzahl Vollzeiteinheiten / Lektionen sonderpädagogischer Massnahmen für die Unterstützung der integrativen Ausrichtung der Volksschule				
▪ gesamt	122.8	128.5	133.2	4.7
▪ davon Deutsch als Zweitsprache (DaZ)	41.9	44.7	49.1	4.4
▪ davon Integrative Förderung (IF)	43.8	45.2	44.6	0.6
▪ davon Integrative Förderung plus	4.7	5.0	4.1	0.9
▪ davon Therapien	30.5	31.7	33.5	1.8
▪ davon Begabtenförderung	1.9	1.9	1.9	0.0
Anteil (in %) von Schüler/innen in besonderen Klassen (1)	1	1	1	0
Anzahl Fälle Schulpsychologischer Dienst (SPD)	1'073	1'004	1'038	34
▪ Abklärungen/Beratungen	497	539	542	3
▪ Beratungen	474	374	392	18
▪ Kurzberatungen	102	91	104	13
Kosten pro Fall SPD				
▪ Abklärungen/Beratungen	901	1'326	855	471
▪ Beratungen	485	714	460	254
▪ Kurzberatungen	69	102	65	37
Anzahl Stellenprozent pro 100 Schüler/innen				
▪ im Schulpsychologischen Dienst	8	8	8	0
Anzahl Fälle Schulsozialarbeit (SSA) (2)	1'030	1350***	1'134	N/A
▪ Kosten pro Fall SSA	1'127	1194***	955	N/A
▪ Anzahl Time-outs	8	10	8	2

***Schulsozialarbeit

Anzahl Fälle und Kosten pro Fall (PS/Sek):

Die Fallzahlen zeigen die Leistungen in den Bereichen Einzel- Gruppen- und Klassenberatung/ Intervention. Nicht berücksichtigt bei der Berechnung sind die jeweilige Fall-Komplexität, die Anzahl Stunden pro Fall, die Anzahl der Schüler/innen, welche von einer SSA

Intervention profitieren, sowie die Teilnahme an interdisziplinären Fachteams. Ein Fall wird unabhängig von den effektiv geleisteten Stunden- und der Anzahl der involvierten Schülerinnen ausgewiesen. Die erbrachten Leistungen in den Bereichen Prävention, Mitarbeit Schulentwicklung, Vernetzung, Administration & Teamarbeit sind bei den Kosten nicht berücksichtigt ein. Einzelberatungen: 1282. Gruppenberatungen: 219. Klassenberatungen: 293.

SPD - Kosten pro Fall:

PS und Sek Stufe wurden im WOV 2017 erstmalig getrennt ausgewiesen. Eine korrekte Zuordnung der Fallzahlen in die Stufen (PS/Sek) ist aufgrund der aktuellen Sclaris Auswertung nicht möglich. Die nicht zuordenbaren Fälle, wurden den Stufen PS/Sek je zur Hälfte zugeordnet. Die Kosten sind aufgrund der steigenden Fallzahlen leicht tiefer als 2017.

Rechnung 2018 dividiert durch die Anzahl Gesamtfälle (1'762'888 (-50'000 Profil.): 1794).

(1) Bei den besonderen Klassen handelt es sich um Aufnahme-, Klein- oder Einschulungsklassen. Ziel der besonderen Klassen ist es, die Schülerinnen und Schüler auf das Niveau der Regelklassen heranzuführen.

(2) Anteil über Produkt 1 und 2

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO des Produkts
Kosten: Minderkosten durch tiefere Abschreibungen infolge Projektverschiebungen (z.B. Sanierung SH Laubegg). Minderkosten bei den Beiträgen an die kantonal angestellten Lehrpersonen aufgrund tieferem Wachstum als ursprünglich geplant. Erlöse: Mehr Leistung und damit höhere Verrechnungen der Therapien an die PG 534 Sonderschulung als geplant

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Nettokosten/Bruttozielabweichung	123'806'515	132'493'361	130'832'063	1'661'298
Faktoren gem. § 41 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	-105'471		-28'960	28'960
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben	-822'171		-1'289'078	1'289'078
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war	2'922'463		1'409'077	-1'409'077
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen	750'687			
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen	-1'995'571		1'105'907	-1'105'907
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	124'556'452	132'493'361	132'029'009	464'352

Produkt 2 Sekundarstufe I, inkl. integrative sonderpädagogische Massnahmen

Nettokosten	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Kosten	49'850'581	50'638'108	50'835'215	-197'107
Erlös	842'608	688'667	745'717	57'050
Nettokosten	49'007'973	49'949'442	50'089'498	-140'057
Kostendeckungsgrad in %	2	1	1	0

Operative Ziele	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Die Schulen fördern und realisieren Vorhaben im Rahmen der Schüler/innen-Partizipation				
▪ Anteil (in %) Schulen, die mindestens einen vom Schüler/innen angeregten Vorschlag umsetzen	100	80	100	20
Anschlusslösungen				
▪ Anteil (in %) Schüler/innen mit Anschlusslösung in der Berufsbildung oder weiterführenden Schule	*	90	*	N/A
Die Leistungen der die Lehrpersonen unterstützenden Fachleute und die Weiterbildungen stellen die Integrationsfähigkeit der Schule und den individualisierenden Unterricht sicher.				
▪ Anteil (in %) schulpsychologische Arbeit in den Schulen (vor Ort)	15	20	16	4
Die Schule stellt bedürfnisgerechte unterstützende präventive Angebote zur Verfügung				
▪ Wartezeit Abklärungen im Schulpsychologischen Dienst (in Tagen)	59	45	37	8
▪ Anzahl Schüler/innen pro Schulsozialarbeiter/innen-Stelle auf der Sekundarstufe	629	613	644	31

*Diese Zahl wurde 2017 und 2018 nicht erhoben (respektive in der Bista zum Zeitpunkt Reportingabgabe 2018 noch nicht verfügbar)

Die Wartezeit ist vermutlich gesunken, weil wir den Schulen empfehlen, während der Sonderschulabklärungen keine zusätzlichen Anmeldungen zu machen. Die anderen Anmeldungen sollen ab März eintreffen.

Leistungsmengen	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Anzahl Schüler/innen in der Sekundarstufe I	2'330	2'360	2'382	22
Kosten / Bildungsaufwand pro Schüler/in	21'033	21'165	21'028	137
Durchschnittliche Klassengrösse	19	18	18	0
Übertritte (in %) in die Mittelschule ab 2. Sek. (3j-Mittel)	7	6	6	0
Übertritte (in %) in die Mittelschule ab 3. Sek. (3j-Mittel)	4	6	4	2
Anzahl Vollzeitereinheiten für Sekundarstufe I	152.3	152.0	157.8	5.8
Anzahl Vollzeitereinheiten / Lektionen sonderpädagogischer Massnahmen für die Unterstützung der integrativen Ausrichtung der Volksschule				
▪ gesamt	10.3	10.4	10.6	0.2
▪ davon Deutsch als Zweitsprache (DaZ)	2.0	2.0	2.2	0.2
▪ davon Integrative Förderung (IF)	5.6	5.4	5.7	0.3
▪ davon Integrative Förderung plus	0.7	1.0	0.6	0.4
▪ davon Therapien	2.0	2.0	2.1	0.1
▪ davon Begabtenförderung	0.0	0.0	0.0	0.0
Anteil (in %) von Schüler/innen in besonderen Klassen	2	2	1	1
Anzahl Fälle Schulpsychologischer Dienst (SPD)	378	130	467*	N/A
▪ Abklärungen/Beratungen	127	60	181	121
▪ Beratungen	196	46	232	186
▪ Kurzberatungen	55	24	54	30
Kosten pro Fall SPD				
▪ Abklärungen/Beratungen	901	1'326	855	471

Leistungsmengen	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
▪ Beratungen	485	714	460	254
▪ Kurzberatungen	69	102	65	37
Anzahl Stellenprozent pro 100 Schüler/innen				
▪ im Schulpsychologischen Dienst	7	8	8	0
Anzahl Fälle Schulsozialarbeit (SSA) (2)	491	1350***	655	N/A
▪ Kosten pro Fall SSA	1'127	1194***	955	N/A
▪ Anzahl Time-outs	10	10	10	0

***Schulsozialarbeit

Anzahl Fälle und Kosten pro Fall (PS/Sek):

Die Fallzahlen zeigen die Leistungen in den Bereichen Einzel- Gruppen- und Klassenberatung/ Intervention. Nicht berücksichtigt bei der Berechnung sind die jeweilige Fall-Komplexität, die Anzahl Stunden pro Fall, die Anzahl der Schüler/innen, welche von einer SSA Intervention profitieren, sowie die Teilnahme an interdisziplinären Fachteams. Ein Fall wird unabhängig von den effektiv geleisteten Stunden- und der Anzahl der involvierten Schülerinnen ausgewiesen. Die erbrachten Leistungen in den Bereichen Prävention, Mitarbeit Schulentwicklung, Vernetzung, Administration & Teamarbeit sind bei den Kosten nicht berücksichtigt ein. Einzelberatungen: 1282. Gruppenberatungen: 219. Klassenberatungen: 293.

Kosten pro Fall SPD:

PS und Sek Stufe wurden im WOV 2017 erstmalig getrennt ausgewiesen. Eine korrekte Zuordnung der Fallzahlen in die Stufen (PS/Sek) ist aufgrund der aktuellen Sclaris Auswertung nicht möglich. Die nicht zuordenbaren Fälle, wurden den Stufen PS/Sek je zur Hälfte zugeordnet. Die Kosten sind aufgrund der steigenden Fallzahlen leicht tiefer als 2017.

Rechnung 2018 dividiert durch die Anzahl Gesamtfälle (1'762'888 (-50'000 Profil.): 1794).

*Bei der Eingabe der Sollzahlen 2018 ist ein Fehler passiert, da wir ein neues Statistikprogramm eingeführt hatten und die Trennung zwischen Sekstufe und Kindergarten/Primar noch nie angeben mussten. Die Zahlen wurden viel zu tief geschätzt.

(2) Anteil über Produkt 1 und 2

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO des Produkts
Kosten: Mehrkosten Kleinklasse Sek.
Erlöse: Mehr Einnahmen aus Vermietungen als geplant. Mehr Leistung und damit höhere Verrechnungen der Therapien an die PG 534 Sonderschulung als geplant.

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Nettokosten/Bruttozielabweichung	49'007'973	49'949'442	50'089'498	-140'056
Faktoren gem. § 41 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	-13'830		-209'849	209'849
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war	263'872		108'963	-108'963
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen	-552'687		173'192	-173'192
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	48'705'328	49'949'442	50'161'804	-212'362

Produkt 3 Schülergänzende Angebote

Nettokosten	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Kosten	10'195'082	10'607'919	9'945'174	662'745
Erlös	2'093'454	2'411'518	1'651'493	-760'025
Nettokosten	8'101'628	8'196'401	8'293'681	-97'280
Kostendeckungsgrad in %	21	23	17	-6

Operative Ziele	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Die Leistungen der schulärztlichen und schulzahnärztlichen Dienste entsprechend den gesetzlichen Vorgaben				
▪ Nettokosten Schulzahnarzt je Schüler/Schülerin	152	181	177	4
▪ Nettokosten Schularzt je Schüler/Schülerin	44	47	44	3
Den Schülerinnen und Schülern steht ein bedarfsgerechtes Schulsportangebot zur Verfügung				
▪ Anzahl der freiwilligen Schulsportkurse	78	80	103	23

Berechnung: Kosten Schulzahnklinik bzw. Schularzt / Anzahl Schüler- und Schülerinnen Total

Leistungsmengen	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Anzahl obligatorische Untersuchungen Schulzahnärztlicher Dienst (SZD)	9'069	9'140	9'440	300
Städtische Beiträge an zahnärztliche Behandlungen in CHF	269'320	275'000	182'952	92'048
Anzahl obligatorische Untersuchungen Schulärztlicher Dienst (SAD)	1'409	1'800	1'424	376
Anzahl verabreichte Impfungen gemäss Impfplan	495	700	1'154	454

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO des Produkts

Kosten: Weniger Kosten bei den externen Schulzahnärzten der Schulzahnklinik, Rückstellungen für Abfindungen infolge Reorganisation Musikangebot (Blockflöte)

Erlöse: Weniger Weiterverrechnungen der Schulzahnklinik für Leistungen der externen Schulzahnärzte

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Nettokosten/Bruttozielabweichung	8'101'628	8'196'401	8'293'681	-97'280
Faktoren gem. § 41 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	-46'191		50'553	-50'553
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war	112		104'155	-104'155
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen				
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	8'055'549	8'196'401	8'448'389	-251'988

Einkauf und Logistik Winterthur (522)

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
1 Wirtschaftlichkeit Einkauf und Logistik Winterthur ist ein zentrales Dienstleistungs- und Beschaffungszentrum der Stadtverwaltung Winterthur. Durch optimierte Abläufe, koordinierte Beschaffung und eine effiziente Materialwirtschaft leistet sie den bestmöglichen Beitrag zur Kosteneinsparung. <i>Messgrößen:</i> - Der Kostendeckungsgrad in % für das Produkt 1 - Der Kostendeckungsgrad in % für das Produkt 2 ist im Durchschnitt	100 2	102 108	104 103	2 5
2 Wirkung Der Warenkorb mit den 50 umsatzstärksten Lagerartikeln wird im Durchschnitt gegenüber dem Fachhandel, dem Detailhandel und dem Internetmarkt, bei Einkauf und Logistik Winterthur um mindestens x % günstiger angeboten. <i>Messung / Bewertung</i> mit einem jährlich durchgeführten Preisvergleich <i>Messgrösse:</i> Zielerreichungsgrad in %	21	20	24	4
3 Qualität Die Kundschaft ist mit den Dienstleistungen von Einkauf und Logistik Winterthur zufrieden. <i>Messung / Bewertung</i> Die Zufriedenheit wird anhand der Reklamationen erhoben. - Anzahl Reklamationen infolge falschem Auslieferungsort - Anzahl Reklamationen infolge verspätetem Liefertermin - Anzahl Reklamationen infolge mangelnder Produktqualität	2 3 1	10 12 8	1 0 0	9 12 8
4 Ökologie Der Anteil von A4 Recycling-Kopierpapier und der Rücklauf von wieder verwertbaren Produkten wird gefördert. <i>Messung / Bewertung:</i> - Anteil von Recycling-Kopierpapieren gemessen am Gesamtverbrauch in % (mindestens) - Anteil von Recycling + FSC-Papier gemessen am Gesamtverbrauch in % Der gesamtstädtische Anteil an Normdrucksachen (Formulare, Couverts etc.), die auf Recyclingpapier gedruckt sind, wird gehalten <i>Messgrösse:</i> - Prozentualer Anteil Reduktion der CO2-Emissionen - Der Gesamtdurchschnittswert der CO2-Emissionen aller im Departement Schule und Sport im Einsatz stehenden Personenwagen in Gramm pro Kilometer.	99 100 100 148	95 100 90 130	99 100 100 148	4 0 10 18

Nettokosten / Globalkredit	Ist 2017	in %	Soll 2018	in %	Ist 2018	in %	Δ S/I 2018
Personalkosten	898'256	15	874'549	12	942'235	11	-67'686
Sachkosten	4'951'174	80	5'916'455	83	7'525'242	85	-1'608'788
Beiträge an Dritte	0	0	0	0	0	0	0
Residualkosten	0	0	0	0	0	0	0
Kalk. Abschreibungen und Zinsen	0	0	0	0	0	0	0
/Finanzaufwand	0	0	0	0	0	0	0
Mietkosten	270'622	4	257'000	4	257'079	3	-79
Übrige Kosten	55'661	1	55'944	1	87'569	1	-31'626
<i>Kosten inkl. Verrechnung</i>	<i>6'175'713</i>	<i>100</i>	<i>7'103'947</i>	<i>100</i>	<i>8'812'126</i>	<i>100</i>	<i>-1'708'178</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Kosten	6'175'713	100	7'103'947	100	8'812'126	100	-1'708'178
Verkäufe	515'785	8	2'010'000	28	3'476'709	39	1'466'709
Gebühren	-569	0	0	0	1'011	0	1'011
Übrige externe Erlöse	640	0	0	0	960	0	960
Beiträge von Dritten	0	0	0	0	0	0	0
Interne Erlöse	5'407'754	88	5'263'100	74	5'615'186	64	352'086
<i>Erlöse inkl. Verrechnung</i>	<i>5'923'610</i>	<i>96</i>	<i>7'273'100</i>	<i>102</i>	<i>9'093'865</i>	<i>103</i>	<i>1'820'765</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Erlöse	5'923'610	96	7'273'100	102	9'093'865	103	1'820'765
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	252'103	4	-169'153	-2	-281'740	-3	112'587
Kostendeckungsgrad in %	96	0	102	0	103	0	1

Personalinformationen	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Personal:				
▪ Stelleneinheiten	7.70	7.50	7.70	0.20
▪ Auszubildende	2.00	2.00	2.00	0.00
▪ davon KV-Rotationsausbildungsplätze	1.00	1.00	1.00	0.00

Erläuterungen zu den Personalinformationen

Der Stellenplan wird im Jahresdurchschnitt aufgrund diverser Stellenvakanzen und Anpassungen im Beschäftigungsgrad unterschritten. Die Ausfälle wurden mit Selbstablösung aufgefangen was zu Mehrzeiten und damit zu höheren Personalkosten geführt hat.

Brutto-, Nettozielabweichung / Einlage Reserve	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	252'103	-169'153	-310'573	141'420
Faktoren gem. § 41 VVO Finanzhaushalt	-1'722		-2'747	2'747
Bereinigte Nettokosten/Globalkredit/Nettozielabweichung	250'381	-169'153	-313'320	144'167
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	252'103	-169'153	-310'573	141'420
Einlage/Entnahme Reserve	0		28'833	-28'833
Total Nettokosten / Globalkredit	252'103	-169'153	-281'740	112'587

* vor Einlage in Reserve

Eigenkapital	2017	2018	2019
Saldo Ende Vorjahr	44	0	0
Einlage/Entnahme Reserve gem. SR-Beschluss	-44	0	28'833
Saldo Anfang Geschäftsjahr	0	0	28'833
Korrektur Eigenkapital gemäss Revisionsbericht Vorjahr	0	0	
Veränderungen während des Geschäftsjahres	0	0	
Saldo Ende Geschäftsjahr	0	0	

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO der Produktgruppe

Der Deckungsgrad beträgt 103%. ELW erbringt als stadtinterner Dienstleister ihre Leistungen kostendeckend. Das Ergebnis ist stark davon abhängig wie viele städtische Projekte bzw. damit zusammenhängende Aufträge realisiert werden können. Im Berichtsjahr wurde das neue Schulhaus Neuhegi ausgerüstet.

Personalkosten: Höhere Personalaufwände infolge von Personalabgängen und Rotationsverlusten.

Sachkosten: Darin enthalten ist der Warenaufwand. Dieser entwickelt sich synchron zum Erlös. Grund für die höheren Sachkosten sind mehr Einkäufe für Lieferungen (Verkäufen) als Folge von Projekten.

Verkäufe: Diese Position ist abhängig von der Anzahl Projekte d.h. grundsätzlich davon wie viele Schulhäuser ausgestattet werden, weil die Lieferungen an das Departement Bau über externe Erlöse gebucht werden müssen.

Interne Erlöse: Der Ertrag ist grösstenteils abhängig davon wieviel Material die Schulen bei ELW beziehen. Grund für die Abweichung ist hauptsächlich der, dass die Schulen mehr Lehrmittel bestellt haben als geplant (Konsequenz des Lehrplanes 21)

Erlöse: Diese entwickeln sich synchron zum Warenaufwand (Sachkosten).

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2018 und Folgejahre

- | |
|--|
| <ul style="list-style-type: none"> - Neuausrüstung des Schulhauses Neuhegi - Projektleitung beim Projekt "Beschaffungs- und Logistik-Konzept ELW/MSW 4.0" - Submission "Reinigungsmaschinen und Reparaturen von Reinigungsmaschinen" im offenen Verfahren - Projektleitung bei der Erarbeitung einer gesamtstädtischen Beschaffungsstrategie - Submission "Schulmobiliar" im offenen Verfahren - Submission "Präsentationstechnik Volksschule" im offenen Verfahren - Submission "Standardarbeitsplatz Stadt Winterthur" inkl. Bürodrehstuhl (SRB 15.65-1) - Projektleitung bei der Erarbeitung einer Fahrzeugpolitik für die strategische Fahrzeugbeschaffung der Stadt Winterthur - Update ERP System MS NAVISION auf neue Version MS NAV 2018. Migration Webshop auf neue Version. |
|--|

Produkt 1 Beschaffung und Verkauf

Nettokosten	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Kosten	5'889'927	6'827'158	8'485'250	-1'658'092
Erlös	5'918'884	6'973'100	8'786'715	1'813'615
Nettokosten	-28'957	-145'942	-301'465	155'523
Kostendeckungsgrad in %	100	102	104	2

Operative Ziele	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Die Anzahl der Einkaufsbestellungen für Lagermaterial wird durch Optimierung der Bestellabläufe reduziert				
▪ Anzahl Einkaufsbestellungen	1'183	2'000	993	1'007
Jeder Lagerartikel ist innert 4 Tagen lieferbar.				
▪ Einhaltung der Lieferfristen in %		90	100	10
Lagerumschlag pro Jahr (Umsatz : Lagerwert)		3.5	9.0	5.5

Lieferfristen: ELW liefert gemäss fixem Tourenplan. Die Lieferfristen werden daher immer eingehalten.

Leistungsmengen	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Anzahl der Bestellungen für Individualdrucksachen	221	220	202	18
Umsatzanteil der städtischen Schulen in %	66	65	66	1
Anzahl Bestellungen insgesamt	11'003	14'000	12'641	1'359
Anzahl Bestellungen im Internet-Shop	7'082	10'000	7'761	2'239
Anzahl Kundinnen und Kunden	787	900	819	81

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO des Produkts

Kosten: Darin enthalten ist der Warenaufwand. Dieser entwickelt sich synchron zum Erlös. Grund für die höheren Sachkosten sind mehr Lieferungen als Folge von städtischen Projekten.

Erlöse: Diese Position ist abhängig von der Anzahl städtischen Projekte d.h. grundsätzlich davon wie viele städtische Bauten ausgestattet werden müssen.

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Nettokosten/Bruttozielabweichung	-28'957	-145'942	-301'465	155'523
Faktoren gem. § 41 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	11'507		18'103	-18'103
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundeneerklärung nicht budgetierter Ausgaben				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen				
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	-17'450	-145'942	-283'362	137'420

Produkt 2 Dienstleistungen (Konzerndienstleistungen)

Nettokosten	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Kosten	285'786	276'789	298'043	-21'253
Erlös	4'726	300'000	307'151	7'151
Nettokosten	281'059	-23'211	-9'108	-14'102
Kostendeckungsgrad in %	2	108	103	-5

Operative Ziele	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Anzahl der Produktberatungen bei Beschaffungen von > Fr. 5'000				
▪ für Druckaufträge	0	35	17	18
▪ für allgemeine Dienstleistungsaufträge	49	60	123	63

Leistungsmengen	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Anteil des Aufwandes für städtische Schulen in %	89	75	85	10

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO des Produkts
Kosten: Leicht höhere Personalaufwände infolge von Personalabgängen und Rotationsverlusten
Erlöse: Einnahmen im Rahmen des Plans.

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Nettokosten/Bruttozielabweichung	281'059	-23'211	-9'108	-14'103
Faktoren gem. § 41 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	-13'229		-20'850	20'850
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen				
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	267'830	-23'211	-29'958	6'747

Sonderschulung (534)

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
1 Förderung der individuellen Fähigkeiten Jugendliche mit besonders hohem Förderbedarf bzw. mit Behinderungen können eine ihren Fähigkeiten entsprechende Ausbildung absolvieren. (W) (1)(2) Anzahl Jugendliche, die im Anschluss eine Berufsausbildung oder einer weiterführende Schule besuchen ▪ Heilpädagogische Schule (HPS) 12 15 12 3 ▪ Schule für cerebral gelähmte Kinder (CPS) 7 8 12 4 ▪ Kleingruppenschule (KGS) 4 11 6 5 Die Sonderschulen und Eltern schöpfen die organisatorischen und pädagogischen Möglichkeiten aus, damit die Jugendlichen mit individualisierten Lernzielen eine angemessene Anschlusslösung finden. (L) ▪ Anzahl austretende Jugendliche, die eine berufliche Tätigkeit ausüben oder über eine ausserfamiliäre Tagesstruktur (Institution) verfügen. 5 5 8 3				
2 Förderung der Selbstständigkeit und Integration Während ihrer Schulzeit sind die Kinder und Jugendlichen möglichst selbstständig und integriert. (W) Zu diesem Zweck schöpfen die Sonderschulen und Eltern die organisatorischen und pädagogischen Möglichkeiten aus, damit die Kinder und Jugendlichen ihren Schulweg selbstständig bewältigen oder sich im Schulhaus selbstständig bewegen können. (L) ▪ Anteil (in %) der Kinder und Jugendlichen, die ihren Schulweg selbstständig bewältigen können 34 52 37 15 ▪ Anteil (in %) Kinder und Jugendliche, die sich selbstständig im Schulhaus bewegen, bzw. orientieren können 72 75 71 4 Die Schüler/innen der Sonderschulen werden nach Möglichkeit integriert unterrichtet (Schule in der Regelklasse). (L) ▪ Anzahl integriert unterrichtete Sonderschüler/innen (3) 95 104 98 6				

(1) Im ersten Indikator wird die Anzahl Jugendliche aufgeführt, die eine Ausbildung (Berufsausbildung oder weiterführende Schulen) absolvieren. Im zweiten Indikator wird die Anzahl Jugendliche ausgewiesen, welche keine Ausbildung absolvieren und direkt ins Erwerbsleben (berufliche Tätigkeit oder ausserfamiliäre Tagesstruktur) einsteigen. Die beiden Indikatoren sind zu kumulieren. Ziel ist, dass alle Jugendlichen eine Anschlusslösung haben.

(2) Anzahl vorhandene Plätze, HPS: 149, CPS: 131, KGS: 21

(3) Die Michaelschule (HPS) und Maurerschule (CPS) bieten neben der Tagessonderschule auch Plätze in der Integrierten Sonderschulung in der Verantwortung der Sonderschule (ISS) an.

Nettokosten / Globalkredit	Ist 2017	in %	Soll 2018	in %	Ist 2018	in %	Δ S/I 2018
Personalkosten	28'878'617	64	30'669'803	63	30'698'920	65	-29'117
Sachkosten	17'372'498	39	17'636'173	36	17'712'874	37	-76'701
Beiträge an Dritte	8'578'039	19	10'273'300	21	8'932'006	19	1'341'294
Residualkosten	0	0	0	0	0	0	0
Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand	1'326'184	3	1'297'969	3	1'301'534	3	-3'565
Mietkosten	169'533	0	123'300	0	119'208	0	4'092
Übrige Kosten	488'212	1	495'842	1	963'058	2	-467'216
<i>Kosten inkl. Verrechnung</i>	<i>56'813'083</i>	<i>127</i>	<i>60'496'386</i>	<i>125</i>	<i>59'727'599</i>	<i>126</i>	<i>768'787</i>
Verrechnungen innerhalb PG	11'943'062	27	12'130'800	25	12'228'327	26	-97'527
Total effektive Kosten	44'870'021	100	48'365'586	100	47'499'273	100	866'314
Verkäufe	0	0	0	0	0	0	0
Gebühren	4'677'616	10	5'111'098	11	5'311'200	11	200'102
Übrige externe Erlöse	19'966	0	21'676	0	18'536	0	-3'140
Beiträge von Dritten	11'484'678	26	11'820'000	24	12'373'575	26	553'575
Interne Erlöse	11'946'153	27	12'130'803	25	12'228'762	26	97'959
<i>Erlöse inkl. Verrechnung</i>	<i>28'128'412</i>	<i>63</i>	<i>29'083'577</i>	<i>60</i>	<i>29'932'073</i>	<i>63</i>	<i>848'496</i>
Verrechnungen innerhalb PG	11'943'062	27	12'130'800	25	12'228'327	26	97'527
Total effektive Erlöse	16'185'350	36	16'952'777	35	17'703'746	37	750'969
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	28'684'671	64	31'412'810	65	29'795'526	63	1'617'283
Kostendeckungsgrad in %	36	0	35	0	37	0	2

Personalinformationen	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Personal:				
▪ Stelleneinheiten	56.10	57.87	64.30	6.43
▪ Auszubildende	26.00	24.90	18.70	6.20
▪ davon KV-Rotationsausbildungsplätze	1.00	1.00	1.00	0.00

Erläuterungen zu den Personalinformationen

CPS: Stellplanüberschreitung von rund 2.5 Stellen. HPS: Stellplanüberschreitung von rund 4 Stellen. Es wurde in der Betreuung und in der Reinigung mehr Personal eingesetzt als geplant.

Auszubildende: Ist 2018 Keine Praktikanten KGS und weniger Praktikanten HPS als im Vorjahr

Brutto-, Nettozielabweichung / Einlage Reserve	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	28'684'671	31'412'810	29'378'000	2'034'810
Faktoren gem. § 41 VVO Finanzhaushalt	-1'925'864		-52'822	52'822
Bereinigte Nettokosten/Globalkredit/Nettozielabweichung	26'758'807	31'412'810	29'325'178	2'087'632
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	28'684'671	31'412'810	29'378'000	2'034'810
Einlage/Entnahme Reserve	0		417'526	-417'526
Total Nettokosten / Globalkredit	28'684'671	31'412'810	29'795'526	1'617'284

*vor Einlage in Reserve

Eigenkapital	2017	2018	2019
Saldo Ende Vorjahr	0	0	0
Einlage/Entnahme Reserve gem. SR-Beschluss	0	0	417'526
Saldo Anfang Geschäftsjahr	0	0	417'526
Korrektur Eigenkapital gemäss Revisionsbericht Vorjahr	0	0	
Veränderungen während des Geschäftsjahres	0	0	
Saldo Ende Geschäftsjahr	0	0	

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO der Produktgruppe

Personalkosten: Personalmehrkosten bei der HPS von 0.02 Millionen Franken ; bei der CPS von 0.26 Millionen Franken; Personalminderkosten bei der KGS von 0.25 Millionen Franken

Sachkosten: Höhere Verrechnung für Leistungen Therapien aus der PG Volksschule (SIRMa).

Beiträge an Dritte: Weniger Kosten im Zusammenhang mit Platzierungen bei externen Sonderschulen als geplant.

Kalk. Abschreibungen und Zinsen: Im Rahmen des Planes

Mietkosten: Im Rahmen des Planes

Übrige Kosten: Zuweisung an die WOV Reserven, höhere Umlagen als geplant (u.a. Mehrkosten Personal- und Rechtsdienst und höhere Mietkosten Superblock).

Gebühren: höhere Rückerstattung anderer Gemeinden als geplant (Schulgelder für Sonderschüler von auswärtigen Gemeinden)

Beiträge von Dritten: Höhere Kantonsbeiträge aufgrund höheren beitragsberechtigten Kosten

Interne Erlöse: Höhere Verrechnungen der städtischen Sonderschulen für stadtinterne Platzierungen an SIRMa.

Die Produktgruppe schliesst insgesamt besser als budgetiert ab. Grund dafür sind hauptsächlich weniger Sonderschulmassnahmen SIRMa im Schulkreis Seen-Mattenbach und Oberwinterthur als prognostiziert.

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2018 und Folgejahre

- Lehrplan21: Implementierung, Weiterbildung
- Berufsauftrag Lehrpersonen: Umsetzung für die kommunalen Lehrverhältnisse
- Verselbständigung Sonderschulen
- Betreuung Sonderschulen: Grundlage, Betrieb
- ICT Sonderschulen: Umsetzung Konzept
- Umsetzung SIRMa (Stärkung der Integrationskraft der Regelschule durch Ressourcenmanagement) und Start Projekt Wega
- Projekt Umgang mit Schülerinnen und Schülern mit Verhaltensauffälligkeiten: Time-In-Angebote Aufbau,
- Start Kapazitätsaufbau KGS -> zusätzlicher Standort und Angebotserweiterung Primar

Produkt 1 Sonderschulische Angebote

Nettokosten	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Kosten	56'813'083	60'496'386	59'727'599	768'787
Erlös	28'128'412	29'083'577	29'932'073	848'496
Nettokosten	28'684'671	31'412'810	29'795'526	1'617'283
Kostendeckungsgrad in %	50	48	50	2

Operative Ziele	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Die Sonderschulen und Eltern schöpfen die organisatorischen und pädagogischen Möglichkeiten aus, damit die Jugendlichen mit individualisierten Lernzielen eine angemessene Anschlusslösung finden. (1)				
Anzahl austretende Jugendliche, die eine berufliche Tätigkeit ausüben oder über eine ausserfamiliäre Tagesstruktur (Institution) verfügen				
▪ HPS	4	0	2	2
▪ CPS	1	5	6	1
▪ KGS	0	0	0	0
Die Sonderschulen und Eltern schöpfen die organisatorischen und pädagogischen Möglichkeiten aus, damit die Kinder und Jugendlichen ihren Schulweg selbstständig bewältigen oder sich im Schulhaus selbstständig bewegen können.				
▪ Anteil (in %) der Kinder und Jugendlichen, die ihren Schulweg selbstständig bewältigen können	34	52	37	15
▪ Anteil (in %) der Kinder und Jugendlichen, die sich im Schulhaus selbstständig bewegen, bzw. orientieren können	72	75	71	4
Die Schüler/innen der Sonderschulen werden nach Möglichkeit integriert unterrichtet (Schule in der Regelklasse).				
▪ Anzahl integriert unterrichtete Sonderschüler/innen im ISS	95	104	97	7
▪ Anzahl integriert unterrichtete Sonderschüler/innen im ISR		239	215	24
▪ Sonderschulquote		6	5	1
Die Sonderschulen stellen Plätze zur Verfügung.				
Angebote Plätze (Total)				
▪ HPS	149	149	149	0
▪ CPS	128	131	131	0
▪ KGS	21	21	21	0
Belegte Plätze (Winterthurer Schüler/innen)				
▪ HPS	120	124	123	1
▪ CPS	77	100	92	8
▪ KGS	18	16	17	1
Belegte Plätze (insgesamt)				
▪ HPS	148	149	150	1
▪ CPS	119	131	123	8
▪ KGS	21	21	21	0
Auswärtige Sonderschulplatzierungen				
▪ Anzahl	167	188	152	36

(1) In diesem Indikator wird die Anzahl Jugendliche ausgewiesen, welche keine Ausbildung absolvieren und direkt ins Erwerbsleben (berufliche Tätigkeit oder ausserfamiliäre Tagesstruktur) einsteigen.

Leistungsmengen	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Anteil (in %) Schüler/innen in Sonderschulen	5	6	5	1
▪ davon Anteil (in %) Schüler/innen in nicht städtisch geführten Sonderschulen	28	28	24	4
Kosten pro Schulplatz (ohne integrierte Sonderschulung)				
▪ HPS	67'000	66'000	61'000	5'000
▪ CPS	74'000	70'000	72'000	2'000
▪ KGS	56'000	64'000	57'000	7'000
▪ Nicht städtisch geführte Kosten pro Schulplatz (mit integrierter Sonderschulung)	52'000	57'000	51'000	6'000
▪ HPS	33'000	31'000	34'000	3'000
▪ CPS	31'000	29'000	33'000	4'000
Anzahl schulisch indizierte Sonderschulheimplatzierungen	56	57	55	2
Anzahl sozial indizierte Sonderschulheimplatzierungen	0	0	0	0
Durchschnittliche Kosten von Sonderschulheimplatzierungen	53'000	52'000	54'000	2'000

Im 2018 wurden keine Schulgeldbeiträge bei sozial indizierten Sonderschulheimplatzierungen an das Departement Soziales bezahlt.

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO des Produkts

Kosten: Weniger externe Sonderschulmassnahmen in allen vier Schulkreisen als geplant.

Erlöse: Höhere Kantonsbeiträge aufgrund von mehr beitragsberechtigten Kosten, mehr Schulgelder von externen Gemeinden aufgrund mehr Schüler/innen von externen Gemeinden.

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Nettokosten/Bruttozielabweichung	28'684'671	31'412'810	29'795'526	1'617'284
Faktoren gem. § 41 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	-21'882		-49'258	49'258
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben	-1'865'000			
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen	-38'981		-3'565	3'565
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	26'758'808	31'412'810	29'742'703	1'670'107

Familie und Betreuung (576)

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
1 Verbesserte Chancengerechtigkeit für Kinder im Vorschulalter Kinder mit entsprechendem Bedarf profitieren von den Angeboten zur Frühförderung mit dem Ziel, den Kindergarten-Eintritt erfolgreich zu meistern. (W) - Anteil der Kinder, die von Angeboten der Frühförderung profitierten mit altersgemässer motorischer Entwicklung (W) (1) - Anteil der Kinder, die von Angeboten der Frühförderung profitierten mit altersgemässen kognitiven und nichtkognitiven Fähigkeiten (W) (2)	92	80	90	10
2 Beiträge an private Anbieter zur Integrationsförderung von Eltern und Kindern im Vorschulalter Eltern und Erwachsene mit Bedarf erhalten Zugang zu niederschweligen Angeboten (L) - Anzahl subventionierte Lektionen in Deutsch mit Kinderbetreuung (3) - Angebotsformen niederschwelliger Elternunterstützung im Rahmen der Frühförderung (4) Kinder mit entsprechendem Bedarf erhalten Zugang zu subventionierten Angeboten und nutzen diese. (L) - Anzahl Plätze in Spielgruppen mit Zweierleitung (5) - Anzahl von der Stadt finanzierte Elki-Treffs (6) - Anzahl von der Stadt finanzierte Plätze pro Jahr im Programm "schritt:weise" (7)	1'328 5 130 78 4	1'440 5 140 78 9	1'440 5 140 78 9	0 0 0 0 0
3 Anerkennung des KJH Oberi als beitragsberechtigte Erziehungseinrichtung - Die Anerkennungsvoraussetzungen des Bundesamts für Justiz werden erfüllt (letzte Prüfung 2017, nächste Prüfung 2021) Messgrösse: ja / nein - Die Beitragsberechtigung für den Betrieb des Kinder- und Jugendheims Oberi ist durch den Regierungsrat erteilt (letzter Beschluss 2017, Gültigkeit bis 31.12.2021) Messgrösse: ja / nein	ja ja	ja ja	ja ja	N/A N/A

(W) Wirkung / (L) Leistung

(1) gemäss SMBA (sportmotorische Bestandesaufnahme)

(2) gemäss Schülerverwaltungssoftware Sclaris: Kinder, die regulär nach 2 Jahren Kindergarten in die 1. Klasse eingetreten sind

(3) Deutsch mit Kinderbetreuung: Angebot von ECAP im Auftrag der Stadt Winterthur

(4) Angebotsformen niederschwelliger Elternunterstützung: Elki-Treffs, schritt:weise, Familienzentrum, Spi+El-Zeit, ping:pong

(5) 13 Gruppen à je 10 Plätzen

(6) Die Stadt finanziert 2 Standorte (von total 5 Standorten), an denen je 39 Treffs stattfinden (wöchentlich während den Schulwochen).

(7) Von den 25 Kindern, die 2017 mit dem Programm schritt:weise begonnen haben, werden 4 von der Stadt finanziert.

Nettokosten / Globalkredit	Ist 2017	in %	Soll 2018	in %	Ist 2018	in %	Δ S/I 2018
Personalkosten	15'109'329	51	15'744'160	53	16'495'336	51	-751'176
Sachkosten	3'581'572	12	3'715'120	13	3'909'403	12	-194'283
Beiträge an Dritte	9'378'995	32	8'736'000	30	10'443'241	32	-1'707'241
Residualkosten	0	0	0	0	0	0	0
Kalk. Abschreibungen und Zinsen /Finanzaufwand	594'732	2	601'098	2	589'169	2	11'928
Mietkosten	393'519	1	176'000	1	392'699	1	-216'699
Übrige Kosten	547'445	2	646'765	2	614'345	2	32'419
<i>Kosten inkl. Verrechnung</i>	<i>29'605'592</i>	<i>100</i>	<i>29'619'143</i>	<i>100</i>	<i>32'444'194</i>	<i>100</i>	<i>-2'825'051</i>
Verrechnungen innerhalb PG	60'000	0	60'000	0	60'000	0	0
Total effektive Kosten	29'545'592	100	29'559'143	100	32'384'194	100	-2'825'051
Verkäufe	0	0	0	0	0	0	0
Gebühren	9'983'898	34	10'133'334	34	10'561'647	33	428'313
Übrige externe Erlöse	29'139	0	16'216	0	15'957	0	-259
Beiträge von Dritten	1'007'095	3	1'261'520	4	1'163'749	4	-97'771
Interne Erlöse	88'592	0	74'221	0	63'647	0	-10'574
<i>Erlöse inkl. Verrechnung</i>	<i>11'108'724</i>	<i>38</i>	<i>11'485'290</i>	<i>39</i>	<i>11'805'001</i>	<i>36</i>	<i>319'711</i>
Verrechnungen innerhalb PG	60'000	0	60'000	0	60'000	0	0
Total effektive Erlöse	11'048'724	37	11'425'290	39	11'745'001	36	319'711
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	18'496'869	63	18'133'852	61	20'639'193	64	-2'505'340
Kostendeckungsgrad in %	37	0	39	0	36	0	-3

Personalinformationen	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Personal:				
▪ Stelleneinheiten	129.70	133.40	145.50	12.10
▪ Auszubildende	27.75	27.30	31.90	4.60
▪ davon KV-Rotationsausbildungsplätze	0.00	0.00	1.00	1.00

Erläuterungen zu den Personalinformationen

Die Überschreitungen des Stellenbestandes kommen aus der Schulergänzenden Betreuung und haben folgende Ursachen:

Höheres Wachstum von zu betreuenden Kindern als geplant (zu 40% gegenfinanziert durch Elternbeiträge), Einführung der Morgenbetreuung; Einführung neuer Gruppenleitungen weil Betreuungen eine bestimmte Grösse überschreiten; Wegbegleitung von Kindergartenkindern (ZSP-Beschluss); Stellvertretungen bei Krankheiten und Langzeitkrankheiten; zusätzliche Ressourcen für die Betreuung von Kindern aus dem ISS und ISR Programm.

Brutto-, Nettozielabweichung / Einlage Reserve	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	18'496'881	18'133'852	20'639'193	-2'505'341
Faktoren gem. § 41 VVO Finanzhaushalt	-369'122		-1'760'106	1'760'106
Bereinigte Nettokosten/Globalkredit/Nettozielabweichung	18'127'759	18'133'852	18'879'087	-745'235
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	18'496'881	18'133'852	20'639'193	-2'505'341
Einlage/Entnahme Reserve	-13		0	0
Total Nettokosten / Globalkredit	18'496'868	18'133'852	20'639'193	-2'505'341

* vor Einlage in Reserve

Eigenkapital	2017	2018	2019
Saldo Ende Vorjahr	12	13	0
Einlage/Entnahme Reserve gem. SR-Beschluss	12'855	-13	0
Saldo Anfang Geschäftsjahr	12'867	0	0
Korrektur Eigenkapital gemäss Revisionsbericht Vorjahr	0	0	
Veränderungen während des Geschäftsjahres	-12'854	0	
Saldo Ende Geschäftsjahr	13	0	

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO der Produktgruppe
Personalkosten: Mehrkosten in der Schulergänzende Betreuung(SchuBe) aus folgenden Gründen: höheres Wachstum der Kinderzahlen als erwartet, Einführung der Morgenbetreuung; zusätzliche Kosten durch Einführung neuer Gruppenleitungen wenn Betreuungen eine bestimmte Grösse überschreiten; Wegbegleitung von Kindergartenkindern (ZSP-Beschluss); Stellvertretungen bei Krankheiten und Langzeitkrankheiten; Ressourcen für ISR und ISS-Kinder werden durch die schulergänzende Betreuung finanziert. Sachkosten: höhere Informatikkosten SchuBe aufgrund mehr Personal bzw. Arbeitsplätzen und bei den KITAs für IT Wartung und Support Beiträge an Dritte: Mehr Beiträge in der Frühförderung (Beitrag an das Familienzentrum gem. GGR-Beschluss) und an die Betreuung in Kindertagesstätten (Kitas) als geplant aufgrund höherer Nachfrage von beitragsberechtigten Eltern und höherer städtischer Beiträge pro Tag Mietkosten: Mehr Mietaufwand bei der schulergänzenden Betreuung als geplant. Gründe: Mietkostenerhöhung Superblock sowie das Wachstum der zu betreuenden Kinder was dazu geführt hat, dass mehr Raum angemietet werden musste. Gebühren: Mehr Erträge in der schulergänzenden Betreuung als geplant aufgrund mehr zu betreuenden Kindern und damit mehr Verrechnungen Beiträge von Dritten: Weniger Kantonsbeiträge an das Kinder- und Jugendheim (KJH) als geplant, dies aufgrund des tieferen Betriebsaufwandes des Kinder- und Jugendheimes (Kanton d.h. AJB, gleicht die Rechnung des KJH jeweils aus). Interne Erlöse: geplante und nicht getätigt Entnahme Spezialfinanzierung Kinder- und Jugendheim Oberi
Wesentliche Massnahmen und Projekte 2018 und Folgejahre
-Die Strategie Frühförderung 2018 - 2022 wird die Entwicklung in der nächsten Legislatur aufzeigen. Erarbeitung in Zusammenarbeit mit der Regionalstelle AJB. -Umsetzung Projekt Schuleintritt zur Begleitung des Übergangs vom Vorschulalter in den Kindergarten. -Legislativziel der Zentralschulpflege "Schule als Lern- und Lebensraum" fokussiert auf die Vernetzung von Schule und Betreuung im Rahmen der Tagesschule.

Produkt 1 Frühförderung

Nettokosten	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Kosten	498'721	512'399	573'415	-61'016
Erlös	9'022	0	33'396	33'396
Nettokosten	489'699	512'399	540'019	-27'620
Kostendeckungsgrad in %	2	0	6	6

Operative Ziele	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Kinder mit entsprechendem Bedarf erhalten Zugang zu subventionierten Angeboten und nutzen diese. (L)				
▪ Anzahl Elki-Gruppen	5	5	5	0
▪ Anzahl Spielgruppen mit Zweierleitung	13	15	14	1
▪ Anzahl Plätze im Hausbesuchsprogramm schrittweise	25	20	28	8
▪ Anzahl vermittelte Kinder in Frühförder-Angebote	77	80	100	20
▪ Anzahl durchgeführte Lektionen in präventiver Elternbildung	102	120	93	27

Elki Gruppen werden organisiert durch den Verein FamilienStärken. 2 Standorte werden durch die Stadt finanziert, 3 Standorte durch Integrationsfördermittel des Bundes (KIP-Mittel). Die Standorte und weitere Informationen sind zu finden auf www.familienstaerken.ch/elki-treffs

Spielgruppen mit Zweierleitung: die Heilpädagogische Früherziehung HPF finanziert eine halbe Gruppe. Eine Gruppe erfüllte die Kriterien nicht mehr. Informationen auf www.spielgruppen-winterthur.ch und auf www.fruehfoerderung-winterthur.ch

Anzahl vermittelte Kinder in Frühförder-Angebote: gem. Statistik der aufsuchenden Sozialarbeiterin der Fachstelle Frühförderung.

Vermittlungen in Kitas, schrittweise, Spielgruppen mit Zweierleitung, Elki-Treffs, kjz, Schuler ergänzende Betreuung, Familienzentrum, SPZ.

Präventive Elternbildung: Programm Spi+El-Zeit. Elternbildung in Spielgruppen nach Marte Meo. 1 Gruppe à 4 Anlässe = 12 Lektionen.

2018 haben 7 Gruppen mit je 12 Lektionen und 1 Gruppe mit 9 Lektionen mitgemacht.

Leistungsmengen	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Anteil (in %) Kinder mit altersgemässer motorischer Entwicklung (1)	92	93	91	2
Anteil (in %) Kinder mit altersgemässen kognitiven und nichtkognitiven Fähigkeiten (2)	95	96	95	1

Altersgemässe motorische Entwicklung: Kinder, die aufgrund der Sportmotorischen Bestandsaufnahme 2018 nicht in den Förderkurs MOVE eingeladen wurden.

Altersgemässe kognitive und nichtkognitive Fähigkeiten: Kinder, die im August 2018 nach 2 Jahren Kindergarten in die 1. Klasse eingetreten sind (ohne 3. Kindergartenjahr, ohne Einschulungsklassen).

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO des Produkts
Kosten: Mehrkosten aufgrund Aufwände für Weiterbildungsinitiativen (re-finanziert), höherer Beitrag an das Familienzentrum GGR Nr.2017.132 (+50'000)
Erlöse: Mehr Erlöse aufgrund von Beiträgen von Dritten für Weiterbildungsinitiative sowie Beiträge Sozialversicherungen

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Nettokosten/Bruttozielabweichung	489'699	512'399	540'019	-27'620
Faktoren gem. § 41 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	-23'871		-357	357
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war	-6'938		-31'779	31'779
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen				
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	458'890	512'399	507'883	4'516

Produkt 2 Beiträge an Kinderbetreuung in Kitas und Tagesfamilien

Nettokosten	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Kosten	9'126'223	8'452'815	10'139'903	-1'687'088
Erlös	72'894	70'000	79'706	9'706
Nettokosten	9'053'329	8'382'815	10'060'198	-1'677'382
Kostendeckungsgrad in %	1	1	1	0

Operative Ziele	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Kinder mit entsprechendem Bedarf erhalten Zugang zu subventionierten Angeboten und nutzen diese. (L)				
▪ Anzahl subventionierte Betreuungstage in Kitas	111'121	104'000	121'940	17'940
▪ Anzahl subventionierte Betreuungsstunden von Kindern in Tagesfamilien	40'992	48'000	42'034	5'966

Leistungsmengen	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Kennzahlen zu subventionierten Plätzen von privaten Anbietern mit Leistungsvereinbarungen				
▪ Elternbeiträge pro Jahr in CHF	3'558'678	3'500'000	3'647'546	147'546
▪ Kostendeckungsgrad in %	31	31	29	2
▪ Maximale Subvention pro Betreuungstag à 11 Std. in CHF (2)	92	92	92	0
▪ Anzahl subventionierte Betreuungsverträge in Kitas (1)	836	800	919	119
▪ Anzahl subventionierte Betreuungsverträge in Tagesfamilien (1)	73	80	92	12
▪ Kosten pro Betreuungstag in Kitas	76	75	78	3
▪ Kosten pro Betreuungsstunde in Tagesfamilien	8.05	8.30	8.12	0.18

(1) Pro Kind wird ein Betreuungsvertrag abgeschlossen

(2) Kita-Reglement Art. 8

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO des Produkts

Kosten: Höhere Subventionszahlungen an die KITAS aufgrund grösserer Nachfrage und höherer Kosten pro subventioniertem Betreuungstag

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Nettokosten/Bruttozielabweichung	9'053'329	8'382'815	10'060'198	-1'677'383
Faktoren gem. § 41 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	-1'367		-2'986	2'986
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war	-420'532		-1'684'644	1'684'644
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen				
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	8'631'430	8'382'815	8'372'568	10'247

Produkt 3 Beiträge für Eltern- und Erwachsenenbildung

Nettokosten	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Kosten	267'386	231'849	217'482	14'366
Erlös	25'012	0	15	15
Nettokosten	242'374	231'849	217'467	14'382
Kostendeckungsgrad in %	9	0	0	0

Leistungsmengen	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
▪ Anzahl durchgeführte Kursteilnehmer/innen-Stunden Volkshochschule p.a.	3'651	2'000	4'700	2'700
▪ Anzahl durchgeführter Lektionen in präventiver Elternbildung im Rahmen der Frühförderung	-	-	-	N/A
▪ Anzahl Lektion in subventionierten Deutschkursen mit Kinderbetreuung	1'328	1'440	1'440	0

Präventive Elternbildung wird im Produkt 1, Frühförderung ausgewiesen (Projekt Spi+El-Zeit)

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO des Produkts

Kosten: Tiefere Subventionszahlungen für Deutschkurse (Ecap) aufgrund tieferer Nachfrage (weniger Kurse).

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Nettokosten/Bruttozielabweichung	242'374	231'849	217'467	14'382
Faktoren gem. § 41 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	22'422		-357	357
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war			20'254	-20'254
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen				
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	264'796	231'849	237'364	-5'515

Produkt 4 Wohnangebot für Kinder- und Jugendliche

Nettokosten	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Kosten	3'670'574	4'020'564	3'859'027	161'537
Erlös	3'670'574	4'020'564	3'859'027	-161'537
Nettokosten	0	0	0	0
Kostendeckungsgrad in %	100	100	100	0

Operative Ziele	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Das Kinder- und Jugendheim Oberi stellt Plätze für Wohnen und Erziehen zur Verfügung.				
▪ Angebotene Plätze (Stichtag 1.9.)	32	32	32	0
Belegte Plätze total (Stichtag 1.9.)	28	29	29	0
(1 Platz = 360 Betreuungstage)				
Das Kinder- und Jugendheim Oberi führt unter Einbezug der Bezugspersonen des Kindes pro betreutes Kind eine professionelle Erziehungs- und Förderplanung durch.				
▪ Anteil (in %) Kinder mit dokumentierten Förderplänen (2 pro Jahr)	100	100	100	0

Leistungsmengen	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Tagestaxen pro Platz und Tag in CHF	245	245	245	0

Tagestaxe pro Platz und Tag in CHF: Vorgabe durch Kanton

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO des Produkts
Kosten: Geringerer Personal- und Sachaufwand als geplant aufgrund geringerer Auslastung Erlöse: Geringere Subventionen des Amtes für Jugend und Berufsberatung des Kantons- Zürichs aufgrund des geringeren Personal- und Sachaufwandes.

Einweisungen erfolgen nur zu Hälfte aufgrund einer KESB Verfügung und beeinflussen das Ergebnis zurzeit nur marginal. Sogenannte freiwillige Platzierungen Art ZGB 308 werden weiterhin bevorzugt angewandt. Personalkosten waren aufgrund von mehrmonatigen Krankheitsausfällen und dem Heimleiterwechsel objektiv höher als budgetiert. Andererseits fehlte dem Kinder- und Jugendheim Oberi ein angepasster Stellenplan vom AJB (ab dem 01.01.18). Erhalten haben wir ihn am 1.10.2018 mit einer Stellenerhöhung von 2.68 Stellen. Diese konnten wir nicht rückwirkend einsetzen. Bundes- und Kantonsbeiträge sind gemäss Vereinbarung geflossen.

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Nettokosten/Bruttozielabweichung	0	0	0	0
Faktoren gem. § 41 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	-1'120		-1'376	1'376
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war	-25'026		-108'843	108'843
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen	8'603		22'653	-22'653
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	-17'543	0	-87'566	87'566

Produkt 5 Tagesstrukturen

Nettokosten	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Kosten	16'029'835	16'401'516	17'654'366	-1'252'850
Erlös	7'318'356	7'394'726	7'832'857	438'131
Nettokosten	8'711'479	9'006'790	9'821'509	-814'719
Kostendeckungsgrad in %	46	45	44	-1

Operative Ziele	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Jedes Kind hat seinen Betreuungsplatz nach Bedarf	100	100	100	0
Anteil nach der Anmeldung aufgenommener Kinder in %				

Leistungsmengen	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Anzahl Plätze				
▪ in Tagesschule (Kindergarten, Primarstufe) Stichtag 31.12.	1'586	1'648	1'597	51
▪ Mittagstische (Sekundarstufe)	79	100	79	21
Anzahl betreute Schüler/innen (Stichtag 31.12.)	2'933	3'000	3'169	169
Anteil (in %) der betreuten Schüler/innen (Kindergarten und Primarschule, Stichtag 31.12.)	34	35	36	1
Durchschnittliche Kosten pro Betreuungsstunde				
▪ in Tagesschule (Kindergarten, Primarstufe, Mittagstisch Sek)	7.67	7.80	7.80	0.00
▪ Anzahl Standorte	36	37	36	1

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO des Produkts

Kosten: Höheres Wachstum an zu betreuenden Kindern als erwartet, Einführung der Morgenbetreuung; Sprungkosten durch Einführung neuer Gruppenleitungen wenn Betreuungen eine bestimmte Grösse überschreiten; Wegbegleitung von Kindergartenkindern (ZSP-Beschluss); Stellvertretungen bei Krankheiten und Langzeitkrankheiten; notwendige Ressourcen für ISR und ISS-Kinder werden durch die schulergänzende Betreuung finanziert.

Erlöse: Höhere Einnahmen in der schulergänzenden Betreuung aufgrund von mehr angemeldeten Kindern als geplant bzw. mehr Elternbeiträgen.

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Nettokosten/Bruttozielabweichung	8'711'479	9'006'790	9'821'509	-814'719
Faktoren gem. § 41 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	81'024		38'052	-38'052
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war	800			
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen	-3'118		-10'724	10'724
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	8'790'185	9'006'790	9'848'837	-842'047

Berufsbildung (580)

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
1 Wirtschaftlichkeit des Angebots				
Produkt MSW				
▪ Kosten pro Ausbildungsplatz für die Stadt Winterthur in CHF	18'871	23'226	25'186	1'960
Brückenangebote Berufsvorbereitungsjahr Profil				
▪ Kosten pro Ausbildungsplatz für die Stadt Winterthur in CHF	7'913	8'707	8'070	637
2 Angebot				
Produkt MSW				
▪ Anzahl Ausbildungsplätze	232	216	200 1)	N/A
▪ Anteil Winterthurer/Winterthurerinnen an Lernenden in %	27	30	27	3
Produkt Berufsvorbereitungsjahr Profil				
▪ Anzahl Ausbildungsplätze (Berufsvorbereitungsjahr)	450	450 1)	450 1)	N/A
3 Wirkungsorientierter Faktor				
Produkt MSW				
▪ Qualität des Lehrabschlusses, Ø Abschlussnote	4.93	4.70	4.80	0.10
▪ Anzahl Schülerinnen und Schüler, welche die BM1 besuchen (in %)		40	32	8
Produkt Berufsvorbereitungsjahr Profil				
▪ Anschlusslösung an das Berufsvorbereitungsjahr in %	97	93	98	5

MSW:

Kosten je Ausbildungsplatz: Reduzierte Lernenden Anzahl, Einleitung von 1. Schritten von Restrukturierungsmassnahmen und die Reduktion der Subventionen durch den Kanton (MBA) führen dazu, dass die Kosten gegenüber dem Jahr 2017 ansteigen. Die Zielvorgabe des Anteiles der Winterthurer/-innen an Lernenden konnte knapp nicht erreicht werden. Grundsätzlich gilt, dass Winterthurer/-innen der Vorzug gegeben wird, jedoch kann diese Kennzahl nur beschränkt beeinflusst werden, da die Qualität und die Vollbesetzung im Vordergrund stehen. Qualität Lehrabschluss: Trotz tiefgreifender Veränderungen und Restrukturierung ist die Qualität des Lehrabschlusses sehr hoch und übertrifft den kantonalen Durchschnitt deutlich und konstant. Die Zielerreichung der BM Quote gestaltet sich als schwierig, da einerseits die Lernenden den Weg über die BM 2 bevorzugen und andererseits das Gymnasium eine direkte Konkurrenz der MSW ist.

1) maximale Kapazität

Nettokosten / Globalkredit	Ist 2017	in %	Soll 2018	in %	Ist 2018	in %	Δ S/I 2018
Personalkosten	13'537'152	72	13'354'944	70	13'389'191	70	-34'247
Sachkosten	2'855'368	15	3'499'503	18	3'550'472	19	-50'969
Beiträge an Dritte	4'200	0	15'000	0	0	0	15'000
Residualkosten	0	0	0	0	0	0	0
Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand	1'185'359	6	1'058'954	6	1'176'608	6	-117'654
Mietkosten	832'265	4	860'668	5	632'183	3	228'485
Übrige Kosten	317'925	2	281'195	1	381'306	2	-100'110
<i>Kosten inkl. Verrechnung</i>	<i>18'732'269</i>	<i>100</i>	<i>19'070'265</i>	<i>100</i>	<i>19'129'759</i>	<i>100</i>	<i>-59'494</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Kosten	18'732'269	100	19'070'265	100	19'129'759	100	-59'494
Verkäufe	891'993	5	1'025'000	5	929'489	5	-95'511
Gebühren	2'779'069	15	2'732'301	14	2'455'304	13	-276'997
Übrige externe Erlöse	49'835	0	68'788	0	235'217	1	166'429
Beiträge von Dritten	6'817'563	36	6'309'061	33	6'447'198	34	138'137
Interne Erlöse	215'322	1	0	0	313'040	2	313'040
<i>Erlöse inkl. Verrechnung</i>	<i>10'753'782</i>	<i>57</i>	<i>10'135'150</i>	<i>53</i>	<i>10'380'248</i>	<i>54</i>	<i>245'098</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Erlöse	10'753'782	57	10'135'150	53	10'380'248	54	245'098
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	7'978'487	43	8'935'115	47	8'749'511	46	185'604
Kostendeckungsgrad in %	57	0	53	0	54	0	1

Personalinformationen	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Personal:				
▪ Stelleneinheiten	18.20	18.46	18.30	0.16
▪ Auszubildende	193.00	216.00	185.00	31.00
▪ davon KV-Rotationsausbildungsplätze	1.00	1.00	1.00	0.00

Auszubildende: aktuelle Lehrverhältnisse und Praktika per 31.12.2018 betreffen das Produkt MSW. Reduktion der Lernenden Anzahl gemäss Projekt MSW 4.0 (185 Lernende inkl. 2 ANAP und 3 INF)

Erläuterungen zu den Personalinformationen
Gemäss Plan. Unterschreitung aufgrund von Vakanzen und individueller Beschäftigungsgradanpassungen. Abbau der Anstellung Lernende bei der msw aufgrund des Projektes msw 4.0.

Brutto-, Nettozielabweichung / Einlage Reserve	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	7'938'809	8'935'115	8'668'887	266'228
Faktoren gem. § 41 VVO Finanzhaushalt	-212'996		-136'895	136'895
Bereinigte Nettokosten/Globalkredit/Nettozielabweichung	7'725'813	8'935'115	8'531'992	403'123
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	7'938'809	8'935'115	8'668'887	266'228
Einlage/Entnahme Reserve	39'678		80'625	-80'625
Total Nettokosten / Globalkredit	7'978'487	8'935'115	8'749'512	185'603

*vor Einlage in Reserve

Eigenkapital	2017	2018	2019
Saldo Ende Vorjahr	302'797	350'624	187'479
Einlage/Entnahme Reserve gem. SR-Beschluss	61'337	39'678	80'625
Saldo Anfang Geschäftsjahr	364'134	390'302	268'104
Korrektur Eigenkapital gemäss Revisionsbericht Vorjahr	0	0	
Veränderungen während des Geschäftsjahres	-13'510	-202'823	
Saldo Ende Geschäftsjahr	350'624	187'479	

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO der Produktgruppe
Personalkosten: msw: Weniger Personalkosten aufgrund geringeren Projektkosten msw 4.0 als ursprünglich geschätzt (Abfindungen). profil. höhere Personalkosten durch Zusatzlektionen für Beschulung Sonderschüler 15plus -> gegenfinanziert über Kantonsbeiträge und Schulgelder Sachkosten: msw: Höhere Sachaufwände aufgrund Kauf ICT Mittel, geringere Aufwände für Liegenschaftsunterhalt (Wasser, Energie, Wärme) u.a. aufgrund Aufgabe des Standortes Hörnlistrasse Profil.: Einmalig höherer Sachaufwand aufgrund Umstellung ICT Profil. auf Office 365 kalk. Abschreibungen Zinsen: msw: Mehrkosten aufgrund des Projektes MSW 4.0 (Aufgabe des Standortes Hörnlistrasse ab Aug 2018 -> einmalige Abschreibung / exogene Kosten) Mietkosten: Profil.: geringere Mietkosten aufgrund des Kaufes der Liegenschaft Rudolf-Dieselstrasse per Herbst 18 übrige Kosten: Höhere Kosten Rechts- und Personaldienst durch Stellenerhöhung (alles Verrechnung über Umlagen) Gebühren: Profil.: weniger Schulgelder aufgrund weniger extern verrechneten Schulgeldern. -> Kompensation durch interne verrechnete Schulgelder an die PG 534 Sonderschulung (siehe interne Erlöse) übrige externe Erlöse: Entnahme aus der WOV Reserve Beiträge von Dritten: Profil.: Höherer Kantonsbeitrag aufgrund Auszahlung ziB (zusätzliche individuelle Betreuung) Interne Erlöse: Profil.: Schulgelder von der PG 534 Sonderschulung für 15plus Lernende und Entnahmen WOV-Reserven

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2018 und Folgejahre
-Umsetzung Projekt MSW 4.0 beinhaltend Zusammenlegung der beiden Standorte- und dem Start der Mechatronikausbildung -Kauf Liegenschaft Rudolf-Dieselstrasse Profil. im Herbst 18 -Erneuerung ICT Profil.

Produkt 1 MSW

Nettokosten	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Kosten	9'931'491	10'219'124	10'104'552	114'572
Erlös	5'553'481	5'202'261	5'067'373	-134'888
Nettokosten	4'378'010	5'016'863	5'037'179	-20'316
Kostendeckungsgrad in %	56	51	50	-1

Operative Ziele	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Abschlusserfolgsquote in %	94.00	100.00	93.00	7.00
Lehrabbruchquote in %	6.00	3.00	4.80	1.80
Ø Anzahl Lernende / Klasse	16.20	15.00	15.00	0.00
Vollkosten pro Ausbildungsplatz in Franken	36'813	47'311	50'523	3'212
Kosten pro Ausbildungsplatz für die Stadt Winterthur in Franken	18'871	23'226	25'186	1'960
Ertrag aus produktiven Aufträgen in Franken	781'401	625'000	693'293	68'293

Abschlusserfolgsquote: Die Zielvorgabe der Lehrabschlussquote konnte nicht erreicht werden, 2 PM und 2 EK haben die QV nicht bestanden. Dies war auf Grund der Leistung der Lernenden bereits vor der QV zu erwarten.

Lehrabbruchquote: Dies ist ein allgemeiner Trend und wird auch in anderen Ausbildungsinstitutionen wahrgenommen. Im Vergleich zu diesen ist die MSW immer noch relativ tief. Mit der Einführung der neuen Strategie, in welcher die MSW als Vorstufe zur Fachhochschule sein wird, wird diese Quote wieder erreicht werden. Dies benötigt aber Zeit, da der Ruf und die Positionierung der MSW zuerst geschärft werden muss.

Leistungsmengen	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Anzahl Plätze	232	216	200	16
Anzahl Lernende	208	216	185	31
▪ davon Anzahl Winterthurer Lernende	56	70	50	20

Anzahl Plätze = theoretische Kapazität wird gemäss Projekt ms 4.0 werden die Kapazitäten über vier Jahre mit dem Auslaufen der Lehrgänge reduziert

Anzahl Lernende = besetzte Lehrstellen: 185 (15 LL unter Soll Bestand Businessplan MSW 4.0) / Lehrabbruchquote siehe oben!

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO des Produkts

Kosten: Geringer Personalkosten aufgrund geringeren Projektkosten msw 4.0 als ursprünglich geschätzt (Abfindungen)
Erlöse: tiefere Erlöse aufgrund von rückläufigen Verkäufen msw

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Nettokosten/Bruttozielabweichung	4'378'010	5'016'863	5'037'179	-20'316
Faktoren gem. § 41 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	-8'045		-36'381	36'381
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen	-198'619		-117'653	117'653
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	4'171'346	5'016'863	4'883'145	133'718

Produkt 2 Berufsvorbereitungsjahr Profil

Nettokosten	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Kosten	8'747'590	8'851'141	8'741'759	109'382
Erlös	5'186'791	4'932'889	5'110'051	177'162
Nettokosten	3'560'799	3'918'252	3'631'708	286'544
Kostendeckungsgrad in %	59	56	58	2

Operative Ziele	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Anzahl Schülerinnen und Schüler pro Klasse	14	14	14	0
Schulabbruchquote in %	7	9	11	2
Anschlussersfolgsquote in % reguläre Klassen	99	94	98	4
Anschlussersfolgsquote in % Sprache und Integration 1)	88	85	98	13
Vollkosten pro belegtem Ausbildungsplatz in Franken (Bruttokosten / Anzahl Schüler effektiv geplant)	26'190	26'033	26'331	298
Kosten pro belegter Ausbildungsplatz für die Stadt Winterthur für Winterthurer Schüler in Franken	17'715	19'113	17'131	1'982

Im Schuljahr 2017/18 hatten wir aussergewöhnlich viele Schulaustritte.

Leistungsmengen	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Anzahl Plätze (maximale Kapazität)	450	450	450	0
Anzahl Schülerinnen und Schüler (geplante Kapazität)	334	340	332	8
▪ davon Winterthurerinnen und Winterthurer	201	205	212	7
▪ davon Auswärtige	133	135	120	15

Anzahl Lernende betrifft den Bestand aus dem Durchschnitt März 2018 (Schuljahr 2017/2018) und November 2018 (Schuljahr 2018/2019).
Ab Schuljahr 2015/16 beträgt der Gemeindebeitrag Fr. 14'000.00 / Lernende/n

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO des Produkts
Kosten: tiefere Kosten aufgrund geringer Mietaufwände (Kauf der Liegenschaft Rudolf-Dieselstrasse) Erlöse: Höhere Kantonsbeiträge aufgrund Auszahlung ziB (zusätzliche individuelle Begleitung) und zusätzliche Einnahmen (interne Verrechnung) für Beschulung Sonderschüler.

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Nettokosten/Bruttozielabweichung	3'560'799	3'918'252	3'631'708	286'544
Faktoren gem. § 41 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	-2'290		17'140	-17'140
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen	-4'043		-1	1
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	3'554'466	3'918'252	3'648'847	269'405

Sportamt (590)

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
1 Finanzen / Wirtschaftlichkeit				
▪ Ausgaben für Sport pro Einwohner/Einwohnerin (1) in CHF	138	116	128	12
▪ Kostendeckungsgrad Sportamt mit Kapitalkosten	22	24	22	2
▪ Kostendeckungsgrad Sportamt ohne Kapitalkosten	49	42	39	3
▪ Beitrag Jugendsportförderung in CHF	200'000	245'000	245'000	0
2 Qualität				
▪ Kundenumfrage alle 5 Jahre parallel mit nationalem Sportobservatorium (4)	-	-	-	N/A
In den Zwischenjahren werden vier Schwerpunkte befragt oder ausgewertet.				
▪ Massnahmen Raum für Bewegung & Sport	-	-	-	N/A
▪ Freiwillige Schulsportangebote	Bericht	-	-	N/A
▪ Kundenzufriedenheit mit Reservationsstelle	-	Bericht	Bericht	N/A
▪ Fussballplätze: Zustandsbericht	-	-	-	N/A
▪ Energieverbrauch (5)	817'743	941'847	880'989	60'858
3 Kundenorientierung und Imagepflege				
▪ Anzahl verkaufte Sportpässe pro Jahr	16'740	17'000	17'689	689
▪ Anzahl Eintritte Hallen- und Freibad Geiselweid (2)	339'624	370'000	348'819	21'181
▪ Anzahl Eintritte Eissportanlage Deutweg (3)	79'791	80'000	80'005	5
Anzahl durch die Vereine gemeldete Jugendliche (Mädchen/Knaben)				
▪ Mädchen	1'958	1'900	1'969	69
▪ Knaben	3'432	3'400	3'601	201
4 Wirkungsziele				
Ergebnisse aus nationalem Sportobservatorium: es werden drei Schwerpunkte entwickelt.				
▪ Der Sportpass erreicht national wiederum die Höchstnote für Sportdienstleistungen.	-	-	(6)	N/A
▪ Mädchensportförderung: Der Anteil Mädchen und junge Frauen, die regelmässig Sport treiben wird gesteigert.	-	-	(6)	N/A
▪ Die hohe positive Bewertung der Sportangebote / - Dienstleistungen bleibt erhalten, Anteil „sehr gut“ wird erhöht.	-	-	(6)	N/A

(1) durchschnittliche Einwohnerzahl Stadt Winterthur Prognose 2018: 114'318; Ist 2018: 114'184

(2) 5-Jahres-Durchschnitt 2013-2017: 344'627 Eintritte

(3) 5-Jahres-Durchschnitt 2013-2017: 80'532 Eintritte

(4) Erhebung 2019; Bericht 2020

(5) Energiekosten 5-Jahres Durchschnitt 2013-2017: CHF 851'708 für Strom, Gas, Fernwärme und Frischwasser; Die tieferen Kosten 2018 als budgetiert hängen mit der Übertragung der Energiekosten des Stadions an den FCW zusammen. Die höheren Kosten gegenüber dem IST-2017 hängen mit dem Wasserverbrauch aufgrund des heissen Sommers zusammen (Bäder und Bewässerung Rasenplätze)

(6) Ergebnisse Sportobservatorium folgen nach der nächsten Erhebung 2019

Nettokosten / Globalkredit	Ist 2017	in %	Soll 2018	in %	Ist 2018	in %	Δ S/I 2018
Personalkosten	4'686'263	24	4'753'922	27	4'783'067	25	-29'145
Sachkosten	4'000'529	21	4'111'930	23	4'134'407	22	-22'477
Beiträge an Dritte	774'554	4	910'000	5	905'883	5	4'117
Residualkosten	0	0	0	0	0	0	0
Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand	9'582'708	49	7'432'524	42	8'478'728	45	-1'046'204
Mietkosten	251'506	1	238'950	1	283'651	2	-44'701
Übrige Kosten	166'585	1	167'259	1	174'664	1	-7'405
<i>Kosten inkl. Verrechnung</i>	<i>19'462'144</i>	<i>100</i>	<i>17'614'586</i>	<i>100</i>	<i>18'760'400</i>	<i>100</i>	<i>-1'145'815</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Kosten	19'462'144	100	17'614'586	100	18'760'400	100	-1'145'815
Verkäufe	142'056	1	131'000	1	144'637	1	13'637
Gebühren	3'383'635	17	3'621'110	21	3'492'536	19	-128'574
Übrige externe Erlöse	164'018	1	217'641	1	215'905	1	-1'736
Beiträge von Dritten	4'000	0	0	0	14'200	0	14'200
Interne Erlöse	206'252	1	187'700	1	220'205	1	32'505
<i>Erlöse inkl. Verrechnung</i>	<i>3'899'962</i>	<i>20</i>	<i>4'157'451</i>	<i>24</i>	<i>4'087'483</i>	<i>22</i>	<i>-69'968</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Erlöse	3'899'962	20	4'157'451	24	4'087'483	22	-69'968
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	15'562'182	80	13'457'135	76	14'672'918	78	-1'215'783
Kostendeckungsgrad in %	20	0	24	0	22	0	-2

Personalinformationen	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Personal:				
▪ Stelleneinheiten	41.60	39.83	42.90	3.07
▪ Auszubildende	8.00	8.00	7.00	1.00
▪ davon KV-Rotationsausbildungsplätze	1.00	1.00	1.00	0.00

Erläuterungen zu den Personalinformationen

Überschreitung des Stellenbestandes aufgrund von Krankenstellvertretungen und dem Umstand, dass das teilzeitangestellte Kassenpersonal finanziell geplant wurde, jedoch nicht im Stellenplan erfasst worden ist. Ebenfalls krankheitsbedingter Ausfall einer Lernenden.

Brutto-, Nettozielabweichung / Einlage Reserve	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	15'562'182	13'457'135	14'672'918	-1'215'783
Faktoren gem. § 41 VVO Finanzhaushalt	-1'774'860		-1'215'783	1'215'783
Bereinigte Nettokosten/Globalkredit/Nettozielabweichung	13'787'322	13'457'135	13'457'135	0
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	15'562'182	13'457'135	14'672'918	-1'215'783
Einlage/Entnahme Reserve	0		0	0
Total Nettokosten / Globalkredit	15'562'182	13'457'135	14'672'918	-1'215'783

*vor Einlage in Reserve

Eigenkapital	2017	2018	2019
Saldo Ende Vorjahr	7'627	0	0
Einlage/Entnahme Reserve gem. SR-Beschluss	-7'627	0	0
Saldo Anfang Geschäftsjahr	0	0	0
Korrektur Eigenkapital gemäss Revisionsbericht Vorjahr	0	0	
Veränderungen während des Geschäftsjahres	0	0	
Saldo Ende Geschäftsjahr	0	0	

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO der Produktgruppe

Personalkosten: Überschreitung aufgrund von Krankenstellvertretungen (Aufbau Mehrzeit durch interne Ablösungen - >gebundene Kosten)

Sachkosten: Überschreitung aufgrund Altlastensanierung Baugrund WIN4 (Trainingshalle) -> gebundene Kosten

kalk. Abschreibungen und Zinsen: Mehrkosten vor allem aufgrund Restabschreibungen Sportplatz Flüeli, Kunstrasenfeld -> Rasen musste saniert werden. Werthaltigkeit nach HRM2 ist nicht mehr gegeben.

Mietkosten: Überschreitung aufgrund früherer Bezug Aussengarderoben WIN4 als geplant.

Gebühren: Weniger Einnahmen aus Eintritten als budgetiert.

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2018 und Folgejahre

- WIN4: Einweihung Ballsportarena am 15. August und Campus Gebäude sowie multifunktionale Trainingshalle Anfang November;

Begleitung WIN4 für nächste Ausbaustappe

- Talent Campus Winterthur: Ablösung Talentklasse Veltheim durch Kunst und Sportschule in WIN4, Start mit 90 Sekundarschüler/-innen davon 8 Kunst-Talente

- Sportpark Deutweg: Rückbau abgebranntes Bauernhaus, Wiederherstellung Aussenraum Quartierzentrum Gutschick

- Eishalle: Einbau neues, flexibles Bandensystem

- Dreifachhalle SH Neuhegi: Inbetriebnahme Vereinsbetrieb, Neuorganisation Grossraumhallenbelegungen

- Sportpark Deutweg / Talgut: Planerwahlverfahren Ersatzneubau Garderoben Hörnlistrasse (FC Tössfeld)

- Sportpark Deutweg / Kunstrasen Talgut: Start Planungsarbeiten

- Sportplatz Flüeli: Sanierung Doppelkunstrasenfeld

- Geiselweid: Ausarbeitung Bauprojekt und Kreditantrag zur Überdachung des Olympiabeckens mit einer Traglufthalle

- Geiselweid: Umnutzung ehemalige Sportamtbüros, Umbauarbeiten abgeschlossen, Vermietung Studentenzimmer ab 1.1.19

- SB Wolfensberg: Projektneustart und Planerwahlverfahren Ersatzneubau Restaurant / Kiosk

- SB Wülflingen: Einbau neue Desinfektionsanlage; Begleitung Genossenschaft bei Aussenraumsanierung Sauna

- BMX-Anlage Dättlau: Begleitung Verein Powerbike beim Vorprojekt zum Ersatzneubau der BMX-Piste

- Überarbeitung Gebührenreglement für die Nutzung der Schul- und Sportanlagen durch Dritte (Umsetzung per 1.3.19)

- Einführung Sportpass auf SwissPass

- 3. Durchführung Laufstafette Winti-SOLA auf Rundweg

- Durchführung Pumptrack-Tour auf über 10 Schulanlagen

- Unterstützung Organisationskomitee Faustball-WM 2019

- Erweiterung sportplanet.ch

- Weitere Umsetzung von Massnahmen aus Raum für Bewegung und Sport

- Weiterführung Projekt "Girls only"

Produkt 1 Hallen- und Freibad Geiselweid

Nettokosten	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Kosten	6'005'041	5'906'602	5'842'098	64'505
Erlös	2'101'978	2'367'720	2'235'890	-131'829
Nettokosten	3'903'063	3'538'883	3'606'208	-67'325
Kostendeckungsgrad in %	35	40	38	-2

Operative Ziele	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Finanzen: Kostengünstiger Betrieb des Hallen- und Freibades Geiselweid				
▪ Kostenüberschuss pro Eintritt (Eintritte Hallen- und Freibad) in Franken	11.50	9.56	10.34	0.78
Kostendeckung Zusatzangebote Aqua Fitness in %	216	230	223	7

Leistungsmengen	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Öffnungszeiten des Hallenbades Geiselweid (Tage pro Jahr)	338	338	333	5
Anzahl Eintritte Hallen- und Freibad Geiselweid (1)	339'624	370'000	348'819	21'181
Anzahl Eintritte Hallen- und Freibad Geiselweid pro Tag	1'005	1'095	1'047	48
Anzahl Eintritte Hallen- und Freibad Geiselweid pro Tag - Sommersaison (Mai - Mitte September)	1'128	1'020	1'193	173
Anzahl Eintritte Hallen- und Freibad Geiselweid pro Tag - Wintersaison (Jan. - Mai und Mitte September - Ende Jahr)	812	1'028	809	219

(1) 5-J.-Durchschnitt 2013-2017: 344'627

Öffnungszeiten Hallenbad: 5 Tage weniger, da Revisionswochen um 5 Tage länger weil der Unterhalt der aufwändigeren Technik mehr Zeit in Anspruch nimmt.

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO des Produkts
Kosten: geringere kalk. Kosten (Abschreibungen, Zinsen) als geplant, weniger Kosten für Wasser und Abwasser
Erlöse: Weniger Einnahmen aus Eintritten als geplant

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Nettokosten/Bruttozielabweichung	3'903'063	3'538'883	3'606'208	-67'325
Faktoren gem. § 41 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	-27'344		-19'637	19'637
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben			-74'628	74'628
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung			60'442	-60'442
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen	-130'240		61'131	-61'131
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	3'745'479	3'538'883	3'633'516	-94'633

Produkt 2 Quartierbäder

Nettokosten	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Kosten	2'481'626	2'259'864	2'230'826	29'038
Erlös	74'484	0	14'912	14'912
Nettokosten	2'407'143	2'259'864	2'215'914	43'950
Kostendeckungsgrad in %	3	0	1	1

Operative Ziele	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Finanzen: Halten des Kostenniveaus pro Eintritt				
▪ Nettokosten pro Eintritt Wülflingen in Franken	6.82	7.84	5.43	2.41
▪ Nettokosten pro Eintritt Oberwinterthur in Franken	19.31	20.33	16.40	3.93
▪ Nettokosten pro Eintritt Töss in Franken	10.06	9.90	9.35	0.55
▪ Nettokosten pro Eintritt Wolfensberg in Franken	7.20	6.37	4.64	1.73
Davon Betriebsbeitrag pro Eintritt Quartierbäder Total in Franken	1.94	2.14	1.74	0.40

Leistungsmengen	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Erhaltung des Angebotes				
Anzahl Freibäder	4	4	4	0
Nutzung: Optimale Auslastung der Quartierbäder				
Anzahl Eintritte Quartierbäder Total, inkl. Saunen (1)	237'024	215'000	263'759	48'759
Anzahl Eintritte Wülflingen (2)	81'162	70'000	86'694	16'694
Anzahl Eintritte Oberwinterthur (3)	49'652	45'000	58'933	13'933
Anzahl Eintritte Töss (4)	45'517	45'000	48'921	3'921
Anzahl Eintritte Wolfensberg (5)	60'693	55'000	69'211	14'211

(1) 5-J.-Durchschnitt 2013-2017: 217'163 Eintritte

(2) 5-J.-Durchschnitt 2013-2017: 72'676 Eintritte

(3) 5-J.-Durchschnitt 2013-2017: 47'646 Eintritte

(4) 5-J.-Durchschnitt 2013-2017: 41'565 Eintritte

(5) 5-J.-Durchschnitt 2013-2017: 55'276 Eintritte

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO des Produkts

Kosten: geringere Aufwände bei baulichem Unterhalt als geplant, geringere kalk. Kosten (Abschreibungen) infolge Verschiebung Sanierung Restaurant Wolfensberg

Erlöse: Beiträge Sportfonds an neue Desinfektionsanlage SB Wolfensberg und Crossfit SB Oberwinterthur

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Nettokosten/Bruttozielabweichung	2'407'143	2'259'864	2'215'914	43'950
Faktoren gem. § 41 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	-4'284		4'177	-4'177
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen	-16'090		10'809	-10'809
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	2'386'769	2'259'864	2'230'900	28'964

Produkt 3 Eissportanlage Deutweg

Nettokosten	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Kosten	2'972'196	3'029'055	2'941'611	87'445
Erlös	843'507	956'875	832'415	-124'460
Nettokosten	2'128'689	2'072'180	2'109'196	-37'015
Kostendeckungsgrad in %	28	32	28	-4

Operative Ziele	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Finanzen: Kostengünstiger Betrieb der Eishalle Deutweg				
▪ Kostenüberschuss pro Eintritt in Franken	26.68	25.90	26.36	0.46

Leistungsmengen	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Angebot: Erhaltung des Angebotes				
Öffnungszeiten der Eishalle Deutweg (Tage pro Eissaison)	247	235	247	12
Nutzung: Optimale Auslastung der Eishalle Deutweg				
Anzahl Eintritte Eishalle Deutweg (1)	79'791	80'000	80'005	5
Anzahl Veranstaltungen	5	8	7	1
Belegung durch Vereine (Anzahl Std./Saison)	4'066	4'100	4'209	109
Belegung durch öffentlichen Eislauf (Anzahl Std./Saison)	2'725	2'800	2'555	245

(1) 5-J.-Durchschnitt 2013-2017: 80'532 Eintritte

Rückgang öff. Eislauf: Aussenfeld 2 wegen techn. Defekt verspätet eröffnet, etwas mehr Vereinseis wegen Talent Campus Winterthur.

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO des Produkts
Kosten: weniger Sachkosten im Unterhalt der Betriebseinrichtungen der Eishalle als geplant, geringere Reinigungskosten
Erlöse: weniger Einzeleintritte als geplant, weniger Einnahmen aus Vermietungen als geplant

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Nettokosten/Bruttozielabweichung	2'128'689	2'072'180	2'109'196	-37'016
Faktoren gem. § 41 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	-13'386		13'271	-13'271
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundeneerklärung nicht budgetierter Ausgaben				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen	-64'611		-7'419	7'419
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	2'050'692	2'072'180	2'115'048	-42'868

Produkt 4 Turn- und Sportplatz Deutweg

Nettokosten	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Kosten	645'523	459'408	684'231	-224'822
Erlös	121'366	137'000	180'290	43'290
Nettokosten	524'157	322'408	503'941	-181'532
Kostendeckungsgrad in %	19	30	26	-4

Das Budget wurde infolge Planungskosten Masterplan Deutweg um CHF 90'000 erhöht.

Operative Ziele	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Finanzen: Kostengünstiger Betrieb der Sportanlage Deutweg				
▪ Kostenüberschuss pro Öffnungstag in Franken	1'464	901	1'408	507

Leistungsmengen	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Angebot: Erhaltung des Angebotes				
Leichtathletikstadion mit polysportiven Nebenanlagen	1	1	1	0
Öffnungszeiten der Gesamtanlage (Anzahl Tage pro Jahr von 8.00-22.00 Uhr)	358	358	358	0
Nutzung: Optimale Auslastung der Sportanlage Deutweg				
Anzahl Veranstaltung auf der Sportanlage Deutweg	267	225	276	51
Anzahl Dauerbelegungen	89	90	87	3

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO des Produkts

Kosten: Mehrkosten aufgrund Altlastensanierung Baugrund WIN4 (Trainingshalle) -> gebundene Kosten SR18.1012-1, Altlasten Win4

Erlöse: Mehreinnahmen aus Benutzungsgebühren Sportplatz Deutweg und Baurechtszins WIN4

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Nettokosten/Bruttozielabweichung	524'157	322'408	503'941	-181'533
Faktoren gem. § 41 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	-2'677		2'655	-2'655
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen	-101'803		35'910	-35'910
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	419'677	322'408	542'506	-220'098

Produkt 5 Fussballplätze

Nettokosten	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Kosten	5'338'228	3'847'616	4'845'528	-997'912
Erlös	282'310	260'481	311'032	50'550
Nettokosten	5'055'919	3'587'135	4'534'496	-947'361
Kostendeckungsgrad in %	5	7	6	-1

Operative Ziele	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Finanzen: Kostengünstiger Betrieb der Fussballanlagen				
▪ Nettokosten pro dem städtischen Fussballverband angeschlossene Mannschaft (1)	32'203	22'561	28'164	5'603

(1) Mannschaften Saison 17/18: 157, davon 4 Damen-, 6 Juniorinnen- und 110 Junioren-Teams

Mannschaften Saison 18/19: 161, davon 4 Damen-, 7 Juniorinnen- und 117 Junioren-Teams

Kosten pro Mannschaft 2017/2018 nicht mit früheren Jahren vergleichbar, da der Kunstrasen Flüeli ausserordentlich abgeschrieben werden musste.

Leistungsmengen	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Angebot: Erhaltung des Angebots				
Anzahl Fussballanlagen	7	7	7	0
Anzahl Fussballplätze (Normspielfelder)	22	22	22	0
Naturrasenfläche aller Fussballplätze in m2	140'796	140'796	140'796	0
Kunstrasenflächen in m2	25'600	25'600	25'600	0
Fussballstadion	1	1	1	0

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO des Produkts
Kosten: Mehrkosten aufgrund Restabschreibungen Sportplatz Flüeli, Kunstrasenfeld -> Rasen musste saniert werden.
Erlöse: Kostenrückerstattung und Schadenersatzzahlung Brandfall Pelletbunker Fussballanlage Reitplatz führen zu höheren Erlösen.

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Nettokosten/Bruttozielabweichung	5'055'919	3'587'135	4'534'496	-947'361
Faktoren gem. § 41 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	50'784		-15'711	15'711
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben			-148'109	148'109
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen	-1'646'295		-1'124'440	1'124'440
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	3'460'408	3'587'135	3'246'236	340'899

Produkt 6 Übrige Sportanlagen

Nettokosten	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Kosten	490'496	516'048	496'652	19'396
Erlös	61'396	57'375	69'065	11'690
Nettokosten	429'100	458'673	427'586	31'086
Kostendeckungsgrad in %	13	11	14	3

Das Produkt Übrige Sportanlagen beinhaltet:

- Finnenbahn Lindberg, 3 Vitaparcours, 3 Helsana-Trails
- Eulachhalle 1
- Freizeitanlage Reitplatz
- Tennisanlagen, Bocciodromo
- BMX Anlage
- SKILLS PARK (Material, Betriebsbeitrag ab 2017)
- Reitwege Oberseen und Eschenberg

Operative Ziele	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Die operativen Ziele sind mit den parlamentarischen Zielvorgaben abgedeckt				

Leistungsmengen	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Jährliche Unterhaltskosten für Werterhaltung der übrigen Sportanlagen	50'400	74'000	31'270	42'730

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO des Produkts

Kosten: etwas weniger baulicher und gärtnerischer Unterhalt als geplant

Erlöse: mehr Vermietungen als geplant führen zu etwas höheren Erlösen

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Nettokosten/Bruttozielabweichung	429'100	458'673	427'586	31'087
Faktoren gem. § 41 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen				
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundeneerklärung nicht budgetierter Ausgaben				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen	189'115		-22'195	22'195
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	618'215	458'673	405'391	53'282

Produkt 7 Sportförderung

Nettokosten	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Kosten	1'529'033	1'595'991	1'719'455	-123'464
Erlös	414'921	378'000	443'879	65'879
Nettokosten	1'114'112	1'217'991	1'275'577	-57'586
Kostendeckungsgrad in %	27	24	26	2

Operative Ziele	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Sportnutzung: Verkauf möglichst vieler Sportpässe				
Anzahl verkaufte Sportpässe pro Jahr	16'740	17'000	17'689	689
▪ davon Jahrespässe gesamt	8'900	9'500	9'186	314

Leistungsmengen	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Jugendsportförderung: Auszahlung von Beiträgen an Vereine mit jugendlichen Mitgliedern				
Beitrag an Jugendsportförderung in Franken	200'000	245'000	245'000	0
Anzahl durch die Vereine gemeldete Jugendliche				
▪ Mädchen	1'958	1'900	1'969	69
▪ Knaben	3'432	3'400	3'601	201
Sportinformation: Verbesserung der Information über das Sportangebot in Winterthur				
Anzahl Ausgaben des Prospektes über den Sportpass	1	1	1	0
Anzahl Besuche auf der Homepage im Internet (durchschnittlich pro Monat)	42'344	30'000	47'712	17'712
Übrige Daten				
Anzahl städtische Turnhallen (davon 5 Grossraumhallen)	49	50	50	0
Auslastung Turnhallen Wochentage (Mo-Fr, 18.00-22.00 Uhr) in %	98	98	98	0
Auslastung Turnhallen Wochenende (Sa-So, 08.00-22.00 Uhr) in %	23	15	26	11

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO des Produkts

Kosten: Mehrkosten für Veranstaltungen, Sport- und Skilager; höhere Personalkosten (Mehrzeit-Auszahlung) bei der Reservationsstelle wegen Zunahme Vermietungen

Erlöse: Mehreinnahmen aus Teilnahmen an Sport- und Skilagern

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Nettokosten/Bruttozielabweichung	1'114'112	1'217'991	1'275'577	-57'586
Faktoren gem. § 41 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	-8'031		7'962	-7'962
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen				
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	1'106'081	1'217'991	1'283'539	-65'548

Departement Soziales

Gesamtüberblick über das Departement / Geschäftsbericht

Das Departement setzte 2018 die Änderung des Sozialhilfegesetzes um, welche die Aufhebung von Sozialhilfeleistungen für vorläufig Aufgenommene zur Folge hat. Seit Juli 2018 erhalten vorläufig aufgenommene Ausländerinnen und Ausländer im Kanton Zürich nur noch Asylfürsorge. Für die Stadt Winterthur hat dies – wie für alle Gemeinden - jährlich Mehrkosten in Millionenhöhe zur Folge, da sie weiterhin für die Integration dieser Menschen zuständig ist; die bisherigen Kantonsbeiträge jedoch wegfallen.

Soziale Dienste: Gesetzesänderungen zum Nachteil der Stadt Winterthur

2018 trat eine weitere kantonale Gesetzesänderung in Kraft, die wesentliche Auswirkungen auf die Sozialkosten der Stadt Winterthur hat. So müssen die Gemeinden neuerdings die Kosten von Heimplatzierungen von Kindern tragen. Solch grosse Aufgaben- und Kostenverlagerungen können nicht durch Massnahmen im operativen Bereich kompensiert werden. Dies geht auch aus dem Expertenbericht des Büro BASS zur Steuerung der Sozialkosten 2016 hervor. Ein kantonaler Soziallastenausgleich ist demnach notwendig, um die Kostenentwicklung zu dämpfen. Der Stadtrat setzte sich auch 2018 auf politischer Ebene verstärkt dafür ein. Konkret schlug er im Rahmen der Vernehmlassung zum kantonalen Sozialhilfegesetz vor, bei der Sozialhilfe eine Kostenbeteiligung des Kantons von mindestens 50 Prozent und eine Pro-Kopf-Verteilung der Restkosten auf die Gemeinden umzusetzen. Auf operativer Ebene haben die Sozialen Dienste weitere Massnahmen zur Dämpfung der Sozialkosten ergriffen. So werden die Anzahl Fälle pro Vollstelle in der Sozialberatung (Falllast) von rund 140 auf 75 reduziert. Ein von der ZHAW wissenschaftlich begleiteter Versuch bestätigte das Potenzial einer Falllastreduktion: Die Kosten pro Fall und Jahr konnten gesenkt werden und die Klientinnen und Klienten schneller aus der Sozialhilfe abgelöst werden. Der Grosse Gemeinderat hatte Ende 2017 das Budget für einen ersten Teil der dafür benötigten zusätzlichen Stellen bewilligt und sprach Ende 2018 mit dem Budget die Mittel für die zweite Tranche.

Fachstelle Extremismus und Gewaltprävention: Unbefristete Weiterführung

Der Stadtrat zog eine positive Bilanz zur Fachstelle Extremismus und Gewaltprävention (FSEG). Aufgrund der Nachfrage nach Beratung und Wissensvermittlung sowie der positiven Wirkung der Fachstelle hat der Stadtrat entschieden, diese weiterzuführen. Der Tätigkeitsbericht der Fachstelle über die ersten 18 Monate weist 76 Beratungen und 50 Aktivitäten zur Wissensvermittlung aus. Der Nationale Aktionsplan zur Verhinderung und Bekämpfung von Radikalisierung und gewalttätigem Extremismus (NAP) nennt die Winterthurer Fachstelle als Beispiel für ein gut vernetztes lokales Beratungsangebot und empfiehlt, solche Anlaufstellen zu etablieren. Das beispielhafte Vorgehen der Stadt Winterthur in der Extremismusprävention veranlasste auch Bundesrätin Simonetta Sommaruga und Regierungsrätin Jacqueline Fehr, sich vor Ort ein Bild der FSEG zu machen.

Asylbereich: Lage weiterhin entspannt

Die Lage im Asylbereich blieb 2018 entspannt, die Asylunterkunft im ehemaligen Busdepot Deutweg konnte geschlossen werden. Die Wohnsiedlung Hegifeld wurde nach ihrer Sanierung planmässig neu eröffnet. Sie wird neu von der Wohnhilfe an Menschen in Winterthur vermietet, die in einer Notlage sind und aus unterschiedlichen Gründen keinen eigenen Wohnraum finden.

Alter und Pflege: Organisationsentwicklung zeigt Wirkung

Der Bereich Alter und Pflege ist unter der neuen Leitung gut aufgestellt. Die Ende 2017 abgeschlossene Organisationsentwicklung zeigt Wirkung, was sich auch in den Zahlen widerspiegelt. In den Alterszentren konnte die Auslastung der Betten erhöht werden, und der durchschnittliche Pflegebedarf der Bewohnenden nahm zu. Beides führte zu höheren Einnahmen. Der dynamische Stellenplan bewährte sich und war ein weiterer Grund für das gute finanzielle Ergebnis der Alterszentren. Die Kooperation mit dem Kantonsspital Winterthur für die ärztliche Versorgung der Alterszentren bewährt sich.

Auch die Spitex ist nach der Organisationsentwicklung auf Kurs und konnte sich besser an der Nachfrage ausrichten. Die Spitex leistete 2018 mehr Einsätze und Leistungsstunden als in den Vorjahren.

Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde: Neuer Anschlussvertrag verbessert die Zusammenarbeit

Nach einer intensiven Aufbauphase ist die Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB) Winterthur-Andelfingen fünf Jahre nach ihrer Schaffung konsolidiert. Die bestehenden Kinderschutzmassnahmen gingen in den letzten fünf Jahren stetig zurück, die Erwachsenenschutzmassnahmen blieben trotz Bevölkerungswachstum stabil. Die Kosten haben sich auf einem stabilen Niveau eingependelt.

Mit dem per 1.1.2018 in Kraft getretenen neuen Anschlussvertrag wurde der Kostenverteiler angepasst, so dass die Stadt Winterthur den gleichen Beitrag pro Einwohner bezahlt wie die Anschlussgemeinden. Die neu geschaffene paritätische Kommission verbessert den Informationsaustausch zwischen den Trägerschaftsgemeinden und trägt zur konstruktiven Zusammenarbeit bei.

Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (613)

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
1 Wirtschaftlichkeit der Leistungserbringung Die Verfahren werden mit den vorhandenen Ressourcen effizient durchgeführt. <i>Messung / Bewertung:</i> Gemäss Statistik der Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB) - Gesamtkosten pro Verfahren in CHF - Verwaltungskosten (ohne verfahrensbezogene Kosten) pro Verfahren in CHF	1'133	1'058	1'072	14
	1'070	999	1'019	20
2 Auftragserfüllung Eine korrekte und professionelle Erfüllung des gesetzlichen und behördlichen Auftrages erfordert die Begrenzung der Belastung der Mitarbeitenden. Dies bedeutet, dass sich der Stellenplan an der Fallentwicklung orientiert. <i>Messung / Bewertung:</i> - Anzahl Verfahren pro 100%-Stelle KESB-Mitglieder und Fachmitarbeitende - Anzahl pendente Verfahren per Ende Jahr - Anzahl der laufenden Massnahmen per Ende Jahr	559	550	617	67
	1'302	1'500	1'630	130
	2'773	3'000	2'769	231

Berechnung der Gesamtkosten pro Verfahren: Bruttokosten durch Anzahl abgeschlossene plus pendente Verfahren.

Berechnung der Verwaltungskosten pro Verfahren: Bruttokosten abzüglich verfahrensbezogene Kosten durch Anzahl abgeschlossene plus pendente Verfahren.

Nettokosten / Globalkredit	Ist 2017	in %	Soll 2018	in %	Ist 2018	in %	Δ S/I 2018
Personalkosten	5'861'981	73	5'852'572	73	5'945'147	73	-92'575
Sachkosten	1'162'387	14	1'122'637	14	1'136'523	14	-13'886
Beiträge an Dritte	0	0	0	0	0	0	0
Residualkosten	0	0	0	0	0	0	0
Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand	409'504	5	426'505	5	397'405	5	29'100
Mietkosten	448'204	6	450'300	6	453'110	6	-2'810
Übrige Kosten	165'541	2	158'288	2	157'413	2	876
<i>Kosten inkl. Verrechnung</i>	<i>8'047'616</i>	<i>100</i>	<i>8'010'302</i>	<i>100</i>	<i>8'089'597</i>	<i>100</i>	<i>-79'295</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Kosten	8'047'616	100	8'010'302	100	8'089'597	100	-79'295
Verkäufe	0	0	0	0	1'000	0	1'000
Gebühren / Weiterverrechnungen	3'816'558	47	4'018'728	50	4'090'553	51	71'825
Übrige externe Erlöse	2'674	0	0	0	1'062	0	1'062
Beiträge von Dritten	0	0	0	0	0	0	0
Interne Erlöse	9'842	0	9'890	0	10'520	0	630
<i>Erlöse inkl. Verrechnung</i>	<i>3'829'073</i>	<i>48</i>	<i>4'028'618</i>	<i>50</i>	<i>4'103'135</i>	<i>51</i>	<i>74'517</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Erlöse	3'829'073	48	4'028'618	50	4'103'135	51	74'517
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	4'218'543	52	3'981'684	50	3'986'462	49	-4'778
Kostendeckungsgrad in %	48	0	50	0	51	0	1

Personalinformationen	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Personal:				
▪ Stelleneinheiten	42.90	42.20	44.10	1.90
▪ Auszubildende	2.00	2.00	2.00	0.00
▪ davon KV-Rotationsausbildungsplätze	2.00	2.00	2.00	0.00

Erläuterungen zu den Personalinformationen
Der Stellenplan wurde wegen Doppelbesetzungen (Stellvertretungen für Krankheitsabsenzen und Mutterschaftsvertretungen überschritten.

Brutto-, Nettozielabweichung / Einlage Reserve	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	4'200'320	3'981'684	3'986'462	-4'778
Faktoren gem. § 41 VVO Finanzhaushalt	-115'271		-4'778	4'778
Bereinigte Nettokosten/Globalkredit/Nettozielabweichung	4'085'049	3'981'684	3'981'684	0
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	4'200'320	3'981'684	3'986'462	-4'778
Einlage/Entnahme Reserve	18'223		0	0
Total Nettokosten / Globalkredit	4'218'543	3'981'684	3'986'462	-4'778

* vor Einlage in Reserve

Eigenkapital	2017	2018	2019
Saldo Ende Vorjahr	12'122	15'615	32'777
Einlage/Entnahme Reserve gem. SR-Beschluss	6'167	18'223	0
Saldo Anfang Geschäftsjahr	18'289	33'838	32'777
Korrektur Eigenkapital gemäss Revisionsbericht Vorjahr	0	0	
Veränderungen während des Geschäftsjahres	-2'674	-1'061	
Saldo Ende Geschäftsjahr	15'615	32'777	

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO der Produktgruppe
Zielvorgabe 1: Wirtschaftliche Leistungserbringung Die Gesamtkosten und die Verwaltungskosten pro Verfahren sind im Vergleich zum Vorjahr wegen der höheren Anzahl bearbeiteter Verfahren gesunken. Die Anzahl zu bearbeitende Verfahren unterliegt jährlichen Schwankungen, welche nicht prognostiziert werden können (z.B. Anzahl Meldungen an die KESB). Zielvorgabe 2: Auftragserfüllung Die Fallbelastung ist gestiegen. Das bereits bisher hohe Tempo bei der Fallbearbeitung kann nicht weiter gesteigert werden. Der Anstieg der pendenten Verfahren ist begründet durch den personellen Engpass (nicht vollständig ersetzbare Langzeitabsenzen) und mehr Verfahren, welche pro 100%-Stelle KESB-Mitglied und Fachmitarbeitende zu bewältigen waren. Die Anzahl der laufenden Massnahmen nahm trotz Bevölkerungswachstum im Vergleich zum Vorjahr ab. Nettokosten/Globalkredit Personalkosten Der Personalaufwand liegt rund 93'000 Franken über Budget, was im Wesentlichen durch krankheitsbedingte Langzeitabsenzen begründet ist. Sachkosten Die Sachkosten liegen leicht über Budget. Der Aufwand für die Mandatsentschädigungen der Privaten Mandatsträger (PriMa) stieg im Vergleich zum Vorjahr weiter an (refinanziert), der verfahrensbezogene Sachaufwand war im 2018 erstmals rückläufig. Kalk. Abschreibungen und Zinsen Im Budget waren zusätzliche Abschreibungen für die Datenbanktrennung KLiB sowie den Einbau einer Luftbefeuchtungsanlage vorgesehen. Das Projekt Datenbanktrennung konnte noch nicht abgeschlossen werden, der Einbau der Luftbefeuchtungsanlage lässt sich aus technischen Gründen nicht realisieren. Aus diesen Gründen lagen die Abschreibungen unter Budget.

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO der Produktgruppe

Gebühren

Die Erlöse setzen sich hauptsächlich aus dem Gebührenertrag (Entscheidgebühren) sowie den Rückerstattungen der Anschlussgemeinden zusammen. Die Einnahmen aus Entscheidgebühren lagen rund 10'000 Franken über Budget und fielen basierend auf der geltenden Gebührenempfehlung der KESB-Präsiden-Vereinigung Kanton Zürich (KPV) tiefer als in den Vorjahren aus. Die Verrechnung an die Anschlussgemeinden erfolgt erstmals mit dem Einwohnerschlüssel.

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2018 und Folgejahre

Optimierung der Schnittstellen zu den Partnerorganisationen, insb. Berufsbeistandschaften: Es findet ein regelmässiger Austausch auf Leitungsebene statt. Qualitative Verbesserung der Verfahren: Weitere internen Arbeitsprozesse für jede Verfahrensart wurden erarbeitet bzw. überarbeitet. Trennung der Datenbank KLIB von der städtischen Verwaltung: Das Projekt steht kurz vor Abschluss. Einschätzung der Kindeswohlgefährdung: die Ersteinschätzung erfolgt standardisiert.

Produkt 1 Kindes- und Erwachsenenschutz

Nettokosten	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Kosten	8'047'616	8'010'302	8'089'597	-79'295
Erlös	3'829'073	4'028'618	4'103'135	74'517
Nettokosten	4'218'543	3'981'684	3'986'462	-4'778
Kostendeckungsgrad in %	48	50	51	1

Operative Ziele	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Kosten pro Einwohner Gesamt KESB	35.76	37.13	36.12	1.01

Gemäss Anschlussvertrag vom 1. Januar 2017 bzw. Umsetzung des neuen Verteilerschlüssels per 1. Januar 2018 werden die Betriebskosten der KESB unter den Vertragsgemeinden nach deren Einwohnerzahl per 31.12. des Rechnungsjahres verteilt.

Leistungsmengen	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Erwachsenenschutz				
Eröffnete Verfahren	2'848	2'700	3'042	342
Abgeschlossene Verfahren	2'932	2'700	2'881	181
Laufende Verfahren Ende Jahr	641	750	846	96
Errichtete Massnahmen	162	180	172	8
Aufgehobene Massnahmen	184	80	112	32
Laufende Massnahmen Ende Jahr	1'796	1'950	1'856	94
Kindesschutz				
Eröffnete Verfahren	2'806	2'700	3'138	438
Abgeschlossene Verfahren	2'867	2'700	3'035	335
Laufende Verfahren Ende Jahr	661	750	784	34
Errichtete Massnahmen	201	220	202	18
▪ davon Aufhebung des Aufenthaltsbestimmungsrechts	20	40	21	19
Aufgehobene Massnahmen	303	240	266	26
▪ davon Rückgabe des Aufenthaltsbestimmungsrechts	32	40	23	17
Laufende Massnahmen Ende Jahr	977	1'050	913	137

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO des Produkts

Es wurden im Kindes- als auch im Erwachsenenschutz deutlich mehr Verfahren eröffnet als im Vorjahr. Insgesamt wurden weniger Verfahren abgeschlossen als neu eröffnet, wodurch sich die per Ende Jahr pendenden Verfahren erhöhten. Die neu errichteten Kindesschutzmassnahmen entsprechen dem Vorjahr. Es wurden leicht mehr Erwachsenenschutzmassnahmen errichtet als im Vorjahr, jedoch weniger als erwartet. Die laufenden Massnahmen sind im Kindesschutz weiter rückläufig, im Erwachsenenschutz im Verhältnis zum Vorjahr höher.

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Nettokosten/Bruttozielabweichung	4'218'543	3'981'684	3'986'462	-4'778
Faktoren gem. § 41 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	-2'691		1'506	-1'506
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts	-112'580			
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben			-35'034	35'034
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen			28'750	-28'750
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	4'103'272	3'981'684	3'981'684	0

Sozial- und Erwachsenenhilfe (621)

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
1 Kosten der Leistungserbringung Die Kosten für die Fallführung werden ausgewiesen. <i>Messung / Bewertung:</i> Verwaltungskosten pro Fall (Total bearbeitete Dossiers pro Jahr) (in CHF) <i>Messgrössen:</i> ▪ Sozialhilfe gemäss SHG ▪ Erwachsenenschutzmassnahmen ▪ Zusatzleistungen zur AHV/IV				
	2'091	2'800	2'373	427
	4'002	4'700	4'253	447
	506	510	493	17
2 Belastung der Mitarbeitenden Eine korrekte Erfüllung des gesetzlichen und behördlichen Auftrages erfordert die Begrenzung der Belastung der Mitarbeitenden. Dies bedeutet, dass sich der Stellenplan an der Fallentwicklung orientiert. <i>Messung / Bewertung:</i> Fallbelastung pro 100%-Stelle (Total bearbeitete Dossiers pro Jahr) <i>Messgrössen:</i> ▪ Sozialhilfe gemäss SHG: Unterstützungsfälle pro 100%-Stelle ▪ Erwachsenenschutzmassnahmen: Massnahmen pro 100%-Stelle ▪ Zusatzleistungen zur AHV/IV: Fälle pro 100%-Stelle				
	75	50	68	18
	41	40	40	0
	386	300	405	105
3 Unterstützungsdauer Sozialhilfe Sozialhilfe ist als vorübergehende Unterstützung konzipiert. Wenn weder Integration in den Arbeitsmarkt noch Versicherungsleistungen möglich sind, verbleiben Personen langfristig in der Sozialhilfe. <i>Messung / Bewertung:</i> ▪ Durchschnittliche Bezugsdauer der laufenden Fälle				
	44 Monate	38 Monate	48 Monate	N/A

Belastung der Mitarbeitenden: Die Soll-Zahlen sind Zielwerte, keine Prognosen. Die ausgewiesene Fallbelastung Sozialberatung wird nach "alter" Methode berechnet und entspricht nicht den im Rahmen der Umsetzung von Falllast 75 definierten neuen Kennzahlen. Die Zahl 75 (Unterstützungsfälle pro 100%-Stelle) ist nur zufällig identisch mit der ab 2019 eingeführten Kennzahl für die Falllast 75 bei den Fallführenden in der Langzeitfallführung.

Nettokosten / Globalkredit	Ist 2017	in %	Soll 2018	in %	Ist 2018	in %	Δ S/I 2018
Personalkosten	16'308'462	67	17'435'334	67	17'193'595	65	241'739
Sachkosten	2'386'335	10	2'214'968	9	2'823'103	11	-608'135
Beiträge an Dritte	172'469	1	337'000	1	213'365	1	123'635
Residualkosten	0	0	0	0	0	0	0
Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand	304'102	1	461'495	2	303'099	1	158'395
Mietkosten	2'709'102	11	2'882'500	11	2'969'916	11	-87'416
Übrige Kosten	2'599'620	11	2'695'123	10	2'792'312	11	-97'189
<i>Kosten inkl. Verrechnung</i>	<i>24'480'090</i>	<i>100</i>	<i>26'026'420</i>	<i>100</i>	<i>26'295'390</i>	<i>100</i>	<i>-268'970</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Kosten	24'480'090	100	26'026'420	100	26'295'390	100	-268'970
Verkäufe	0	0	0	0	0	0	0
Gebühren	1'636'707	7	1'497'740	6	1'388'124	5	-109'616
Übrige externe Erlöse	126'326	1	7'800	0	33'174	0	25'374
Beiträge von Dritten	2'747'244	11	3'182'000	12	2'862'102	11	-319'898
Interne Erlöse	57'796	0	36'515	0	55'441	0	18'926
<i>Erlöse inkl. Verrechnung</i>	<i>4'568'073</i>	<i>19</i>	<i>4'724'055</i>	<i>18</i>	<i>4'338'841</i>	<i>17</i>	<i>-385'214</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Erlöse	4'568'073	19	4'724'055	18	4'338'841	17	-385'214
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	19'912'017	81	21'302'365	82	21'956'549	84	-654'184
Kostendeckungsgrad in %	19	0	18	0	17	0	-1

Personalinformationen	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Personal:				
▪ Stelleneinheiten	130.46	144.65	141.60	3.05
▪ Auszubildende	11.30	10.80	9.23	1.56
▪ davon KV-Rotationsausbildungsplätze	5.00	5.00	4.00	1.00

Erläuterungen zu den Personalinformationen

In der Sozialberatung wurde der Stellenplan nicht vollständig ausgeschöpft, da die Rekrutierung der zusätzlichen Mitarbeitenden zur Reduktion der Falllast sowie zum Ausgleich von Austritten mehr Zeit als geplant benötigte.

Brutto-, Nettozielabweichung / Einlage Reserve	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	19'931'428	21'302'365	21'972'812	-670'447
Faktoren gem. § 41 VVO Finanzhaushalt	-98'877		-386'936	386'936
Bereinigte Nettokosten/Globalkredit/Nettozielabweichung	19'832'551	21'302'365	21'585'876	-283'511
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	19'931'428	21'302'365	21'972'812	-670'447
Einlage/Entnahme Reserve	-19'411		-16'263	16'263
Total Nettokosten / Globalkredit	19'912'017	21'302'365	21'956'549	-654'184

* vor Einlage in Reserve

Eigenkapital	2017	2018	2019
Saldo Ende Vorjahr	142'809	42'311	16'263
Einlage/Entnahme Reserve gem. SR-Beschluss	0	-19'411	-16'263
Saldo Anfang Geschäftsjahr	142'809	22'900	0
Korrektur Eigenkapital gemäss Revisionsbericht Vorjahr	0	0	
Veränderungen während des Geschäftsjahres	-100'498	-6'637	
Saldo Ende Geschäftsjahr	42'311	16'263	

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO der Produktgruppe

Parlamentarische Zielvorgaben

Kosten der Leistungserbringung

Anders als im Budget 19 wird hier noch nach dem alten Kennzahlensystem Bericht erstattet.

Sozialhilfe gem. SHG: Die Verwaltungskosten pro Fall nahmen im Vergleich zum Vorjahr zu, da ein Grossteil der zusätzlichen Stellen im Laufe des Jahres besetzt werden konnte.

Erwachsenenschutzmassnahmen: Fallzahlen stagnieren auf Level des Vorjahres, weil gleichzeitig die Nettokosten steigen (weniger Mandatsentschädigungen), steigen die Verwaltungskosten pro Fall.

Bei den Zusatzleistungen zur AHV/IV sind die Verwaltungskosten pro Fall weiter gesunken, da das Stellenwachstum kleiner ist als der Anstieg der Fallzahlen.

Belastung der Mitarbeitenden

Die Fallbelastung in der Sozialberatung konnte gegen Ende Jahr stark reduziert werden, da die zusätzlichen Stellen erfolgreich besetzt werden konnten. Im BBD konnte die Zahl der Massnahmen pro Vollzeitstelle konstant gehalten werden, sie ist jedoch immer noch höher als im kantonalen Vergleich. Die Fallbelastung bei den Zusatzleistungen lag weiterhin über den kantonalen Richtwerten und führte zu erhöhter Fluktuation sowie krankheitsbedingten Langzeitabsenzen.

Unterstützungsdauer Sozialhilfe

Es gelingt nach wie vor, einen konstanten Anteil der Sozialhilfefälle innert ein bis zwei Jahren abzulösen. Der Sockel von Langzeitfällen wird jedoch weiterhin grösser, was den Durchschnitt der Bezugsdauer erhöht. Die Zunahme im Berichtsjahr wird zusätzlich durch einen Sondereffekt (Ausschluss von vorläufig aufgenommenen Ausländern aus der Sozialhilfe) akzentuiert.

Nettokosten/Globalkredit

Personalkosten

Wie bei der Begründung der Personalinformationen erläutert, wurde der Stellenplan nicht vollständig ausgeschöpft. Dies führte zu Minderausgaben im Personalaufwand, welche teilweise durch höhere Rückstellungen für Mehrzeiten kompensiert wurden. Zudem musste temporär mit Springern gearbeitet werden, deren Kosten werden im Sachaufwand verbucht (siehe Begründungen unten).

Sachkosten

Die Sachkosten liegen 608'000 Franken über Budget aufgrund folgender, teilweise exogener Faktoren:

- Mehrkosten aufgrund Langzeitabsenzen: In der HA Sozialversicherungen mussten zur Kompensation von Ausfällen aufgrund der andauernd hohen Arbeitsbelastung Springer eingestellt werden, um den Betrieb aufrecht zu erhalten. Dies führte zu Mehrkosten von 198'000 Franken. In der HA Sozialberatung musste nach dem Ausfall der Leitung eine rasche Interimslösung gefunden werden, insbesondere auch um die wichtigen Projekte Falllast 75 und PI Mettler zeitgerecht umzusetzen. Dies verursachte Mehrkosten von 186'000 Franken. Aufgrund der stadtweit fehlenden Taggeldversicherungen sind dies exogene Kosten.
- Kosten für externe Projektunterstützung: Sowohl für die Umsetzung des Projektes Falllast 75 (Rekrutierung, Raum- und Arbeitsplanung) als auch die Anpassungen der Abläufe bei den VAA (PI Mettler) mussten externe Spezialisten beigezogen werden, da die internen Ressourcen nebst der Sicherstellung Tagesgeschäft keine ausreichende Kapazität für die Projektarbeit hatten.
- Sozialversicherung: Für die Entwicklung und den Betrieb der neuen Datenschnittstelle zur Lieferung der notwendigen Daten an das EL-Register fallen bei den Gemeinden neue Kosten an. Im 2018 wurden vom kant. Sozialamt rund 64'000 Franken verrechnet, diese Mehrausgaben waren zum Zeitpunkt der Budgetierung nicht bekannt und daher im Budget nicht berücksichtigt.
- Sozialversicherung: Die Kosten für administrative Überprüfungen, v.a. Gutachten von Zahnärzten lagen rund 40'000 Franken über Budget. Dies sind gesetzlich vorgeschriebene, notwendige Kosten, die dazu dienen die Leistungen in diesem Bereich gering zu halten.

Beiträge an Dritte

In den Beiträgen an Dritte wird die treuhänderische Geldverwaltung in der Sozialberatung ausgewiesen. Diese ist ergebnisneutral: Der tiefere Aufwand wird ausgeglichen durch die tieferen Erträge.

Kalk. Abschreibungen und Zinsen

Im Zeitpunkt der Budgetierung wurde angenommen, dass die Abschreibungen für die Investitionen im Asylbereich (Kollektivunterkünfte) über die Produktgruppe Sozial- und Erwachsenenhilfe abgewickelt werden. Im Sinne der Kostentransparenz werden diese Investitionen nun direkt über die Asylfürsorge (Teil der Produktgruppe Individuelle Unterstützung) verbucht, da dort auch die Einnahmen (Tagespauschalen, Mieteinnahmen aus der Sozialhilfe) gezeigt werden. Dies ist eine saldoneutrale Kostenverschiebung.

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO der Produktgruppe

Mietkosten

Die steigenden Mietkosten im Superblock (80'000 Franken) sind durch die Produktgruppe nicht steuerbar. Die genutzte Fläche ist konstant.

Erlöse

Die Gebühren aus Mandatsentschädigungen sind volatil und schwer budgetierbar. 2018 liegen sie 97'000 Franken unter Budget, was sich insbesondere durch eine Gesetzesänderung (Reduktion Vermögenszuschlag) erklärt. Die Beiträge von Dritten beinhalten die treuhänderische Geldverwaltung (siehe Kommentar oben „Beiträge an Dritte“) sowie den Verwaltungskostenanteil des Kantons. Dieser bemisst sich an den Nettoausgaben Sozialhilfe und fiel 133'000 Franken tiefer als erwartet aus, da die Nettokosten Sozialhilfe unter Budget lagen.

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2018 und Folgejahre

Sowohl das Jahr 2018 als auch das Folgejahr sind in dieser Produktgruppe geprägt vom Projekt «Falllast 75». Die zusätzlichen personellen Ressourcen erlauben und verlangen neben einer Anpassung der Aufbauorganisation die Überprüfung und Überarbeitung verschiedenster Prozesse in der Sozialhilfe. Gleichzeitig muss die Büroraumaufteilung der drei Hauptabteilungen im Superblock vollständig neu organisiert werden, damit die zusätzlichen Mitarbeitenden sinnvoll in der Organisation integriert werden können. Das neue Kennzahlensystem im WoV-Bericht, das in Zusammenhang mit der neuen Falllaststeuerung aufgebaut wurde, wird um weitere Führungskennzahlen für die stufengerechte unterjährige Steuerung ergänzt.

Zwei wesentliche Projekte im IT-Bereich wurden 2018 vorangetrieben, werden aber erst 2019 abgeschlossen:

- Die Sozialen Dienste und die KESB führten bisher eine gemeinsame Klientendatenbank, was insbesondere aus Datenschutzgründen nicht mehr zu vertreten ist: Die Datenbanken werden getrennt, um es den beiden Organisationen zu ermöglichen, technisch vollständig unabhängig voneinander zu funktionieren.
- Die Erweiterung des Klientenverwaltungssystems KLIB um das Modul «BFZ – Berechnen, Freigeben, Zahlen» wird es der Sozialberatung ermöglichen, diese Prozesse effizienter zu gestalten und die Dokumentation der Entscheidungen zu verbessern.

Ebenfalls 2019 werden die Arbeiten zur Verbesserung der Verhinderung von unrechtmässigem Sozialhilfebezug abgeschlossen. Gestraffte und verstärkt IT-gesteuerte Prozesse werden 2019 zusammen mit dem neuen Rhythmus der internen Fallrevision eingeführt. Auch diese Verbesserungen werden erst dank der gesenkten Falllast der Fallführenden umsetzbar. Im Rahmen der Umsetzung der neuen Wohnstrategie der Sozialen Dienste konnten parallel zur Aufhebung der Kollektivunterkunft Busdepot Deutweg und zur Wiedereröffnung der Wohnsiedlung Hegifeld die Asylunterkünfte mit wenigen Ausnahmen auf den 1. Januar 2019 in die Verwaltung der Wohnhilfe übergeben werden.

Produkt 1 Ausrichtung Sozialhilfe und Transferleistungen

Nettokosten	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Kosten	13'783'689	15'365'879	15'351'424	14'455
Erlös	2'761'181	3'173'587	2'823'731	-349'856
Nettokosten	11'022'507	12'192'292	12'527'692	-335'401
Kostendeckungsgrad in %	20	21	18	-3

Operative Ziele	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Durchschnittliche Fallbelastung der Dossier führenden Mitarbeitenden pro 100%-Stelle Sozialhilfe	147*	95	127	32
Anteil zugewiesener Personen an Integrationsprogramme in % aller laufenden Fälle	26	25	27	2
Anteil Anschlusslösungen Fachstelle Junge Erwachsene in % aller Fälle	40	55	37	18
Mit Work-in gefundene Stellen in % aller abgeschlossenen Fälle	58	50	55	5
Abschlüsse in % der Anzahl Fälle	23	30	28	2
Kostendeckungsgrad für Leistungen im Asylbereich für Vertragsgemeinden in %	113	100	106	6

* Die ausgewiesene „Falllast pro Fallführende“ wird hier über die gesamte Sozialberatung gerechnet und weicht deshalb von den Zahlen ab, die in einem wissenschaftlich begleiteten Projekt für die drei Abteilungen mit Langzeitfällen verwendet und 2017 veröffentlicht wurden.

Leistungsmengen	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Anzahl Bedarfsabklärungen durch die Zentrale Anlaufstelle	1'890	2'160	1'867	293
Anzahl Fallaufnahmen Sozialhilfe (ohne Asyl) *	1'335	1'326	1'212	114
Anzahl Fallabschlüsse Sozialhilfe (ohne Asyl) *	1'047	1'060	1'461	401
Anzahl bearbeitete Sozialhilfefälle pro Jahr	4'471	4'860	4'576	284
Anzahl Teilnehmende Fachstelle Junge Erwachsene kumuliert	124	180	147	33
Anzahl Teilnehmende Work-in kumuliert	88	110	84	26
Anzahl unrechtmässige Bezüge (Missbrauchsfälle)	251	290	284	6
Anzahl Zuweisungen an das Programm Passage	417	445	345	100

* Gemäss Winterthurer Statistik KLiB.

Bei den Missbrauchsfällen handelt sich um unrechtmässige Bezüge (Rückerstattungsverfügungen gestützt auf §26a SHG).

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO des Produkts
Die Falllast konnte im Laufe des Jahres 2018 bereits wesentlich gesenkt werden, spätestens Mitte 2019 wird sie auf dem Zielwert sein.
Sowohl die Anzahl Bedarfsabklärungen durch die ZAS als auch die Zahl der neu in die Sozialhilfe aufgenommenen Fälle sind gegenüber dem Vorjahr leicht gesunken. Die Steigerung der Fallabschlüsse in der Sozialhilfe ist u.a. auf einen Spezialeffekt zurückzuführen (Überführung von vorläufig Aufgenommenen aus der Sozialhilfe in die Asylfürsorge). Weiterhin zugenommen hat die kumulierte Anzahl der geführten Fälle, wenn auch weniger als prognostiziert. Die reduzierten Zuweisungen an die Passage erklären sich einerseits mit den leicht reduzierten Neuanmeldungen in die Sozialhilfe, andererseits sind diese Zuweisungen auch von qualitativen Faktoren abhängig (Gesundheitszustand, Arbeitsfähigkeit, bereits vorhandene Arbeitsstelle etc.).
Fachstelle Junge Erwachsene (FJE): Das operative Ziel konnten wegen Krankheitsfällen nicht voll erreicht werden. Die Anzahl der geführten Fälle ist gesunken, während die Intensität dieser Fälle aufgrund von vermehrten psychischen Krankheiten, Mehrfachbelastungen etc. gestiegen ist. In dieser Situation entschied sich die Fachstelle, weniger Fälle selbst zu übernehmen und vermehrt die Fallführenden der Sozialberatung, die das Dossier vollständig in ihren Händen behielten, mittels Fachberatungen zu unterstützen. Mit diesem Vorgehen wird sowohl auf die in Umbesetzung befindliche Falllastsenkung in der Sozialberatung als auch auf die in vielen Fällen steigende Komplexität reagiert.

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Nettokosten/Bruttozielabweichung	11'022'507	12'192'292	12'527'692	-335'400
Faktoren gem. § 41 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	-3'544		-54'681	54'681
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben			-186'624	186'624
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war	-179'769		-132'695	132'695
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen	19'134		21'581	-21'581
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	10'858'328	12'192'292	12'175'273	17'019

Produkt 2 Erwachsenenschutzmassnahmen und persönliche Hilfe nach SHG

Nettokosten	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Kosten	6'439'517	6'571'832	6'584'001	-12'169
Erlös	1'301'872	1'167'144	1'115'361	-51'783
Nettokosten	5'137'645	5'404'688	5'468'640	-63'952
Kostendeckungsgrad in %	20	18	17	-1

Operative Ziele	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Durchschnittliche Fallbelastung der Berufsbeistände pro 100%-Stelle	92	85	91	6

Leistungsmengen	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Anzahl Fallaufnahmen Erwachsenenschutzmassnahmen	122	130	102	28
Anzahl Fallabschlüsse Erwachsenenschutzmassnahmen	94	85	65	20
Anzahl Fallaufnahmen Persönliche Hilfe nach SHG	8	30	11	19
Anzahl Fallabschlüsse Persönliche Hilfe nach SHG	14	20	13	7
Anzahl betreute Fälle pro Jahr (Total)	1'254	1'305	1'251	54
▪ davon Erwachsenenschutzmassnahmen	1'141	1'170	1'144	26
▪ davon Persönliche Hilfe nach SHG	113	135	107	28
Anzahl Anträge an KESB	470	420	441	21

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO des Produkts

Trotz einer reduzierten Ablösequote blieben die Fallzahlen im Gesamtbild stabil, ebenso die Fallbelastung der Berufsbeistände, die jedoch noch immer hoch ist. Die tieferen Erlöse bei den Mandatsentschädigungen werden auf Ebene Produktgruppe kommentiert.

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Nettokosten/Bruttozielabweichung	5'137'645	5'404'688	5'468'640	-63'952
Faktoren gem. § 41 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits	-1'234		-22'567	22'567
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen				
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen	8'428		10'908	-10'908
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	5'144'839	5'404'688	5'456'980	-52'292

Produkt 3 Sozialversicherungen

Nettokosten	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Kosten	4'156'386	4'088'709	4'353'329	-264'619
Erlös	385'111	383'323	376'849	-6'474
Nettokosten	3'771'275	3'705'386	3'976'480	-271'094
Kostendeckungsgrad in %	9	9	9	0

Operative Ziele	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Die operativen Ziele sind mit den parlamentarischen Zielvorgaben abgedeckt				

Leistungsmengen	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Anzahl Fallaufnahmen Zusatzleistungen	731	750	847	97
Anzahl Fallabschlüsse Zusatzleistungen	658	720	553	167
Anzahl bearbeitete Fälle/Dossiers Zusatzleistungen pro Jahr (Total)				
▪ Stadt Winterthur	4'733	4'800	4'922	122
▪ Vertragsgemeinden	54	70	47	23
Anzahl Verfügungen pro Jahr Zusatzleistungen	16'826	17'000	15'502	1'498
Nachmeldung individuelle Prämienvorbereitung	3'667	3'100	3'112	12

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO des Produkts
Die Fallaufnahmen überstiegen die Prognose stark, während weniger Fälle abgeschlossen werden konnten als angenommen. Die personellen Ressourcen konnten mit den daraus resultierenden gestiegenen Fallzahlen nicht Schritt halten. Dies führte zu mehreren gesundheitsbedingten Ausfällen und zu Kündigungen, die in einem schwierigen Arbeitsmarktumfeld nicht kompensiert werden konnten. In der Folge mussten Springer/innen beauftragt werden. Mit dem Novemberbrief zum Budget 2019 wurden aufgrund dieser Situation zusätzliche Stellen beantragt und vom Grossen Gemeinderat im Dezember 2018 bewilligt.

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Nettokosten/Bruttozielabweichung	3'771'275	3'705'386	3'976'480	-271'094
Faktoren gem. § 41 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	-673		-11'043	11'043
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben			-84'181	84'181
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war	402		-63'567	63'567
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen	58'380		135'934	-135'934
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	3'829'384	3'705'386	3'953'621	-248'235

Prävention und Suchthilfe (627)

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
1 Präventionsangebot Präventionsangebote werden vor Ort in den Institutionen angeboten und entsprechend von diesen nachgefragt. <i>Messung / Bewertung:</i> Einzelanfragen und Projekte <i>Messgrößen:</i> Anzahl Auftraggeber / Kunden pro Gruppe - Primarstufe - Sekundarstufe I / II - auserschulische Partner Anzahl Projekte pro Gruppe: - Primarstufe - Sekundarstufe I / II - auserschulische Partner				
	46	15	24	9
	53	30	59	29
	57	30	38	8
	21	30	13	17
	12	30	19	11
	14	30	14	16
2 Verhinderung von Wohnungslosigkeit Es wird verhindert, dass in Winterthur Personen bzw. Familien obdachlos werden. <i>Messgrößen:</i> - Gesuchstellende ohne rechtzeitige Lösung (Unterkunft) - Durchschnittliche Verweildauer in einer Notwohnung - Anteil "gerettete" Wohnverhältnisse im Verhältnis zu den gefährdeten Wohnsituationen (in %)	13 5,1 Jahre 9.30	0 4 Jahre 10.00	33 5,4 Jahre 9.70	33 N/A 0.30
3 Verhinderung offene Alkohol- und Drogenszene Die Drogenanlaufstelle wird von Suchtmittelabhängigen und ausgegrenzten Menschen als Aufenthaltsort genutzt. <i>Messung / Bewertung:</i> - Durchschnittliche Besucherfrequenz pro Tag (Anzahl Kontakte/Tag) - Öffnungszeiten in Stunden pro Woche	70 55	65 55	70 55	5 0
4 Wirtschaftlichkeit <i>Messung / Bewertung:</i> Kostendeckungsgrad der Integrierten Suchthilfe Winterthur	89	95	90	5
5 Angemessene Wartezeiten Kurze Wartezeiten ermöglichen, dass die Angebote der Suchthilfe sowie die Jugendprogramme Jump/Jumpina wirksam genutzt werden können. <i>Messung / Bewertung:</i> Durchschnittliche Wartezeit für Aufnahme in Tagen: - in Suchtberatung - ins Therapieangebot für Kinder aus suchbelasteten Familien (Zebra) - Jump und Jumpina	20 43 21	20 20 20	17 101 30	3 81 10
6 Kundenorientierung Das Angebot der Integrierten Suchthilfe Winterthur entspricht den Bedürfnissen der Patient/innen <i>Messung / Bewertung:</i> Umfrage bei den Patient/innen <i>Messgrösse:</i> Prozentsatz, der mit zufrieden oder sehr zufrieden Antwortenden	N/A*	80	92	12

* Umfrage wird alle 2 Jahre durchgeführt

Nettokosten / Globalkredit	Ist 2017	in %	Soll 2018	in %	Ist 2018	in %	Δ S/I 2018
Personalkosten	5'727'788	45	5'791'349	45	5'829'736	48	-38'387
Sachkosten	5'220'394	41	5'235'640	41	4'813'642	39	421'999
Beiträge an Dritte	409'756	3	420'000	3	363'983	3	56'017
Residualkosten	0	0	0	0	0	0	0
Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand	81'595	1	77'190	1	145'366	1	-68'176
Mietkosten	757'708	6	833'700	7	655'818	5	177'882
Übrige Kosten	524'435	4	504'128	4	531'688	4	-27'560
<i>Kosten inkl. Verrechnung</i>	<i>12'721'676</i>	<i>101</i>	<i>12'862'008</i>	<i>101</i>	<i>12'340'232</i>	<i>101</i>	<i>521'776</i>
Verrechnungen innerhalb PG	120'000	1	120'000	1	120'000	1	0
Total effektive Kosten	12'601'676	100	12'742'008	100	12'220'232	100	521'776
Verkäufe	17'795	0	15'000	0	16'026	0	1'026
Gebühren	7'096'238	56	7'557'500	59	6'849'874	56	-707'626
Übrige externe Erlöse	71'113	1	58'760	0	79'457	1	20'697
Beiträge von Dritten	1'263'644	10	934'000	7	952'999	8	18'999
Interne Erlöse	150'421	1	130'229	1	149'948	1	19'720
<i>Erlöse inkl. Verrechnung</i>	<i>8'599'211</i>	<i>68</i>	<i>8'695'489</i>	<i>68</i>	<i>8'048'304</i>	<i>66</i>	<i>-647'185</i>
Verrechnungen innerhalb PG	120'000	1	120'000	1	120'000	1	0
Total effektive Erlöse	8'479'211	67	8'575'489	67	7'928'304	65	-647'185
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	4'122'464	33	4'166'519	33	4'291'929	35	-125'409
Kostendeckungsgrad in %	67	0	67	0	65	0	-2

Personalinformationen	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Personal:				
▪ Stelleneinheiten	38.30	38.90	39.90	1.00
▪ Auszubildende	4.39	4.40	3.85	0.54
▪ davon KV-Rotationsausbildungsplätze	0.00	0.00	0.00	0.00

Erläuterungen zu den Personalinformationen

Verschiedene Mutterschaftsurlaube und eine längere krankheitsbedingte Absenz mussten mittels Stellenaufstockungen und Mehrstunden kompensiert werden, wodurch der Stellenplan nicht vollständig eingehalten werden konnte.

Brutto-, Nettozielabweichung / Einlage Reserve	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	4'128'540	4'166'519	4'291'929	-125'410
Faktoren gem. § 41 VVO Finanzhaushalt	-8'695		-125'410	125'410
Bereinigte Nettokosten/Globalkredit/Nettozielabweichung	4'119'845	4'166'519	4'166'519	0
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	4'128'540	4'166'519	4'291'929	-125'410
Einlage/Entnahme Reserve	-6'075		0	0
Total Nettokosten / Globalkredit	4'122'465	4'166'519	4'291'929	-125'410

* vor Einlage in Reserve

Eigenkapital	2017	2018	2019
Saldo Ende Vorjahr	141'184	178'593	156'337
Einlage/Entnahme Reserve gem. SR-Beschluss	37'409	-6'075	0
Saldo Anfang Geschäftsjahr	178'593	172'518	156'337
Korrektur Eigenkapital gemäss Revisionsbericht Vorjahr	0	0	
Veränderungen während des Geschäftsjahres	0	-16'181	
Saldo Ende Geschäftsjahr	178'593	156'337	

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO der Produktgruppe
Parlamentarische Zielvorgaben Verhinderung von Wohnungslosigkeit Die durchschnittliche Verweildauer im Übergangswohnraum steigt weiterhin an, was den Wohnungsmarkt, aber auch die Schwierigkeit von Familien, die z.B. keinen leeren Betreibungsregistrauszug haben, eine Wohnung zu finden, widerspiegelt. Verhinderung offene Alkohol- und Drogenszene Die Besucherzahlen in der Anlaufstelle DAS haben sich nach rückläufigen Jahren stabilisiert. Damit erfüllt diese Einrichtung weiterhin die Funktion der Entlastung des öffentlichen Raums gut, während die zumeist mehrfachbelasteten Besucherinnen und Besucher mit verhältnismässig wenig Aufwand gut betreut sind. Wirtschaftlichkeit Die negative Wirkung der bereits 2017 gesenkten Methadonpauschalen auf die Wirtschaftlichkeit hält an, auch wenn einzelne betriebliche Massnahmen dies zu dämpfen vermögen. Angemessene Wartefristen Die angestrebten kurzen Wartezeiten konnten bei Jump/Jumpina wegen der hohen Auslastung nicht eingehalten werden. Stark angestiegen sind auch die Wartezeiten für das Programm ZEBRA. Mit Budget 2019 konnte der Stellenplan des ZEBRA leicht erhöht werden, was diese Entwicklung abfedern sollte. Nettokosten/Globalkredit Personalkosten Das Budget wurde leicht überschritten, vergleiche dazu die Erläuterungen zu den Personalinformationen. Sachkosten Die Minderkosten von 422'000 Franken sind im Wesentlichen durch tieferen Sachaufwand für die Mietobjekte (Begleitetes Wohnen und Übergangswohnraum) erklärt. Kalk. Abschreibungen und Zinsen Im 2018 wurde das Handbuch über den Finanzhaushalt der Zürcher Gemeinden veröffentlicht, welches konkrete Vorgaben zur Rechnungslegung nach HRM2 macht. Dies führte zu höheren Abschreibungen, da die Nutzungsdauer für Innenausbauten in Mietliegenschaften angepasst werden musste. Mietkosten Nach bisheriger Praxis (und Budgetierung 2018) wurden auch nicht realisierte Mieteinnahmen der Notwohnungen als Erträge verbucht, während die Leerstände als Aufwand verbucht wurden. Neu werden (ab Rechnung 2018) auf der Ertragsseite nur noch die effektiv realisierten Mieteinnahmen verbucht. Dies führt gegenüber Budget zu rund 177'000 Franken weniger Aufwand, die Ertragsseite reduziert sich um den gleichen Betrag. Erlöse Die negativen Auswirkungen der durch die Krankenkassen gesenkten Methadonpauschalen auf den Kostendeckungsgrad setzen sich trotz verschiedener betrieblicher Massnahmen fort. Diese Veränderung war zum Zeitpunkt der Budgetierung noch nicht bekannt (exogener Faktor 71'000 Franken). Weitere Ertragsminderungen entstanden bei der Alkoholberatung (30'000 Franken), diese Erträge sind schwer steuerbar. Die restliche Unterschreitung resultiert im Wesentlichen aus den tieferen Einnahmen für Mietobjekte (siehe Begründungen Sachkosten).
Wesentliche Massnahmen und Projekte 2018 und Folgejahre
Umsetzung Suchtpolitik 2017–2021: Im Bereich digitale Medien und schwer erreichbare Zielgruppen wurden erste Teile der revidierten Suchtpolitik plangemäss umgesetzt. Der Stadtrat entschied im Juni 2018, die Fachstelle Extremismus und Gewaltprävention unbefristet weiter zu führen. Im Oktober hat die Fachstelle im Rahmen des NAP (Nationaler Aktionsplan) beim Bund ein Finanzierungsgesuch eingereicht. Im Rahmen der Wohnstrategie der Sozialen Dienste wurde die Bewirtschaftung der Asylliegenschaften Hegifeld und Grüzefeld an die Wohnhilfe übergeben. Der Neubau Hegifeld konnte im Dezember eröffnet werden. In diesem Zusammenhang wurde die interne Organisation der Wohnhilfe überprüft und angepasst, ebenso die Schnittstellen zur Sozialberatung (PG Sozial- und Erwachsenenhilfe). Bei der Integrierten Suchthilfe, die zusammen mit der Integrierten Psychiatrie Winterthur IPW geführt wird, ging der langjährige ärztliche Direktor der IPW in Pension und seine Nachfolge wurde geregelt.

Produkt 1 Prävention

Nettokosten	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Kosten	1'787'747	1'812'804	1'802'378	10'426
Erlös	410'363	377'916	419'404	41'488
Nettokosten	1'377'384	1'434'888	1'382'974	51'914
Kostendeckungsgrad in %	23	21	23	2

Operative Ziele	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Kosten pro Teilnehmerplatz in den Projekten Jump / Jumpina	6'628 / 7'067	7'000	5'886 / 7'287	N/A

Leistungsmengen	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Anzahl Teilnehmende Jump / Jumpina	58 / 61	55 / 55	71 / 55	N/A
Anzahl Anschlusslösungen Jump / Jumpina	26 / 27	25 - 30 / 25 - 30	32 / 27	N/A

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO des Produkts

Die Nachfrage bei Jump/Jumpina ist im Rahmen normaler Schwankungen leicht gestiegen. Die Kosten pro Platz sind bei Jump entsprechend der hohen Belegung tiefer als bei Jumpina, in der Gesamtschau wird die Vorgabe eingehalten.

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Nettokosten/Bruttozielabweichung	1'377'384	1'434'888	1'382'974	51'914
Faktoren gem. § 41 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	185		-7'428	7'428
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen	6'531		-7'997	7'997
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	1'384'100	1'434'888	1'367'548	67'339

Produkt 2 Wohnen und Tagesstruktur

Nettokosten	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Kosten	6'617'628	6'728'842	6'270'967	457'875
Erlös	4'320'342	4'260'667	3'768'675	-491'992
Nettokosten	2'297'285	2'468'174	2'502'292	-34'118
Kostendeckungsgrad in %	65	63	60	-3

Operative Ziele	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Anzahl Kontakte pro Jahr / 100%-Stelle der DAS "Die Anlaufstelle"	4'968	5'500	5'364	136

Operative Ziele	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Anzahl begleiteter Personen / 100%-Stelle des Begleiteten Wohnen	17	17 - 19	15	N/A
Kostendeckungsgrad Objekte Notwohnungen	98	100	101	1

Leistungsmengen	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
DAS "Die Anlaufstelle"				
▪ Anzahl Besucherinnen und Besucher pro Jahr (Frequenz)	25'426	24'000	25'522	1'522
▪ Abgegebene Spritzen pro Jahr *	28'000	25'000	35'600	10'600
Begleitetes Wohnen				
▪ Anzahl begleitete Personen	67	60 - 65	63	N/A
▪ Anzahl Anmeldungen / Aufnahmen / Ablösungen	87 / 38 / 32	80 / 20 / 20	85 / 34 / 37	N/A
Notwohnungen				
▪ Anzahl Wohnungen / Einfamilienhäuser / Zimmer	372 / 1 / 5	350 / 0 / 5	348 / 1 / 4	N/A
▪ In diesen Objekten wohnen per 31. Dezember: Erwachsene / Kinder	519 / 227	470 / 200	546 / 203	N/A
▪ Anzahl Anmeldungen / Aufnahmen / Ablösungen	637 / 53 / 76	600 / 80 / 95	585/75/70	N/A
Objekte Sozialdienst Asyl				
▪ Anzahl verwaltete Mietobjekte	51	50	51	1

Pendent: Erklärung für Anstieg abgegebene Spritzen

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO des Produkts
Die Budgetabweichungen bei Kosten und Erlös heben sich gegenseitig auf, womit das Budget sehr genau eingehalten werden konnte, auch der Kostendeckungsgrad der Notwohnungen ist mit 100% sehr gut. Der Stufenweise Abbau der kantonalen Zahlungen an die dezentrale Drogenhilfe ist mit dem Rechnungsjahr 2018 abgeschlossen. Insgesamt verliert die Stadt Winterthur jährlich 260'000 Franken. Bei den Notwohnungen sind die Neuaufnahmen etwas höher als die Ablösungen. Langjährige Mietverhältnisse können nicht so erfolgreich abgelöst werden wie vorgesehen.

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Nettokosten/Bruttozielabweichung	2'297'285	2'468'174	2'502'292	-34'118
Faktoren gem. § 41 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	244		-9'805	9'805
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen	8'561		-49'941	49'941
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	2'306'090	2'468'174	2'442'545	25'628

Produkt 3 Therapie und Behandlung

Nettokosten	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Kosten	4'316'301	4'320'362	4'250'706	69'656
Erlös	3'862'431	4'056'906	3'844'044	-212'862
Nettokosten	453'870	263'457	406'662	-143'205
Kostendeckungsgrad in %	89	94	90	-4

Operative Ziele	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Die operativen Ziele sind mit den parlamentarischen Zielvorgaben (Kostendeckungsgrad) abgedeckt.				

Leistungsmengen	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Integrierte Suchthilfe Winterthur				
Alkoholberatungen / -behandlungen				
▪ Anzahl behandelte Personen	330	400 - 450	315	N/A
▪ Anzahl krankenkassenpflichtige Konsultationen	2'651	3'000 - 3'200	2'649	N/A
▪ Anzahl Beratungsgespräche	42	80	81	1
▪ Anzahl Ein- / Austritte	142 / 99	100 / 100	112 / 135	N/A
Zebra / Angebot für Kinder aus suchtbelasteten Familien				
▪ Anzahl behandelte Kinder und Jugendliche	41	30 - 40	40	N/A
▪ Anzahl krankenkassenpflichtige Konsultationen	623	500 - 550	629	N/A
▪ Anzahl Beratungsgespräche	11	30	16	14
▪ Anzahl Ein- / Austritte	13 / 5	15 / 15	13 / 6	N/A
Spezialsprechstunden (Cannabis, Kokain, Onlineabhängigkeit, etc.)				
▪ Anzahl behandelte Personen	233	200 - 250	254	N/A
▪ Anzahl krankenkassenpflichtige Konsultationen	1'689	1500 - 1700	1'646	N/A
▪ Anzahl Beratungsgespräche	54	60	71	11
▪ Anzahl Ein- / Austritte	115 / 110	100 / 100	154 / 142	N/A
Methadonbehandlungen				
▪ Anzahl behandelte Personen	223	250 - 280	220	N/A
▪ Anzahl krankenkassenpflichtige Konsultationen	11'941	10'000 - 11'000	16'692	N/A
▪ Anzahl Beratungsgespräche	9	40	11	29
▪ Anzahl Ein- / Austritte	33 / 37	40 / 40	37 / 33	N/A
Heroinprogramm				
▪ Anzahl behandelte Patienten	62	60	62	2
▪ Anzahl Ein- / Austritte	10 / 7	5 / 5	4 / 4	N/A

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO des Produkts
Siehe Begründungen auf Ebene Produktgruppe, Erlöse

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Nettokosten/Bruttozielabweichung	453'870	263'457	406'662	-143'205
Faktoren gem. § 41 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	237		-9'507	9'507
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts	-32'813		-30'493	30'493
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen	8'360		-10'237	10'237
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	429'654	263'457	356'424	-92'967

Individuelle Unterstützung (628)

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
1 Rechtmässige Erbringung der Leistungen Die Leistungen werden gemäss gesetzlichen Vorgaben und übergeordneten Beschlüssen erbracht. Messgrössen: - Prozentsatz der rechtmässigen Leistungserfüllung - Anzahl der Fälle mit rechtmässiger bzw. mit nicht rechtmässiger Leistungserbringung	100 9'928 / 0	100 10'245 / 0	100 10'096 / 0	0 N/A

Nettokosten / Globalkredit	Ist 2017	in %	Soll 2018	in %	Ist 2018	in %	Δ S/I 2018
Personalkosten	1'007'908	0	1'138'238	0	986'313	0	151'925
Sachkosten	2'097'302	1	1'796'074	1	1'321'697	1	474'377
Beiträge an Dritte	262'046'911	98	274'535'587	98	249'661'474	98	24'874'113
Residualkosten	0	0	0	0	0	0	0
Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand	909'998	0	871'349	0	1'276'466	1	-405'117
Mietkosten	1'300'248	0	1'164'812	0	1'119'348	0	45'464
Übrige Kosten	0	0	0	0	0	0	0
<i>Kosten inkl. Verrechnung</i>	<i>267'362'368</i>	<i>100</i>	<i>279'506'059</i>	<i>100</i>	<i>254'365'297</i>	<i>100</i>	<i>25'140'762</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	143	0	-143
Total effektive Kosten	267'362'368	100	279'506'059	100	254'365'154	100	25'140'905
Verkäufe	0	0	0	0	300	0	300
Gebühren	75'856'173	28	70'015'196	25	73'933'665	29	3'918'469
Übrige externe Erlöse	0	0	0	0	0	0	0
Beiträge von Dritten	75'524'551	28	80'754'080	29	55'140'981	22	-25'613'099
Interne Erlöse	0	0	0	0	143	0	143
<i>Erlöse inkl. Verrechnung</i>	<i>151'380'724</i>	<i>57</i>	<i>150'769'276</i>	<i>54</i>	<i>129'075'089</i>	<i>51</i>	<i>-21'694'187</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	143	0	143
Total effektive Erlöse	151'380'724	57	150'769'276	54	129'074'946	51	-21'694'330
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	115'981'644	43	128'736'783	46	125'290'208	49	3'446'575
Kostendeckungsgrad in %	57	0	54	0	51	0	-3

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO der Produktgruppe
Parlamentarische Zielvorgaben

Die Gesamtzahl der Fälle ist wenig aussagekräftig, da ein Fall einerseits in mehreren Produkten Leistungen beziehen kann und dann doppelt gezählt wird und andererseits auf dieser Ebene keine Aussage darüber gemacht werden kann, wie lange der Leistungsbezug dauert und wie hoch die Leistungen sind.

Nettokosten/Globalkredit

Gesamthaft schliesst die Produktgruppe 3.4 Millionen Franken unter Budget. Die Effekte in einzelnen Produkte heben sich teilweise gegenseitig auf, da es sich um Kostenverschiebungen handelt. Hauptverantwortlich für dieses positive Resultat sind folgende Faktoren:

- Sozialhilfe: Die Kosten liegen 5.9 Millionen Franken unter Budget, da einerseits eine Kostenverlagerung ins Produkt 2 Asylfürsorge aufgrund der geänderten Finanzierung der vorläufig aufgenommenen Ausländer (VAA) höher als in der Budgetierung angenommen ausfiel und andererseits eine Abflachung des Fallwachstums in der gesetzlichen Hilfe festzustellen ist.
- Asylfürsorge: Insgesamt wird das Budget um 1.7 Millionen Franken überschritten. Die höheren Kosten für die VAA weichen von den Budgetannahmen ab, da die absolute Zahl der VAA als auch deren bisherige Verweildauer in der Schweiz nicht bekannt war und mit der neuen Regelung die Kosten neu bereits nach 7 Jahren voll zulasten der Gemeinde gehen. Im Weiteren fielen für die Betriebseinstellung der Unterkunft Busdepot Deutweg Mehrkosten von rund 430'000 Franken an (Abschreibung des Restwerts, Instandsetzungskosten für Container).
- Zusatzleistungen: Nach Jahren der Stagnation stiegen die Kosten im 2018 aufgrund des Fallwachstums stark an, wodurch das Budget um 0.8 Millionen Franken überschritten wurde.

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2018 und Folgejahre

Asylunterkünfte: Die provisorische Kollektivunterkunft Busdepot Deutweg konnte mit der Wiedereröffnung der Siedlung Hegifeld geschlossen werden. Gleichzeitig wurden im Rahmen der Umsetzung der Wohnstrategie Soziale Dienste alle Asylunterkünfte (mit Ausnahme einer kleineren Kollektivunterkunft) neu an die Wohnhilfe übertragen, die diese nun zusammen mit dem Übergangswohnraum verwaltet. Dadurch konnten wesentliche Synergien im Wohnbereich geschaffen werden. Für die übrigen Massnahmen und Projekte vgl. PG 621 Sozial- und Erwachsenenhilfe.

Produkt 1 Sozialhilfe gemäss SHG

Nettokosten	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Kosten	120'662'566	126'427'594	122'779'634	3'647'960
Erlös	58'550'261	54'379'283	56'677'673	2'298'390
Nettokosten	62'112'305	72'048'311	66'101'961	5'946'350
Kostendeckungsgrad in %	49	43	46	3

Operative Ziele	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Die operativen Ziele sind mit den parlamentarischen Zielvorgaben abgedeckt.				

Leistungsmengen	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Total Unterstützungsfälle / Sozialhilfedossiers per 31.12.	3'504	3'712	3'204	508
Total Unterstützungsfälle / Sozialhilfedossiers kumuliert	4'471	4'795	4'576	219
Anzahl Personen kumuliert	7'435	8'118	7'573	545
Unterstützungsleistungen brutto in CHF	114'154'318	121'952'594	117'772'167	4'180'427
Unterstützungsleistungen netto in CHF	54'522'891	64'403'311	62'304'024	2'099'287
Durchschnittliche Nettokosten pro Fall in CHF	12'195	13'431	13'616	185
Durchschnittliche Nettokosten pro Person in CHF	7'333	7'933	8'228	295

Unterstützungsfälle: Gesetzesänderung per 30.6.18, Wechsel der VAA in die Asylfürsorge P2

Die Ist-Wert 2017: Unterstützungsleistungen netto 59'258'246 Franken; Durchschnittliche Nettokosten pro Fall 13'254 Franken,

Durchschnittliche Nettokosten pro Person 7'970 Franken

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO des Produkts
Sowohl für die Brutto- wie auch die Nettokosten wird im Vergleich zum Vorjahr ein moderates Wachstum ausgewiesen. Diese Zahlen sind jedoch nicht vergleichbar, da ab Mitte 2018 die Finanzierung der VAA über die Asylfürsorge erfolgt (Produkt 2). Wird der Effekt der Kostenverlagerung der VAA ausgeklammert, so ist feststellbar, dass das Kostenwachstum in der gesetzlichen Hilfe sich verlangsamt hat.

Produkt 2 Asylfürsorge

Nettokosten	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Kosten	10'578'958	11'890'472	15'183'331	-3'292'859
Erlös	9'506'604	9'701'019	11'111'876	1'410'857
Nettokosten	1'072'354	2'189'453	4'071'455	-1'882'002
Kostendeckungsgrad in %	90	82	73	-9

Operative Ziele	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Die operativen Ziele sind mit den parlamentarischen Zielvorgaben abgedeckt.				

Leistungsmengen	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Stadt Winterthur				
▪ Anteil betreuter Personen in % des vom Kanton festgelegten Aufnahmekontingentes (inkl. angerechnete Heime)	95.3	89.0**	94.0**	N/A
▪ Total Unterstützungsfälle per 31.12.	374	350	398	48
▪ Total Unterstützungsfälle kumuliert	418	380	411	31
▪ Anzahl Personen kumuliert	769	710	803	93
▪ Abgerechnete Präsenztage	89'341	130'000	152'635	22'635
Vertragsgemeinden				
▪ Total Unterstützungsfälle per 31.12.	127	124	63	61
▪ Total Unterstützungsfälle kumuliert	148	140	129	11
▪ Anzahl Personen kumuliert	370	340	341	1
▪ Abgerechnete Präsenztage	63'647	65'000	52'442	12'558

** Die Kontingenterfüllung betrifft sowohl Asylsuchende als auch vorläufig Aufgenommene.

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO des Produkts
Die Aufhebung der Unterkunft Busdepot Deutweg führte 2018 zu Mehrkosten für die Restwertabschreibung (354'000 Franken) sowie Rückstellungen für den Rückbau (220'000 Franken). Vertragsgemeinden: Die Verträge mit den Gemeinden im Bezirk Winterthur wurden im Rahmen der Umsetzung der Revision des Sozialhilfegesetzes (PI Mettler) mit wenigen Ausnahmen im August aufgehoben. Dies führt zu tieferen Leistungsmengen in den Gemeinden. Der Vertrag mit den Gemeinden des Bezirks Andelfingen wird weitergeführt.

Produkt 3 Zusatzleistungen zur AHV/IV

Nettokosten	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Kosten	90'467'410	92'773'993	93'922'009	-1'148'016
Erlös	40'211'299	41'327'974	41'658'736	330'762
Nettokosten	50'256'111	51'446'019	52'263'273	-817'254
Kostendeckungsgrad in %	44	45	44	-1

Operative Ziele	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Die operativen Ziele sind mit den parlamentarischen Zielvorgaben abgedeckt.				

Leistungsmengen	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Total Fälle Stadt Winterthur per 31.12.	4'075	4'070	4'203	133
▪ davon Betagte	2'169	2'150	2'274	124
▪ davon Invalide	1'820	1'830	1'843	13
▪ davon Hinterlassene	86	90	86	4
Total Fälle Vertragsgemeinden per 31.12.	54	60	47	13
Gemeindezuschüsse in CHF (netto)	3'732'730	3'924'517	3'530'226	394'291
Anzahl Fälle Gemeindezuschüsse	2'337	2'400	2'203	197
Durchschnittliche Leistungen pro Fall in CHF				
▪ Betagte im Heim	43'484	43'000	43'382	382
▪ Betagte im Privathaushalt	12'105	11'500	11'547	47
▪ Invalide im Heim	41'801	44'500	42'024	2'476
▪ Invalide im Privathaushalt	16'078	17'300	15'866	1'434

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO des Produkts

Die Kosten der Zusatzleistungen lagen im Zeitraum 2014-17 jeweils stabil bei rund 50 Millionen Franken, wobei rückläufige Ausgaben für Zusatzrenten zur IV durchsteigende Ausgaben für Ergänzungsleistungen zur AHV kompensiert wurden. Im Jahr 2018 erfolgte nun ein Kostensprung. Das Wachstum findet insbesondere bei den Zusatzleistungen zu AHV statt, wobei die Zunahme bei den Wohnungsfällen höher ist als bei den Heimfällen.

Die Ausgaben für die Beihilfen sind im Vergleich zum Vorjahr um 800'000 Franken gesunken, da seit 1.1.2018 strengere Bestimmungen für die Vermögensfreigrenzen gelten.

Produkt 4 Alimentenbevorschussung

Nettokosten	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Kosten	3'871'432	3'759'000	3'298'630	460'370
Erlös	1'252'155	806'000	666'347	-139'653
Nettokosten	2'619'277	2'953'000	2'632'282	320'718
Kostendeckungsgrad in %	32	21	20	-1

Operative Ziele	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Die operativen Ziele sind mit den parlamentarischen Zielvorgaben abgedeckt.				

Leistungsmengen	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Anzahl Fallaufnahmen	90	90	111	21
Anzahl Fallabschlüsse	65	90	48	42
Anzahl Kinder mit bevorschussten Alimenten (kumuliert)	730	800	735	65

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO des Produkts

Die Nettokosten der Alimentenbevorschussung stagnieren auf dem Niveau von 2017. Der Kostendeckungsgrad ist durch die Sozialen Dienste nicht beeinflussbar, er resultiert aus dem Erfolg der zuständigen kantonalen Stellen beim Inkasso gegenüber den Alimentenpflichtigen.

Produkt 5 Kleinkinderbetreuungsbeiträge

Nettokosten	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Kosten	0	0	0	0
Erlös	34'873	0	7'763	7'763
Nettokosten	-34'873	0	-7'763	7'763
Kostendeckungsgrad in %	0	0	0	0

Operative Ziele	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Die operativen Ziele sind mit den parlamentarischen Zielvorgaben abgedeckt.				

Leistungsmengen	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Anzahl Fallaufnahmen	0	-	0	N/A
Anzahl Fallabschlüsse	0	-	0	N/A
Anzahl Fälle mit Kleinkinderbetreuungsbeiträgen (kumuliert)	0	-	0	N/A

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO des Produkts
Die Kleinkinderbetreuungsbeiträge wurden per September 2016 abgeschafft. 2018 wurden nur noch wenige Rückerstattungen/Korrekturen verbucht.

Produkt 6 Krankenkassenwesen

Nettokosten	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Kosten	41'782'003	44'655'000	19'181'694	25'473'306
Erlös	41'825'532	44'555'000	18'952'694	-25'602'306
Nettokosten	-43'529	100'000	229'000	-129'000
Kostendeckungsgrad in %	100	100	99	-1

Operative Ziele	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Die operativen Ziele sind mit den parlamentarischen Zielvorgaben abgedeckt.				

Leistungsmengen	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Summe der Prämienübernahmen	39'872'502	45'555'000	16'902'804	28'652'196
Prämienübernahmen Zusatzleistungen	23'687'551	24'435'000	835'083	23'599'917
Prämienübernahmen Sozialhilfe	15'120'489	20'120'000	14'994'875	5'125'125
▪ davon Fälle ohne wirtschaftliche Hilfe	1'064'461	1'000'000	1'072'846	72'846

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO des Produkts
Mit der Einführung der Fallführungssoftware ZL Pro in Zusatzleistungen zur AHV/IV konnten ab dem Berichtsjahr die Finanzströme mengenmässig reduziert werden, was jedoch keinen Einfluss auf das Nettoresultat hat: Die Krankenkassenprämien der ZL-Bezügerinnen und Bezüger werden neu grösstenteils durch die SVA an die Krankenkassen überwiesen und laufen nicht mehr über die Durchführungsstelle der Stadt Winterthur. Die Reduktionen bei Aufwand und Ertrag kompensieren sich gegenseitig.

Spitex (638)

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
1 Wirtschaftlichkeit der Leistungserbringung Der Betrieb der städtischen Spitex erfüllt die Vorgaben des kant. Pflegegesetzes: Messgrösse: ▪ Kostendeckungsgrad in % vor Einlage/Entnahme der Betriebsreserve	97	103	105	2
2 Effizienz Ein hoher Anteil der geleisteten Stunden der Spitex können in Rechnung gestellt werden. Messung / Bewertung: Anteil der verrechneten Zeit zu den geleisteten Stunden Messgrösse: ▪ Pflege: Prozentsatz der verrechneten Zeit ▪ Haushilfe: Prozentsatz der verrechneten Zeit	54 85	64 88	56 80	8 8

Effizienz Pflege: In die Berechnung der Ist-Werte werden alle Mitarbeitenden in der Pflege resp. Haushilfe inklusive Teamleitungen und PEX (jedoch ohne Auszubildende, Kundendienst und Leitung) einbezogen. Im Soll 2018 wurden die Teamleitungen sowie PEX nicht berücksichtigt, was nicht der Realität entspricht, da auch diese Funktionen einen Anteil an verrechenbaren Stunden zu leisten haben. Effizienz Haushilfe: Im Ist 2018 wurden die Stellenprozente der neuen Leitung Haushilfe sowie der Haushilfe Koordinatorin berücksichtigt. Diese Aufgaben wurden früher durch Mitarbeitende der Spitex Leitung abgedeckt und nicht in die Produktivitätsberechnung einbezogen.

Nettokosten / Globalkredit der Betriebe	Ist 2017	in %	Soll 2018	in %	Ist 2018	in %	Δ S/I 2018
Personalkosten	12'667'206	76	13'426'224	81	13'435'769	78	-9'546
Sachkosten	955'381	6	1'021'452	6	1'024'306	6	-2'855
Beiträge an Dritte	0	0	0	0	0	0	0
Residualkosten	121'647	1	98'205	1	98'198	1	7
Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand	0	0	32'106	0	26'463	0	5'642
Mietkosten	272'320	2	319'540	2	303'002	2	16'538
Übrige Kosten	1'230'785	7	1'141'376	7	1'169'361	7	-27'985
Spezialfinanzierungen (Einlage)	1'423'124	9	442'989	3	1'095'116	6	-652'127
Kosten inkl. Verrechnung	16'670'464	100	16'481'893	100	17'152'218	100	-670'325
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Kosten	16'670'464	100	16'481'893	100	17'152'218	100	-670'325
Verkäufe	56'203	0	75'024	0	13'206	0	-61'818
Gebühren / Einnahmen KVG und Taxen	7'643'813	46	7'873'944	48	7'867'022	46	-6'922
Übrige externe Erlöse	0	0	0	0	0	0	0
Beiträge von Dritten / Gemeindebeitrag Pflegefinanzierung	8'309'842	50	8'433'948	51	9'179'221	54	745'273
Interne Erlöse	82'247	0	98'977	1	92'768	1	-6'209
Spezialfinanzierungen (Entnahme)	578'357	3	0	0	0	0	0
Erlöse inkl. Verrechnung	16'670'464	100	16'481'893	100	17'152'218	100	670'325
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Erlöse	16'670'464	100	16'481'893	100	17'152'218	100	670'325
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	0	0	0	0	0	0	0
Kostendeckungsgrad in %	100	0	100	0	100	0	0

Personalkosten: Die Personalkosten unterliegen Schwankungen aufgrund der Anpassungen der Rückstellungen für die Sanierung der Pensionskasse. Dies reduziert den Personalaufwand im 2017 um CHF 1'423'125 und im 2018 um CHF 304'304. Bereinigt um diesen Effekt beträgt der Personalaufwand im 2017 CHF 13'932'222 und im 2018 CHF 13'832'004.

Personalinformationen	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Personal:				
▪ Stelleneinheiten	122.30	120.10	121.00	0.90
▪ Auszubildende	16.00	21.00	17.80	3.20
▪ davon KV-Rotationsausbildungsplätze	0.00	0.00	0.00	0.00

Auszubildende: Ohne KV-Lernende, Attestausbildungen werden mitgezählt

Erläuterungen zu den Personalinformationen
Der Stellenplan wurde aufgrund der hohen Nachfrage nach Spitex-Leistungen leicht überschritten. 2018 wurden in der Spitex weitere Ausbildungsstellen geschaffen und leisten damit einen Beitrag zur Eindämmung des sich weiter akzentuierenden Fachkräftemangel in der Pflege. Die Vorgabe aus der Ausbildungsverpflichtung, welche von der Gesundheitsdirektion des Kantons Zürich ab 2019 angeordnet wird, ist damit erfüllt.

Eigenkapital	2017	2018	2019
Saldo Ende Vorjahr	-2'961'852	-2'117'085	-1'021'969
Einlage/Entnahme Betriebsreserve	0	0	0
Saldo Anfang Geschäftsjahr	-2'961'852	-2'117'085	-1'021'969
Veränderungen während des Geschäftsjahres	844'767	1'095'116	
Saldo Ende Geschäftsjahr	-2'117'085	-1'021'969	

Führung als Eigenwirtschaftsbetrieb ab 2016, Start ohne Betriebskapital

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO der Produktgruppe
Parlamentarische Zielvorgaben Wirtschaftlichkeit der Leistungserbringung Im dritten Jahr als Eigenwirtschaftsbetrieb konnte ein Betriebsgewinn von rund 790'000 Franken erzielt werden, wodurch ein Kostendeckungsgrad von 105% resultiert. Das Ergebnis bestätigt den im Organisationsentwicklungsprozess eingeschlagenen Weg. Effizienz Die verrechenbaren Stunden konnten sowohl absolut als auch im Verhältnis zu den geleisteten Stunden gesteigert werden, wodurch sich die Effizienz insbesondere in der Pflege im Vergleich zum Vorjahr verbesserte. Nettokosten / Globalkredit der Betriebe Personalaufwand Der Personalaufwand wird durch die Anpassung der Rückstellung für die Pensionskassensanierung um 304'000 Franken entlastet. Betrieblich hat die Spitex rund 400'000 Franken mehr Personalaufwand verbucht als budgetiert, was im Wesentlichen durch die Lohnmassnahmen sowie einmalige Kosten aus der Organisationsentwicklung begründet ist. Übrigen Positionen im Aufwand In den weiteren Positionen lagen die Ausgaben nahe an der Budgetwerten (keine speziell erwähnenswerten Geschäftsfälle). Die Position Spezialfinanzierungen ist am Ende des Kommentarteils erläutert. Verkäufe Die Materialverkäufe an die Spitexkunden sind weiter gesunken. Die Reduktion dieser Materialverkäufe soll die Spitex Mitarbeitenden entlasten und eine stärkere Fokussierung auf ihre Hauptaufgabe zulassen. Gebühren / Einnahmen KVG und Taxen Das ambitionierte Ertragsziel wurde nur knapp verfehlt. Im Vergleich zum Vorjahr konnten mehr Stunden geleistet und verrechnet werden, wodurch die Einnahmen aus KVG und Taxen um 230'000 Franken zunahmen. Da gleichzeitig im 2018 die Verrechnung von Artikel der Mittel und Gegenstandliste (MiGeL) an die Krankenversicherer wegfiel, betrug die effektive Verbesserung rund 360'000 Franken. Beiträge von Dritten / Gemeindebeitrag Pflegefinanzierung Die Gemeindebeiträge liegen über Budget, da einerseits mehr Leistungsstunden verrechnet wurden (siehe Gebühren) und andererseits die Kosten für MiGeL neu von den Gemeinden zu tragen sind (zum Zeitpunkt der Budgetierung fehlten konkrete Angaben zur Höhe dieser Kosten).

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO der Produktgruppe

Spezialfinanzierungen (Betriebsreserve) / Eigenkapital

Im Budget wurde mit einer Reservezuweisung von 443'000 Franken gerechnet, aufgrund der positiven Geschäftsentwicklung konnte jedoch ein operatives Betriebsergebnis von 790'000 Franken erzielt werden. Nach Gewinnzuweisung resultiert per Ende 2018 eine negative Betriebsreserve von 36'961 Franken. Die negative Finanzreserve reduziert sich auf 985'000 Franken per Ende 2018 (Zuweisung der Beiträge an die PK-Sanierung von 304'000 Franken). In der Summe von Betriebs- und Finanzreserve resultiert ein negatives Eigenkapital von 1.0 Mio. Franken per Ende 2018. Dieser Betriebsvorschuss ist gemäss Gemeindegesetz (HRM2) innert 5 Jahren (Restfrist 3 Jahre) zu beseitigen.

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2018 und Folgejahre

Organisationsentwicklung

Die Leitungsstruktur der Spitex wurde im Rahmen einer Evaluation nochmals eingehend überprüft. Dabei zeigte sich, dass diese nach Abschluss der Aufbauphase nochmals verschlankt werden kann. Die frei werdenden Stellen werden zum Kerndienst verschoben. Damit kann die Produktivität der Spitex weiter erhöht werden.

Angebote

2019 wird ein Konzept für die «Aufsuchende Beratung» erarbeitet. Damit erfolgt eine fundierte Bedarfsabklärung bei den Klientinnen/Klienten im eigenen häuslichen Umfeld. Mit dem Angebot soll ein wesentlicher Beitrag zur Umsetzung des Grundsatzes «Ambulant vor Stationär» geleistet werden.

Für den Bereich «Hauswirtschaft» wird ebenfalls ein Konzept erstellt, um die Indikation und das Leistungsangebot verbindlicher zu definieren.

Mobilitätskonzept

Erarbeitung eines Mobilitätskonzepts mit dem Ziel, durch eine optimierte Fahrzeugflotte die Sicherheit und die Gesundheit der Mitarbeitenden wie auch die Effizienz bezüglich nicht verrechenbarer Wegzeiten zu stärken.

Absenzenmanagement

Durch ein gezielteres Management der Absenzen konnten die ungeplanten Abwesenheiten im 2018 bereits reduziert werden. Die Massnahmen werden 2019 fortgeführt und weiter intensiviert.

Produkt 1 Pflege

Nettokosten	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Kosten	12'314'998	12'103'822	12'750'936	-647'114
Erlös	11'714'136	12'540'857	13'555'557	1'014'701
Nettokosten	600'862	-437'035	-804'621	367'586
Kostendeckungsgrad in %	95	104	106	2

Operative Ziele	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Vollkosten pro Leistungsstunde in CHF:				
▪ KLV A: Abklärung, Beratung und Koordination	162	173	159	14
▪ KLV B: Untersuchung und Behandlung	154	163	149	14
▪ KLV C: Grundpflege	145	146	137	9

Kant. Normkosten pro Leistungsstunde 2018: KLV A CHF 144 / KLV B CHF 150 / KLV C CHF 128
[inkl. MiGel Zuschlag KLV B: CHF 3.35, KLV C: CHF 0.50]

Leistungsmengen	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Anzahl Klientinnen/Klienten	1'519	1'500	1'553	53
Anzahl Leistungsstunden	79'673	80'384	85'364	4'980
Anzahl Einsätze	188'418	185'000	196'943	11'943

Anzahl Leistungsstunden in der Pflege ausgewiesen aufgrund der Leistungsverrechnung nach Artikel (gezeigt werden alle Stunden Pflegeleistungen unabhängig von der Zuordnung der Erbringer).

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO des Produkts
Die Anzahl Einsätze wie auch die Leistungsstunden konnten im 2018 stark gesteigert werden. Sie liegen über dem Budget und dem Vorjahr. Diese positive Entwicklung war möglich, weil die neue Organisation sich festigen und besser an der Nachfrage ausrichten konnte (Teamleitungsstruktur). Die Personalressourcen konnten nach der Aufbauphase wieder mehr im Kerndienst eingesetzt werden. Weiter zeigt der Aufbau von transparenten Reporting- und Berichtssystemen und damit verbunden die Stärkung des betriebswirtschaftlichen Verständnisses in der Spitex seine Wirkung. Als Resultat weist die Spitex Pflege im Vergleich zum Budget und zum Vorjahr wesentlich tiefere Vollkosten pro Leistungsstunde aus.

Produkt 2 Hilfe bei der Alltagsbewältigung

Nettokosten	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Kosten	4'355'467	3'935'082	3'610'470	324'612
Erlös	4'377'971	3'941'036	3'596'661	-344'375
Nettokosten	-22'504	-5'955	13'808	-19'763
Kostendeckungsgrad in %	101	100	100	0

Operative Ziele	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Gemeindebeitrag an Hauswirtschaft in %	57	50	53	3
Vollkosten pro Leistungsstunde in CHF	87	79	80	1

Leistungsmengen	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Anzahl Klientinnen/Klienten	1'276	1'300	1'254	46
Anzahl Leistungsstunden	50'017	51'856	45'357	6'499
Anzahl Einsätze	35'380	29'000	36'798	7'798

Anzahl Leistungsstunden in der Haushilfe ausgewiesen aufgrund der Leistungsverrechnung nach Artikel (gezeigt werden alle Stunden Haushilfeleistungen unabhängig von der Zuordnung der Erbringer).

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO des Produkts
Die Leistungen der Hauswirtschaft wurden 2018 noch gezielter dort erbracht, wo ein Bedarf ausgewiesen war. Dadurch reduzieren sich die Leistungsstunden sogar mehr als budgetiert. Die Anzahl Einsätze erhöhte sich dagegen, die Einsätze verkürzten sich. Die Reduktion der Stellen konnte nicht im gleichen Masse erzielt werden. Durch die Etablierung der Mitarbeiterinnen mit einem Pflegelehrgang (SRK) wird die Grenze zwischen Hauswirtschaft und Pflege etwas weniger stark gelebt. Damit kann flexibler auf die Nachfragesituation eingegangen werden.

Alterszentren (640)

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
1 Wirtschaftlichkeit der Leistungserbringung Der Betrieb der städtischen Alterszentren erfüllt die Vorgaben des kant. Pflegegesetzes: <i>Messung / Bewertung:</i> - Kostendeckungsgrad Pflege KVG in % - Kostendeckungsgrad Betreuung in % - Kostendeckungsgrad Pension in %				
	97	100	102	2
	120	100	118	18
	87	100	92	8
2 Angebot Die Organisation bietet ein differenziertes Platzangebot an: Total Platzangebot	634	638	632	6
Platzangebot Langzeitpflege und -betreuung	601	605	599	6
- Wohngruppenplätze ohne Spezialauftrag - Für Menschen mit Demenz (Weglaufgefährdung) - Für Menschen mit sozialauffälligem Verhalten (z.B. Sucht) - Für Menschen mit geronto-psychiatrischen Erkrankungen	542	546	540	6
	47	47	47	0
	0	0	0	0
	12	12	12	0
Temporäre Angebote	33	33	33	0
- Akut- und Übergangspflege (AÜP) / Ferienbett - Tageszentrum	17/1	17/1	17/1	N/A
	15	15	15	0
Angebot Langzeit nach Zimmergrößen:	478	476	474	2
1-Bettzimmer 2-Bettzimmer - Andere - Alterswohnungen	367	359	358	1
	105	111	110	1
	6	6	6	0
	52	52	52	0
3 Auslastung der Kapazitäten Die angebotenen Plätze sind ausgelastet. <i>Messgrößen:</i> Auslastung in %				
- Langzeitpflege und -betreuung - Akut- und Übergangspflege (AÜP) - Tageszentrum / Ferienbetten - Alterswohnungen	97.5	96.0	98.3	2.3
	102.3	100.0	107.0	7.0
	89	85/50	85	N/A
	95	95	96	1

Nettokosten / Globalkredit der Betriebe	Ist 2017	in %	Soll 2018	in %	Ist 2018	in %	Δ S/I 2018
Personalkosten	50'054'248	64	50'421'856	65	51'250'807	63	-828'952
Sachkosten	13'115'899	17	13'981'295	18	13'808'192	17	173'102
Beiträge an Dritte	0	0	0	0	0	0	0
Residualkosten	713'555	1	754'744	1	754'755	1	-11
Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand	8'313'866	11	7'815'744	10	9'104'945	11	-1'289'202
Mietkosten	585'734	1	642'050	1	701'004	1	-58'955
Übrige Kosten	4'460'014	6	4'371'837	6	4'454'143	5	-82'306
Spezialfinanzierungen (Einlage)	2'096'182	3	596'022	1	1'800'705	2	-1'204'683
<i>Kosten inkl. Verrechnung</i>	<i>79'339'500</i>	<i>101</i>	<i>78'583'548</i>	<i>101</i>	<i>81'874'554</i>	<i>101</i>	<i>-3'291'006</i>
Verrechnungen innerhalb PG	698'674	1	876'930	1	717'821	1	159'109
Total effektive Kosten	78'640'826	100	77'706'618	100	81'156'732	100	-3'450'115
Verkäufe	1'876'408	2	2'100'912	3	1'841'468	2	-259'443
Gebühren / Einnahmen KVG und Taxen	59'776'962	76	59'019'561	76	60'701'741	75	1'682'181
Übrige externe Erlöse	2'527'690	3	2'439'276	3	2'723'959	3	284'684
Beiträge von Dritten / Gemeindebeitrag	14'019'440	18	13'806'000	18	15'684'044	19	1'878'045
Pflegefinanzierung							
Interne Erlöse	1'138'998	1	1'217'799	2	923'339	1	-294'460
Spezialfinanzierungen (Entnahme)	0	0	0	0	0	0	0
<i>Erlöse inkl. Verrechnung</i>	<i>79'339'500</i>	<i>101</i>	<i>78'583'548</i>	<i>101</i>	<i>81'874'554</i>	<i>101</i>	<i>3'291'006</i>
Verrechnungen innerhalb PG	698'674	1	876'930	1	717'821	1	-159'109
Total effektive Erlöse	78'640'826	100	77'706'618	100	81'156'732	100	3'450'115
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	0	0	0	0	0	0	0
Kostendeckungsgrad in %	100	0	100	0	100	0	0

Personalkosten: Die Personalkosten unterliegen Schwankungen aufgrund der Anpassungen der Rückstellungen für die Sanierung der Pensionskasse. Dies reduziert den Personalaufwand im 2017 um CHF 1'942'346 und im 2018 um CHF 905'212. Bereinigt um diesen Effekt beträgt der Personalaufwand im 2017 CHF 52'256'105 und im 2018 CHF 52'167'664.

Personalinformationen	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Personal:				
▪ Stelleneinheiten	515.20	499.40	510.60	11.20
▪ Auszubildende	155.10	161.00	161.30	0.30
▪ davon KV-Rotationsausbildungsplätze	4.00	4.00	3.00	1.00

Auszubildende: KV-Lernende werden nicht mitgezählt, Attestausbildungen werden mitgezählt (EBA)

Erläuterungen zu den Personalinformationen
Der Stellenplan wurde aufgrund der höher als budgetierten Auslastung sowie des durchschnittlich höheren Pflegebedarfs überschritten. Diese Überschreitungen sind refinanziert, siehe dazu auch die Kommentare zur Zielabweichung unten.

Eigenkapital	2017	2018	2019
Saldo Ende Vorjahr	-5'826'515	-3'730'333	-1'929'628
Einlage/Entnahme Betriebsreserve	0	0	0
Saldo Anfang Geschäftsjahr	-5'826'515	-3'730'333	-1'929'628
Veränderungen während des Geschäftsjahres	2'096'182	1'800'705	
Saldo Ende Geschäftsjahr	-3'730'333	-1'929'628	

Führung als Eigenwirtschaftsbetrieb ab 2016, Start ohne Betriebskapital

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO der Produktgruppe

Parlamentarische Zielvorgaben

Wirtschaftlichkeit der Leistungserbringung

Die Finanzierung von Alterszentren erfolgt gemäss Pflegegesetz über die drei Kostenträger Pflege, Betreuung und Hotellerie, wovon jeder 100% Kostendeckung erzielen soll. Die Ermittlung der Kostendeckung je Kostenträger basiert auf der jährlichen Kostenrechnung, welche nach Modell & Standards von Curaviva erstellt wird. Wie im Vorjahr zeigt die Kostenrechnung grössere Abweichungen bei der Betreuung und Hotellerie, welche mit der Überarbeitung der Taxordnung beseitigt werden müssen.

Angebot

Das Platzangebot in der Langzeitpflege und -betreuung wurde im Alterszentrum Brühlgut um zwei Plätze reduziert. Mit dieser organisatorischen wie baulichen Massnahme konnten attraktivere, besser belegbare Zimmer, mit eigener Nasszelle gewonnen werden.

Auslastung

Die Auslastung konnte im Vergleich zum Vorjahr gesteigert werden, sie liegt auch über Budget. Die Klärung der Aufgaben/Kompetenzen/Verantwortung in Bezug auf den Belegungsprozess und die unternehmerisch orientierte Präsenz der Standortleitungen ermöglichte dieses positive Resultat.

Nettokosten / Globalkredit der Betriebe

Personalaufwand

Der Personalaufwand wird durch Rückstellungsverbuchungen für die PK-Sanierung insgesamt um 905'000 Franken entlastet. Ohne diesen Effekt liegt der Personalaufwand rund 1.7 Millionen Franken über Budget. Die Ursache liegt im Bedarf an mehr Pflegepersonal, da sowohl die Auslastung als auch der durchschnittliche Pflegebedarf über den Annahmen zum Zeitpunkt der Budgetierung lagen.

Sachaufwand

Aufgrund des guten Geschäftsverlaufs konnte das Budget im Sachaufwand fast vollständig ausgeschöpft werden und so einen Teil des Staus für Anschaffungen und kleinere Unterhaltsarbeiten aus den Vorjahren abgebaut werden.

Residualkosten

Die Residualkosten sind ein Kostenbeitrag an die städtischen Querschnittsfunktionen (Personalamt, Finanzamt, Stadtkanzlei etc.) und werden den Alterszentren als Eigenwirtschaftsbetrieb belastet.

Abschreibungen und Zinsen

Die Abschreibungen liegen 1.3 Millionen Franken über Budget. Im 2018 wurde das Handbuch über den Finanzhaushalt der Zürcher Gemeinden veröffentlicht, welches konkrete Vorgaben zur Rechnungslegung nach HRM2 macht. Basierend auf diesen Vorgaben wurden alle Positionen der Anlagebuchhaltung kritisch überprüft und einerseits die Nutzungsdauer von diversen Anlagen verkürzt und andererseits nicht mehr werthaltige Anlagen ganz abgeschrieben.

Mietkosten

Am Standort Adlergarten (direkt neben dem Haupteingang) konnte zusätzliche Fläche angemietet werden, wodurch alle Supportbereiche von Alter und Pflege an einem Standort zusammengezogen werden konnten. Im Weiteren ermöglicht dies auch einen ersten Schritt zur örtlichen Verbindung der Spitexzentren mit den Alterszentren. So konnte ein Teil der am Standort Oberi frei gewordenen Fläche intern an die Spitex der Stadt Winterthur vermietet werden (dafür Rückgabe des angemieteten Spitexzentrum Oberi). Der Rest der Fläche wird wieder als Wohnungen vermietet. Die Mehreinnahmen bei den Alterszentren werden erst ab 2019 ersichtlich sein.

Übrige Kosten

Die Bereichsleitung sowie die Zentralen Dienste schlossen aufgrund höheren Ausgaben im Sachaufwand über Budget ab. Diese sind für die oben erwähnte Anmiete am Standort Adlergarten und für Dienstleistungen Dritte angefallen. Ein Teil der Ausgaben wurde auch in die Weiterbildung des Kaders investiert. Es resultiert eine leicht höheren Belastung der Alterszentren.

Verkäufe

Die budgetierte Ertragssteigerung bei den Verkäufen konnte nicht erzielt werden, insbesondere im Bereich der Restaurants. Im Vergleich zum Vorjahr blieb der Umsatz jedoch stabil.

Gebühren / Einnahmen KVG und Taxen

Aufgrund der guten Auslastung und dem durchschnittlich höheren Pflegebedarf konnten höhere Einnahmen erzielt werden.

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO der Produktgruppe

Beiträge von Dritten / Gemeindebeitrag Pflegefinanzierung

Es wurden rund 1'700 Pflgetage mehr als budgetiert geleistet und abgerechnet. Zudem wurden diese Pflgetage zu durchschnittlich höheren Tarifen verrechnet, da der Pflgebedarf im 2018 zugenommen hat.

Spezialfinanzierungen (Betriebsreserve) / Eigenkapital

Aus operativer Betriebstätigkeit erzielten die Alterszentren einen Gewinn von 895'494 Franken, welcher zugunsten der Betriebsreserve verbucht wird. Die operative Betriebsreserve beläuft sich nach dieser Buchung auf 1'472'073 Franken. Die negative Finanzreserve reduziert sich auf 3,4 Millionen Franken per Ende 2018 (Zuweisung der Beiträge an die PK-Sanierung von 905'212 Franken).

In der Summe von Betriebs- und Finanzreserve resultiert ein negatives Eigenkapital von 1.9 Millionen Franken per Ende 2018. Dieser Betriebsvorschuss ist gemäss Gemeindegesetz (HRM2) innert 5 Jahren (Restfrist 3 Jahre) zu beseitigen.

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2018 und Folgejahre

Angebots- und Immobilienstrategie

Die Erarbeitung der Angebots- sowie der Immobilienstrategie wurden im 2018 aufgenommen. Damit soll die langfristige Ausrichtung von Alter und Pflge festgelegt werden.

Erweiterungsneubauten Alterszentrum Adlergarten

Für die Sanierung der Alterszentren Oberi, Rosental und Brühlgut werden Rochadeflächen benötigt. Der Standort Adlergarten soll zudem langfristig gestärkt werden. Als Vorbereitung für einen Wettbewerb (voraussichtlich 2020) wurden 2018 ein Betriebskonzept und ein Raumprogramm erarbeitet. Im 2019 wird eine Machbarkeitsstudie durchgeführt.

Ausbau Alterspsychiatrie im Alterszentrum Rosental

Zurzeit besteht in Winterthur kein offenes Angebot für alterspsychiatrische Bewohner/Bewohner, was häufig zu Platzierungen ausserhalb von Winterthur führt. Ab voraussichtlich Ende 2021 soll ein solches Angebot im AZR geführt werden. Dazu wird auch der geschlossene Bereich vom Dachgeschoss ins Erdgeschoss verlegt und damit ein Angebot ermöglicht, welches den heutigen Anforderungen entspricht.

Aufbau Absenzenmanagement

Durch ein gezielteres Management der Absenzen konnten die ungeplanten Abwesenheiten im 2018 bereits reduziert werden. Die Massnahmen werden 2019 fortgeführt und weiter intensiviert.

Mitarbeitendenrat

Alter und Pflge sucht den aktiven Dialog mit den Mitarbeitenden und pflegt ein partnerschaftliches Verständnis in der Zusammenarbeit. Um diesen Austausch noch besser zu ermöglichen wird 2019 ein Mitarbeitendenrat gebildet, der die Anliegen der Mitarbeitenden gegenüber der Geschäftsleitung vertreten wird.

Produkt 1 Langzeitbetreuung- und pflege

Nettokosten	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Kosten	69'319'746	68'761'242	70'487'882	-1'726'640
Erlös	70'342'311	69'220'804	72'290'698	3'069'894
Nettokosten	-1'022'565	-459'562	-1'802'816	1'343'254
Kostendeckungsgrad in %	101	101	103	2

Operative Ziele	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Durchschnittliche Vollkosten pro Leistungsminute	1.55	1.55	1.55	0.00
Pflegeintensität (durchschnittliche BESA-Stufe)				
▪ AZ Adlergarten	5.6	5.5	6.2	0.7
▪ AZ Neumarkt	3.5	4.0	3.6	0.4
▪ AZ Brühlgut	3.1	3.0	3.1	0.1
▪ AZ Oberi	5.4	5.5	5.7	0.2
▪ AZ Rosental	3.5	3.3	3.7	0.4
Prozentualer Anteil des Personals der Abteilung Betreuung und Pflege am Stichtag 31.12. nach Qualifikation (Grade-Mix): Dipl. Pflegefachpersonen / Fachpersonen mit Fähigkeitszeugnis / Assistenz- und Hilfspersonal				
▪ AZ Adlergarten	40/32/28	39/36/25	41/33/26	N/A
▪ AZ Neumarkt	41/25/34	39/35/26	36/29/35	N/A
▪ AZ Brühlgut	34/32/34	39/35/26	32/33/35	N/A
▪ AZ Oberi	39/33/28	37/35/28	36/36/28	N/A
▪ AZ Rosental	26/47/27	27/43/30	26/45/29	N/A

Vollkosten pro Leistungsminute Normkosten 2018: CHF 1.4493 /Minute

Leistungsmengen	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Anzahl Bewohnertage	211'672	209'710	210'668	958
▪ davon BESA 0 (keine Pflege KVG)	7'416	9'949	9'189	760
▪ davon BESA 1-12	204'256	199'760	201'479	1'719
Durchschnittlicher Anteil Bewohnender je Pflege-Stufe nach KLV (Stufen 1-12) in %	100	100	100	0
▪ Stufe 1	8.8	12.2	8.0	4.2
▪ Stufe 2	17.5	13.9	13.6	0.3
▪ Stufe 3	13.3	13.1	12.0	1.1
▪ Stufe 4	12.8	11.6	14.5	2.9
▪ Stufe 5	12.3	13.7	13.0	0.7
▪ Stufe 6	12.0	13.9	11.4	2.5
▪ Stufe 7	11.4	9.5	10.3	0.8
▪ Stufe 8	6.3	6.9	8.3	1.4
▪ Stufe 9	3.6	3.1	5.8	2.7
▪ Stufe 10	1.3	1.6	2.2	0.6
▪ Stufe 11	0.6	0.4	0.7	0.3
▪ Stufe 12	0.1	0.1	0.2	0.1
Durchschnittliche Aufenthaltsdauer in Tagen pro Bewohner	659	600	513	87
Fluktuation: Ein-/Austritte (ohne interne Zimmerwechsel)	358	400	386	14

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO des Produkts
In vier Standorten konnte die Pflegeintensität zum Vorjahr weiter gesteigert werden, zudem lag die Anzahl Bewohnertage ohne Pflegebedarf (BESA 0) unter Budget. Die Anzahl der Bewohnertage BESA-Stufe 1-12 liegt trotz Bettenreduktion leicht über Budget. Es wurden weitere Anpassungen im Grade-Mix Pflege in Abstimmung auf die spezifische Situation der jeweiligen Standorte vorgenommen. Insgesamt wurde mit weniger hochqualifiziertem Pflegepersonal gearbeitet, wodurch sich die Rekrutierung aufgrund des Fachkräftemangels etwas leichter gestaltet und die Personalkosten pro Mitarbeitendem leicht gesenkt werden konnte.

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO des Produkts

Der dynamische Stellenplan bewährt sich und ist ein Schlüssel für das gute finanzielle Ergebnis. Ziel ist es auf den Pflegebedarf abgestimmtes Pflegepersonal bereitzustellen (Menge und Qualifikation). Diese anspruchsvolle Planungs- und Steuerungs-Aufgabe kann nur mit Hilfe komplexer IT-Instrumente gemanagt werden. Alter und Pflege investierte in den vergangenen Jahr viel in entsprechende, selber konzipierte und bereitgestellte Hilfsmittel und wird dies auch in Zukunft so halten. Im Alterszentrum Rosental wurde die Machbarkeitsstudie zur Schaffung eines Spezialangebotes für Alterspsychiatrie abgeschlossen.

Im Rahmen der langfristigen Ausrichtung des Bereichs Alter und Pflege wurde mit der Erarbeitung der zwei Hauptstrategien begonnen. Die Angebotsstrategie wird die Ausrichtung und das Angebot von Alter und Pflege festlegen. Darauf aufbauen entsteht die Immobilienstrategie, welche für die Liegenschaften des Bereichs die Sanierungsreihenfolge, das Übergeordnete Rhythmusprogramm und die bauliche Umsetzung der Angebotsvorgaben pro Standorte festlegen soll. Im Jahr 2018 wurden diverse Vorarbeiten wie Analyse des Branchensegment und der Entwicklungstrends, Bauzustandsanalysen, Betriebskonzept und Flächenbedarf Erweiterungsneubau Adlergarten, erledigt.

Produkt 2 Temporäre Angebote (Tageszentrum / Akut- und Übergangspflege)

Nettokosten	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Kosten	3'523'361	3'079'796	3'467'169	-387'372
Erlös	2'912'123	3'318'833	3'242'034	-76'799
Nettokosten	611'238	-239'036	225'135	-464'172
Kostendeckungsgrad in %	83	108	94	-14

Operative Ziele	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
vgl. Parlamentarische Zielvorgaben				

Leistungsmengen	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Anzahl Bewohnertage Akut- und Übergangspflege	6'630	7'201	6'852	349
Anzahl Bewohnertage Tageszentrum	3'152	3'532	3'192	340
Durchschnittliche Aufenthaltsdauer in Tagen in der Akut- und Übergangspflege pro Jahr	12	20	12	8
Durchschnittliche Anzahl KlientInnen in der Tageszentrum pro Tag	13	15	13	2

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO des Produkts

Bei der AÜP konnten die Auslastungsschwankungen im Vergleich zum Jahr 2017 reduziert werden. Im Durchschnitt konnte das Budgetziel um 3% nicht erreicht werden (Vorjahr 7%). Das AÜP Angebot ist für die Pflegeversorgung der Stadt Winterthur wie auch für den Bereich Alter und Pflege wichtig. Die Finanzierung der AÜP Plätze bleibt auch für 2019 eine Herausforderung, ist doch weiterhin keine langfristige Einigung zwischen den Tarifpartnern (Krankenkassen / Heimverband Curaviva) in Aussicht.

Das Tageszentrum ist ein wichtiges Element in der ambulanten Langzeitversorgung. Im Sinne einer ersten Anlaufstelle für Bewohnende von Winterthur welche Unterstützung im Alter benötigen, kommt der Tageszentrum in der Schnittstelle zwischen Spitex und Alterszentren eine wichtige Rolle zu. Die Taxeinnahmen fielen um CHF 60'000 tiefer aus als budgetiert. Sie sind gleich hoch wie im Vorjahr. Der Personaleinsatz kann zur Aufrechterhaltung des Betriebs nicht weiter reduziert werden. Für die Tagesklinik wird weiterhin an Lösungen gearbeitet um die Belegung zu optimieren.

Produkt 3 Weitere Dienstleistungen an Dritte

Nettokosten	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Kosten	6'342'558	6'146'487	7'024'009	-877'522
Erlös	6'085'066	6'043'911	6'341'823	297'912
Nettokosten	257'492	102'576	682'187	-579'611
Kostendeckungsgrad in %	96	98	90	-8

Operative Ziele	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Kostendeckungsgrad Restaurationen	96	100	93	7
Kostendeckungsgrad Therapien und Übrige Verkäufe	93	90	100	10
Kostendeckungsgrad Liegenschaften	98	100	83	17

Leistungsmengen	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Erlös Restaurationen	1'906'493	2'136'802	1'910'132	226'670
Erlös Therapien und Übrige Verkäufe	1'534'381	1'442'080	1'734'631	292'551
Erlös Liegenschaften	2'644'192	2'465'028	2'697'060	232'032

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO des Produkts
Für die Bewohnenden sowie ihren Angehörigen gehören die Restaurants zu einem erwarteten und wichtigen Angebot einer Altersinstitution. Der Erlös Restaurationen bleibt unter dem Budget auf dem gleichen Niveau wie im Vorjahr. Es bleibt bei der anspruchsvollen Aufgabe für die Standortleitungen für ihre Restaurants auf der gleichen Kostenbasis mehr Umsatz zu erwirtschaften. Die Ausweitung des Angebots der Physiotherapie auf zwei weitere Standorte hat sich sowohl für die Bewohnenden wie aus betriebswirtschaftlicher Sicht bewährt. Nebst diesem Deckungsbeitrag für den Betrieb leistet das Therapieteam einen wichtigen Beitrag in der Betreuung unserer Bewohnenden, welcher aus der Betreuungstaxe finanziert wird. Die Kooperation mit dem Kantonsspital Winterthur für die ärztliche Versorgung der Alterszentren hat sich weiter etabliert und darf als Erfolgsmodell bezeichnet werden. Der Kostendeckungsgrad der Liegenschaften liegt unter dem Budget, da für das Provisorium AZ Adlergarten zusätzliche Abschreibungen verbucht werden mussten (siehe Begründung oben zu Abschreibungen und Zinsen).

Beiträge an Organisationen (645)

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
1 Vereinbarungen mit Organisationen Abschluss von zeitlich befristeten Leistungsvereinbarungen mit Organisationen, die jährlich wiederkehrende, vom Gemeinderat bewilligte Beiträge in der Höhe von mindestens CHF 30'000 erhalten. <i>Messgrössen:</i> - Prozentsatz der Beiträge, bei denen mit der betreffenden Organisation eine Leistungsvereinbarung abgeschlossen wurde. Die Einhaltung der Vereinbarungen wird jährlich überprüft. <i>Messgrösse:</i> - Überprüfung erfolgt oder nicht erfolgt.	100%	100%	100%	0
	erfolgt	erfolgt	erfolgt	N/A

Nettokosten / Globalkredit	Ist 2017	in %	Soll 2018	in %	Ist 2018	in %	Δ S/I 2018
Personalkosten	22'949	0	21'566	0	21'775	0	-209
Sachkosten	12'450	0	15'000	0	12'150	0	2'850
Beiträge an Dritte	48'023'946	99	46'900'854	99	50'687'979	99	-3'787'125
Residualkosten	0	0	0	0	0	0	0
Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand	0	0	19'000	0	0	0	19'000
Mietkosten	261'229	1	264'400	1	268'860	1	-4'460
Übrige Kosten	0	0	333'473	1	388'799	1	-55'326
<i>Kosten inkl. Verrechnung</i>	<i>48'320'574</i>	<i>100</i>	<i>47'554'293</i>	<i>100</i>	<i>51'379'563</i>	<i>100</i>	<i>-3'825'270</i>
Verrechnung innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Kosten	48'320'574	100	47'554'293	100	51'379'563	100	-3'825'270
Verkäufe	0	0	0	0	0	0	0
Gebühren	0	0	0	0	0	0	0
Übrige externe Erlöse	0	0	0	0	0	0	0
Beiträge von Dritten	0	0	0	0	0	0	0
Interne Erlöse	0	0	90'700	0	106'950	0	16'250
<i>Erlöse inkl. Verrechnung</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>90'700</i>	<i>0</i>	<i>106'950</i>	<i>0</i>	<i>16'250</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Erlöse	0	0	90'700	0	106'950	0	16'250
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	48'320'574	100	47'463'593	100	51'272'613	100	-3'809'020
Kostendeckungsgrad in %	0	0	0	0	0	0	0

Personalkosten: Es handelt sich um die über die städtische Lohnrechnung laufenden Kosten der Rechtsberatungsstelle

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO der Produktgruppe
Parlamentarische Zielvorgaben Die parlamentarischen Zielvorgaben wurden erfüllt. Nettokosten/Globalkredit Die Nettokosten der Produktgruppe liegen 3.8 Millionen Franken über Budget, was vollumfänglich auf Mehraufwand der Pflegefinanzierung zurückzuführen ist (Details gem. Begründung im Produkt 4). Produkt 1 Jugend und Familie Das Budget für das Produkt 1 wurde um 18'000 Franken unterschritten, was hauptsächlich auf die leicht tiefere Kostenbeteiligung an den Kanton für die Jugendhilfe zurückzuführen ist. Produkt 2 Erwachsene Das Produkt 2 schliesst rund 32'000 Franken unter Budget. Hauptgrund dafür ist das einmalige Aussetzen des Beitrags an den Treffpunkt Vogelsang, auf welcher der Betrieb in diesem Jahr aufgrund der Höhe des Organisationskapitals nicht angewiesen war, vgl. auch GGR-Nr. 2018.105 vom 31.10.2018 (Weisung). Produkt 3 Alter und Gesundheit Das Produkt 3 schliesst 55'000 Franken über Budget. Davon entfallen rund 33'000 Franken auf höhere, leistungsabhängige Zahlungen an die Pro Senectute. Die Kosten für die Auskunftsstelle gem. Pflegegesetz lagen ebenfalls über Budget, da befristet mehr Ressourcen zur Bewältigung des Tagesgeschäftes notwendig waren. Produkt 4 Pflegefinanzierung Das Produkt liegt 3.8 Millionen Franken über Budget. Der bereits 2017 festgestellte Trend zu höherem Mengen- und Kostenwachstum hat sich fortgesetzt, was zum Zeitpunkt der Budgetierung noch nicht ersichtlich war. Zusätzlich sind Kosten in der Höhe von rund 1.2 Millionen Franken für MiGeL Produkte durch den Restfinanzierer zu übernehmen (nicht budgetiert, betrifft stationär und ambulant). Das Kostenwachstum in der stationären Langzeitpflege begründet sich mit folgenden Faktoren: ▪ Zunahme der Pflegetage von rund 4.5% im Vergleich zum Vorjahr ▪ Durchschnittlich höherem Pflegebedarf (Pflegeintensität). Der höhere Pflegebedarf führt zu höheren Kosten pro Pflege-tag. ▪ Als Teil der Verrechnungssätze wurde für die MiGeL Produkte rund 860'000 Franken bezahlt. Ambulante Langzeitpflege: Die leichte Budgetüberschreitung ist auf die Mehrkosten für MiGeL zurückzuführen. Gemäss Vereinbarung zwischen GPV und Spitexverband können pro Leistungsstunde KLV B 3.35 Franken und Leistungsstunde KLV C 50 Rappen geltend gemacht werden. Die städtische Spitex hat diesen Betrag eingefordert, für die privaten Leistungserbringer wurde dafür eine Rückstellung gebildet. Diese Regelung entspricht einer Kostenverlagerung von den Krankenversicherer zu den Gemeinden als Restfinanzierer.
Wesentliche Massnahmen und Projekte 2018 und Folgejahre
U.a. Erarbeitung von Grundlagen für die Aktualisierung der Bedarfsplanung und Verabschiedung eines Projektauftrags für die Erarbeitung eines Masterplans Pflegeversorgung (Hauptarbeit im 2019); Erarbeitung und Verhandlung einer neuen Leistungsvereinbarung mit Pro Senectute.

Produkt 1 Jugend und Familie

Nettokosten	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Kosten	4'399'995	4'549'150	4'530'944	18'206
Erlös	0	0	0	0
Nettokosten	4'399'995	4'549'150	4'530'944	18'206
Kostendeckungsgrad in %	0	0	0	0

Detailinformationen zu den wesentlichen Positionen	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
▪ Kostenbeteiligung Kantonale Jugendhilfe	3'319'071	3'375'000	3'357'144	17'856
▪ Jugendhaus	400'000	402'100	400'000	2'100
▪ Mobile Jugendarbeit (Mojawi)	275'000	325'000	325'000	0
▪ Offene Jugendarbeit	382'135	338'050	337'188	862
▪ Jugendinformation Winterthur		80'000	80'000	0
▪ Frauenhaus Winterthur 1)	0	0	0	0
▪ Weitere Beiträge	23'789	29'000	31'612	2'612

Offene Jugendarbeit: Im Betrag Ist 2017 sind die Ausgaben für das Projekt Winfluence enthalten, welches aus dem Stadtratskredit finanziert wurde (daher nicht im Soll 2017 enthalten).

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO des Produkts

vgl. Begründungen Produktgruppe

Produkt 2 Erwachsene

Nettokosten	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Kosten	1'075'693	1'267'866	1'235'701	32'165
Erlös	0	0	0	0
Nettokosten	1'075'693	1'267'866	1'235'701	32'165
Kostendeckungsgrad in %	0	0	0	0

Detailinformationen zu den wesentlichen Positionen	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Verein Läbesraum	675'000	675'000	675'000	0
Wohnheim der Heilsarmee	216'304	216'300	216'304	4
Mobile Sozialarbeit (Subita)	95'000	135'000	135'000	0
Frauenzentrale	80'000	80'000	80'000	0
Treffpunkt Vogelsang	40'000	40'000	0	40'000
Weitere Beiträge	-30'611	121'422	129'397	7'975

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO des Produkts

vgl. Begründungen Produktgruppe

Produkt 3 Alter und Gesundheit

Nettokosten	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Kosten	1'468'083	1'687'073	1'758'171	-71'098
Erlös	0	90'700	106'950	16'250
Nettokosten	1'468'083	1'596'373	1'651'221	-54'848
Kostendeckungsgrad in %	0	5	6	1

Detailinformationen zu den wesentlichen Positionen	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Pro Senectute Sozialberatung	1'021'385	1'006'600	1'039'673	33'073
Pro Senectute Mahlzeitendienst	119'458	140'000	145'280	5'280
Auskunftsstelle gemäss Pflegegesetz	120'000	243'000	281'849	38'849
Verein Freiwilligenagentur (Benevol)	45'000	45'000	45'000	0
ZALK ARGE Ligen und Heilstätten	27'000	25'000	25'000	0
Weitere Beiträge	135'240	136'745	114'420	22'325

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO des Produkts
vgl. Begründungen Produktgruppe

Produkt 4 Pflegefinanzierung

Nettokosten	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Kosten	41'376'803	40'050'204	43'854'747	-3'804'543
Erlös	0	0	0	0
Nettokosten	41'376'803	40'050'204	43'854'747	-3'804'543
Kostendeckungsgrad in %	0	0	0	0

Operative Ziele	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Ambulant				
Anteil Pflegestunden städt. Spitex vs. Private Leistungserbringer	43% / 57%	41% / 59%	42% / 58%	N/A
Stationär				
Anteil Pflegetage Winterthur / Auswärts	76% / 24%	78% / 22%	75% / 25%	N/A
Anteil Pflegetage städt. Alterszentren / Private Leistungserbringer	54% / 46%	53% / 47%	51% / 49%	N/A

Leistungsmengen	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Pflegefinanzierung ambulant (CHF)				
▪ Private Leistungserbringer	4'363'951	4'476'000	4'221'025	254'975
▪ Städtische Spitex Pflege	5'781'571	6'597'000	7'237'700	640'700
▪ Städtische Spitex Haushilfe	2'510'820	1'972'000	1'908'382	63'618
Pflegefinanzierung stationär (CHF)				
▪ Private Leistungserbringer	13'846'981	13'350'000	15'057'152	1'707'152
▪ Städtische Alterszentren	14'873'480	13'656'000	15'430'488	1'774'488
Ambulant: Einsatzstunden				
▪ Private Spitex mit Leistungsvereinbarung	26'885	25'672	27'227	1'555
▪ Private Spitex ohne Leistungsvereinbarung	79'913	88'840	88'210	630
▪ Städtische Spitex Pflege	79'352	80'384	84'930	4'546
▪ Städtische Spitex Haushilfe	50'029	51'856	45'343	6'513
Stationär: Pflegetage				
▪ Private Alterszentren mit Leistungsvereinbarung	42'165	44'249	51'514	7'265
▪ Private Alterszentren ohne Leistungsvereinbarung	140'253	144'326	152'775	8'449
▪ Städt. Alterszentren (Langzeit BESA1-12, AÜP, Tagesklinik)	211'253	210'493	209'822	671
Stationär: Pflegeintensität (durchschnittlicher Pflegebedarf)				
▪ Private Alterszentren mit Leistungsvereinbarung	5,3	5,5	5,2	N/A
▪ Private Alterszentren ohne Leistungsvereinbarung	5,3	5,5	5,4	N/A
▪ Städtische Alterszentren	4,5	4,5	4,8	N/A

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO des Produkts
vgl. Begründungen Produktgruppe

Arbeitsintegration (650)

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
1 Wirtschaftlichkeit der Leistungserbringung Mit dem Globalkredit werden Massnahmen zur beruflichen Integration von Sozialhilfe Beziehenden (Produkt 2) und Jugendlichen (Produkt 3, ohne Motivationssemester und Berufsintegrationsprogramm) finanziert. <i>Messung:</i> Kostendeckungsgrad pro Produkt <i>Messgrössen:</i> - Produkt 1: ALV-Angebote für Erwachsene - Produkt 2: Berufl. Integration f. Sozialhilfe Beziehende - Produkt 3: Berufl. Integration für Jugendliche				
	96	99	96	3
	73	75	75	0
	100	100	103	3
2 Zielgruppenorientierung Teilnehmende kommen aus Winterthur <i>Messung:</i> In Winterthur wohnhafte Teilnehmende <i>Messgrössen:</i> Anteil Teilnehmertage von Personen mit Wohnort Winterthur in % aller Teilnehmertage pro Produkt - Produkt 1: ALV-Angebote für Erwachsene - Produkt 2: Berufl. Integration f. Sozialhilfe Beziehende - Produkt 3: Berufl. Integration für Jugendliche				
	20	30	16	14
	84	80	88	8
	41	40	39	1

Wirksamkeit der Massnahmen Produkt 1 ohne Praxis Check/Kompass, da Auftrag Potentialabklärung nicht Wiedereingliederung.

Nettokosten / Globalkredit	Ist 2017	in %	Soll 2018	in %	Ist 2018	in %	Δ S/I 2018
Personalkosten	10'378'637	77	10'574'390	76	10'159'446	75	414'944
Sachkosten	1'292'566	10	1'511'798	11	1'458'370	11	53'427
Beiträge an Dritte	0	0	0	0	0	0	0
Residualkosten	225'793	2	245'088	2	245'092	2	-4
Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand	0	0	0	0	0	0	0
Mietkosten	1'079'682	8	1'101'500	8	1'086'592	8	14'908
Übrige Kosten	518'606	4	526'094	4	582'107	4	-56'013
<i>Kosten inkl. Verrechnung</i>	<i>13'495'284</i>	<i>100</i>	<i>13'958'869</i>	<i>100</i>	<i>13'531'606</i>	<i>100</i>	<i>427'263</i>
Verrechnungen innerhalb PG	31'518	0	0	0	12'570	0	-12'570
Total effektive Kosten	13'463'767	100	13'958'869	100	13'519'036	100	439'833
Verkäufe	299'874	2	306'614	2	292'695	2	-13'918
Gebühren	4'610'538	34	4'711'770	34	4'690'803	35	-20'967
Übrige externe Erlöse	10'007	0	10'500	0	10'705	0	205
Beiträge von Dritten	5'871'833	44	6'147'874	44	6'000'778	44	-147'095
Interne Erlöse	763'770	6	919'986	7	806'800	6	-113'186
<i>Erlöse inkl. Verrechnung</i>	<i>11'556'022</i>	<i>86</i>	<i>12'096'743</i>	<i>87</i>	<i>11'801'781</i>	<i>87</i>	<i>-294'962</i>
Verrechnungen innerhalb PG	31'518	0	0	0	12'570	0	12'570
Total effektive Erlöse	11'524'505	86	12'096'743	87	11'789'211	87	-307'532
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	1'939'262	14	1'862'126	13	1'729'825	13	132'301
Kostendeckungsgrad in %	86	0	87	0	87	0	0

Personalinformationen	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Personal:				
▪ Stelleneinheiten	69.50	70.85	70.60	0.25
▪ Auszubildende	3.91	5.60	4.90	0.70
▪ davon KV-Rotationsausbildungsplätze	1.00	1.00	1.00	0.00

Erläuterungen zu den Personalinformationen
Trotz verschiedener Krankheits- und Mutterschaftsausfälle, konnte der Stellenplan eingehalten werden.

Brutto-, Nettozielabweichung / Einlage Reserve	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	1'911'169	1'862'126	1'692'425	169'701
Faktoren gem. § 41 VVO Finanzhaushalt	2'631		-17'360	17'360
Bereinigte Nettokosten/Globalkredit/Nettozielabweichung	1'913'800	1'862'126	1'675'065	187'061
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	1'911'169	1'862'126	1'692'425	169'701
Einlage/Entnahme Reserve	28'093		37'400	-37'400
Total Nettokosten / Globalkredit	1'939'262	1'862'126	1'729'825	132'301

* vor Einlage in Reserve

Eigenkapital	2017	2018	2019
Saldo Ende Vorjahr	0	0	28'093
Einlage/Entnahme Reserve gem. SR-Beschluss	0	28'093	37'400
Saldo Anfang Geschäftsjahr	0	28'093	65'493
Korrektur Eigenkapital gemäss Revisionsbericht Vorjahr	0	0	
Veränderungen während des Geschäftsjahres	0	0	
Saldo Ende Geschäftsjahr	0	28'093	

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO der Produktgruppe
Parlamentarische Zielvorgaben Wirtschaftlichkeit der Leistungserbringung Produkt 1: Die ALV Angebote für Erwachsene sind durch die Arbeitslosenversicherung (AWA) vollständig finanziert. Davon ausgenommen ist das subjektfinanzierte Angebot Praxis Check/Kompass. Die Veränderungen der Rückstellungen wegen veränderter Zeitsaldi der Mitarbeitenden werden nicht auf die AWA-Programme gebucht sondern bleiben in der städtischen Rechnung, diese Effekte heben sich jedoch in einer Mehrjahressicht auf. Produkt 2: In diesem Produkt werden u.a. diejenigen Programme geführt, welche zulasten des Globalkredits gehen (Passage, Velostation). Im Programm Passage wurde das Budget unterschritten, in den meisten übrigen Programmen konnte die Wirtschaftlichkeit verbessert und dadurch der Kostendeckungsgrad gesteigert werden. Produkt 3: Die Programme im Produkt 3 werden durch das AWA resp. die kantonale Fachstelle für Integrationsfragen refinanziert, soweit sie nicht subjektfinanziert sind. Davon ausgenommen ist das Programm Trampolin, bei welchem ein kleiner Gewinn erwirtschaftet werden konnte. Ein weiterer positiver Effekt ergab sich bei der Auflösung von Personalmehrzeiten analog Produkt 1. Zielgruppenorientierung Produkt 1: Bedingt durch die arbeitsteilige und spezialisierende Angebotsgestaltung durch das Amt für Wirtschaft und Arbeit hat die Arbeitsintegration Winterthur immer mehr Bedeutung für die Region und den Kanton. Da die Zuweisungen durch das AWA erfolgen, ist dieser Wert durch die Sozialen Dienste nicht steuerbar. Produkt 2: Die Zuweisungen erfolgen grösstenteils durch die städtische Sozialberatung. Nicht in Winterthur wohnhafte Personen sind hauptsächlich Teilnehmende von Bildungs-, Beschäftigungs- und Integrationsprogramme für vorläufig Aufgenommene sowie Teilnehmende an Frühinterventions- und beruflichen Massnahmen der Sozialversicherungsanstalt. Produkt 3: Der Kommentar zu Produkt 1 gilt hier analog. Nettokosten/Globalkredit Personalkosten Die Einsparungen beim Personalaufwand von 415'000 Franken ergeben sich zur Hauptsache aus geringeren Teilnehmendenlöhnen im Programm Passage (178'000 Franken) sowie aus der Auflösung von Rückstellungen durch den Abbau von

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO der Produktgruppe

Mehrstunden aus den Vorjahren (71'000 Franken). Weitere Einsparungen wurden durch die nicht sofortige Wiederbesetzung von Stellen erreicht, während die Kompensation verschiedener Langzeitabsenzen auch zusätzlichen Aufwand generierte.

Sachkosten

Das Budget wurde insbesondere im Unterhaltszentrum im Bereich Einkauf von Handelswaren nicht ausgeschöpft, wodurch gleichzeitig weniger Einnahmen resultierten.

Erlöse

Die Erträge fallen gesamthaft tiefer als budgetiert aus, per Saldo resultierte eine Ergebnisverbesserung von rund 130'000 Franken. Zu diesem Resultat haben insbesondere auch der positive Geschäftsgang der beiden Betriebe Recycling & Velostation beigetragen.

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2018 und Folgejahre

Die bestehenden Rahmenverträge mit dem AWA wurden bis ins Jahr 2023 verlängert. Für einzelne Programme wurden in diesem Rahmen neue Konzepte eingereicht, deren Genehmigung im Jahr 2019 erfolgen wird.

Das Angebot «fokus» konnte als EG AVIG Programm akkreditiert werden. Damit kann es für Sozialhilfe Beziehende mit einer 50%igen Kostenbeteiligung durch den Kanton genutzt werden.

Im Unterhaltszentrum UHZ konnte die Lagerkapazität durch einfache und günstige bauliche Massnahmen um 500 m³ ausgedehnt werden. Gleichzeitig wurden Anpassungen an die Sicherheitsanforderungen vorgenommen. Dadurch kann nun der Bedarf an Einlagerungsplatz für Klient/-innen des BBD und der Sozialhilfe gedeckt werden. Ein grosser Teil der Umzugsarbeiten aus dem Busdepot Deutweg in die Siedlung Hegifeld wurde durch Teilnehmende des UHZ geleistet.

Produkt 1 ALV-Angebote für Erwachsene

Nettokosten	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Kosten	2'196'166	2'204'507	2'257'911	-53'403
Erlös	2'111'104	2'193'150	2'169'740	-23'410
Nettokosten	85'062	11'357	88'170	-76'813
Kostendeckungsgrad in %	96	99	96	-3

Operative Ziele	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Programmkosten pro Teilnehmertag	91.00	90.00	93.00	3.00
Vermittlungsquote (1. Arbeitsmarkt in %)	53	50	65	15

Nettoprogrammkosten = Programmaufwand abzüglich programmspezifische Erträge (z.B. Dienstleistungen, Verkauf von Produkten).

Vermittlungsquote: Berechnung ab 2017 ohne Praxis Check, da das Ziel die Abklärung und nicht die Arbeitsintegration ist.

Leistungsmengen	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Programme zur vorübergehenden Beschäftigung (PvB) (Anzahl Plätze)				
▪ Einzeleinsatzplätze	24	35	22	13
▪ Abklärungsmonat Praxis CHECK	15	15	16	1
▪ Gruppen- und Einzeleinsatzplätze Fokus junge Erwachsene	6	15	3	12
Praktika in der Wirtschaft (Anzahl Plätze)				
▪ Berufspraktikum learn + earn für Lehrabgänger/innen	14	25	13	12
Total	59	90	54	36

Soll-Werte stellen die max. Anzahl Plätze dar, im Ist werden die effektiv belegten Plätze ausgewiesen.

In 2018 waren insgesamt 339 Teilnehmende in den Programmen, die Einsatzdauer liegt zwischen 1 und 3 Monaten.

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO des Produkts
Die Vermittlungsquote in den 1. Arbeitsmarkt konnte markant gesteigert werden. Die Leistungsmenge ist gegenüber 2017 leicht gesunken, was die leicht höheren Gestehungskosten pro Teilnehmertag erklärt. Das Programm Kompass wird – aufgrund der verschiedenen Auftraggeber – auf die Produkte 1 und 2 verteilt ausgewiesen. Die Budgetüberschreitung von 90'000 Franken wird im Produkt 2 kompensiert, in der Gesamtschau ist das Programm Kompass knapp kostentragend.

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Nettokosten/Bruttozielabweichung	85'062	11'357	88'170	-76'813
Faktoren gem. § 41 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	878		-2'905	2'905
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen				
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	85'940	11'357	85'265	-73'908

Produkt 2 Berufliche Integration für Sozialhilfe Beziehende

Nettokosten	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Kosten	6'774'270	7'183'453	6'841'950	341'503
Erlös	4'935'931	5'354'491	5'104'226	-250'266
Nettokosten	1'838'339	1'828'962	1'737'725	91'237
Kostendeckungsgrad in %	73	75	75	0

Operative Ziele	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Programmkosten pro Teilnehmertag (ohne Passagelohnkosten)	49.00	52.00	54.00	2.00
Teilnehmerlohnkosten (Teillöhne und Passage)	2'641'823	2'640'000	2'478'553	161'447
Vermittlungsquote (1. Arbeitsmarkt in %)	21	25	22	3
Gate-keeping Erfolg Passage	47	50	54	4

Nettoprogrammkosten = Programmaufwand abzüglich Passage-Löhne und programmspezifische Erträge (z.B. Dienstleistungen, Verkauf von Produkten).

Leistungsmengen	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Überbrückung und Abklärung				
▪ Anzahl abgeschlossene Abklärungen Passage	287	220	214	6
▪ Anzahl abgeschlossene Abklärungen Kompass	34	40	34	6
Teillohnstellen (Anzahl besetzte Plätze)				
▪ Teillohn Wirtschaft	32	28	28	0
▪ Teillohn Stadtverwaltung	30	21	33	12
▪ Teillohn Betriebe Arbeitsintegration	34	42	35	7
▪ Teillohn externe Sozialfirmen und NPO	16	15	18	3
Integrationsprogramme (Anzahl verfügbare / besetzte Plätze)				
▪ Asyl, Flüchtlinge	51	64	53	11
▪ SVA (Potentialabklärung, Arbeitstraining, Arbeitsvermittlung)	5	6	5	1
▪ Aufbautraining, Beschäftigung	61	58	58	0
Einsatzstunden Teillohn für die Stadtverwaltung				
▪ Städt. Alterszentren	17'602	17'000	22'703	5'703
▪ Stadtgrün	10'232	6'000	14'122	8'122
▪ Tiefbauamt	5'443	5'000	4'578	422
▪ Diverse	11'254	10'000	11'524	1'524
Velostation				
▪ Einsatzstunden Teillohn / Teilnehmer	30'525	30'000	30'482	482
▪ Anzahl verkaufte Abonnementsmonate	15'000	14'000	15'086	1'086
▪ Anzahl verkaufte Tageskarten	10'226	10'000	9'000	1'000

Soll-Werte stellen die max. Anzahl Plätze dar, im Ist werden die effektiv belegten Plätze ausgewiesen.

In 2018 waren insgesamt 665 Teilnehmende in den Programmen, die Einsatzdauer liegt zwischen 1 und 12 Monaten.

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO des Produkts

Der Rückgang bei den Zuweisungen in das Programm Passage ist durch die AIW nicht steuerbar, er hängt von der Zusammensetzung der neuangemeldeten Fälle bei der Sozialberatung ab. Die übrigen Schwankungen in den Teilnehmendenzahlen heben sich gegenseitig weitgehend auf, haben jedoch direkten Einfluss auf die Erträge. Insgesamt konnte dieses Produkt wirtschaftlicher besser abschliessen als budgetiert. Bei der Velostation konnten aufgrund der laufenden Bauarbeiten am Hauptbahnhof weniger Tageskarten verkauft werden.

Gesteigert werden konnten die geleisteten Stunden von Teilnehmenden in den Alterszentren und bei Stadtgrün, während diejenigen im Tiefbauamt und die weiteren (diversen) Einsätze konstant blieben.

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Nettokosten/Bruttozielabweichung	1'838'339	1'828'962	1'737'725	91'237

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Faktoren gem. § 41 (VVO Finanzhaushalt)				
- Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits - Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen - Änderungen des übergeordneten Rechts - Beschlüsse der Gemeinde - Beschlüsse des Grossen Gemeinderates - Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben - Urteile von Gerichten - Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war - Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung - Pauschale Budgetkorrekturen - Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen	1'323		-8'802	8'802
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	1'839'662	1'828'962	1'728'923	100'039

Produkt 3 Berufliche Integration für Jugendliche

Nettokosten	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Kosten	4'496'756	4'570'908	4'394'345	176'563
Erlös	4'508'987	4'549'102	4'527'815	-21'287
Nettokosten	-12'231	21'806	-133'470	155'276
Kostendeckungsgrad in %	100	100	103	3

Operative Ziele	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Programmkosten pro Teilnehmertag (Motivationssemester)	91.00	100.00	99.00	1.00
Programmkosten pro Teilnehmertag (Trampolin)	132.00	130.00	145.00	15.00
Programmkosten pro Teilnehmertag (Transit Express)	45.00	50.00	48.00	2.00
Vermittlungsquote Transit Express (1. Arbeitsmarkt in %)	68.00	62.00	67.00	5.00

Nettoprogrammkosten = Programmaufwand abzüglich Teilnehmerlöhne und programmspezifische Einnahmen (z.B. Erträge aus Restaurationsbetrieb, Verkauf von Produkten). Bis 2017 wurden die Praktikumerträge in der Berechnung der Nettokosten berücksichtigt, ab 2018 jedoch nicht mehr, was zu durchschnittlich höheren Programmkosten pro Teilnehmertag führt.

Leistungsmengen	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Motivationssemester und Integrationsprogramme (Anzahl belegte Plätze)				
- Gruppeneinsatzplätze Transit - Einzeleinsatzplätze Transit Praktika - Integrationsbegleitung TransFer	37 23 42	60 40 40	32 15 43	28 25 3
Unterstützung beim Einstieg in die Berufsbildung				
Trampolin (inkl. SVA)	23	24	24	0
Unterstützung von Schulabgehenden und Lehrvertragsauflösenden				
Transit Express	20	25	25	0
Total	145	189	139	50

Soll-Werte stellen die max. Anzahl Plätze dar, im Ist werden die effektiv belegten Plätze ausgewiesen.
In 2017 waren insgesamt 377 Programmteilnehmende, die Einsatzdauer liegt zwischen 6 und 12 Monaten.

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO des Produkts

Der Kostendeckungsgrad konnte mit 103% auf einem sehr guten Niveau gehalten werden – ein Ergebnis, zu welchem alle Programme in diesem Produkt beigetragen haben. Die wichtige Vermittlungsquote im Programm Transit Express konnte stabil gehalten werden. Die Gesamtzahl der belegten Plätze ist gegenüber dem Vorjahr leicht gesunken.

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Nettokosten/Bruttozielabweichung	-12'231	21'806	-133'470	155'276
Faktoren gem. § 41 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	429		-5'653	5'653
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen				
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	-11'802	21'806	-139'123	160'929

Departement Technische Betriebe

Gesamtüberblick über das Departement / Geschäftsbericht

Auch im Hitzesommer gut versorgt mit Stadtwerk Winterthur

2018 nahm die Geschäftsleitung von Stadtwerk Winterthur zusammen mit dem Stadtrat die Überarbeitung der strategischen Leitlinien für den Bereich in Angriff. Die Umsetzung der Massnahmen aus den Sonderprüfungen durch die Finanzkontrolle im Vorjahr konnte mit der Berichterstattung Ende 2018 mehrheitlich abgeschlossen werden. Die Sonderprüfungen erfolgten im Zuge der Ereignisse rund um die Wärme Frauenfeld AG.

Die grosse Trockenheit und die Hitze bescherten Stadtwerk Winterthur 2018 erneut einen sehr hohen Wasserabsatz. Dank des ergiebigen Grundwasservorkommens und der gut ausgebauten Infrastruktur war die Trinkwasser-Versorgung der Stadt Winterthur sowie der angeschlossenen Gemeinden jederzeit möglich. Von der vielen Sonne profitierten die neuen Angebote für Abrechnungsdienstleistungen (e-Abrechnung.Komfort) für Eigenverbrauchsgemeinschaften oder Fotovoltaikanlagen auf Einfamilienhäusern (e-Solardach.Single). Bei Letzterem übernimmt Stadtwerk Winterthur Planung, Finanzierung, Installation und Betrieb der Fotovoltaikanlage.

Am 2. Juni 2018 öffnete Stadtwerk Winterthur die Türen seines neuen Hauptsitzes in Töss für die interessierte Bevölkerung. Rund 2000 Besucherinnen und Besucher nahmen diese Gelegenheit wahr und erfuhren von engagierten Mitarbeitenden mehr über das vielseitige Tätigkeitsgebiet von Stadtwerk Winterthur.

Stadtbus hat den grössten Angebotsausbau seit Einführung des ZVV erfolgreich bewältigt

Mit der Umsetzung der letzten Etappe der 4. Teilergänzungen der Zürcher S-Bahn wurde auch das städtische und regionale Busnetz markant ausgebaut – dieser Ausbau prägte das Geschäftsjahr von Stadtbus Winterthur in vielerlei Hinsicht: 24 500 zusätzliche Fahrplanstunden galt es abzudecken, neue Mitarbeitende im Fahrdienst mussten rekrutiert werden und eine breit angelegte Kampagne informierte die Fahrgäste über das verbesserte Angebot. Im Rahmen eines Testbetriebs kam zudem eine neue Generation Trolleybus auf dem Winterthurer Netz zum Einsatz. Der Swiss Trolley Bus der Firma HESS verfügt über ein leistungsfähiges Batteriepaket für oberleitungsfreie Streckenabschnitte und eine optimierte Klimaanlage durch den Einsatz von Wärmepumpe und Infrarotheizung. Mit dem Ziel, schneller mit den Fahrdienstmitarbeitenden zu kommunizieren, wurde ein neues Informationstool entwickelt. Dieses erlaubt den Mitarbeitenden einen personalisierten Zugriff auf Dokumente wie z. B. ihre Dienstpläne oder Instruktionen für die zu befahrenden Linien. Das erfolgreiche Jahr wurde abgerundet durch das gute Abschneiden in der Messung Servicequalität des ZVV und das erfreuliche Betriebsergebnis.

Stadtgrün Winterthur im Einsatz für die städtischen Freiräume

Stadtgrün Winterthur war 2018 stark mit der extremen Sommertrockenheit und ihren Folgen in den städtischen Freiräumen und im Wald beschäftigt. Die Fachpersonen von Stadtgrün haben im Stadtführungsstab und im Einsatzstab der Stadtpolizei als Experten mitgewirkt. Grössere Waldbrände konnten dank Prävention und Kontrollen der Blaulichtorganisationen verhindert werden. Die Trockenheitsschäden am innerstädtischen Baumbestand sind beträchtlich, werden sich aber erst in den nächsten Jahren abschliessend beziffern lassen. Besonders die Buchen haben stark gelitten. Im Wald hat die Trockenheit, verbunden mit dem Sturm Burglind vom vorangehenden Winter, massive Borkenkäferschäden ausgelöst. Der Holzmarkt ist nicht mehr aufnahmefähig, einige tausend Kubikmeter Käferholz mussten deshalb zwischengelagert werden.

Im Wildpark Bruderhaus konnte der neu gestaltete Spielplatz aus Schweizer Kastanienholz realisiert werden. In Neuhegi erfolgte der Baustart des Parkbandes mit den neuen Anlagen Sulzer- und Idapark, die den Eulachpark mit der Bahnstation Hegi verbinden werden. Nach einigen durch Einsprache bedingten Verzögerungen konnte auch mit dem Bau der vierten und letzten Etappe des Eulachparks begonnen werden. In Töss wurde das neu gestaltete «Dreieckspärkli» der Bevölkerung übergeben. Im Friedhof Rosenberg entstand ein neues Themengrabfeld «Blüten und Rosen». Auch im Berichtsjahr engagierte sich Stadtgrün Winterthur in diversen übergeordneten Projekten für die Freiräume und somit für die Lebensqualität in Winterthur. Dialogplatz, Entwicklungsperspektive «Winterthur 2040», aber auch der Brüttenertunnel der SBB sind einige Beispiele.

Stadtwerk Winterthur (710)

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
1 Wirtschaftlichkeit der Leistungserbringung				
1.1 Marktgerechte Versorgungspreise				
<i>Messung / Bewertung:</i> Vergleich der Strompreise mit denjenigen vergleichbarer Schweizer Städte				
<i>Messgrösse:</i>				
▪ Mittelpreis von Normverbräuchen in % des Durchschnitts von acht Schweizer Städten	93	93	99	6
1.2 Marktgerechte Entsorgungspreise				
<i>Messung / Bewertung:</i> Vergleich der Kehrichtverbrennungspreise mit denjenigen anderer zürcherischer KVA				
<i>Messgrösse:</i>				
▪ Verbrennungspreise Stadtwerk Winterthur in % des Durchschnitts der zürcherischen KVA's	102	102	102	0
1.3 Marktgerechte Versorgungspreise				
<i>Messung / Bewertung:</i> Vergleich der Gaspreise mit denjenigen vergleichbarer Schweizer Städte				
<i>Messgrösse:</i>				
▪ Mittelpreis von Normverbräuchen in % des Durchschnitts von acht Schweizer Städte	110	103	96	7
1.4 Marktgerechte Versorgungspreise				
<i>Messung / Bewertung:</i> Vergleich der Wasserpreise mit denjenigen vergleichbarer Schweizer Städte				
<i>Messgrösse:</i>				
▪ Mittelpreis von Normverbräuchen in % des Durchschnitts mit Wasserversorgungen grösser 50'000 Einwohner (gem. SVGW Klasse 1).	69	75	65	10
1.5 Betriebsreserve Stromhandel				
<i>Messung / Bewertung:</i> Einlage/Entnahme aus Betriebsreserve Stromhandel				
<i>Messgrösse:</i>				
▪ in TCHF	-2'497	580	-9'534	10'114
1.6 Betriebsreserve Gashandel				
<i>Messung / Bewertung:</i> Einlage/Entnahme aus Betriebsreserve Gashandel				
<i>Messgrösse:</i>				
▪ in TCHF	8'443	134	420	286
1.7 Betriebsreserve Haustechnik				
<i>Messung / Bewertung:</i> Einlage/Entnahme aus Betriebsreserve Haustechnik				
<i>Messgrösse:</i>				
▪ in TCHF	-513	319	-9	328
1.8 Betriebsreserve Verteilung Elektrizität				
<i>Messung / Bewertung:</i> Einlage/Entnahme aus Betriebsreserve Verteilung Elektrizität				
<i>Messgrösse:</i>				
▪ in TCHF	5'317	3'464	4'349	885

1.9 Betriebsreserve Telekom <i>Messung / Bewertung:</i> Einlage/Entnahme aus Betriebsreserve Telekom <i>Messgrösse:</i> ▪ in TCHF	-1'909	-3'174	-1'964	1'210
1.10 Betriebsreserve Verteilung Gas <i>Messung / Bewertung:</i> Einlage/Entnahme aus Betriebsreserve Verteilung Gas <i>Messgrösse:</i> ▪ in TCHF	3'652	3'031	3'114	83
1.11 Betriebsreserve Wasserversorgung <i>Messung / Bewertung:</i> Einlage/Entnahme aus Betriebsreserve Wasserversorgung <i>Messgrösse:</i> ▪ in TCHF	5'696	3'820	6'872	3'052
1.12 Betriebsreserve KVA <i>Messung / Bewertung:</i> Einlage/Entnahme aus Betriebsreserve KVA <i>Messgrösse:</i> ▪ in TCHF	4'936	2'081	4'211	2'130
1.13 Betriebsreserve Kläranlage* <i>Messung / Bewertung:</i> Einlage/Entnahme aus Betriebsreserve Kläranlage <i>Messgrösse:</i> ▪ in TCHF	6'214	1'755	5'331	3'576
1.14 Betriebsreserve Fernwärme <i>Messung / Bewertung:</i> Einlage/Entnahme aus Betriebsreserve Fernwärme <i>Messgrösse:</i> ▪ in TCHF	402	-127	622	749
1.15 Betriebsreserve Energie-Contracting <i>Messung / Bewertung:</i> Einlage/Entnahme aus Betriebsreserve Energie-Contracting <i>Messgrösse:</i> ▪ in TCHF	-409	-1'278	-886	392
2 Versorgungssicherheit 2.1 Qualität des Stromversorgungsnetzes <i>Messung / Bewertung:</i> Langfristige und nachhaltige Sicherung des Leitungsnetzes. Die technische Nutzungsdauer beträgt ca. 50 Jahre, die langfristige Erneuerungsrate somit 2,0% <i>Messgrösse:</i> ▪ Durchschnittsalter der Leitungen in Jahren und Erneuerungsrate in % der Leitungslänge.	26.5 Jahre / 1.5	25.9 Jahre / 2.0	26.4 Jahre / 1.8	N/A
2.2 Qualität des Wasserversorgungsnetzes <i>Messung / Bewertung:</i> Langfristige und nachhaltige Sicherung des Leitungsnetzes. Die technische Nutzungsdauer beträgt ca. 60 Jahre, die langfristige Erneuerungsrate somit 1,7%. <i>Messgrösse:</i> ▪ Durchschnittsalter der Leitungen in Jahren und Erneuerungsrate in % der Leitungslänge.	30 Jahre / 1.5	30 Jahre / 1.7	30 Jahre / 1.6	N/A

2.3 Qualität des Gasversorgungsnetzes <i>Messung / Bewertung:</i> Langfristige und nachhaltige Sicherung des Leitungsnetzes. Die technische Nutzungsdauer beträgt ca. 70 Jahre, die langfristige Erneuerungsrate somit 1,4%. <i>Messgrösse:</i> Durchschnittsalter der Leitungen in Jahren und Erneuerungsrate in % der Leitungslänge.	31 Jahre / 1.3	31 Jahre / 1.0	31 Jahre / 2.2	N/A
2.4 Qualität des Fernwärmeversorgungsnetzes <i>Messung / Bewertung:</i> Langfristige und nachhaltige Sicherung des Leitungsnetzes. Die technische Nutzungsdauer beträgt ca. 50 Jahre, die langfristige Erneuerungsrate somit 2,0%. <i>Messgrösse:</i> Durchschnittsalter der Leitungen in Jahren und Erneuerungsrate in % der Leitungslänge	18.4 Jahre / 0.0	19 Jahre / 0.1	18.8 Jahre / 0.0	N/A
3 Qualität 3.1 Wasserqualität <i>Messgrösse / Bewertung:</i> Einhaltung der massgeblichen Vorschriften, obwohl keine Wasseraufbereitung erfolgt. <i>Messung:</i> Anzahl gesetzeskonforme Proben in %	100	100	100	0
3.2 Reinigungsleistung ARA <i>Messgrösse / Bewertung:</i> Einhaltung der massgeblichen Vorschriften <i>Messung:</i> Die Quartalskontrollen des AWEL werden bestanden	erfüllt	erfüllt	erfüllt	N/A
3.3 Gesicherte Geschäftsprozesse als Quelle der Qualität <i>Messung / Bewertung:</i> Die Geschäftsprozesse Stadtwerk Winterthur laufen qualitätsgesichert ab <i>Messgrösse:</i> Die vorgeschriebenen ISO 9001-Audits (Qualitätsnorm) werden erfolgreich bestanden	erfüllt	erfüllt	erfüllt	N/A
4 Aus- und Weiterbildung 4.1 Lehrlingsausbildung <i>Messgrösse / Bewertung:</i> Anzahl Lehrlinge im Betrieb <i>Messung:</i> Jährlicher Ausweis der beschäftigten Lehrlinge	9	10	10	0
5 Kundenorientierung 5.1 Reklamationen <i>Messgrösse / Bewertung:</i> Anzahl der (berechtigten) Reklamationen <i>Messung:</i> Jährlicher Ausweis der Anzahl Reklamationen.	44	50	54	4
5.2 Öffentlichkeitsarbeit <i>Messung / Bewertung:</i> Medienkontakte und Medienberichte <i>Messgrösse:</i> Jährlicher Ausweis der Anzahl Medienkontakte (K) und positive Medienberichte (B)	720 K / 607 B	600 K / 500 B	882 K / 360 B	N/A

6 Nachhaltigkeit 6.1 Massnahmen im Nachhaltigkeitsbereich <i>Messgrösse / Bewertung:</i> Im Berichtsjahr durchgeführte Massnahmen im Nachhaltigkeitsbereich <i>Messung:</i> - Jährliche Vorlage eines Nachhaltigkeitsberichts 6.2 Nachhaltige Geschäftsprozesse <i>Messung / Bewertung:</i> Die Geschäftsprozesse Stadtwerk Winterthur tragen den Nachhaltigkeitsgesichtspunkten Rechnung <i>Messgrösse:</i> - Die jährlichen ISO 14001-Audits (Umweltnorm) werden erfolgreich bestanden 6.3 Ökostrom-Verkauf <i>Messung / Bewertung:</i> Ökostromverkauf pro Jahr in GWh <i>Messgrösse:</i> - In GWh 6.4 Ökostrom-Anteil <i>Messung / Bewertung:</i> Vergleich Anteil des verkauften Ökostroms in Winterthur zur entsprechenden Kennzahl über den gesamtschweizerischen Verbrauch. <i>Messgrösse:</i> - Ökostromanteil in % des gesamtschweizerischen Ökostromanteils (label naturemade star VUE) 6.5 Fernwärmeabsatz auf Stadtgebiet <i>Messung / Bewertung:</i> Steigerung des Fernwärmeabsatzes <i>Messgrösse:</i> - Neu angeschlossene Leistung in kW/Jahr 6.6 Strom aus erneuerbaren Energien <i>Messung / Bewertung:</i> Strom aus erneuerbaren Energien im Vergleich zum Gesamtverbrauch <i>Messgrösse:</i> - Anteil Strom aus erneuerbaren Energien am Gesamtverbrauch gemäss Stromkennzeichnung Bund in % 6.7 Energiemix der EC-Anlagen <i>Messung / Bewertung:</i> Bei Neuanlagen, welche zu Lasten des 40 Mio. Credits erstellt werden, sind in der Regel mind. 70% der produzierten Wärme und Kälte CO₂-frei oder CO₂-neutral erzeugt (also ohne Erdgas, Erdöl und Kohle). Jährliche Steigerungsrate 1%. <i>Messgrösse:</i> - Verhältnis der CO₂-frei oder CO₂-neutral erzeugten Energiemenge Wärme und Kälte (MWh) zur Gesamtenergiemenge (MWh) in %.	erfüllt	erfüllt	erfüllt	N/A
	erfüllt	erfüllt	erfüllt	N/A
	24	30	26	4
	303	410	367	43
	3'037	2'500	5'150	2'650
	72	70	75	5
	80	75	73	2

* Die Betriebsreserven unter diesem Punkt betreffen die gesamte Stadtentwässerung der Stadt Winterthur (Abwasserbeseitigung und -reinigung).

Nettokosten / Globalkredit der Betriebe	Ist 2017	in %	Soll 2018	in %	Ist 2018	in %	Δ S/I 2018
Personalkosten	41'911'515	14	45'731'367	19	45'444'438	13	286'929
Sachkosten	155'838'534	50	110'086'410	45	204'254'152	57	-94'167'743
Beiträge an Dritte	14'904'916	5	11'335'000	5	11'587'792	3	-252'792
Residualkosten	2'627'727	1	2'803'275	1	2'803'278	1	-3
Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand	55'807'536	18	57'411'197	23	53'398'587	15	4'012'610
Mietkosten	943'086	0	1'009'406	0	983'376	0	26'029
Übrige Kosten	394'300	0	437'900	0	11'805'705	3	-11'367'806
Spezialfinanzierungen (Einlage)	36'792'987	12	15'802'577	6	27'895'659	8	-12'093'083
<i>Kosten inkl. Verrechnung</i>	<i>309'220'605</i>	<i>100</i>	<i>244'617'132</i>	<i>100</i>	<i>358'172'991</i>	<i>100</i>	<i>-113'555'859</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Kosten	309'220'605	100	244'617'132	100	358'172'991	100	-113'555'859
Verkäufe	211'511'177	68	152'687'353	62	250'095'037	70	97'407'684
Gebühren / Entgelte	46'992'347	15	42'523'556	17	49'346'444	14	6'822'889
Übrige externe Erlöse	10'630'259	3	12'140'847	5	10'779'408	3	-1'361'438
Beiträge von Dritten	334'352	0	260'000	0	267'360	0	7'361
Interne Erlöse	32'291'706	10	31'806'119	13	32'314'854	9	508'736
Spezialfinanzierungen (Entnahme)	7'460'761	2	5'199'257	2	15'369'884	4	10'170'628
<i>Erlöse inkl. Verrechnung</i>	<i>309'220'605</i>	<i>100</i>	<i>244'617'132</i>	<i>100</i>	<i>358'172'991</i>	<i>100</i>	<i>113'555'859</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Erlöse	309'220'605	100	244'617'132	100	358'172'991	100	113'555'859
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	0	0	0	0	0	0	0
Kostendeckungsgrad in %	100	0	100	0	100	0	0

Personalinformationen	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Personal:				
▪ Stelleneinheiten	349.80	370.18	352.50	17.68
▪ Auszubildende	13.00	14.00	14.00	0.00
▪ davon KV-Rotationsausbildungsplätze	4.00	4.00	4.00	0.00

Erläuterungen zu den Personalinformationen

Stelleneinheiten: Die strategische Ausrichtung von Stadtwerk Winterthur wird aktuell mit dem Stadtrat überarbeitet. In diesem Zusammenhang stehen auch organisatorische Anpassungen im Raum. Die Besetzung diverser Stellen, insbesondere in den Bereichen Haustechnik, Energie-Contracting und Vertrieb musste deshalb zurückgestellt werden. Einige Stellen blieben zudem im Zuge von Neubesetzungen vakant.

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO der Produktgruppe

Parlamentarische Zielvorgaben

1.1 Marktgerechte Versorgungspreise Elektrizität

Der Strompreis besteht aus den Komponenten Energie, Netznutzungsentgelt, Abgabe ans Gemeinwesen und Eidgenössische Abgaben (z.Z. KEV). Aufgrund der gestiegenen Grosshandelspreise stiegen die Energiepreise generell. Energieversorgungsunternehmen mit hohen Energiepreisen gaben diese Preissteigerung aber tendenziell weniger an die Endverbraucher weiter als Stadtwerk Winterthur.

Zum Abbau der Unterdeckung bei den Netznutzungsentgelten wurde im Tarifbeschluss 2018 darauf verzichtet, die Einsparungen aus dem geringeren Netznutzungsentgelt des Vorliegernetzes und der SDL-Abgabe an die Kundschaft weiterzugeben. Dies im Unterschied zu den Energieversorgungsunternehmen der Vergleichsgruppe.

1.3 Marktgerechte Versorgungspreise Gas

Stadtwerk Winterthur hat im 2018 die Gaspreise deutlich gesenkt und erreichte den Wert von 96% ohne Berücksichtigung des gewährten Bonus.

1.4 Marktgerechte Versorgungspreise Wasser

Für Einfamilienhäuser 70% des Mittelwerts, für Mehrfamilienhäuser 59%. Ziel des Indikators ist keine Punktlandung, sondern ein Wert deutlich unter dem Mittel der Vergleichsgruppe.

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO der Produktgruppe

1.5 bis 1.15 Betriebsreserven

Die Einlagen/Entnahmen in/aus Betriebsreserven stellen das Nettoergebnis des jeweiligen Geschäftsfeldes dar. Kommentare siehe Nettokosten.

2.1 Qualität des Stromversorgungsnetzes

Die Erneuerungsrate der Kabel wurde in diesem Jahr erneut von den „fibre to the home“-Baustellen beeinflusst. Quartiersanierungen sind baulich sehr aufwändig und erneuern nur wenige Kabelmeter.

2.2 Qualität des Wasserversorgungsnetzes

Die angenommene Nutzungsdauer einer Wasserleitung beträgt 60 Jahre. 2018 lag die Bauleistung etwas unter dem langjährigen Mittel. Dies liegt im Wesentlichen daran, dass relativ viele Hauptleitungen gebaut wurden. Sie beanspruchen mehr Verlegezeit.

2.3 Qualität des Gasversorgungsnetzes

Das Gasleitungsnetz ist im Durchschnitt noch relativ jung, es wird bewusst altern gelassen. Gasleitungen werden fast ausschliesslich «mitgebaut»; d. h. wenn eine Wasserleitung ersetzt wird und der Ersatz der Gasleitung sinnvoll ist, wird gebaut, um Synergieeffekte zu nutzen und Kosten zu sparen. Die daraus resultierende Menge der ersetzten Gasleitungen kann deshalb von Jahr zu Jahr beträchtlich schwanken – sie wird in der Regel nicht direkt gesteuert.

2.4 Qualität des Fernwärmeversorgungsnetzes

Das Fernwärmenetz ist im Durchschnitt noch sehr jung. Der älteste Teil des Netzes liegt in der Altstadt. Im Altstadtnetz wurden keine Leitungen erneuert, die Erneuerungsrate lag bei 0%. Zusätzliche Netzanschlüsse (Netzverdichtung und Trassenbauten) im Mattenbach-Quartier und der Altstadt konnten realisiert werden. Sie senken das Durchschnittsalter des Netzes.

5.1 Reklamationen

Die Anzahl der Reklamationen entspricht den Erwartungen.

5.2 Öffentlichkeitsarbeit

Zwei Faktoren bewirkten eine deutliche Abnahme von Berichten: Die Welle von Berichterstattungen zu den Ereignissen rund um die Wärme Frauenfeld AG (WFAG) und die Sonderprüfung flachte 2018 im Vergleich zu 2017 ab. Zudem wurde aus Kostengründen der Vertrag über die Medienbeobachtung per 2018 angepasst: 2018 wurden nur noch die Online-Beiträge erfasst, die nicht auch in der entsprechenden Printausgabe erschienen sind.

6.3 Ökostrom-Verkauf

Der Verkauf von Ökostrom (naturemade-star zertifizierte Produktion) konnte im Vergleich zum Vorjahr um 2 GWh gesteigert werden. Der Wechsel der «Öffentlichen Beleuchtung» von e-Strom.silber auf e-Strom.bronze, der im Budgetwert noch nicht enthalten war, konnte damit jedoch nicht kompensiert werden.

6.4 Ökostrom-Anteil

Siehe Punkt 6.3.

Zu beachten ist ausserdem, dass Ökostrom und Strom aus erneuerbarer Energie zwei unterschiedliche Stromqualitäten sind. Ökostrom unterliegt bei der Produktion noch strengeren Anforderungen als Strom, der generell als erneuerbar bezeichnet wird.

6.5 Fernwärmeabsatz auf Stadtgebiet

Sehr gute Fernwärme-Akquisitionen haben zum Erfolg beigetragen. Ein Grossanschluss Strahleggweg 26 (Zindelhörner) mit 2,1 MW konnte realisiert werden.

6.6 Strom aus erneuerbaren Energien

Bei der Stromkennzeichnung ist Strom, der aus Abfall in der KVA produziert wird, nicht im Kapitel «Erneuerbare Energie» enthalten. Inklusiv dem Strom aus Abfällen (KVA) lieferte Stadtwerk Winterthur 2017 seiner Kundschaft 85% nachhaltig produzierten Strom.

6.7 Energie-Contracting-Neuanlagen

2018 konnten erneut viele Neuanlagen realisiert werden, bei welchen der Anteil der CO₂-arm oder CO₂-neutral produzierten Wärme und Kälte deutlich über dem Sollwert lag. Der Anteil der CO₂-arm oder CO₂-neutral produzierten Wärme und Kälte liegt gesamthaft trotzdem leicht unterhalb des Sollwerts von 75%. Grund hierfür ist die Übernahme des Wärmeverbunds Büelhof. Dieser wird von ehemals 100% Wärme aus Erdgas neu aus der Holzschnitzelheizzentrale Waser, welche einen nach kommunalem Energieplan «fixen» Energiemix von 70% Holz und 30% Erdgas hat, versorgt.

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO der Produktgruppe**Nettokosten****Allgemein**

Stadtwerk Winterthur blickt auf ein operativ erfolgreiches Jahr 2018 zurück.

Massgeblich negativ beeinflusst wurde das Ergebnis durch eine Wertberichtigung im Umfang von 11,7 Millionen Franken auf zwei Beteiligungen. Dank verschiedener, auch wetterbedingter Einflussfaktoren konnte dennoch ein um 1,9 Millionen Franken besseres Gesamtergebnis erreicht werden.

Das Jahr 2018 war ein sehr trockenes und warmes Jahr. Dies führte zu positiven finanziellen Auswirkungen in den Geschäftsfeldern Wasserversorgung und Abwasserentsorgung (Kläranlage und Siedlungsentwässerung) und zu negativen Auswirkungen beim Gashandel, der Fernwärme sowie dem Energie-Contracting.

Im Geschäftsfeld Stromhandel hat die unter „Beiträge an Dritte“ verbuchte, nach HRM2 notwendige Wertberichtigung von zwei Beteiligungen von Stadtwerk Winterthur (aventron AG und Swisspower Renewables AG) einen negativen Einfluss auf das Nettoergebnis im Umfang von 11,7 Millionen Franken.

Im Gashandel entwickelte sich das Ergebnis nach einer Tarifiereduktion, einer Bonuszahlung an die Kundschaft sowie einer Erhöhung des Anteils von Biogas in den Produkten wie budgetiert. Gegenüber dem rekordhohen Ergebnis des Vorjahres kam es durch diese Faktoren zu einem um 8 Millionen Franken niedrigeren Ergebnis als 2017.

Bei der Haustechnik, welche weiterhin einem grossen Margendruck ausgesetzt ist, wurde zwar das ambitionierte Budgetziel verfehlt. Nach deutlich negativen Ergebnissen in den Vorjahren führten die getroffenen Massnahmen im 2018 zu einem ausgeglichenen Ergebnis.

Im kompetitiven Telekombereich konnte ein um 1,2 Millionen Franken besser als budgetiertes Ergebnis erreicht werden. Dies ist v.a. einem gut 30% über den Erwartungen liegenden Zuwachs an Endkundschaft auf dem Fiber To The Home-Netz zu verdanken. Sinkende Mieterträge bei den Glasfaserleitungen (Preiserosion) verhinderten ein noch besseres Ergebnis. Mit zwei grossen Service-Providern wurden langfristige Verträge abgeschlossen.

Die ausserordentliche Hitze und Trockenheit des Jahres 2018 waren bei der Wasserversorgung in erster Linie für das über Budget liegende Ergebnis verantwortlich. Die gewonnene Wassermenge war die höchste seit 1985. Zusätzlich konnte eine Rückstellung für Leitungsabgänge als einmaliger Sondereffekt aufgelöst werden.

Mit der KVA konnte aufgrund einer über Budget liegenden Kehrichtmenge, höheren Preisen für Marktkehricht sowie niedrigeren Entsorgungskosten für Flugasche ein um 2,1 Millionen Franken über Budget liegendes Ergebnis erzielt werden.

Das Geschäftsfeld Kläranlage beinhaltet auch das Nettoergebnis der Siedlungsentwässerung (Departement Bau), welches besser ausfiel als budgetiert. Die Abwassergebühr basiert auf der bezogenen Frischwassermenge. Der heisse und trockene Sommer hat sich somit positiv auf die Einnahmen in diesem Bereich ausgewirkt.

Der Wärmeabsatz der Fernwärme konnte trotz des warmen Winters, dank stetig steigender Netzverdichtung, weitestgehend gehalten werden. Das Ziel der Neuanschlüsse wurde deutlich übertroffen, was sich positiv auf das Ergebnis auswirkte.

Das warme Klima wirkte sich negativ auf die Absätze im Energie-Contracting aus. Diese konnten aber teilweise durch tiefere Einkaufsmengen kompensiert werden. Im Bereich der Quartierwärmeverbünde ist die Netzverdichtung weiterhin ein wichtiges Ziel.

Sachkosten

Im Bereich Stromhandel finden Käufe/Verkäufe von Strom mit Grosshandelskundinnen und -kunden statt. Diese Tätigkeit dient der Optimierung des Beschaffungsportfolios und wird in den finanziellen Zahlen Brutto (+ Aufwand, aber auch + Erlös) dargestellt. Dies führt im Sachaufwand zu +91 Millionen Franken Aufwand, welcher aber im Ertrag 1:1 kompensiert wird.

Beiträge an Dritte

Die Bewertungsvorschriften von HRM2 geben buchhalterische Richtlinien vor, welche im Berichtsjahr zu einer Wertberichtigung der Beteiligungen aventron AG (6,31 Millionen Franken) sowie Swisspower Renewables AG (5,34 Millionen Franken) führten. Diese HRM2 Richtlinien berücksichtigen allerdings Faktoren wie zum Beispiel künftige Wirtschaftlichkeit, Marktpreis, strategische Gesichtspunkte, Entwicklungsstadium junger Unternehmen nicht, so dass diese Beteiligungen gemessen an ihrem Marktwert tendenziell zu konservativ bewertet sind.

Die Summe Beiträge an Dritte blieben trotz dieser Wertberichtigung von knapp 11,7 Millionen Franken gegenüber Budget nahezu unverändert weil die Vergütung an die Stadt im Ist 2018 (11,4 Millionen Franken) nun neu unter «Übrige Kosten» ausgewiesen ist.

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO der Produktgruppe

Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand

Hauptverantwortlich für die niedrigeren Kosten zeichnet ein positives Fremdwährungsergebnis im Umfang von 2,9 Millionen Franken aus dem Strom- und Gashandel aufgrund abgesicherter Wechselkurse zum Euro. Den Rest der Abweichung (1,1 Millionen Franken) machen geringere Abschreibungen und Zinsen aus, da das Investitionsvolumen unter den Erwartungen lag.

Übrige Kosten

Die Vergütung an die Stadt (11,4 Millionen Franken) wird mit dem Ist 2018 erstmals unter den Übrigen Kosten ausgewiesen. Im Budget und im Vorjahr war diese noch unter «Beiträge an Dritte» aufgeführt.

Verkäufe

Siehe Sachaufwand zum Thema Bruttodarstellung im Stromhandel.

Die warme Witterung hat zu Umsatzeinbussen in den Geschäftsfeldern Energie-Contracting und Fernwärme geführt. Diese Umsatzeinbussen konnten durch die höheren Wasserumsätze nicht kompensiert werden.

Gebühren und Entgelte

Die aussergewöhnliche Hitze und Trockenheit führte zu einem höheren Trinkwasserverbrauch und in der Folge zu über Budget liegenden Gebührenerträgen im Geschäftsfeld Kläranlage.

Das Geschäftsfeld Kläranlage wurde zudem durch das Nettoergebnis des Bereichs Siedlungsentwässerung (Departement Bau) beeinflusst, welches hier enthalten ist und besser ausfiel als budgetiert. Zusätzlich konnten Dienstleistungen in den Bereichen Telekom sowie KVA optimiert werden.

Übrige externe Erlöse

Aufgrund des unter Budget liegenden Investitionsvolumens fielen auch die aktivierten Eigenleistungen tiefer aus als budgetiert.

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2018 und Folgejahre

Die Umsetzung der Massnahmen aus den Sonderprüfungen durch die Finanzkontrolle im Vorjahr (im Zuge der Ereignisse rund um die Wärme Frauenfeld AG) konnte mit der Berichterstattung Ende 2018 mehrheitlich abgeschlossen werden.

Stadtbus Winterthur (731)

[illegible]

5 Mitarbeitende				
Kundenfreundlichkeit des Fahrpersonals und Mitarbeiterzufriedenheit				
<i>Messgrösse:</i>				
▪ Kundenbefragung ZVV / Anzahl Punkte	79	77	79	2
▪ Befragung zur MA-Zufriedenheit / % der zufriedenen bzw. sehr zufriedenen MA	keine Angabe	keine Angabe	56	N/A
Mitarbeiterzufriedenheit durch Erfolgsbeteiligung				
<i>Messgrösse:</i>				
▪ Realisierte Erfolgsbeteiligung in % des möglichen Maximums	98	40	81	41
Lehrlingsausbildung				
<i>Messgrösse</i>				
▪ Anzahl Lehrlinge, Praktikumsplätze und Anlehre (31.12)	5	5	5	0

Wirtschaftlichkeit, Linienerechnung ZVV / KDG in %: Keine aktualisierten Werte vom ZVV erhalten, daher Vorjahreswerte.

Nettokosten / Globalkredit der Betriebe	Ist 2017	in %	Soll 2018	in %	Ist 2018	in %	Δ S/I 2018
Personalkosten	31'436'114	60	31'475'364	58	31'258'623	60	216'741
Sachkosten	9'964'039	19	13'442'729	25	10'962'835	21	2'479'894
Beiträge an Dritte	2'252'004	4	2'187'155	4	2'205'456	4	-18'301
Residualkosten	298'000	1	300'999	1	301'000	1	-1
Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand	7'782'573	15	7'232'170	13	7'142'716	14	89'453
Mietkosten	4'847	0	5'640	0	4'848	0	792
Übrige Kosten	24'700	0	25'500	0	25'500	0	0
Spezialfinanzierungen (Einlage)	249'804	0	0	0	606'531	1	-606'532
<i>Kosten inkl. Verrechnung</i>	<i>52'012'085</i>	<i>100</i>	<i>54'669'557</i>	<i>100</i>	<i>52'507'512</i>	<i>100</i>	<i>2'162'045</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Kosten	52'012'085	100	54'669'557	100	52'507'512	100	2'162'045
Verkäufe	0	0	0	0	0	0	0
Gebühren / Entgelte	50'297'998	97	52'888'102	97	50'740'432	97	-2'147'670
Übrige externe Erlöse	225'097	0	146'114	0	280'080	1	133'966
Beiträge von Dritten	0	0	0	0	0	0	0
Interne Erlöse	1'488'989	3	1'594'341	3	1'486'999	3	-107'341
Spezialfinanzierungen (Entnahme)	0	0	41'000	0	0	0	-41'000
<i>Erlöse inkl. Verrechnung</i>	<i>52'012'085</i>	<i>100</i>	<i>54'669'557</i>	<i>100</i>	<i>52'507'512</i>	<i>100</i>	<i>-2'162'045</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Erlöse	52'012'085	100	54'669'557	100	52'507'512	100	-2'162'045
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	0	0	0	0	0	0	0
Kostendeckungsgrad in %	100	0	100	0	100	0	0

Personalinformationen	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Personal:				
▪ Stelleneinheiten	267.20	276.21	277.50	1.29
▪ Auszubildende	5.00	5.00	5.00	0.00
▪ davon KV-Rotationsausbildungsplätze	1.00	1.00	1.00	0.00

Erläuterungen zu den Personalinformationen

Sämtliche Stelleneinheiten werden zu 100% vom ZVV finanziert und sind für die Stadtrechnung kostenneutral (Aufwandfinanzierung durch ZVV).

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO der Produktgruppe

Zielabweichung

- Keine Zielabweichung zu den Nettokosten/Globalkredit (Aufwandfinanzierung durch ZVV).

Geschäftsgang

- Das mit dem ZVV vereinbarte Kostenziel 2018 wurde eingehalten.
- Die Einlage in die Betriebsreserven gemäss Transportvertrag, Finanzierung nach §25 PVG, Umgang mit Reserven Regionalverkehr (Abgeltungsdifferenz) beträgt 606 531 Franken.
- Die Kosten der Fahrleistung pro Fahrplankilometer sind infolge tieferer Sachkosten, insbesondere Dieselpreise, gesunken.
- Die Verspätungen sind eine Folge der vielen Baustellen und fehlenden Busspuren (volkswirtschaftlicher Schaden).
- Die Zunahme der Krankheitsstunden pro MA erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr im normalen Schwankungsbereich. Der ambitionierte Budgetwert konnte daher nicht erreicht werden. Im Branchenvergleich ergeben sich keine nennenswerten Abweichungen.
- Die geplante Produktivität im Fahrdienst von 1750 Stunden wurde knapp unterschritten.
- Der bereinigte Kostendeckungsgrad ist eine vom ZVV gelieferte Kennzahl und für das Jahr 2018 noch nicht verfügbar. Es wird daher jeweils die Vorjahreszahl angegeben.
- Bedingt durch den Abgang der Linien 658 und 662 an den VBG (-365 000 Personenkilometer), verringerten sich die Personenkilometer um 200 000 (-0.31%) gegenüber dem Vorjahr. Die Fahrgastzahlen erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr um 360 000 (+1.31%). Das Budget wurde übertroffen.
- Der Vorjahreswert und der Sollwert bei der Kundengesamtzufriedenheit wurden erreicht. Der Vorjahreswert bei der Freundlichkeit des Fahrpersonals konnte erreicht und gegenüber dem Sollwert gesteigert werden. Wo nötig wurden Massnahmen zur Verbesserung eingeleitet, insbesondere durch das Unternehmensprojekt MSQ 2020.
- Die Anzahl Medienmitteilungen und Medienpräsenz erhöhten sich aufgrund diverser Projekte und dem Angebotsausbau der 4. Teilergänzung.
- Grundlage für die Berechnung der Erfolgsbeteiligung sind die Resultate der Messung Servicequalität MSQ 2018. Die Berechnung erfolgt durch den Zürcher Verkehrsverbund (ZVV). Der ZVV sichert die Finanzierung, somit wird die Stadt Winterthur nicht belastet. Die Budgetabweichung resultiert aus einer unterschiedlichen Berechnungsweise, welche zum Zeitpunkt des Budgetprozess noch nicht bekannt war.
- Die Anzahl der Lernenden ist unverändert.

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2018 und Folgejahre

Projekte 2018

- Umsetzung Angebotsstrategie 2020/2030
- Linienverlängerung Linie 1 Zinzikon; Definition der Linienführung
- Projektierung und Umsetzung Querung Grüze; Vorbereitung öffentlicher Auflage
- Ausschreibung Doppelgelenktrolleybusse auf 2019 verschoben
- Konzept Trolley/Batteriebus für Linien 5/7/14 prüfen
- Sparmassnahmen gemäss Zielvereinbarung ZVV / Basis für Zielvereinbarung 2018 - 2024 geklärt
- Vermietung der vom Zivilschutz nicht mehr benötigten Mietflächen mehrheitlich abgeschlossen
- Ausbauschnitt per Dezember 2018 umgesetzt
- Umsetzung 4. Teilergänzung per Dezember 2018 für Stadt- und Regionallinien

Projekte 2019 und Folgejahre

- Umsetzung Angebotsstrategie 2020/2030 weiterführen; Etappen 20/21 planen
- Ablösung Vorläuferbetrieb Linie 2E durch Linie 22 auf 2021 verschieben
- Linienverlängerung Linie 1 Zinzikon Projektierung und Umsetzung; Zielgrösse 2021

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2018 und Folgejahre

- Projektierung und Umsetzung Querung Grüze; Ziel 2022/2023
- Ausschreibung Doppelgelenktrolleybusse 2019/2020
- Konzept Trolley/Batteriebus für Linien 5/7/14 und Finanzierung klären
- Sparmassnahmen gemäss Zielvereinbarung ZVV; Verzicht auf neue Zielvereinbarungen
- Teil-Elektrifizierung Linien 7/14; Studie und Vorprojekt
- 4. Teilergänzung: Nachkorrektur auf einzelnen Linien planen und per Dezember 2019 umsetzen

Produkt 1 Betrieb Stadtlinien

Nettokosten	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Kosten	34'848'097	37'175'299	35'705'108	1'470'191
Erlös	34'848'097	37'175'299	35'705'108	-1'470'191
Nettokosten	0	0	0	0
Kostendeckungsgrad in %	100	100	100	0

Operative Ziele	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Einhalten der maximalen %-Abweichung für CC-Fahrleistung "Stadt" gem. Vereinbarung mit ZVV	0.0	0.0	0.0	0.0
Zeitguthaben Fahrpersonal Ende Jahr (in Stunden)	8'252	7'500	11'040	3'540
Technische Verfügbarkeit Leitstelle für Kunden in %	99	98	100	2
Sauberkeit Busse innen (Resultat MSQ)	78	81	78	3
Sauberkeit Busse aussen (Resultat MSQ)	82	82	82	0

Leistungsmengen	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Fahrplankilometer (Stadtnetz, Basis DIVA)	4'214'000	4'258'000	4'218'000	40'000
Fahrplanstunden (Stadtnetz, Basis DIVA)	274'400	282'000	279'400	2'600

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO des Produkts

- Keine Zielabweichung zu den Nettokosten/Globalkredit (Aufwandfinanzierung durch ZVV).
- Die Kostenvorgabe des ZVV (Budgetplafonds) wurde eingehalten.
- Die Zeitguthaben Fahrpersonal stiegen wegen erhöhter Krankheitsstunden und späterer Akquisition für die 4. Teilergänzung.
- Die Fahrplankilometer und die Fahrplanstunden entsprechen der bestellten Leistung für 2018.

Produkt 2 Betrieb Regional- und Nachtlinien

Nettokosten	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Kosten	7'801'813	6'286'999	6'038'364	248'635
Erlös	7'801'813	6'286'999	6'038'364	-248'635
Nettokosten	0	0	0	0
Kostendeckungsgrad in %	100	100	100	0

Operative Ziele	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Einhalten der maximalen %-Abweichung für CC-Fahrleistung "Regional" gemäss Vereinbarung mit ZVV	0.0	0.0	0.0	0.0

Leistungsmengen	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Fahrplankilometer (Regional- und Nachtnetz, Basis DIVA)	1'024'500	934'000	930'000	4'000
Fahrplanstunden (Regional- und Nachtnetz, Basis DIVA)	42'500	39'500	39'500	0

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO des Produkts

- Keine Zielabweichung zu den Nettokosten/Globalkredit (Aufwandfinanzierung durch ZVV).
- Die Kostenvorgabe des ZVV (Budgetplafonds) wurde eingehalten.
- Die Fahrplankilometer und die Fahrplanstunden entsprechen der bestellten Leistung für 2018.

Produkt 3 Marktbearbeitung für den ZVV im Raum Winterthur

Nettokosten	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Kosten	3'120'725	5'466'956	5'250'751	216'204
Erlös	3'120'725	5'466'956	5'250'751	-216'205
Nettokosten	0	0	0	0
Kostendeckungsgrad in %	100	100	100	0

Operative Ziele	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Angebotsveränderungen frühzeitig kommunizieren	März / Sept	Jan. bis Dez.	Ab August	N/A

Leistungsmengen	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Auflage Taschenfahrpläne pro Jahr	60'000	60'000	50'000	10'000
Auflage "Stadtbus AKTUELL" pro Jahr	0	130'000	0	130'000
Auflage Geschäftsbericht pro Jahr	500	500	500	0

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO des Produkts

- Keine Zielabweichung zu den Nettokosten/Globalkredit (Aufwandfinanzierung durch ZVV).
- Die operativen Ziele wurden eingehalten.
- Reduktion der Auflage Taschenfahrpläne aufgrund verändertem Kundenverhalten.
- 2018 erschien keine Ausgabe von Stadtbus AKTUELL; die Fahrgastinformationen der 4. Teilergänzung erfolgten mit anderen Werbemitteln.

Produkt 4 Nebenleistungen

Nettokosten	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Kosten	1'560'363	1'093'391	1'050'150	43'241
Erlös	1'560'363	1'093'391	1'050'150	-43'241
Nettokosten	0	0	0	0
Kostendeckungsgrad in %	100	100	100	0

Operative Ziele	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Durchschnittsgewinn pro Extrafahrt (in %)	20	20	20	0
Vermietungen Depot Grüzefeld in % (keine Leerstände)	55	75%	85	N/A
Einnahmen aus Fahrzeugwerbung	871'000	1'200'000	912'109	287'891
Umsatzziel "Altstadt-Card"	0		0	0
Anzahl Verkaufstransaktionen "Altstadt-Card"	0		0	0

Leistungsmengen	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Anzahl verkaufte Trafficboard pro Jahr	46	85	99	14
Anzahl verkaufte Heckwerbung pro Jahr	93	100	140	40
Anzahl verkaufte Dachreklamen pro Jahr	62	100	101	1
Anzahl Extrafahrten pro Jahr	149	130	96	34
Anzahl verkaufte Teilbemalungen pro Jahr	3	5	2	3

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO des Produkts

- Keine Zielabweichung zu den Nettokosten/Globalkredit (Aufwandfinanzierung durch ZVV).
- Die Leerstände im Depot Grüzefeld konnten reduziert werden, die Vermietung hat sich verbessert.
- Höhere Einnahmen aus Fahrzeugwerbung gegenüber dem Vorjahr.
- Das Produkt "Altstadt-Card" wurde aus dem Sortiment genommen.
- Die Anzahl verkaufter Trafficboards, Heckwerbung und Dachreklamen konnte bei rückläufigen Preisen gesteigert werden.
- Weniger Extrafahrten und Bahnersatzfahrten durchgeführt als geplant.
- Weniger verkaufte Teilbemalungen aufgrund des Auslaufens von Aufträgen.

Produkt 5 Unterhalt Infrastruktur

Nettokosten	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Kosten	1'560'363	820'043	787'613	32'431
Erlös	1'560'363	820'043	787'613	-32'431
Nettokosten	0	0	0	0
Kostendeckungsgrad in %	100	100	100	0

Operative Ziele	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Vandalenschäden: Zeitvorgabe für Wiederinstandstellung (nach Eingang Meldung) in Stunden	48	48	48	0
Energieverbrauch Immobilien / Infrastruktur senken (Im Vergleich zum durchschnittlichen Verbrauch der letzten 5 Jahre) in %	36	20%	11	N/A
Neuausrüstung mit Haltestellenanzeigen	3	1	1	0

Leistungsmengen	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Unterhalt Fahrleitungsnetzes (Kurslinien) (in km)	23.5	23.5	23.5	0.0
Unterhalt Fahrleitungsnetzes (Dienstlinien) (in km)	3.2	3.2	3.2	0.0
Unterhalt von Haltestellenkanten im Stadtnetz (Anzahl)	289	286	286	0
Unterhalt Haltestellenanzeigen (Anzahl)	48	46	45	1

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO des Produkts

- Keine Zielabweichung zu den Nettokosten/Globalkredit (Aufwandfinanzierung durch ZVV).
- Der Energieverbrauch im Depot Grüzefeld nahm massnahmenbedingt weiter ab.
- Die Leistungsmengen im Unterhalt der Infrastruktur konnten eingehalten werden.

Produkt 6 ZVV-Aufgaben

Nettokosten	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Kosten	3'120'725	3'826'869	3'675'526	151'343
Erlös	3'120'725	3'826'869	3'675'526	-151'343
Nettokosten	0	0	0	0
Kostendeckungsgrad in %	100	100	100	0

Operative Ziele	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Beheben von Vandalenschäden an Billettautomaten (Reaktionszeit in Stunden)	48	48	48	0

Leistungsmengen	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Unterhalt Verkaufsgeräte (Anzahl)				
▪ Billettautomaten	206	202	204	2
▪ Entwerter (stationär)	42	42	42	0
▪ Fahrscheinausgabegeräte Fahrzeuge	34	34	34	0
▪ Fahrscheinausgabegeräte Verkaufsstellen	2	2	2	0
Anzahl Fahrzeuge mit AFAZ ausgerüstet	20	20	19	1

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO des Produkts

- Keine Zielabweichung zu den Nettokosten/Globalkredit (Aufwandfinanzierung durch ZVV).
- Die Leistungsmengen im Unterhalt der Verkaufsgeräte konnten eingehalten werden.

FinöV Stadt (732)

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
1 Wirtschaftlichkeit				
Reinigungskosten Haltestellen (gemäss Leistungsvereinbarung TB)				
Messgrössen:				
▪ Kosten insgesamt	750'000	750'000	750'000	0
▪ Anzahl Haltestellen-Kanten	289	287	286	1
2 Kundennutzen und Nachhaltigkeit				
Messgrösse:				
Haltestelleninfrastruktur				
Messgrössen:				
▪ Anzahl neue Buswartehallen	0	3	1	2
▪ Kundenzufriedenheit: Sauberkeit an Haltestellen	66	67	69	2
▪ Kundenzufriedenheit: Haltestelleninfrastruktur (Witterungsschutz, Beleuchtung und Sitzbank)	67	67	67	0

* Kundenzufriedenheit: Sauberkeit an Haltestellen nur Stadtgebiet: 68

* Kundenzufriedenheit: Haltestelleninfrastruktur nur Stadtgebiet: 68

Nettokosten / Globalkredit	Ist 2017	in %	Soll 2018	in %	Ist 2018	in %	Δ S/I 2018
Personalkosten	0	0	0	0	0	0	0
Sachkosten	1'895'754	12	2'051'976	13	1'878'763	12	173'213
Beiträge an Dritte	12'467'773	81	12'516'606	80	12'487'159	81	29'447
Residualkosten	769'993	5	689'741	4	689'741	4	0
Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand	51'120	0	67'248	0	65'302	0	1'946
Mietkosten	1'521	0	29'000	0	750	0	28'250
Übrige Kosten	263'500	2	289'500	2	255'600	2	33'900
Kosten inkl. Verrechnung	15'449'662	100	15'644'071	100	15'377'315	100	266'756
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Kosten	15'449'662	100	15'644'071	100	15'377'315	100	266'756
Verkäufe	0	0	0	0	0	0	0
Gebühren / Entgelte	675'528	4	503'500	3	969'931	6	466'431
Übrige externe Erlöse	0	0	0	0	0	0	0
Beiträge von Dritten	0	0	0	0	493'932	3	493'932
Interne Erlöse	18'575	0	30'000	0	27'782	0	-2'218
Erlöse inkl. Verrechnung	694'104	4	533'500	3	1'491'645	10	958'145
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Erlöse	694'104	4	533'500	3	1'491'645	10	958'145
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	14'755'559	96	15'110'571	97	13'885'670	90	1'224'901
Kostendeckungsgrad in %	4	0	3	0	10	0	7

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO der Produktgruppe

Die parlamentarischen Zielvorgaben wurden weitgehend eingehalten.

Aufgrund Verzögerungen bei den Tiefbauprojekten konnten nicht alle Buswartehallen realisiert werden.

Der Globalkredit wurde nicht ausgeschöpft und die Produktgruppe schliesst mit 1 224 901 Franken besser ab als budgetiert. Bis auf die internen Erlöse (Mindererlöse Albani Fest) konnten bei allen Positionen Minderkosten oder Mehrerlöse erzielt werden. Der Mehrerlös bei den Gebühren resultiert aus der Rückerstattung der zu viel bezahlten Gemeindebeiträge an den Zürcher Verkehrsverbund aus dem Vorjahr in Höhe von 336 720 Franken und Mehrerlös bei der Werbung an Buswartehallen. Des Weiteren aus der Rückerstattung der Postauto AG in Höhe von 493 932 Franken für die Jahre 2007 bis 2017. Die Rückerstattung bei den Gemeindebeiträgen ist nicht budgetierbar und führt jedes Jahr zu grösseren positiven oder negativen Abweichungen.

Die geringeren Kosten bei den übrigen Positionen resultieren aus dem tieferen Beitrag an das Departementssekretariat.

Die geringeren Kosten bei den Beiträgen an Dritte resultieren aus der Rückerstattung der Postauto AG für das Jahr 2018 in Höhe von 29 447 Franken.

Die Minderkosten bei den Sachkosten resultieren aus dem günstigeren Bus-Wartehallenunterhalt als geplant.

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2018 und Folgejahre
Projekte 2018 und Folgejahre

- Erreichung Zielvereinbarung mit ZVV
- Einnahmen aus Werbung an Haltestellen weiter maximieren
- Sauberkeit der Bushaltestellen ohne Zusatzmittel verbessern; Zielvereinbarung mit Tiefbau abschliessen
- Umsetzung Projekt neue Buswartehallen abschliessen
- Sanierung Buswartehallen abschliessen
- Leistungsüberprüfung ZVV 731 + 732

Projekte 2019 und Folgejahre

- Einnahmen aus Werbung an Haltestellen maximieren
- Sauberkeit der Bushaltestellen ohne Zusatzmittel verbessern
- Umsetzung Projekt neue Buswartehallen abschliessen
- Sanierung Buswartehallen abschliessen
- Leistungsüberprüfung ZVV 731 + 732
- Haltestelleninfrastruktur überprüfen und im Rahmen von Strassenneubauten verbessern

Produkt 1 Kostenunterdeckung Zürcher Verkehrsverbund

Nettokosten	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Kosten	12'444'169	12'516'606	12'487'159	29'447
Erlös	126'428	0	830'652	830'652
Nettokosten	12'317'741	12'516'606	11'656'507	860'099
Kostendeckungsgrad in %	1	0	7	7

Operative Ziele	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Periodengerechte Abgrenzung der ZVV-Abrechnung aus Vorjahren	Dezember	Dezember	Dezember	N/A

Leistungsmengen	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Anrechenbare, gewichtete Haltestellenabfahrten	20'723'000	20'723'000	20'754'560	31'560
Kostenanteil an Kostenunterdeckung in % (Anteil Gemeindebeiträge)	7.38	7.38	7.34	0.04

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO des Produkts
Die operativen Ziele wurden eingehalten. Die Abweichung bei den Nettokosten beträgt 860 099 Franken. Die tieferen Nettokosten resultieren aus der Rückerstattung der zu hoch fakturierten Akontobeiträge durch den Zürcher Verkehrsverbund aus den Vorjahren im Betrag von 336 720 Franken. Diese konnten nicht budgetiert werden, da die Zahlen erst Monate nach Budgetierungsschluss vorliegen, des Weiteren aus der Rückerstattung der Postauto AG in Höhe von 523 379 Franken für die Jahre 2007 bis 2018. Die anrechenbaren Haltestellenabfahrten und der Kostenanteil an der Kostenunterdeckung des Zürcher Verkehrsverbunds (ZVV) entsprechen den Berechnungen des ZVV für das Jahr 2018, die Soll-Zahl war eine Schätzung des ZVV auf der Basis der Vorperioden.

Produkt 2 Zusatzfinanzierung diverser Leistungen für ÖV

Nettokosten	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Kosten	1'100'200	1'276'424	1'073'015	203'409
Erlös	567'676	503'500	633'211	129'711
Nettokosten	532'525	772'924	439'804	333'120
Kostendeckungsgrad in %	52	39	59	20

Operative Ziele	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Werbeeinnahmen (APG) aus Haltestellenwerbung in CHF	536'314	500'000	633'212	133'212
Gesamtreinigung wichtiger Haltestellen (> 600 Einsteiger/Tag) jährlich	1	1	1	0
Reinigung Haltestellen bei ausserordentlicher Verunreinigung - Wichtige Haltestellen (> 600 Einsteiger/Tag) Reaktionszeit in Std.	3	3	3	0
Leeren der Papierkörbe an Haltestellen mit hohen Fahrgastfrequenzen und grossem Verschmutzungspotential	1 bis 2 mal täglich	1 bis 2 mal täglich	1 bis 2 mal täglich	N/A

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO des Produkts
Die operativen Ziele wurden eingehalten und die Nettokosten um 333 120 Franken unterschritten. Die Minderkosten bei den Sachkosten resultieren im Wesentlichen aus dem günstigeren Bus-Wartehallenunterhalt als geplant. Der Mehrerlös resultiert aus den höheren Werbeerlösen aus der Haltestellenwerbung.

Produkt 3 Leistungen an Stadtbus

Nettokosten	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Kosten	1'905'293	1'851'041	1'817'141	33'900
Erlös	0	30'000	27'782	-2'218
Nettokosten	1'905'293	1'821'041	1'789'359	31'682
Kostendeckungsgrad in %	0	2	2	0

Operative Ziele	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Keine neuen oder zusätzlichen Kosten für Stadtbus, die nicht durch Leistungsentgelt ZVV finanziert sind, ausgenommen neue §-20 Leistungen.				
▪ Veränderung zu Vorjahr	168'597	0	-88'152	88'152

Leistungsmengen	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Betriebsausflüge Fahrdienst (Anzahl Stunden)	0	0	0	0
Verkehrsdienst und Überwachung (Anzahl Anlässe)	3	3	3	0
Übernahme Residualkosten von Stadtbus:				
- Datenaufsichtsstelle	4'000	5'000	5'000	0
- Ombudsstelle	19'000	18'000	18'000	0
- Stadtkanzlei	273'000	225'000	225'000	0
- Personalamt	229'000	219'000	219'000	0
- Finanzkontrolle	64'000	64'000	64'000	0
- Finanzamt	180'000	159'000	159'000	0
- Departementssekretariat	263'500	*	255'600	N/A

* Departementssekretariat Soll 2018 = Fr. 289 500

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO des Produkts

Die operativen Ziele wurden eingehalten. Die Minderkosten resultieren durch geringere Kosten im Departementssekretariat. Tiefere Erlöse entstehen durch geringere Aufwendungen für das Albani-Fest.

Produkt 4 Gemeindebeitrag an Bahninfrastrukturfonds

Nettokosten	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Kosten		0	0	0
Erlös		0	0	0
Nettokosten		0	0	0
Kostendeckungsgrad in %		0	0	0

Leistungsmengen	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Anteil an Gemeindebeiträgen (gem. Bevölkerungszahl) in %				

* erst ab 2019

Stadtgrün Winterthur (770)

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
1 Wirtschaftlichkeit				
Kostendeckungsgrad				
▪ Holz ab Wald in %	121	>100	98	N/A
▪ Kremationen und Bestattungen für Auswärtige in %	147	>100	152	N/A
Nettoergebnis, Nettokosten				
▪ Biologische Holzproduktion (Jungwaldpflege Wildschadenverhütung) in Fr. / ha	424.00	395.00	618.00	223.00
▪ Unterhalt Waldstrassen und Waldwege in Fr. / m	1.48	1.47	1.48	0.01
▪ Öffentliche Grünanlagen in Fr. / m2	6.52	5.70	7.87	2.17
▪ Schulanlagen in Fr. / m2	2.96	2.80	3.23	0.43
▪ Sportanlagen in Fr. / m2	1.81	2.70	2.09	0.61
▪ Ökologie, Naturschutz und Biosicherheit in Fr. / Einwohner	5.32	4.50	5.65	1.15
▪ Friedhofanlagen in Fr. / m2	7.56	6.75	6.49	0.26
2 Kundenorientierung				
Städtische Umfrage in % "gut"	keine Umfrage	75	keine Umfrage	N/A
Anzahl Reklamationen	4	<5	-	N/A
3 Sicherheit				
Ausfallstunden wegen Betriebsunfällen	582	900	1'365	465
Unfälle mit Schädigung von Drittpersonen	keine	keine	keine	N/A
4 Nachhaltigkeit				
Zertifizierung Grünstadt Schweiz	Audit bestanden	Audit bestanden	kein Audit in 2018	N/A
FSC Zertifizierung	Audit bestanden	Audit bestanden	kein Audit in 2018	N/A
Anzahl Aktionen Naturschutz und Umweltbildung	11	5	5	0
Prozentsatz Naturnah- und Extensivflächen von der Gesamtfläche				
▪ Siedlungsgrün in %	39	33	39	6
▪ Friedhöfe in %	48	30	49	19
▪ Wald in %	12	12	12	0
Einsatz chemischer Hilfsstoffe				
▪ Menge Wirkstoff Pflanzenschutzmittel (PSM) in g / Jahr	23'466	15'000	35'257	20'257
▪ davon Anteil PSM Wirkstoffe Klasse A-C und Anteil Bio-PSM in %	20	ca. 30	ca. 44	N/A
Anzahl Ausbildungsplätze				
▪ Forstwart/in EFZ	3	3	4	1
▪ Gärtner/in EFZ	2	3	1	2
▪ Gärtner/in EBA	5	6	6	0
▪ Baumpfleger/in	1	1	0	1
▪ KV Rotationsplätze	1	1	2	1
▪ Praktika	0	0	0	0

Stadtgrün Winterthur arbeitet seit 2017 als eine Produktgruppe mit neuen Produkten, Kostenstellenstruktur und Indikatoren.

Parlamentarische Zielvorgaben, Operative Ziele und Leistungsmengen für das BUDGET 2018 beruhen nur zu einem kleinen Teil auf vergleichbaren Vorjahreswerten, da bei Budgeterstellung noch kein vollständiges Rechnungsjahr vorlag.

1 Wirtschaftlichkeit

- Kostendeckungsgrad Holz ab Wald in %: Marktübersättigung und Käferholz führten zu Preiszerfall.
- Kostendeckungsgrad Kremationen und Bestattungen für Auswärtige in %: Es zeigt sich eine gute Rentabilität für diese kostenpflichtigen Dienstleistungen.
- Biologische Holzproduktion in Fr./ha: Es wurden 700 Stunden mehr für Jungwaldpflege aufgewendet, wobei die Grenze zwischen Jungwaldpflege und Naturschutz nicht immer klar gezogen werden kann. Viele Massnahmen waren nicht beitragsberechtigt.
- Unterhalt Waldstrassen und Waldwege in Fr./m: auf Vorjahresniveau
- Öffentliche Grünanlagen in Fr./m2: Mehrkosten für öffentliche Grünanlagen im Vergleich zum Vorjahr sowie Budget insbesondere aufgrund der Trockenheit und für die Spielgerätesanierung (grosser Handlungsbedarf zur Gewährleistung der Sicherheit).

- Schulanlagen in Fr./m2: Der Mehraufwand resultiert aus dem angestiegenen Nutzungsdruck und dem daraus resultierenden intensivierten Unterhalt. Daneben hat die ausserordentliche Trockenheit Mehraufwand verursacht (z. Bsp. Wasser etc.)
- Sportanlagen in Fr./m2: Mehraufwand gegenüber RE 2017 aufgrund der Schäden durch die Trockenheit; Budgetwerte müssen aufgrund der Erfahrungswerte aus den ersten beiden Rechnungsjahren angepasst werden.
- Ökologie, Naturschutz und Biosicherheit in Fr./Einwohner: Mehraufwand: Projektstart Vernetzungsprojekte 3. Projektphase (2018-2026) mit erweitertem Projektperimeter (+ Fr. 30 000.-); Budgetwert wird zukünftig vermutlich erhöht werden müssen
- Friedhofanlagen in Fr./m2: Budgetwert leicht unterschritten.

2 Kundenorientierung

- Es wurde keine Umfrage durchgeführt.
- Anzahl Reklamationen: Die Einführung eines durchgängigen Systems zur Verwaltung begründeter Reklamationen ist aufgrund fehlender Ressourcen noch nicht umgesetzt.

3 Sicherheit

- Ausfallstunden wegen Betriebsunfällen: Insbesondere 2 Unfälle hatten lange Ausfallzeiten zur Folge.

4 Nachhaltigkeit

- Anzahl Aktionen Naturschutz und Umweltbildung: Aufgrund knapper Kapazität konnte nicht an 2017 angeknüpft werden.
- Prozentsatz Naturnah- und Extensivflächen von der Gesamtfläche: Abweichungen Siedlungsgrün und Friedhöfe vs Budget resultieren aus neuen Einmessungen und Klassierungen der Flächen in 2017. Die zukünftigen Budgetwerte müssen überarbeitet werden.
- Einsatz chemischer Hilfsstoffe:
Menge Wirkstoff PSM in g / Jahr: Wichtigste Veränderungen sind der Mehreinsatz von Biomitteln mit hohem Wirkstoff-Anteil Biohop Delmon +8600g (Ersatz für Pflanzenseife -4300g); Sportrasen- Unterhalt Mehreinsatz von Fungiziden Agora +3700g, ProClean Turf +2100g; Wald - grosse Holzlager Mehreinsatz von Cypermethrin (gegen Borkenkäfer) +400g
Davon Anteil PSM Wirkstoffe A-C und Anteil Bio-PSM in %: Anteil VSSG A.C / Biomittel hat durch Einsatz von Nützlingen und Organismen deutlich zugenommen (z. B. Einsatz von Deflin gegen Buchsbaumzünsler).
- Anzahl Ausbildungsplätze:
1 zusätzliche Forstwart-Lernende in der Hauptabteilung Wald und Landschaft
Gärtner/in EFZ: 2 Lehrstellen via Lehrverbund (diese sind somit nicht im Stellenplan enthalten)
Baumpfleger: Der Ausbildungsplatz wurde zugunsten der Festanstellung des ehemaligen Auszubildenden aufgehoben.
Eine zusätzliche KV-Lehre neu in der Hauptabteilung Finanzen und Zentrale Dienste.
Praktika: Keine Beschäftigung von Praktikanten aus finanziellen Gründen.

Nettokosten / Globalkredit	Ist 2017	in %	Soll 2018	in %	Ist 2018	in %	Δ S/I 2018
Personalkosten	12'457'513	54	12'684'616	50	12'485'704	55	198'912
Sachkosten	7'239'889	31	6'724'347	27	7'215'526	32	-491'179
Beiträge an Dritte	27'120	0	27'500	0	35'462	0	-7'962
Residualkosten	0	0	0	0	0	0	0
Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand	2'868'981	12	5'256'819	21	2'401'914	11	2'854'905
Mietkosten	309'478	1	333'450	1	334'484	1	-1'034
Übrige Kosten	123'648	1	135'307	1	148'197	1	-12'890
<i>Kosten inkl. Verrechnung</i>	<i>23'026'628</i>	<i>100</i>	<i>25'162'038</i>	<i>100</i>	<i>22'621'286</i>	<i>100</i>	<i>2'540'752</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Kosten	23'026'628	100	25'162'038	100	22'621'286	100	2'540'752
Verkäufe	1'459'586	6	954'700	4	1'135'870	5	181'170
Gebühren / Entgelte	4'615'791	20	4'964'000	20	4'654'465	21	-309'535
Übrige externe Erlöse	346'135	2	230'100	1	294'848	1	64'748
Beiträge von Dritten	167'193	1	258'000	1	357'995	2	99'995
Interne Erlöse	4'741'478	21	4'457'355	18	4'859'979	21	402'624
<i>Erlöse inkl. Verrechnung</i>	<i>11'330'182</i>	<i>49</i>	<i>10'864'155</i>	<i>43</i>	<i>11'303'157</i>	<i>50</i>	<i>439'002</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Erlöse	11'330'182	49	10'864'155	43	11'303'157	50	439'002
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	11'696'446	51	14'297'883	57	11'318'129	50	2'979'754
Kostendeckungsgrad in %	49	0	43	0	50	0	7

Personalinformationen	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Personal:				
▪ Stelleneinheiten	106.80	111.30	105.90	5.40
▪ Auszubildende	12.00	14.00	13.00	1.00
▪ davon KV-Rotationsausbildungsplätze	1.00	1.00	2.00	1.00

Erläuterungen zu den Personalinformationen

Stelleneinheiten:

Trotz Bedarf aufgrund enger verfügbarer Ressourcen sind aus finanziellen Gründen erneut nicht alle Stellen besetzt worden. Im Rahmen der neuen HR-Organisation im DTB wurde der Personaldienst von Stadtgrün Winterthur inkl. Überführung der Stelle in den Personaldienst von Stadtwerk Winterthur integriert. Hinzukommend sind einige kleinere Penumveränderungen umgesetzt worden.

Auszubildende:

In der Hauptabteilung Bestattungen und Betriebe wurden aufgrund von Überlegungen bezüglich Aufrechterhaltung der Gärtnerei Bühl 2 Lernende über den Lehrverbund aufgenommen, welche nicht im Stellenplan geführt sind. Neu werden 2 KV-Lernende ausgebildet (zusätzlich in der Hauptabteilung Finanzen und Zentrale Dienste sowie wie bisher in der Friedhofverwaltung).

Brutto-, Nettozielabweichung / Einlage Reserve	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	11'724'299	14'297'883	11'290'581	3'007'302
Faktoren gem. § 41 VVO Finanzhaushalt	-177'512		2'869'536	-2'869'536
Bereinigte Nettokosten/Globalkredit/Nettozielabweichung	11'546'787	14'297'883	14'160'117	137'766
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	11'724'299	14'297'883	11'290'581	3'007'302
Einlage/Entnahme Reserve	-27'853		27'548	-27'548
Total Nettokosten / Globalkredit	11'696'446	14'297'883	11'318'129	2'979'754

Eigenkapital	2017	2018	2019
Saldo Ende Vorjahr	0	255'365	196'859
Einlage/Entnahme Reserve gem. SR-Beschluss	0	-27'853	27'548
Saldo Anfang Geschäftsjahr	0	227'512	224'407
Korrektur Eigenkapital gemäss Revisionsbericht Vorjahr	0	0	
Veränderungen während des Geschäftsjahres	255'365	-30'653	
Saldo Ende Geschäftsjahr	255'365	196'859	

Ab 2017 wurden die Reserven der Produktgruppen Stadtgärtnerei und Forstbetrieb zusammengelegt.

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO der Produktgruppe

Personalkosten: Minderaufwand

Im Rahmen der neuen HR-Organisation im DTB wurde der Personaldienst von Stadtgrün Winterthur per 01. Juni 2018 inkl. der Stelle vollständig in den Personaldienst von Stadtwerk Winterthur integriert. Dem sich daraus ergebenden Minderaufwand im Personalaufwand steht Mehraufwand im Sachkostenbereich gegenüber. Ausfall des ehemaligen Kremationsleiters, die Stelle war längere Zeit nicht besetzt. Weitere nicht besetzte Vakanzen.

Durch den gesamthaft hohen Minderaufwand konnte der Aufwand für die Erhöhung der Personalkosten-Rückstellung infolge Mehrzeiten von rund 52 000 Franken mehr als kompensiert werden.

Sachkosten: Mehraufwand

Ca. 121 000 Franken stadtinterne Dienstleistungen: überwiegend erbrachte Leistungen des Personaldienstes von Stadtwerk sowie Informatikdienstleistungen (WINTOP, HADES Updates)

Ca. 88 000 Franken stadtinterne Material- und Warenbezüge: starker Anstieg des Wasserverbrauches aufgrund der extremen Trockenheit; Anstieg Gasverbrauch im Zusammenhang mit dem Anstieg der Anzahl an Kremationen; gestiegener Treibstoffverbrauch durch zum Beispiel die Zwangsnutzung im Wald

Ca. 104 000 Franken Honorare: Vernetzungsprojekte, Vermessung Wildpark Bruderhaus, Submission Inschriften und Särge, Rekurs Hackschnitzelsubmission, Honorare für Geschäftsleitungsseminare; die ca. 31 000 Franken für eine Machbarkeitsstudie Abwärme-Nutzung Krematorium und das Projekt Sollprozessdefinition Bestattungen und Betriebe wurden aus der PG-Reserve finanziert.

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO der Produktgruppe

Ca. 73 000 Franken Handelswaren: Mehraufwand für den Holzeinkauf von Privatwaldbesitzern (Käferholz, Schutzwaldschlag) wurde teilweise durch die Buchung der Bestandserhöhung an Holzvorräten kompensiert
 Weitere Mehraufwände: ca. 56 000 Franken Unterhalt Hochbauten und Gebäude (insbesondere Krematorium); ca. 43 000 Franken Entsorgungskosten (Grüngutentsorgung, diverse Projekte) und weitere

Kalkulatorische Abschreibungen und Zinsen: Minderaufwand

Überwiegend aus Verschiebungen der folgenden Projekte: 2,48 Millionen Franken Sanierung Burgruine Alt Wülflingen, ca. 327 000 Franken Eulachpark Umsetzung Projektwettbewerb (4. Etappe)

Verkäufe: Mehrerträge

Enthalten ist mit rund 146 000 Franken eine ergebnisneutrale Buchung für in der Gärtnerei Büel produzierte und innerhalb von Stadtgrün verbrauchte Pflanzen.

Weitere Mehrerträge wurden durch zum Beispiel den Verkauf von Rohholzmöbeln erzielt.

Gebühren / Entgelte: Mindererträge

Den hier unter den Dienstleistungen für Dritte (KOA 42) ausgewiesenen Mindererträgen des Produktes Siedlungsgrün stehen Mehrerträge des Produktes Siedlungsgrün in etwa gleicher Höhe (rund 500'000 Franken) unter den internen Erlösen (KOA 49) gegenüber. Die Budgetierung erfolgte bis 2018 teilweise auf KOA 42, die Verrechnung auf KOA 49. Das wurde mit dem BU 2019 umgestellt.

Weitere Mindererträge waren aus Dienstleistungsaufträgen für forstliche Arbeiten (Budget zu optimistisch) sowie aus der Grabpflege zu verzeichnen.

Die Mindererträge konnten teilweise durch Mehrerträge aus Kremationen, Privatgräbern (gestiegene Nachfrage nach Baumgräbern) und Bestattungsleistungen kompensiert werden.

Übrige externe Erlöse: Mehrerträge

Den unter den Sachkosten erwähnten Ausgaben von ca. 31 000 Franken für eine Machbarkeitsstudie Abwärme-Nutzung Krematorium und das Projekt Sollprozessdefinition Bestattungen und Betriebe stehen unter den übrigen externen Erlösen Erträge für Entnahmen aus der PG-Reserve in gleicher Höhe gegenüber. Mit ca. 25 000 Franken werden Erträge aus aktivierten Eigenleistungen für Investitionsprojekte ausgewiesen.

Beiträge von Dritten: Mehrerträge

Mit rund 75 000 Franken konnten Beiträge für die periodische Wieder-Instandstellung von Waldstrassen generiert werden. Weitere zusätzliche Beiträge: 15 000 Franken vom Wildparkverein für das Projekt Terrarien im Wildpark, 8 000 Franken vom Kiwanis Club für den Infostand im Wildpark

Interne Erlöse: Mehrerträge

Siehe Anmerkung unter Gebühren / Entgelte: Den Mehrerträgen unter den internen Erlösen (KOA 49) stehen Mindererträge in der KOA 42 gegenüber (Produkt Siedlungsgrün).

Mindererträge, hauptsächlich aus der Lieferung von Holzschnitzeln (Energie Contracting) kompensieren die Mehrerträge anteilig.

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2018 und Folgejahre

Auf operativer Ebene war das Jahr 2018 geprägt durch den Sturm Burglind im Winterhalbjahr und die extreme Trockenheit im Sommerhalbjahr, welche massiven Borkenkäferbefall in den Stadtwäldern zur Folge hatte sowie umfangreiche Trockenschäden an den Anlagen und grossen Aufwand zur Bewässerung und Schadensbekämpfung verursachte. Im Wildpark Bruderhaus konnte die Spielplatzsanierung umgesetzt werden. Nach einigen Verzögerungen infolge Einsprachen erfolgte der Baustart für die vierte Etappe des Eulachparks. Ebenso konnte mit dem Bau des Parkbandes Neuhegi begonnen werden. Neu angestossen wurde das Projekt für einen zentralen Forstwerkhof als Ersatz für die bestehenden sanierungsbedürftigen Betriebsstandorte. Fertiggestellt wurde der Dreiecksplatz (Anlage Freie-/Kernstrasse) in Töss. Im Friedhof Rosenberg ist die erste Etappe des neuen Grabfeldes "Blüten und Rosen" fertiggestellt worden. Massgeblich mitgewirkt haben die Freiraumplaner von Stadtgrün in den übergeordneten Projekten Winterthur 2040 mit den zugehörigen Stadtwerkstätten, Brüttener Tunnel, Ausbau A1 und in weiteren Querschnittsvorhaben. Wesentliche anstehende Vorhaben und Projekte sind die Freiraumstrategie, die Sanierung des Stadtgartens, die Allmend Lüchental mit Verbindungsweg Dättlau-Steig, das Tier-schutz-Kompetenzzentrum im Bruderhaus sowie eine Verkehrslösung und sanfte Aufwertung für das Areal Reitplatz.

Produkt 1 Ökologie und Freiraumplanung

Nettokosten	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Kosten	802'991	772'550	734'684	37'866
Erlös	272	0	0	0
Nettokosten	802'719	772'550	734'684	37'866
Kostendeckungsgrad in %	0	0	0	0

Operative Ziele	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Nettoaufwand Baubewilligungen in CHF	162'360	184'000	166'155	17'845
Nettoaufwand Grünraum-Entwicklungskonzepte in CHF	238'229	170'000	153'915	16'085
Nettoaufwand Naturschutzplanung und Controlling in CHF	179'505	150'000	218'908	68'908
Nettoaufwand Biosicherheit in CHF	78'994	50'000	18'434	31'566

• Nettoaufwand Baubewilligungen in CHF:

Weniger relevante Umgebungs-Baueingaben. Aufwand nicht exakt budgetierbar, je nach Anzahl und Grösse von eingehenden Baueingaben.

• Nettoaufwand Grünraum-Entwicklungskonzepte in CHF:

Minderaufwand Entwicklungsgebiet Neuhegi, Weiterentwicklung Fuss- und Radwege (Solarstrasse) unter Federführung des DB.

• Nettoaufwand Naturschutzplanung und Controlling in CHF:

Mehraufwand: Projektstart Vernetzungsprojekte 3. Projektphase (2018-2026) mit erweitertem Projektperimeter (ca. +30 000 Franken), Artenschutzmassnahmen (Saatkrähen, Mauer- und Alpensegler ca. +15 000 Franken), Flächenbeiträge Naturschutzpflege (ca. 18 000 Franken) neu in der Hauptabteilung Wald und Landschaft

• Nettoaufwand Biosicherheit in CHF:

Der Aufwand in der Hauptabteilung Siedlungsgrün wurde nicht gesondert erfasst (kein separater Auftrag). Somit ist der tatsächliche Aufwand höher und die Abweichung kleiner.

Leistungsmengen	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Anzahl der erstellten Entwicklungskonzepte	2	2	2	0
Controlling für Naturschutzinventarflächen in m2	571'200	560'100	560'100	0

• Anzahl der erstellten Entwicklungskonzepte: Konzeptstudie Lüchental (Steig/Lüchental/Dätttau); Grünring Neuhegi, Vorzonen Baufeld 3 + 4

• Controlling für Naturschutzinventarflächen in m2: wie budgetiert.

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO des Produkts

Das Produkt Ökologie und Freiraumplanung konnte leicht besser als budgetiert abgeschlossen werden, was hauptsächlich aus einer Einsparung im Personalaufwand (Fluktuationsgewinn, Wiederbesetzung einer Stelle zeitversetzt) sowie geringerem Aufwand aus internen Umlagen resultiert.

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Nettokosten/Bruttozielabweichung	802'719	772'550	734'684	37'866
Faktoren gem. § 41 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	-416		440	-440
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen	-119		-1'469	1'469
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	802'184	772'550	733'655	38'895

Produkt 2 Wald und Landschaft

Nettokosten	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Kosten	4'413'784	6'943'454	4'510'677	2'432'777
Erlös	3'245'651	3'135'070	3'203'310	68'240
Nettokosten	1'168'133	3'808'384	1'307'367	2'501'017
Kostendeckungsgrad in %	74	45	71	26

Operative Ziele	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Umsatz Stammholz und Industrieholz in CHF	864'612	650'000	645'572	4'428
Umsatz Brennholz in CHF	165'446	200'000	162'326	37'674
Umsatz Holzschnitzel in CHF	1'033'867	1'148'000	1'098'881	49'119
Umsatz Dienstleistungen in CHF	599'878	550'000	535'344	14'656
Diverse Erlöse in CHF	581'848	587'000	761'187	174'187

Umsatz Stammholz und Industrieholz in CHF: Das aufgrund des sich nicht erholenden Holzmarktes (Preisverfall, Marktsättigung, Schadholz) gegenüber Vorjahren deutlich verminderte Budget konnte erreicht werden.

Umsatz Brennholz in CHF: Umsatz auf Vorjahresniveau, das Budget ist als zu optimistisch einzuschätzen.

Umsatz Holzschnitzel in CHF: Umsatz unter Budget, resultierend aus geringeren Absatzmengen im Energie Contracting.

Umsatz Dienstleistungen in CHF: Budget fast erreicht, etwas eingeschränkte Kapazität aufgrund des vermehrten Käferbefalls.

Diverse Erlöse in CHF:

- Enthalten sind hauptsächlich jeweils ca. 173 000 Franken eigene Leistungen für Investitionsprojekte / 273 000 Franken kantonale Beiträge für Schutzwald-, Jungwald-, Nachwuchs-, Waldrandpflege, Borkenkäfer, Feuerbrand, periodisch wiederkehrenden Waldstrassenunterhalt / 26 000 Franken stadtinterner Beitrag, Entschädigung aus Strassenfonds für periodischen Strassenunterhalt sowie 30 000 Franken Pauschale für den Unterhalt von Waldwegen / 83 000 Franken Amortisationsbeiträge Forstreservfonds, restliche Erlöse aus Verkauf Holzartikel, Rückerstattung Mineralölsteuer Forstwirtschaft, Vermietung von Waldhütten, Fahrbewilligungen u. w.
- Die Überschreitung des Budgets um 174 187 Franken resultiert hauptsächlich aus Mehrerträgen für erbrachte Eigenleistungen für Investitionsprojekte (ca. 133 000 Franken), aus kantonalen Beiträgen für die periodische Wiederinstandstellung von Waldstrassen (ca. 75 000 Franken) sowie diversen kleineren Minder- und Mehrerträgen (z. Bsp. Holzartikel etc.)

Leistungsmengen	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Produktion Stammholz und Industrieholz in m3	7'197	6'500	6'641	141
Produktion Brennholz in Ster	1'527	1'300	1'244	56
Produktion Holzschnitzel in Sm3	22'355	19'000	16'116	2'884
Jungwaldpflege in ha	83	65	49	16
Naturschutzpflege Einsatzstunden festangestelltes Personal	4'496	3'000	4'900	1'900

Produktion Stammholz und Industrieholz in m3: Gegenüber 2017 wurde das Budget aufgrund der Holzmarktsituation vermindert und wurde mit leichter Überschreitung erreicht.

Produktion Brennholz in Ster: Leichte Budgetunterschreitung. Das gegenüber dem BU 2017 um 200 Ster verminderte Budget 2018 trägt der anhaltenden gesunkenen Absatzmenge Rechnung.

Produktion Holzschnitzel in Sm3: Niedrigere Einschläge aufgrund geringerer Absatzmengen im Energie Contracting sowie ausreichend vorhandener Lagerbestände.

Jungwaldpflege in ha: Hier werden nur die beitragsberechtigten Flächen ausgewiesen. In 2018 wurden zwar mehr Stunden für die Jungwaldpflege aufgewandt, welche jedoch nicht beitragsberechtigte Flächen betrafen.

Naturschutzpflege Einsatzstunden festangestelltes Personal: Neben der Zunahme an Flächen wird die Naturschutzpflege grundsätzlich weiter intensiviert. Für die Neophytenbekämpfung wurden beispielsweise 1200 Stunden aufgewandt, der Einsatz im Lichten Wald betrug 1000 Stunden.

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO des Produkts

Das Produkt Wald und Landschaft schloss mit einem um rund 2,5 Millionen Franken besseren Ergebnis ab.

Diese grosse Abweichung resultiert überwiegend aus der Verschiebung des Investitionsprojektes Sanierung Burgruine Alt Wülflingen in das Jahr 2019, wodurch in der Rechnung 2018 rund 2,48 Millionen Franken geringere Abschreibungen (Einmal-Abschreibungen) und Zinsen anfielen.

Höhere Ausgaben fielen im Sachkostenbereich zum Beispiel für Treibstoffverbrauch (erforderliche verstärkte Zwangsnutzung im Wald) und Handelswaren / Holzeinkauf von Privatwaldbesitzern (Käferholz, Schuttwaldschlag) an.

Der Mehraufwand konnte nur teilweise mit Mehrerträgen aus Beiträgen von Dritten (für die periodische Wieder-Instandstellung von Waldstrassen), Mehrerträgen aus eigenen Leistungen für Investitionsprojekte oder Erträgen aus dem Verkauf von Rohholzmöbeln ausgeglichen werden.

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Nettokosten/Bruttozielabweichung	1'168'133	3'808'384	1'307'367	2'501'017
Faktoren gem. § 41 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	-2'495		2'638	-2'638
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen	-199'615		2'504'767	-2'504'767
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	966'023	3'808'384	3'814'772	-6'388

Produkt 3 Siedlungsgrün

Nettokosten	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Kosten	8'689'410	9'215'463	8'742'358	473'104
Erlös	3'854'980	4'066'460	4'050'956	-15'504
Nettokosten	4'834'430	5'149'003	4'691'402	457'600
Kostendeckungsgrad in %	44	44	46	2

Operative Ziele	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Anzahl gepflanzte Bäume (Neupflanzung und Ersatz)	125	50	96	46
Anzahl Werkeigentümerhaftungsfälle auf Kinderspielplätzen	0	0	0	0

Anzahl gepflanzte Bäume (Neupflanzung und Ersatz): Zusätzliche projektbedingte Ersatz- und Neupflanzungen (Nägelsee Anlage, Blumenau Anlage, Spielplatz Bruderhaus, Freiestrasse Anlage, Gutschick Quartierzentrum, St. Georgen Oberstufenschule, diverse weitere Schulen).

Leistungsmengen	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Pflegeflächen Sportanlagen in m2	200'055	198'873	200'056	1'183
Pflegeflächen Schulanlagen inkl. Kindergärten in m2	599'287	596'237	608'033	11'796
Pflegeflächen öffentliche Grünanlagen in m2	608'996	540'293	571'700	31'407
Pflegeflächen Verkehrsgrün in m2	221'589	221'824	221'774	50
Baumbestand im öffentlichen Siedlungsraum in Stück	13'887	13'637	14'195	558

Pflegeflächen: Die Vermessungen und Bereinigungen des GFM (Grünflächenmanagement) führten schon in 2017 zu Abweichungen gegenüber Budget. Die zukünftigen Budgets werden anzupassen sein. Bei den öffentlichen Grünanlagen wurden in 2017 fälschlich Flächen doppelt einbezogen. In der RE 2018 sind zusätzliche Anlagen hinzugekommen Trottenstrasse, Tösstalstrasse, Frobergstrasse). Baumbestand im öffentlichen Siedlungsraum in Stück: Aufnahme zusätzlicher Bäume sowie Bestandsbereinigungen im Tool "natInfo Tree" (exklusive Solitärgehölze und private Bäume). Bäume aus zusätzlichen Anlagen: Trottenstrasse, Tösstalstrasse, Frobergstrasse, Schloss Wülflingen, Wildbachstrasse.

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO des Produkts
Das Produkt Siedlungsgrün konnte mit einem um 457 600 Franken besseren Ergebnis abgeschlossen werden. Dieses positive Ergebnis resultiert überwiegend aus der Verschiebung des Investitionsprojektes Eulachpark Umsetzung Projektwettbewerb (4. Etappe), wodurch in der Rechnung 2018 rund 327 000 Franken geringere Abschreibungen und Zinsen anfielen. Auch konnte im Sachkostenbereich, insbesondere für Dienstleistungen Dritter eingespart werden. Nicht / nicht vollständig besetzte Vakanzen generierten einen Minderaufwand in den Personalkosten. Mit den erzielten Erlösen ist bis auf eine minimale Abweichung der Budgetwert erreicht worden.

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Nettokosten/Bruttozielabweichung	4'834'430	5'149'003	4'691'402	457'601
Faktoren gem. § 41 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	-6'652		7'183	-7'183
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen	397'550		390'045	-390'045
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	5'225'327	5'149'003	5'088'630	60'373

Produkt 4 Bestattungen und Betriebe

Nettokosten	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Kosten	9'117'743	8'230'572	8'575'367	-344'795
Erlös	4'198'725	3'662'625	4'018'238	355'613
Nettokosten	4'919'018	4'567'947	4'557'128	10'818
Kostendeckungsgrad in %	46	45	47	2

Operative Ziele	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Durchschnittliche Kosten einer Bestattung in CHF	2'576	1'600	2'009	409
Durchschnittliche Kosten einer Kremation in CHF	405	450	399	51

Durchschnittliche Kosten einer Bestattung in CHF:

Die sich als zu niedrig zeigenden Budgetwerte für 2017 und 2018 fassen auf Erfahrungen und Datenerfassungen der ehemaligen Stadtgärtnerei aus Vorjahren. Bei Erstellung des BU 2018 konnte noch nicht auf ein abgeschlossenes Stadtgrün-Rechnungsjahr zurückgegriffen werden. Die zukünftigen Budgetwerte werden anzupassen sein.

Durchschnittliche Kosten einer Kremation in CHF:

Die sich als zu hoch zeigenden Budgetwerte für 2017 und 2018 fassen auf Erfahrungen und Datenerfassungen der ehemaligen Stadtgärtnerei aus Vorjahren. Bei Erstellung des BU 2018 konnte noch nicht auf ein abgeschlossenes Stadtgrün-Rechnungsjahr zurückgegriffen werden. Die zukünftigen Budgetwerte werden anzupassen sein.

Leistungsmengen	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Anzahl Bestattungen	715	900	899	1
Anzahl Kremationen ortsansässige	728	720	726	6
Anzahl Kremationen auswärts Wohnende	2'042	1'795	1'977	182
Anzahl gepflegte Erdgräber (Sarg-, Urnen-, Privatgräber) FH Rosenberg	3'600	3'766	4'014	248
Anzahl gepflegte Erdgräber (Sarg- und Urnengräber) Vorortsfriedhöfe	1'854	1'923	2'081	158
Anzahl neu erstellte Privat- und Baumgräber	46	50	68	18

Anzahl Bestattungen: Im Budget sowie der Rechnung 2018 sind gegenüber 2017 alle Verstorbenen mit Wohnsitz Winterthur und nicht nur die in Winterthur Bestatteten enthalten.

Anzahl Kremationen ortsansässige: Auf Budgetkurs; grundsätzlich sind Erdbestattungen eher rückläufig, was zu leichten Anstiegen der Kremationen führt.

Anzahl Kremationen auswärts Wohnende: Auch in 2018 lag die Anzahl der Kremationen über dem budgetierten Wert. Dem Trend - weniger Erdbestattungen und mehr Kremationen - wird mit zukünftig höheren Budgetwerten Rechnung zu tragen sein.

Anzahl gepflegte Erdgräber: Gegenüber der RE 2017 stieg die Anzahl gepflegter Erdgräber im Rechnungsjahr 2018 um 414. Grund ist, dass die Aufhebung der Gräber neu Grabfeld-weise erfolgt und damit Gräber länger bestehen bleiben.

Anzahl neu erstellte Privat- und Baumgräber: Die Grabart "Baumgrab" wurde verstärkt nachgefragt, was sich auch in den Mehrerträgen für Privatgräber niederschlug.

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO des Produkts

Das Produkt Bestattungen und Betriebe konnte mit einem um 10 818 Franken besseren Ergebnis abgeschlossen werden. Der Mehraufwand von rund 345 000 Franken wurde mit Mehrerlösen von rund 356 000 Franken neutralisiert. Mehraufwände fielen unter anderem an für Betriebs- und Verbrauchsmaterial (zum grossen Teil für die nicht ausreichend budgetierte ergebnisneutrale Buchung für in der Gärtnerei Büel produzierte und innerhalb von Stadtgrün verbrauchte Pflanzen), Dienstleistungen Dritter (Vermessung Wildpark Bruderhaus, Submission Inschriften und Särge u.w.), Unterhalt von Hochbauten / Gebäuden, Entsorgungskosten, gestiegene Verbräuche von Wasser (extreme Trockenheit), Gas (Anstieg der Anzahl an Kremationen). Hinzukommend wurde ein höherer Abschreibungsaufwand aus der Sonderabschreibung Projekt Friedhof Rosenberg, Zugang Aufbahrungshalle verbucht. In den Mehrerträgen enthalten ist mit rund 146 000 Franken eine ergebnisneutrale Buchung für in der Gärtnerei Büel produzierte und innerhalb von Stadtgrün verbrauchte Pflanzen, welche nur mit 50 000 Franken budgetiert war. Durch die gestiegene Nachfrage nach Baumgräbern sowie den Anstieg an Kremationen konnten deutliche Mehrerträge erzielt werden.

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Nettokosten/Bruttozielabweichung	4'919'018	4'567'947	4'557'128	10'819
Faktoren gem. § 41 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	-4'296		4'397	-4'397
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen	-361'469		-38'465	38'465
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	4'553'253	4'567'947	4'523'060	44'887

Stadtkanzlei

Gesamtüberblick / Geschäftsbericht

Für die Stadtkanzlei stand im Jahr 2018 die Erarbeitung der Legislaturziele des Stadtrates im Vordergrund. Das Projekt eines neuen Intranets wurde vorangetrieben, und es wurden die Vorarbeiten für die stadtweite Ausbreitung des «Electronic Records Managements» ERMS d3, die Einführung eines Instrumentes zur Publikation der städtischen Erlasse und Vorarbeiten zu einem Release-Wechsel von iGeko vorgenommen.

Abstimmungen

2018 wurde an 6 (Vorjahr 4) Abstimmungstagen über 3 (Vorjahr 2) städtische Vorlagen, 6 (7) kantonale und 10 (7) eidgenössische Vorlagen abgestimmt. Gesamterneuerungswahlen des Grossen Gemeinderats, des Stadtrates, der Schulpflegen und der Kirchenpflegen wurden durchgeführt. Zweite Wahlgänge für das Stadtpräsidium sowie für eine Kreisschulpflege führten zu zusätzlichen Urnengängen.

Einbürgerungen

Im Berichtsjahr sind 425 (Vorjahr 395) Ausländer/innen ins Winterthurer Bürgerrecht aufgenommen worden. Darin nicht enthalten sind die erleichterten Einbürgerungen, die keinen Aufnahmeentscheid der Stadt voraussetzen. Der Stadtrat hat 86 (118) in der Schweiz Geborene und 26 (25) im Ausland geborene 16- bis 25-Jährige mit mindestens fünf Jahren Schulbildung in der Schweiz eingebürgert. Der Grosse Gemeinderat hat 107 (252) übrige im Ausland geborene Personen ins Winterthurer Bürgerrecht aufgenommen. Die tiefere Zahl im Vergleich zum Vorjahr erklärt sich aus dem Umstand, dass seit Mai 2018 der Stadtrat für sämtliche Einbürgerungen zuständig ist.

Führungsunterstützung

Erstmals wurde der Prozess zur Erarbeitung des Legislaturprogramms 2018-2022 des Stadtrates im Rahmen der Führungsunterstützung durchgeführt. Grundlage dafür war ein koordinierter Strategieprozess unter Einbezug der Verwaltung. Die Legislaturmassnahmen sind in der Finanzplanung und in der Vorhabenplanung aufgenommen, womit das Umsetzungscontrolling gewährleistet wird. Im Themenfeld Aussenbeziehung wurden neue Formate der Beziehungspflege konzipiert. Ferner wurde nach den Vorkommnissen im Bereich Wahlen und Abstimmungen das Projekt «Risikoanalyse» durchgeführt.

Sekretariate

Die Stadtkanzlei hat 40 (Vorjahr 40) Stadtratssitzungen vor- und nachbereitet und dabei 1560 (1563) Stadtratsgeschäfte verarbeitet.

Kommunikation

Die Kommunikationsabteilung Stadt Winterthur (KSW) veröffentlichte 270 (Vorjahr 255) Medienmitteilungen und lud zu 40 (40) Medienanlässen ein. Sie unterstützte Medienschaffende in der Informationsbeschaffung und Verwaltungsmitarbeitende in der Öffentlichkeitsarbeit. Weitere Schwerpunkte bildeten die Begleitung von strategisch wichtigen Vorhaben, die interne Kommunikation im Rahmen des Mitarbeitendenmagazins «Winside», die Fachverantwortung für den Internet-Auftritt und die städtische App, die Mitverantwortung für das Projekt Intranet Relaunch und die Produktion von zwei Abstimmungszeitungen. Ausserdem leitete KSW das Pilotprojekt Social Media.

Veranstaltungen

Im Auftrag von Stadtrat und Grosse Gemeinderat hat die Stadtkanzlei wiederum gegen 80 kleinere und grössere Anlässe für Behörden und Gäste organisiert. Die Jungbürgerfeier wurde neu in Zusammenarbeit mit den Kurzfilmtagen Winterthur durchgeführt.

Stadtarchiv

Es wurden 46 Gesuche bezüglich Akteneinsicht bei fürsorgerechtlichen Fremdplatzierungen vor 1981 bearbeitet. Aufgrund des beschlossenen Auszugs aus dem Stadthaus wurde ein Raumprogramm entwickelt. Die von 1922-1984 von der Einwohnerkontrolle geführten und vor einigen Jahren eingescannten Einwohner-Karteikarten wurden ins ERMS d.3 integriert. Damit konnten Kosten für das Upgrade eingespart und ein historisch wichtiger Datenbestand elektronisch überliefert werden. Ebenfalls migriert wurden Daten der Abteilung Grundsteuern. Es wurden rund 120 Personen geschult und das Scan-Center ins zentrale Scanning für ERMS d.3 eingeführt. Das rasche, flächendeckende Rollout von ERMS d.3 wurde konzipiert und vom Stadtrat beschlossen.

Stadtkanzlei (810)

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Auf parlamentarische Zielvorgaben für die Behörden (GGR und SR) wird verzichtet. Die Zielvorgaben für die Stadtkanzlei und das Stadtarchiv beziehen sich auf die Dienstleistungen mit Publikumsverkehr.				
1 Zugänglichkeit Die Stadtkanzlei und der Informationsdienst stehen für Anfragen von Dritten zur Verfügung. <i>Messgrössen:</i> ▪ Telefonische und E-mail-mässige Erreichbarkeit in Stunden pro Woche ▪ Übliche Öffnungszeiten in Stunden pro Woche Das Stadtarchiv ist der Bevölkerung zur Benutzung zugänglich. <i>Messgrössen:</i> ▪ Telefonische und E-mail-mässige Erreichbarkeit in Stunden pro Woche ▪ Übliche Öffnungszeiten in Stunden pro Woche	37.5 36.5	37.5 36.5	37.5 36.5	0.0 0.0
2 Kundenorientierung Das Stadtarchiv beantwortet Anfragen mit einem verhältnismässigen Einsatz. <i>Messgrösse:</i> ▪ Durchschnittlicher Zeitaufwand pro Benutzer bzw. Anfrage in Stunden	0.7	0.7	0.7	0.0

Nettokosten / Globalkredit	Ist 2017	in %	Soll 2018	in %	Ist 2018	in %	Δ S/I 2018
Personalkosten	5'090'967	56	5'389'666	53	5'980'477	58	-590'811
Sachkosten	1'882'158	21	2'391'225	23	2'113'663	20	277'562
Beiträge an Dritte	975'000	11	1'054'000	10	1'053'000	10	1'000
Residualkosten	0	0	0	0	0	0	0
Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand	215'858	2	487'572	5	291'169	3	196'402
Mietkosten	833'750	9	851'250	8	872'770	8	-21'520
Übrige Kosten	122'304	1	91'745	1	96'961	1	-5'215
<i>Kosten inkl. Verrechnung</i>	9'120'038	100	10'265'458	100	10'408'040	100	-142'582
Verrechnungen innerhalb PG	10'000	0	10'000	0	10'000	0	0
Total effektive Kosten	9'110'038	100	10'255'458	100	10'398'040	100	-142'582
Verkäufe	0	0	0	0	0	0	0
Gebühren	371'528	4	362'500	4	488'892	5	126'392
Übrige externe Erlöse	0	0	0	0	54'639	1	54'639
Beiträge von Dritten	0	0	0	0	0	0	0
Interne Erlöse	1'841'621	20	1'758'820	17	1'758'680	17	-140
<i>Erlöse inkl. Verrechnung</i>	2'213'149	24	2'121'320	21	2'302'212	22	180'892
Verrechnungen innerhalb PG	10'000	0	10'000	0	10'000	0	0
Total effektive Erlöse	2'203'149	24	2'111'320	21	2'292'212	22	180'892
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	6'906'889	76	8'144'138	79	8'105'828	78	38'310
Kostendeckungsgrad in %	24	0	21	0	22	0	1

Personalinformationen	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Personal:				
▪ Stelleneinheiten	14.80	16.35	15.00	1.35
▪ Auszubildende	1.00	1.00	1.00	0.00
▪ davon KV-Rotationsausbildungsplätze	1.00	1.00	1.00	0.00

Erläuterungen zu den Personalinformationen

- 1.1 Stellen (1.0 Projektportfolio-Management; 0.1 Einbürgerungen) waren 2018 unbesetzt.
- Beim Stadtarchiv waren während rund einem halben Jahr 0.5 Stellen nicht besetzt. Sie konnten erst in der zweiten Jahreshälfte besetzt werden. Dies erklärt über das Jahr gerechnet die weitere Differenz von 0.25 Stellen.

Brutto-, Nettozielabweichung / Einlage Reserve	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	6'869'923	8'144'138	8'105'828	38'310
Faktoren gem. § 41 VVO Finanzhaushalt	599'271		38'310	-38'310
Bereinigte Nettokosten/Globalkredit/Nettozielabweichung	7'469'194	8'144'138	8'144'138	0
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	6'869'923	8'144'138	8'105'828	38'310
Einlage/Entnahme Reserve	36'966		0	0
Total Nettokosten / Globalkredit	6'906'889	8'144'138	8'105'828	38'310

* vor Einlage in Reserve

Eigenkapital	2017	2018	2019
Saldo Ende Vorjahr	278'724	351'646	333'973
Einlage/Entnahme Reserve gem. SR-Beschluss	72'922	36'966	0
Saldo Anfang Geschäftsjahr	351'646	388'612	333'973
Korrektur Eigenkapital gemäss Revisionsbericht Vorjahr	0	0	
Veränderungen während des Geschäftsjahres	0	-54'639	
Saldo Ende Geschäftsjahr	351'646	333'973	

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO der Produktgruppe

- Verschiedene grössere Veränderungen führten zu Gebundenerklärungen (Verzicht des Stadtrates auf den freiwilligen Lohnverzicht; Abwahl eines Mitglieds des Stadtrates mit Abfindung). Diese können nur bis Ausgleich des Budgets beansprucht werden.

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2018 und Folgejahre

- Ab 1. Januar 2019 werden die Parlamentsdienste als eigenständige Einheit geführt. Buchhalterisch wird dies ab Budget 2020 vollzogen.
- Die Stadtkanzlei übernimmt immer mehr Verantwortung für gesamstädtische Informatikapplikationen. Dies betrifft den Internetauftritt, das Intranet, die elektronische Geschäftskontrolle der Stadtratsgeschäfte sowie das Dokumentenmanagement der gesamten Stadtverwaltung (Electronic Records Management). In diesem Bereich laufen verschiedene Projekte. 2019 wird das Personal aufgestockt.
- Die Revision der Gemeindeordnung wird durch die Stadtkanzlei zentral geführt. Dieses Projekt ist wenig budget-relevant, aber belastet die Stadtkanzlei insgesamt.
- Für das Thema Pensionskasse hat die Stadtkanzlei die Federführung, was ebenfalls zu grösseren Projektaufgaben führen wird.
- Im Bereich Wahlen und Abstimmungen stehen 2019 zwei Proporzahlen an (Kantonsrats- und Nationalratswahlen).

Produkt 1 Behörden

Nettokosten	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Kosten	4'207'155	4'616'250	4'925'643	-309'393
Erlös	96'625	0	103'363	103'363
Nettokosten	4'110'530	4'616'250	4'822'280	-206'030
Kostendeckungsgrad in %	2	0	2	2

Hier fallen die rund 100 000 Fr. aus Mandaten der Stadträte an, die neu an die Stadtkanzlei gehen.

Operative Ziele	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Auf die Angabe von operativen Zielen wird verzichtet				

Leistungsmengen	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Anzahl Sitzungen des Grossen Gemeinderates	25	25	27	2
Anzahl Kommissionssitzungen des Grossen Gemeinderates	130	130	150	20
Anzahl Sitzungen des Stadtrates	40	41	40	1
Anzahl Stadtratsgeschäfte	1'563	1'500	1'560	60

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO des Produkts				
- Bei den Gesamterneuerungswahlen 2018 wurde ein amtierender Stadtrat abgewählt, was zu gebundenen Mehrkosten führte. - Die Parlamentsdienste werden ab Budget 2020 in einer eigenen Kostenstelle geführt. Organisatorisch sind sie bereits ab 1. Januar 2019 eigenständig.				

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Nettokosten/Bruttozielabweichung	4'110'530	4'616'250	4'822'280	-206'030
Faktoren gem. § 41 (VVO Finanzhaushalt)				
- Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits - Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen - Änderungen des übergeordneten Rechts - Beschlüsse der Gemeinde - Beschlüsse des Grossen Gemeinderates - Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben - Urteile von Gerichten - Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war - Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung - Pauschale Budgetkorrekturen - Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen	583'977		-556'038	556'038
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	4'694'507	4'616'250	4'669'588	-53'338

Pauschale Budgetkorrekturen: SR-Kredit (rund 490 000 Fr.), Einnahmen aus Mandaten (96 000 Fr.).

Produkt 2 Kanzleifunktionen

Nettokosten	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Kosten	3'837'503	4'405'384	4'315'691	89'694
Erlös	2'097'345	2'101'155	2'123'067	21'911
Nettokosten	1'740'158	2'304'229	2'192'624	111'605
Kostendeckungsgrad in %	55	48	49	1

Operative Ziele	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Wahlen und Abstimmungen				
Anzahl Urnengänge pro Jahr	4	4	6	2
Anzahl Sachvorlagen pro Jahr	16	20	19	1
Durchführung einer Proporzwahl (ja/nein)	nein	ja	ja	N/A

Am 2. April 2017 fand der 2. Wahlgang der Ersatzwahl eines Mitglieds des Stadtrates statt.

Am 26. November 2017 wurde kein nationaler Urnengang durchgeführt.

Leistungsmengen	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Einbürgerungen				
▪ Anzahl eingereichter Einbürgerungsgesuche von ausländischen Personen	339	330	*	N/A
▪ Anzahl durch GGR eingebürgerte ausländische Personen	252	320*	*	N/A
▪ Anzahl durch den Stadtrat eingebürgerte ausländische Personen	143	160	*	N/A
▪ Anzahl durch den GGR abgelehnte Einbürgerungsgesuche	2	3*	*	N/A
▪ Anzahl Rückstellungen	14	36	*	N/A
▪ Anzahl durch den Stadtrat eingebürgerte schweizerische Personen	36	27	*	N/A
Stadtkanzlei				
▪ Anzahl Versände an den Grossen Gemeinderat	65	65	45	20
▪ Anzahl Stadtratsbeschlüsse	*	*	**	N/A
▪ Anzahl Stadtratsbriefe	*	*	**	N/A
▪ Anzahl organisierte Veranstaltungen	80	90	85	5
Informationsdienst				
▪ Anzahl Medienmitteilungen	255	350		350
▪ Anzahl Pressekonferenzen, Besichtigungen und Anlässe	40	70		70

* Seit Mai 2018 werden sämtliche Einbürgerungen durch den Stadtrat vorgenommen (GGR 2017.31). Die Zahlen lassen sich somit nicht mehr gleichermassen einordnen und vergleichen.

** Die Anzahl Stadtratsbeschlüsse und -briefe wird nach Rücksprache mit der AK nicht mehr erhoben, da diese Zahlen zu wenig aussagekräftig sind.

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO des Produkts

Tiefere Zinsen und Abschreibungen führen zu einer Budgetunterschreitung.

Die Mehreinnahmen sind auf höhere Gebühreneinnahmen bei den Einbürgerungen zurückzuführen.

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Nettokosten/Bruttozielabweichung	1'740'158	2'304'229	2'192'624	111'605
Faktoren gem. § 41 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	-4'701		-5'401	5'401
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen	19'995		196'403	-196'403
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	1'755'452	2'304'229	2'383'626	-79'397

Produkt 3 Stadtarchiv

Nettokosten	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Kosten	1'038'413	1'243'824	1'112'067	131'757
Erlös	19'178	20'165	21'143	979
Nettokosten	1'019'235	1'223'659	1'090'924	132'735
Kostendeckungsgrad in %	2	2	2	0

Operative Ziele	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Eingesetzte Stunden für Registraturplanung, Beratung, Akzession und Bewertung	1'850	2'100	2'150	50
Eingesetzte Stunden für Erhaltung, Restaurierung, Mikroverfilmung und Digitalisierung	90	90	90	0
Eingesetzte Stunden für Ordnung und Erschliessung	1'600	2'800	2'600	200
Eingesetzte Stunden für Benutzung und Vermittlung	2'000	1'600	1'750	150

Leistungsmengen	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Akzessionen Anzahl / Umfang in Laufmeter	28 / 65	40 / 100	33 / 38	N/A
Anzahl Aufnahmen (Mikrofilm / Digitalisierung)	0 / 704	0 / 3000	0 / 564	N/A
Anzahl Benutzer aus der Verwaltung / zu wissenschaftlichen und privaten Zwecken	153 / 424	180 / 550	122 / 499	N/A
Anzahl benutzter Archivalien	3'664	3'500	3'462	38
Anzahl Auskünfte: mündliche / schriftliche	57 / 369	50 / 250	78 / 364	N/A
Führungen / Ausstellungen	12 / 1	10 / 1	4 / 1	N/A

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO des Produkts

- Zentrales Projekt des Stadtarchivs ist die Ausbreitung des Electronic Records Management ERMS d3 über die ganze Stadtverwaltung in den nächsten Jahren.

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Nettokosten/Bruttozielabweichung	1'019'235	1'223'659	1'090'924	132'735
Faktoren gem. § 41 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits ▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen ▪ Änderungen des übergeordneten Rechts ▪ Beschlüsse der Gemeinde ▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates ▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben ▪ Urteile von Gerichten ▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war ▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung ▪ Pauschale Budgetkorrekturen ▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen				
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	1'019'235	1'223'659	1'090'924	132'735

Finanzkontrolle (830)

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
1 Leistungserbringung / Wirtschaftlichkeit				
▪ Einhaltung des jährlichen Prüfprogrammes: Verhältnis durchgeführte zu geplanten Revisionen in %	100	100	100	0
▪ Produktgrupperevision: maximales Prüfintervall in Jahren	6	6	6	0
Kostendeckungsgrad:				
▪ Externe Revisionsmandate in %	100	100	100	0
▪ Gesetzliche Stiftungsaufsicht in %	100	100	100	0

Nettokosten / Globalkredit	Ist 2017	in %	Soll 2018	in %	Ist 2018	in %	Δ S/I 2018
Personalkosten	1'094'715	86	1'276'444	86	1'125'033	83	151'411
Sachkosten	102'242	8	146'678	10	126'953	9	19'725
Beiträge an Dritte	0	0	0	0	0	0	0
Residualkosten	0	0	0	0	0	0	0
Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand	0	0	0	0	0	0	0
Mietkosten	48'825	4	58'200	4	60'776	5	-2'576
Übrige Kosten	21'858	2	0	0	36'042	3	-36'042
<i>Kosten inkl. Verrechnung</i>	<i>1'267'641</i>	<i>100</i>	<i>1'481'322</i>	<i>100</i>	<i>1'348'804</i>	<i>100</i>	<i>132'518</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Kosten	1'267'641	100	1'481'322	100	1'348'804	100	132'518
Verkäufe	0	0	0	0	0	0	0
Gebühren	19'600	2	18'000	1	23'300	2	5'300
Übrige externe Erlöse	5'588	0	0	0	6'352	0	6'352
Beiträge von Dritten	0	0	0	0	0	0	0
Interne Erlöse	430'840	34	496'591	34	496'591	37	0
<i>Erlöse inkl. Verrechnung</i>	<i>456'028</i>	<i>36</i>	<i>514'591</i>	<i>35</i>	<i>526'243</i>	<i>39</i>	<i>11'652</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Erlöse	456'028	36	514'591	35	526'243	39	11'652
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	811'612	64	966'731	65	822'562	61	144'169
Kostendeckungsgrad in %	36	0	35	0	39	0	4

Personalinformationen	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Personal:				
▪ Stelleneinheiten	6.30	7.00	6.25	0.75
▪ Auszubildende	0.80	1.00	0.60	0.40
▪ davon KV-Rotationsausbildungsplätze	0.00	0.00	0.00	0.00

Erläuterungen zu den Personalinformationen
Vakante Stellen konnten nicht in allen Fällen sofort wiederbesetzt werden.

Brutto-, Nettozielabweichung / Einlage Reserve	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	789'754	966'731	786'519	180'212
Faktoren gem. § 41 VVO Finanzhaushalt	2'710		0	0
Bereinigte Nettokosten/Globalkredit/Nettozielabweichung	792'464	966'731	786'519	180'212
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	789'754	966'731	786'519	180'212
Einlage/Entnahme Reserve	21'858		36'042	-36'042
Total Nettokosten / Globalkredit	811'612	966'731	822'561	144'170

* vor Einlage in Reserve

Eigenkapital	2017	2018	2019
Saldo Ende Vorjahr	17'075	47'838	63'344
Einlage/Entnahme Reserve gem. SR-Beschluss	36'351	21'858	36'042
Saldo Anfang Geschäftsjahr	53'426	69'696	99'386
Korrektur Eigenkapital gemäss Revisionsbericht Vorjahr	0	0	
Veränderungen während des Geschäftsjahres	-5'588	-6'353	
Saldo Ende Geschäftsjahr	47'838	63'343	

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO der Produktgruppe
Rotationsgewinn im Personalaufwand

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2018 und Folgejahre
Keine

Produkt 1 Städtische Finanzaufsicht

Nettokosten	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Kosten	1'240'194	1'481'322	1'306'410	174'912
Erlös	450'440	514'591	519'891	5'300
Nettokosten	789'754	966'731	786'519	180'212
Kostendeckungsgrad in %	36	35	40	5

Operative Ziele	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Einhaltung des jährlichen Prüfprogrammes: Verhältnis durchgeführte zu geplanten Revisionen in %	100	100	100	0
Dienststellenrevision: maximales Prüfintervall in Jahren	6	6	6	0

Leistungsmengen	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Volumen des zu beaufsichtigenden Finanzhaushaltes in CHF				
▪ Erfolgsrechnung	1.607 Mia.		1.676 Mia.	N/A
▪ Investitionsrechnung Verwaltungsvermögen	164 Mio.		180 Mio.	N/A
▪ Investitionsrechnung Finanzvermögen	22 Mio.		30 Mio.	N/A
▪ Bilanzsumme	2.922 Mia.		3.034 Mia.	N/A

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO des Produkts

Keine Bemerkung.

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Nettokosten/Bruttozielabweichung	789'754	966'731	786'519	180'212
Faktoren gem. § 41 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	2'710			
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen				
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	792'464	966'731	786'519	180'212

Ombuds- und Datenaufsichtsstelle (860)

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
1 Zugänglichkeit Die Ombudsstelle und die Datenaufsichtsstelle sind leicht und formlos erreichbar. <i>Messgrößen:</i> - Telefonische und e-mail-mässige Erreichbarkeit in Stunden pro Woche - Übliche Öffnungszeiten in Stunden pro Woche	32.0 / 6.0	32.0 / 6.0	32.0 / 6.0	N/A
2 Kundenorientierung Die Ombudsstelle und die Datenaufsichtsstelle sind spezifische Kontaktstellen für Anfragen von Dritten bzw. von städtischen Stellen. <i>Messgrößen:</i> Aufteilung Kosten Ombuds- / Datenaufsichtsstelle: - Anteil der Ombudsstelle am Gesamtaufwand netto in CHF - Anteil der Datenaufsichtsstelle am Gesamtaufwand netto in CHF Ombudsstelle - Erledigte Geschäfte - Anzahl pendente Geschäfte per Ende Jahr - Reaktionszeit zwischen Eingang und erster materieller Kontaktaufnahme Datenaufsichtsstelle - Erledigte Geschäfte - Anzahl pendente Geschäfte per Ende Jahr - Reaktionszeit zwischen Eingang und erster materieller Kontaktaufnahme	228'884 51'441	231'528 64'438	196'658 43'036	N/A N/A
3 Leistungserbringung Die Ombudsstelle und die Datenaufsichtsstelle erbringen ihre Leistungen kompetent, adäquat und lösungsorientiert. <i>Messgrößen:</i> - Abnahme des Jahresberichtes durch den GGR (Beurteilung der Tätigkeit aufgrund des Jahresberichtes) - Aufschluss über die einzelnen Aktivitäten, Möglichkeiten des Vorgehens und Wirkungsgrad, u.a. aufgrund der Schilderung konkreter Fallbeispiele und der statistischen Angaben. (vgl. Rubrik Wesentliche Massnahmen und Projekte auf den folgenden Seiten). Medienorientierung findet statt:	* 18.06.18 / ** 12.06.17 * 08.05.18 / ** 26.06.17	Juni 2019 Mai / Juni 2019	* 24.6.19 / ** Juni 2019 * 17.4.19 / ** Juni 2019	N/A N/A

* Ombudsstelle / ** Datenaufsicht

Nettokosten / Globalkredit	Ist 2017	in %	Soll 2018	in %	Ist 2018	in %	Δ S/I 2018
Personalkosten	356'122	81	365'918	77	348'107	81	17'811
Sachkosten	43'448	10	71'030	15	36'120	8	34'910
Beiträge an Dritte	0	0	0	0	0	0	0
Residualkosten	0	0	0	0	0	0	0
Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand	0	0	0	0	0	0	0
Mietkosten	37'233	9	37'200	8	37'233	9	-33
Übrige Kosten	597	0	0	0	5'899	1	-5'899
<i>Kosten inkl. Verrechnung</i>	<i>437'400</i>	<i>100</i>	<i>474'148</i>	<i>100</i>	<i>427'359</i>	<i>100</i>	<i>46'789</i>
Verrechnung innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Kosten	437'400	100	474'148	100	427'359	100	46'789
Verkäufe	0	0	0	0	0	0	0
Gebühren	0	0	0	0	0	0	0
Übrige externe Erlöse	0	0	0	0	5'865	1	5'865
Beiträge von Dritten	0	0	0	0	0	0	0
Interne Erlöse	156'478	36	175'902	37	175'900	41	-2
<i>Erlöse inkl. Verrechnung</i>	<i>156'478</i>	<i>36</i>	<i>175'902</i>	<i>37</i>	<i>181'765</i>	<i>43</i>	<i>5'863</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Erlöse	156'478	36	175'902	37	181'765	43	5'863
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	280'922	64	298'246	63	245'593	57	52'653
Kostendeckungsgrad in %	36	0	37	0	43	0	6

Personalinformationen	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Personal:				
▪ Stelleneinheiten	1.98	1.98	1.92	0.06
▪ Auszubildende	0.00	0.20	0.10	0.10
▪ davon KV-Rotationsausbildungsplätze	0.00	0.00	0.00	0.00

Erläuterungen zu den Personalinformationen

Ombudsstelle: Reduktion aufgrund unbez. Urlaub OmF / Praktikum kürzer als normalerweise

Brutto-, Nettozielabweichung / Einlage Reserve	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	280'325	298'246	239'694	58'552
Faktoren gem. § 41 VVO Finanzhaushalt	560		0	0
Bereinigte Nettokosten/Globalkredit/Nettozielabweichung	280'885	298'246	239'694	58'552
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	280'325	298'246	239'694	58'552
Einlage/Entnahme Reserve	597		5'899	-5'899
Total Nettokosten / Globalkredit	280'922	298'246	245'593	52'653

* vor Einlage in Reserve

Eigenkapital	2017	2018	2019
Saldo Ende Vorjahr	46'953	42'108	36'840
Einlage/Entnahme Reserve gem. SR-Beschluss	-4'845	597	5'899
Saldo Anfang Geschäftsjahr	42'108	42'705	42'739
Korrektur Eigenkapital gemäss Revisionsbericht Vorjahr	0	0	
Veränderungen während des Geschäftsjahres	0	-5'865	
Saldo Ende Geschäftsjahr	42'108	36'840	

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO der Produktgruppe

Ombudsstelle und Datenaufsicht

Vgl. hierzu die Kommentare bei den entsprechenden Produkten.

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2018 und Folgejahre**Ombudsstelle**

keine

Datenaufsicht

Im Nachgang zur Entscheidung der AK, die Erhöhung des Pensums des Beauftragten nicht an die Hand zu nehmen, disponiert die Datenaufsichtsstelle ihre Ressourcen um. In den folgenden Jahren wird während 3 x 1 Monat pro Jahr die Beratung der Behörden ausgesetzt, um Kontrollen durchzuführen. Im ersten Jahr dieser Umstellung sollen auf diese Weise zwei Kontrollen erfolgen, wovon eine extern vergeben wird.

Produkt 1 Ombudsstelle

Nettokosten	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Kosten	355'786	371'092	334'367	36'725
Erlös	126'902	137'704	137'709	5
Nettokosten	228'884	233'388	196'658	36'730
Kostendeckungsgrad in %	36	37	41	4

Operative Ziele	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Aufgabenerfüllung nach Art. 2 VO Ombudsstelle	erfüllt	zu erfüllen	erfüllt	N/A

Leistungsmengen	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Anzahl neu eingegangener Geschäfte	168	155	159	4

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO des Produkts**Parlamentarischen Zielvorgaben**

Wurden erreicht resp. übertroffen.

Geschäftsgang

Die Lohnkosten waren etwas tiefer als budgetiert, wegen des unbez. Urlaubs der Ombudsfrau. Die Differenz zu den Kosten 2017 ergibt sich aus den einmaligen Mehrausgaben im Jubiläumsjahr 2017.

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Nettokosten/Bruttozielabweichung	228'884	233'388	196'658	36'730
Faktoren gem. § 41 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	280			
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen				
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	229'164	966'731	196'658	770'073

Produkt 2 Datenaufsichtsstelle

Nettokosten	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Kosten	81'018	103'056	81'227	21'829
Erlös	29'576	38'198	38'191	-7
Nettokosten	51'441	64'858	43'036	21'822
Kostendeckungsgrad in %	37	37	47	10

Operative Ziele	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Aufgabenerfüllung nach § 33 ff IDG	erfüllt	zu erfüllen	erfüllt	N/A

Leistungsmengen	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Beschäftigungsgrad (in %)	30	30	30	0

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO des Produkts**Abweichung S/I 2018:**

Die tieferen Kosten der Datenaufsicht gegenüber dem Budget erklären sich damit, dass 2018 kein Audit durchgeführt wurde. Ein entsprechender Betrag ist für 2019 erneut budgetiert, um der Datenaufsicht einen Spielraum in Bezug auf die mögliche Durchführung künftiger Audits zu belassen. Dieser soll nun im neuen Jahr eingesetzt werden.

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
Nettokosten/Bruttozielabweichung	51'441	64'858	43'036	21'822
Faktoren gem. § 41 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	280			
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen				
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	51'721	64'858	43'036	21'822

Anhang I – Kennzahlen und Kontrolltabelle

Kennzahlen	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018
Bevölkerung	112'649	115'121	114'184

Produktgruppen	Ist 2017	Soll 2018	Ist 2018	Δ S/I 2018
▪ Personalamt	2'867'089	2'929'179	2'899'372	29'807
▪ Stadtentwicklung	3'439'982	3'604'598	3'613'599	-9'001
▪ Theater Winterthur	4'345'781	4'572'063	4'480'344	91'719
▪ Bibliotheken	7'614'173	7'790'146	7'780'980	9'166
▪ Subventionsverträge und Beiträge an Dritte	13'297'844	13'395'781	13'033'508	362'273
▪ Städtische Museen, Kulturinstitution und Bauten	7'611'281	7'453'997	7'510'137	-56'140
▪ Rechtspflege	-105'046	-285'838	-481	-285'357
▪ Finanzamt	2'049'447	2'042'170	1'974'045	68'125
▪ Informatikdienste (IDW)	-1'959'761	-822'772	-1'987'580	1'164'808
▪ Steuerbezug	2'870'267	3'227'041	3'002'951	224'090
▪ Immobilien	10'000'140	-2'506'566	-9'378'491	6'871'925
▪ Städtische Allgemeynkosten/Erlöse	-60'058'801	-36'186'809	-38'721'584	2'534'775
▪ Steuern und Finanzausgleich	-599'221'948	-598'466'915	-606'169'606	7'702'691
▪ Tiefbau	21'546'054	19'555'704	19'672'447	-116'743
▪ Entsorgung	0	0	0	0
▪ Vermessung	349'448	783'925	601'607	182'318
▪ Baupolizei	790'563	964'653	1'703'542	-738'889
▪ Städtebau	6'051'914	6'517'780	6'375'280	142'500
▪ Stadtrichteramt	-931'694	-1'268'398	-358'918	-909'480
▪ Stadtpolizei	27'659'876	27'566'501	26'660'753	905'748
▪ Betrieb Parkhäuser und Parkplätze	0	0	0	0
▪ Lebensmittelinspektorat	238'831	245'416	296'394	-50'978
▪ Melde- und Zivilstandswesen	2'355'707	2'283'118	2'239'314	43'804
▪ Schutz und Intervention Winterthur	10'529'834	10'525'910	10'710'436	-184'526
▪ Umwelt- und Gesundheitsschutz	1'337'024	1'459'737	1'339'355	120'382
▪ Volksschule	180'916'117	190'639'203	189'215'243	1'423'960
▪ Einkauf und Logistik Winterthur	252'103	-169'153	-281'740	112'587
▪ Sonderschulung	28'684'671	31'412'810	29'795'526	1'617'284
▪ Familie und Jugend	18'496'869	18'133'852	20'639'193	-2'505'341
▪ Berufsbildung	7'978'487	8'935'115	8'749'511	185'604
▪ Sportamt	15'562'182	13'457'135	14'672'918	-1'215'783
▪ Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde	4'218'543	3'981'684	3'986'462	-4'778
▪ Sozial- und Erwachsenenhilfe	19'912'017	21'302'365	21'956'549	-654'184
▪ Prävention und Suchthilfe	4'122'464	4'166'519	4'291'929	-125'410
▪ Individuelle Unterstützung	115'981'644	128'736'783	125'290'208	3'446'575
▪ Spitex	0	0	0	0
▪ Alterszentren	0	0	0	0
▪ Beiträge an Organisationen	48'320'574	47'463'593	51'272'613	-3'809'020
▪ Arbeitsintegration	1'939'262	1'862'126	1'729'825	132'301
▪ Stadtwerk Winterthur	0	0	0	0
▪ Stadtbuss Winterthur	0	0	0	0
▪ FinöV Stadt	14'755'559	15'110'571	13'885'670	1'224'901
▪ Stadtgrün	11'696'446	14'297'883	11'318'129	2'979'754
▪ Stadtkanzlei	6'906'889	8'144'138	8'105'828	38'310
▪ Finanzkontrolle	811'612	966'731	822'562	144'169
▪ Ombuds- und Datenaufsichtsstelle	280'922	298'246	245'593	52'653
Total Stadt	-56'485'637	-15'879'978	-37'026'575	21'146'597

Anhang II – Offene Motionen

(Stand: 14.01.2019)

Vom GGR noch nicht erheblich erklärte Motionen

2017.14: Motion K. Cometta-Müller (GLP/PP), D. Hofstetter (Grüne/AL), M. Sorgo (SP) und B. Huizinga (EVP/BDP) betr. Zielvorgaben für ausgewogene Vertretung der Geschlechter im Kader (eingereicht am 23.01.2017 / an den Stadtrat überwiesen am 16.04.2018 / Antrag und Bericht auf Erheblicherklärung am 03.10.2018 – wartet auf die Behandlung)

2017.161: Motion S. Gyax-Matter (GLP/PP), Ch. Baumann (SP), Ch. Griesser (Grüne/AL) und M. Bänninger (EVP/BDP) betr. Verkehrsberuhigung Stadthausstrasse (eingereicht am 04.12.2017 / an den Stadtrat überwiesen am 02.07.2018)

2018.8: Motion G. Stritt (SP), K. Gander (AL/Grüne), B. Huizinga (EVP), K. Cometta (GLP) und Chr. Magnusson (FDP) betr. Kosten und Qualität der Kinderbetreuung im Vorschulalter (eingereicht am 22.01.2018 / an den Stadtrat überwiesen am 02.07.2018)

2018.110: Motion R. Keller (SP), B. Huizinga (EVP) und K. Gander (AL) betr. PraktikantInnen in Kitas (eingereicht am 05.11.2018 / wartet auf die Überweisung/Ablehnung)

2018.123: Motion A. Geering (CVP/EDU) und Z. Dähler (CVP/EDU) betr. Zusätzliche Garderoben für die Zielbau Arena (eingereicht am 03.12.2018 / wartet auf die Überweisung/Ablehnung)

Vom GGR erheblich erklärte Motionen

2017.90: Motion U. Glättli (GLP), Ch. Baumann (SP), G. Gisler-Burri (SVP) und Y. Gruber (BDP) betr. Schulbehörden-Organisation Winterthur (eingereicht am 26.06.2017 / erheblich erklärt am 28.05.2018 Frist SR 28.11.2019 [DSS])

Anhang III - Städtische Kommissionen und beratende Gremien

(Stand: 31. Dezember 2018)

Departement Kulturelles und Dienste

Personalkommission

Präsident: Michael Künzle, Stadtpräsident
Vizepräsidentin: Yvonne Beutler, Stadträtin
Mitglied: Jürg Altwegg, Stadtrat
Ersatz: Barbara Günthard-Maier, Stadträtin

Mitglieder:

Katrin Kaufmann, PVW
Suzana Čufer, PVW
Marco Bollmann, Polizeibeamtenverband
Rafael Benz, Polizeibeamtenverband
N.N., PVW
Lucia Lustenberger, VPOD
Georg Munz, VPOD
Roland Einbock, VPOD
Renate Dürr, VPOD

Beratende Stimme:

Eva Schwarzenbach, Personalchefin
Pascal Hirt Locher, stv. Personalchef
Neşe Çetinkaya, Fachstelle Diversity Management

Theaterkommission

Präsident: Michael Künzle, Stadtpräsident
Vizepräsident: Stefan Fritschi, Stadtrat
Aktuar: René Munz, Theater Winterthur

Mitglieder:

Beat Gruber (SP) *
Thomas Guglielmetti, Programmleiter
Martin Bernhard **
Nicole Kurmann, Bereichsleiterin Kultur
Dieter Lang ***
Simon Büchi (SVP) *
Paul Schnewlin, Lehrer
Ruth Werren (FDP) *
Willy Germann (beratend)

* Vertreter/in Grosser Gemeinderat (4)

** Vertreter Theaterverein

*** Vertreter Regionsgemeinden

Kunstkommission

Präsident: Michael Künzle, Stadtpräsident
Vizepräsident: Stefan Fritschi, Stadtrat
Geschäftsführung: Franziska Gabriel, Projektleiterin Kultur

Mitglieder:

Lea Jacot-Descombes (SP) *
Philipp Brunnschweiler, Architekt
Lucia A. Cavegn (GLP) *, Kunsthistorikerin
Gabriella Gisler (SVP) *
Harry Joelson (CVP)*
Chris Hunziker, Künstler**
Konrad Bitterli, Direktor Kunstmuseum
Theres Wey, Künstlerin**
Elke Eichmann, Leiterin Bau
Nicole Kurmann, Bereichsleiterin Kultur

* Vertreter/innen Grosser Gemeinderat (4)

** Vertreter Künstlergruppe (2)

Literaturkommission

Präsident: Michael Künzle, Stadtpräsident
Geschäftsführung: Franziska Gabriel, Projektleiterin Kultur

Mitglieder:

Helmut Dworschak, Journalist
Nicole Kurmann, Bereichsleiterin Kultur
Angelika Maass, Kulturpublizistin
Denise Sorba-Mosimann, Germanistin
Wolfgang Vogel, Buchhändler

Integrationskommission

Präsident: Michael Künzle, Stadtpräsident
Vizepräsident: Jürg Altwegg, Stadtrat
Mitglied: Nicolas Galladé, Stadtrat
Ersatz: Yvonne Beutler, Stadträtin
Geschäftsführung: Thomas Heyn, Integrationsdelegierter
Protokoll: Ines Schubnell

Weitere Mitglieder:

Neşe Çetinkaya, Fachstelle Diversity Management
Giordano Facchin, 1. Vizepräsident Ausländer/innen-Beirat
Regula Forster, Leiterin Familie und Betreuung
Birgül Gedik, Präsidentin Ausländer/innen-Beirat
Françoise Vogel, Hauptabteilungsleiterin Prävention und Suchthilfe
Katrin Bollinger, Leiterin Fachstelle Quartierentwicklung

Stadtentwicklungskommission

Präsident: Michael Künzle, Stadtpräsident
Vizepräsident: Christa Meier, Stadträtin
Mitglied: Yvonne Beutler, Stadträtin
Sekretär: Fritz Zollinger, Projektleiter Stadtentwicklung

Fachmitglieder:

Vertretung DSU vakant
Urs Borer, Bereichsleiter Zentrale Dienste DSS
Jens Andersen, Stadtbaumeister
Michael Domeisen, Direktor House of Winterthur
Dieter P. Wirth, Leiter Soziale Dienste
Andreas Schönbächler, stv. Departementssekretär DTB
Lena Ruoss, Amtsleiterin Baupolizeiamt, Bausekretärin
Mark Würth, Bereichsleiter Stadtentwicklung

Arbeitsgruppe Soziale Stadtentwicklung

Leitung: Katrin Bollinger, Leiterin Fachstelle Quartierentwicklung
Sekretariat: Renate Paz, Quartierentwicklung

Mitglieder:

Mireille Stauffer, Kinder- und Jugendbeauftragte
Regula Forster, Leiterin Hauptabteilung Familie und Betreuung
Cornelia Bachmann, Leiterin Fachstelle Alter und Gesundheit
Mark Würth, Bereichsleiter Stadtentwicklung
Reto Muggler, Stadtpolizei
Thomas Heyn, Integrationsdelegierter

Arbeitsgruppe Gartenstadt

Leitung: Mark Würth, Bereichsleiter Stadtentwicklung
Sekretariat: Fritz Zollinger, Projektleiter Stadtentwicklung

Mitglieder:

Jens Andersen, Stadtbaumeister
Boris Flügge, Projektleiter Stadtgrün
Peter Gasser, Stadtingenieur (ab Juni 2018)
Beat Kunz, Leiter Stadtgrün
Dave Mischler, Bereichsleiter Sport
Ueli Sieber, Leiter Stadtentwässerung

Migrations-Beirat

Präsidentin: Birgül Gedik

Geschäftsführer (mit beratender Stimme): Thomas Heyn, Integrationsdelegierter

Sekretariat: Ines Schubnell

Mitglieder (Vertretung ausländische Bevölkerung):

Saliha Kern

Giordano Facchin (1. Vizepräsident)

Dietmar Hummel (2. Vizepräsident)

Vjollca Shabani Popova

Tseten Zöchbauer

Amanda Canoska

Simona Palca

Alfredo Diez

Said Lebrini

Mitglieder (Vertretung gesellschaftliche Kräfte):

Cornelia Bachmann (Arbeitgeberverband)

Regula Forster, Leiterin Hauptabteilung Familie und Betreuung (DSS)

Françoise Vogel, Hauptabteilungsleiterin Prävention und Suchthilfe (DSO)

N.N., (Arbeitnehmerverband)

N.N., (Landeskirche)

Strategiegruppe Grundstücke & Immobilien

Präsident: Mark Würth, Bereichsleiter Stadtentwicklung

Sekretariat: Nina Cavigelli, Projektleiterin Stadtentwicklung

Mitglieder:

Erich Dürig, Bereichsleiter Immobilien

Dieter Brunner, Abteilungsleiter Immobilien

Jens Andersen, Stadtbaumeister

Lena Ruoss, Amtsleiterin/Bausekretärin

Richard Tillmann, Projektleiter Ansiedlungsmanagement

Lucius Graf, Leiter Business & Meetings Ansiedlungen & Immobilien, House of Winterthur

Wissenschaftlicher Beirat Münzkabinett

Präsident: Hans-Ulrich Geiger, Universität Zürich

Mitglieder:

Beat Eberschweiler, Leiter Denkmalpflege/Archäologie, ARE, Baudirektion Kanton Zürich

Beat Näf, Professor, Historisches Seminar, Universität Zürich

Hortensia von Roten, Schweiz. Nationalmuseum, Zürich

Benedikt Zäch, Leiter Münzkabinett und Antikensammlung

Funktionsbewertungskommission (aufgelöst per Ende 2018)

Präsidentin: Eva Schwarzenbach, Personalchefin
Vizepräsident: Pascal Hirt Locher, stv. Personalchef
Aktuariat: Yvonne Hörler, Personalamt

Ständige Mitglieder:

Georg Munz, VPOD
Roberto Maraschiello, VPOD
Neşe Cetinkaya, Fachstelle Diversity Management
N.N., PVW

Wechselnde Mitglieder (je nach zu beurteilender Funktion):

Vertretung des antragstellenden bzw. betroffenen Departements (Departementsvorsteher/in oder Bereichsleiter/in und Personalleiter/in des Departements)

Ersatzmitglieder:

Monika Röllin, PVW
Renate Dürr, VPOD
Marion Prinz, Diversity Management

Untersuchungsgremium zum Schutze der sexuellen Integrität am Arbeitsplatz (aufgelöst per Ende 2018)

Leitung: Eva Schwarzenbach, Personalchefin

Mitglieder:

Neşe Çetinkaya, Fachstelle Diversity Management
Ursula Fritschi, Rechtsdienst DSS
Markus Städler, Fachmitarbeiter Suchtprävention

Dieses Gremium hat noch nie getagt. Wird per Ende 2018 aufgelöst gemäss geplanter neuer Regelung VVO PST.

Departement Finanzen

--

Departement Bau

Fachgruppe Stadtgestaltung

Leitung: Jens Andersen, Stadtbaumeister
Geschäftsführung: Oliver Strässle, Amt für Städtebau, Leiter Beratung

Mitglieder:

Marie-Noëlle Adolph, dipl. Ing. Landschaftsarch. FH/SIA/BSLA, Meilen
Dalila Chebbi, dipl. Arch. ETH/SIA, Zürich
Philipp Esch, dipl. Arch. ETH/SIA /BSA, Zürich
Dominik Hutter, dipl. Arch. HTL/BSA, Berneck
Martin Rapold, Stadtgrün Winterthur, Hauptabteilungsleiter Ökologie und Freiraumplanung

Fachgruppe Denkmalpflege

Leitung: Jens Andersen, Stadtbaumeister
Geschäftsführung: Konstanze Domhardt, Leiterin Denkmalpflege

Mitglieder:

Beatrice Bosshard, Landschaftsarchitektin, Stadtgrün Winterthur, Hauptabteilung Ökologie und Freiraumplanung
Silvio Schmed, Arch. BSA/SWB, Zürich
Ernst Strebel, dipl. Arch. ETH/BSA/SIA, Zürich
Monika Twerenbold, dipl. Arch. HTL, lic. phil., Zug

Arbeitsgruppe Sauberkeit

Leitung: Jürg Stünzi, Tiefbauamt, Leiter Entsorgung

Mitglieder:

Adrian Buchli, Stadtpolizei

Rolf Gubler, Stadtbus Winterthur, Leiter Infrastruktur

Werner Hefti, Entsorgungsdienst

Walter Schaltegger, Strasseninspektorat

Achim Schefer, Stadtgrün Winterthur, Hauptabteilungsleiter Siedlungsgrün

Gabi Wüthrich, Kommunikationsberaterin

Kommission Verkehrsräume

Präsidentin: Christa Meier, Stadträtin

Vizepräsident: Stefan Fritschi, Stadtrat

Mitglied: Barbara Günthard-Maier, Stadträtin

Geschäftsführer: Herbert Elsener, Leiter Verkehrsplanung

Weitere Mitglieder:

Jens Andersen, Stadtbaumeister

Christian Brunner, Leiter Verkehrslenkung Stadtpolizei

Peter Gasser, Stadtingenieur

Beat Kunz, Leiter Stadtgrün Winterthur

Mark Würth, Leiter Stadtentwicklung

Thomas Nideröst, Direktor Stadtbus

Bei Bedarf: Josef Hunkeler, Leiter Umwelt- und Gesundheitsschutz

Departement Sicherheit und Umwelt

Arbeitsgruppe Altstadt

Präsidentin: Barbara Günthard-Maier, Stadträtin

Vizepräsidentin: Christa Meier, Stadträtin

Geschäftsführer: Daniel Beckmann, Hauptabteilungsleiter Verwaltungspolizei, Stadtpolizei

Mitglieder:

Peter Bosshart, Gemeinschaft Marktgasse

Giuliano Bruhin, Bewohner- und Bewohnerinnenverein Altstadt

Christian Brunner, Leiter Abteilung Verkehr

Beat Eisen, Interessen-Gemeinschaft Obergasse

Peter Keller, Verein zur Förderung der Steinberggasse

Markus Oklé, Interessen-Gemeinschaft Graben

Peter Urweider, Bewohner- und Bewohnerinnenverein Altstadt

Marianne Ott, Bewohner- und Bewohnerinnenverein Altstadt

Peter Gasser, Leiter Tiefbauamt

Lena Ruoss, Amtsleiterin Baupolizeiamt/Bausekretärin

Urs Schoch, Untertorvereinigung

Heinz Schudel, City Vereinigung Junge Altstadt

Hedi Strahm, Präsidentin Bewohner- und Bewohnerinnenverein Altstadt

Karl Heinz Damej, Leiter Gewerbepolizei, Stadtpolizei

Peter Hirsiger, Leiter Strasseninspektorat, Tiefbauamt

Kommission Umwelt und Energie

Präsidentin: Barbara Günthard-Maier, Stadträtin
Vizepräsident/in: Christa Meier, Stadträtin
Mitglied: Stefan Fritschi, Stadtrat
Geschäftsführer: Josef Hunkeler, Bereichsleiter Umwelt- und Gesundheitsschutz

Mitglieder:

Jens Andersen, Stadtbaumeister
Herbert Elsener, Gesamtleiter Verkehr (Verkehrsplanung) (bei Bedarf)
Beat Kunz, Leiter Stadtgrün Winterthur
Peter Gasser, Leiter Tiefbauamt
Thomas Nideröst, Direktor Stadtbuss (bei Bedarf)
Lena Ruoss, Amtsleiterin Baupolizeiamt, Bausekretärin
Marco Gabathuler, Direktor Stadtwerk Winterthur

Fachgruppe Umwelt

Präsidentin: Barbara Günthard-Maier, Stadträtin
Geschäftsführer: Björn Dreier, Leiter Fachstelle Umwelt

Mitglieder:

Urs Buchs, Stadtwerk Winterthur, Leiter Technik, Gas und Wasser
Roman Friedrich, Stadtwerk Winterthur, Hauptabteilungsleiter Wärme und Entsorgung
Josef Hunkeler, Leiter Umwelt- und Gesundheitsschutz (bei Bedarf)
Nicolas Perrez, Amt für Städtebau, Raumplaner
Martin Rapold, Stadtgrün Winterthur, Hauptabteilungsleiter Ökologie und Freiraumplanung
Heinz Wiher, Leiter Fachstelle Energie und Technik
Ueli Sieber, Tiefbauamt, Leiter Stadtentwässerung

Fachgruppe Energie

Präsidentin: Barbara Günthard-Maier, Stadträtin
Geschäftsführer: Josef Hunkeler

Mitglieder:

Herbert Elsener, Gesamtleiter Verkehr (Verkehrsplanung) (bei Bedarf)
Carmen Günther, Fachstelle Nachhaltige Entwicklung
Beat Kunz, Leiter Stadtgrün Winterthur
Heinz Wiher, Leiter Fachstelle Energie und Technik
Thomas Winter, Stadtwerk Winterthur, Hauptabteilungsleiter Vertrieb und Beschaffung
Roman Wälti, Teamleiter Amt für Städtebau

Departement Schule und Sport

Kommission Profil. Berufsvorbereitung Winterthur

Präsident: Jürg Altwegg, Stadtrat
Vizepräsident: Andreas Wisler, dipl. Ing. FH
Sekretärin: Ljiljana Ilic, Rektorin Profil

Mitglieder:

Regula Crestani-Schneider, Damenschneiderin / Hausfrau
Alexandra Greminger, Dekorationsgestalterin / Hausfrau
Beat Gruber, Projektleiter Bauwesen
Jules Schwarzenbach, Sekundarlehrer phil. II
Emil Zehnder, ehemaliger Schulleiter BWS
Christoph Ziegler, Sekundarlehrer
Hans Lepuschitz, Mag.rer.soc.oec. (AT), CFO

Kommission Mechatronik Schule Winterthur (MSW)

Präsident: Jürg Altwegg, Stadtrat
Vizepräsident: Marc Blaser, Sportlehrer
Schreiber: Christoph Bebi, Departementssekretär / Stabschef DSS

Mitglieder:

Beat Flachmüller, Solution Consultant
Sascha Hänzi, Masch.-Ing. HTL
Thomas Järmann, dipl. Physiker ETH
Marco Regnani, HSE Manager
Manuel Sahli, Informatiker
Philipp Wenger, dipl. El. Ing. HTL
Paul Wernli, Arbeitsagoge

Departement Soziales

Jugendkommission Stadt

Präsident: Nicolas Galladé, Stadtrat
Vizepräsidentin: Barbara Günthard-Maier, Stadträtin
Mitglied: Jürg Altwegg, Stadtrat
Geschäftsführung: Mireille Stauffer, Kinder- und Jugendbeauftragte

Weitere Mitglieder:

Regula Kupper, Leiterin KJZ Winterthur
Katrín Bollinger, Leiterin Quartierentwicklung
Regula Forster, Bereichsleiterin Familie und Jugend
Christine Gäumann, Adoleszenzbereich IPW
Dave Mischler, Bereichsleiter Sport
Roger Peter, Dienstchef Jugenddienst Stadtpolizei
Dieter P. Wirth, Leiter Soziale Dienste
Markus Seger, Präsident SL-Konferenz
Françoise Vogel, Leiterin Prävention und Suchthilfe
Martin Wiggli, Geschäftsführer KJZ Region Andelfingen–Winterthur
Thomas Heyn, Leiter Integrationsförderung
Thomas Egloff, Hauptabteilungsleiter Ermittlungen und Prävention Stadtpolizei

Kommission Steuerung Suchtpolitik

Präsident: Nicolas Galladé, Stadtrat
Vizepräsidentin: Barbara Günthard-Maier, Stadträtin
Mitglied: Jürg Altwegg, Stadtrat
Geschäftsführung: Françoise Vogel, Leiterin Prävention und Suchthilfe

Weitere Mitglieder:

Christoph Lanz, Hauptabteilungsleiter Sonderpädagogik
Kasimir Bischoff, Dienstchef Ermittlungen/Spezialdienst, Stadtpolizei
Regula Ehrismann, Gemeindepräsidentin Zell
Fritz Lehmann, Kommandant Stadtpolizei
Dieter P. Wirth, Leiter Soziale Dienste

Kommission Arbeitsmarkt

Präsident: Nicolas Galladé, Stadtrat
Vizepräsident: Jürg Altwegg, Stadtrat
Geschäftsführung: Anna Beck, Leiterin Arbeitsintegration Winterthur

Weitere Mitglieder:

Jürgen Fackelmayer, Leiter RAV Winterthur
Doris Egloff, Hauptabteilungsleiterin Sozialberatung
Manuela Hofbauer, Leiterin Berufsberatung
Dieter P. Wirth, Leiter Soziale Dienste
Truls Toggenburger, HAW
Peter Uhlmann, Vertreter KMU-Verband
Lilijana Ilic, Profil (Berufsvorbereitungsjahr)

Tripartite Arbeitsgruppe Arbeitsintegration

Präsident: Nicolas Galladé, Stadtrat
Geschäftsführung: Anna Beck, Leiterin Arbeitsintegration

Arbeitgeberseite:

Peter Uhlmann, KMU-Verband

Arbeitnehmerseite:

Melanie Briner, Personalverband
Georg Munz, VPOD
Oswald Ulrich, Unia

Stadtverwaltung:

Neşe Çetinkaya, Diversity Management
Dieter P. Wirth, Leiter Soziale Dienste

Kommission Gesundheit und Prävention

Präsident: Nicolas Galladé, Stadtrat
Vizepräsident: Jürg Altwegg, Stadtrat
Mitglied: Barbara Günthard-Maier, Stadträtin
Geschäftsführerin: Cornelia Bachmann, Leiterin Fachstelle Alter und Gesundheit

Weitere Mitglieder:

Christoph Lanz, Hauptabteilungsleiter Sonderpädagogik
Markus Wittwer, Bereichsleiter Alter und Pflege
Christoph Menzi, Betriebliches Gesundheitsmanagement Personalamt
Françoise Vogel, Hauptabteilungsleiterin Prävention und Suchthilfe
Vertretung des Kantonsspitals Winterthur
Vertretung der Integrierten Psychiatrie Winterthur
Vertretung der Ärztesgesellschaften der Bezirke Winterthur und Andelfingen
Vertretung der Apotheker/innen Winterthur
Vertretung der Vereinigung der Winterthurer Zahnärzte
Vertretung der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften (ZHAW), Departement Gesundheit
Vertretung der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften (ZHAW), Winterthurer Institut für Gesundheitsökonomie

Departement Technische Betriebe

Naturschutz- und Freiraumkommission

Präsident: Stefan Fritschi, Stadtrat

Aktuar: Martin Rapold, Stadtgrün Winterthur, Hauptabteilungsleiter Ökologie und Freiraumplanung

Mitglieder:

René Bertiller, Naturschutzbeauftragter Naturschutzfachstelle Kt. Zürich

Urs Buchs, Stadtwerk Winterthur, Hauptabteilungsleiter Technik Gas und Wasser

Hermann Dähler, vormals Stadtplanungsamt

Hansruedi Kaufmann, Landwirt (Vertretung Dättnau-Rumstal-Taggenberg)

Beat Kunz, Leiter Stadtgrün Winterthur

Martin Nussbaumer, Landwirt (Vertretung Iberg-Eidberg-Gotzenwil)

Philipp Onori, Immobilien

Marco Pietro Sacchi, Geschäftsführer Verein Naturnetz

Ueli Sieber, Tiefbauamt, Leiter Stadtentwässerung

Daniela Zingg, Leitung Naturmuseum Winterthur

Grabmalkommission

Präsident: Stefan Fritschi, Stadtrat

Aktuar: Alex Borer, Stadtgrün Winterthur, Hauptabteilungsleiter Bestattung und Betriebe

Mitglieder:

Constanze Domhardt, Amt für Städtebau, Leiterin Denkmalpflege

Daniel Isler, Bildhauer

Beat Kunz, Leiter Stadtgrün Winterthur

Walter Weiss, Künstlergruppe

1 Vakanz Bildhauer

Klimafonds Stadtwerk Winterthur

Präsident: Stefan Fritschi, Stadtrat

Mitglied: Barbara Günthard-Maier, Stadträtin

Geschäftsführung: Christoph Bartholdi, Energieberatung Stadtwerk Winterthur

Weitere Mitglieder:

Thomas Bürki, unabhängiger Spezialist für CO₂-Reduktion und Energieeffizienz

Marco Gabathuler, Direktor Stadtwerk Winterthur

Stefan Treudler, Stadtwerk Winterthur, Abteilungsleiter Energie-Contracting